Johann Sebastian Bach's

Werke.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft
zu Leipzig.

Stich und Druck von Breitkopf & Härtel.

Joh. Seb. Bach's

Weihnachts-Oratorium

nach den Evangelisten

Lucas, Cap. 2, v. 1—21; und Matthäus, Cap. 2, v. 1—12.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft

zu Leipzig.

VORWORT.

Dank der seltenen Uneigennützigkeit der Berliner Singakademie, welche abermals die Sache der Bachgesellschaft mit lebendiger, warmer Theilnahme auf das Zuvorkommendste unterstützte, war die Möglichkeit gegeben, vorliegendes Oratorium nach den umfassendsten und besten Hülfsquellen herauszugeben. Diese Hülfsquellen waren der Singakademie aus dem Nachlasse C. Ph. E. Bach's überkommen, welcher das Werk in Originalpartitur nebst Originalstimmen besass, und es konnten uns dieselben noch in der ganzen, ursprünglichen Vollständigkeit vorgelegt werden*).

Wie unsere Ausgabe zeigt besteht dieses Werk, — ein Oratorium, d. h. ein geistliches, lyrisches Drama im wirklichen Sinne des Wortes, — aus sechs Theilen, oder, wenn man will: aus sechs Acten. Jeder dieser Theile ist einem bestimmten Feiertage gewidmet, und so könnte man diese Weihnachtsmusik auch einen Hexameron im höhern Sinne des Wortes nennen, indem die Handlung zwar erst im sechsten Theile zum völligen Abschluss kommt, dennoch aber jeder einzelne Theil als eine in sich geschlossene Episode gelten kann.

Die gesammte Handlung ist den beiden Evangelisten Lucas Cap. 2, V. 1—21 und Matthäus Cap. 2, V. 1—12 entnommen, und in einer Form gehalten, die wir aus den Passionsmusiken des Meisters und seinem Oratorium auf Himmelfahrt**) kennen. Die Eintheilung in einzelne Episoden, welche sich den alten Gebrauch der Kirche zum Vorbilde nimmt und sich demnach auf die bezüglichen Sonntagsevangelien stützt: rührt natürlich vom Componisten selbst her; ist also weder eine unmotivirte, noch eine willkürliche, nach Gutdünken Anderer. Allerdings bildet die Originalpartitur ein einziges zusammenhängendes Ganzes; jeder Theil aber hat seine besondere Überschrift, — die mit denen der Originalstimmen im Wesentlichen übereintrifft, — und am Ende das Zeichen *S. D. G.* *(soli deo gloria)*, mit der beigefügten Jahreszahl 1734, die nur einmal, wahrscheinlich durch ein Versehen, zu Ende des 4. Theiles fehlt. Noch mehr aber als diese Partitur bestätigen die Originalstimmen jene Eintheilung, da jeder Theil für sich allein in einem von Bach eigenhändig beschriebenen Umschlage liegt.

Auf die Musik konnte natürlich dieser Umstand nicht ohne Einfluss bleiben, denn jede Episode hat ihren eigenen Charakter; aber das Bestreben Bach's, seinem Werke die nöthige Einheit durch Festhaltung eines bestimmten Hauptcharakters zu geben, ist nicht zu verkennen, und tritt überall, und zwar stets am rechten Orte hervor. So sehen wir den Ausdruck des Jubels und der Freude, den das schönste Fest der Christenheit beansprucht, von Anfang bis zu Ende des Werkes mit Meisterhand glücklich emporgehalten. Wir sehen in ihm gleichsam die glänzenden Rahmen, welche eine ganze Reihe der herrlichsten,

---

*) Sämmtliche J. S. Bach'sche Originale der Singakademie sind inzwischen seit Kurzem Eigenthum der Königlichen Bibliothek zu Berlin geworden.

**) Band II, Nr. 11.

mannichfachsten Gemälde von unerklärbarem, geheimnissvollem Zauber dem geistig Schauenden vorüber führen.

Doch nicht allein auf diese Weise suchte Bach diesem umfangreichen, bedeutungsvollen Werke das Siegel der Vollendung aufzudrücken.

Wie in allen Kirchenwerken Bach's ist es auch hier wiederum der Choral, den er zu einer lebendigen Quelle voll ewiger, geheimnissvoller Gottesweisheit umschafft, dazu bestimmt, gewissermassen das A und O, der Anfang und das Ende seiner musikalischen Exegese zu sein. Hier in diesem Werke finden wir Das wieder, was wir schon in der Vorrede des vorigen Bandes Seite XX andeuteten, nämlich dass Bach unter seinen zahlreichen Kirchenmusiken gewisse geistige Beziehungen herzustellen suchte. Diese Beziehungen beschränken sich aber hier nicht allein auf die einzelnen, verschiedenen Perioden der Weihnachtszeit gewidmeten sechs Theile unter einander, sondern seine Intentionen erstreckten sich, wie wir bald sehen werden, noch weiter.

Nachdem im ersten Chore das Jauchzen und Frohlocken der Gläubigen über «die Tage der Erfüllung» seinen Ausdruck auf das Glänzendste gefunden, und der Evangelist seinen Bericht von der Reise Joseph's und Maria's nach Bethlehem, da der Heiland geboren werden sollte, geschlossen hat, ertönt «die Stimme des Wächters hoch herab von der Zinne der Stadt Jerusalem»:

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben
Den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn! *)

«Und Zion hört den Wächter singen, das Herz thut ihr vor Freuden springen, sie wachet und steht eilend auf»:

Wie soll ich dich empfangen,
Und wie begegn' ich dir? **)

Doch mit dem Engel der Kindheit erscheint auch der Engel des Todes, jederzeit bereit, das kaum erwachte Lebenslicht in unbewachten Augenblicken auszulöschen. Tief ergreifend lässt darum der Meister zu diesen Worten die ernsten Töne des Passionsliedes: *«O Haupt voll Blut und Wunden»* erklingen, — eine Weissagung im Sinne der Phropheten des alten Testamentes. Diese Melodie nun, die erste, mit der Zion ihrem Könge ahndungsvoll entgegengeht, verwandelt sich am Ende dieses Oratoriums in Hinblick auf den mächtigen Siegesfürsten über Sünde, Tod und Hölle in einen Triumphgesang; — und wenn die Passionsmusik nach dem Evangelisten Matthäus so weit an uns vorühergezogen ist, da es heisst: «und Jesus schrie abermals laut und verschied»: hören wir die erschütternden Klänge abermals. Zion betet:

Wenn ich einmal soll scheiden,
So scheide nicht von mir!

und der Gesang, mit dem sie ausgezogen war, ihren König zu empfangen, er ist hier ihr letzter: der Grabgesang für ihren Heiland, ihren Erretter.

Unzählig ist die Menge, und unaussprechlich der hohe innere Werth ähnlicher und anderer Schönheiten in diesem Werke! — Schönheiten, die wir gleich den Schätzen märchenhafter Erzählungen bisher nur aus Beschreibungen kannten, und welche der Suchende hier bald leichter, bald mühsamer finden wird. Wer dazu der Leitung erfahrener Führer bedarf, wird dieselbe namentlich in den Schriften von C. v. Winterfeld***) u. J. Th. Mosewius****) finden; doch für unsern Zweck genügt das Gesagte voll-

*) Seite 32.
**) Seite 36.
***) Siehe dessen «evangelischen Kirchengesang» Band 3, Seite 343 u. s. w., Seite 392, 396 und 408.
****) Siehe dessen Darstellung: «J. S. Bach in seinen Kirchen-Cantaten und Choralgesängen».
Unseres Wissens ist dieser insbesondere auch um Bach'sche Kirchenmusik hochverdiente Mann der erste, bisher aber leider auch der einzige gewesen, der seit Wiederauffindung dieses Oratoriums dasselbe wiederholt zur Aufführung gebracht hat. Die erste derselben im December des Jahres 1844 betraf freilich nur die zwei ersten Theile, die kunstsinnigen Bewohner Breslaus

kommen. Wir haben einen schlagenden Beweis gewonnen: welche Poesie und tiefe Absichtlichkeit, welche Weisheit in der Auffassung, und welche Meisterschaft im Entwurfe und in der Ausführung durch das ganze Werk herrscht! Wir können darum ohne Furcht, Missverständnisse zu erregen, oder einseitige, gar wohl schiefe Urtheile hervorzurufen, jene bibliographischen Notizen mittheilen, welche sich auf möglichst erschöpfende Forschungen stützen, also Ergebnisse sind, die das benutzte Material kritisch, dabei rücksichtslos und der Wahrheit getreu zersetzen müssen.

Auffallend ist zunächst bei näherer Prüfung der Originalpartitur die wechselnde Deutlichkeit der Schrift, die, wenn auch nicht immer durch scharf markirte Gränzen von einander geschieden, doch eine Eintheilung in drei Rang- oder Abstufungen erlaubt. Diese sind:

1) Die gute, deutliche, mitunter sogar schöne Handschrift. Hierzu gehören die Einleitungschöre des ersten, dritten, vierten, fünften und sechsten Theiles, sowie die Bassarie: «*Grosser Herr und starker König*» (Seite 42).
2) Die Handschrift von mittlerer Güte, durch welche das Duett (Seite 111) und Terzett (Seite 198), sowie, mit Ausnahme der vorher erwähnten Bassarie, sämmtliche Arien gekennzeichnet werden.
3) Die schlechte, oft sogar sehr unleserliche Handschrift, zu welcher alle übrigen Sachen des Oratoriums zu zählen sind.

---

krönten aber die wohlgelungene Aufführung mit solchem Beifalle, dass nicht allein häufige Wiederholungen dieser Theile vorgenommen, sondern auch die übrigen dazu gezogen werden konnten. Inzwischen ruhete der unverdrossene und unermüdliche Dirigent nicht einen Augenblick, auch seinerseits nach Kräften dazu beizutragen, ein allgemeineres Verständniss zu erwecken, und da, wo die kühne Phantasie des Meisters ungeahnte, dunkle Bahnen einschlägt, den Pfad zu ebnen und zu erleuchten. Wir können es uns nicht versagen, ein Beispiel, in wiefern dies geschehen ist, nachstehend mitzutheilen. Bietet dasselbe einerseits Gelegenheit, das hier Gesagte mit unsern Hindeutungen zu vergleichen, so erklärt es andererseits noch eine der verborgensten Absichten des Meisters hinsichtlich der Auffassung einer Arie, worin Text und Musik im scheinbaren Widerspruche stehen. Die Stelle ist einem Vorworte entnommen, welches Mosewius in den Textbüchern zu diesem Oratorium hat abdrucken lassen, und lautet wörtlich:

«In der Vorrede vom December 1844 S. 7 ist die Alt-Arie: ‚*Bereite dich, Zion*‘ als der Ausdruck eines durch den Glauben an die Erscheinung des Weltheilandes beseelten Gemüthes bezeichnet worden. — Ihr schliesst sich der Choral: ‚*Wie soll ich dich empfangen?*‘ an. — Bach hat aber die, diesem Liede in der evangelischen Kirche angeeignete, jonische Melodie unseres Landsmannes Melchior Teschner aus Fraustadt zu ‚*Valet will ich dir geben*‘ nicht dazu verwendet, sondern bei der Frage: ‚*Wie soll ich dich empfangen?*‘ das Bewusstsein der Gemeine auf des Erlösers Leiden und Sterben, auf die dem Menschengeschlechte dadurch gewordene grosse Wohlthat, hinlenken wollen. Und so erklingt der Choral: ‚*Wie soll ich dich empfangen?*‘ zu der Melodie von ‚*O Haupt voll Blut und Wunden*‘, und nicht etwa in hell ausstrahlender freudiger Durtonart: wie die Bearbeitungen zu: ‚*Erkenne mich mein Hüter*‘ oder ‚*Ich will hier bei dir stehen*‘ in der Passionsmusik, sondern in der trüben herben phrygischen Tonart. — Wir haben es oft gefunden, dass Bach bei seiner grossen Vertrautheit mit dem Gesangbuche, sehr häufig durch eine Melodie auf ihr anderweitig angeeignete Texte, und umgekehrt durch den Text auf analoge Melodieen geführt wurde. — Es liegt nicht zu fern, anzunehmen, dass der Künstler die Frage: ‚*Wie soll ich dich empfangen?*‘ sich gleich mit der dritten Strophe des jener angewendeten Melodie ursprünglich zum Grunde liegenden Liedes: ‚*Herzlich thut mich verlangen*‘ beantwortet hat. — Sie lautet:

Obgleich süss ist das Leben,
Der Tod sehr bitter mir,
Will ich mich doch ergeben,
Zu sterben willig dir.
Ich weiss ein besser Leben,
Da meine Seel fährt hin,
Des freu ich mich gar eben,
Sterben ist mein Gewinn.

Der dem Evangelium hierauf eingeschaltete paraphrasirte Choral-Vers:

Er ist auf Erden kommen arm,
Dass er unser sich erbarm,
Und in dem Himmel mache reich
Und seinen lieben Englein gleich.

deutet ebenfalls darauf hin und so scheint es nur folgerecht, wenn, nachdem das Lebensende des Erlösers bei seiner Geburt der Betrachtung entgegengeführt worden war, auch der Blick darüber hinaus, auf den Sieger über Tod und Grab gelenkt werden müsse. So lässt nun Bach dem Siegesfürsten in der Arie: ‚*Grosser Herr, o starker König*‘ einen Lob- und Preisgesang ertönen, bevor er sich wieder zum Kindelein in der Krippe wendet. — So verknüpft sich denn dieser Preisgesang mit dem festlich prangenden Eingangschore, ja einer bedingt den andern, und führt dessen feierlichen Ausdruck beim Wieder-Anblicke der einfachen Ruhestätte des Christkindleins zurück.»

Es konnte nun Denjenigen, welche sich schon früher mit der Originalpartitur dieser Weihnachtsmusik befassten, nicht entgehen, dass diese Eigenthümlichkeit wahrscheinlich besondere Gründe haben müsse. Man forschte nach, und fand schliesslich seine Bemühungen wirklich belohnt, indem man auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin ein sogenanntes *Dramma per musica*, und mit ihm drei *) Stücke entdeckte, welche fast unverändert und ohne Wechsel der Tonart in unser Oratorium übergegangen sind. Diese Stücke sind die oben unter Nr. 1) erwähnten Einleitungschöre des ersten und dritten Theiles, sowie die ebendaselbst genannte Bassarie; das erwähnte *Dramma per musica* aber ist jene Gelegenheitsmusik, welche Bach im Jahre 1733 «*der Königin zu Ehren*» componirte. Fassen wir diese Sachlage näher in's Auge, d. h. beachten wir die mit der Entlehnung verbundene Beibehaltung der Tonart, so erklärt sich die bessere Schrift dieser drei Stücke von selbst: denn Bach schrieb hier seine Arbeit nur in's Reine und hatte dabei die kaum nennenswerthe Mühe, einen neuen Text unterzulegen. Bei des Meisters bekannter Logik im Denken und Schaffen, sowie in seinem ganzen Thun und Lassen durfte man nun aber wohl aus dieser äusserlichen Wahrnehmung keinesweges mit Unrecht die Folgerung ableiten, dass Alles, was durch gleiche Schrift verschwistert sei, auch gleichen Ursprung habe. So konnte man denn mit ziemlicher Gewissheit, und ohne Furcht, sich eine Blösse zu geben, die gewonnene Erfahrung auch auf die übrigen drei Stücke unter Nr. 1) anwenden, — eine Voraussetzung, die wir heute wenigstens in Betreff des Einleitungschores zum 4. Theile durch Beweise als richtig bestätigen können, während dieselbe den Hauptchören des 5. und 6. Theiles gegenüber durch jene Bestätigung an Wahrscheinlichkeit gewinnt.

Jener Einleitungschor zum 4. Theile ist nun ebenfalls einem *Dramma per musica* entlehnt, welches sich hinsichtlich der Form in Text und Musik von Werken ähnlicher Art nicht im mindesten unterscheidet **). Dieses Drama, «*die Wahl des Herkules*» betitelt, sowie eine *Cantata gratulatoria in adventum regis* erschlossen uns aber den Weg zu neuen Entdeckungen, wodurch wir 5 Arien und 1 Duett wiederfanden, welche in die Originalpartitur des Weihnachtsoratoriums übergegangen sind, und in Hinsicht auf Deutlichkeit der Schrift daselbst die zweite Rangstufe einnehmen.

Diese Entdeckung, die, wie es die That lehrt, von Niemand durch innere Kennzeichen geahnt zu werden vermochte, mahnt uns eben dadurch einmal recht deutlich: den Genuss, den wir von an sich guten Musikstücken haben können, nicht von unsern antiquarischen Forschungen abhängig zu machen. Ist etwas wahrhaft kirchlich, so bleibt es kirchlich, und die Zeit, welche von zwei neben einander stehenden Stücken das eine lobte, weil ihr von dem einen das unbekannt war, was sie vom andern missbilligend wusste: stellt sich der Zukunft gegenüber wenigstens kein Zeugniss der Unparteilichkeit aus, wenn es sich schliesslich offenbart, dass beide Stücke mit derselben Eigenschaft behaftet gewesen. Andererseits sind aber jene Entdeckungen und die mit ihnen in Verbindung stehenden Umstände kräftige Stützen für unsere, in der Vorrede des vorigen Bandes Seite XXXII ausgesprochene Ansicht: dass Bach gleich von Anbeginn für die gelegentliche Verwendung seiner Gelegenheitscantaten als Kirchenmusik bedacht gewesen sei, was bei den vielen Geschäften, die ihm oblagen, bei den oft sinnlosen Texten, die man ihm vorlegte, wenig Wunder nehmen könne.

Wie nun früher jene drei, dem Drama «*der Königin zu Ehren*» entlehnten Musikstücke Folgerungen für die übrigen schriftverwandten Sätze zuliessen, so darf dasselbe wohl mit demselben Rechte den bereits erwähnten sechs Stücken der zuletzt angeführten Gelegenheitscantaten — den übrigen Arien gegenüber — zugestanden werden. Sie führen somit den Beweis, dass sämmtliche Musikstücke unter Nr. 2) gewissermassen Reinschriften sind, die aber durch häufige Correcturen getrübt wurden, indem

*) Siehe Winterfeld's «evangelischen Kirchengesang» Band 3, Seite 344. Unbegreiflich bleibt es, dass dem gelehrten Verfasser ein viertes Stück entging.

**) Wir verweisen deshalb einfach auf das im Anhange des vorigen Bandes mitgetheilte Drama, indem wir es für überflüssig hielten, auch hier die ursprünglichen Texte und Recitative, sowie die von Bach selbst über Bord geworfenen Arien und Chöre in einem besondern Anhange abdrucken zu lassen.

Bach fast sämmtliche Nummern dieser Categorie oft mit dem feinsten Takte in andere Tonarten versetzte, andere Singstimmen und Instrumente wählte, und bei dieser Arbeit natürlich vielfache Abänderungen treffen musste. Um davon ein Beispiel zu geben, erwähnen wir die Altarie: «*Schlafe, mein Liebster, geniesse der Ruh'!*» (Seite 68), welche ursprünglich in B dur steht, dem hohen Soprane zugewiesen ist, und ohne Mitwirkung der fünf Blaseinstrumente nur mit Streichquartett begleitet wird. Man denke sich im Gegensatze zur wirklichen Auffassung des Meisters die Stille der heiligen Nacht, und an der Krippe des Christuskindleins das Wiegenlied eines hohen Sopranes!

Somit hätten wir denn die Ursachen enthüllt, welche in der Originalpartitur dieses Werkes, und nach der von uns gegebenen Eintheilung in drei Rangstufen, die wechselnde Deutlichkeit der Schrift hinsichtlich der beiden ersteren begründen. Für die Schrift der dritten Categorie nur wenige Worte. Dieselbe verdankt ihre Entstehung dem örtlichen und momentanen Schaffen des Componisten, und gleicht darum auch vollkommen allen übrigen Originalmanuscripten Bach's, wo wir ihn in ähnlicher Geistesthätigkeit wiederfinden. Je nach der Aufgabe, oder der augenblicklichen Begeisterung schwankt natürlich auch diese Schrift zwischen mehr oder weniger Lesbarem. Recitative und Choräle sind meist reinlicher, grössere Sachen aber, — besonders der Chor: «*Ehre sei Gott in der Höhe*», — oft schlecht und sogar recht sehr schlecht geschrieben. Alles in Allem sehen wir aber, dass der Kern der Sache, d. h. das dramatische Element, und die Choräle in ihren verschiedenen, wunderherrlichen Gestaltungen, sowie einige andere lyrische Sätze für dieses Oratorium ursprünglich componirt und keineswegs entlehnt worden sind. Als solche erscheinen, wie wir sahen, nur die Chöre und Arien allgemeineren Inhaltes. Es hiesse aber Bach's Wesen gänzlich verkennen, und stände nicht allein mit diesem, sondern auch mit allem bisher Gesagten in directem Widerspruch, wollte man diesem Entlehnen alle tiefere Bedeutung und Poesie absprechen. Ein so grosser Künstler wie Bach verfährt nie handwerksmässig, und umgekehrt ein musikalischer Handwerker nie wie Bach. Rufen wir uns deshalb noch einmal die bereits oben nachgewiesene Beziehung dieser Musik zur Matthäuspassion in's Gedächtniss zurück, so haben wir darin allein den vollgültigsten Beweis, mit welchem tiefsinnigen Ernste der Meister sein Werk schuf. Und sehen wir die Beziehungen, worin die neuen Texte dieser Arien und Chöre zu den älteren stehen, und wodurch deren Aufnahme betreffenden Orts motivirt wird, so erkennen wir auch hier denselben Meister, denselben Ernst wieder.

«Auf meinen Flügeln sollst du schweben;
Auf meinen Fittigen steigest du
Den Sternen wie ein Adler zu»:

lauten die Worte in dem alten *Dramma per musica:* «Die Wahl des Herkules». Bach wählte dazu die Form der Fuge, denn er kannte die Schwingen seines Geistes wohl, und hatte sie hinreichend geübt und erprobt. Hier (Seite 160) galt es einen neuen Flug! Sich im eifrigen Gebete vom Staube dieser Erde losreissend erinnert sich der Meister seiner alten Kraft, seiner alten, schwungvollen Weise auf's Neue, um «dem Adler gleich» zum ewigen Lichte emporzuschweben.

Indem wir nun alle diejenigen Sachen, welche Gelegenheitscantaten entlehnt sind, in übersichtlicher Ordnung mittheilen, geben wir zugleich die benutzten Quellen an, und verweisen hinsichtlich der genannten Nummern auf das beigefügte Inhaltsverzeichniss. Wir finden demnach:

A. Nr. 1, 8, 15 und 24 in einer Festmusik «*Dramma per musica:* Der Königin zu Ehren». Aufgeführt am 7. December 1733. Originalpartitur auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

B. Nr. 4, 19, 29, 36, 39 und 41 in einem «*Dramma per musica:* Die Wahl des Herkules» *).

---

*) Einer gütigen Mittheilung des Herrn Musikdirector Mosewius verdanken wir die uns indirect zugekommene Notiz: dass diese Cantate zu Ehren des Erbprinzen von Sachsen im Jahre 1733 aufgeführt worden sei. Der Text ist von Picander, und findet sich in der Sammlung seiner Gedichte.

C. Nr. 47 in einer «*Cantata gratulatoria in adventum regis*».

Originalpartituren und Originalstimmen zu den Cantaten unter *B.* und *C.* findet man jetzt ebenfalls auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin, gehörten aber früher der Singakademie daselbst.

Von den Cantaten unter *A.* und *B.* ist noch zu bemerken, dass sie fast ganz und gar in unser Oratorium aufgegangen sind, und nur diejenigen Stücke ausgeschlossen wurden, welche sich dem kirchlichen Zwecke nicht anpassen wollten. Dahin gehört namentlich der Schlusschor der Cantate unter *B.*, welcher im Style der Gavotte gehalten ist.

Obigen Stücken hätten wir endlich noch diejenigen zuzufügen, welche aus bereits dargelegten Gründen für entlehnte zu halten sind. Es wären

D. die Nummern 31, 43, 51, 54, 57 und 62.

Gehen wir alle jene Nummern unter *A.*, *B.* und *C.* noch einmal durch, so finden wir dieselben in den Gelegenheitscantaten also wieder:

A.

Nr. 1, Seite 3, «*Tönet ihr Pauken, erschallet Trompeten*» . . . . in derselben Tonart, mit derselben Begleitung.

Nr. 8, Seite 42, «*Cron' und Preis gecrönter Damen*» . . . . in derselben Tonart, mit derselben Begl. (nur die Flöte fehlt).

Nr. 15, Seite 62, «*Fromme Musen*» . . . . in H moll, für Alto, Oboe und Continuo.

Nr. 24, Seite 95, «*Blühet ihr Linden in Sachsen wie Cedern*» . . . . in derselben Tonart, mit derselben Begleitung.

B.

Nr. 4, Seite 32, «*Ich will dich nicht hören, ich mag dich nicht wissen*» . . in derselben Tonart für Alto, Violini unis. und Continuo.

Nr. 19, Seite 68, «*Schlafe, mein Liebster und pflege der Ruh'*» . . . . . . in B dur, für Soprano, Violino I. II., Viola und Continuo.

Nr. 29, Seite 111, «*Ich bin deine, ich küsse dich*» . . . . in F dur, für Alto, Tenore, due Viole certati und Continuo.

Nr. 36, Seite 129, «*Lasst uns sorgen, lasst uns wachen*» . . . . in derselben Tonart, mit derselben Begleitung.

Nr. 39, Seite 153, «*Treues Echo dieser Orten*» . . . . in A dur, für Alto, Oboe d'amore und Continuo.

Nr. 41, Seite 160, «*Auf meinen Flügeln sollst du schweben*» . . . . in E moll, für Tenore, Oboe I., Violino I. und Continuo.

C.

Nr. 47, Seite 191, «*Durch die von Eifer entflammten Waffen*» . . . . in H moll, für Soprano con V. V. e Violette. (NB. ohne Continuo.)

Bevor wir nun jeden einzelnen Theil noch einer besondern Besprechung unterwerfen, muss vorangeschickt werden, dass bei Aufzählung der Originalstimmen das vollständige Vorhandensein derselben in einfachen Exemplaren ein für alle Male vorausgesetzt wird.

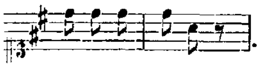
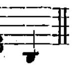
Erster Theil. (Seite 3.)

Die Originalstimmen führen auf dem Umschlage den von J. S. Bach eigenhändig geschriebenen Titel: *)

„*Oratorium*
Tempore Nativitatis Christi, Feria 1,
Jauchzet, frohlocket, auf preiset;
à 4 *Voci*, 3 *Trombe*, *Tamburi*, 2 *Travers.*, 2 *Hautb.*, 2 *Violini*, *Viola e Continuo di*
Joh. Seb. Bach. Pars 1*ma*."

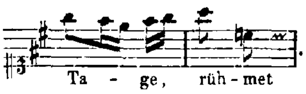
Eine unten beigefügte Bemerkung: «Componirt anno 1734 im 50sten Jahre des Verfassers» rührt von C. Ph. E. Bach her.

Violino I. und II. sind doppelt vorhanden, ausserdem aber noch Stimmen für Bassone, Violoncello und Organo. Letztere ist beziffert und steht in C. Alle diese Stimmen, ohne Ausnahme, sind vom Componisten revidirt und mit Vortragszeichen versehen. Grössere Spuren seiner Hand findet man Seite 45, Takt 5 bis 12 in der Tromba I., wo der Copist dem Bläser zugemuthet hatte, mitten im Solo umzuwenden, ferner Seite 46, Takt 7 und 8 in der Traverso, da hier die Abweichungen derselben von der Violino I. in der Originalpartitur nicht angegeben sind; endlich in der Violino II. die 7 letzten Takte der 43sten, und der erste der folgenden Seite.

Was die Originalpartitur zu diesem Theile betrifft, so fanden wir in ihr die Instrumentation ziemlich genau und vollständig angegeben, so dass nur das Mitwirken der Flöte in der Arie Seite 42, sowie die Instrumentirung des Chorales Seite 36, — theilweis auch jenes Seite 47, — aus den Stimmen zu ergänzen war. Auffallend ist in der Originalpartitur (Siehe unsere Ausgabe Seite 7, Takt 6 u. s. w.) die Correctur einer Stelle im Soprane, wodurch für die ursprüngliche Lesart folgende Noten vorgeschrieben werden: . Obwohl die Noten der Correctur so klein und von solcher Beschaffenheit sind, dass hieraus schwerlich eine fremde Hand zu erkennen sein würde, so müssen wir dieselbe doch aus mannigfachen Gründen für unecht halten. Sehen wir auch davon ab, dass Bach den Sopran bisweilen noch tiefer als hier, nämlich bis zum kleinen *g*  führt (Siehe Band II, Seite 149, Takt 3), so spricht zunächst gegen diese Correctur die Frage: warum Bach, hätte er nichts als Kraft in dieser Stelle beabsichtigt, nicht auch Alt und Bass eine Octave höher gelegt hat. Da er dies aber nicht that, so lässt es sich durchaus nicht annehmen, dass der, auf der Orgel gross gewordene Meister mit einem *unisono* von drei verschiedenen Stimmregistern, d. h. im vereinten 16-, 8- und 4-Fusstone anfangen sollte, um einige Takte darauf das tiefste Register, den 16-Fusston, aufzugeben. Übrigens fanden wir unsere Meinung in dem oben erwähnten Drama «*Der Königin zu Ehren*» bestätigt, welchem dieser Chor, wie bereits mitgetheilt, entlehnt ist.

A. Abweichungen zwischen Partitur und Stimmen.

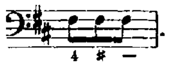
Seite 3, Takt 6, }
Seite 8, Takt 7, } Flauto I. Nach der Stimme ein *tr* auf *fis*.

Seite 9, Takt 6 und 7, Soprano. Nach der Stimme: 

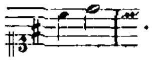
.

*) Auf einem zweiten, von C. Ph. E. Bach beschriebenen Umschlage lautet der Titel ziemlich ebenso, nur nennt er die Traversi: «Flauti».

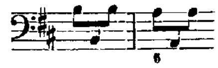
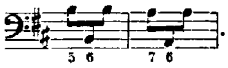
Seite 11, Takt 4, Tenore. Nach der Partitur: .

Seite 27, Takt 4, Organo. Nach der Orgelstimme: .

Seite 37, Choral. Bei diesem Satze fehlen in der Partitur alle Überschriften, dagegen sind in den Stimmen die *a tempo* bunt durcheinander mit: *Choral*, *Arioso* und *Andante* bezeichnet. Die bestimmtere Angabe der Instrumentirung verdanken wir den Stimmen.

Seite 38, Takt 6, Soprano. Nach der Partitur: .

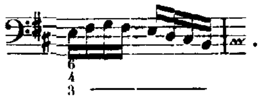
B. Fehler und Lücken in der Bezifferung.

Seite 22, Takt 1 und 2:  statt: .

Seite 23, Takt 5, drittes Achtel *g* mit der Bezifferung: 5.

Seite 33, Takt 30: $\frac{6}{2}$ auf dem dritten Achtel *d* (statt $\frac{6}{5}$).

Seite 33, Takt 31: $\frac{6}{5}\flat$ auf dem dritten Achtel *h* (statt 6).

Seite 44, Takt 1: .

Seite 48, Takt 8, viertes Achtel *a* ohne Bezifferung.

Zweiter Theil. (Seite 51.)

Die Originalstimmen führen auf dem Umschlage den von J. S. Bach eigenhändig geschriebenen Titel:

„*Pars* 2 *Oratorii*
Tempore Nativitatis Christi, Feria 2,
Und es waren Hirten in derselben etc.;
à 4 *Voci,* 2 *Travers.,* 2 *Hautb. d'Amour,* 2 *Hautb. da Caccia,* 2 *Violini, Viola e Continuo di Joh. Sebast. Bach.*"

Doublirt sind Violino *I. II. und* Continuo, *und ausser den namhaft gemachten Stimmen findet* sich noch eine bezifferte Orgelstimme in Fdur vor. Von der Hand des Componisten ist Folgendes geschrieben: die Bezifferung in der Orgelstimme, der Text zu den Singstimmen, Traverso II. durchgängig, Traverso I. von Seite 66 bis 92, endlich die beiden Choräle Seite 59 bis 66 in der Oboe da Caccia II. Alles Übrige ist von Bach revidirt und mit Vortragszeichen versehen.

Die Ergänzungen, die aus diesen Stimmen für den Text der Originalpartitur zu schöpfen waren, sind in diesem Theile des Oratoriums die allerwesentlichsten. Wer daher je Gelegenheit hat, unsere Partitur mit derjenigen Bach's zu vergleichen, wird daselbst Folgendes vergeblich suchen:

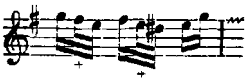
1) in der Sinfonie, Seite 51: Flauto traverso I. II.;
2) in dem Chorale, Seite 59: die Instrumentirung;
3) in dem Chorale, Seite 66: die Instrumentirung und den Text;
4) in der Arie, Seite 68: Flauto traverso I., Oboe d'amore II., Oboe da caccia I. II.;
5) in dem Chore, Seite 77: Flauto traverso I. II.;
6) in dem Chorale, Seite 90: Flauto traverso I. II.

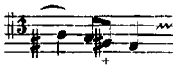
A. Abweichungen zwischen Partitur und Stimmen.

Seite 92, Takt 4, Violino II. Nach der Partitur mit dem Alte gleichlautend, in der Stimme aber von Bach eigenhändig verbessert.

B. Fehler in Partitur und Stimmen.

Seite 62, Continuo: *pizzicato.* Siehe in der Vorrede zur **Matthäuspassion** (Seite **XXII**) die Anmerkung «zu Seite 29».

Seite 65, Takt 24, Flauto. Nach Partitur und Stimme: . Siehe dagegen Seite 62, Takt 4; Seite 63, Takt 24.

Seite 87, Takt 3, Tenore: . Das ♮ vor *fis* scheint ein Schreibfehler zu sein. Siehe Seite 77, Takt 3 das *c* des Altes.

Seite 87. Die Bezeichnung der Strichart durch «*staccato*» fehlt hier.

C. Fehler und Lücken in der Bezifferung.

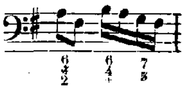
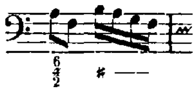
Seite 54, Takt 1: 4 auf dem neunten Achtel *h*.

Seite 57, Takt 8: $\begin{smallmatrix}7\\5\end{smallmatrix}$ auf dem sechsten Achtel *c* (statt $\begin{smallmatrix}6\\5\end{smallmatrix}$).

Seite 65, Takt 9: $\begin{smallmatrix}6\\4\\2\end{smallmatrix}$ auf dem dritten Achtel *fis* (statt $\begin{smallmatrix}6\\4\\3\end{smallmatrix}$).

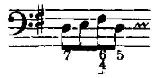
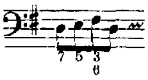
Seite 65, Takt 17: $\begin{smallmatrix}6\\4\\3\end{smallmatrix}$ auf dem dritten Achtel *fis* (statt $\begin{smallmatrix}6\\4\\3\end{smallmatrix}$).

Seite 72, Takt 13: 9 auf dem ersten Achtel *c*.

Seite 75, Takt 13:  statt: 

Seite 76, Takt 3: $\begin{smallmatrix}7\\5\flat\end{smallmatrix}$ auf dem ersten Achtel *cis* (statt $\begin{smallmatrix}6\\5\flat\end{smallmatrix}$).

Seite 76, Takt 4 und 6: 4 3 auf dem zweiten Achtel (statt 6 5).

Seite 80, Takt 2:  statt: .

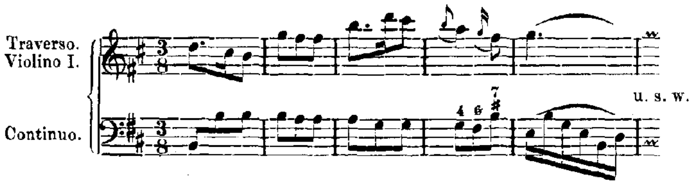
Dritter Theil. (Seite 95.)

Die Originalstimmen führen auf dem Umschlage den von J. S. Bach eigenhändig geschriebenen Titel:

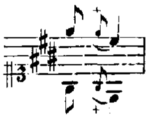
„Pars 3 Oratorii
Tempore Nativitatis Christi, Feria 3,
Herrscher des Himmels, erhöre etc.;
à 4 Voci, 3 Trombe, Tamburi, 2 Traversieri, 2 Hautbois, 2 Violini, Viola e Continuo
di Joh. Sebast. Bach.“

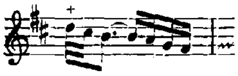
Von diesen Stimmen sind doublirt: Violino I. II. und Continuo. Die nicht namhaft gemachte Orgelstimme steht in Cdur, enthält die Bezifferung, und ist, sowie alle übrigen Stimmen, von Bach revidirt und mit Vortragszeichen versehen. Hinsichtlich der Instrumentirung ist zu erwähnen, dass dieselbe in der Originalpartitur nur bei den drei Chorälen (Seite 110, 124 und 126) nicht angegeben ist.

Vor der Altarie mit Violinsolo (Seite 120) findet sich in der Originalpartitur der Entwurf zu einer andern, überschrieben: «*Aria, Una Trav.*, 2 *Violini, Viola e Alto*» *(NB. con Continuo)*. Das Thema ist folgendes:

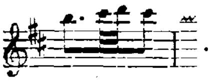


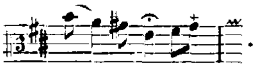
A. Abweichungen zwischen Partitur und Stimmen.

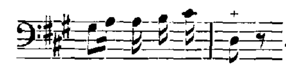
Seite 118, Takt 12, Soprano und Basso nach der Partitur:  Überhaupt ist in diesem Duette in Bezug auf Vorschläge und Triller über grosse Ungenauigkeit zu klagen, wozu noch der übele Umstand kommt, dass in den Stimmen manche dieser Verzierungen von unberufener Hand herzurühren scheinen.

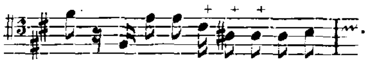
Seite 120, Takt 16, Violino nach der Partitur: . Siehe dagegen Seite 123 das Nachspiel, wo Partitur und Stimmen gleich lauten.

B. Fehler in Partitur und Stimmen.

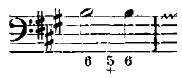
Seite 96, Takt 3, Flauto I. II. und Oboe I.: . Siehe dagegen Seite 99, Takt 8.

Seite 110, Takt 5, Alto: .

Seite 115, Takt 15 und 16, Basso: . Siehe dagegen Seite 112, Takt 17.

Seite 125, Takt 3 des Recitatives: . Falsche Eintheilung.

C. Fehler und Lücken in der Bezifferung.

Seite 106, Coro, Takt 7:  (statt 6 –).

Seite 122, Takt 32: $\frac{4}{2}$ auf dem dritten Achtel *e* (statt $\frac{4}{2}$).

Seite 123, Takt 5: ohne Bezifferung.

Vierter Theil. (Seite 129.)

Die Originalstimmen führen auf dem Umschlage den von J. S. Bach eigenhändig geschriebenen Titel:

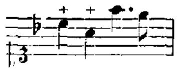
„Pars 4 Oratorii
Festo Circumcisionis Christi,
Fallt mit Danken, fallt mit Loben;
à 4 Voci, 2 Corni da Caccia, 2 Hautbois, 2 Violini, Viola e Continuo di Joh. Sebast. Bach.“

Doublirt sind: Violino I. II. und Continuo; nicht genannt: eine Stimme für das Echo der Sopranarie und eine bezifferte Orgelstimme in Es. Sorgfältiger als diese ist eine der Continuostimmen beziffert, was auf eine spätere Entstehung der letzteren schliessen lässt, zumal sie auch einen grösseren Reichthum an Vortragszeichen aufweist. Sämmtliche Stimmen sind indess von J. S. Bach mehr oder weniger revidirt, ausserdem rührt Folgendes von ihm her:

Die Bezifferung in den beiden Grundstimmen; — in der unbezifferten Continuostimme der Schlusschoral und die 9 letzten Takte der Tenorarie; — in der Sopranstimme der Text bis zur zweiten Hälfte der Arie: «*Flösst mein Heiland, flösst dein Namen*».

Die choralmässigen Melodieen der beiden Duette (Seite 151 und 158), sowie die des Schlusschorales (Seite 166), sind nach C. v. Winterfeld*) eigene Erfindungen J. S. Bach's.

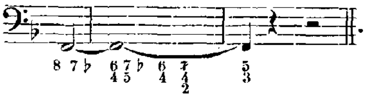
A. Abweichungen zwischen Partitur und Stimmen.

Seite 159, Takt 2, Soprano nach der Stimme: , dazu die Worte: «*Fürst und König*».

B. Fehler in Partitur und Stimmen.

Seite 168, Takt 4, Corno II. Zweites Viertel *f* (statt *fis*).
Seite 168, Takt 4, Oboe II. Letztes Achtel *a* (statt *g*).

C. Fehler und Lücken in der Bezifferung.

Seite 159, Takt 8, 9 und 10. Diese Stelle ist in der Orgelstimme also beziffert: .

Einer Bemerkung zufolge, die wir wenige Zeilen früher mittheilten, musste der Widerspruch der Stimmen zu Gunsten des bezifferten Continuo gelöst werden.

Seite 161, Takt 11: $^{5}_{\sharp}$ auf dem dritten und vierten Achtel (statt $^{5}_{4\sharp}$).

---

*) Siehe dessen «evangelischen Kirchengesang» Band 3, Seite 284 und 354.

Fünfter Theil. (Seite 173.)

Die Originalstimmen führen auf dem Umschlage den von J. S. Bach eigenhändig geschriebenen Titel:

„*Pars* 5 *Oratorii*
Dominica post Festum Circumcisionis,
Ehre sei dir, Gott, gesungen;
à 4 *Voci,* 2 *Hautb. d'Amour,* 2 *Violini, Viola e Continuo di Joh. Sebast. Bach.*"

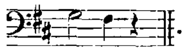
Von diesen Stimmen sind doublirt: Violino I. II. und Continuo. Ausserdem finden sich darunter eine Stimme für das Violinsolo des Terzettes, sowie eine bezifferte Orgelstimme in G.

J. S. Bach's Correcturen und Vortragszeichen sind überall bemerkbar, und Folgendes von ihm selbst mit vielem Fleisse geschrieben: *a)* die ganze Orgelstimme, *b)* das Violinsolo zum Terzett, *c)* die vier Singstimmen zur Hälfte, und zwar von Seite 190 bis 208. In einer der beiden Continuostimmen fehlt die Bassarie; dafür ein: «*NB. Aria tacet*».

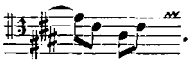
Das Mitwirken der Oboen in den Chören: Seite 186 und 187 ist in der Originalpartitur nicht angegeben. Dasselbe ist der Fall mit der Instrumentirung zu den Chorälen: Seite 190 und 208.

A. Abweichungen zwischen Partitur und Stimmen.

Seite 188, Takt 3, Alto. In der Partitur ist das vierte Achtel *e* sehr unleserlich, und nach der Stimme heisst es *cis*. Der Viola wegen scheint *e* die bessere Lesart zu sein.

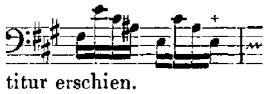
Seite 188, Takt 6, Basso. Nach der Stimme. 

Seite 190, Takt 6, Alto. Nach der Partitur:

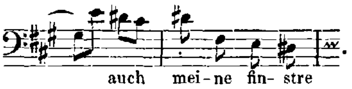
Seite 190, Takt 12, Tenore. Nach der Partitur: 

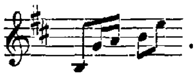
NB. Die Singstimmen sind von hier an, wie schon oben erwähnt, autograph.

Seite 191, Takt 17, }
Seite 195, Takt 15, } Continuo. Nach der von Bach eigenhändig geschriebenen Orgelstimme:

, was uns indessen beide Male als keine Verbesserung der Partitur erschien.

Seite 192, Takt 2 zu 3 im Continuo. Der bindende Bogen findet sich allein in der Orgelstimme.

Seite 192, Takt 22 und 23, Basso. Nach der Partitur: 

Seite 202, Takt 13, Violino Solo. Nach der von Bach eigenhändig geschriebenen Stimme: . Diese Lesart erscheint, wie jene auf Seite 191 und 195, als keine Verbesserung der Originalpartitur.

Seite 206, Takt 8 bis 10, Alto. Nach der Partitur:

B. Fehler in Partitur und Stimmen.

Seite 181, Takt 3, Violino II. Erstes Achtel *gis* (statt *g*).
Seite 187, Takt 7. Zweites Achtel im Tenore *g*, in der Violino II. *gis*.

C. Fehler und Lücken in der Bezifferung.

Seite 185, Takt 3: 6 auf dem letzten Achtel *gis* (statt 7).
Seite 188, Takt 1: $\substack{6\\ \sharp}$ auf dem dritten Achtel *h* (statt $\substack{6\\4}$).
Seite 191, 198 etc. fehlen bei den Ausweichungen häufig die Erhöhungszeichen, z. B. 5 statt 5̸, 4 statt 4̸ u. s. w.
Seite 200, Takt 16: 4♯ auf dem zweiten Achtel *h* (statt 4̸).
Seite 204, Takt 2: zweites Achtel *h* ohne Bezifferung.

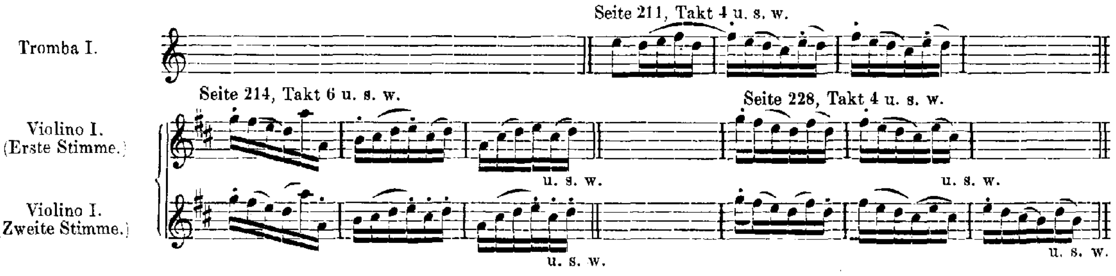
Sechster Theil. (Seite 211.)

Die Originalstimmen führen auf dem Umschlage den von J. S. Bach eigenhändig geschriebenen Titel.

„*Pars 6 et ultima Oratorii*
Festo Epiphanias,
Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben;
à 4 Voci, 3 Trombe, Tamburi,, 2 Hautbois, 2 Violini, Viola e Continuo di Joh. Seb. Bach."

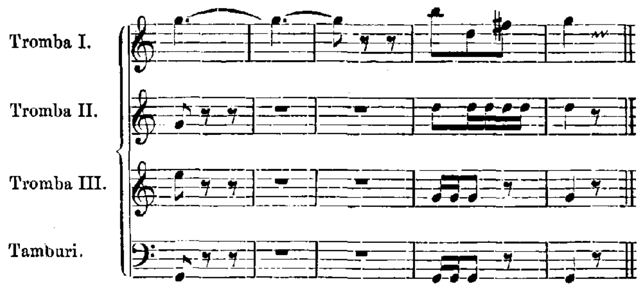
Doublirt sind: Violino I. II. und Continuo; ausserdem liegen aber auch zwei bezifferte Orgelstimmen bei, deren eine von C. Ph. E. Bach geschrieben ist. Mit Ausnahme dieser Stimme sind alle übrigen von J. S. Bach revidirt und mit Vortragszeichen versehen, und Folgendes von ihm eigenhändig geschrieben: *a)* die ganze Orgelstimme; *b)* die Bassstimme von Seite 228 bis zu Ende; *c)* sechs Takte in der Oboe I. Seite 261 etc.

Unter allen diesen Stimmen ist jene für Orgel die wichtigste, während die übrigen mehr oder weniger unzuverlässig sind. Die Schuld davon trägt wiederum eine unberufene Hand, die namentlich in dem Einleitungschore so übel gewirthschaftet hat, dass wir uns bei Revidirung desselben fast ausschliesslich auf die Benutzung der hier zum grossen Glück sehr gut geschriebenen, und mit Vortragszeichen hinreichend versehenen Originalpartitur beschränken mussten. Heben wir das Bunterlei in den Stricharten der Stimmen zuerst hervor, so kann man aus der Zusammenstellung folgender correspondirender Stellen die Planlosigkeit erkennen, mit der diese fremde Hand Fehlendes ergänzte, oder Vorgeschriebenes verdarb.



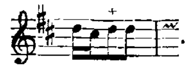
Dieses Durcheinander ist zugleich ein Beweis, dass andere bedenkliche Abweichungen zwischen Partitur und Stimmen wahrscheinlich durch gleiche Willkür entstanden sind, zumal sich J. S. Bach bei seinen Correcturen nie des Messers bediente, wie dies hier z. B. in den Stimmen der Trompeten und Pauken der Fall ist. Wer der Urheber aller dieser Fälschungen ist, mag dahin gestellt sein; wir können aber nicht umhin, auf unsere Vorrede zur XXX. Cantate bei dieser Gelegenheit hinzudeuten.

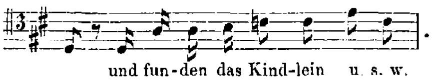
Die zuletzt erwähnten Abweichungen finden sich aber Seite 213, Takt 4 u. s. w., sowie Seite 222, Takt 10 u. s. w., und lauten nach den Stimmen:

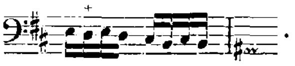


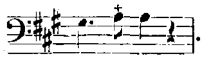
Die Instrumentirung ist in der Originalpartitur, mit Ausnahme des Chorales Seite 245, vollständig angegeben.

A. Abweichungen zwischen Partitur und Stimmen.

Seite 212, Takt 6, Violino II. Nach der Partitur: 

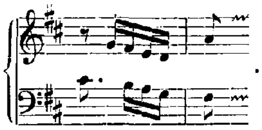
Seite 244, Takt 10, Evangelist. Nach der Partitur: 

Seite 253, Takt 7, Continuo. Nach der Partitur: 

Seite 255, Takt 8, Basso. Nach der Stimme: 

B. Fehler in Partitur und Stimmen.

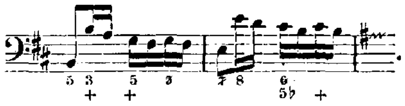
Seite 226, Takt 1, Tenore. Zweites Achtel: *cis* (statt *c*).
Seite 233, Takt 5, Oboe I. Erstes Sechzehntel: *a* (statt *h*). Siehe Seite 213, Takt 10.

Seite 233, Takt 9 etc. Oboe II. / Basso.  Siehe den Gang des Basses 4 Takte vorher.

Seite 235, Takt 7, Oboe II. Letztes Sechzehntel: *e* (statt *d*). Siehe Seite 215, Takt 10.
Seite 235, Takt 8, Viola. Zweites Achtel: *e* (statt *d*). Siehe Seite 216, Takt 1.
Seite 249, Takt 6, Tenore. Zweites Achtel: *a* (statt *ais*). Siehe die Bezifferung und Seite 253, Takt 5.
Seite 250, Takt 15, Oboe II. Zweites Viertel: *eis, gis* (statt *gis, eis*).

C. Fehler und Lücken in der Bezifferung.

Seite 213, Takt 2: $\frac{6}{4}$ auf dem zweiten Achtel *e* (statt $\frac{6}{\sharp}$).
Seite 215, Takt 8, — Seite 222, Takt 10, — Seite 232, Takt 8, — Seite 235, Takt 5: $\frac{6}{5\flat}$ auf dem ersten Achtel.
Seite 239, Takt 8, — Seite 243, Takt 3: $\frac{7\flat}{5\flat}$ auf dem ersten Achtel *cis* (statt $\frac{7}{5\flat}$).

Seite 249, Takt 7 und 8: 

Wenden wir schliesslich den Blick noch einmal auf die vorübergeführten Originalquellen dieses Oratoriums zurück, so sehen wir: dass nicht leicht ein Werk aus älterer Zeit so viele authentische Beweise für die Urheberschaft seines Verfassers aufzuweisen vermag, als das vorliegende. Wir sahen nicht allein eine Originalpartitur, worin sich J. S. Bach in jedem Theile, also 6 Male als Verfasser nennt, sondern auch sechs von ihm eigenhändig beschriebene Titelblätter zu den Originalstimmen, welche dasselbe wiederholt und ausdrücklich bekunden. Wir wiesen ferner die Urquellen zu einzelnen Theilen dieses Oratoriums nach, nämlich die Partituren zu drei Gelegenheitsmusiken, welche durch ihre Schrift in jedem Takte den Schreiber als Schaffenden verrathen, und obenein den Schaffenden auch namentlich nennen. Zum Überflusse fanden sich endlich zu zweien dieser Gelegenheits-Cantaten noch die Originalstimmen vor, auf deren Umschlägen sich J. S. Bach wiederum und zwar ebenfalls mit eigenhändiger Namensunterschrift als Verfasser nennt. Man kann es daher nur der Unkenntniss mit diesen unumstösslichen Beweisen der Echtheit zuschreiben, wenn auf Grund jener Entdeckung: dass einige Stücke dieser Weihnachtsmusik entlehnte seien, Missverständnisse und Verdrehungen entstanden. So hörten wir z. B. von einer musikalischen Autorität, welche, wie wir so eben voranschikten, die bezüglichen Originale freilich nicht kannte, trotzdem behaupten: dieses Oratorium sei wahrscheinlich aus andern Werken Bach's von seinem Sohne C. Ph. E. zusammengestellt worden. Eine eben solche Entstellung des Thatsächlichen verewigt der Umschlag zu den Originalstimmen des ersten Theiles. Dieser Umschlag, auf dem der Titel (wie früher ausführlich erwähnt worden ist) von J. S. Bach eigenhändig geschrieben steht, klebt auf einem andern von blauer Pappe, den man vielleicht früher einmal als Umschlag der Originalpartitur gebraucht hat. Wer sich nun die Mühe nimmt, dieses doppelte Papier durch ein helles Licht transparent zu machen, kann daselbst auf dem untern, zugeklebten Deckel Folgendes lesen.

«*No.* 10
Oratorium
Pars 1ma
2da
3^{tia}
4ta
5ta
Pars 6ta *et ultima.*
Jauchzet, frohlocket und preiset die Tage.
Die Partitur dieser Weihnachtsmusik
ist ein Autographum, der doppelte
Text aber ist von C. Ph. E. Bach's
Hand untergelegt und Bach lebte
damals im 40. Jahre seines Alters.»

Für Denjenigen, der nie Gelegenheit hat, die Originalpartitur selbst kennen zu lernen, bezeichnet indess die letzte Notiz handgreiflich genug, mit welchem Kenner Bach's er es hier zu thun hat. Schon diese giebt nicht die geringste Bürgschaft für die Wahrheit des Vorhergehenden, denn Bach, 1684 geboren, componirte dies Werk nach eigenhändiger Angabe 1734, lebte darum damals nicht im 40sten, sondern im 50sten Jahre seines Alters. Eine eben so grosse Faselei enthält indessen auch der erste Theil der obigen Notiz. Von einem doppelten Texte ist nirgends eine Spur, und nur anfänglich ist der ursprüngliche Text: «*Tönet ihr Pauken, erschallet Trompeten*» durchstrichen, und darüber die Worte gesetzt: «*Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage*». Ob diese Correctur von J. S. Bach selbst

herrühre, entscheidet der von ihm eigenhändig geschriebene, oben getreu und vollständig wiedergegebene Titel, wo die Anfangsworte nach der zweiten, nicht nach der ersten Lesart angegeben sind. Vielleicht lassen sich diese Missverständnisse einigermassen dadurch erklären, dass die erwähnte musikalische Autorität, wie schon gesagt, Etwas von der Benutzung einzelner Sachen aus andern Werken des Meisters gehört hatte; während der Ursprung der falschen Notiz wahrscheinlich dem Umstande zu danken ist: dass sich C. Ph. E. Bach beim Ausschreiben der Stimmen, namentlich der vier Singstimmen betheiligt zu haben scheint.

Berlin, im März 1856.

WILHELM RUST.

INHALT.

Erster Theil.

			Seite
Nr. 1.	Coro	*Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage!*	3
Nr. 2.	Recitativo (Evangelist)	*Es begab sich aber zu der Zeit*	30
Nr. 3.	Recitativo. Alto.	*Nun wird mein liebster Bräutigam*	31
Nr. 4.	Aria. Alto	*Bereite dich, Zion*	32
Nr. 5.	Choral.	*Wie soll ich dich empfangen*	36
Nr. 6.	Recitativo (Evangelist)	*Und sie gebar ihren ersten Sohn*	37
Nr. 7.	Choral. Soprano, Basso	*Er ist auf Erden kommen arm*	37
Nr. 8.	Aria. Basso	*Grosser Herr und starker König*	42
Nr. 9.	Choral.	*Ach, mein herzliebes Jesulein!*	47

Zweiter Theil.

Nr. 10.	Sinfonia		51
Nr. 11.	Recitativo (Evangelist)	*Und es waren Hirten*	59
Nr. 12.	Choral	*Brich an, o schönes Morgenlicht*	59
Nr. 13.	Recitativo (Evangelist, Engel)	*Und der Engel sprach zu ihnen*	60
Nr. 14.	Recitativo. Basso	*Was Gott dem Abraham verheissen*	61
Nr. 15.	Aria. Tenore	*Frohe Hirten eilt, ach eilet*	62
Nr. 16.	Recitativo (Evangelist)	*Und das habt zum Zeichen*	66
Nr. 17.	Choral	*Schaut hin! dort liegt im finstern Stall*	66
Nr. 18.	Recitativo. Basso	*So geht denn hin!*	67
Nr. 19.	Aria. Alto	*Schlafe, mein Liebster*	68
Nr. 20.	Recitativo (Evangelist)	*Und alsobald war da bei dem Engel*	76
Nr. 21.	Coro	*Ehre sei Gott*	77
Nr. 22.	Recitativo. Basso	*So recht, ihr Engel, jauchzt und singet*	89
Nr. 23.	Choral	*Wir singen dir in deinem Heer*	90

Dritter Theil.

Nr. 24.	Coro	*Herrscher des Himmels*	95
Nr. 25.	Recitativo (Evangelist)	*Und da die Engel von ihnen gen Himmel*	106
Nr. 26.	Coro	*Lasset uns nun gehen gen Bethlehem*	106
Nr. 27.	Recitativo. Basso	*Er hat sein Volk getröst't*	108
Nr. 28.	Choral	*Dies hat er Alles uns gethan*	110
Nr. 29.	Duetto. Soprano, Basso	*Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen*	111
Nr. 30.	Recitativo (Evangelist)	*Und sie kamen eilend*	119
Nr. 31.	Aria. Alto	*Schliesse, mein Herze, dies selige Wunder*	120

		Seite
Nr. 32. Recitativo. Alto	*Ja, ja! mein Herz soll es bewahren*	124
Nr. 33. Choral	*Ich will dich mit Fleiss bewahren*	124
Nr. 34. Recitativo (Evangelist)	*Und die Hirten kehrten wieder um.*	125
Nr. 35. Choral	*Seid froh, dieweil*	126

VIERTER THEIL.

Nr. 36. Coro	*Fallt mit Danken, fallt mit Loben*	129
Nr. 37. Recitativo (Evangelist)	*Und da acht Tage um waren.*	150
Nr. 38. Duetto. Soprano, Basso	*Immanuel, o süsses Wort!*	150
Nr. 39. Aria. Soprano (Echo)	*Flösst, mein Heiland, flösst dein Namen*	153
Nr. 40. Duetto. Soprano, Basso	*Wohlan! dein Name soll allein*	158
Nr. 41. Aria. Tenore	*Ich will nur dir zu Ehren leben*	160
Nr. 42. Choral	*Jesus, richte mein Beginnen*	166

FÜNFTER THEIL.

Nr. 43. Coro	*Ehre sei dir, Gott, gesungen*	173
Nr. 44. Recitativo (Evangelist)	*Da Jesus geboren war.*	185
Nr. 45. Coro e Recitativo (Alto solo)	*Wo ist der neugebor'ne König der Juden*	186
Nr. 46. Choral	*Dein Glanz all' Finsterniss verzehrt*	190
Nr. 47. Aria. Basso	*Erleucht' auch meine finstre Sinnen*	191
Nr. 48. Recitativo (Evangelist)	*Da das der König Herodes hörte*	195
Nr. 49. Recitativo. Alto	*Warum wollt ihr erschrecken?*	196
Nr. 50. Recitativo (Evangelist)	*Und liess versammeln alle Hohenpriester*	197
Nr. 51. Terzetto. Soprano, Alto, Tenore	*Ach! wann wird die Zeit erscheinen?*	198
Nr. 52. Recitativo. Alto	*Mein Liebster herrschet schon*	207
Nr. 53. Choral	*Zwar ist solche Herzensstube*	208

SECHSTER THEIL.

Nr. 54. Coro	*Herr, wenn die stolzen Feinde*	211
Nr. 55. Recitativo (Evangelist, Herodes)	*Da berief Herodes die Weisen heimlich*	236
Nr. 56. Recitativo. Soprano	*Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen.*	237
Nr. 57. Aria. Soprano	*Nur ein Wink von seinen Händen*	238
Nr. 58. Recitativo (Evangelist)	*Als sie nun den König gehöret hatten*	244
Nr. 59. Choral	*Ich steh' an deiner Krippen hier*	245
Nr. 60. Recitativo (Evangelist)	*Und Gott befahl ihnen im Traum'*	246
Nr. 61. Recitativo. Tenore	*So geht! genug, mein Schatz geht nicht von hier*	246
Nr. 62. Aria. Tenore	*Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken*	248
Nr. 63. Recitativo. Soprano, Alto, Tenore, Basso	*Was will der Hölle Schrecken nun*	255
Nr. 64. Choral	*Nun seid ihr wohl gerochen*	256

Weihnachts-Oratorium

nach den Evangelisten

Lucas, Cap. 2, V. 1–21; u. Matthäus, Cap. 2, V. 1–12.

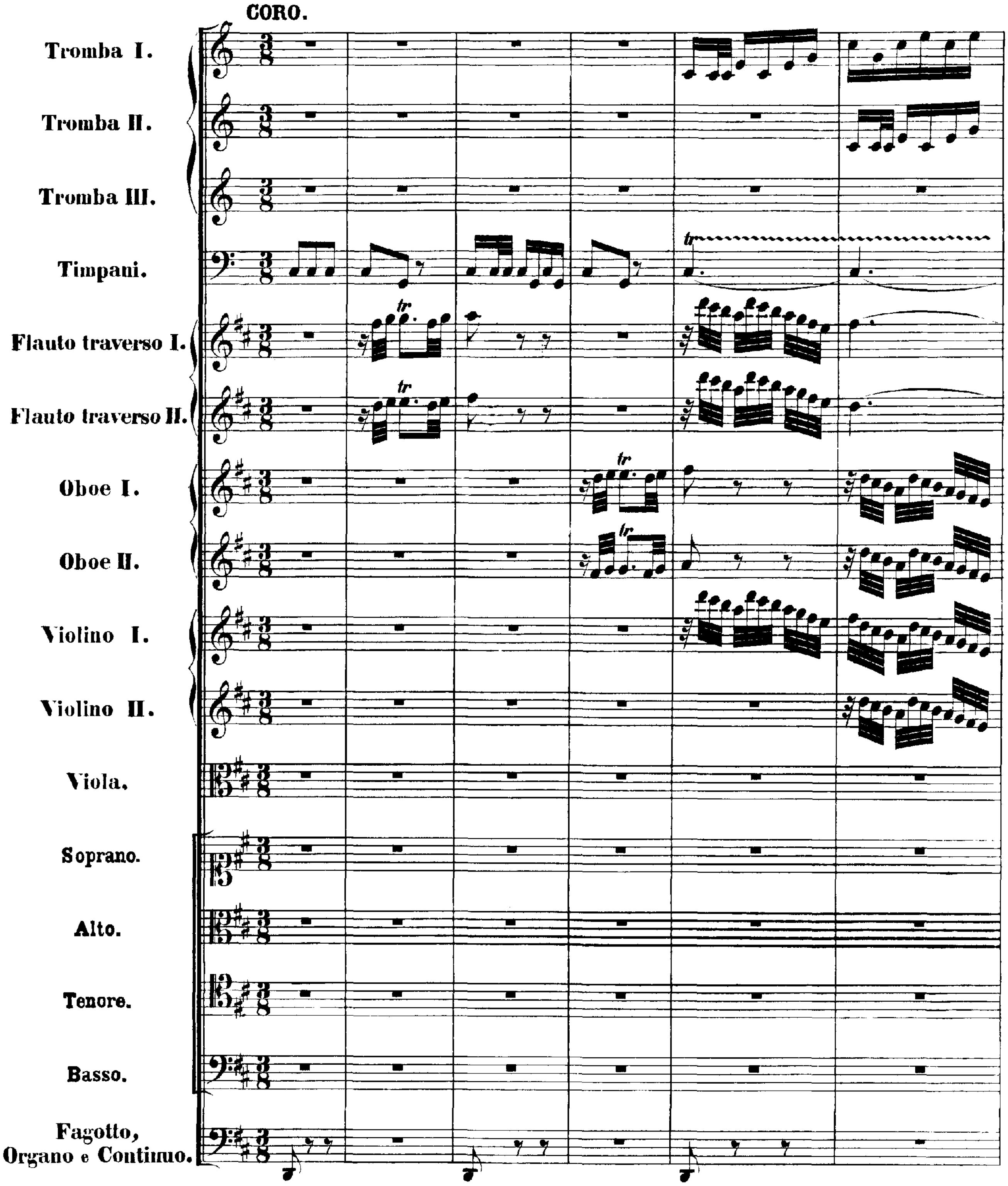
Erster Theil.

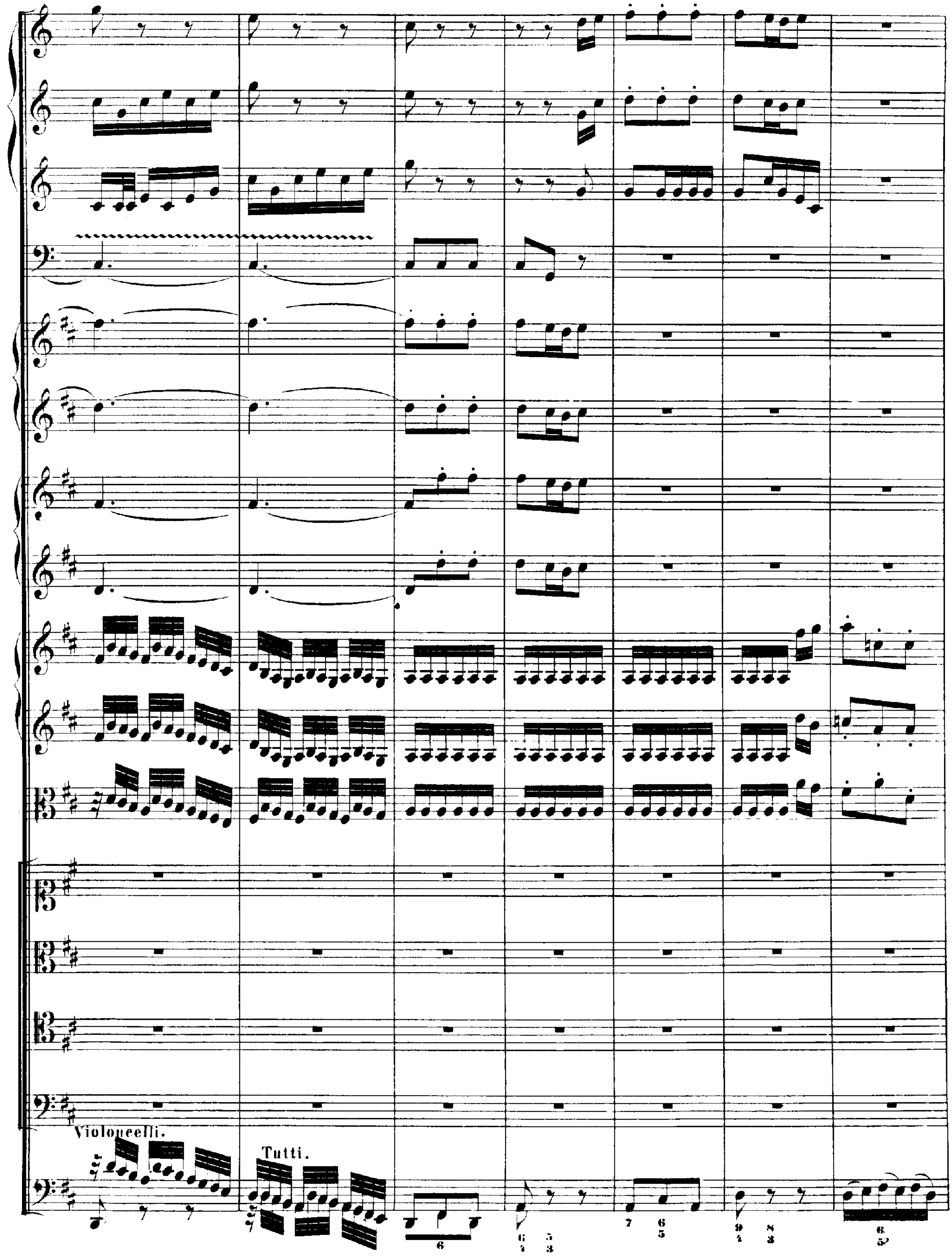
Am Weihnachtsfeste

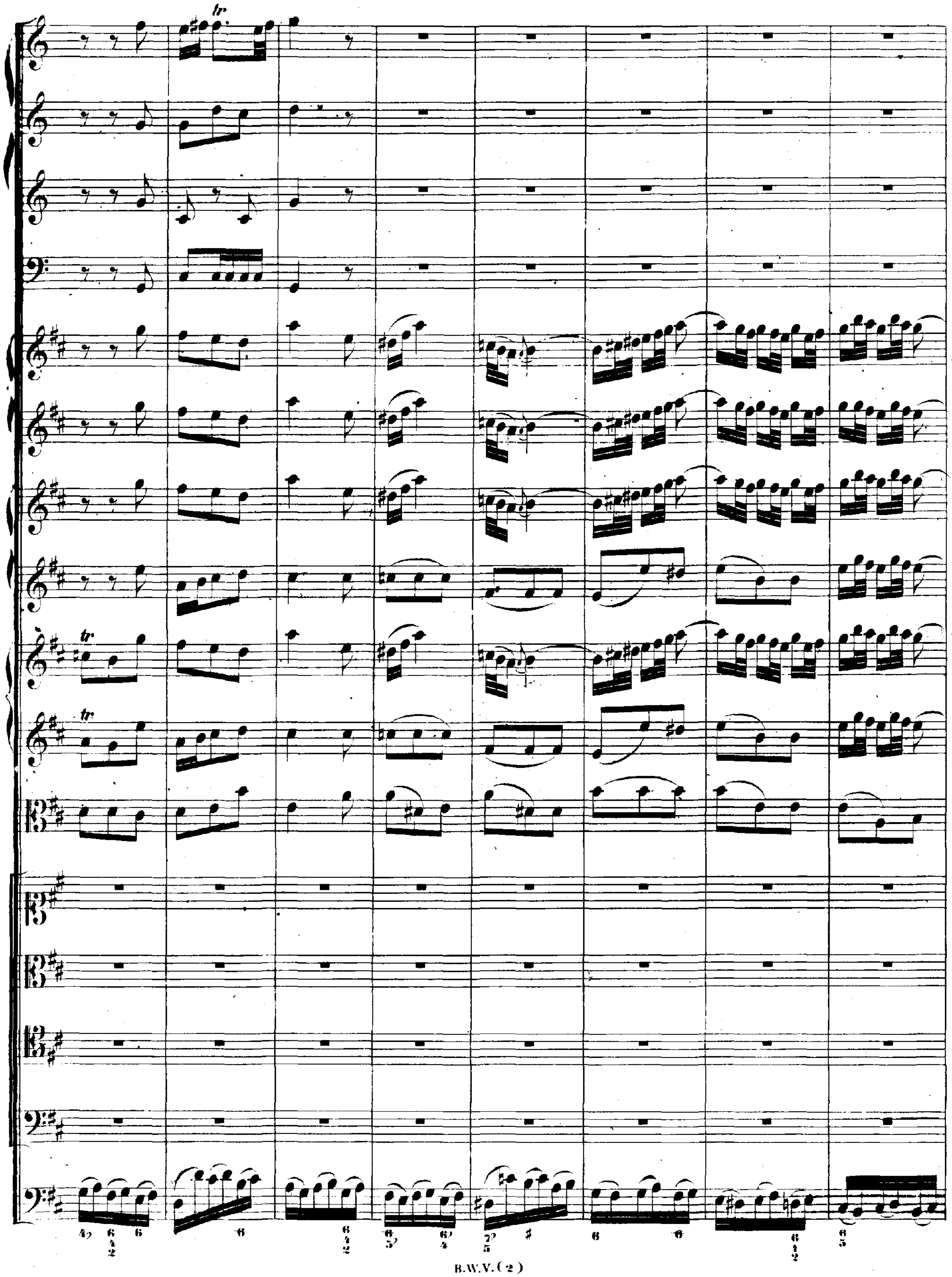
„Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage!"

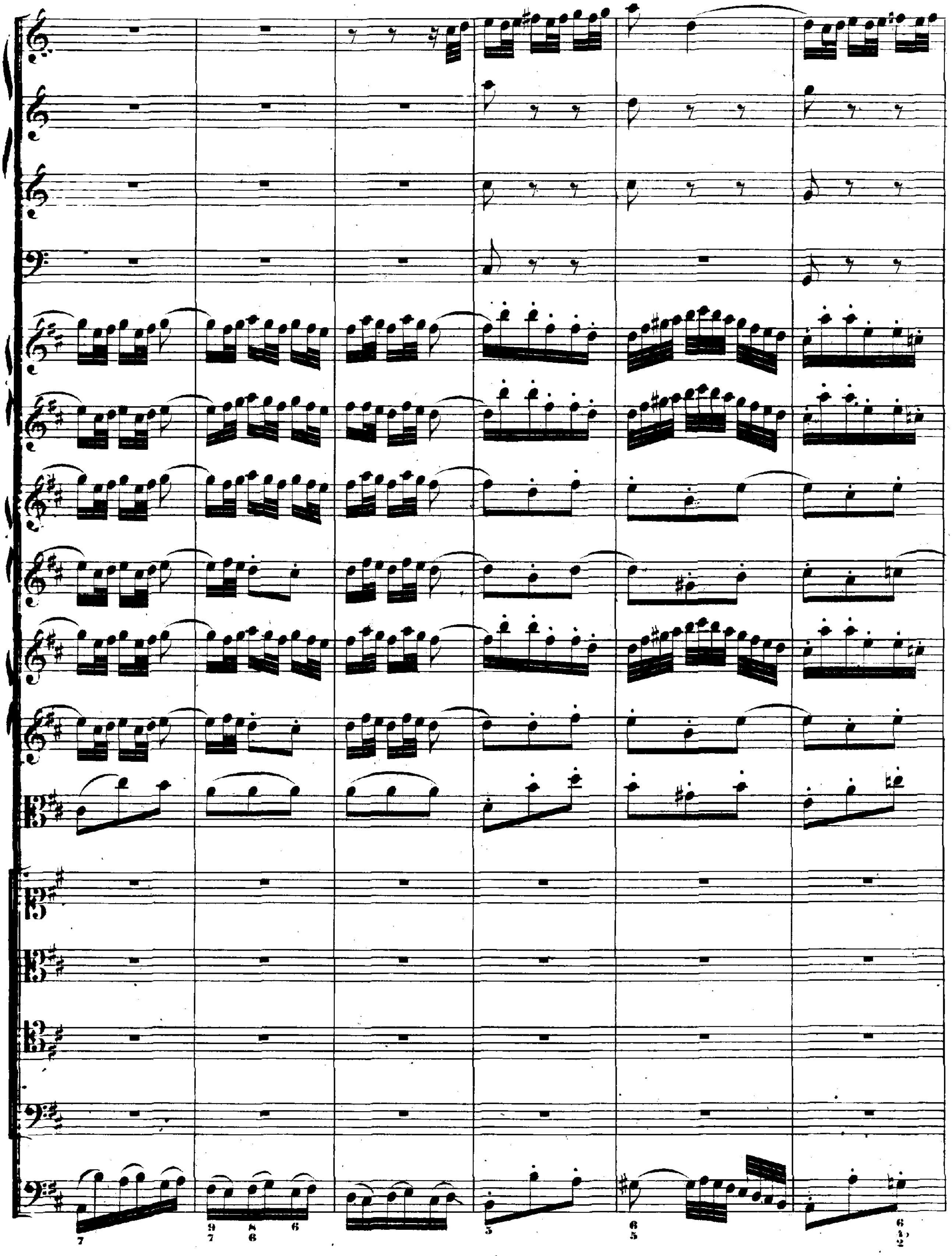
Feria 1 Nativitatis Christi.

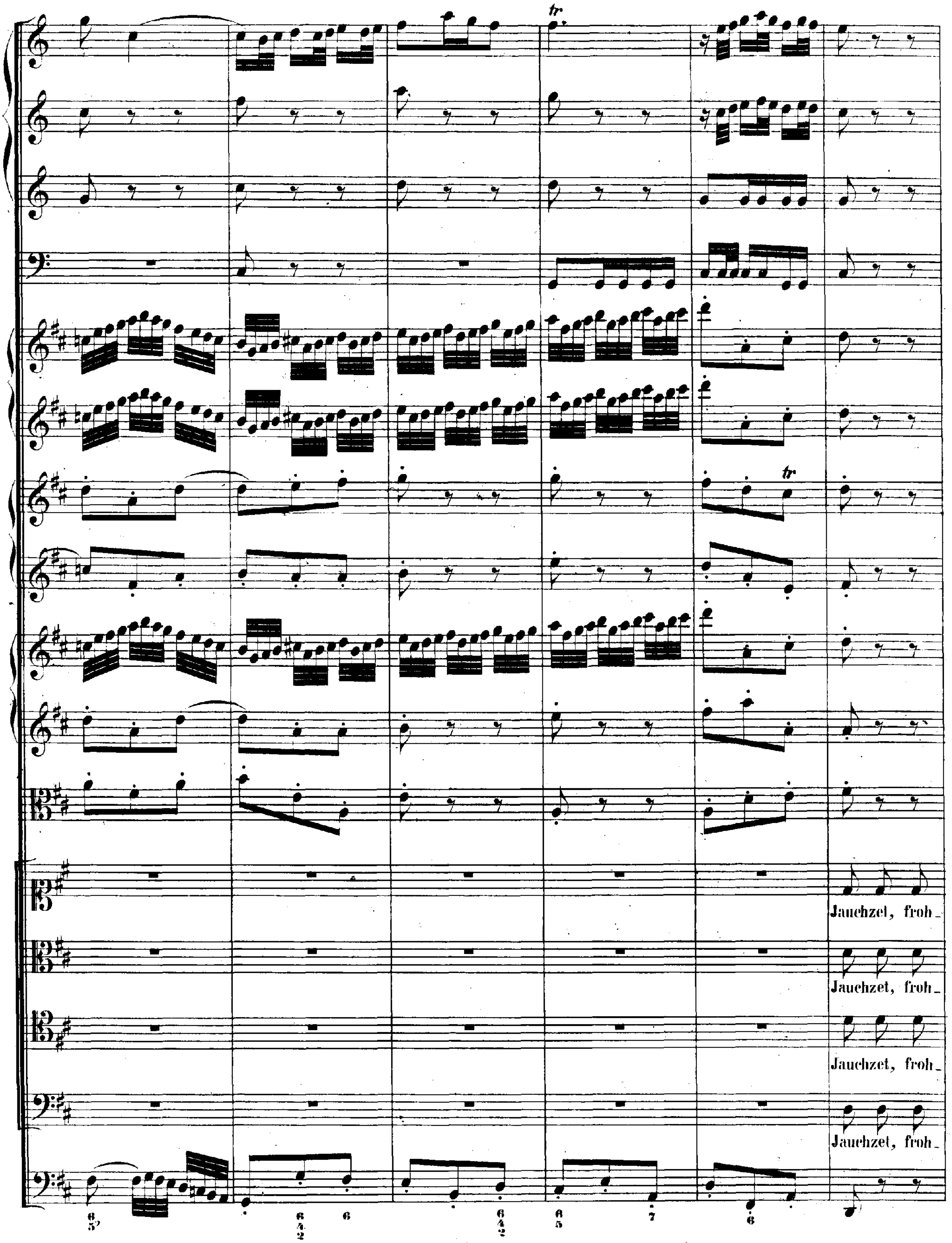
„Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage!“



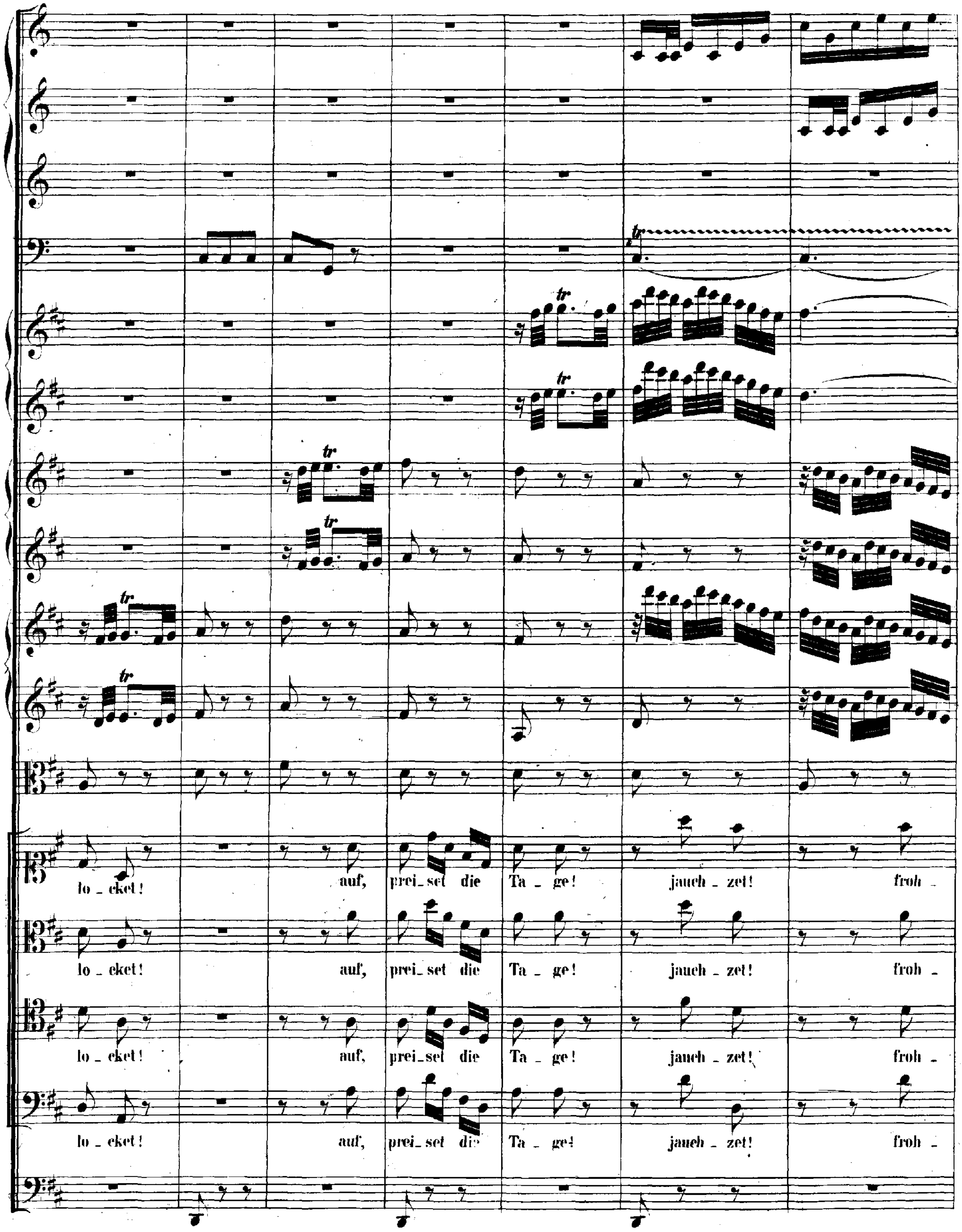

Violoncelli.
Tutti.

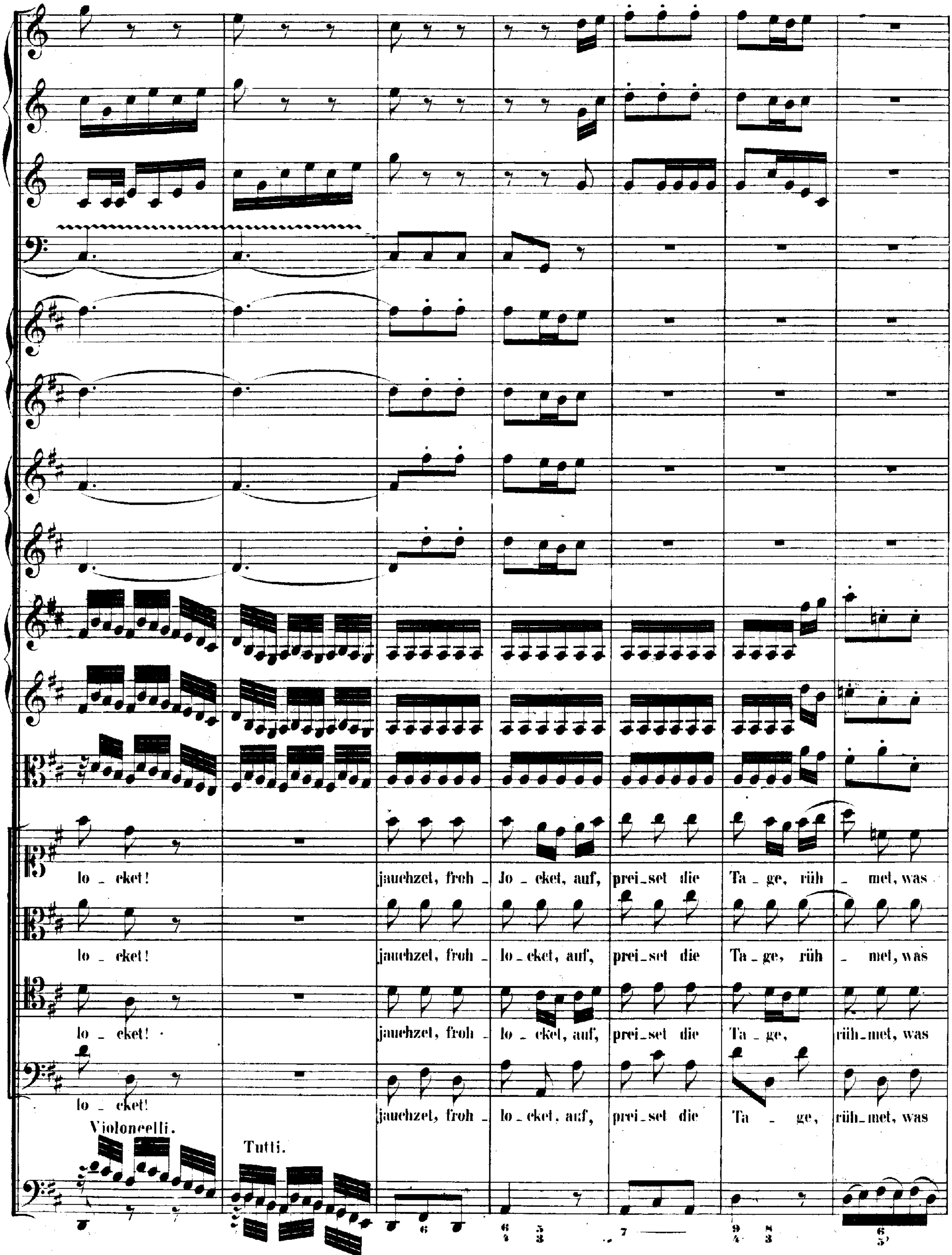

tr

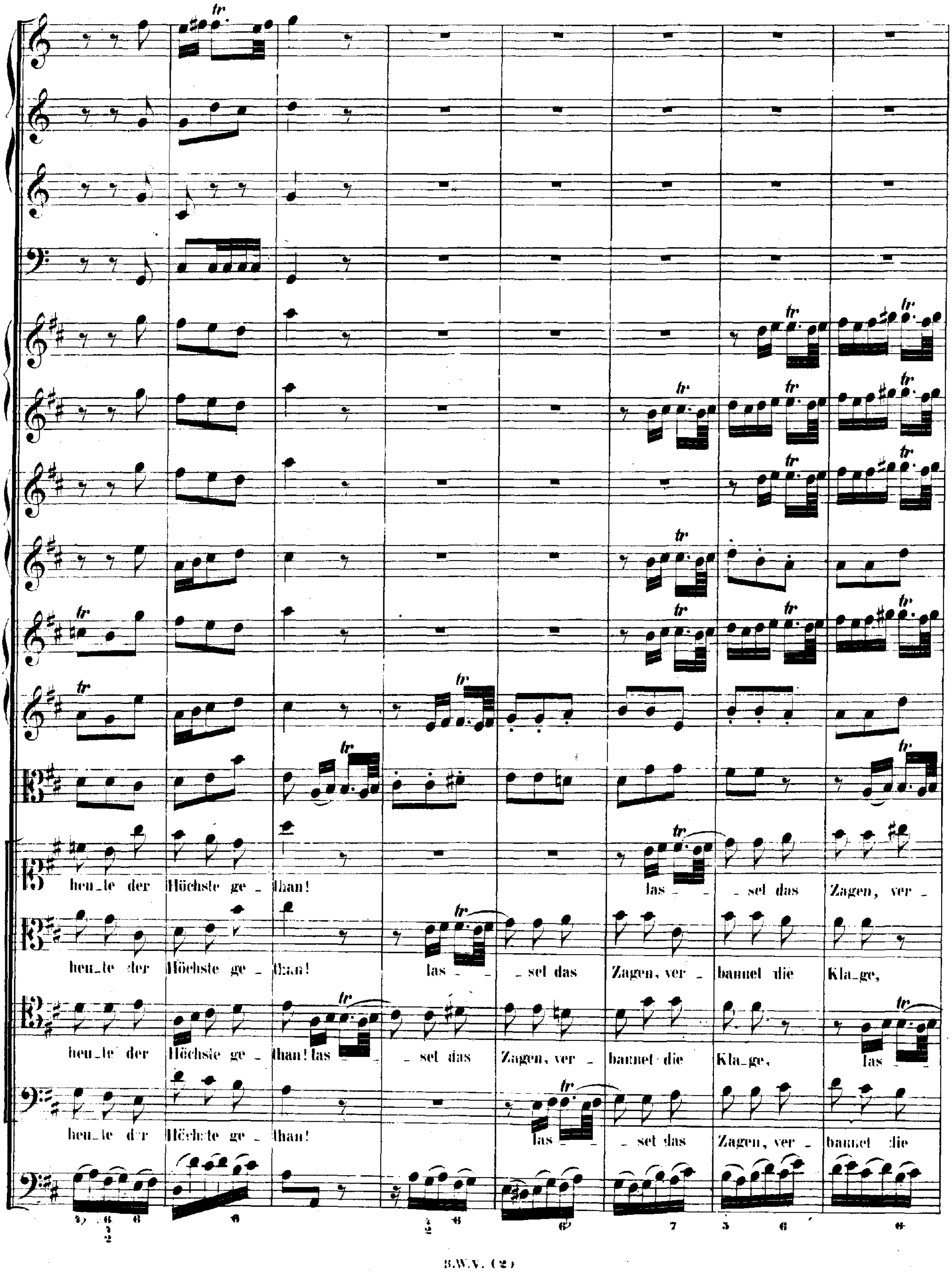


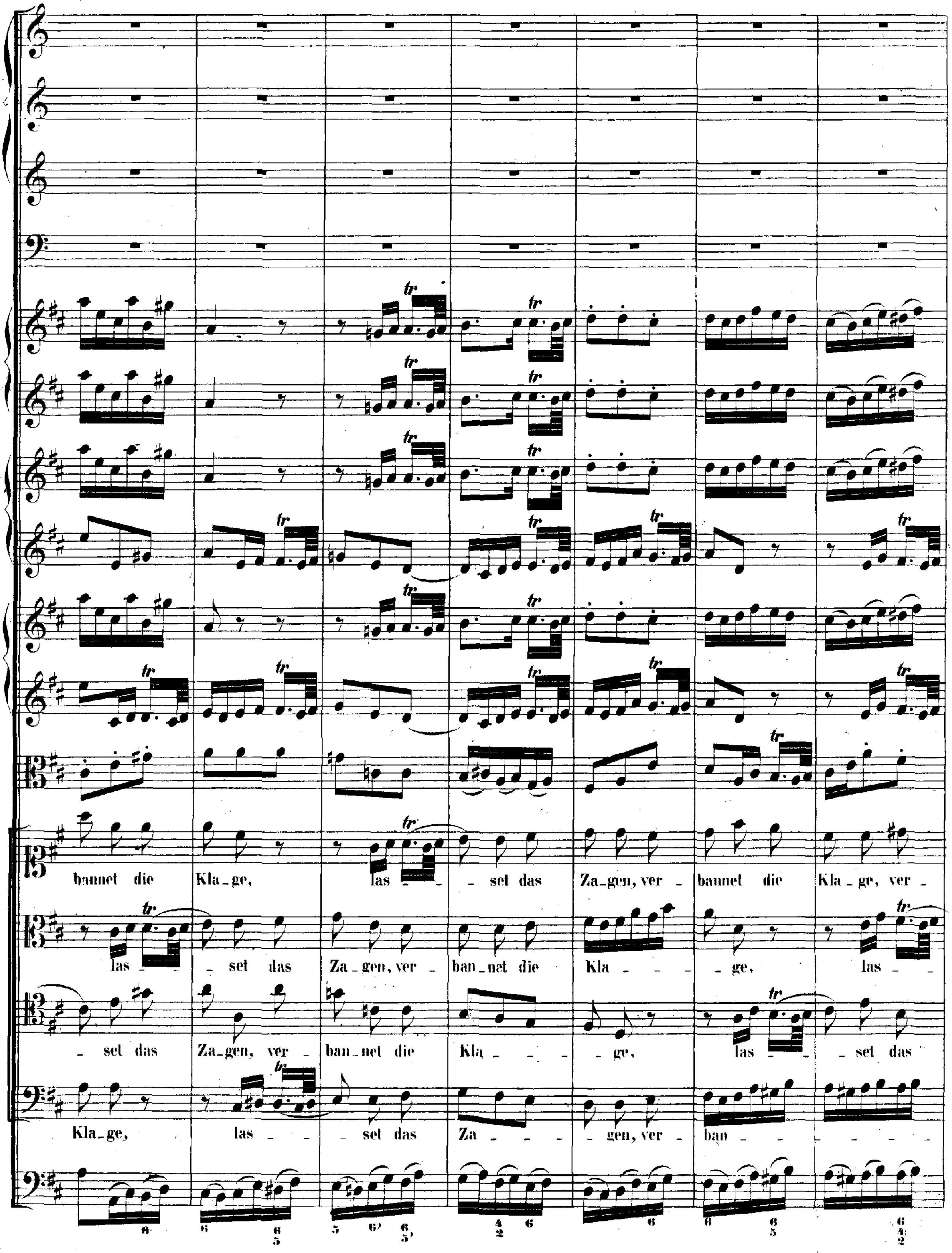


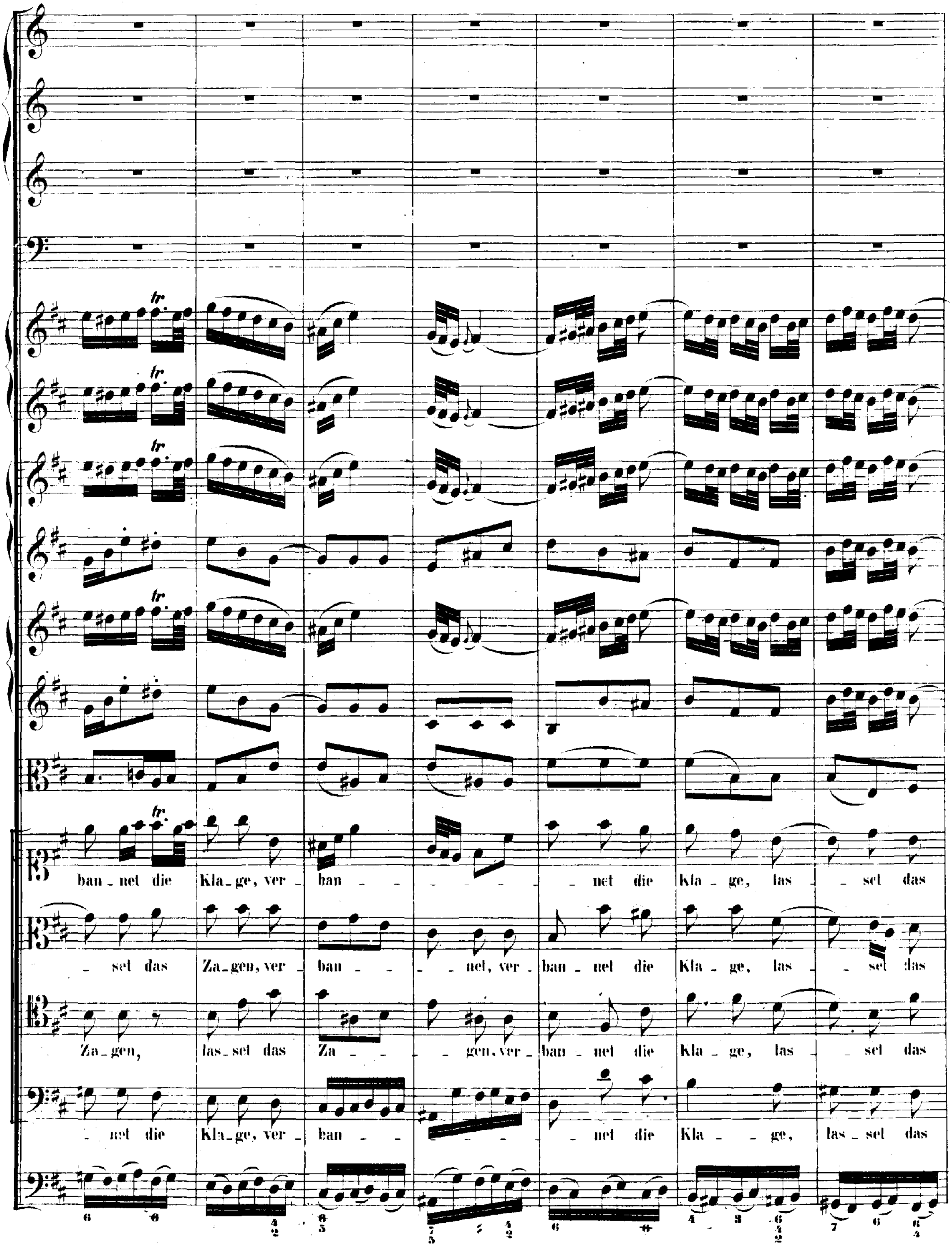
Jauchzel, froh_
Jauchzet, froh_
Jauchzet, froh_
Jauchzet, froh_

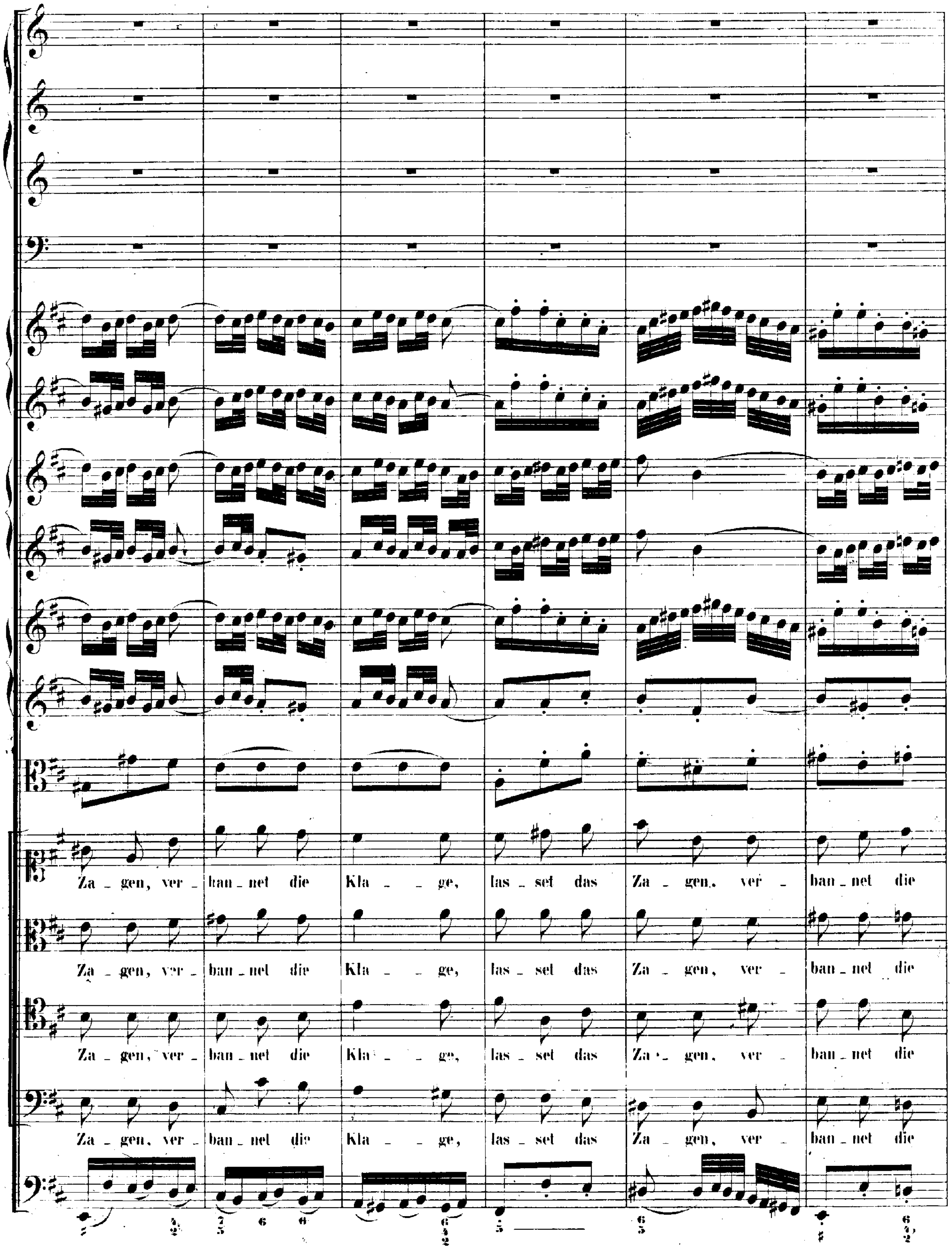

lo - cket! auf, prei - set die Ta - ge! jauch - zet! froh -
lo - cket! auf, prei - set die Ta - ge! jauch - zet! froh -
lo - cket! auf, prei - set die Ta - ge! jauch - zet! froh -
lo - cket! auf, prei - set die Ta - ge! jauch - zet! froh -

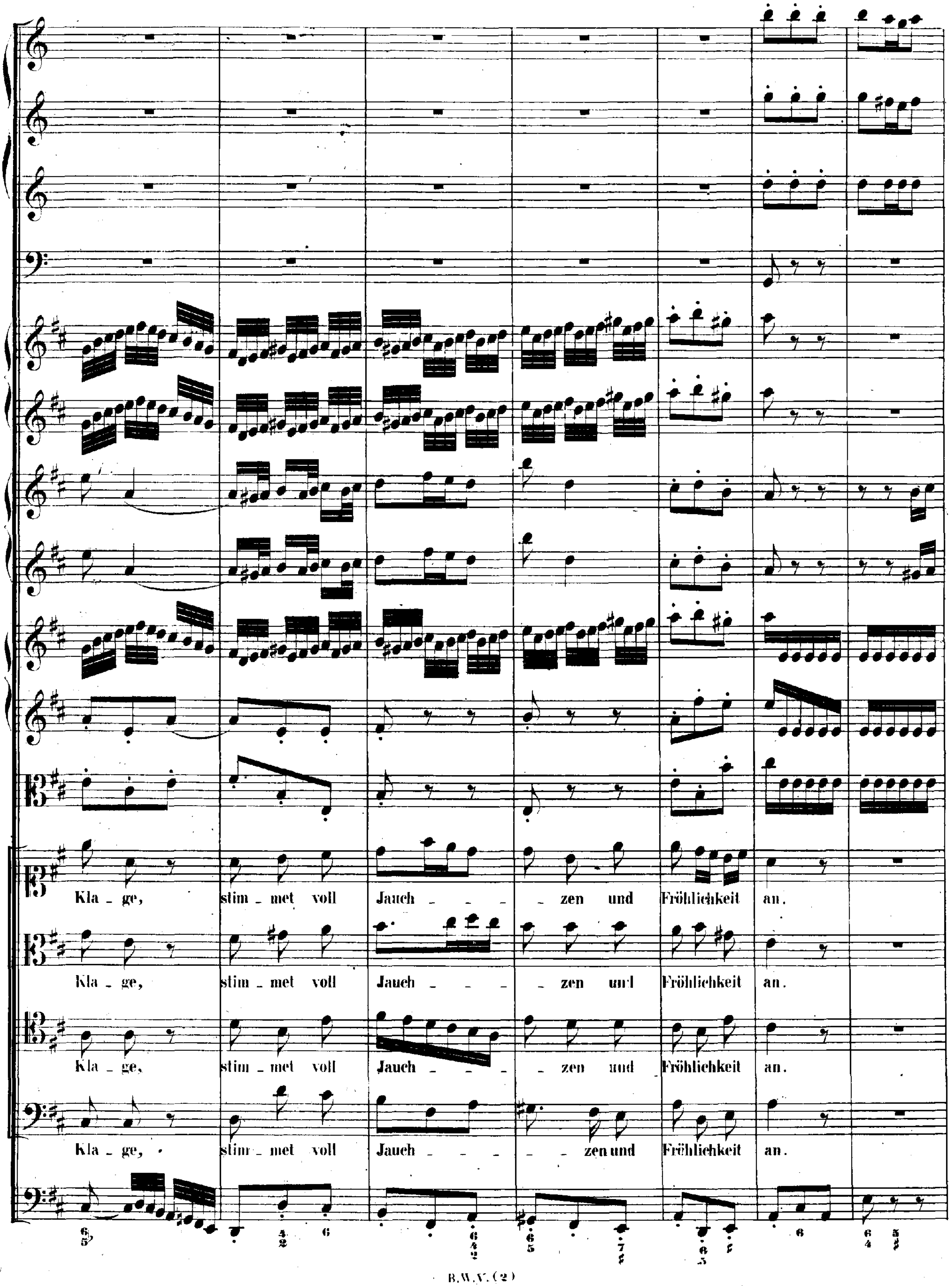

lo _ cket! jauchzet, froh _ Jo _ cket, auf, prei_set die Ta _ ge, rüh _ met, was
lo _ cket! jauchzet, froh _ lo _ cket, auf, prei_set die Ta _ ge, rüh _ met, was
lo _ cket! jauchzet, froh _ lo _ cket, auf, prei_set die Ta _ ge, rüh_met, was
lo _ cket! jauchzet, froh _ lo _ cket, auf, prei_set die Ta _ ge, rüh_met, was
Violoncelli.
Tutti.

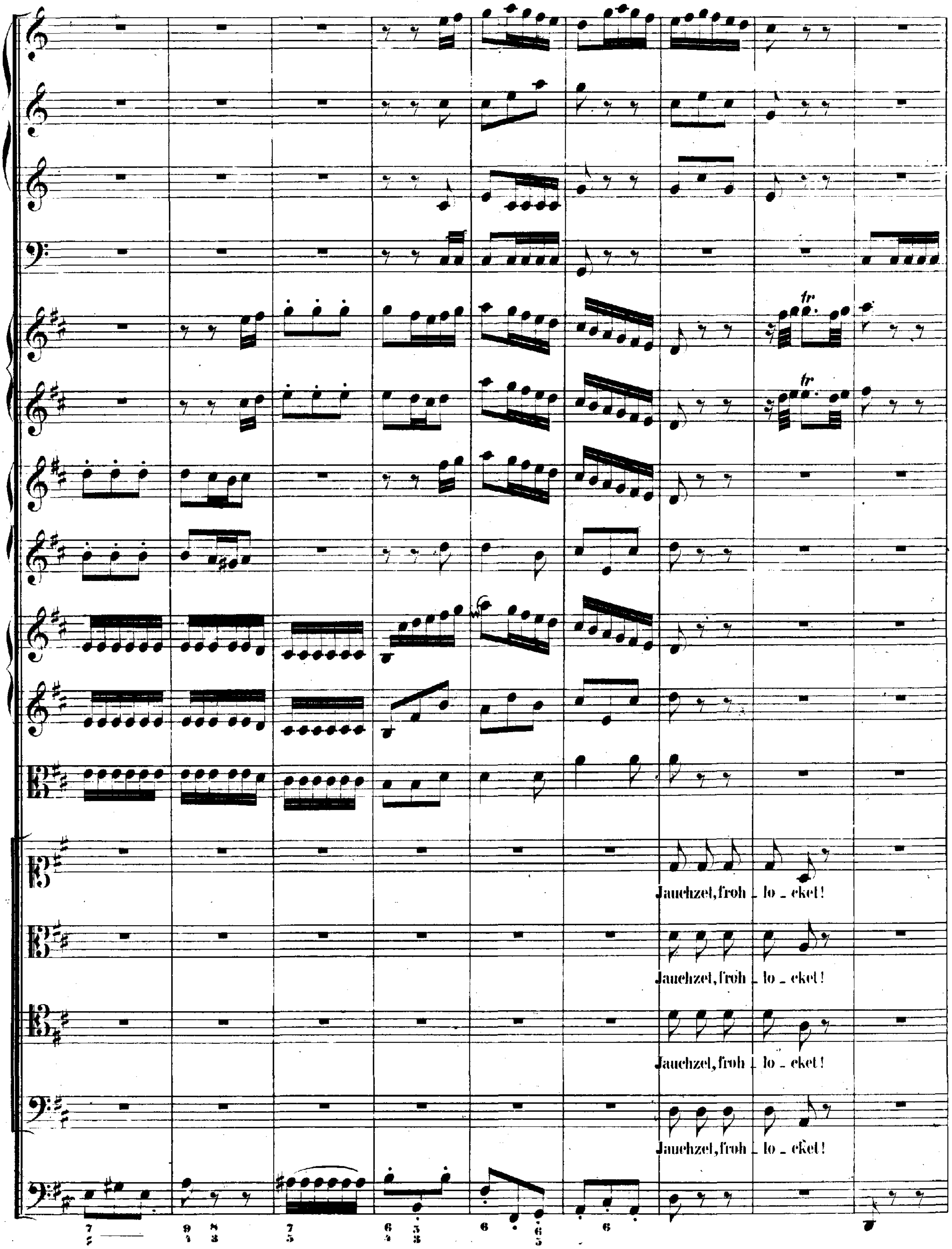

heu_te der Höchste ge_than! las_ _set das Zagen, ver_
heu_te der Höchste ge_than! las_ _set das Zagen, ver_ bannet die Kla_ge,
heu_te der Höchste ge_than! las_ _set das Zagen, ver_ bannet die Kla_ge, las_
heu_te der Höchste ge_than! las_ _set das Zagen, ver_ bannet die

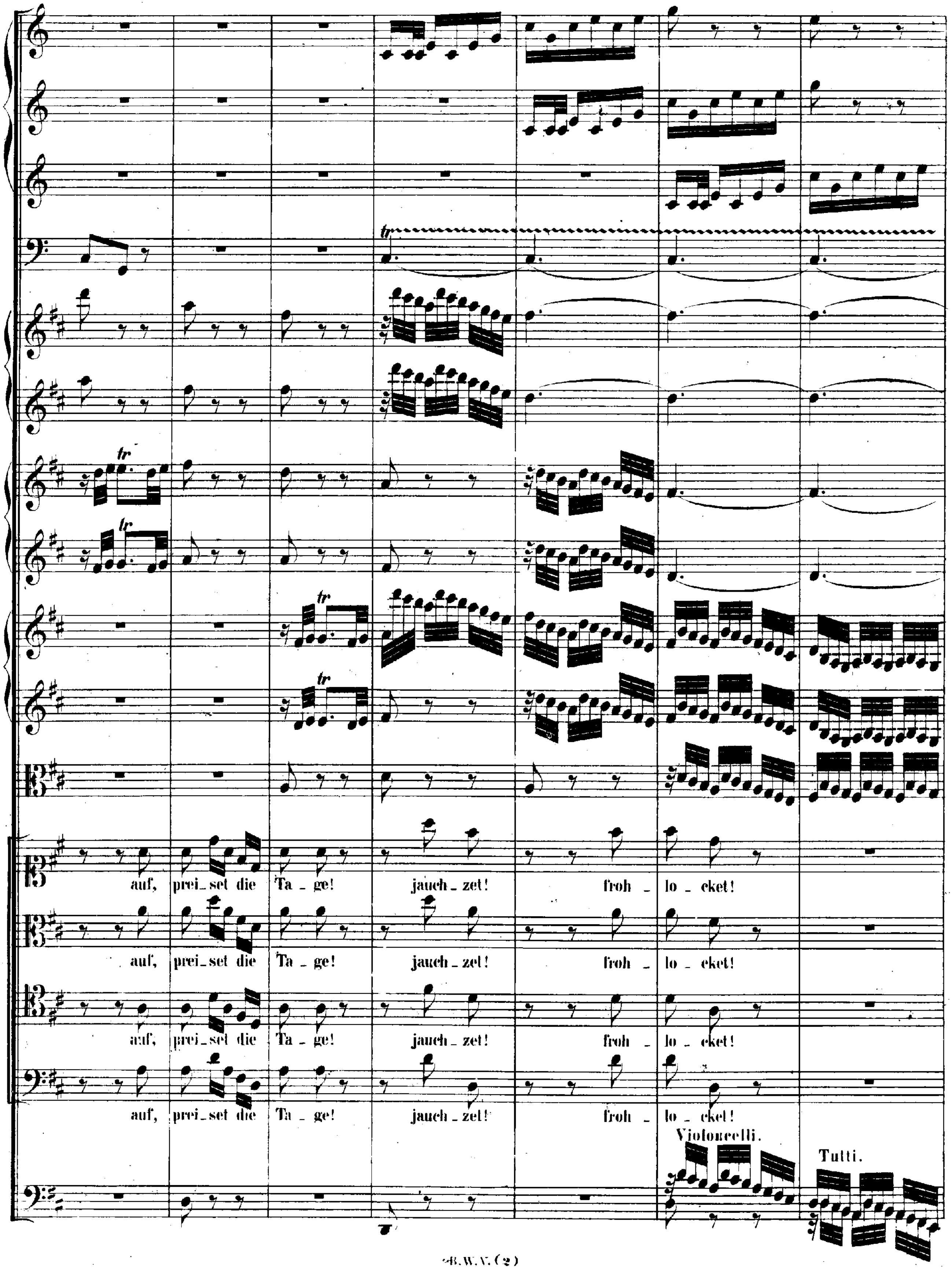

bannet die Kla_ge, las _ _ set das Za_gen, ver _ bannet die Kla_ge, ver _
las _ _ set das Za_gen, ver _ ban_net die Kla _ _ _ _ ge, las _ _
_ set das Za_gen, ver _ ban_net die Kla _ _ _ _ ge, las _ _ _ set das
Kla_ge, las _ _ _ set das Za _ _ _ _ gen, ver _ ban _ _ _ _ _ _ _

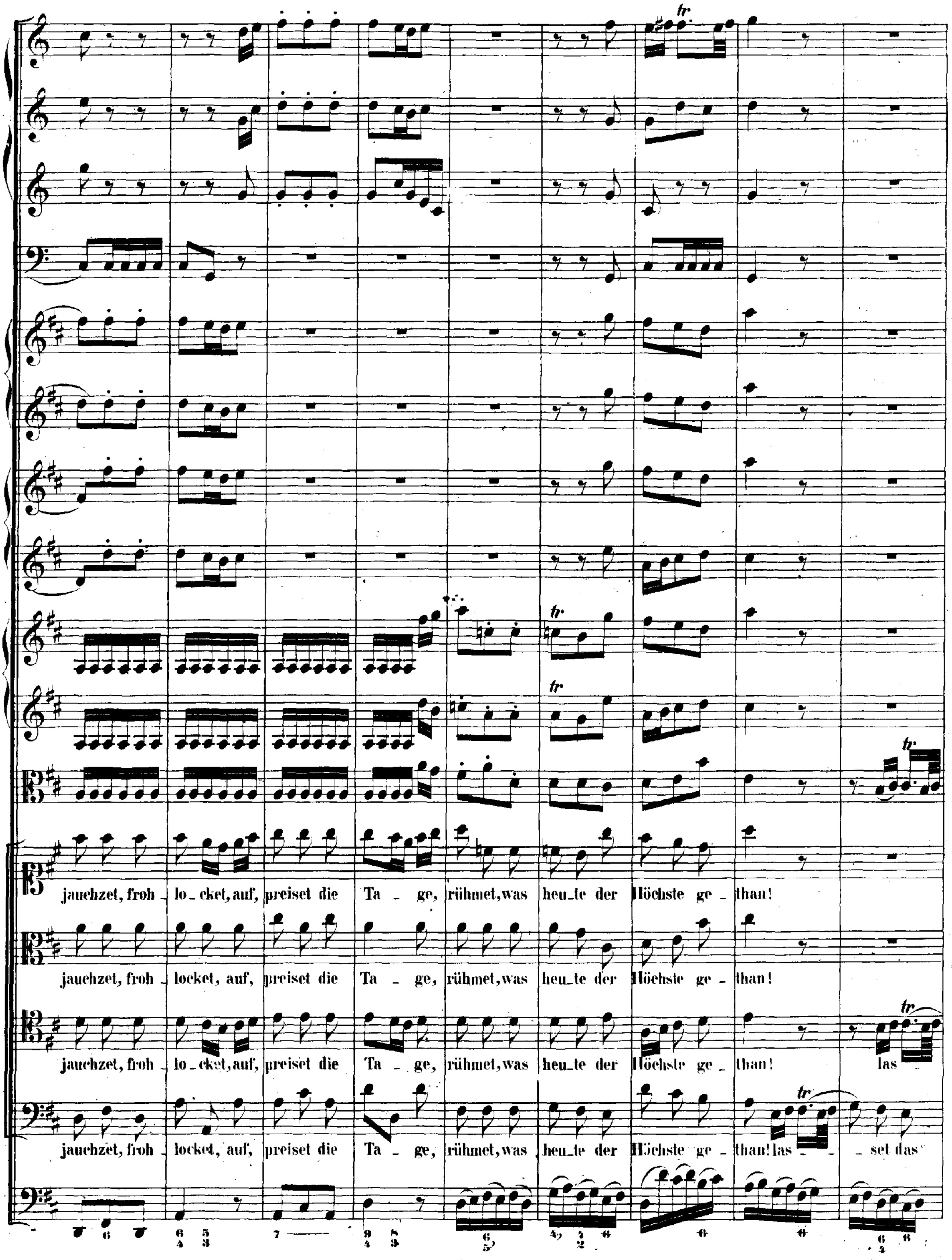

ban _ net die Kla _ ge, ver _ ban _ _ _ _ _ _ _ _ net die Kla _ ge, las _ _ set das
_ set das Za _ gen, ver _ ban _ _ _ _ net, ver _ ban _ net die Kla _ ge, las _ _ set das
Za _ gen, las _ set das Za _ _ _ _ gen, ver _ ban _ net die Kla _ ge, las _ _ set das
_ net die Kla _ ge, ver _ ban _ _ _ _ net die Kla _ _ ge, las _ set das

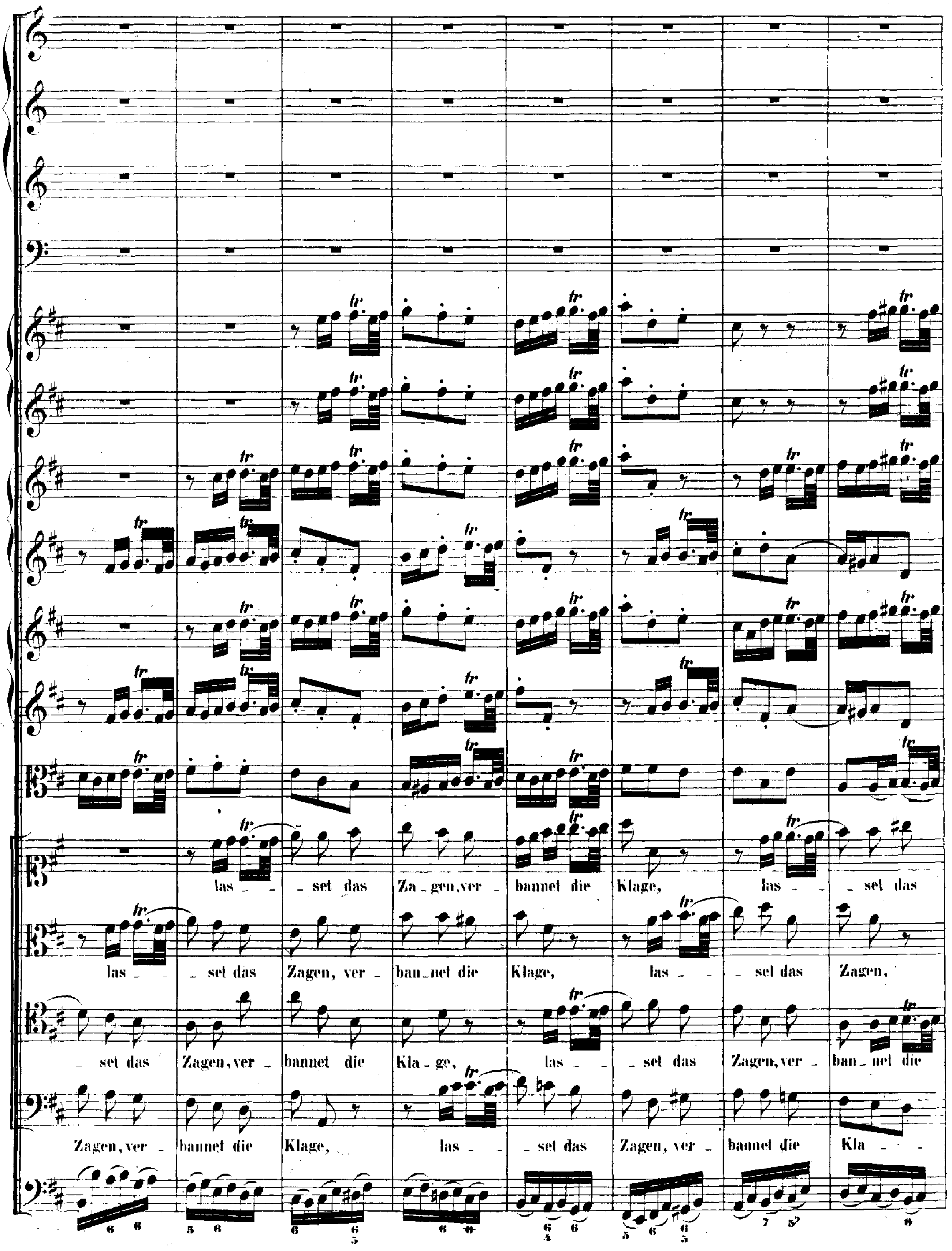

Za - gen, ver - ban - net die Kla - ge, las - set das Za - gen, ver - ban - net die
Za - gen, ver - ban - net die Kla - ge, las - set das Za - gen, ver - ban - net die
Za - gen, ver - ban - net die Kla - ge, las - set das Za - gen, ver - ban - net die
Za - gen, ver - ban - net die Kla - ge, las - set das Za - gen, ver - ban - net die

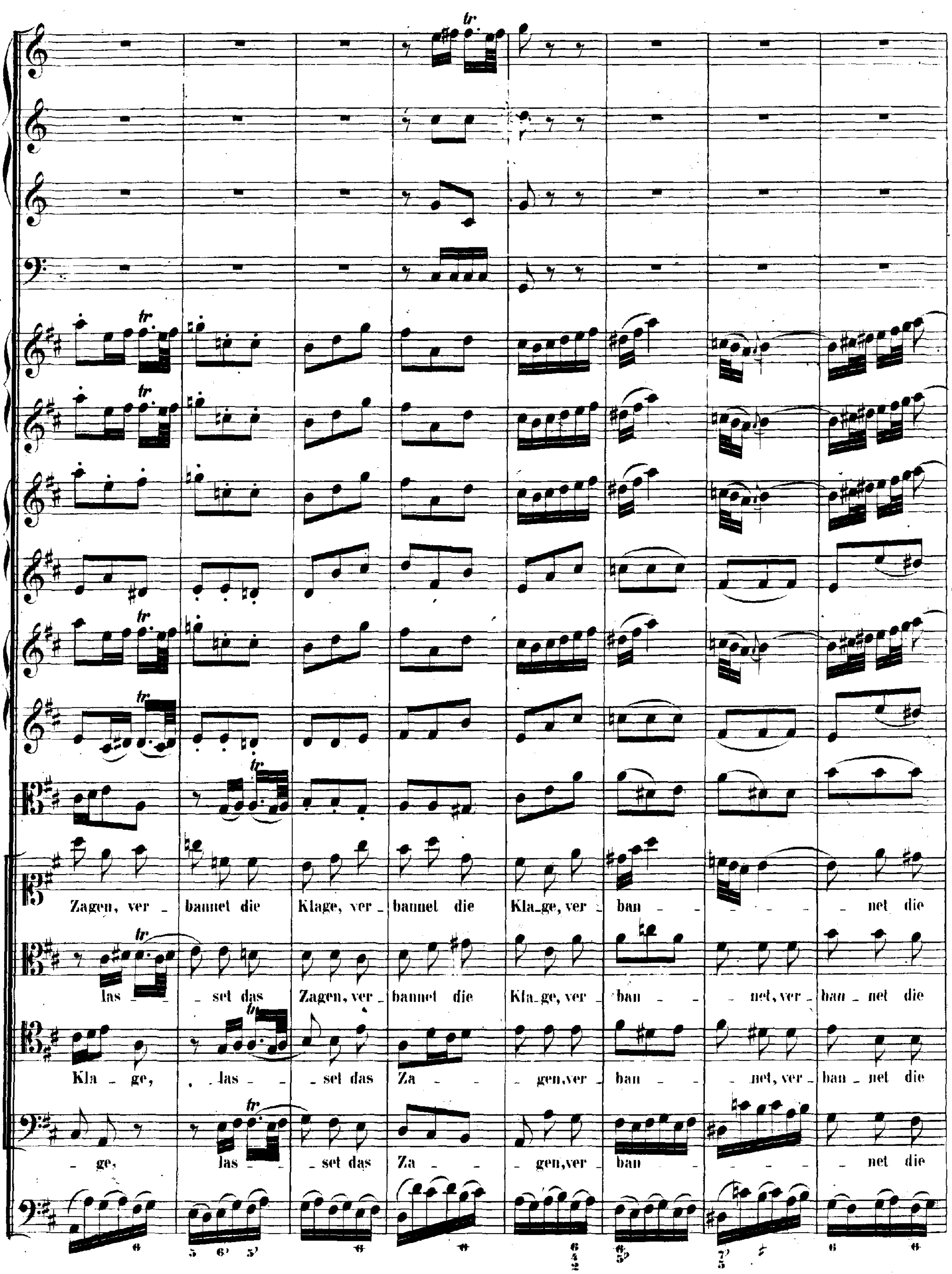

Kla - ge, stim - met voll Jauch - - - - zen und Fröhlichkeit an.
Kla - ge, stim - met voll Jauch - - - - zen unl Fröhlichkeit an.
Kla - ge, stim - met voll Jauch - - - - zen und Fröhlichkeit an.
Kla - ge, stim - met voll Jauch - - - - - zen und Fröhlichkeit an.

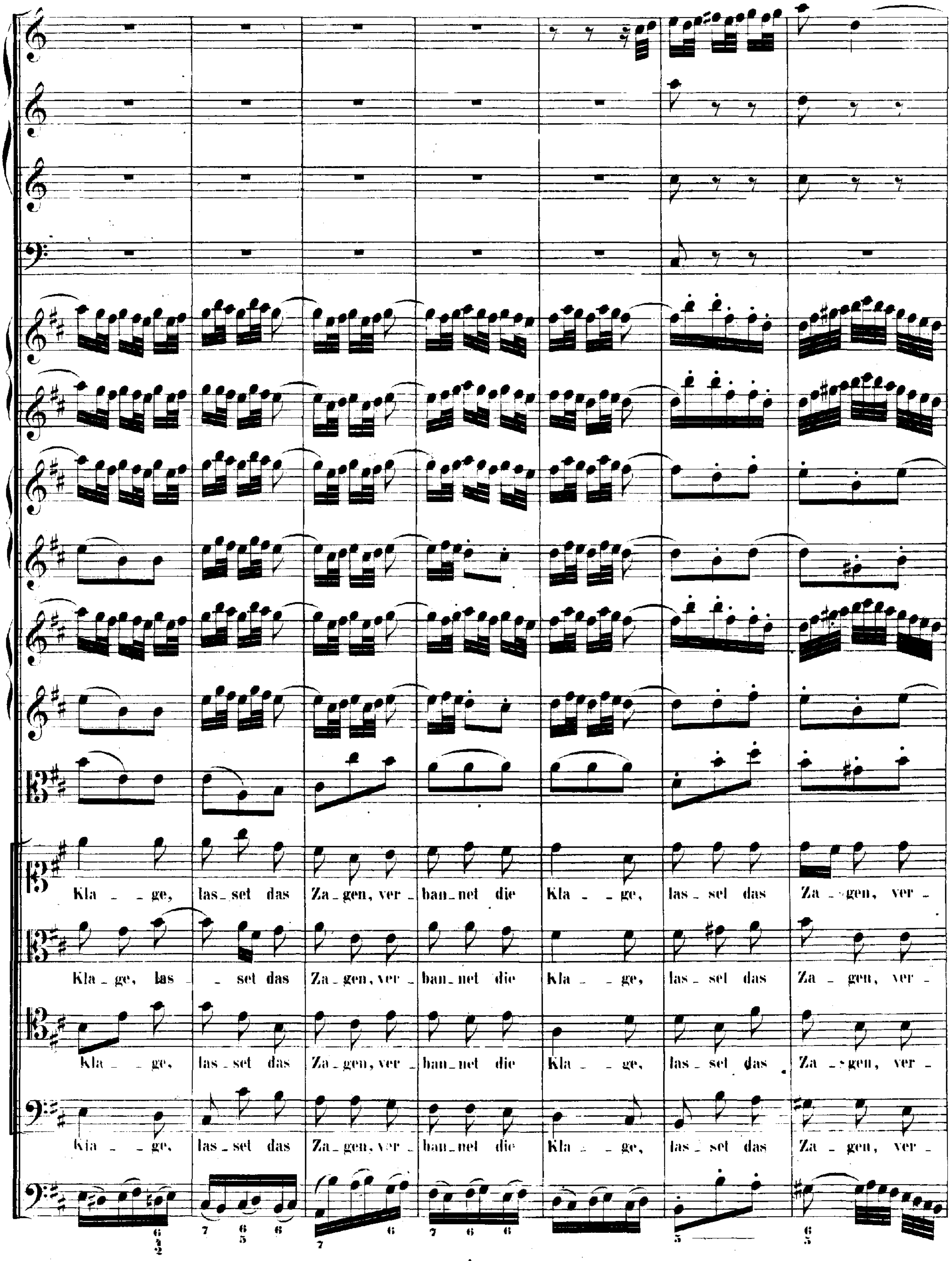

Jauchzet, froh - lo - cket!
Jauchzet, froh - lo - cket!
Jauchzet, froh - lo - cket!
Jauchzet, froh - lo - cket!

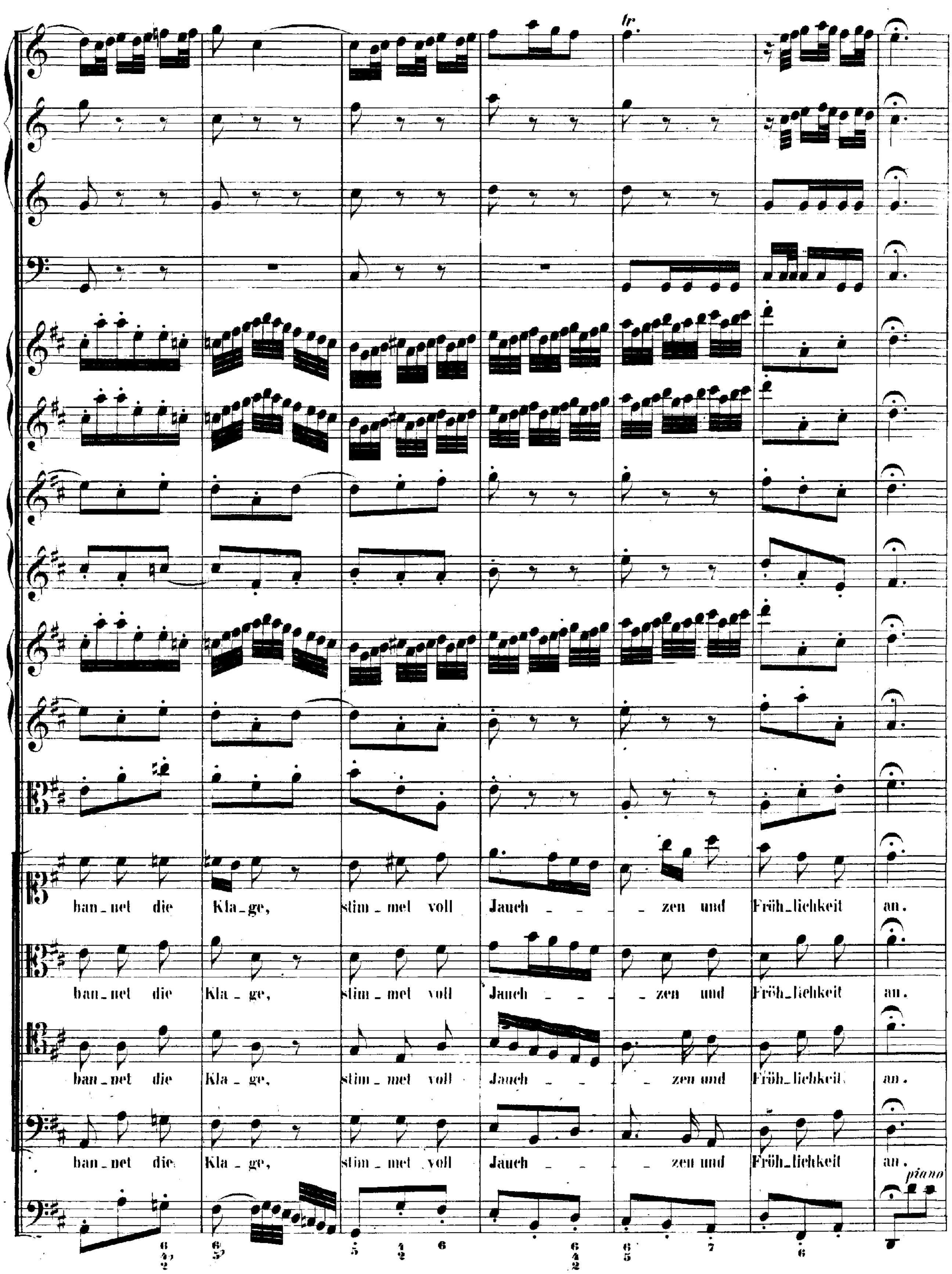

tr
auf, prei_set die Ta_ge! jauch_zet! froh_lo_cket!
auf, prei_set die Ta_ge! jauch_zet! froh_lo_cket!
auf, prei_set die Ta_ge! jauch_zet! froh_lo_cket!
auf, prei_set die Ta_ge! jauch_zet! froh_lo_cket!
Violoncelli.
Tutti.

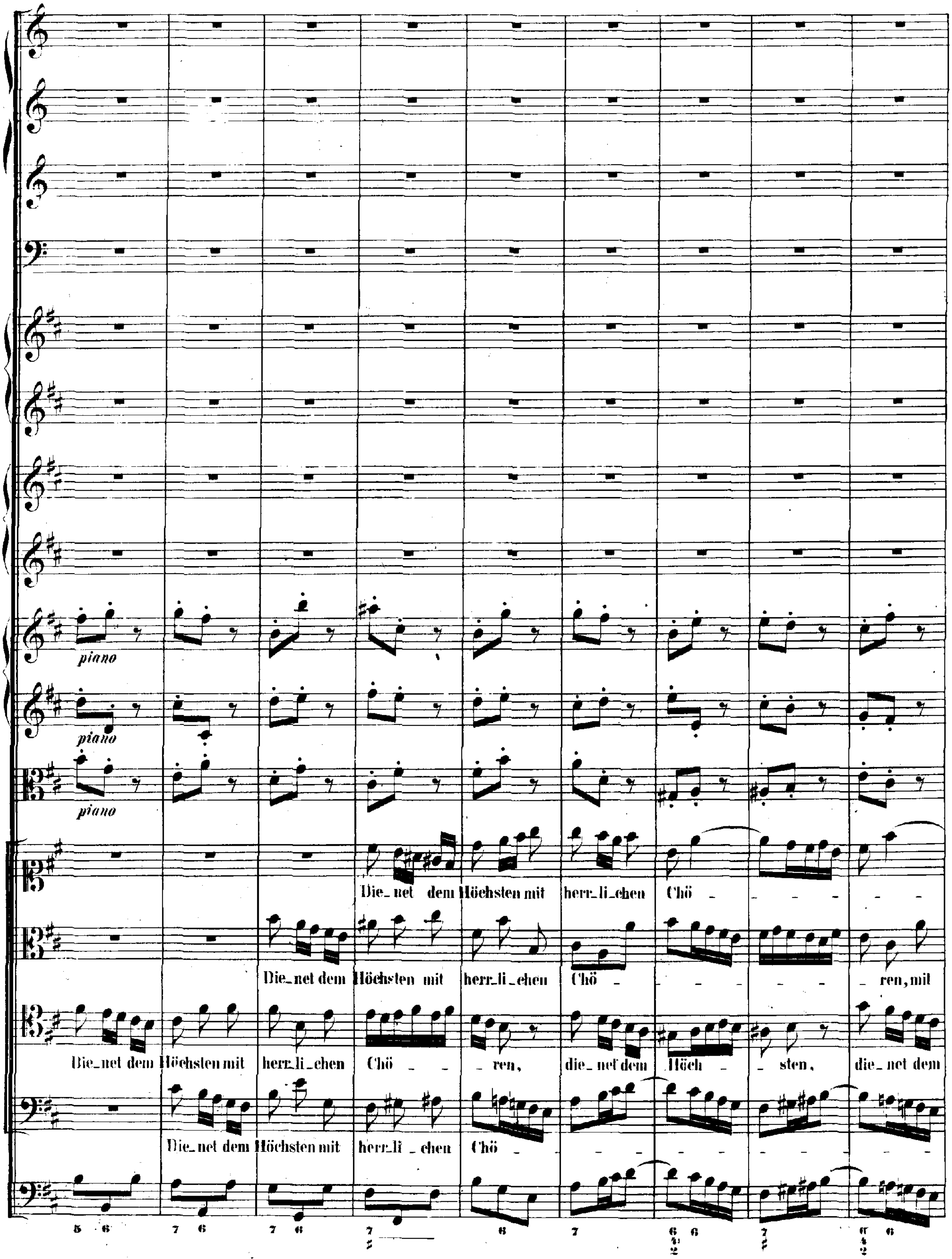

jauchzet, froh - lo - cket, auf, preiset die Ta - ge, rühmet, was heu - te der Höchste ge - than!
jauchzet, froh - locket, auf, preiset die Ta - ge, rühmet, was heu - te der Höchste ge - than!
jauchzet, froh - lo - cket, auf, preiset die Ta - ge, rühmet, was heu - te der Höchste ge - than! las -
jauchzet, froh - locket, auf, preiset die Ta - ge, rühmet, was heu - te der Höchste ge - than! las - - set das

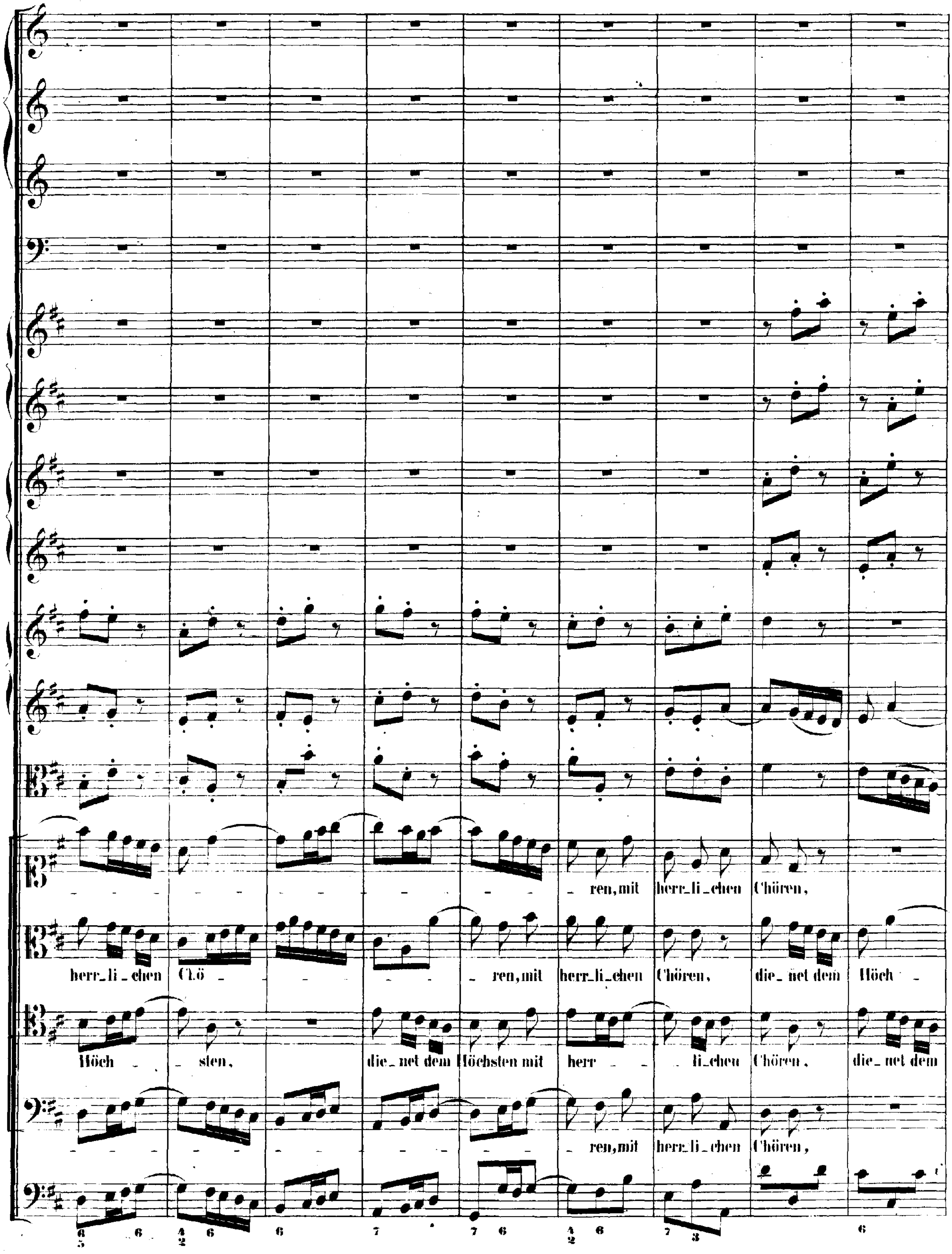

las _ _ set das Za _ gen, ver _ bannet die Klage, las _ _ _ set das
las _ _ _ set das Zagen, ver _ ban _ net die Klage, las _ _ _ set das Zagen,
_ set das Zagen, ver _ bannet die Kla _ ge, las _ _ _ set das Zagen, ver _ ban _ net die
Zagen, ver _ bannet die Klage, las _ _ set das Zagen, ver _ bannet die Kla _ _

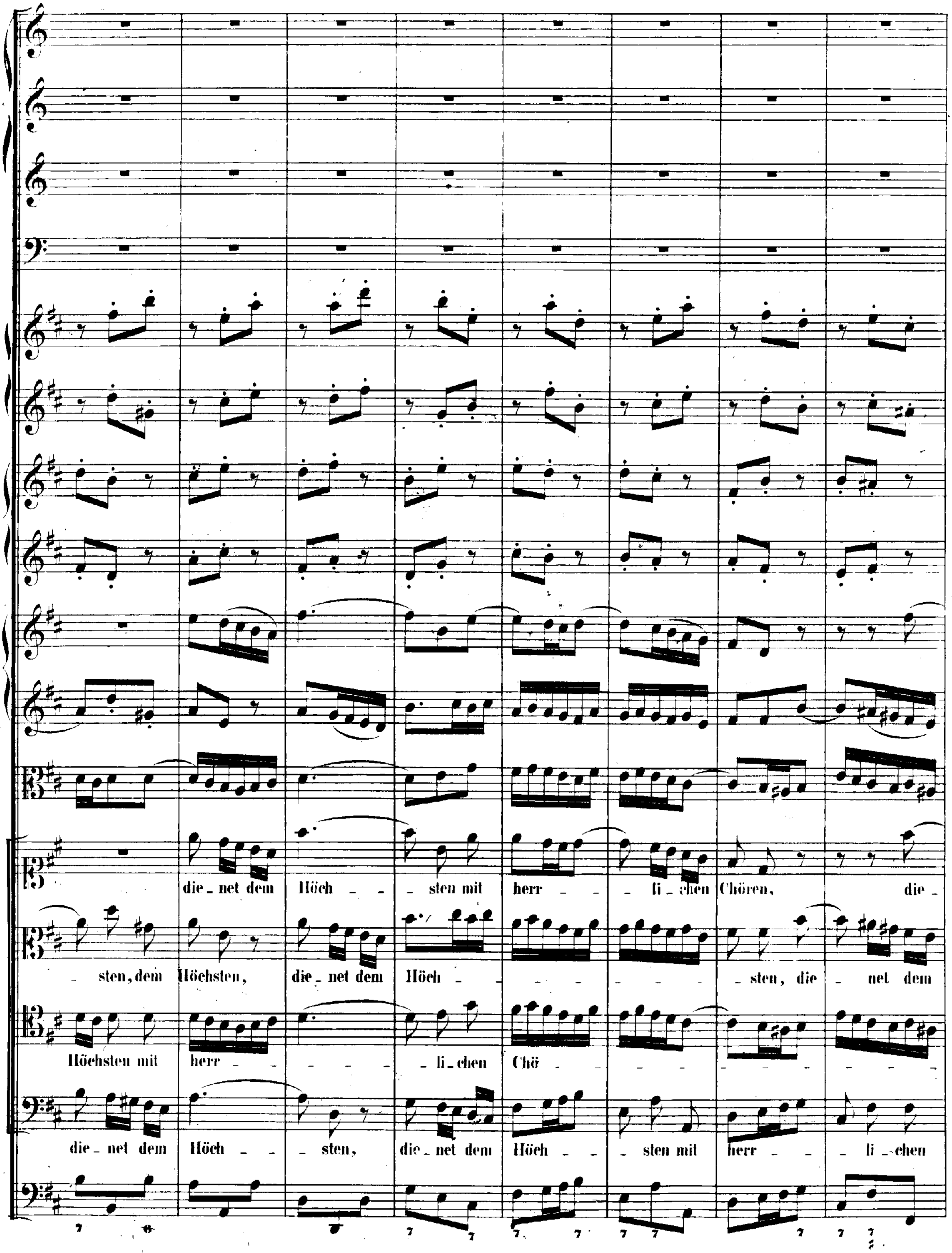

Zagen, ver _ bannet die Klage, ver _ bannet die Kla_ge, ver _ ban _ _ _ _ _ _ net die
las _ _ set das Zagen, ver _ bannet die Kla_ge, ver _ ban _ _ net, ver _ ban _ net die
Kla _ ge, las _ _ set das Za _ _ gen, ver _ ban _ _ net, ver _ ban _ net die
_ ge, las _ _ set das Za _ _ gen, ver _ ban _ _ _ _ net die

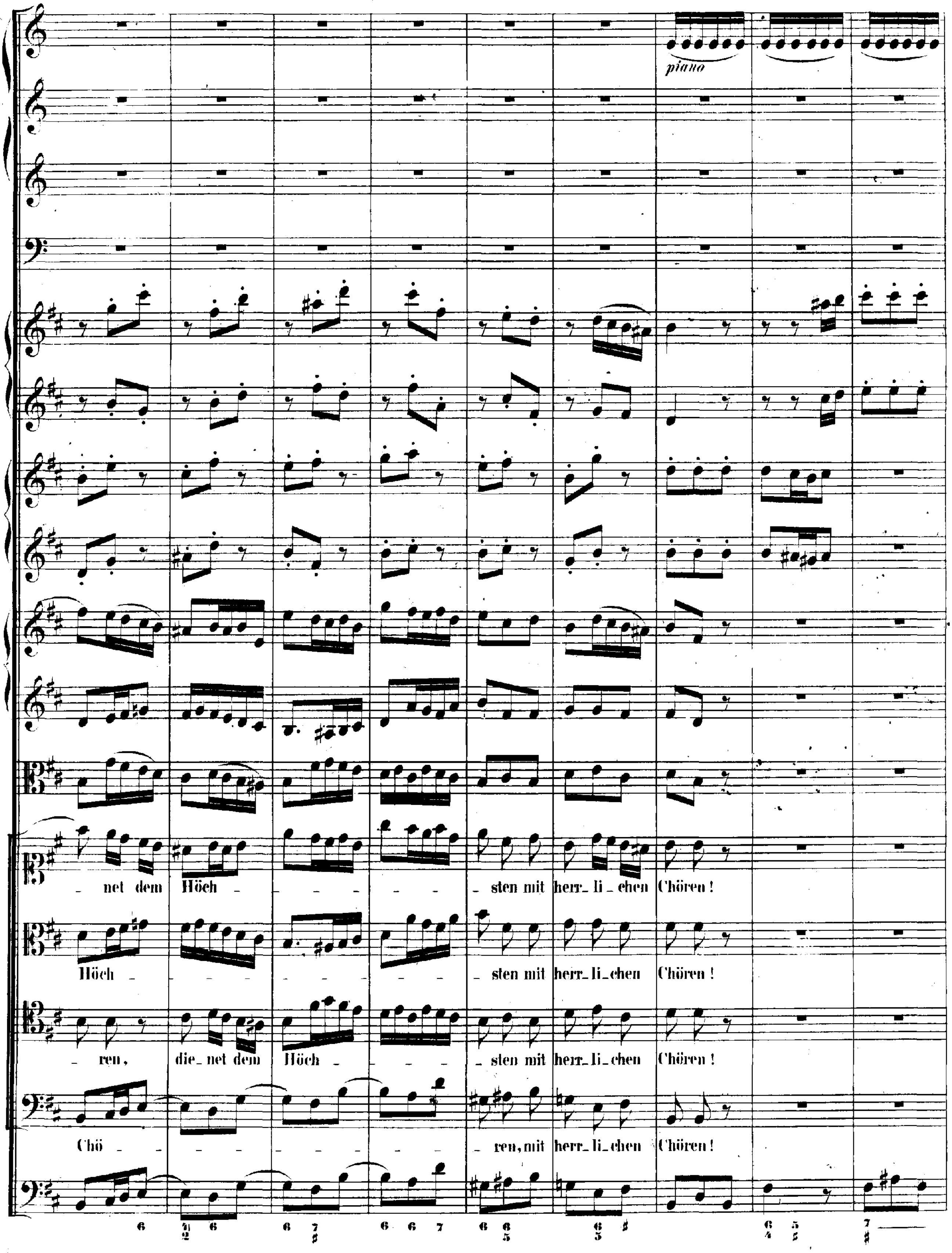

Kla - ge, las - set das Za - gen, ver - ban - net die Kla - ge, las - set das Za - gen, ver -
Kla - ge, las - set das Za - gen, ver - ban - net die Kla - ge, las - set das Za - gen, ver -
Kla - ge, las - set das Za - gen, ver - ban - net die Kla - ge, las - set das Za - gen, ver -
Kla - ge, las - set das Za - gen, ver - ban - net die Kla - ge, las - set das Za - gen, ver -

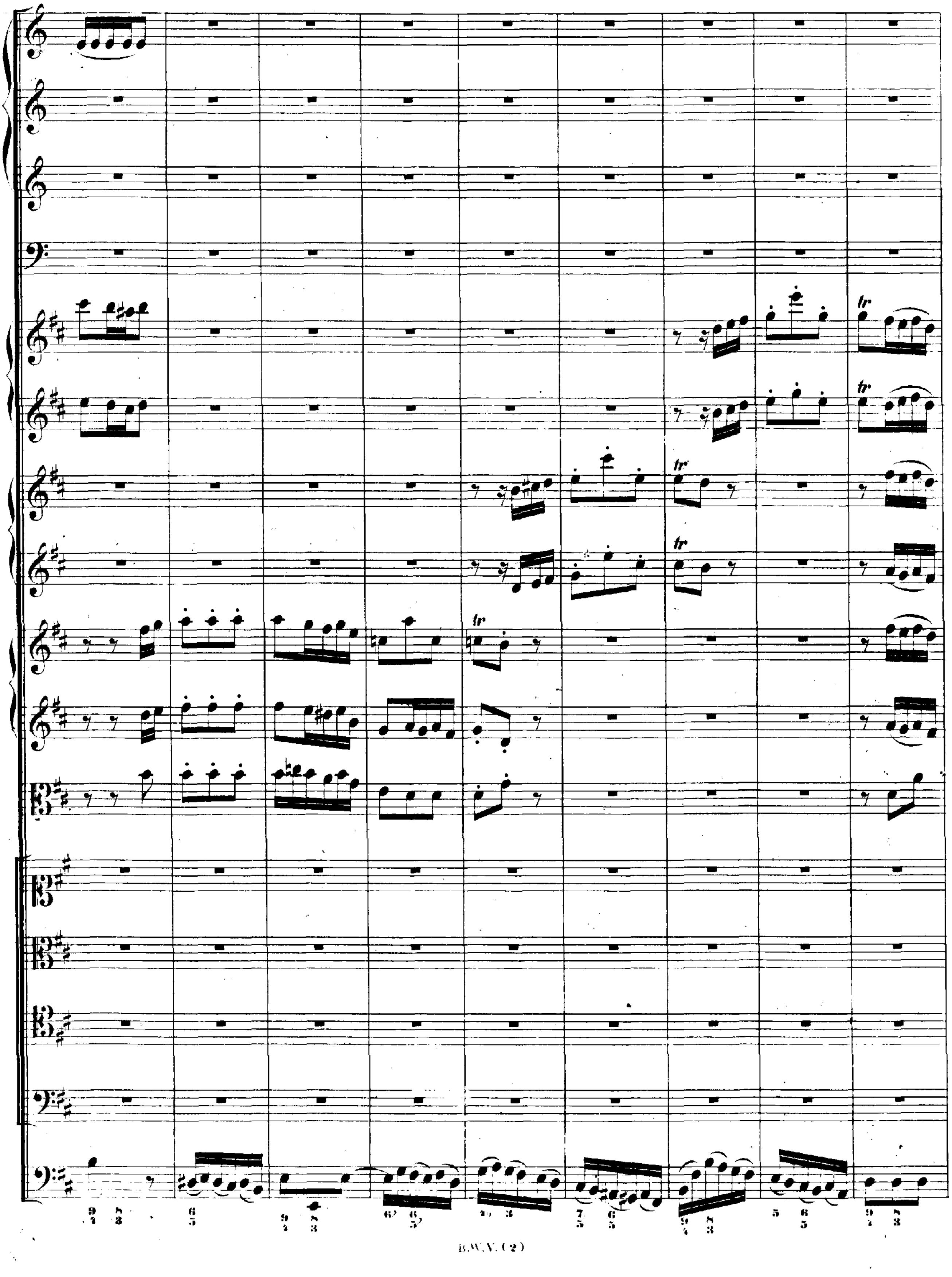

tr.
ban_net die Kla_ge, stim_met voll Jauch _ _ _ _ zen und Fröh_lichkeit an.
ban_net die Kla_ge, stim_met voll Jauch _ _ _ _ zen und Fröh_lichkeit an.
ban_net die Kla_ge, stim_met voll Jauch _ _ _ _ zen und Fröh_lichkeit an.
ban_net die Kla_ge, stim_met voll Jauch _ _ _ _ zen und Fröh_lichkeit an.
piano

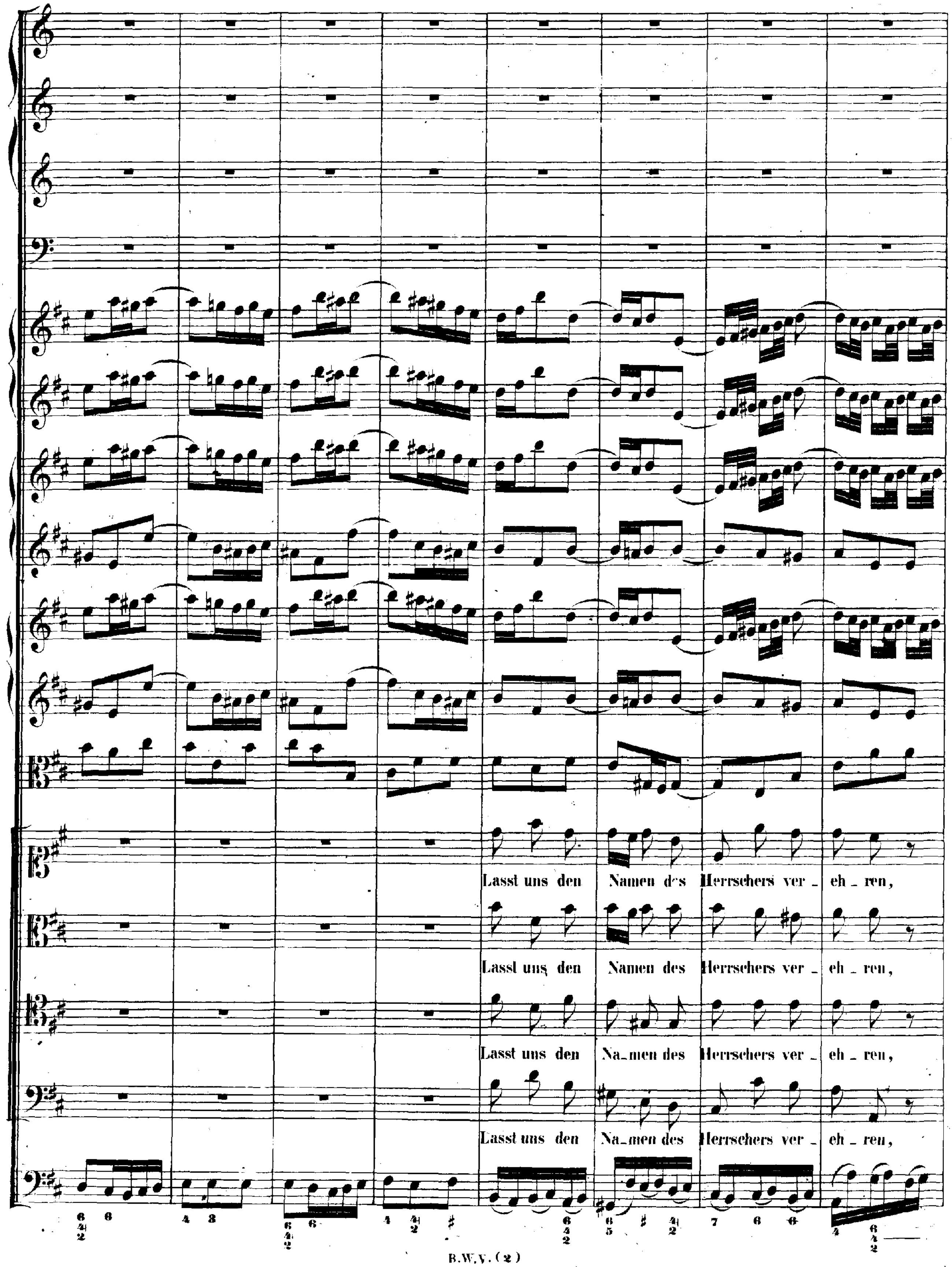

piano
piano
piano
Die_net dem Höchsten mit herr_li_chen Chö - - - - - - -
Die_net dem Höchsten mit herr_li_chen Chö - - - - - - - ren, mit
Die_net dem Höchsten mit herr_li_chen Chö - - - ren, die_net dem Höch - sten, die_net dem
Die_net dem Höchsten mit herr_li - chen Chö - - - - - - -
5 6 7 6 7 6 7 6 7 6 6 7 6

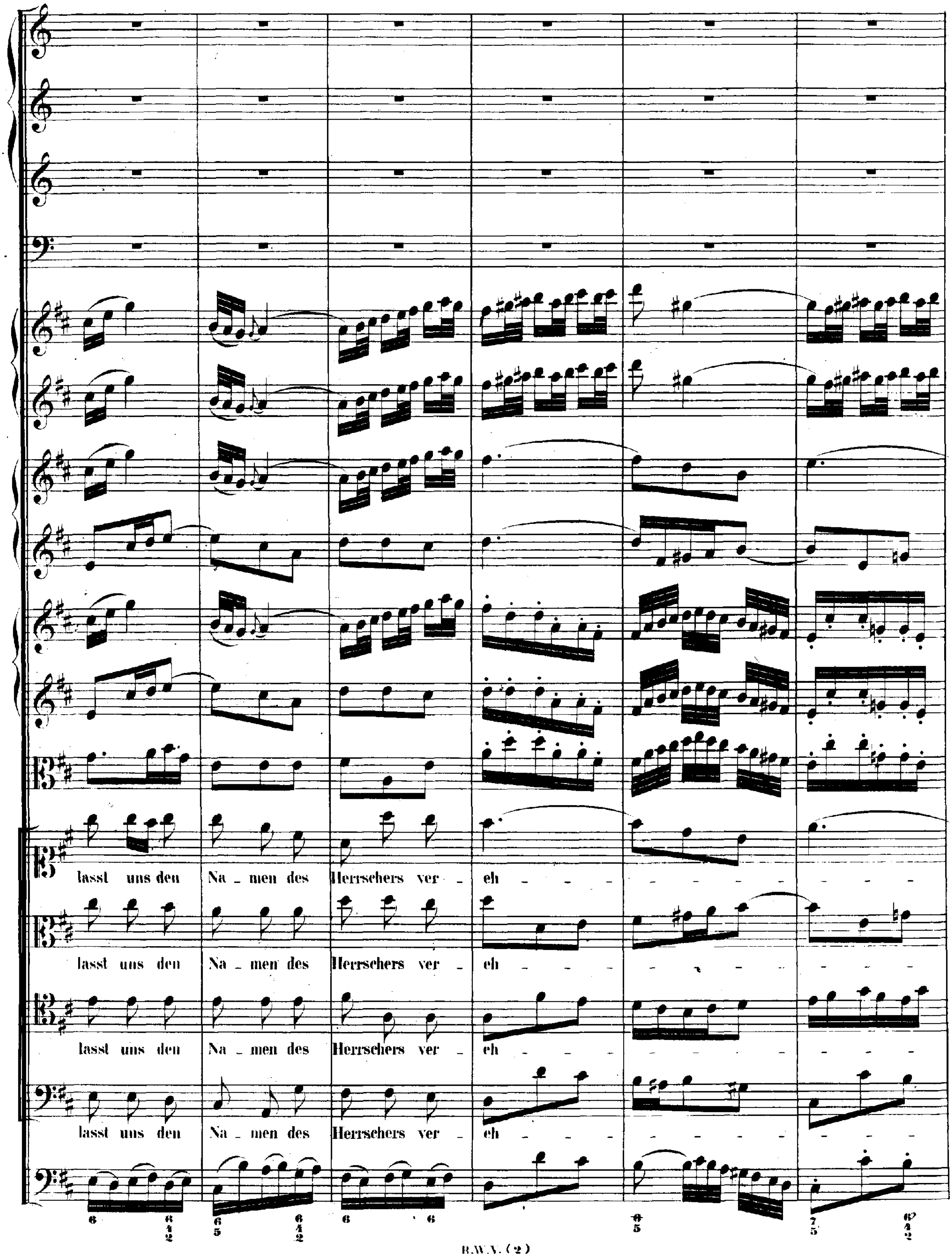

ren, mit herr_li_chen Chören,
herr_li_chen Clö _ ren, mit herr_li_chen Chören, die_net dem Höch _
Höch _ sten, die_net dem Höchsten mit herr _ li_chen Chören, die_net dem
ren, mit herr_li_chen Chören,

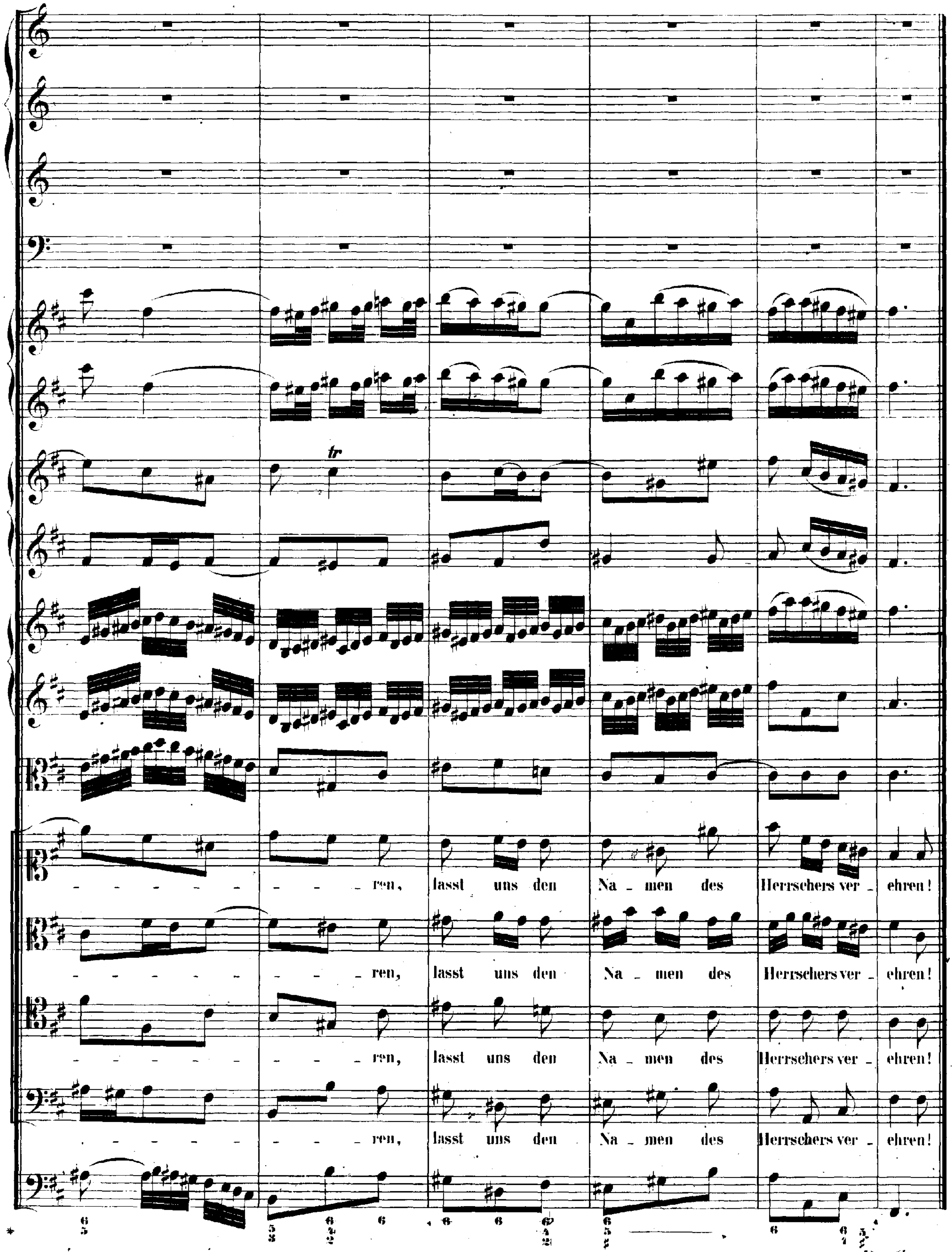

die - net dem Höch - - - sten mit herr - - - li - chen Chören, die -
- sten, dem Höchsten, die - net dem Höch - - - - - - - sten, die - net dem
Höchsten mit herr - - - - - - li - chen Chö - - - - - - - - -
die - net dem Höch - - - sten, die - net dem Höch - - sten mit herr - - - li - chen


piano
_ net dem Höch _ _ _ _ _ _ _ _ _ sten mit herr_li_chen Chören!
Höch _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ sten mit herr_li_chen Chören!
_ ren, die_net dem Höch _ _ _ _ _ sten mit herr_li_chen Chören!
Chö _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ ren, mit herr_li_chen Chören!


tr

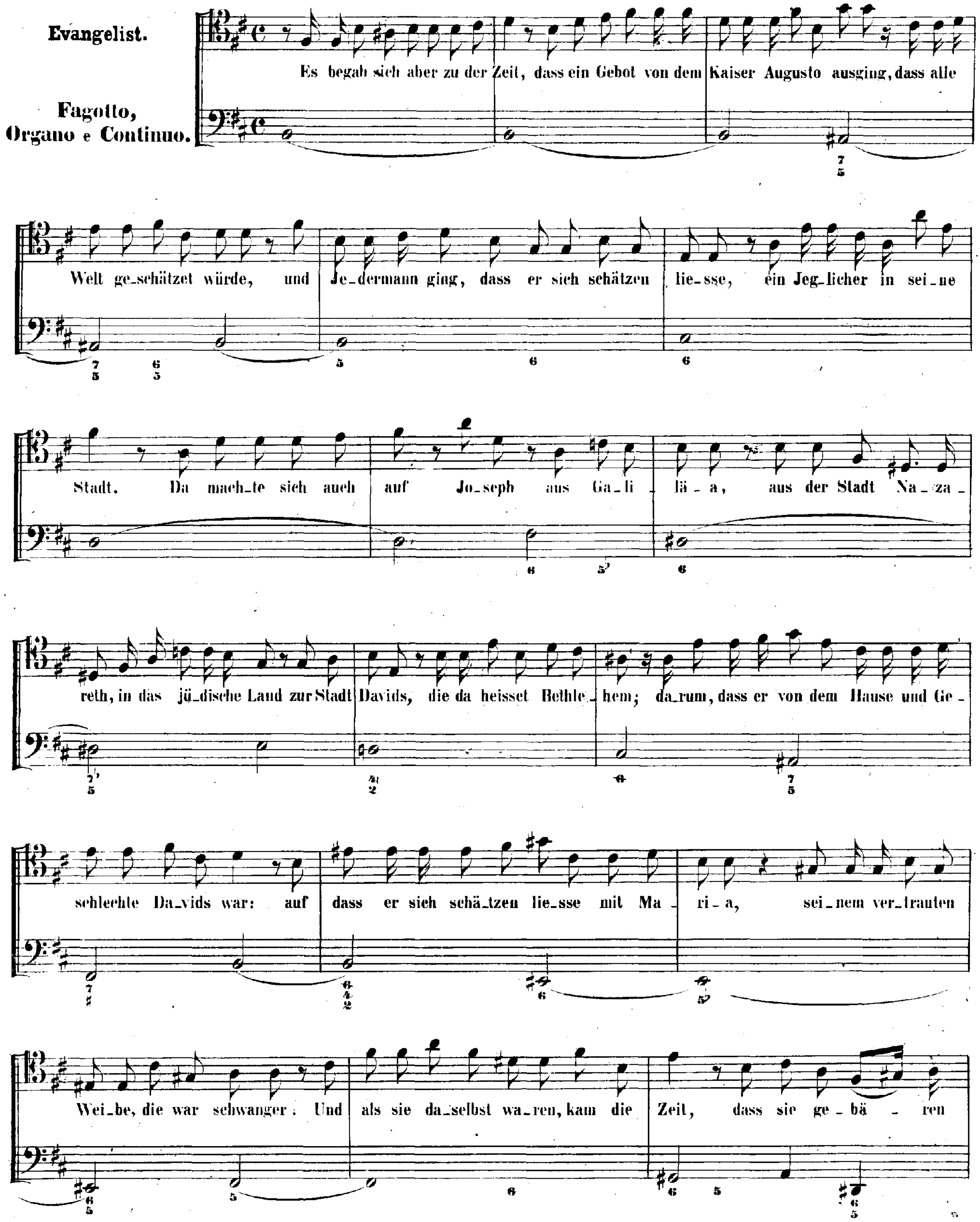

Lasst uns den Namen des Herrschers ver _ eh _ ren,
Lasst uns den Namen des Herrschers ver _ eh _ ren,
Lasst uns den Na_men des Herrschers ver _ eh _ ren,
Lasst uns den Na_men des Herrschers ver _ eh _ ren,


lasst uns den Na _ men des Herrschers ver _ eh
lasst uns den Na _ men des Herrschers ver _ eh
lasst uns den Na _ men des Herrschers ver _ eh
lasst uns den Na _ men des Herrschers ver _ eh

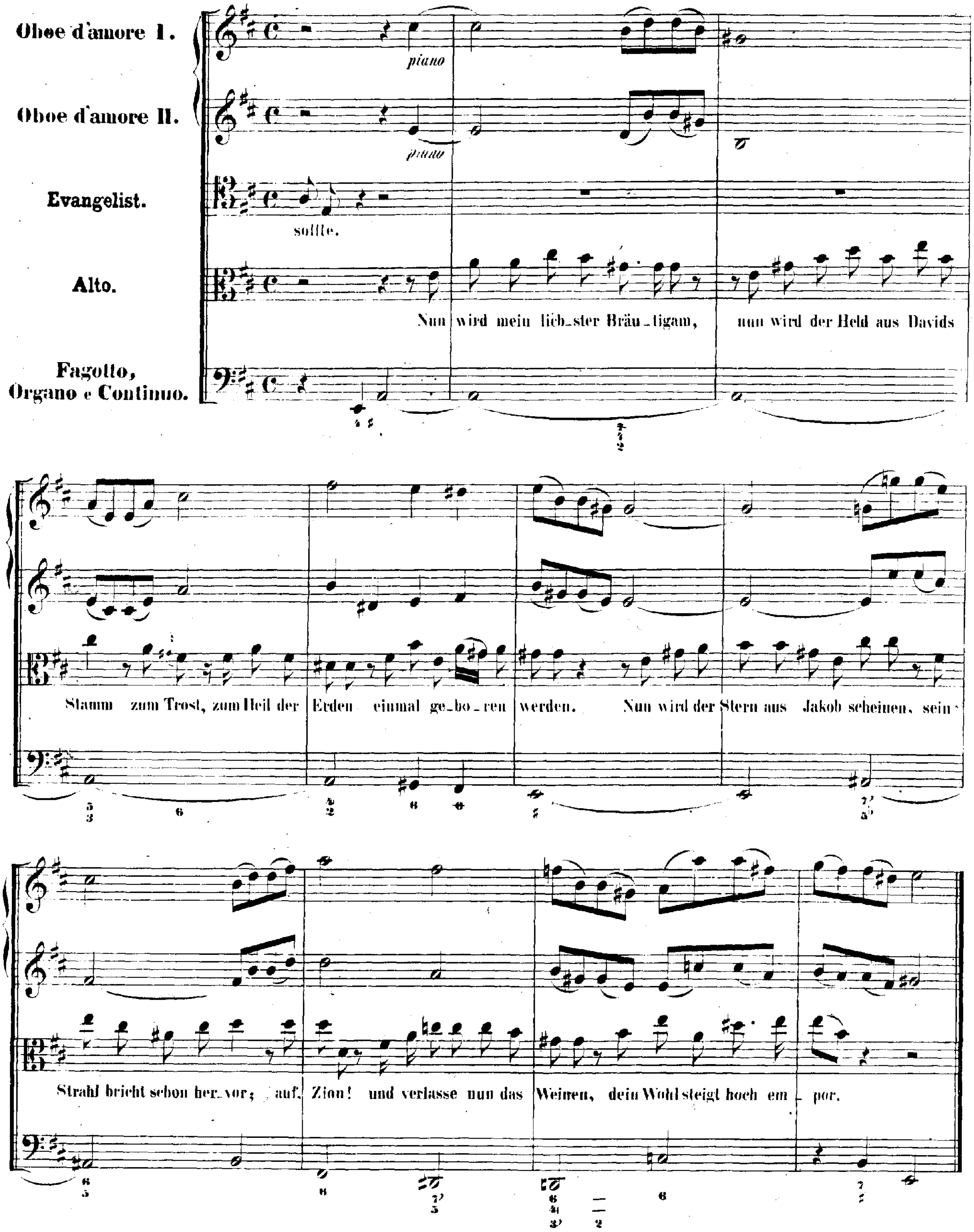

ren, lasst uns den Na - men des Herrschers ver - ehren!
ren, lasst uns den Na - men des Herrschers ver - ehren!
ren, lasst uns den Na - men des Herrschers ver - ehren!
ren, lasst uns den Na - men des Herrschers ver - ehren!

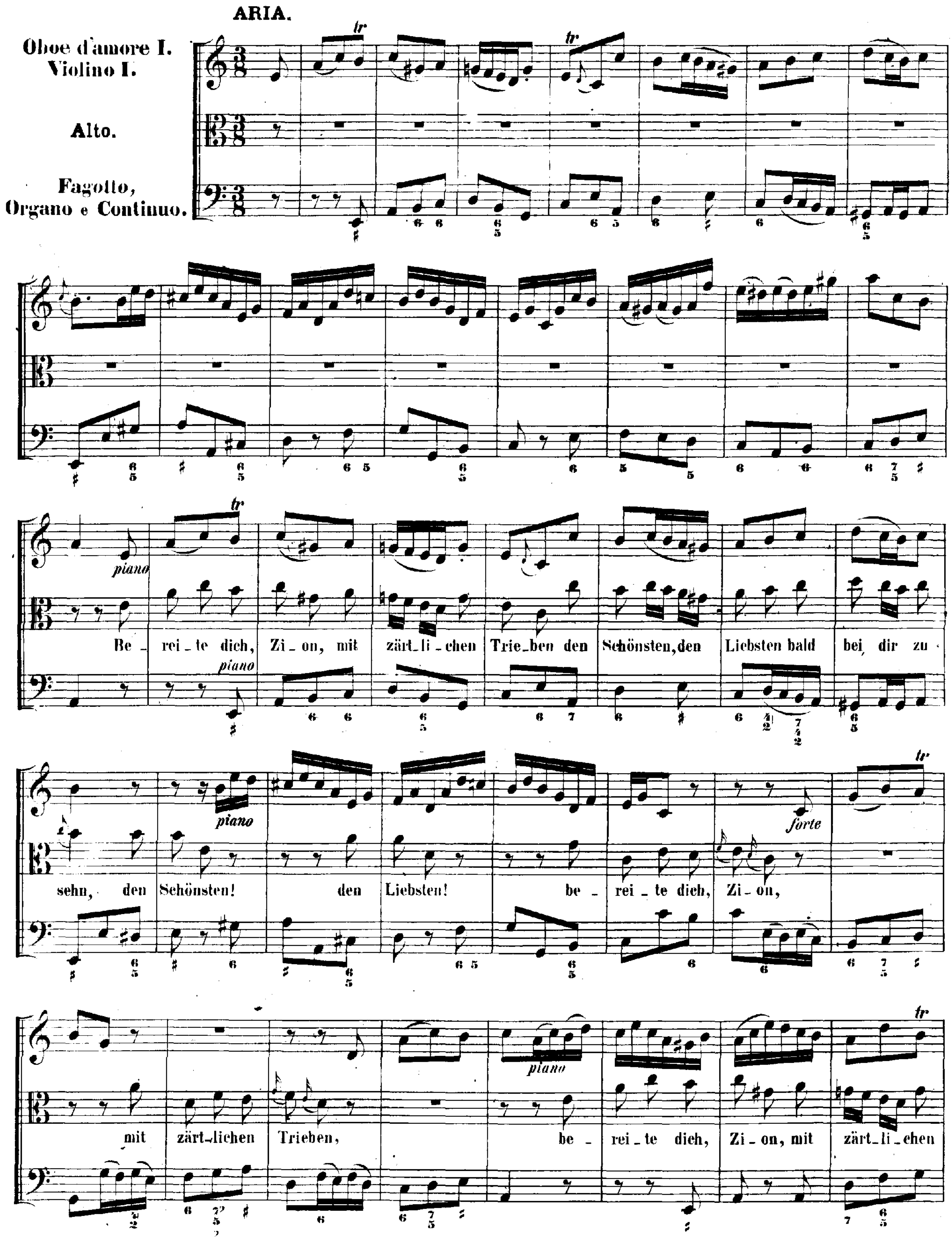
Da Capo.

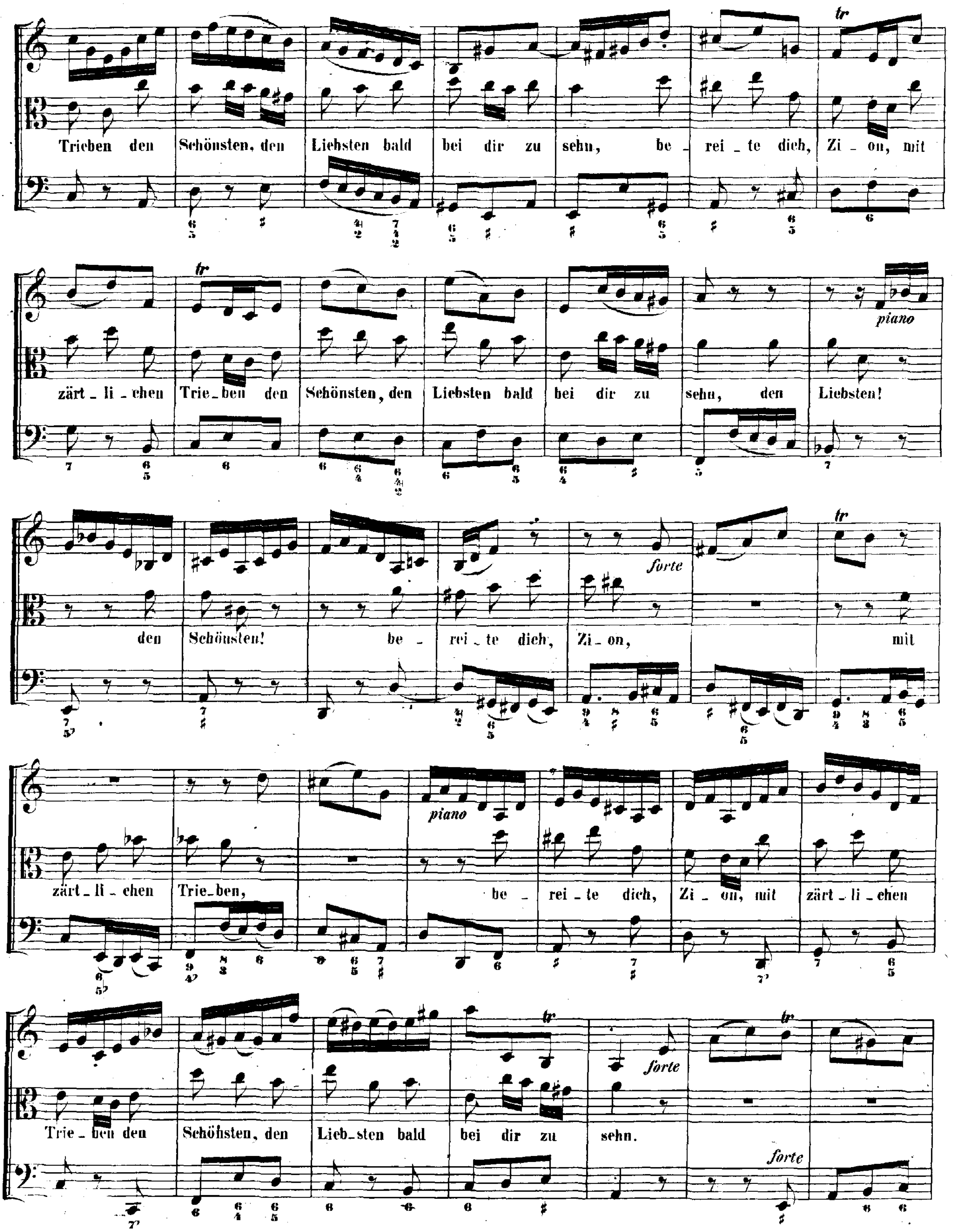
RECITATIVO.

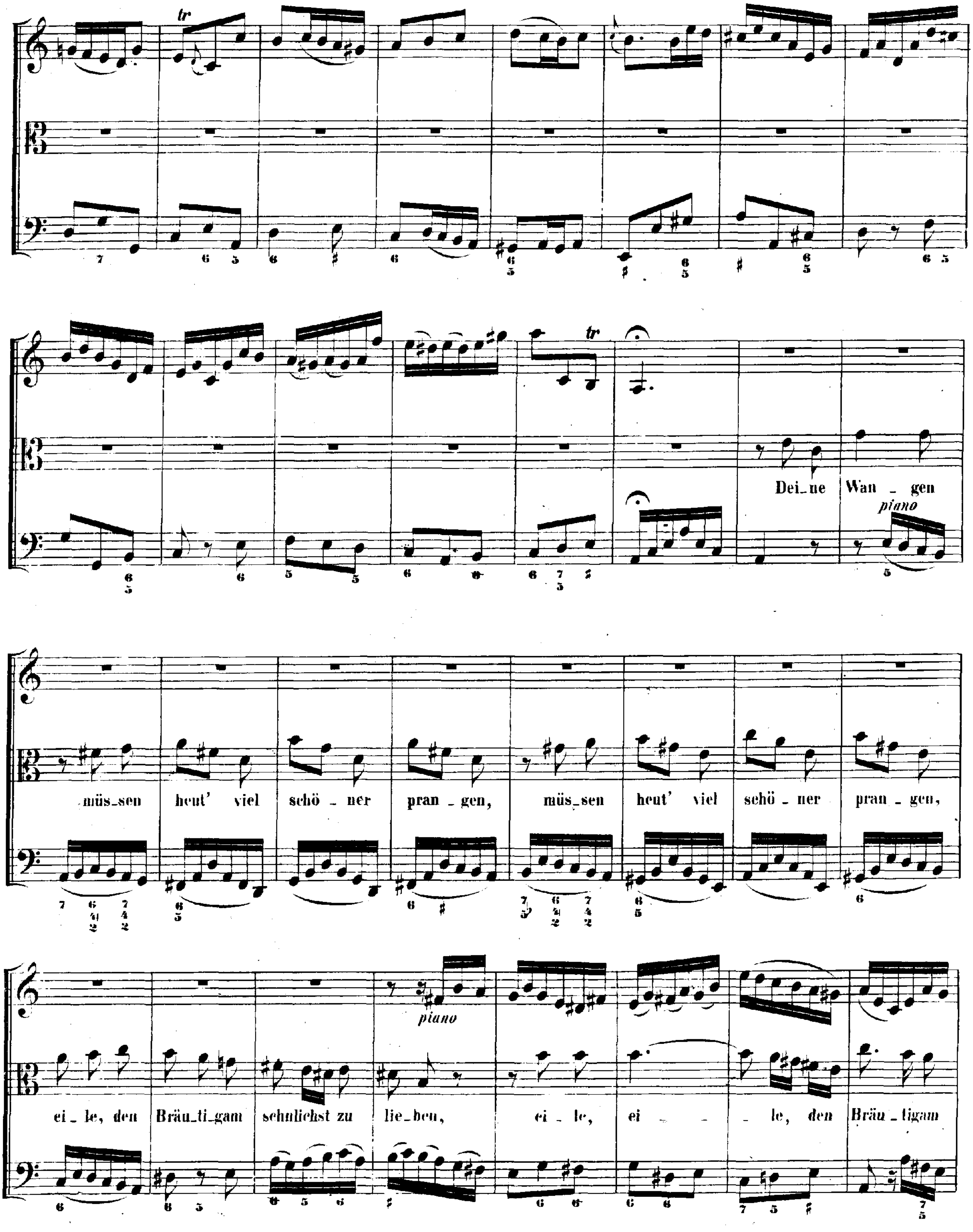

Evangelist.
Fagotto, Organo e Continuo.
Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, dass alle
Welt ge_schätzet würde, und Je_dermann ging, dass er sich schätzen lie_sse, ein Jeg_licher in sei_ne
Stadt. Da mach_te sich auch auf Jo_seph aus Ga_li_lä_a, aus der Stadt Na_za_
reth, in das jü_dische Land zur Stadt Davids, die da heisset Bethle_hem; da_rum, dass er von dem Hause und Ge_
schlechte Da_vids war: auf dass er sich schä_tzen lie_sse mit Ma_ri_a, sei_nem ver_trauten
Wei_be, die war schwanger. Und als sie da_selbst wa_ren, kam die Zeit, dass sie ge_bä_ren

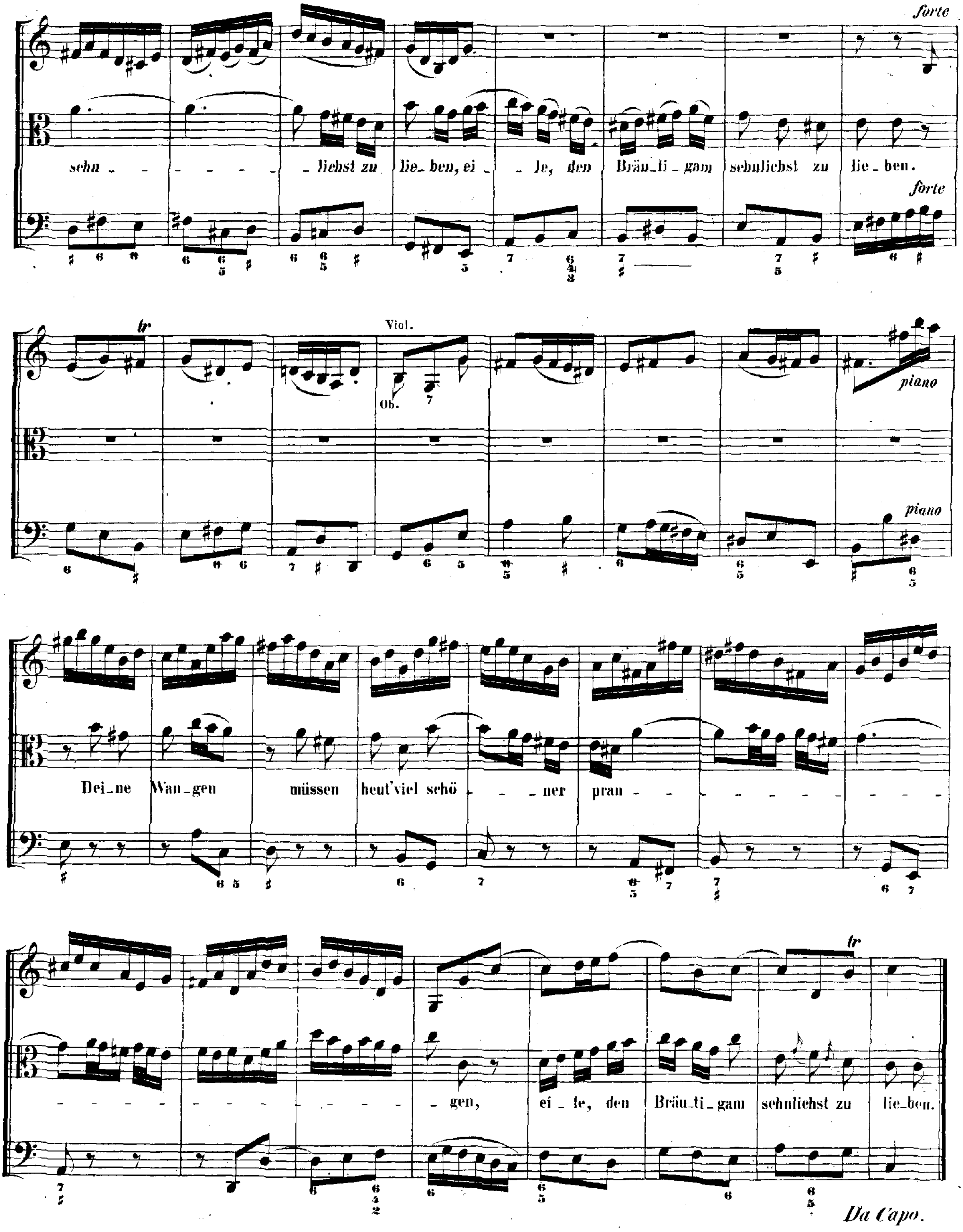
RECITATIVO.


Oboe d'amore I.
piano
Oboe d'amore II.
piano
Evangelist.
sollte.
Alto.
Nun wird mein lieb_ster Bräu_tigam, nun wird der Held aus Davids
Stamm zum Trost, zum Heil der Erden einmal ge_bo_ren werden. Nun wird der Stern aus Jakob scheinen, sein
Strahl bricht schon her_vor; auf, Zion! und verlasse nun das Weinen, dein Wohl steigt hoch em_por.
Fagotto, Organo e Continuo.


ARIA.
Oboe d'amore I.
Violino I.
Alto.
Fagotto,
Organo e Continuo.
piano
Be - rei - te dich, Zi - on, mit zärt - li - chen Trie - ben den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu - sehn, den Schönsten! den Liebsten! be - rei - te dich, Zi - on,
forte
mit zärt - lichen Trieben, be - rei - te dich, Zi - on, mit zärt - li - chen
tr


tr
Trieben den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn, be - rei - te dich, Zi - on, mit
tr
piano
zärt - li - chen Trie - ben den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn, den Liebsten!
tr
forte
den Schönsten! be - rei - te dich, Zi - on, mit
piano
zärt - li - chen Trie - ben, be - rei - te dich, Zi - on, mit zärt - li - chen
tr
forte
tr
Trie - ben den Schönsten, den Lieb - sten bald bei dir zu sehn.
forte


tr
tr
Dei_ne Wan_gen
piano
müs_sen heut' viel schö_ner pran_gen, müs_sen heut' viel schö_ner pran_gen,
piano
ei_le, den Bräu_ti_gam sehnlichst zu lie_ben, ei_le, ei_le, den Bräu_tigam


forte
sehn - - - - - - - liebst zu lie_ben, ei - le, den Bräu_ti_gam sehnliehst zu lie_ben.
forte
tr
Viol.
Ob.
piano
piano
Dei_ne Wan_gen müssen heut'viel schö - ner pran - gen, ei_le, den Bräu_ti_gam sehnliehst zu lie_ben.
tr
Da Capo.

CHORAL.

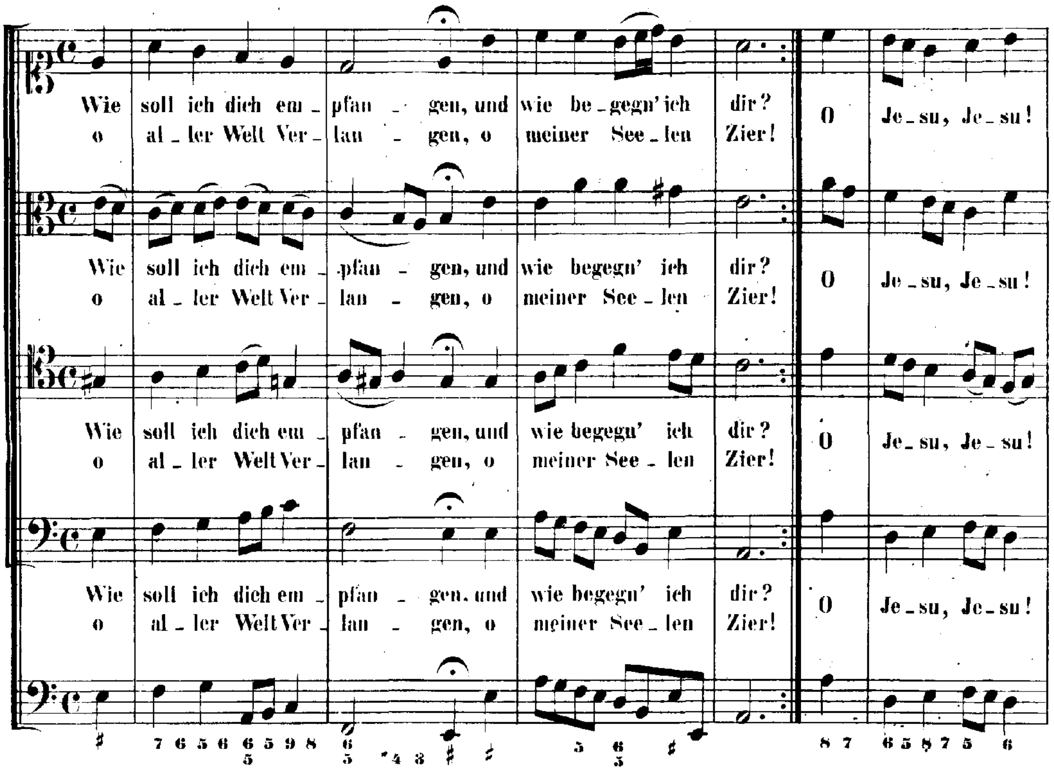
Soprano.
Flauto traverso in 8ª
Oboe I.II. Violino I.
col Soprano.

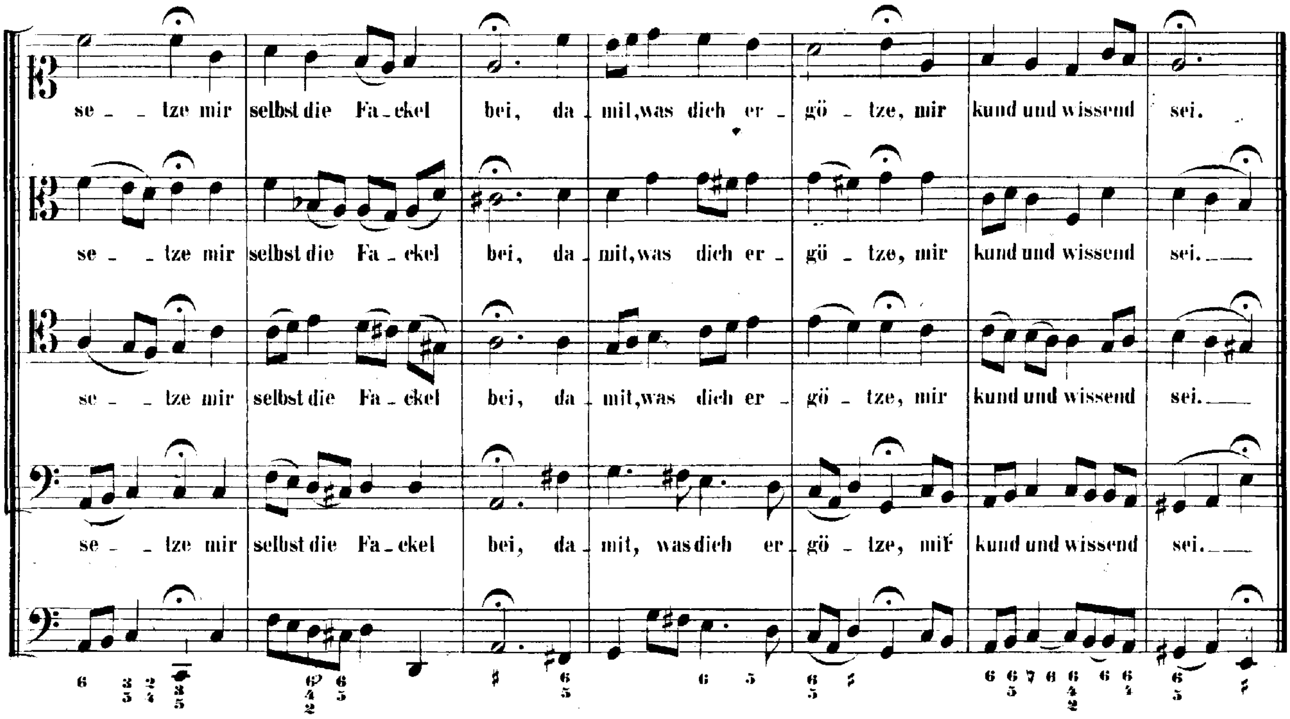
Alto.
Violino II. coll'Alto.

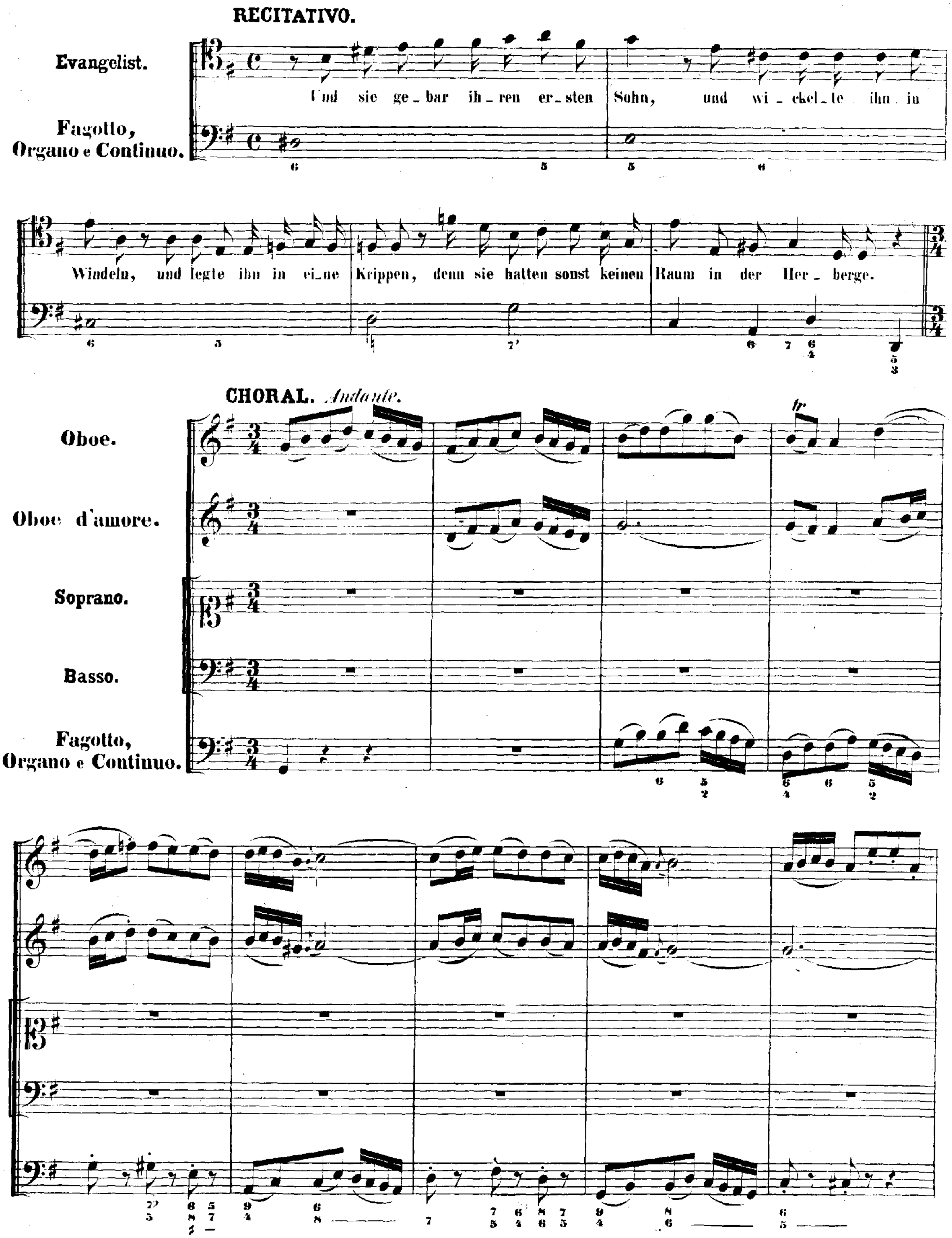
Tenore.
Viola col Tenore.

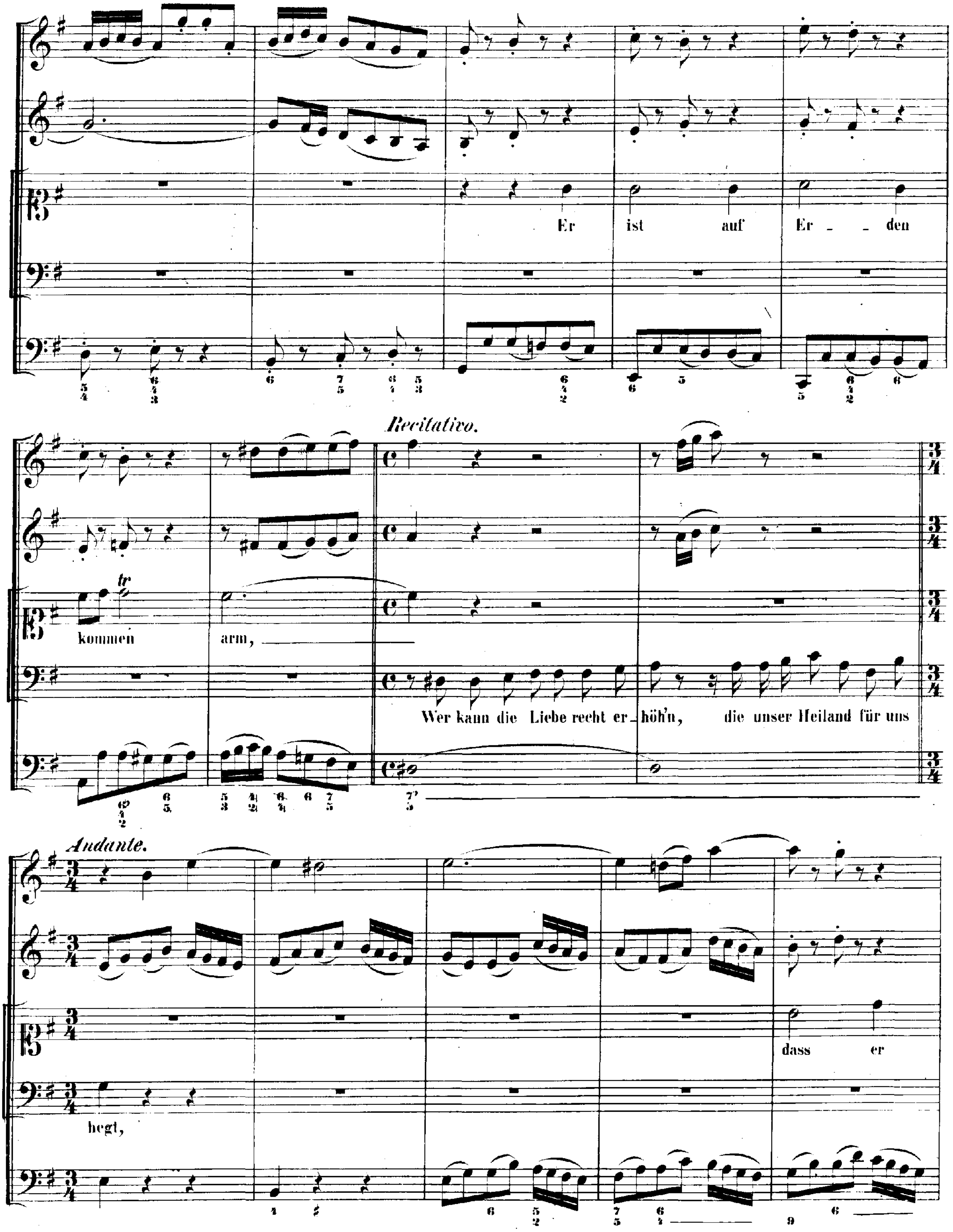
Basso.
Violoncello col Basso.

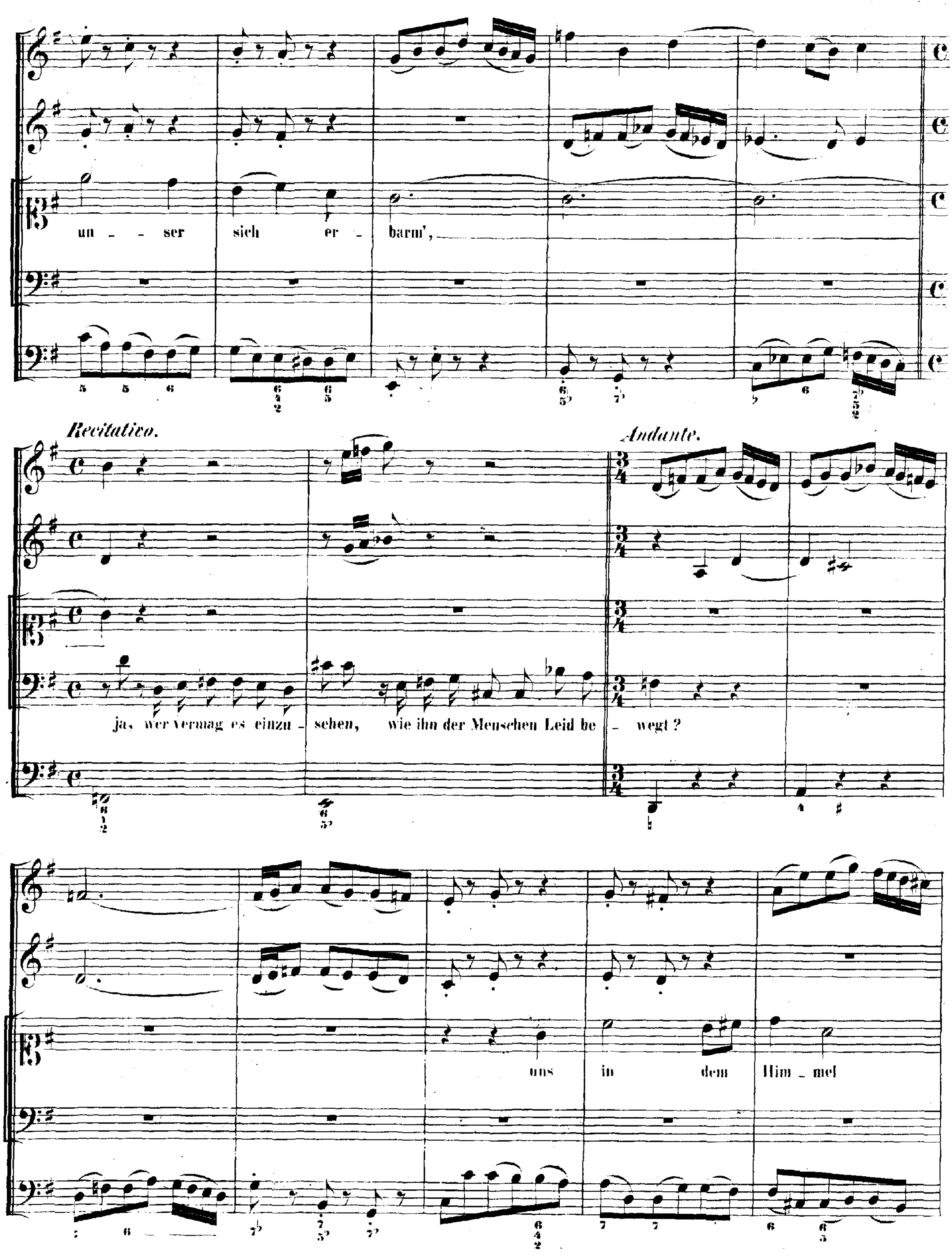
Fagotto,
Organo e Continuo.

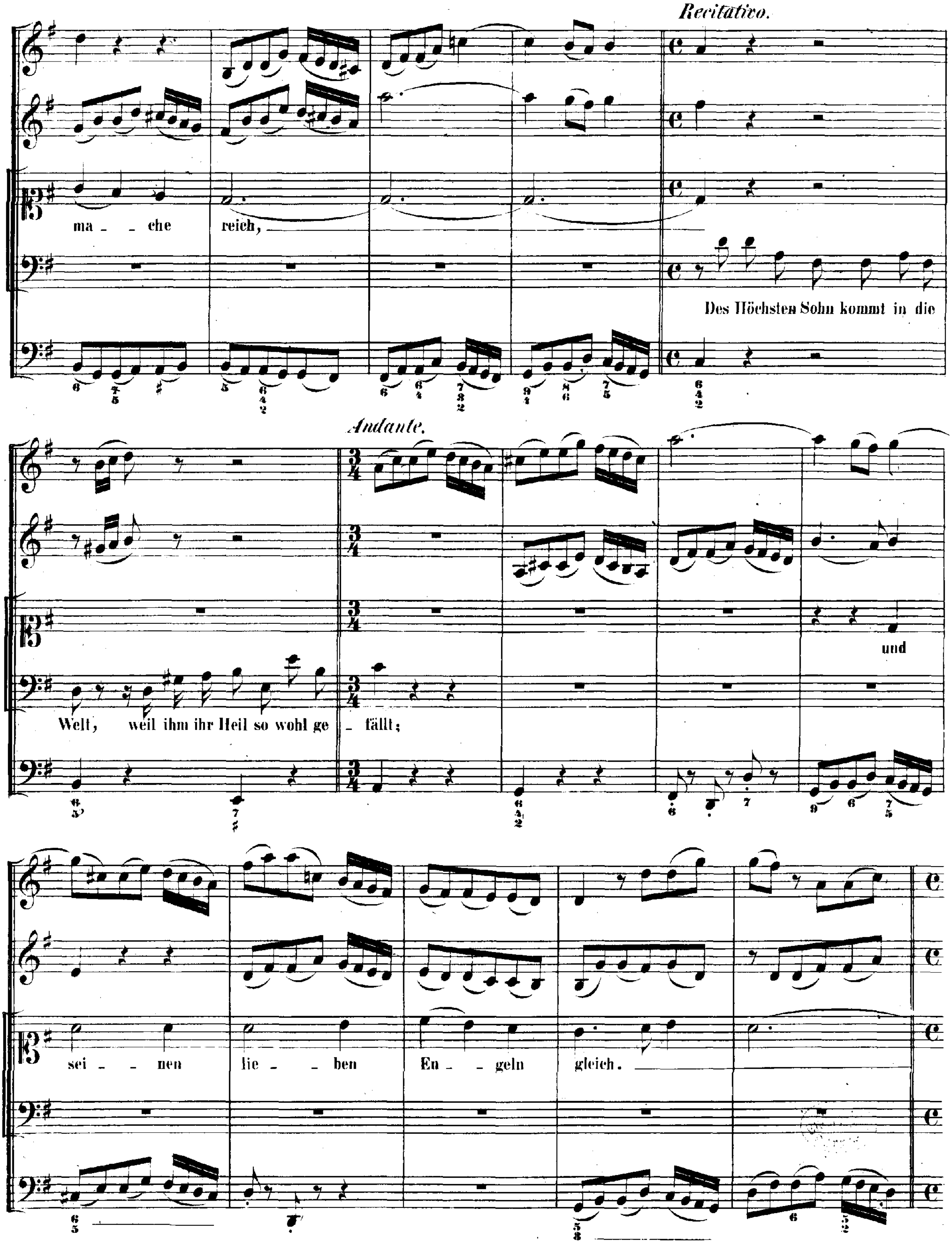


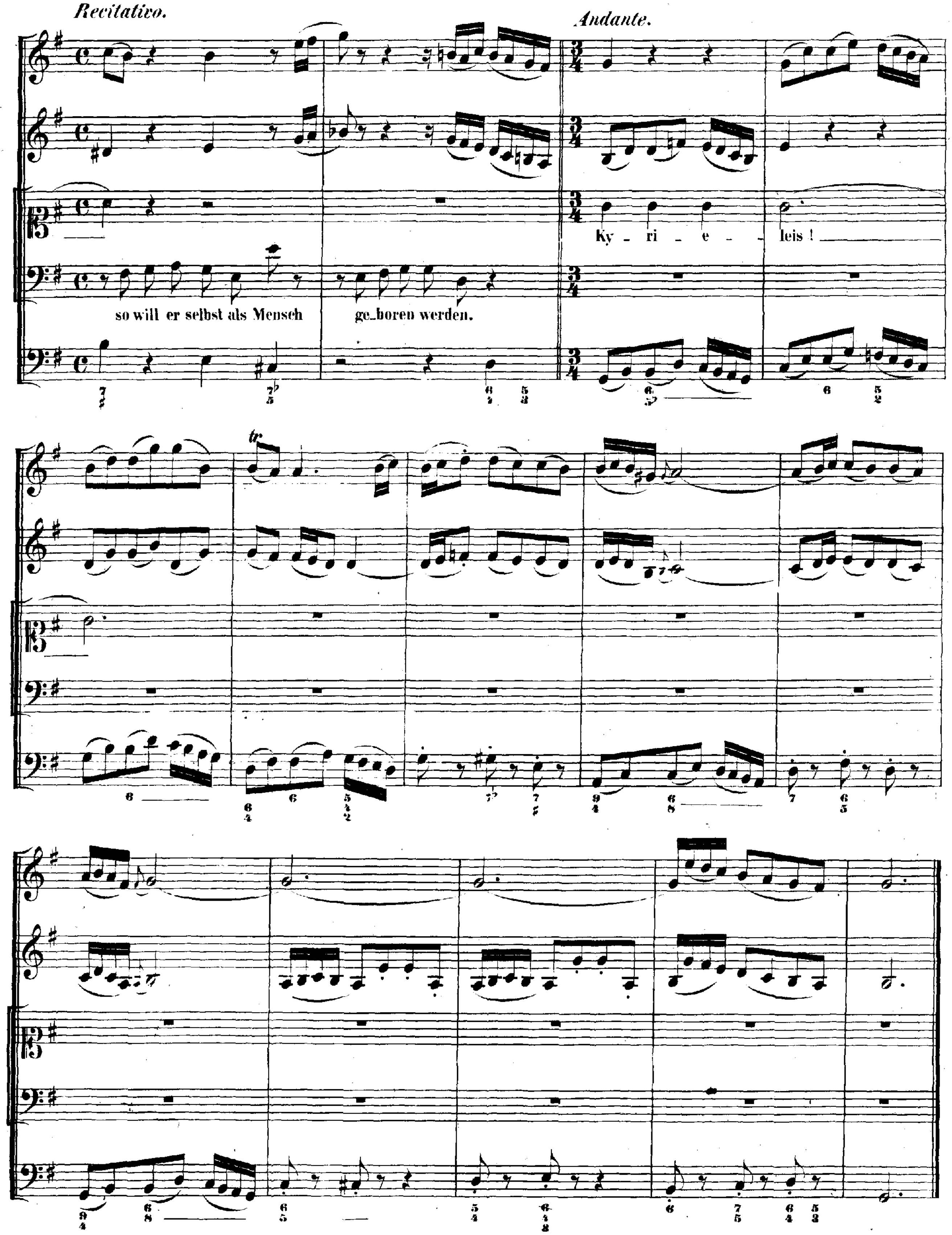



RECITATIVO.
Evangelist.
Fagotto, Organo e Continuo.
Und sie ge_bar ih_ren er_sten Sohn, und wi_ckel_te ihn in Windeln, und legte ihn in ei_ne Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Her_berge.
CHORAL. Andante.
Oboe.
Oboe d'amore.
Soprano.
Basso.
Fagotto, Organo e Continuo.

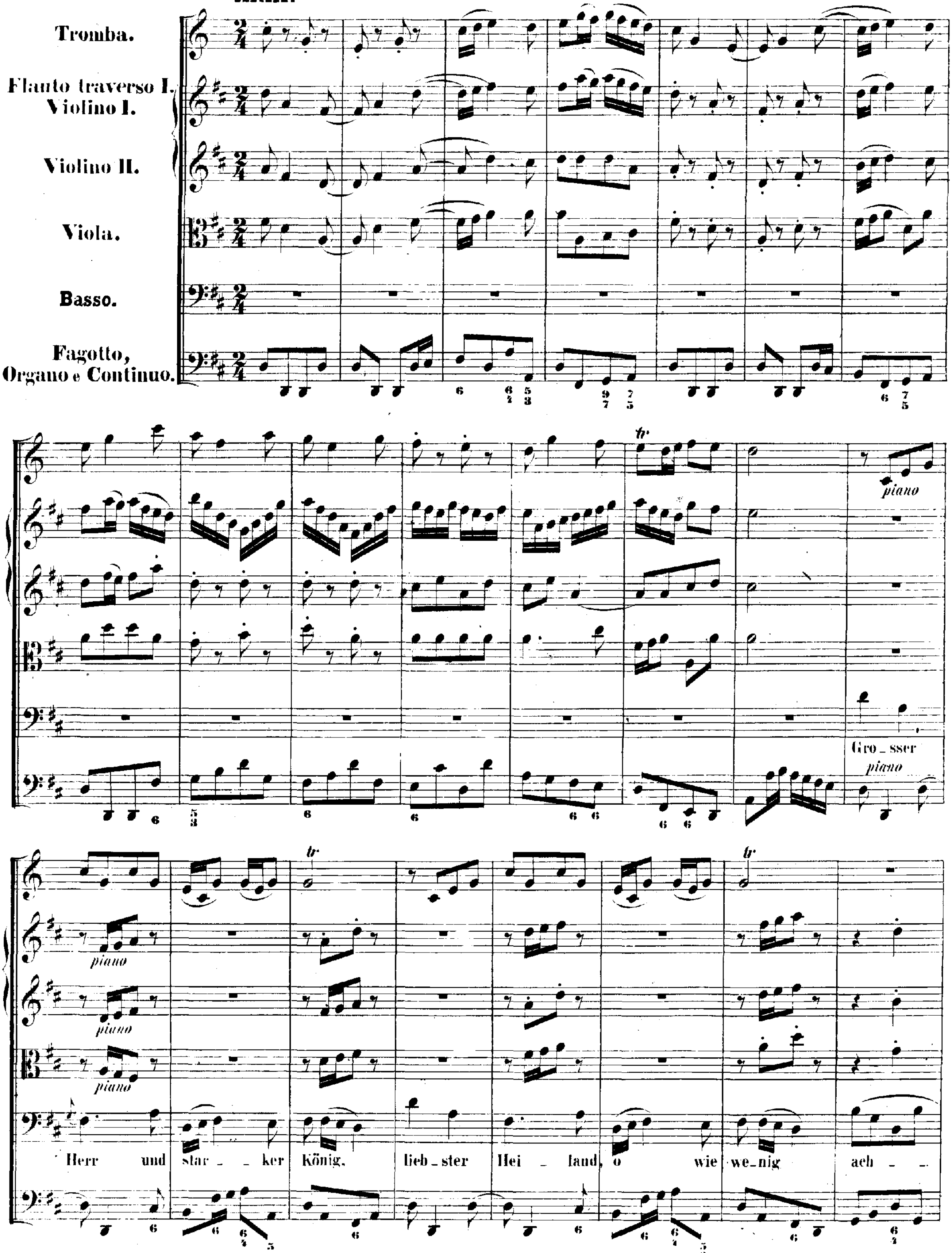

Er ist auf Er - den
kommen arm,
Recitativo.
Wer kann die Liebe recht er - höh'n, die unser Heiland für uns
Andante.
hegt,
dass er

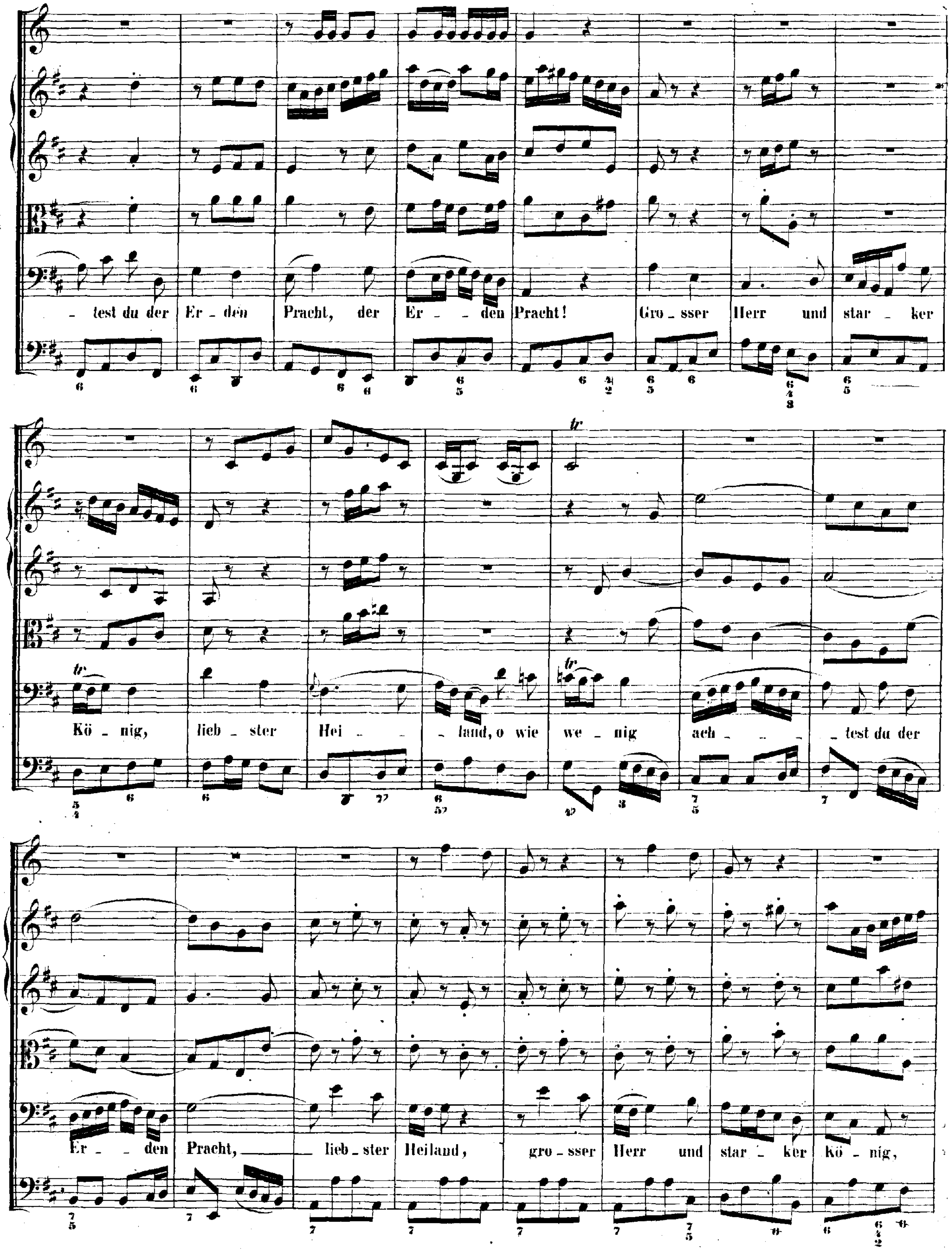

un - ser sich er - barm',
Recitativo.
Andante.
ja, wer vermag es einzu - sehen, wie ihn der Menschen Leid be - wegt?
uns in dem Him - mel

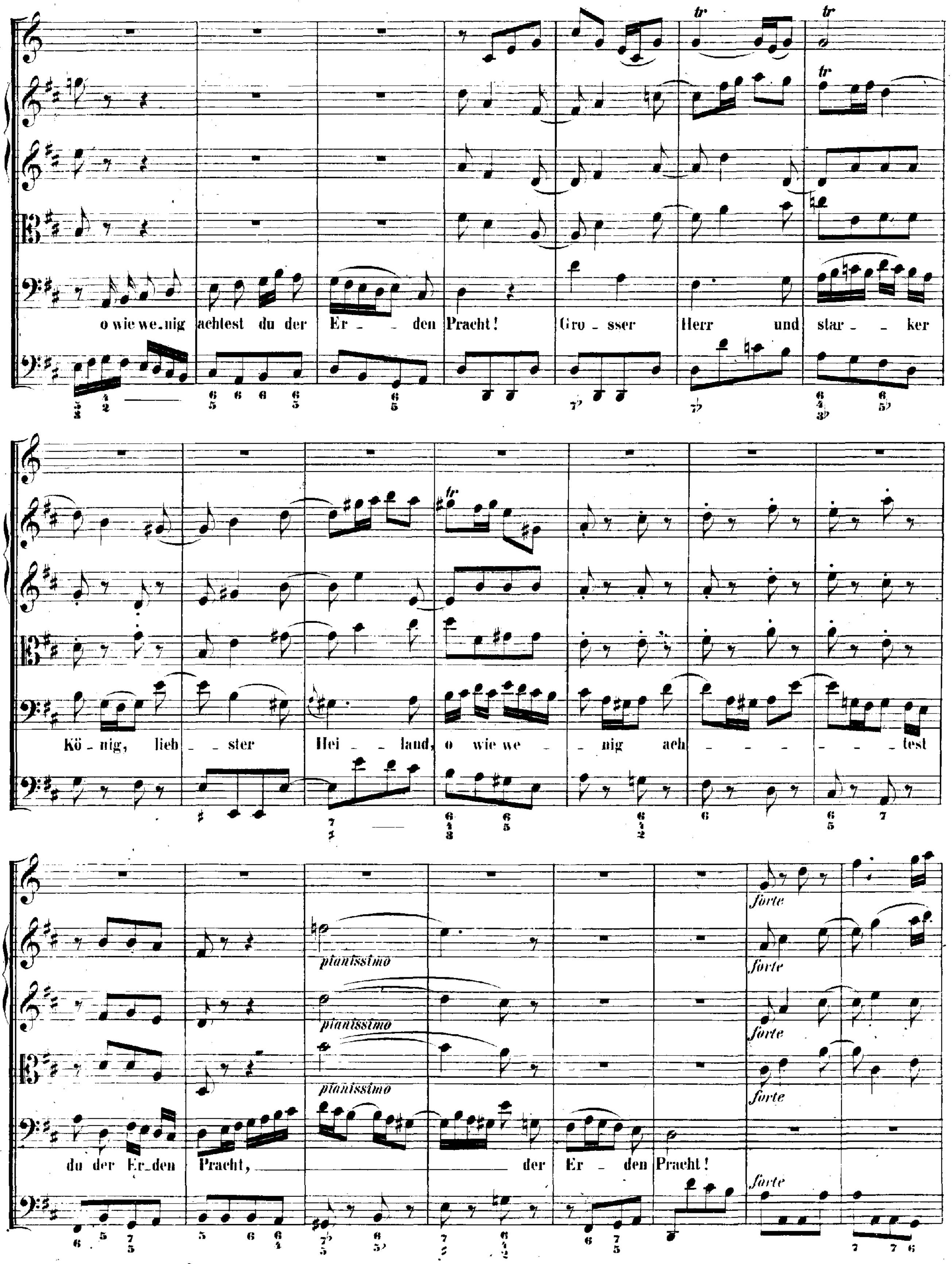

Recitativo.
ma - che reich,
Des Höchsten Sohn kommt in die
Andante.
Welt, weil ihm ihr Heil so wohl ge - fällt;
und
sei - nen lie - ben En - geln gleich.

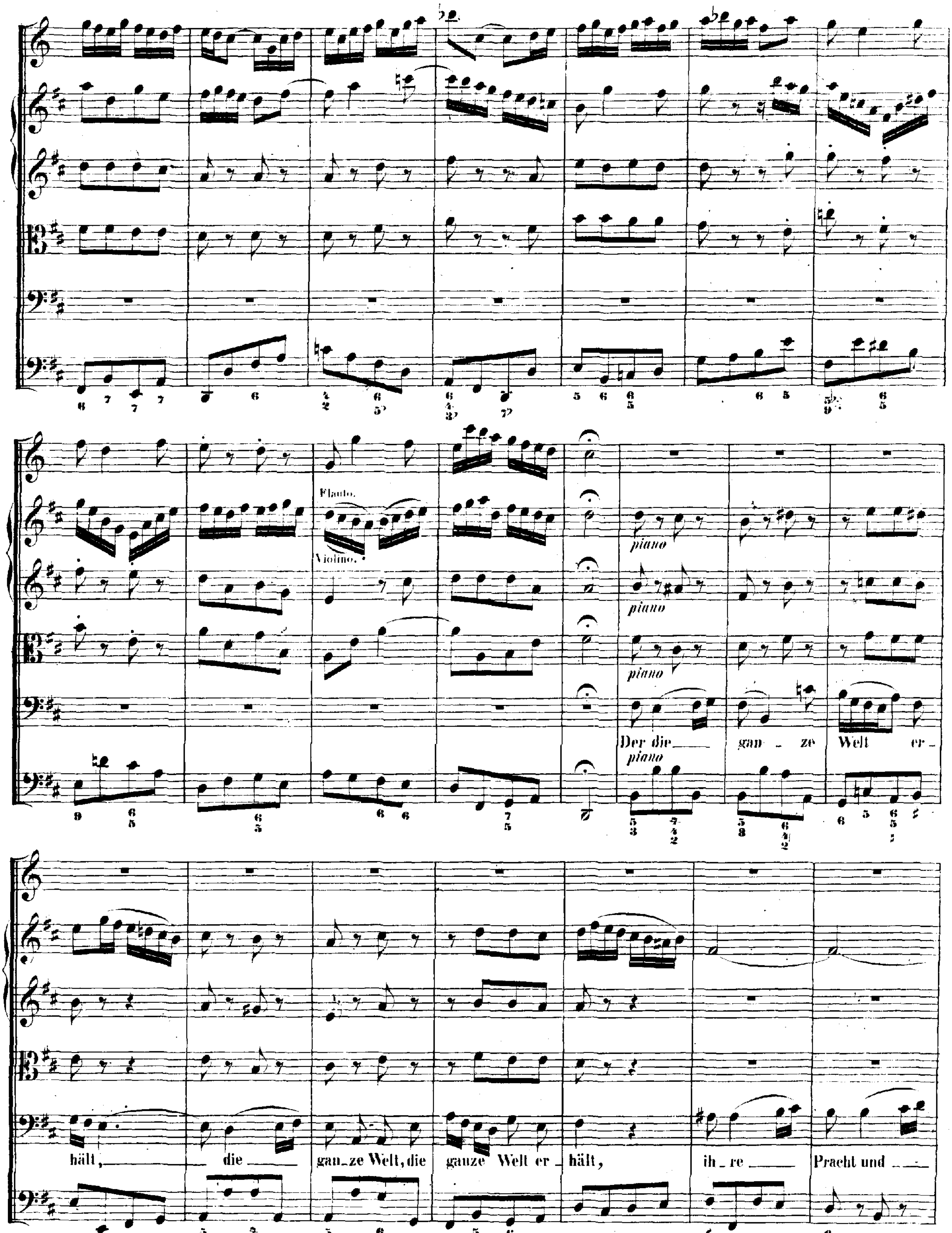

Recitativo.
Andante.
so will er selbst als Mensch ge_boren werden.
Ky_ri_e_leis!

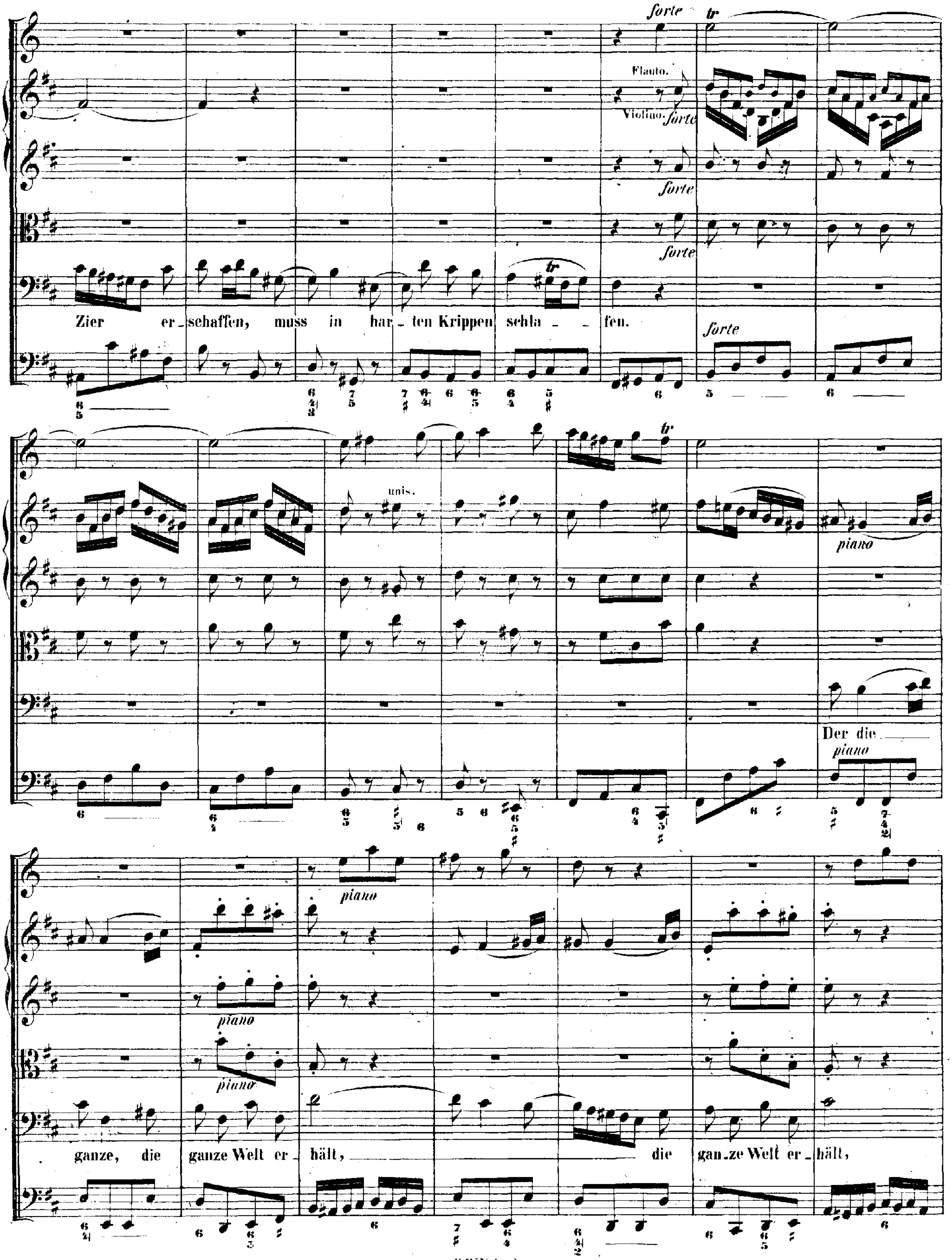
ARIA.

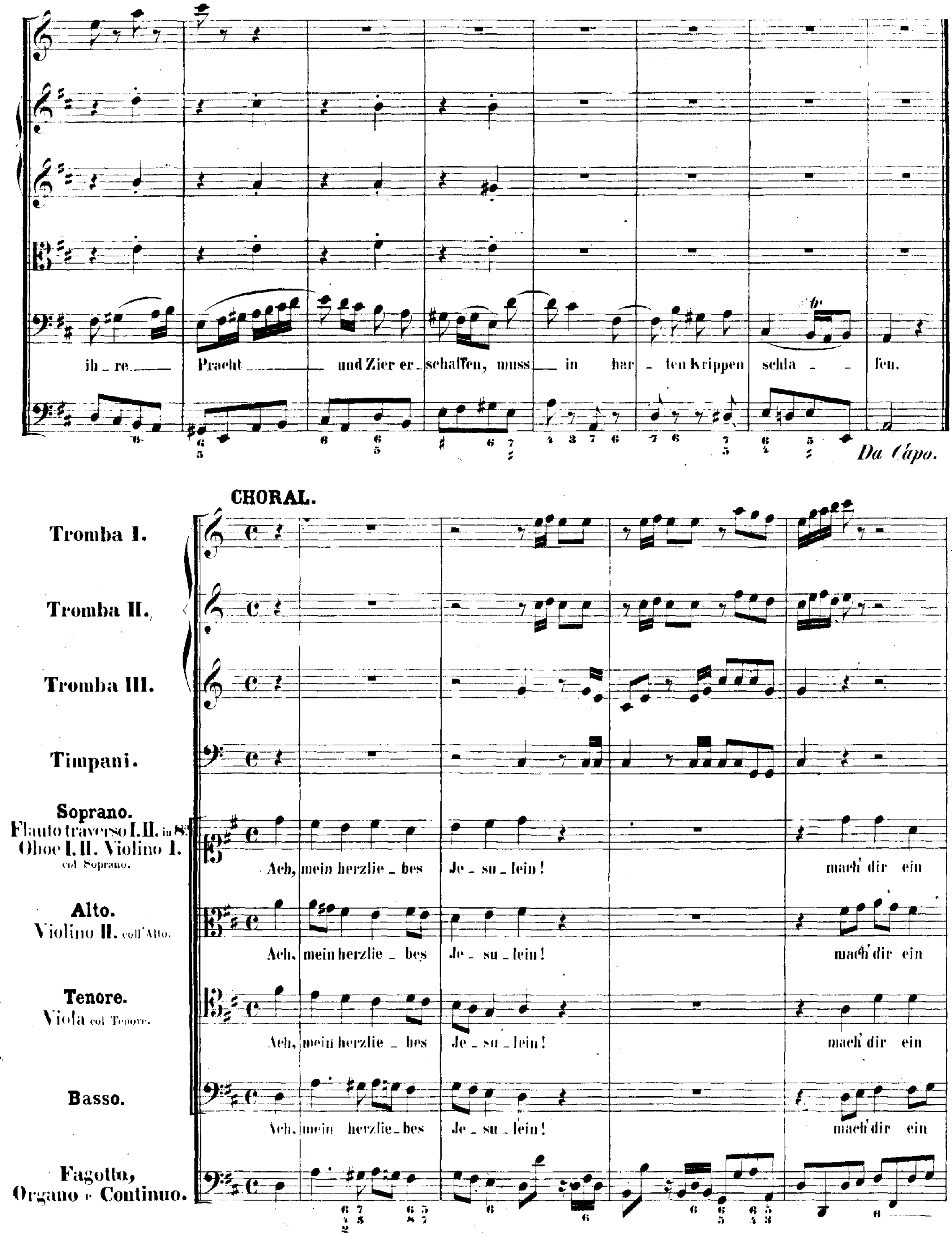

Tromba.
Flauto traverso I. Violino I.
Violino II.
Viola.
Basso.
Fagotto, Organo e Continuo.
piano
Grosser
Herr und star_ _ker König, lieb_ster Hei_ land, o wie we_nig ach_ _

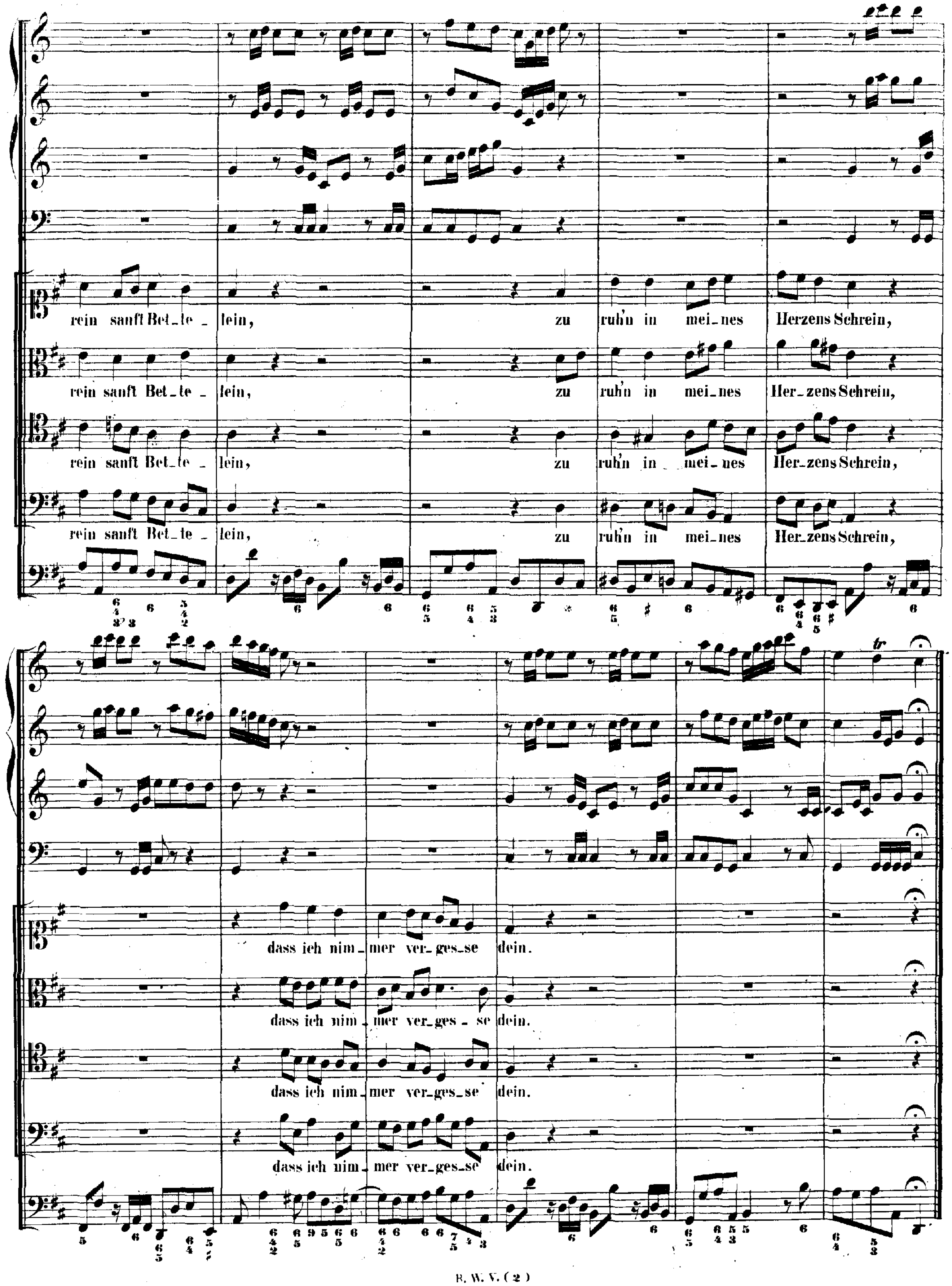

_ test du der Er _ den Pracht, der Er _ _ den Pracht! Gro _ sser Herr und star _ ker
Kö _ nig, lieb _ ster Hei _ _ land, o wie we _ nig ach _ _ _ _ test du der
Er _ den Pracht, lieb _ ster Heiland, gro _ sser Herr und star _ ker Kö _ nig,


tr
o wie we_nig achtest du der Er _ den Pracht! Gro _ sser Herr und star _ _ ker
Kö_nig, lieb _ _ ster Hei _ _ land, o wie we _ _ nig ach _ _ _ _ _ _ _ _ test
pianissimo
du der Er_den Pracht, der Er _ den Pracht!
forte


Flauto.
Violino.
piano
Der die gan - ze Welt er -
hält, die gan - ze Welt, die ganze Welt er - hält, ih - re Pracht und


forte
tr
Flauto.
Violino. forte
forte
forte
Zier er_schaffen, muss in har_ten Krippen schla_ fen.
forte
unis.
piano
Der die
piano
piano
piano
piano
ganze, die ganze Welt er_hält, die gan_ze Welt er_hält,


ih _ re ___ Pracht ___ und Zier er _ schaffen, muss __ in har _ ten Krippen schla _ _ fen.
Da Capo.
CHORAL.
Tromba I.
Tromba II.
Tromba III.
Timpani.
Soprano.
Flauto traverso I. II. in 8va
Oboe I. II. Violino I.
col Soprano.
Ach, mein herzlie _ bes Je _ su _ lein! mach' dir ein
Alto.
Violino II. coll' Alto.
Ach, mein herzlie _ bes Je _ su _ lein! mach' dir ein
Tenore.
Viola col Tenore.
Ach, mein herzlie _ bes Je _ su _ lein! mach' dir ein
Basso.
Ach, mein herzlie _ bes Je _ su _ lein! mach' dir ein
Fagotto,
Organo e Continuo.


rein sanft Bet_te _ lein, zu ruh'n in mei_nes Herzens Schrein,
rein sanft Bet_te _ lein, zu ruh'n in mei_nes Her_zens Schrein,
rein sanft Bet_te _ lein, zu ruh'n in _ mei_nes Her_zens Schrein,
rein sanft Bet_te _ lein, zu ruh'n in mei_nes Her_zens Schrein,
dass ich nim_mer ver_ges_se dein.
dass ich nim _ mer ver_ges _ se dein.
dass ich nim_ mer ver_ges_se dein.
dass ich nim_ mer ver_ges_se dein.

Zweiter Theil.

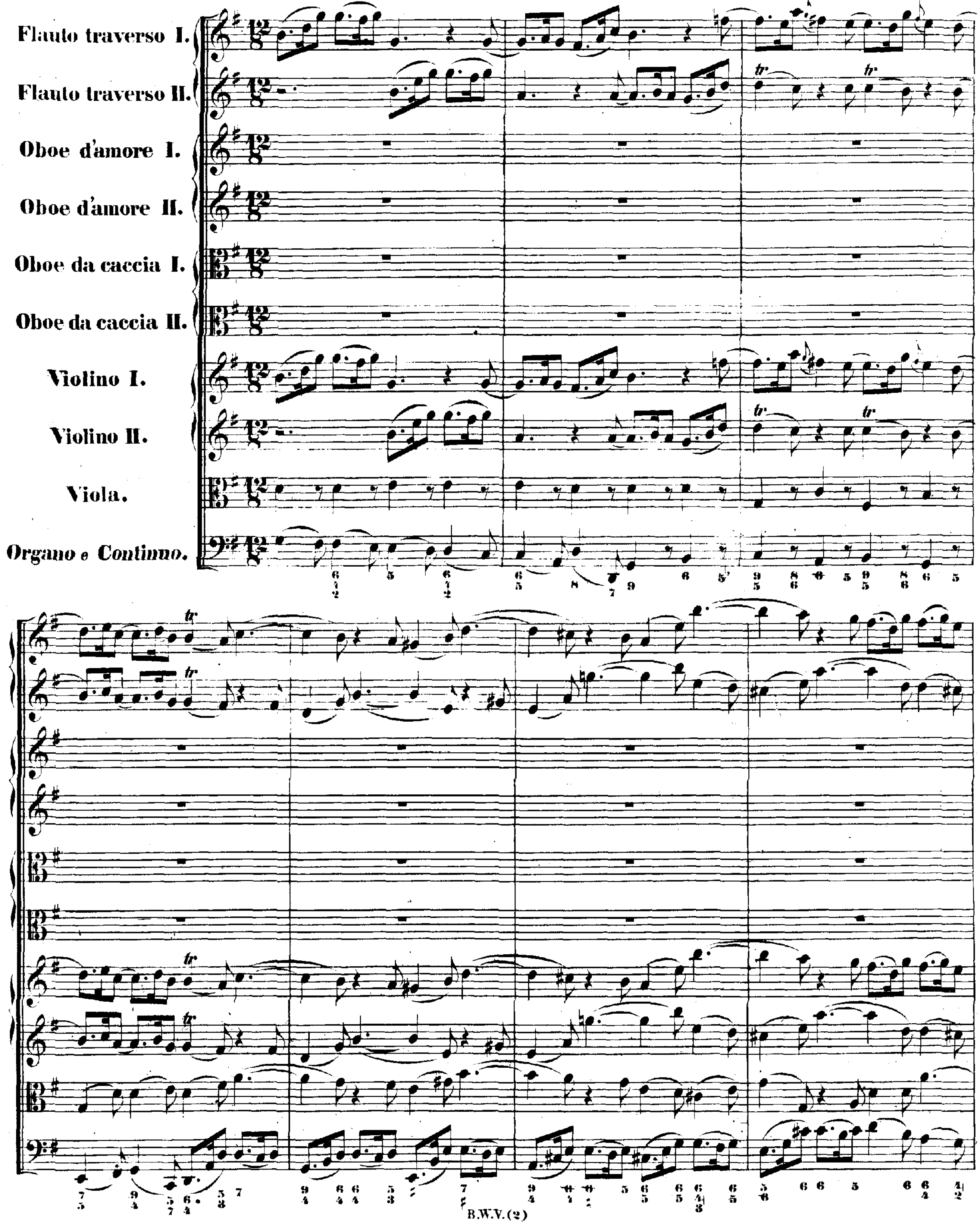
Am zweiten Weihnachtsfesttage

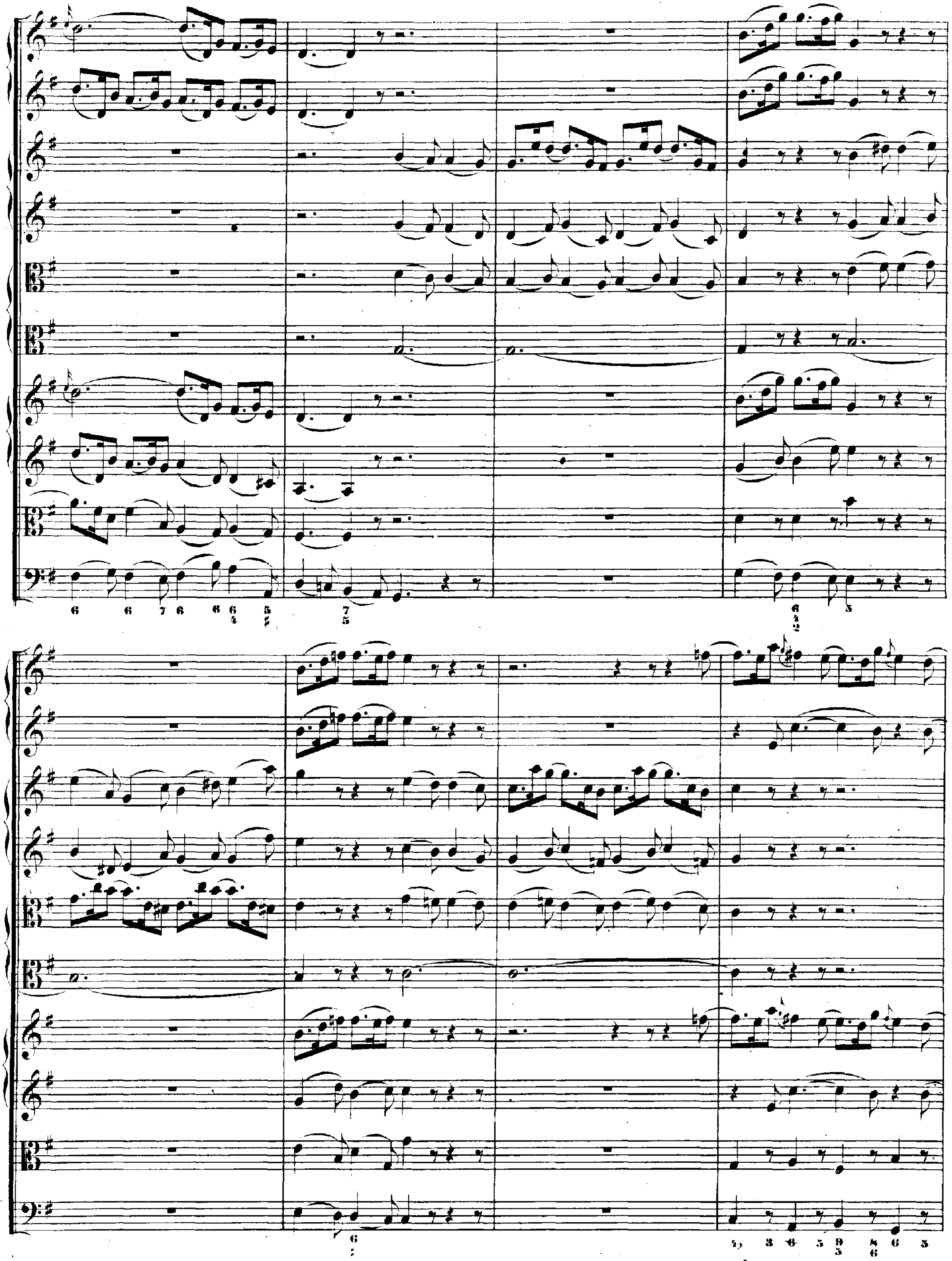
„Und es waren Hirten in derselben Gegend.“

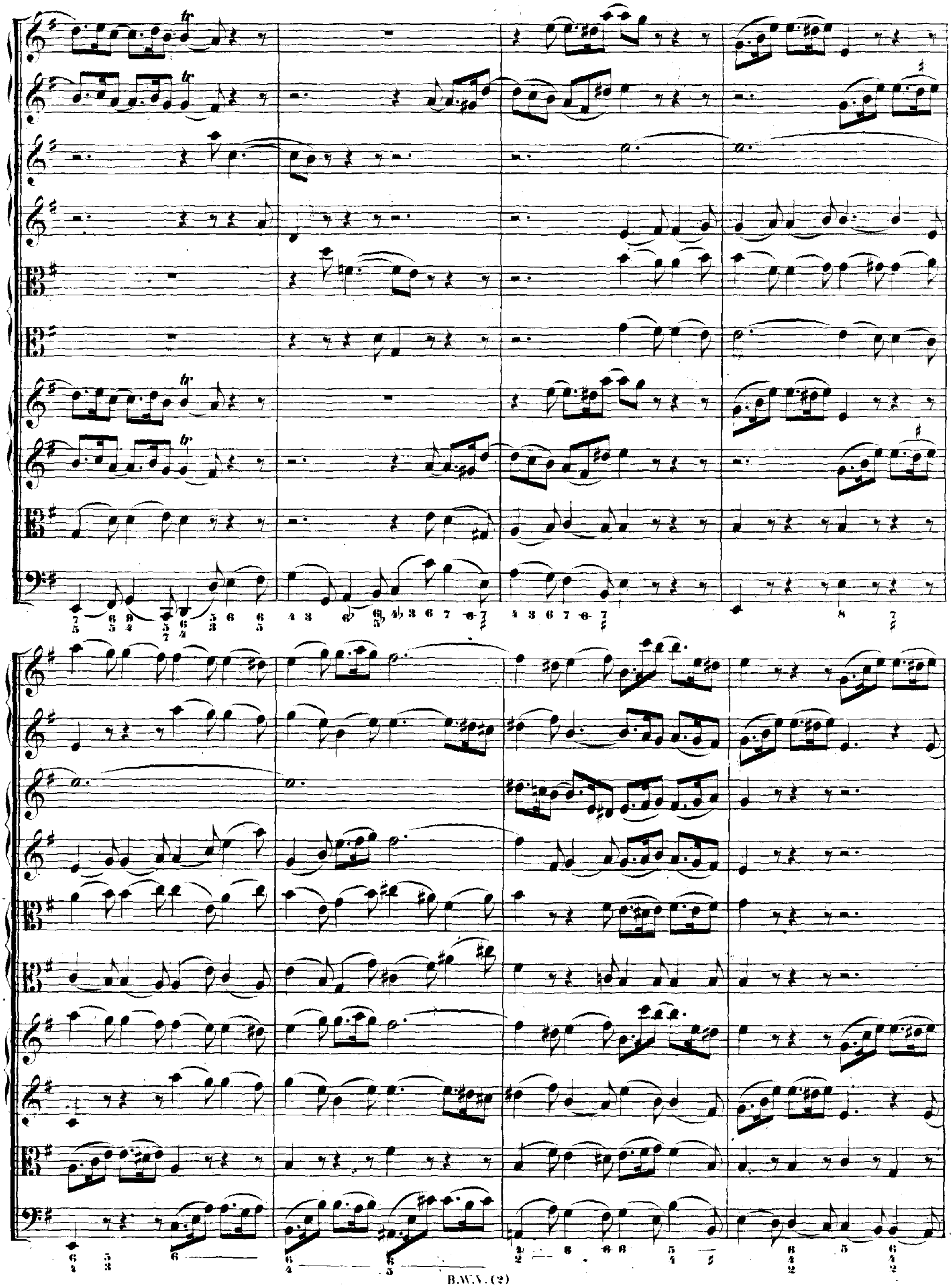
Feria 2 Nativitatis Christi.

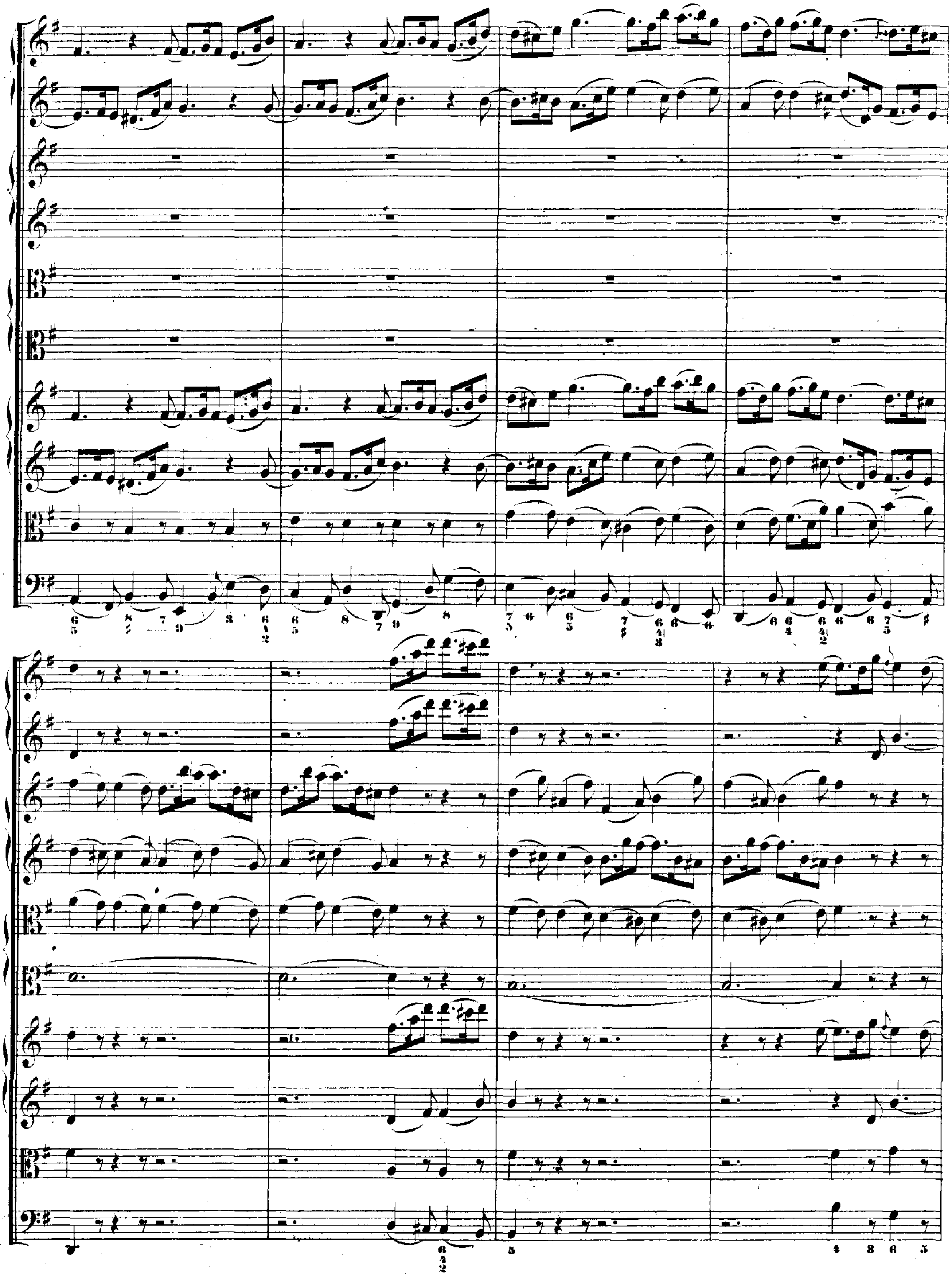
„Und es waren Hirten in derselben Gegend."

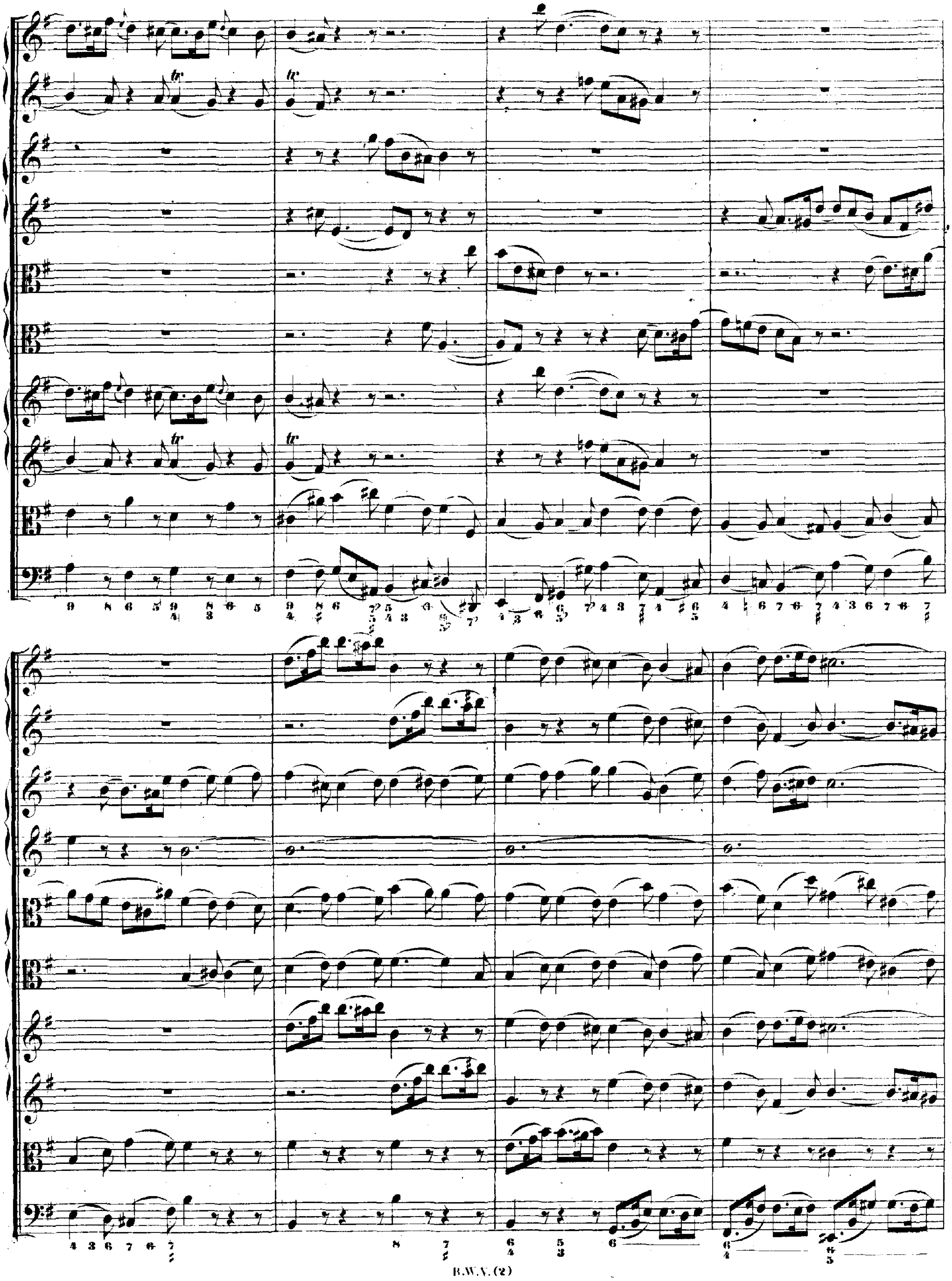
SINFONIA.

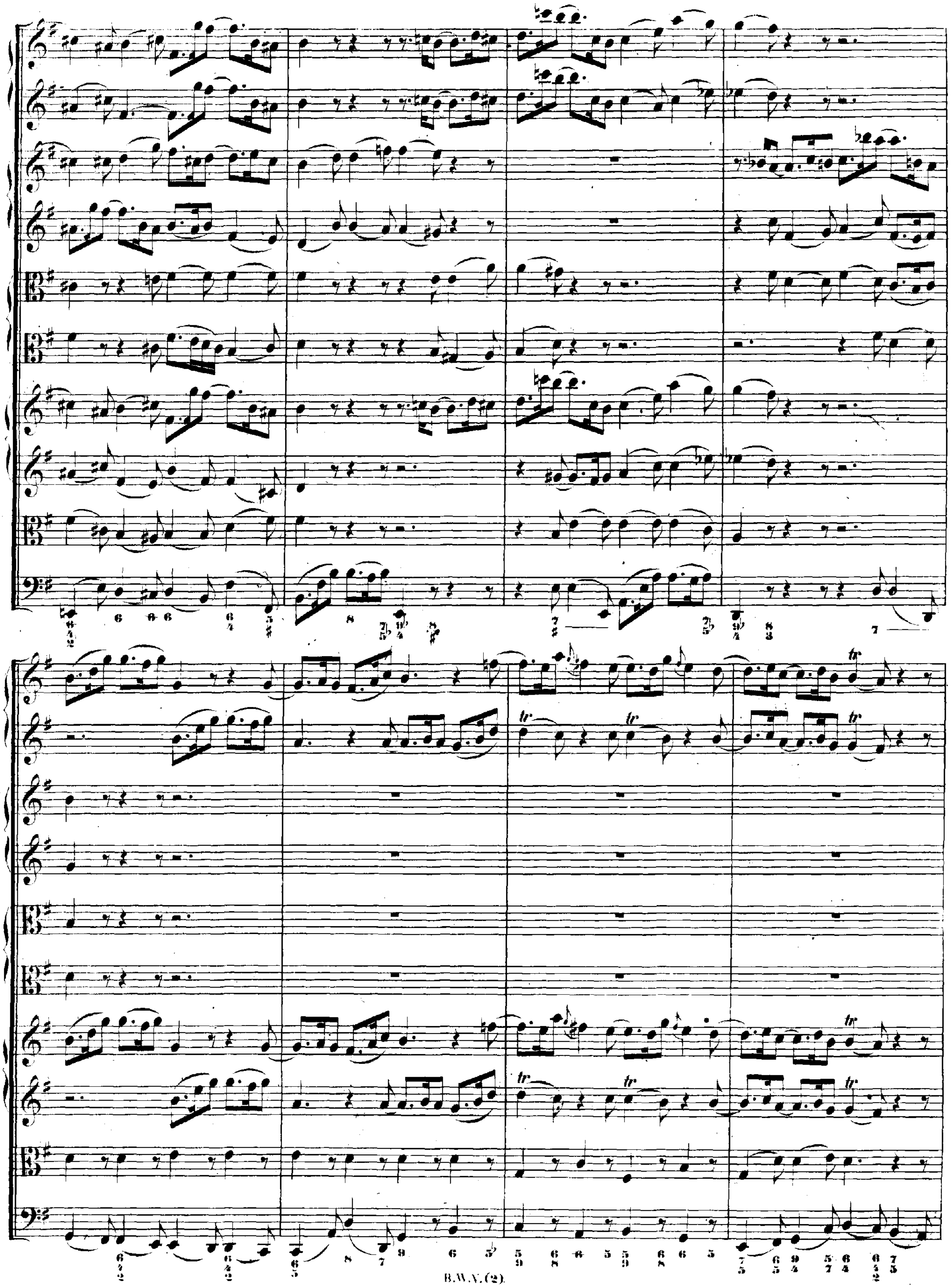


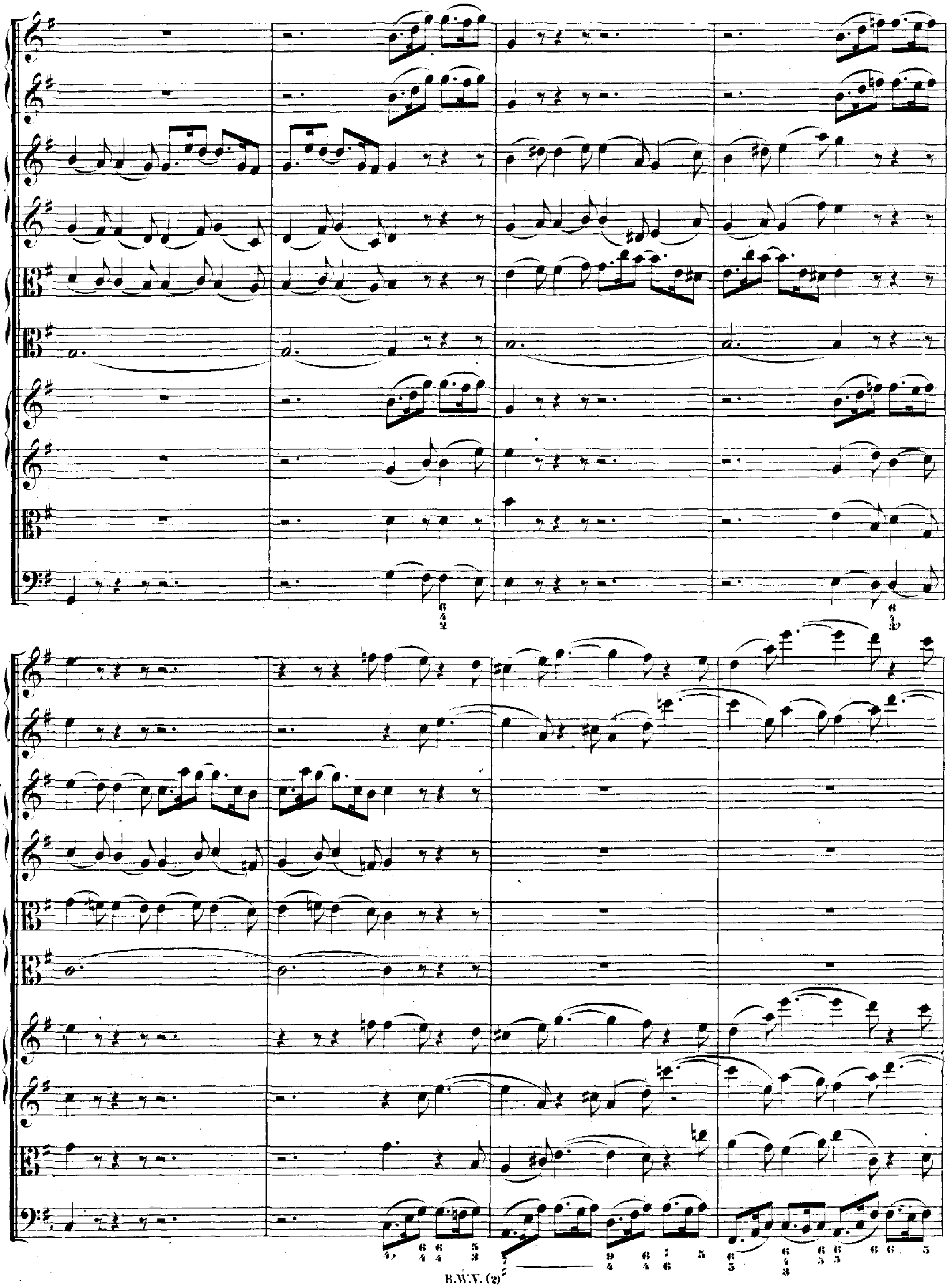


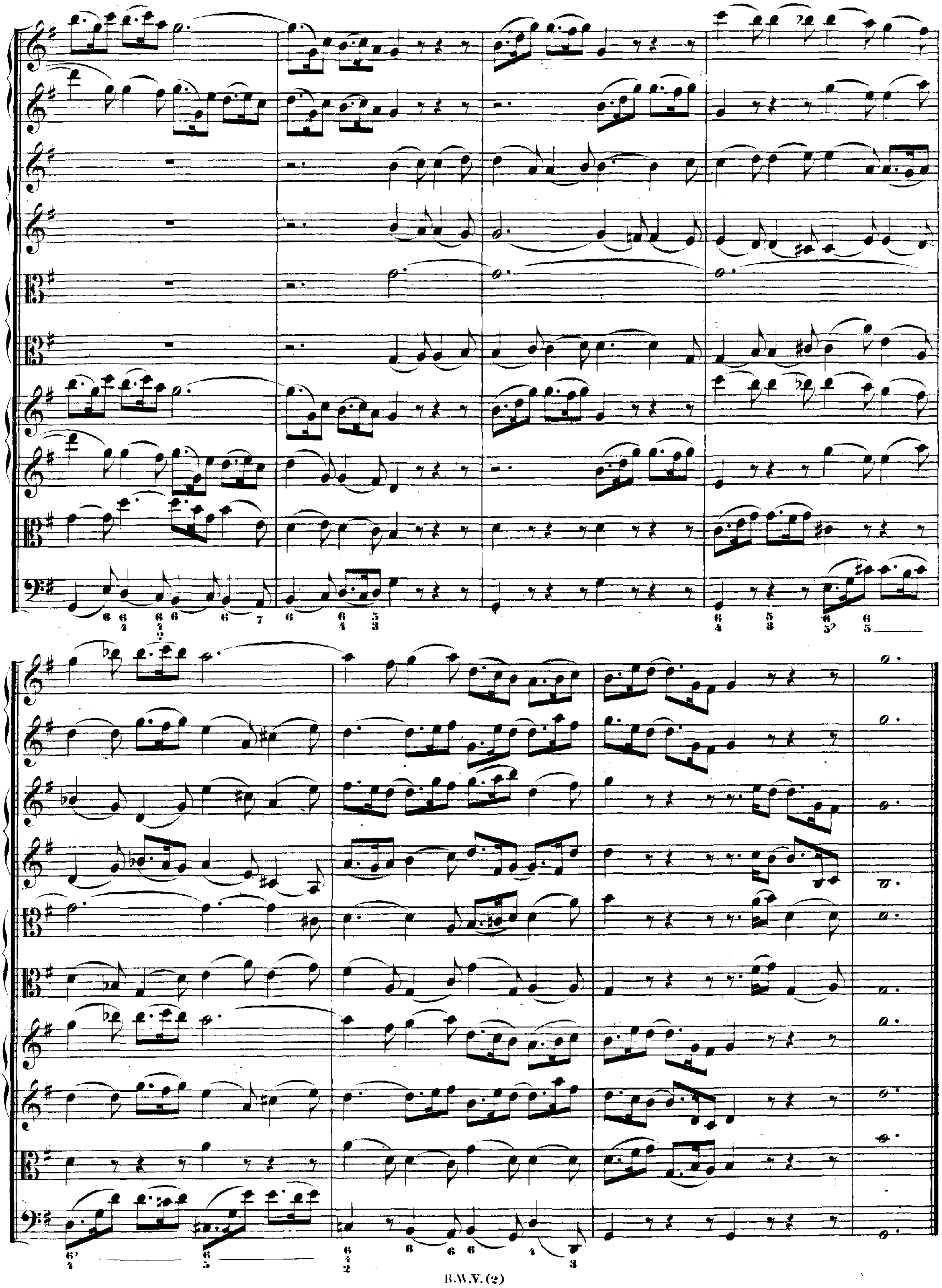

tr
tr
tr
tr

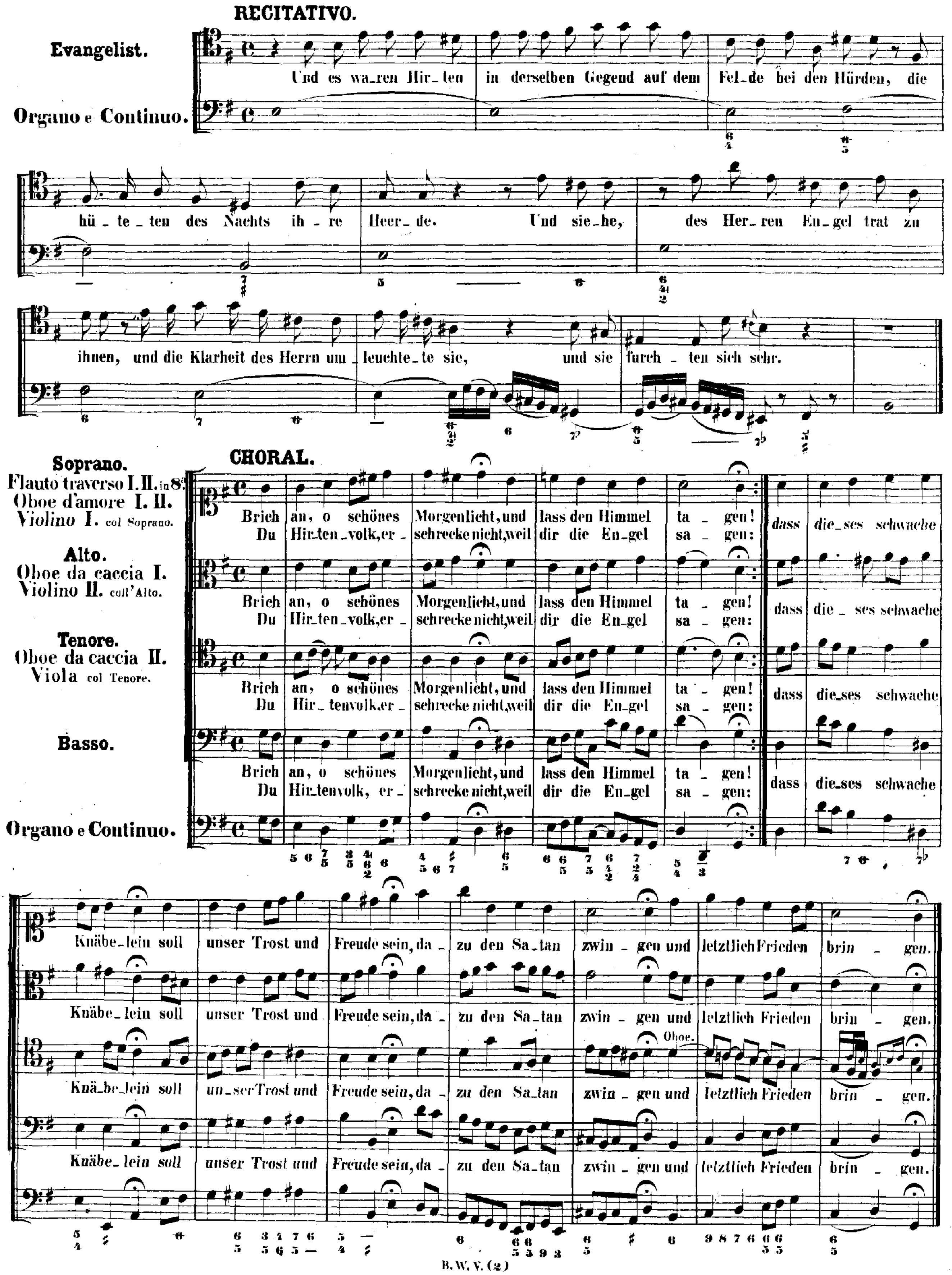




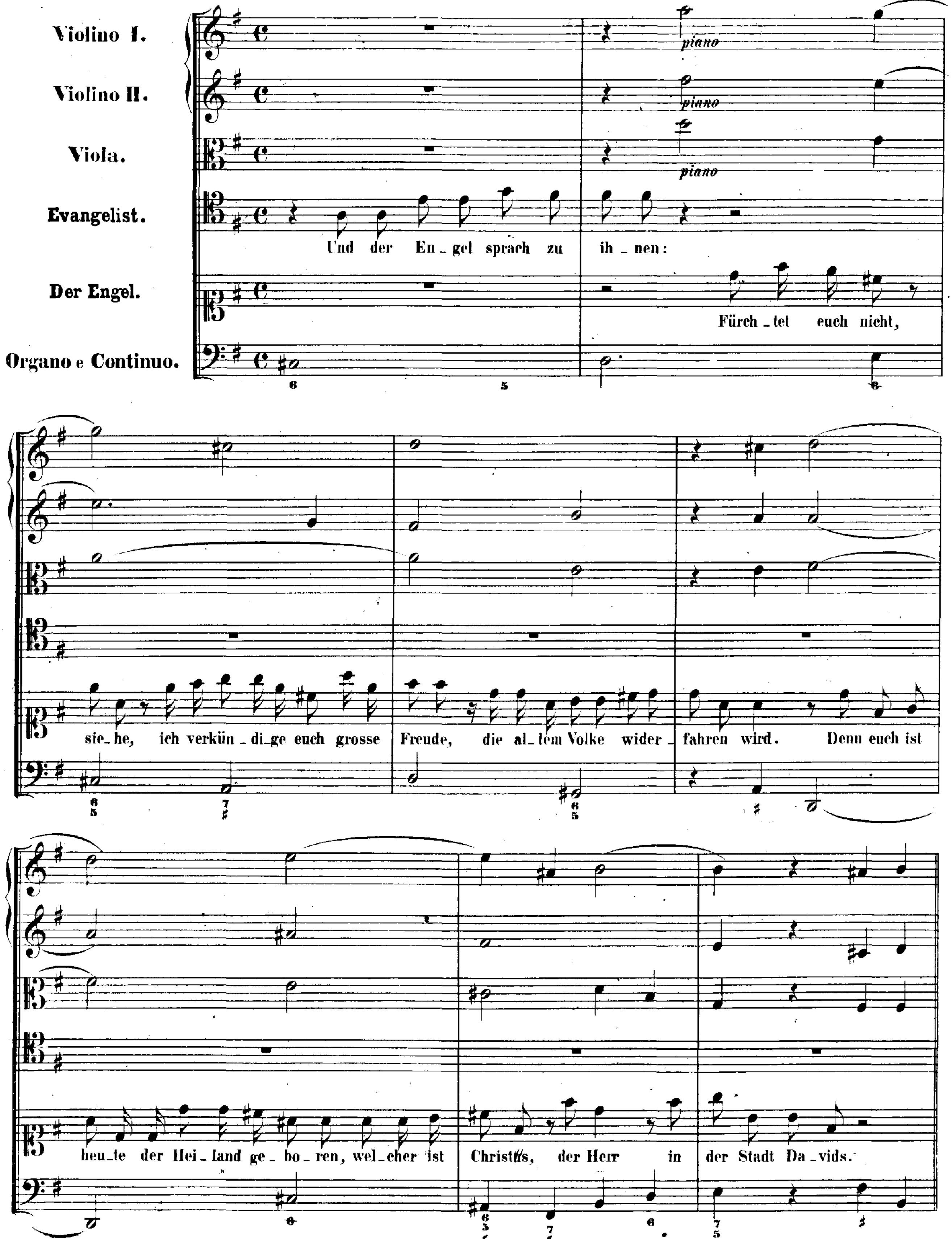




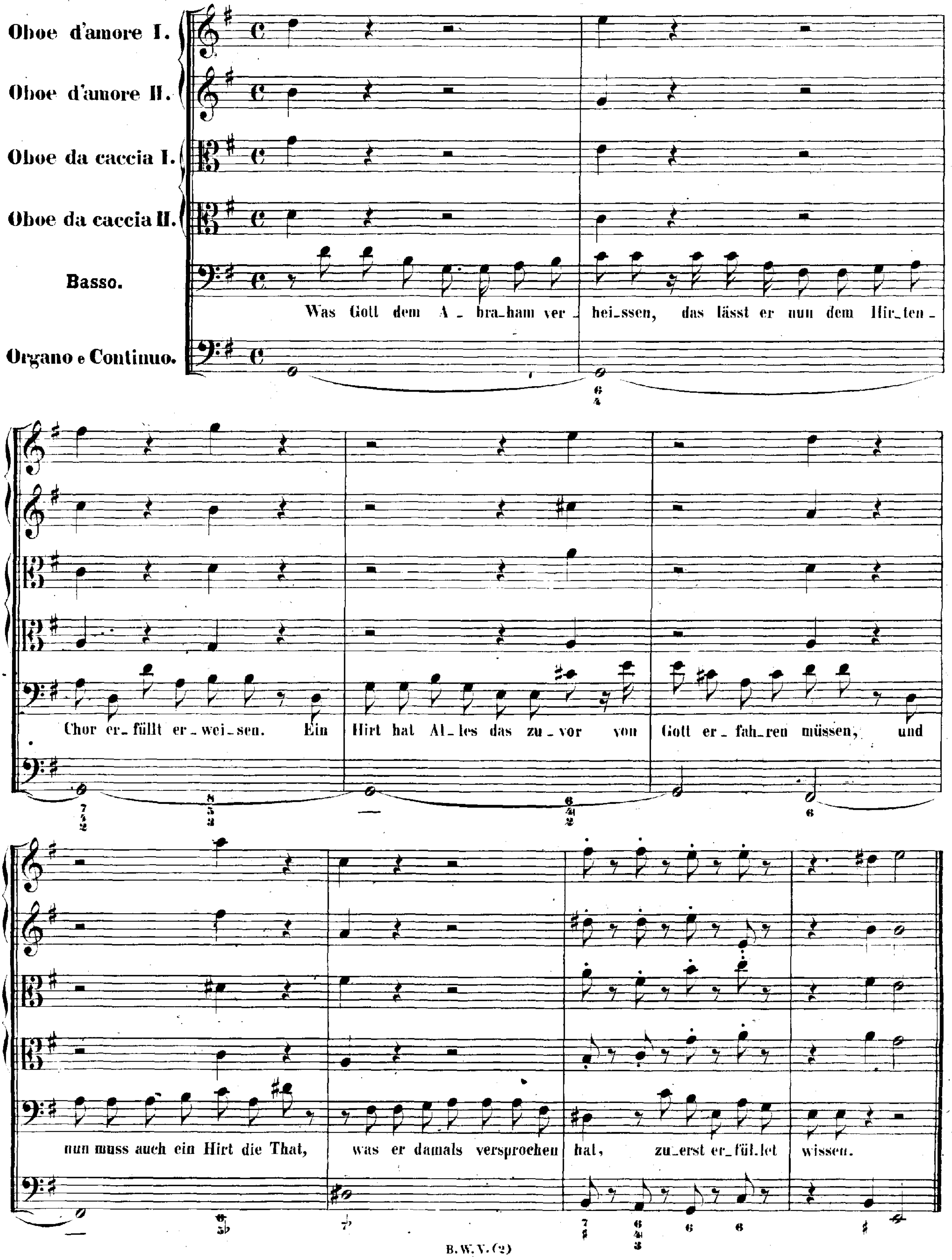



RECITATIVO.
Evangelist.
Organo e Continuo.
Und es wa_ren Hir_ten in derselben Gegend auf dem Fel_de bei den Hürden, die
hü_te_ten des Nachts ih_re Heer_de. Und sie_he, des Her_ren En_gel trat zu
ihnen, und die Klarheit des Herrn um_leuchte_te sie, und sie furch_ten sich sehr.
CHORAL.
Soprano.
Flauto traverso I. II. in 8va
Oboe d'amore I. II.
Violino I. col Soprano.
Alto.
Oboe da caccia I.
Violino II. coll'Alto.
Tenore.
Oboe da caccia II.
Viola col Tenore.
Basso.
Organo e Continuo.
Brich an, o schönes Morgenlicht, und lass den Himmel ta_gen!
Du Hir_ten_volk, er_schrecke nicht, weil dir die En_gel sa_gen:
dass die_ses schwache Knäbe_lein soll unser Trost und Freude sein, da_zu den Sa_tan zwin_gen und letztlich Frieden brin_gen.
Oboe.

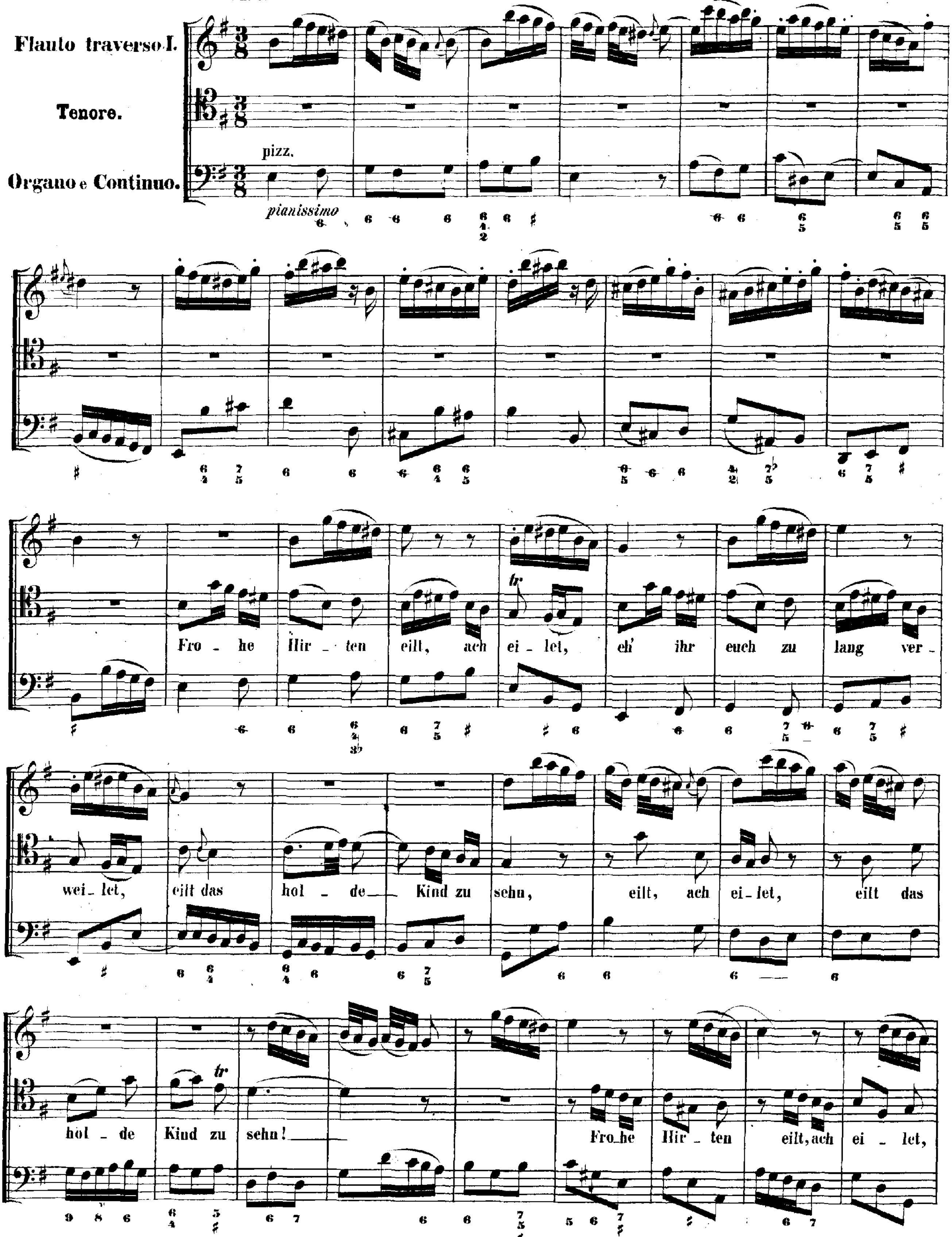
RECITATIVO.

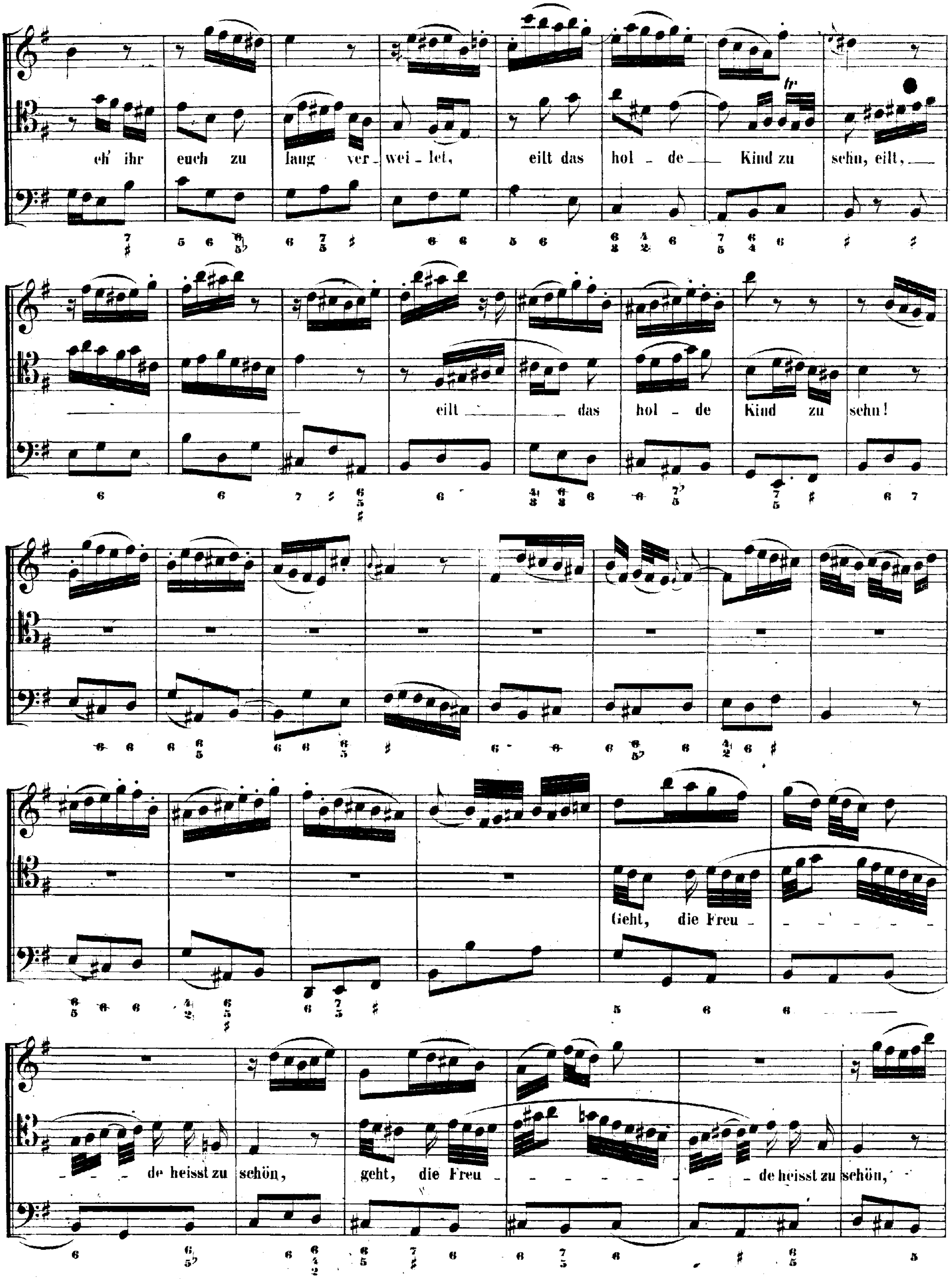

Violino I.
Violino II.
Viola.
Evangelist.
Der Engel.
Organo e Continuo.
piano
piano
piano
Und der En_gel sprach zu ih_nen:
Fürch_tet euch nicht,
sie_he, ich verkün_di_ge euch grosse Freude, die al_lem Volke wider_fahren wird. Denn euch ist
heu_te der Hei_land ge_bo_ren, wel_cher ist Christus, der Herr in der Stadt Da_vids.

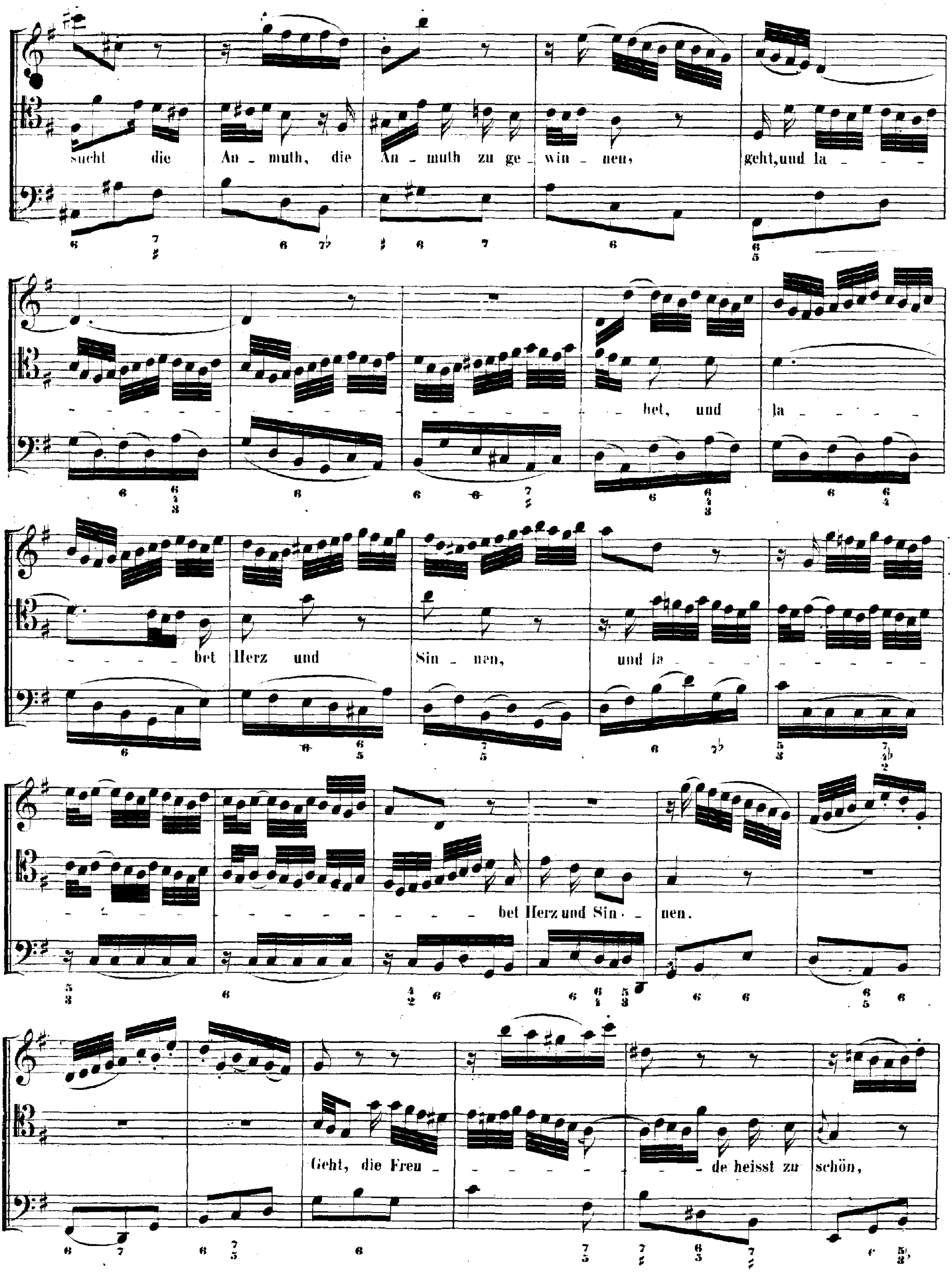
RECITATIVO.

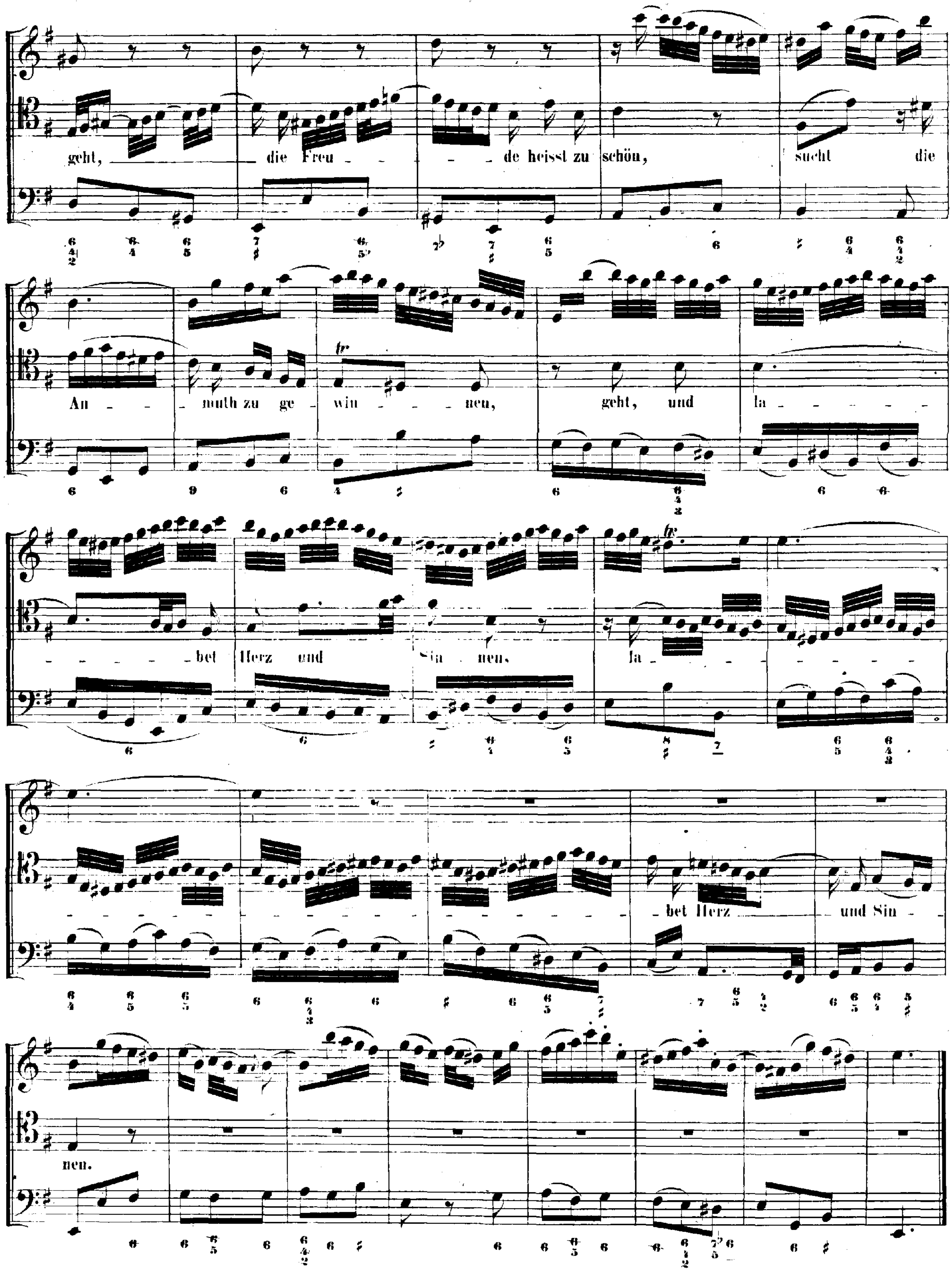

Oboe d'amore I.
Oboe d'amore II.
Oboe da caccia I.
Oboe da caccia II.
Basso.
Organo e Continuo.
Was Gott dem A_bra_ham ver_heissen, das lässt er nun dem Hir_ten_
Chor er_füllt er_wei_sen. Ein Hirt hat Al_les das zu_vor von Gott er_fah_ren müssen, und
nun muss auch ein Hirt die That, was er damals versprochen hat, zu_erst er_fül_let wissen.

ARIA.

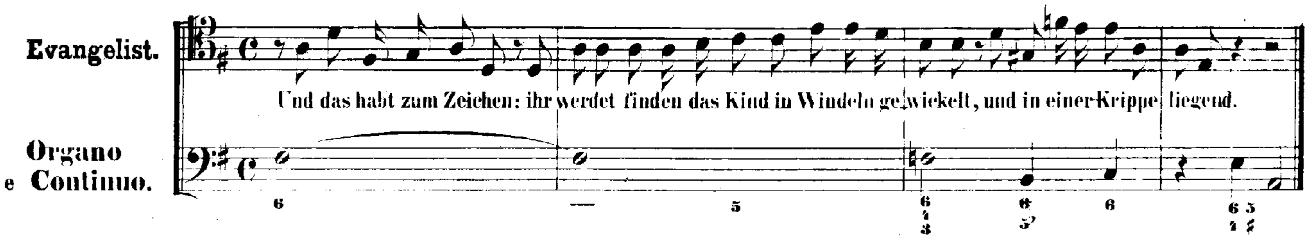

Flauto traverso I.
Tenore.
Organo e Continuo.
pizz.
pianissimo
Fro - he Hir - ten eilt, ach ei - let, eh' ihr euch zu lang ver - wei - let,
eilt das hol - de Kind zu sehn, eilt, ach ei - let, eilt das
hol - de Kind zu sehn!
Fro - he Hir - ten eilt, ach ei - let,


eh' ihr euch zu laug ver - wei - let, eilt das hol - de Kind zu sehn, eilt,
eilt das hol - de Kind zu sehn!
Geht, die Freu -
de heisst zu schön, geht, die Freu - de heisst zu schön,

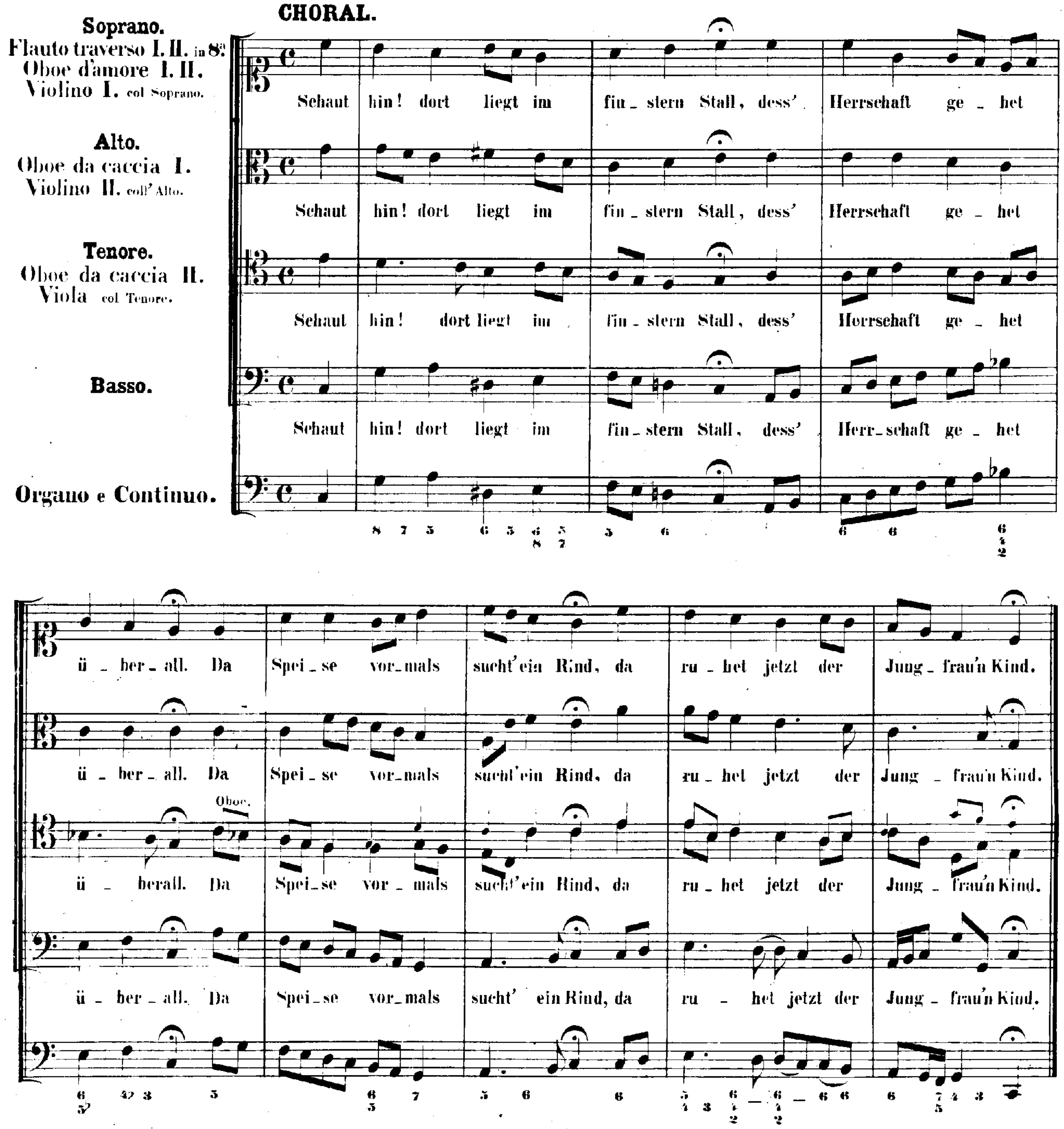

sucht die An - muth, die An - muth zu ge - win - nen, geht, und la - - - - - - - bet, und la - - - - - - bet Herz und Sin - nen, und la - - - - - - - - bet Herz und Sin - nen.
Geht, die Freu - - - - - de heisst zu schön,


geht, die Freu - de heisst zu schön, sucht die
An - muth zu ge - win - nen, geht, und la -
bet Herz und Sin - nen, la -
bet Herz und Sin -
nen.

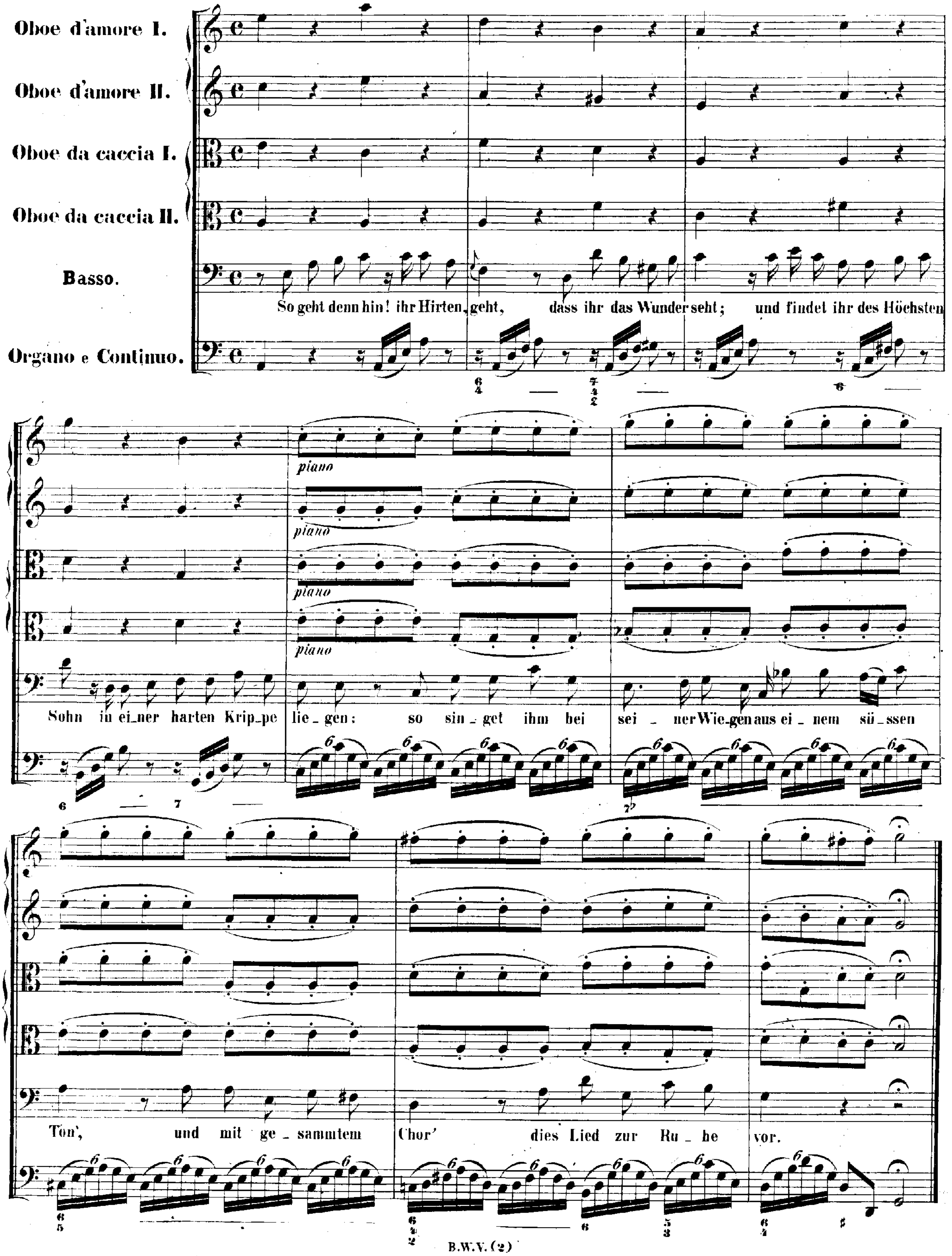
RECITATIVO.



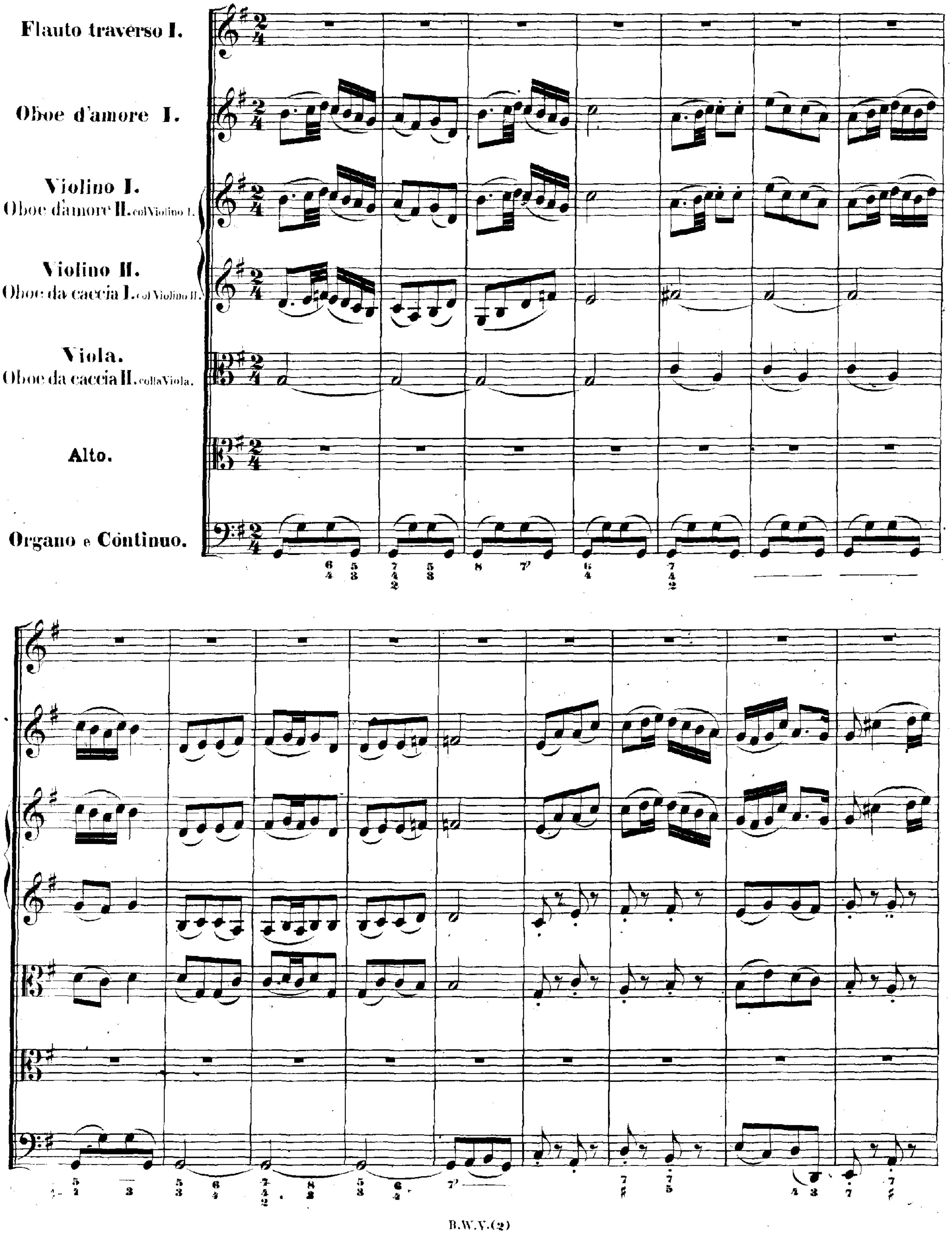
CHORAL.

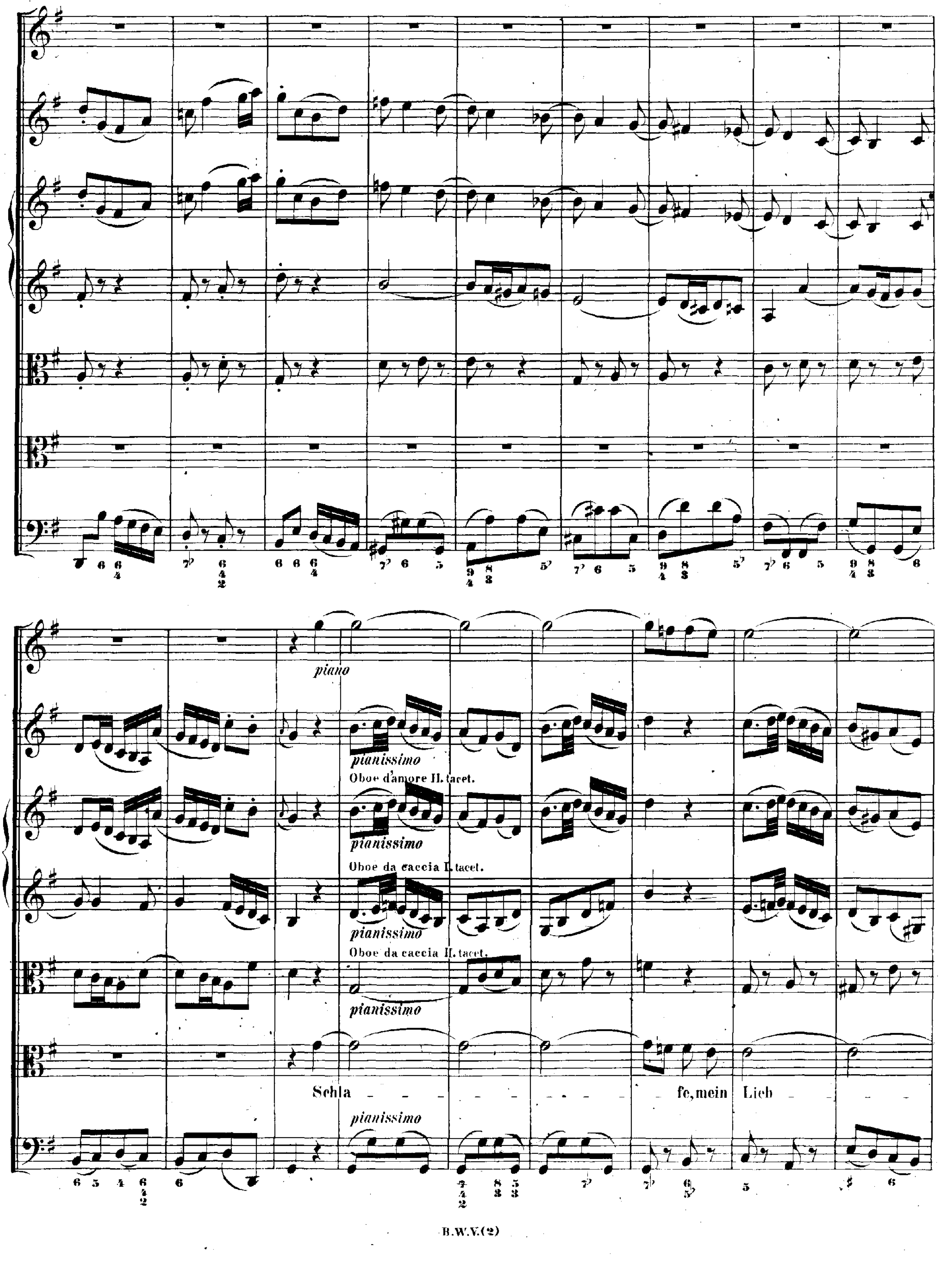


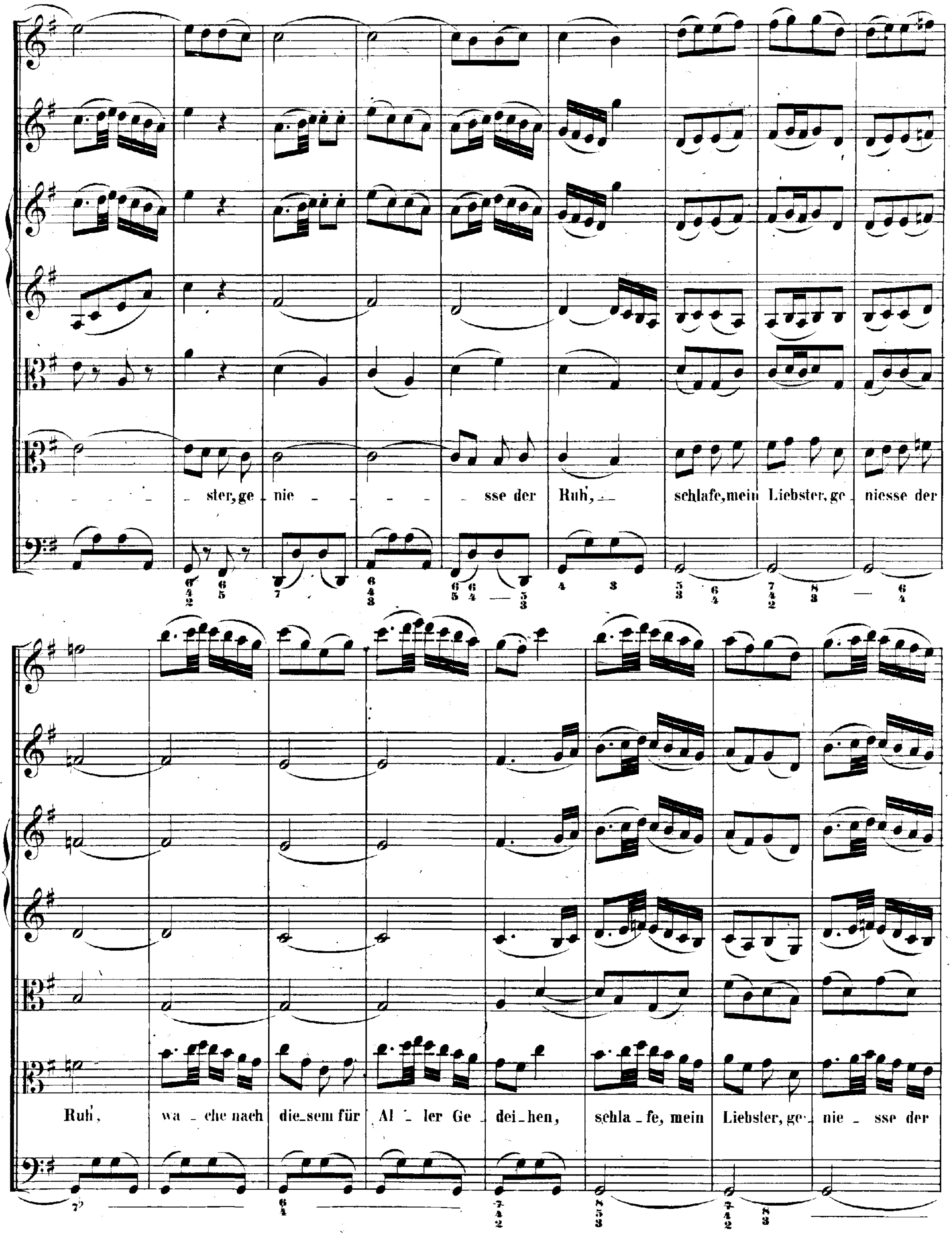
RECITATIVO.

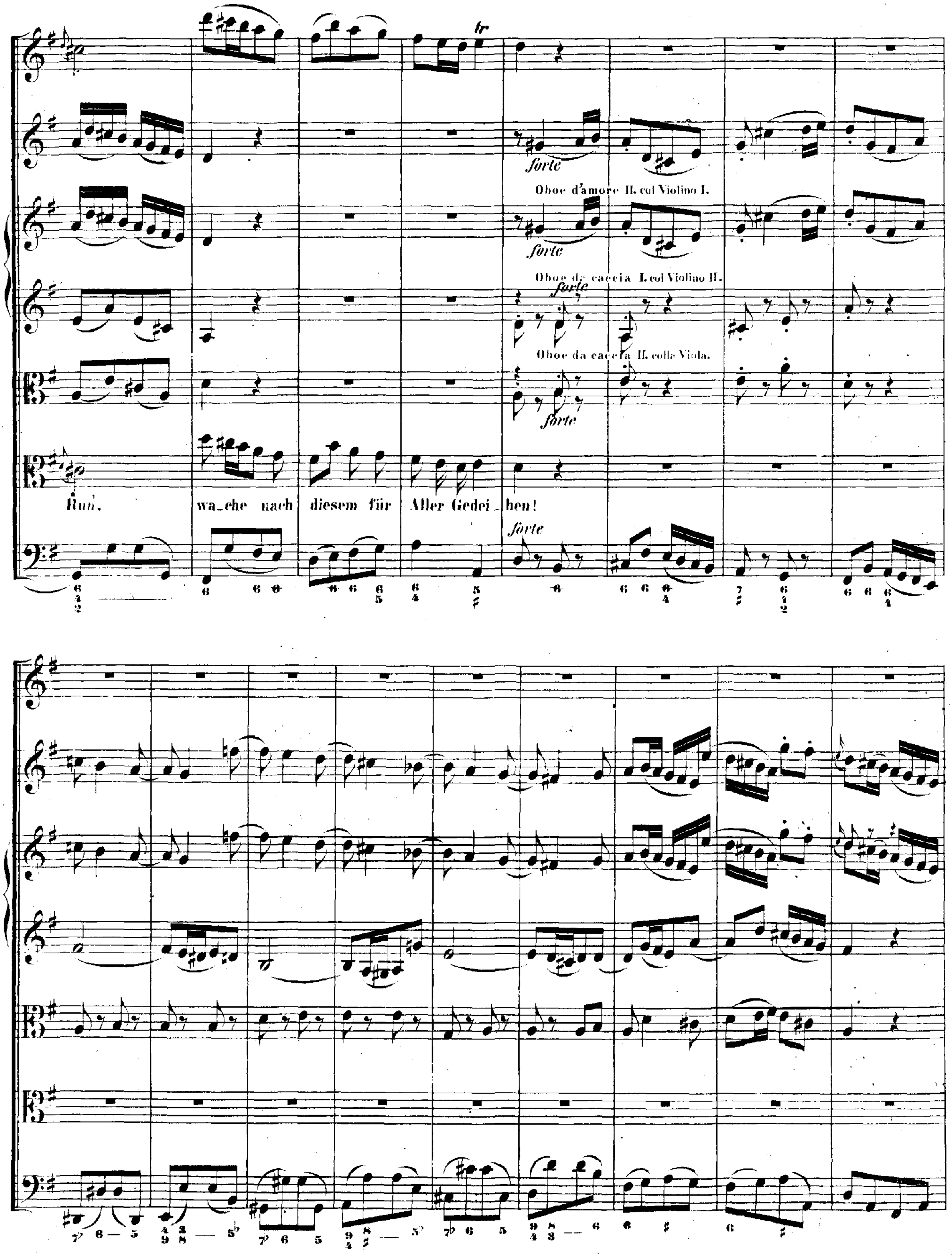

Oboe d'amore I.
Oboe d'amore II.
Oboe da caccia I.
Oboe da caccia II.
Basso.
Organo e Continuo.
So geht denn hin! ihr Hirten, geht, dass ihr das Wunder seht; und findet ihr des Höchsten
Sohn in ei_ner harten Krip_pe lie_gen; so sin_get ihm bei sei_ner Wie_gen aus ei_nem süs_sen
Ton', und mit ge_sammtem Chor' dies Lied zur Ru_he vor.
piano

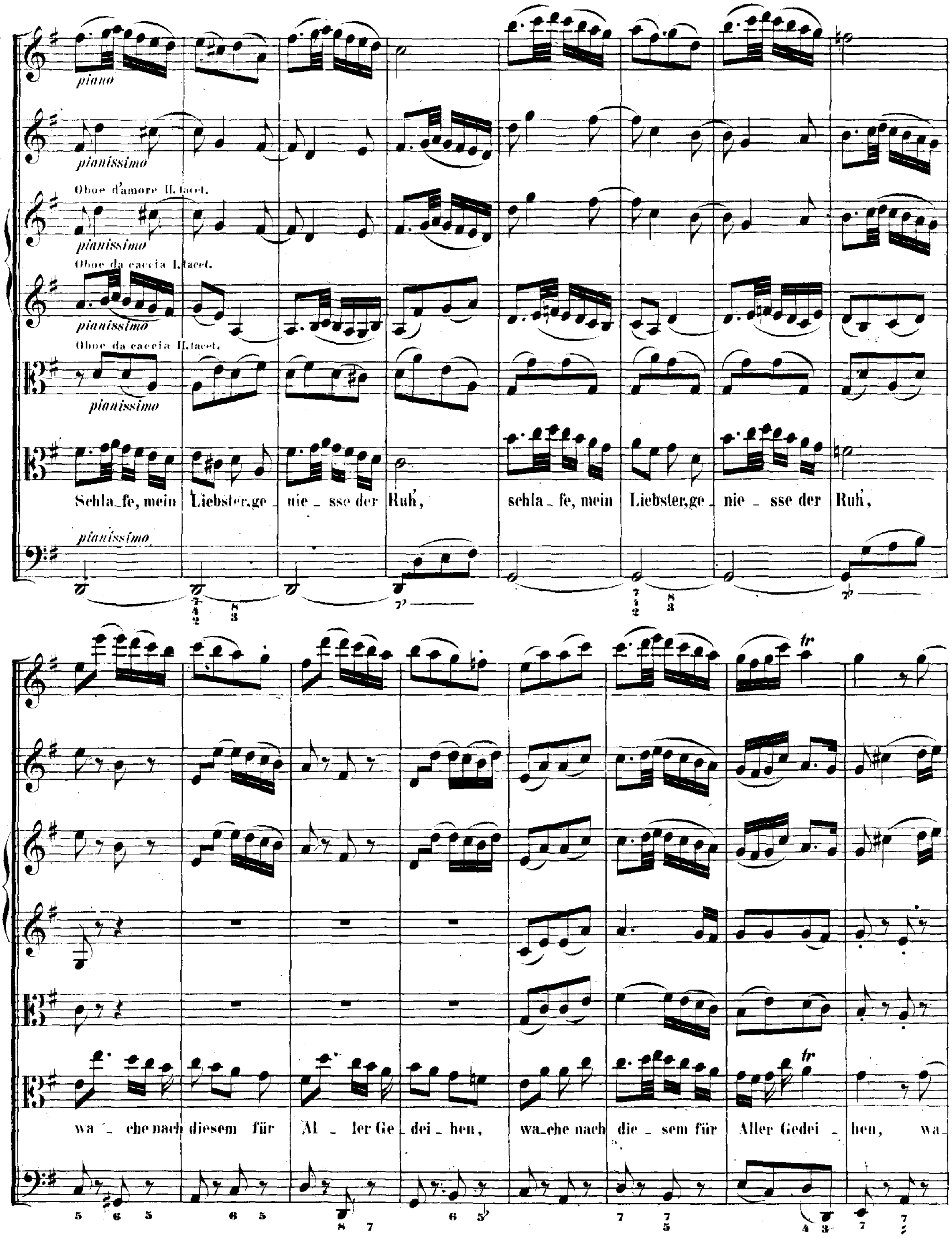
ARIA.

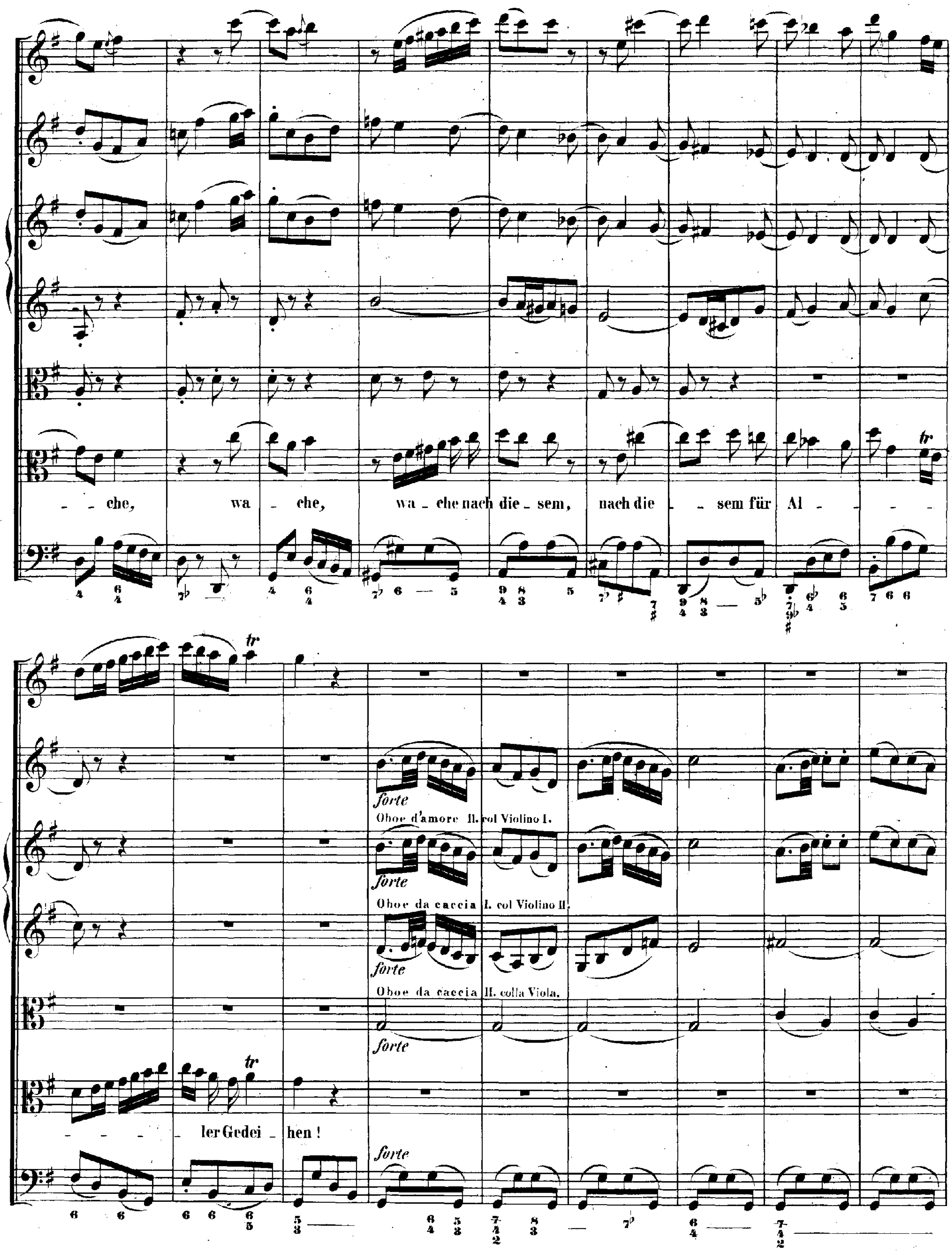

Flauto traverso I.
Oboe d'amore I.
Violino I.
Oboe d'amore II. col Violino I.
Violino II.
Oboe da caccia I. col Violino II.
Viola.
Oboe da caccia II. colla Viola.
Alto.
Organo e Continuo.

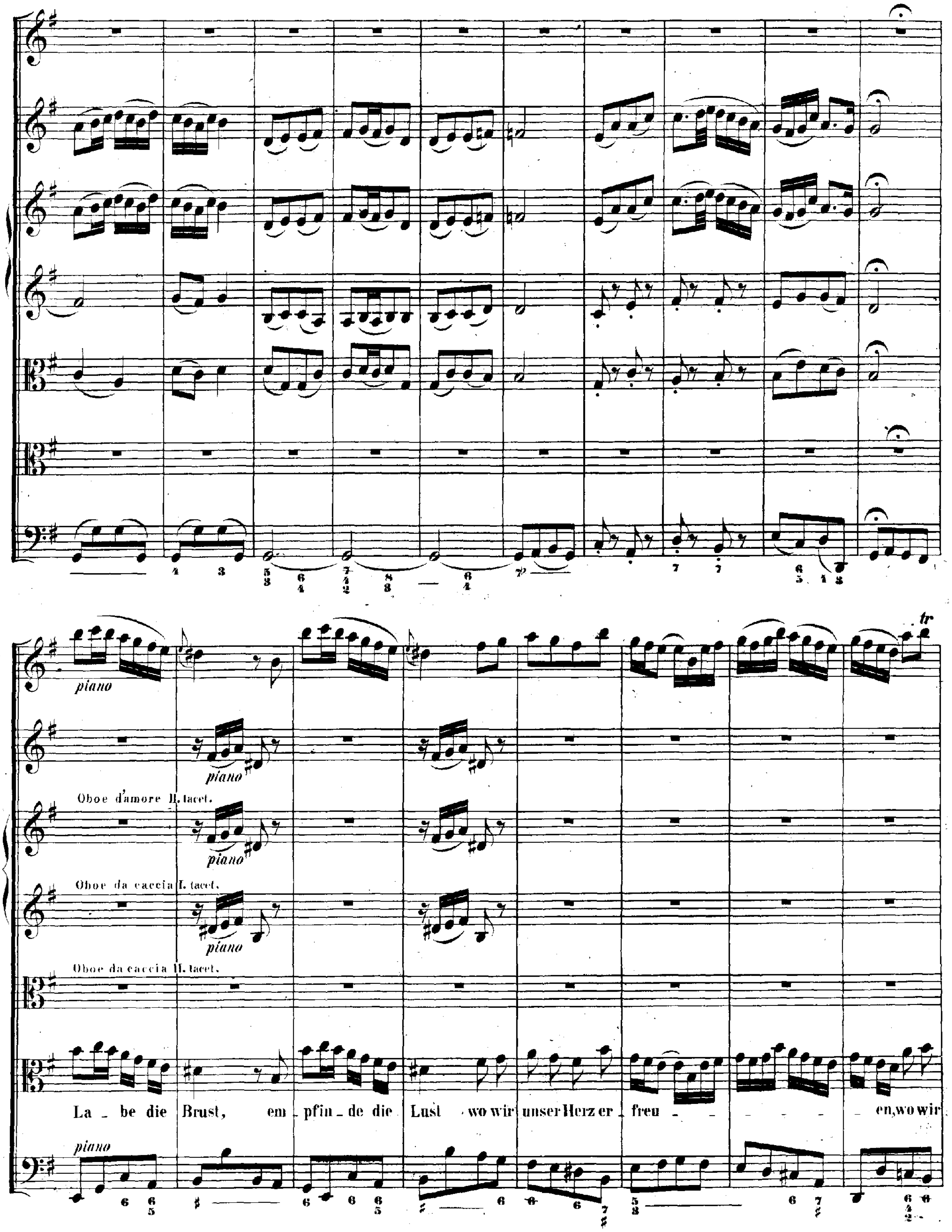

piano
pianissimo
Oboe d'amore II. tacet.
pianissimo
Oboe da caccia I. tacet.
pianissimo
Oboe da caccia II. tacet.
pianissimo
Schla - fe, mein Lieb
pianissimo

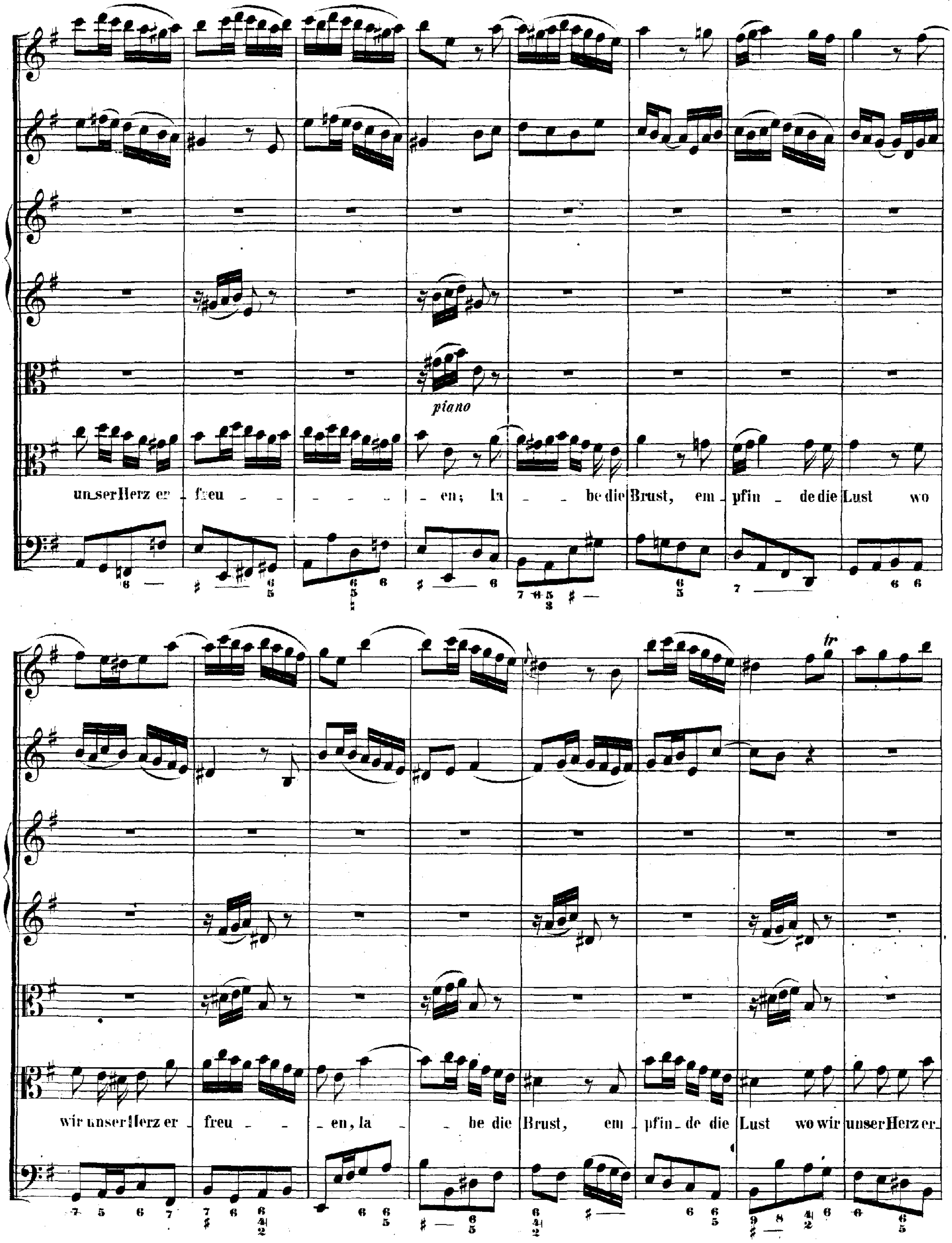

ster, ge nie - - - sse der Ruh, schlafe, mein Liebster, ge niesse der
Ruh, wa - che nach die-sem für Al - ler Ge - dei-hen, schla - fe, mein Liebster, ge- nie - sse der

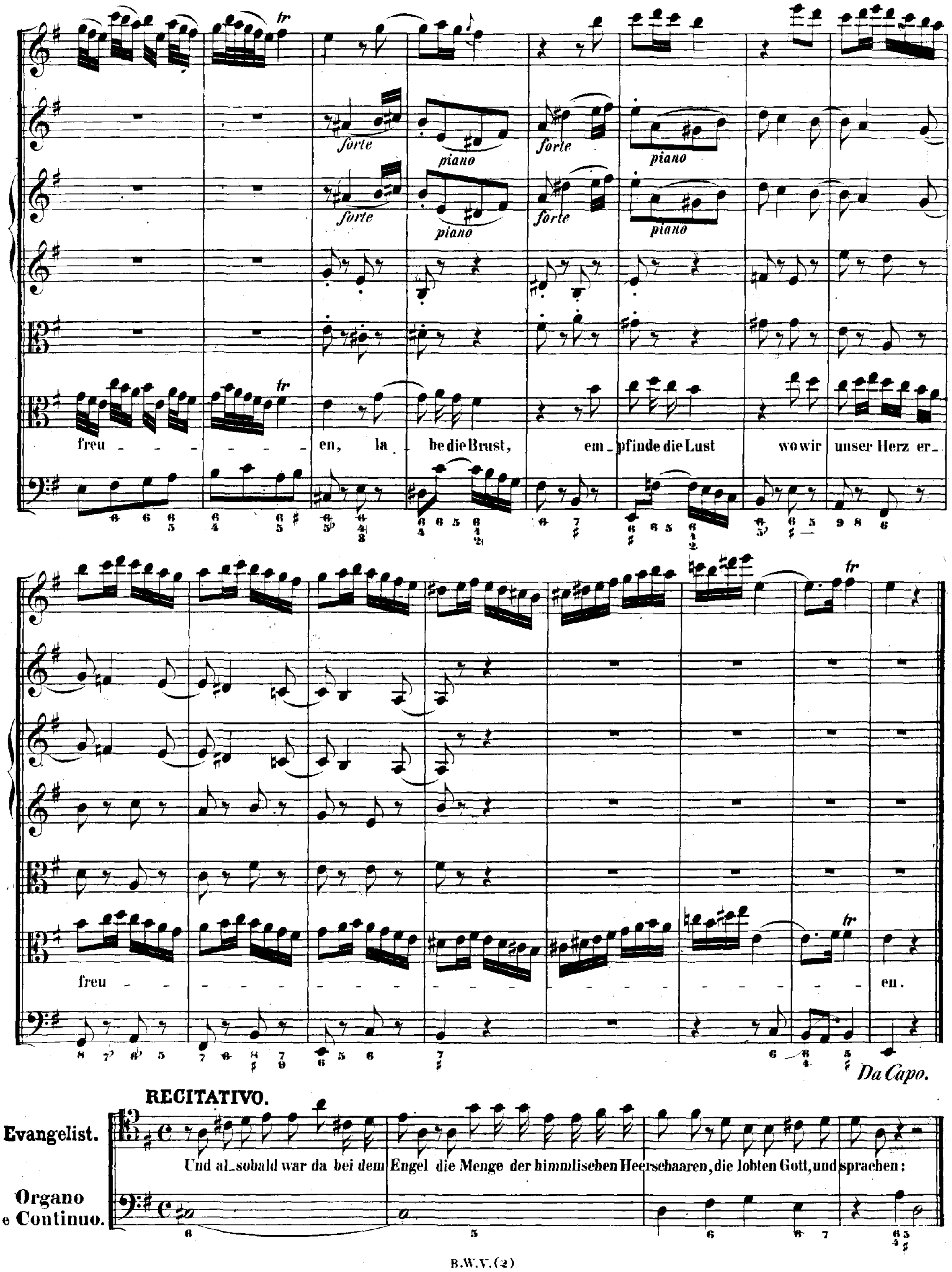

tr
forte
Oboe d'amore II. col Violino I.
forte
Oboe da caccia I. col Violino II.
forte
Oboe da caccia II. colla Viola.
forte
Ruh. wa_che nach diesem für Aller Gedei_hen!
forte


piano
pianissimo
Oboe d'amore II. tacet.
pianissimo
Oboe da caccia I. tacet.
pianissimo
Oboe da caccia II. tacet.
pianissimo
Schla_fe, mein Liebster, ge_nie_sse der Ruh',
schla_fe, mein Liebster, ge_nie_sse der Ruh',
pianissimo
wa_che nach diesem für Al_ler Ge_dei_hen,
wa_che nach die_sem für Aller Gedei_hen, wa_

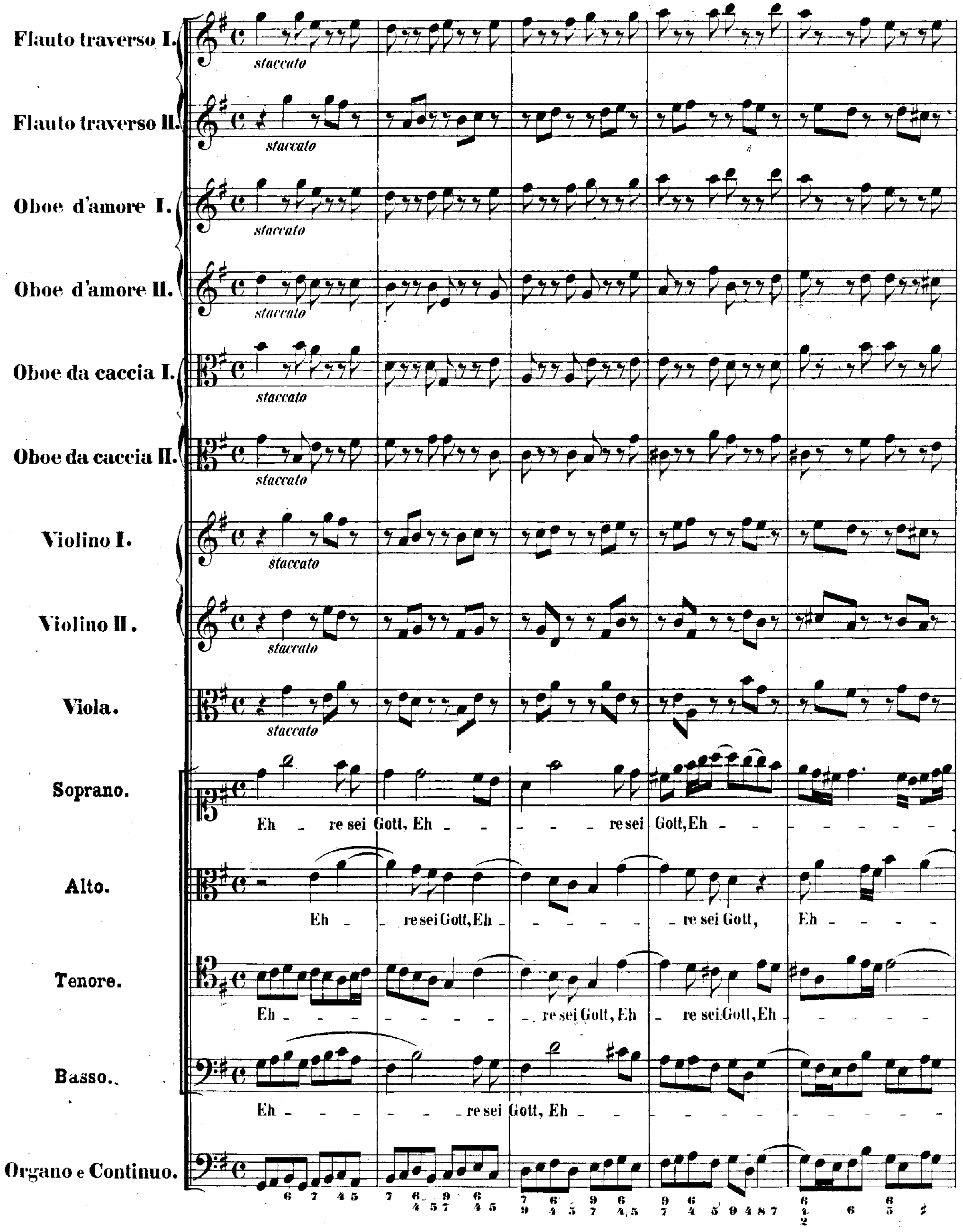

- che, wa - che, wa - che nach die - sem, nach die - sem für Al - - -
- - - - ler Gedei - hen!
forte
Oboe d'amore II. col Violino I.
Oboe da caccia I. col Violino II.
Oboe da caccia II. colla Viola.

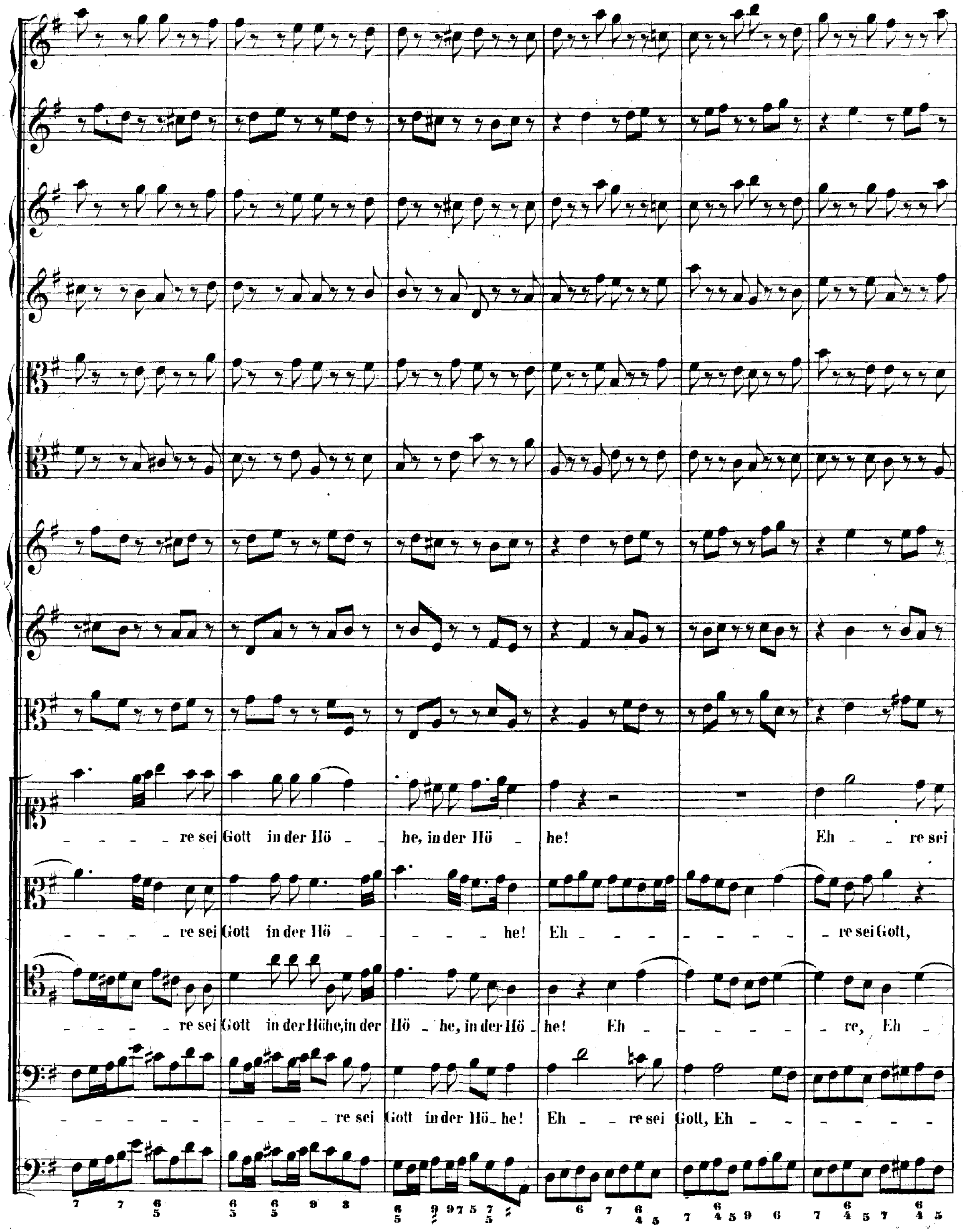

piano
Oboe d'amore II. tacet.
Oboe da caccia I. tacet.
Oboe da caccia II. tacet.
La_be die Brust, em_pfin_de die Lust wo wir unser Herz er_freu_ _ _ _ _ _en, wo wir

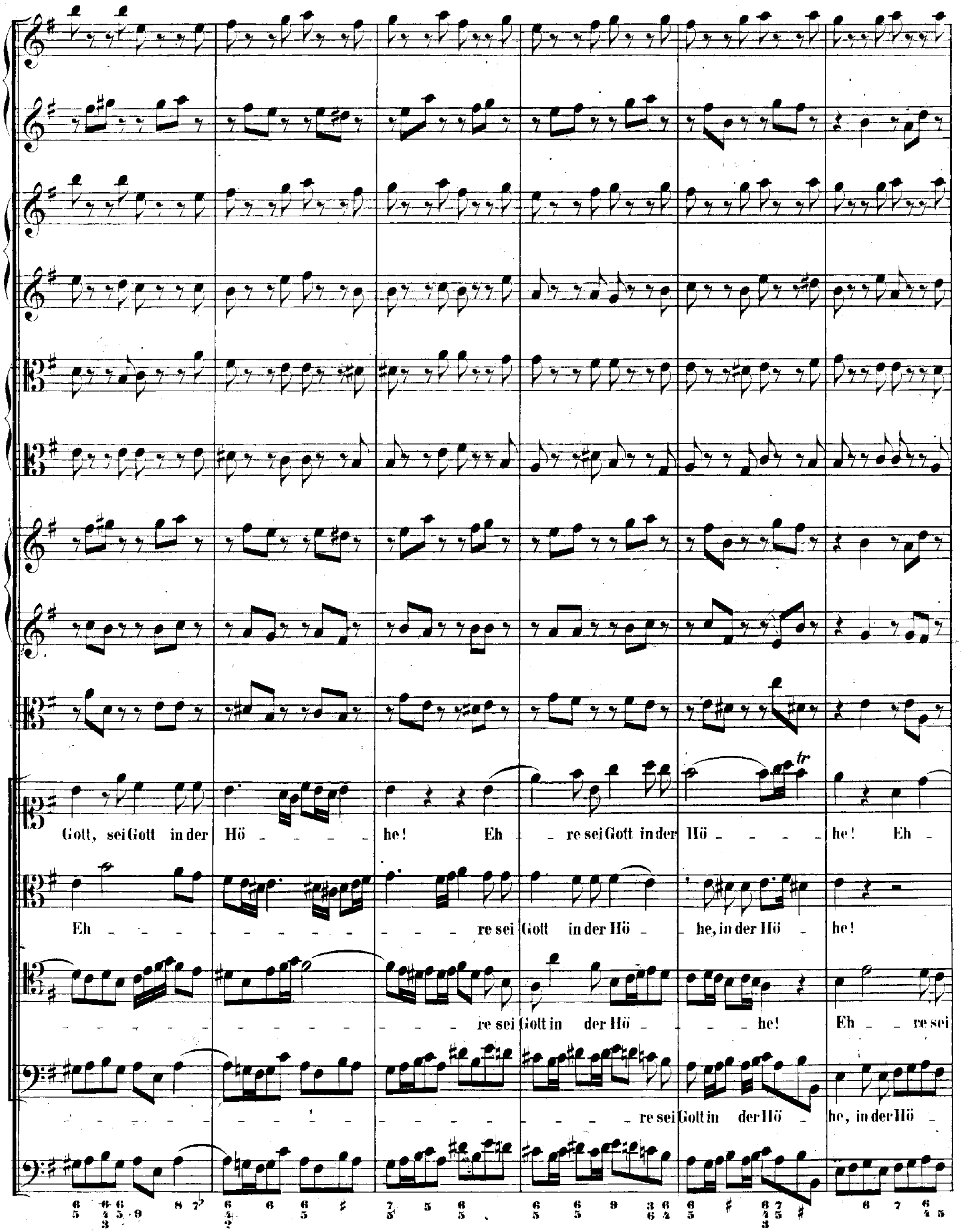

piano
un_ser Herz er _ freu _ _ _ _ _ _ en; la _ _ be die Brust, em _ pfin _ de die Lust wo
wir unser Herz er _ freu _ _ en, la _ be die Brust, em _ pfin_ de die Lust wo wir unser Herz er_

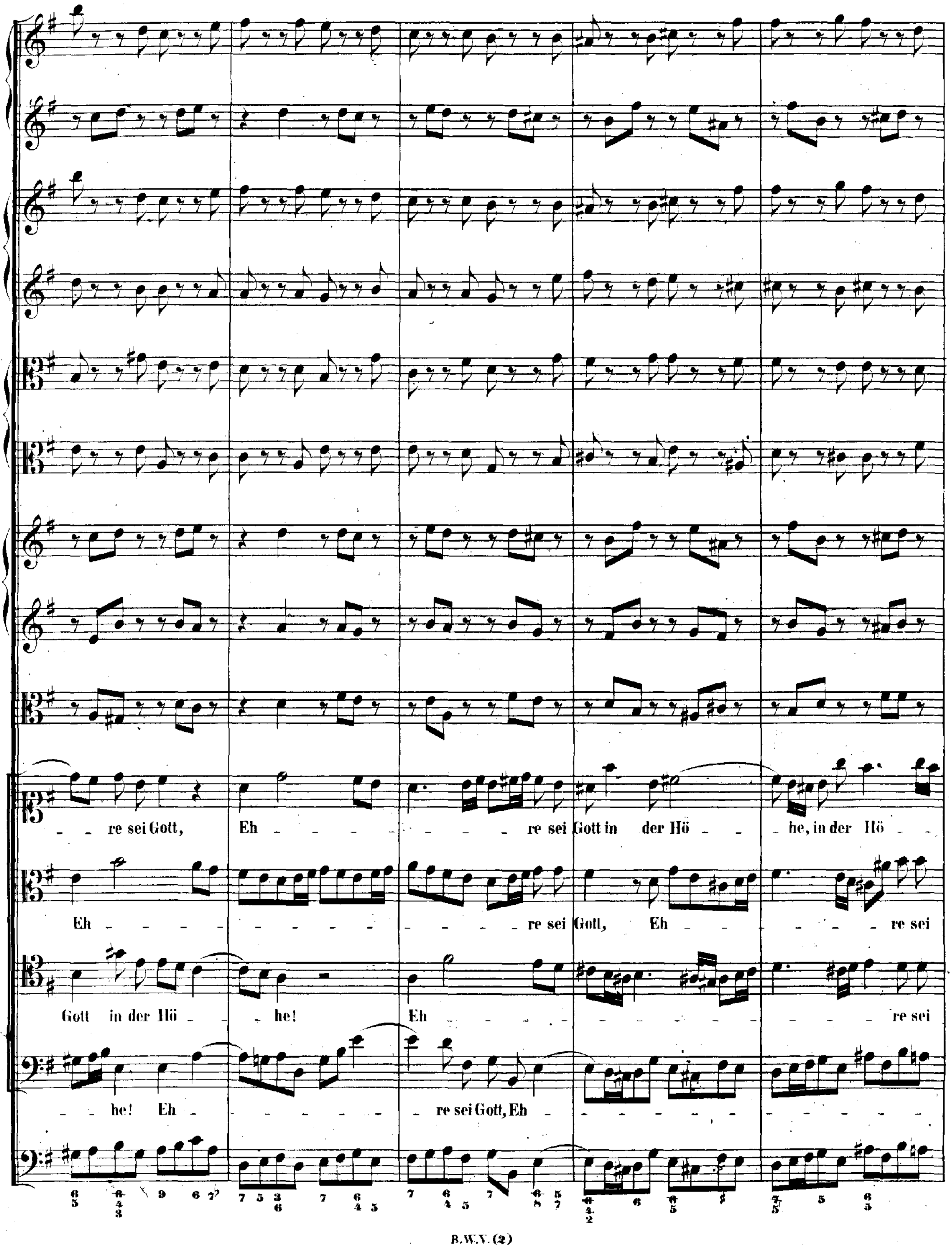

tr
forte
piano
freu - - - - - - - - en, la - be die Brust, em - pfinde die Lust wo wir unser Herz er-
freu - - - - - - - - - - - - - - en.
Da Capo.
RECITATIVO.
Evangelist.
Und al-sobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott, und sprachen:
Organo e Continuo.

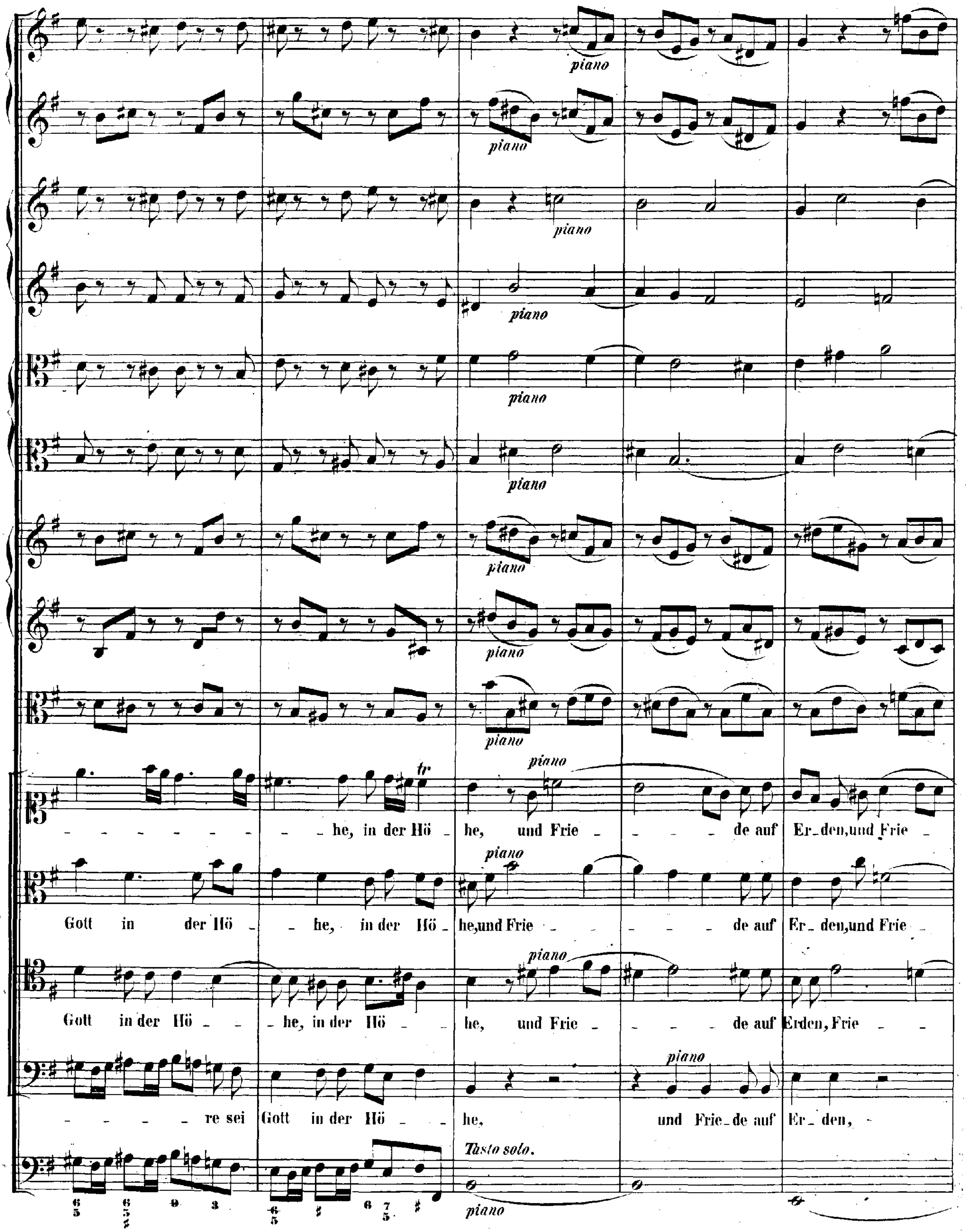
CORO. Vivace.

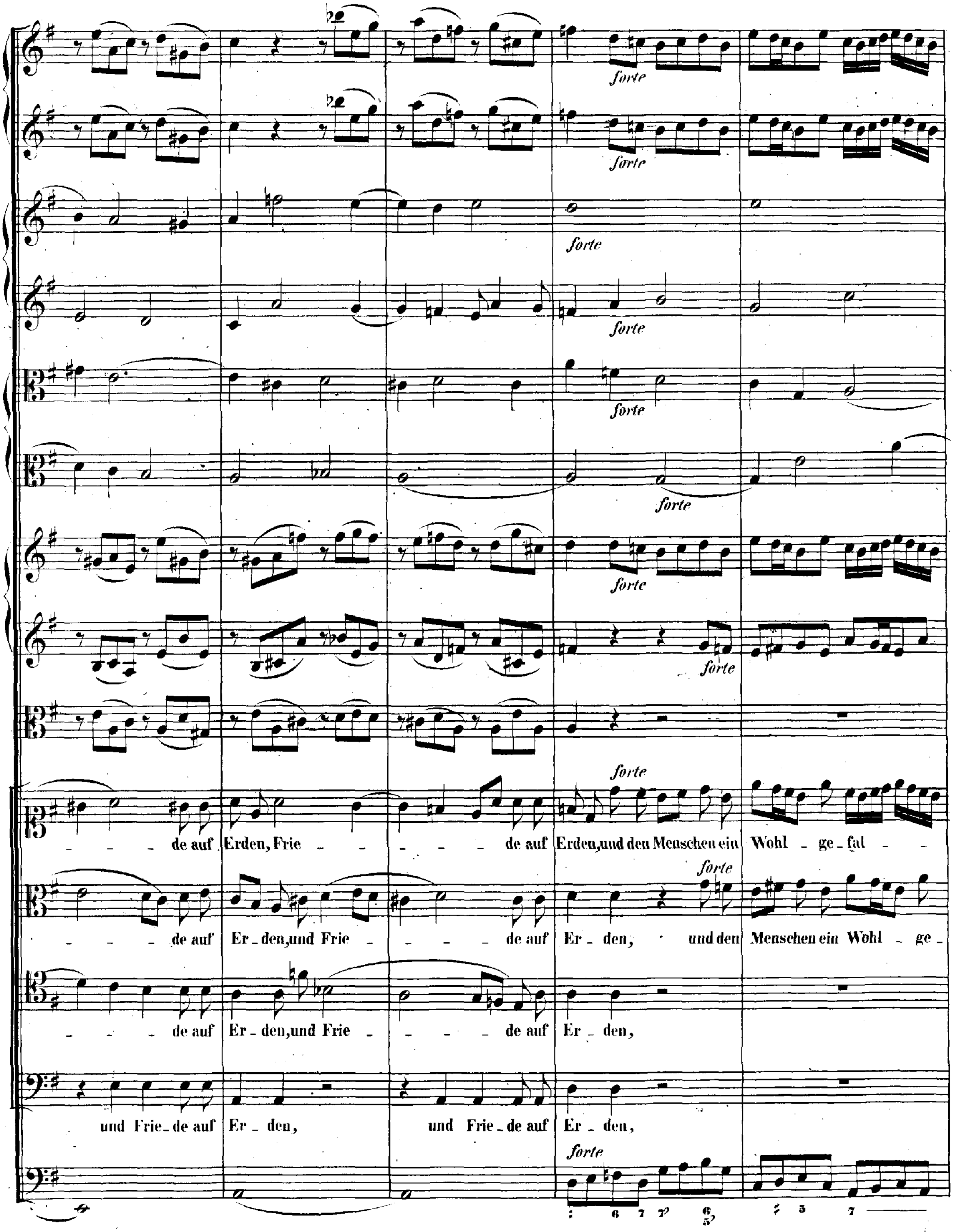

Flauto traverso I.
staccato
Flauto traverso II.
staccato
Oboe d'amore I.
staccato
Oboe d'amore II.
staccato
Oboe da caccia I.
staccato
Oboe da caccia II.
staccato
Violino I.
staccato
Violino II.
staccato
Viola.
staccato
Soprano.
Eh - re sei Gott, Eh - - - - - re sei Gott, Eh - - - - - - - - -
Alto.
Eh - - re sei Gott, Eh - - - - - - - re sei Gott, Eh - - - - -
Tenore.
Eh - - - - - - - - - re sei Gott, Eh - re sei Gott, Eh - - - - - -
Basso.
Eh - - - - - - re sei Gott, Eh - - - - - - - - - - - -
Organo e Continuo.

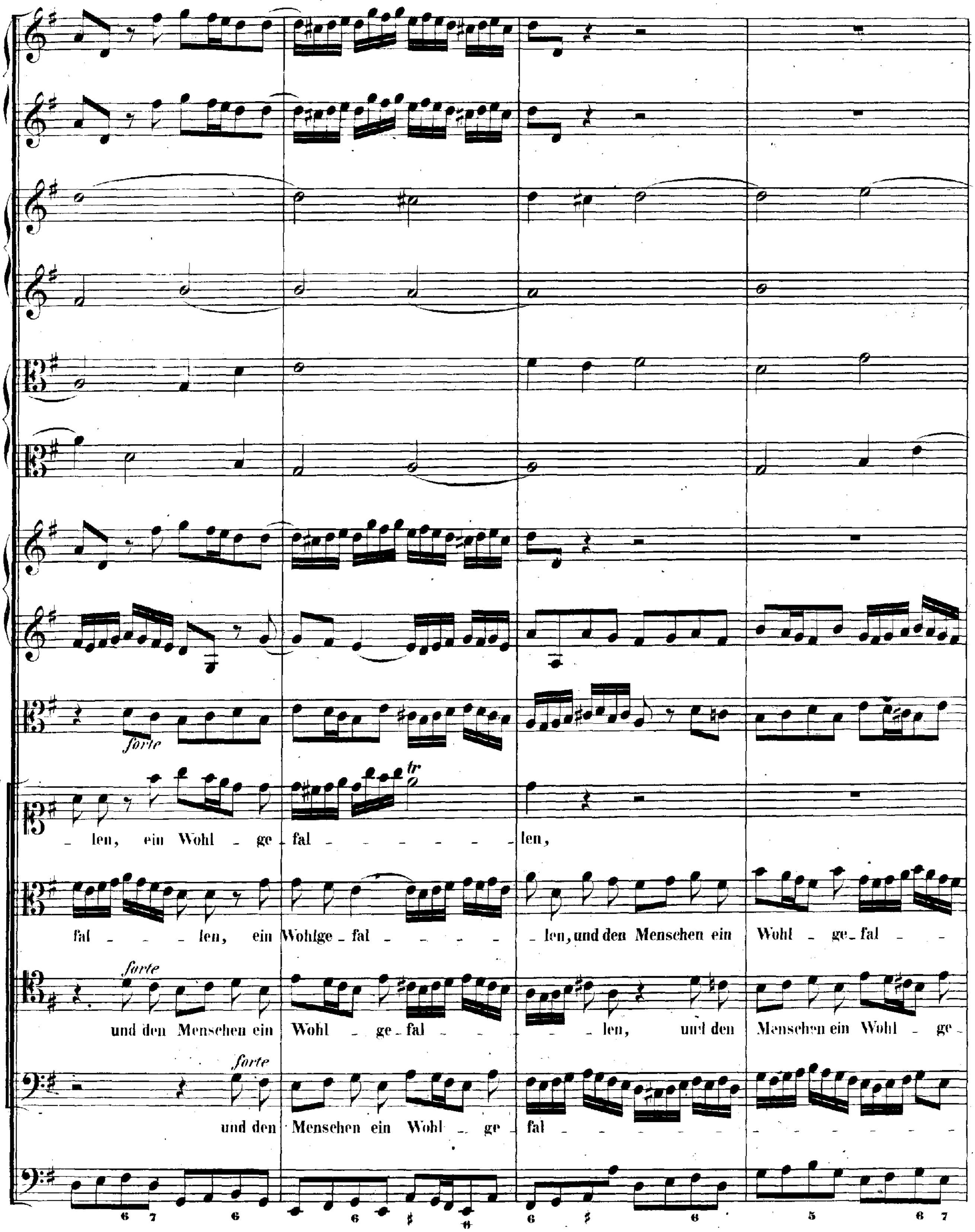

- - - - - re sei Gott in der Hö - he, in der Hö - he! Eh - - re sei
- - - - - re sei Gott in der Hö - - - - - he! Eh - - - - - - - - - re sei Gott,
- - - - - re sei Gott in der Höhe, in der Hö - he, in der Hö - he! Eh - - - - - - - re, Eh -
- - - - - - - - - - re sei Gott in der Hö - he! Eh - - re sei Gott, Eh - - - - - - -

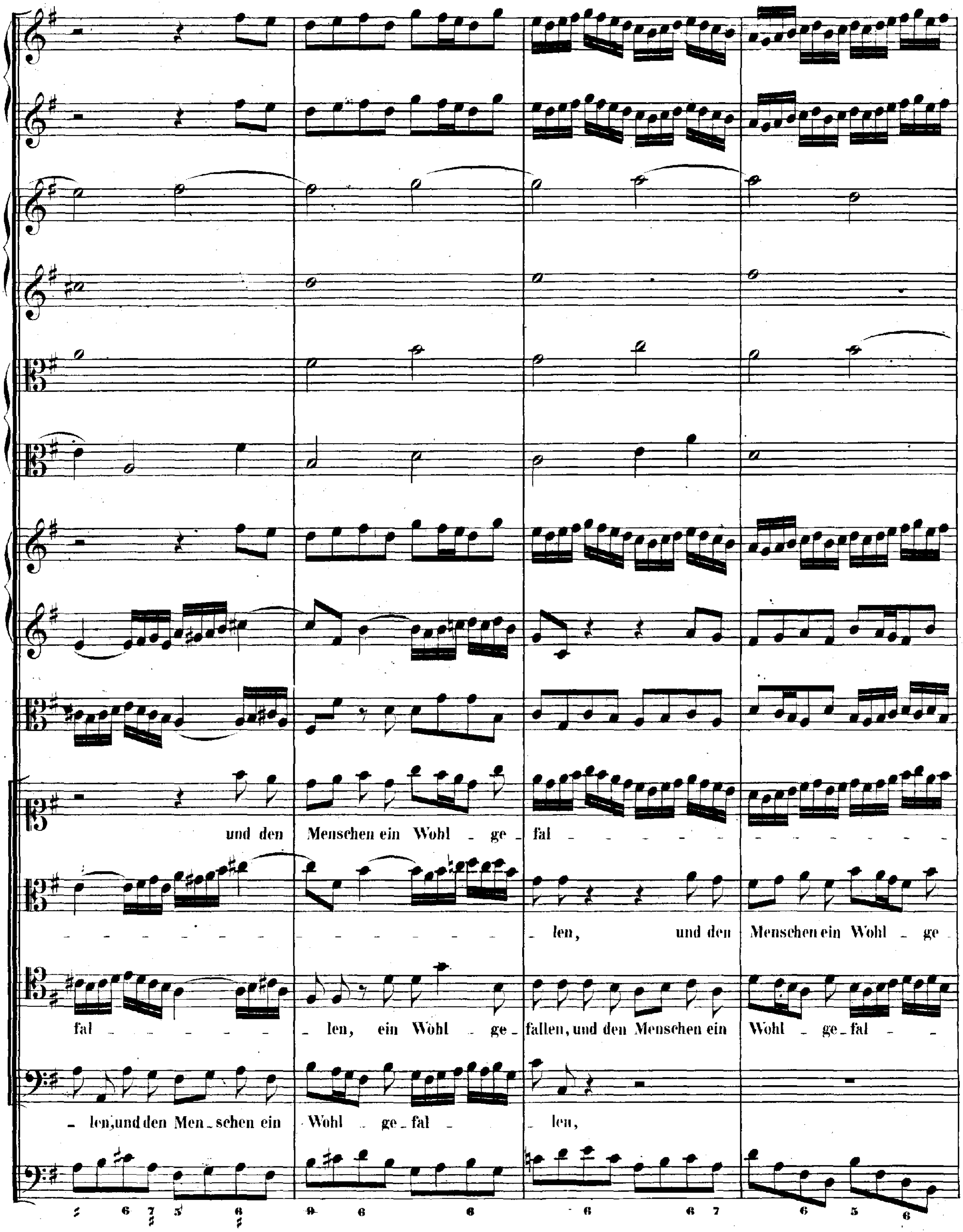

Gott, sei Gott in der Hö - he! Eh - re sei Gott in der Hö - he! Eh -
Eh - re sei Gott in der Hö - he, in der Hö - he!
re sei Gott in der Hö - he! Eh - re sei
re sei Gott in der Hö - he, in der Hö -

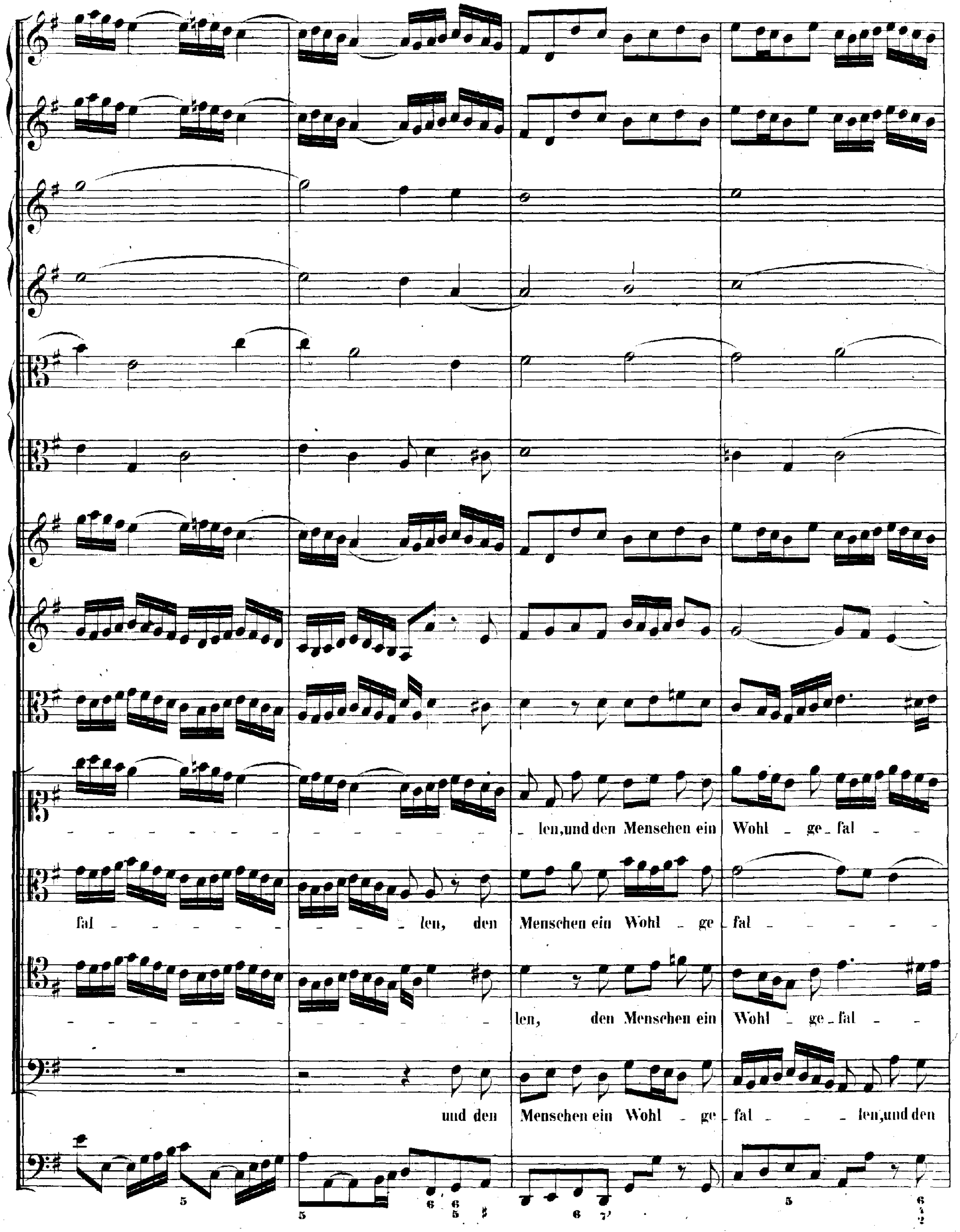

re sei Gott, Eh re sei Gott in der Hö he, in der Hö
Eh re sei Gott, Eh re sei
Gott in der Hö he! Eh re sei
he! Eh re sei Gott, Eh

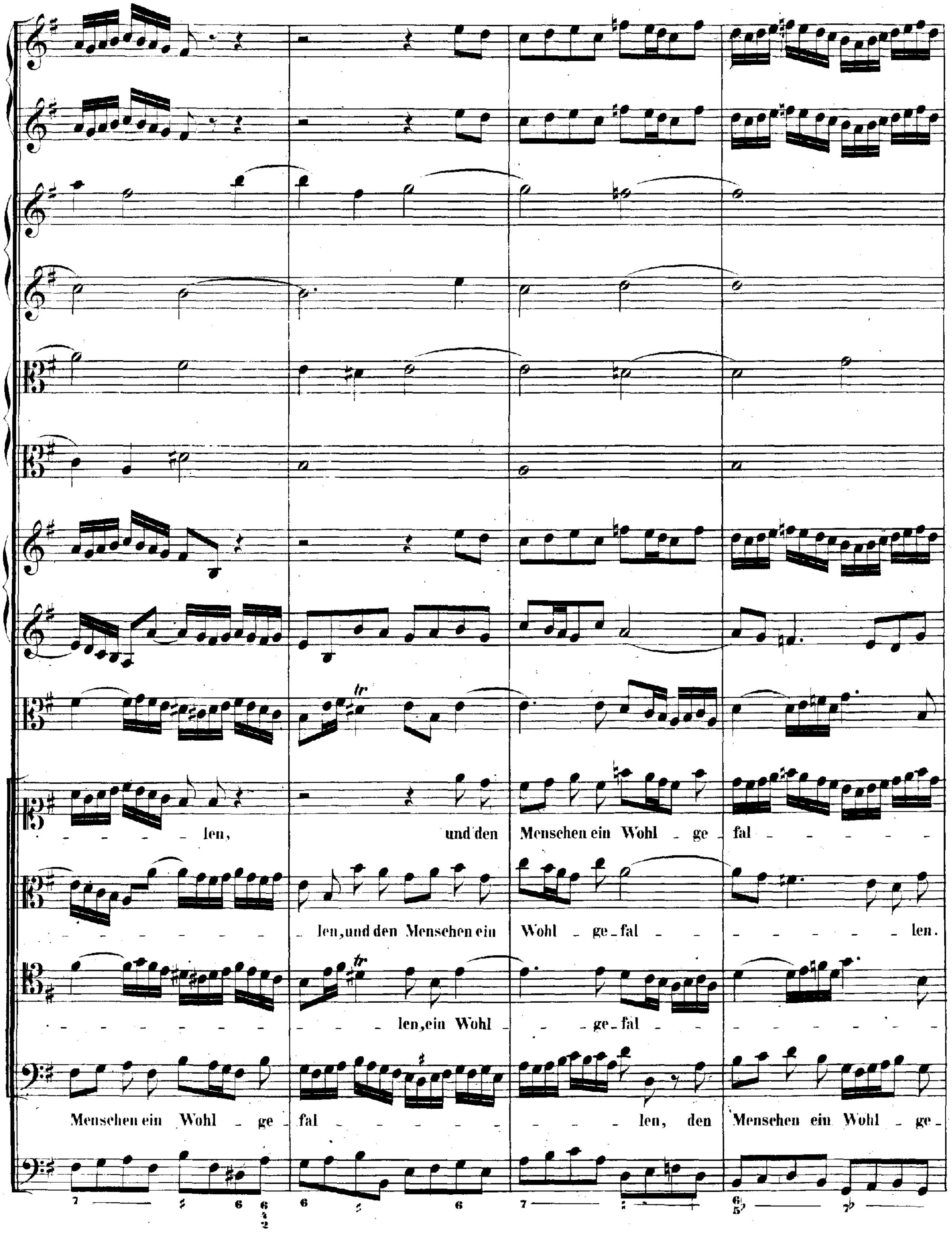

piano
piano
piano
piano
piano
piano
piano
piano
piano
tr
piano
- - - - - - - - - he, in der Hö he, und Frie - - - - de auf Er-den,und Frie -
piano
Gott in der Hö - - he, in der Hö he,und Frie - - - - - de auf Er-den,und Frie -
piano
Gott in der Hö - - - he, in der Hö - he, und Frie - - - - de auf Erden, Frie - -
piano
- - - - - re sei Gott in der Hö - - he, und Frie-de auf Er-den, -
Tasto solo.
piano

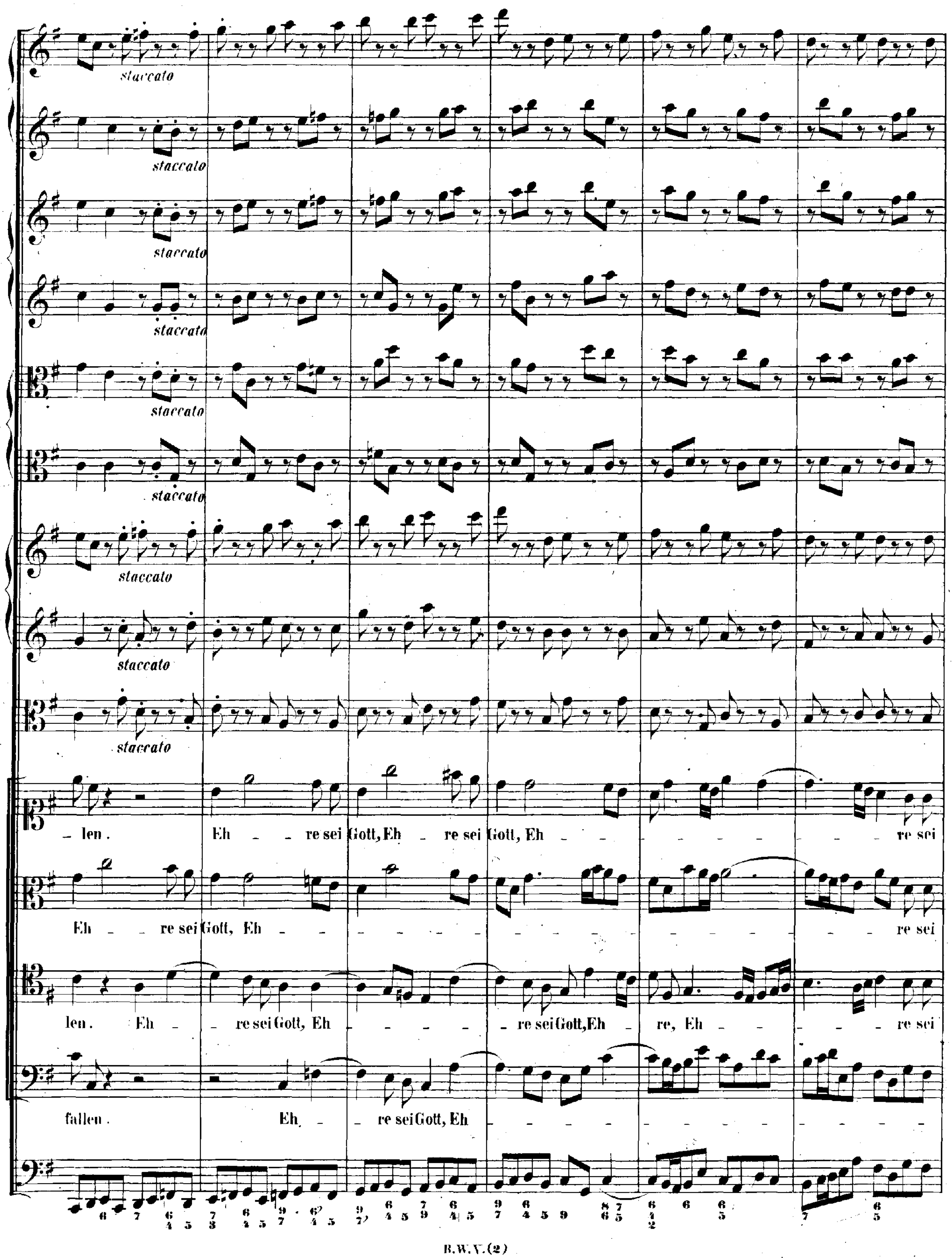

forte
de auf Erden, Frie - de auf Erden, und den Menschen ein Wohl - ge - fal - -
de auf Er - den, und Frie - de auf Er - den, und den Menschen ein Wohl - ge -
de auf Er - den, und Frie - de auf Er - den,
und Frie - de auf Er - den, und Frie - de auf Er - den,

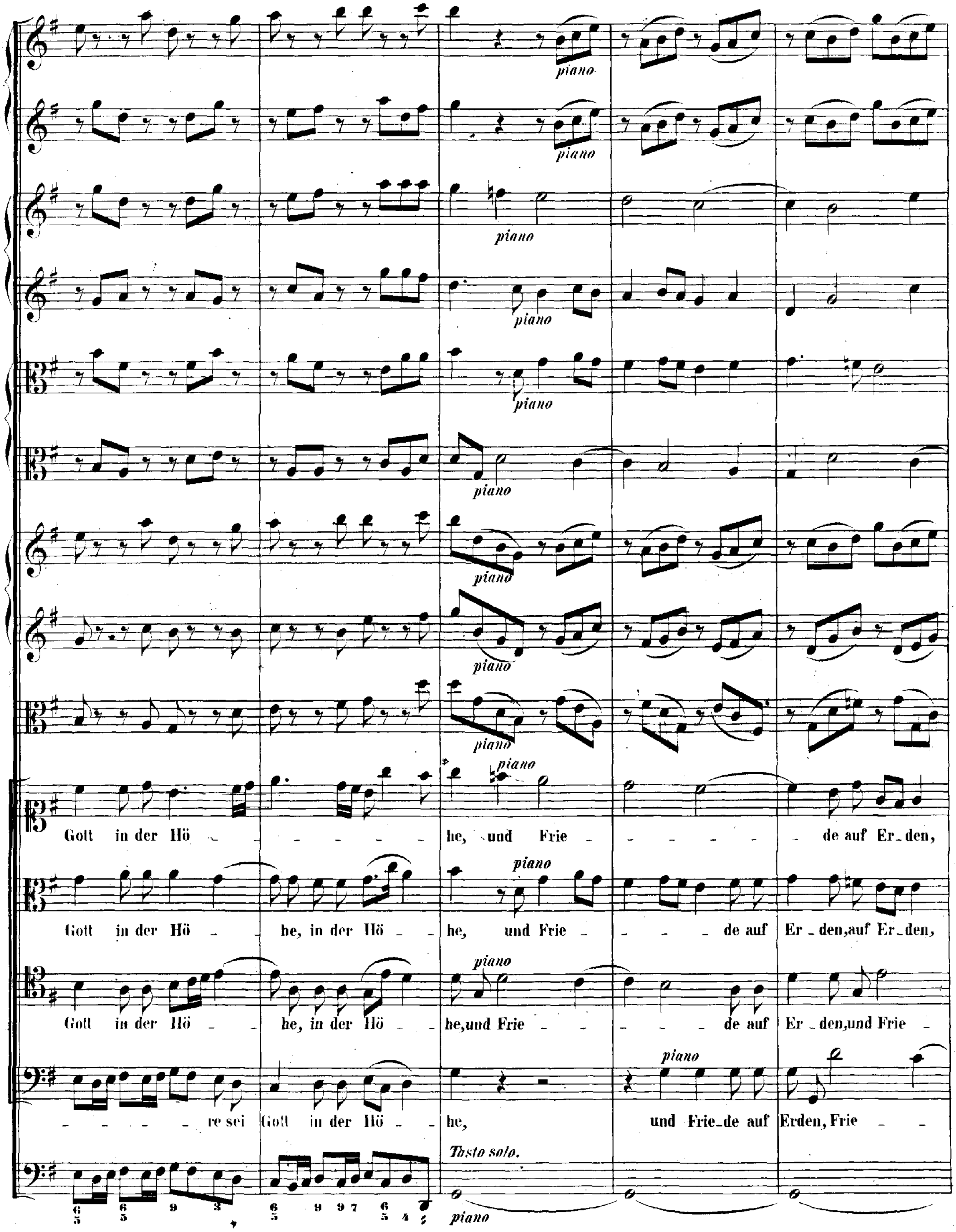

forte
len, ein Wohl - ge - fal - - - - - - - len,
fal - - len, ein Wohlge - fal - - - - - len, und den Menschen ein Wohl - ge - fal - -
forte
und den Menschen ein Wohl - ge - fal - - - len, und den Menschen ein Wohl - ge -
forte
und den Menschen ein Wohl - ge - fal - - - - - - - - - - - -

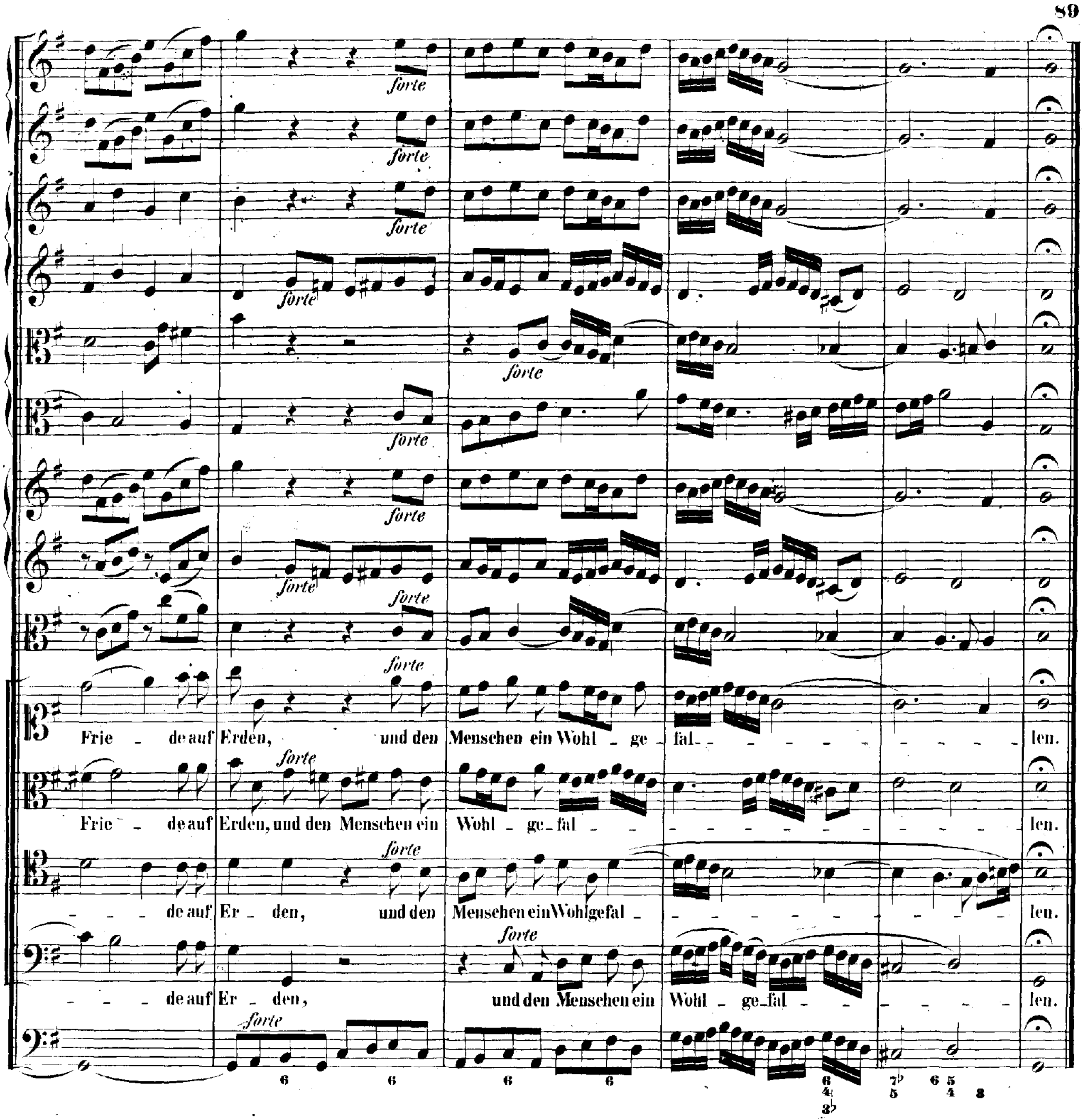

und den Menschen ein Wohl - ge - fal - - - - - - - - - - - - - - -
- - - - - - - - - - - - - - - - len, und den Menschen ein Wohl - ge -
fal - - - - - - len, ein Wohl - ge - fallen, und den Menschen ein Wohl - ge - fal - -
- len, und den Men - schen ein Wohl - ge - fal - - len,
6 7 5 6 9 6 6 6 6 7 6 5 6


len, und den Menschen ein Wohl - ge - fal
fal - len, den Menschen ein Wohl - ge - fal
len, den Menschen ein Wohl - ge - fal
und den Menschen ein Wohl - ge - fal - len, und den

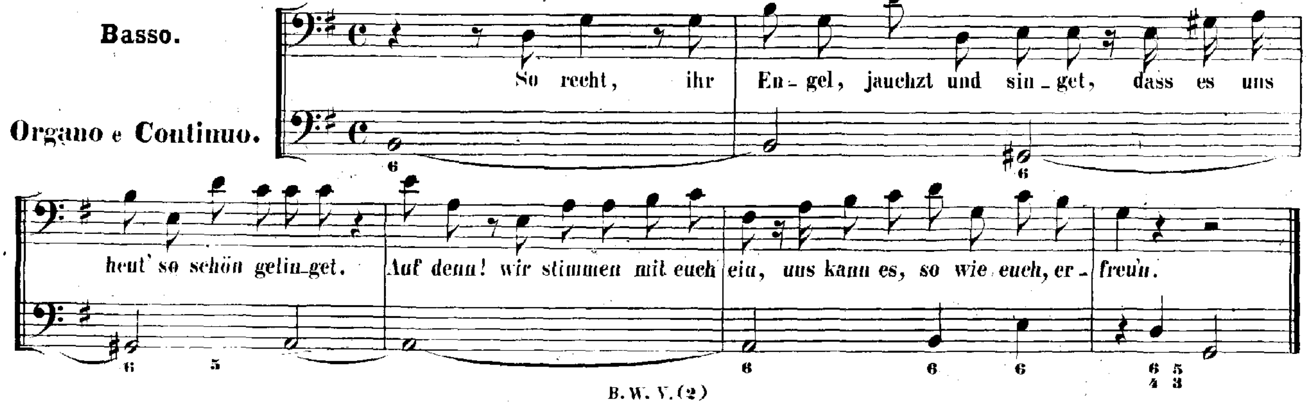

len, und den
Menschen ein Wohl ge fal
len, und den Menschen ein
Wohl ge fal len.
len, ein Wohl ge fal
Menschen ein Wohl ge fal
len, den Menschen ein Wohl ge

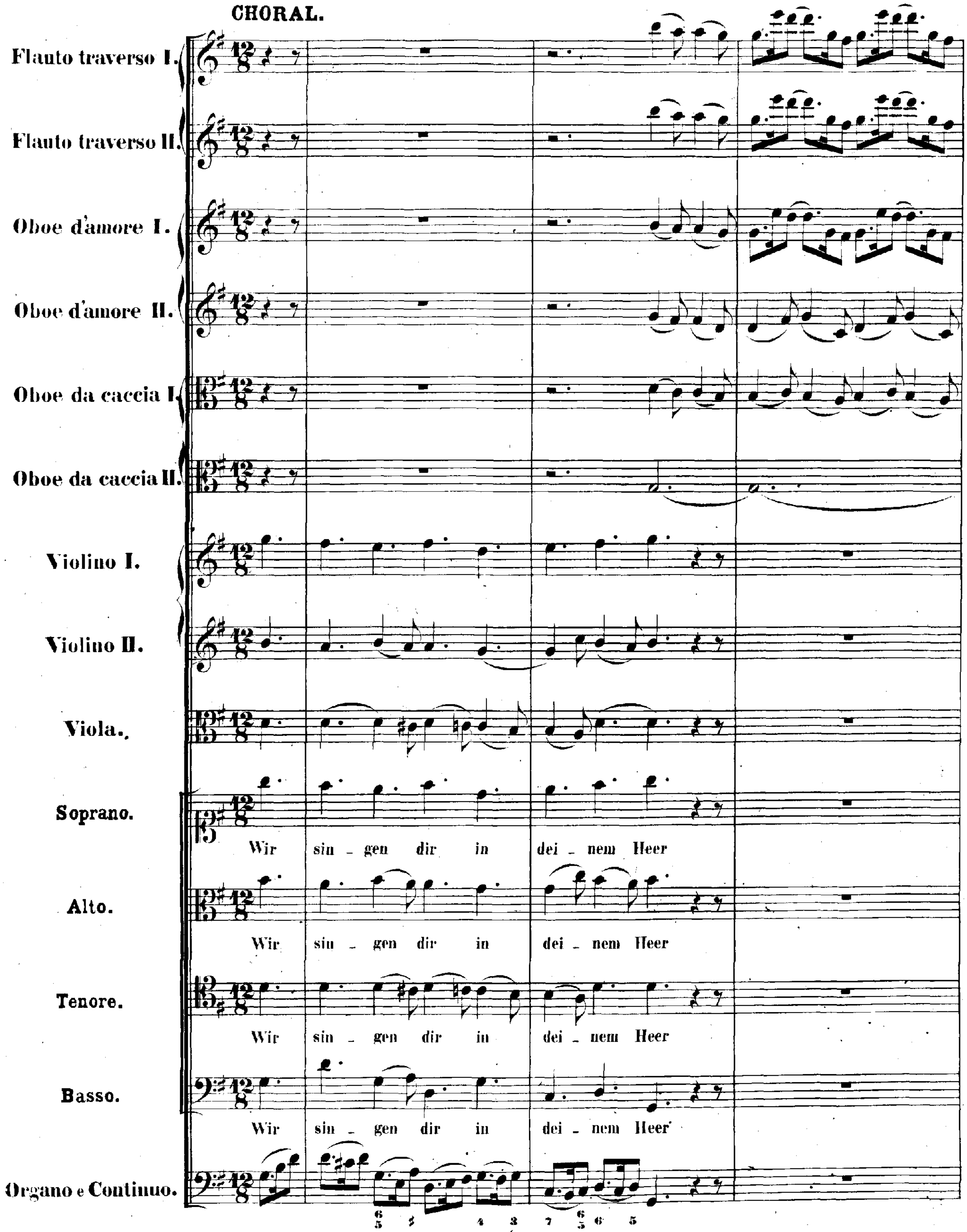

staccato
staccato
staccato
staccato
staccato
staccato
staccato
staccato
staccato
len. Eh re sei Gott, Eh re sei Gott, Eh re sei
Eh re sei Gott, Eh re sei
len. Eh re sei Gott, Eh re sei Gott, Eh re, Eh re sei
fallen. Eh re sei Gott, Eh

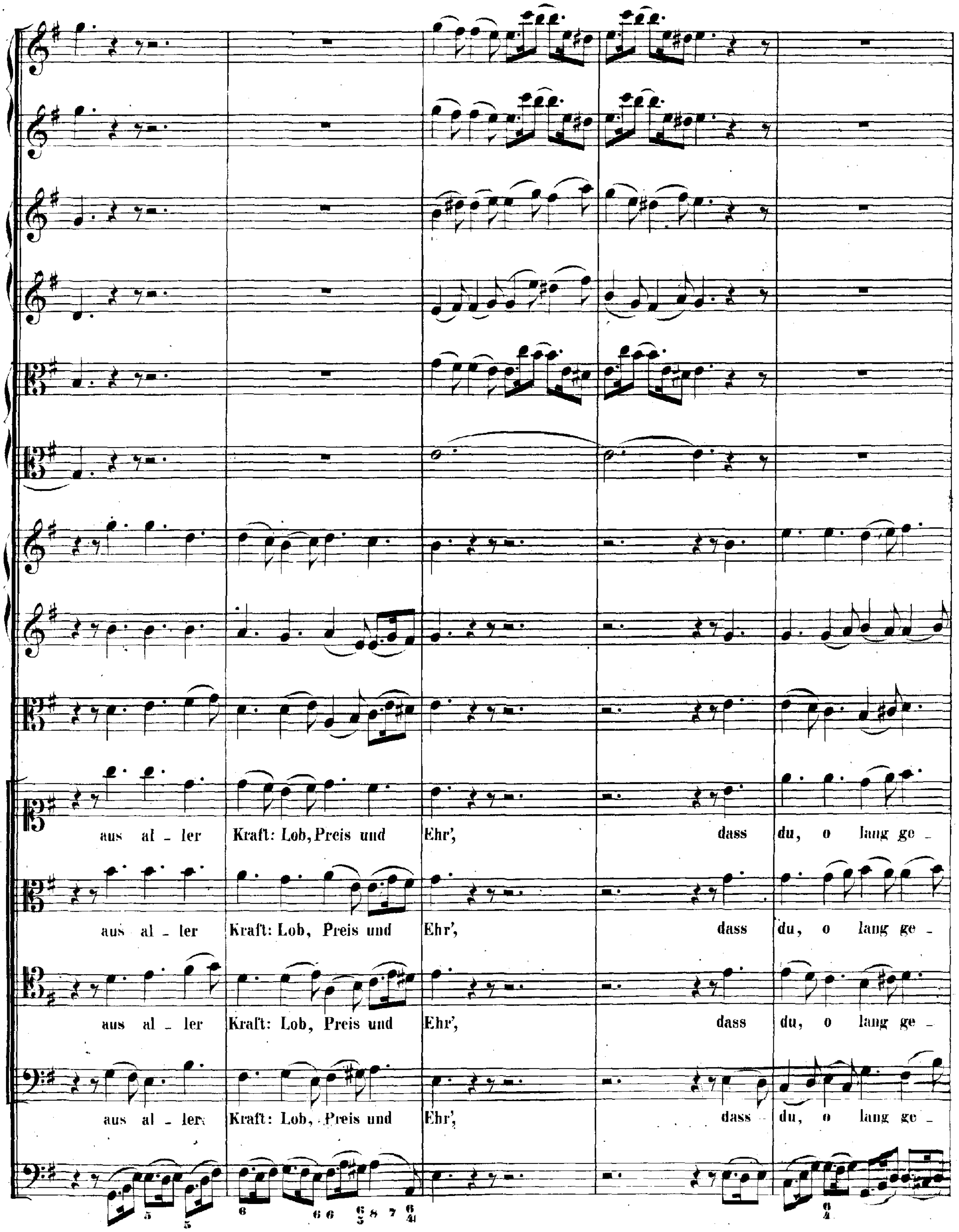

piano
Gott in der Hö - he, und Frie - de auf Er-den,
Gott in der Hö - he, in der Hö - he, und Frie - de auf Er-den,auf Er-den,
Gott in der Hö - he, in der Hö - he,und Frie - de auf Er-den,und Frie -
re sei Gott in der Hö - he, und Frie-de auf Erden, Frie -
Tasto solo.

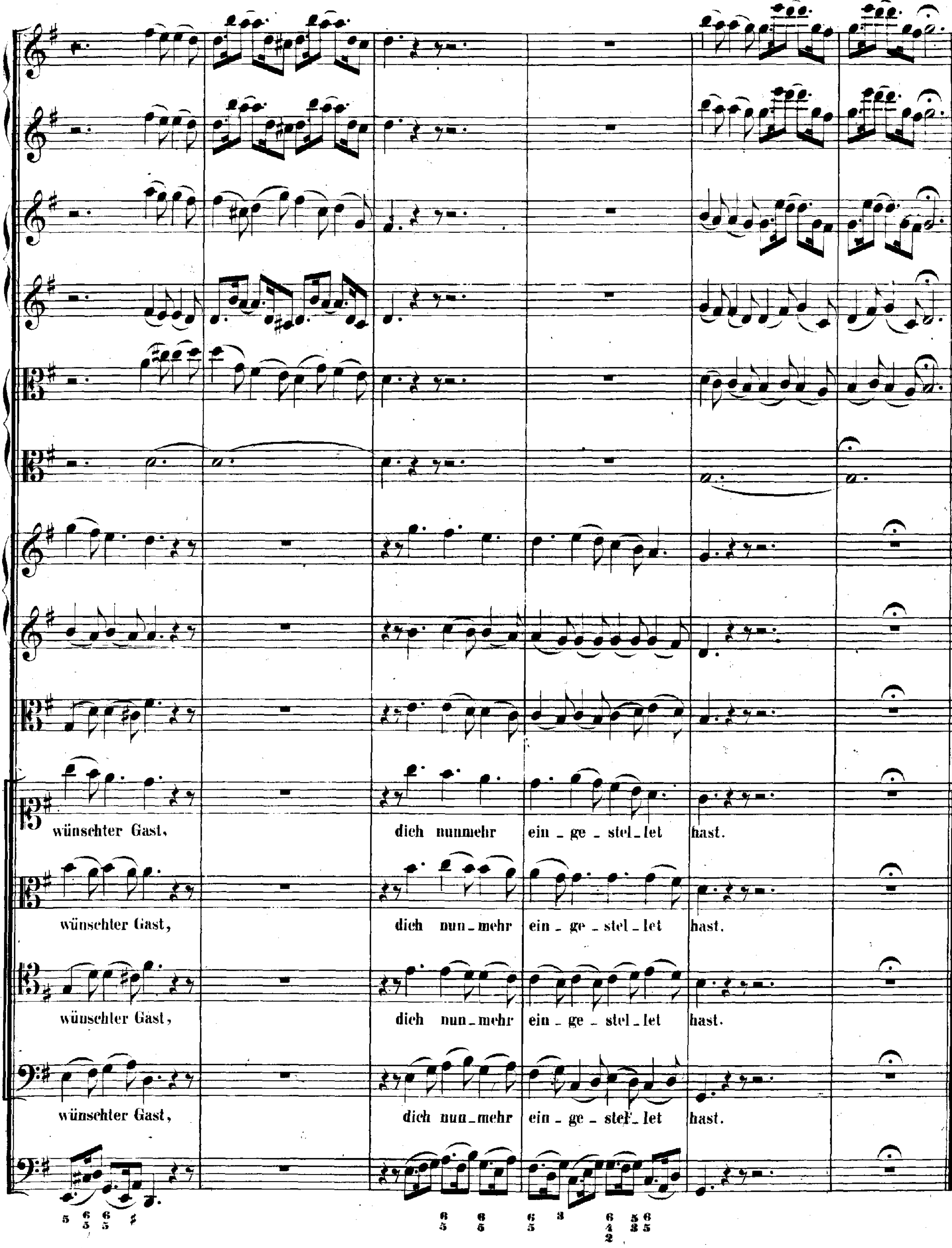

forte
Frie - de auf Erden, und den Menschen ein Wohl - ge - fal - len.
Frie - de auf Erden, und den Menschen ein Wohl - ge - fal - len.
de auf Er - den, und den Menschen ein Wohlgefal - len.
de auf Er - den, und den Menschen ein Wohl - ge - fal - len.

RECITATIVO.


Basso.
Organo e Continuo.
So recht, ihr En - gel, jauchzt und sin - get, dass es uns heut' so schön gelin - get. Auf denn! wir stimmen mit euch ein, uns kann es, so wie euch, er - freu'n.


CHORAL.
Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Oboe d'amore I.
Oboe d'amore II.
Oboe da caccia I.
Oboe da caccia II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Wir sin - gen dir in dei - nem Heer
Alto.
Wir sin - gen dir in dei - nem Heer
Tenore.
Wir sin - gen dir in dei - nem Heer
Basso.
Wir sin - gen dir in dei - nem Heer
Organo e Continuo.


aus al - ler Kraft: Lob, Preis und Ehr', dass du, o lang ge -
aus al - ler Kraft: Lob, Preis und Ehr', dass du, o lang ge -
aus al - ler Kraft: Lob, Preis und Ehr', dass du, o lang ge -
aus al - ler Kraft: Lob, Preis und Ehr', dass du, o lang ge -


wünschter Gast, dich nunmehr ein - ge - stel - let hast.
wünschter Gast, dich nun - mehr ein - ge - stel - let hast.
wünschter Gast, dich nun - mehr ein - ge - stel - let hast.
wünschter Gast, dich nun - mehr ein - ge - stel - let hast.

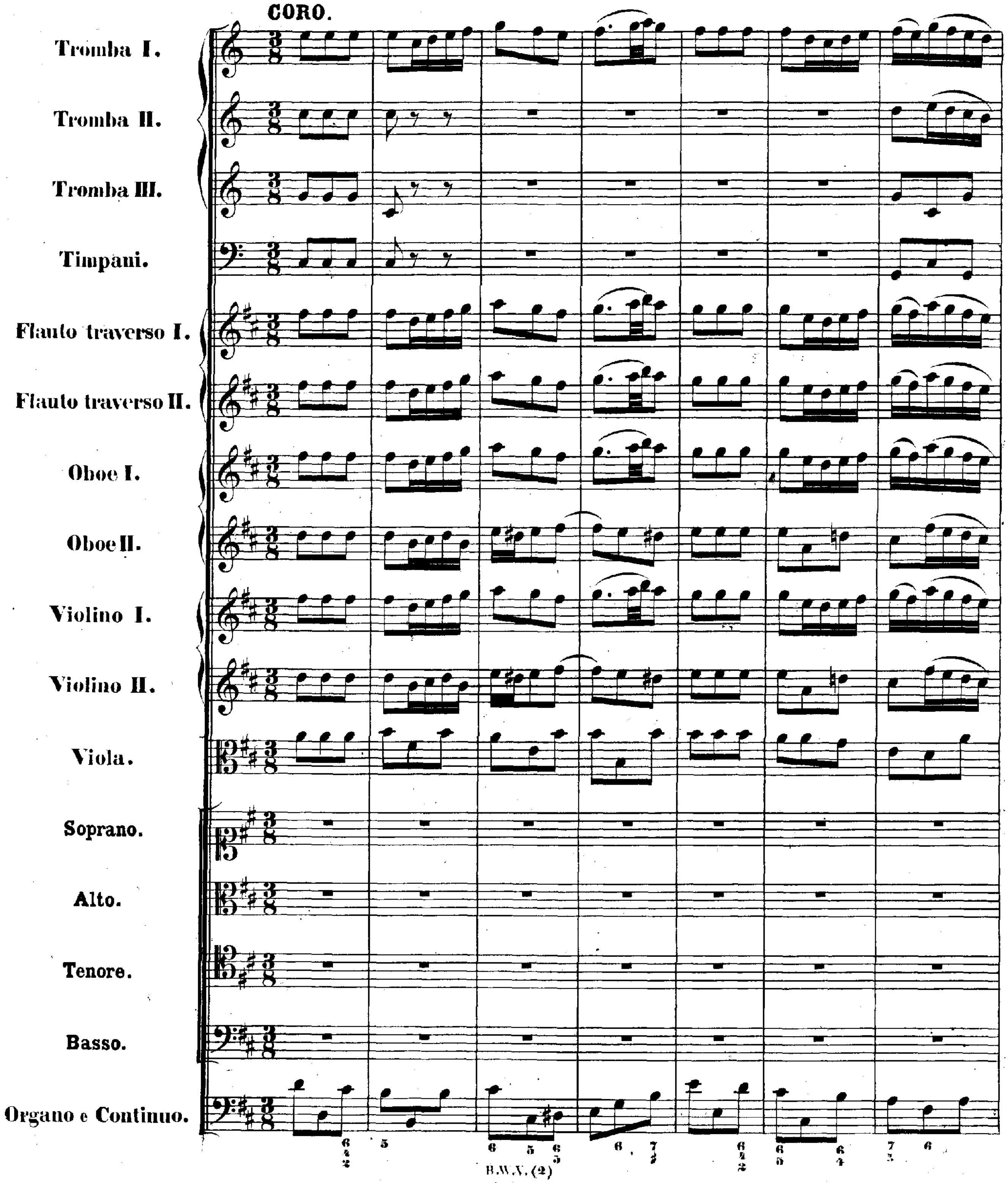
Dritter Theil.

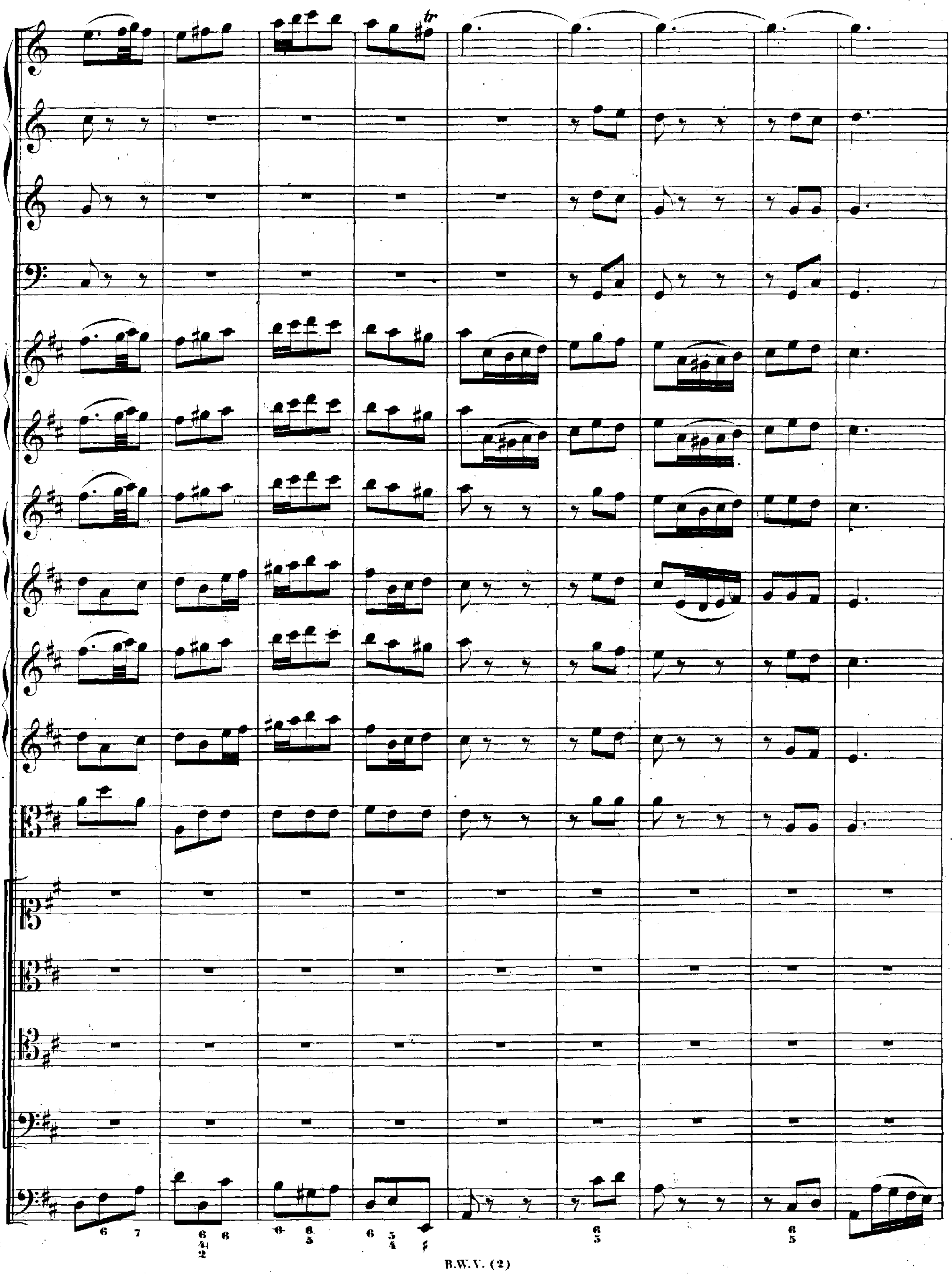
Am dritten Weihnachtsfesttage

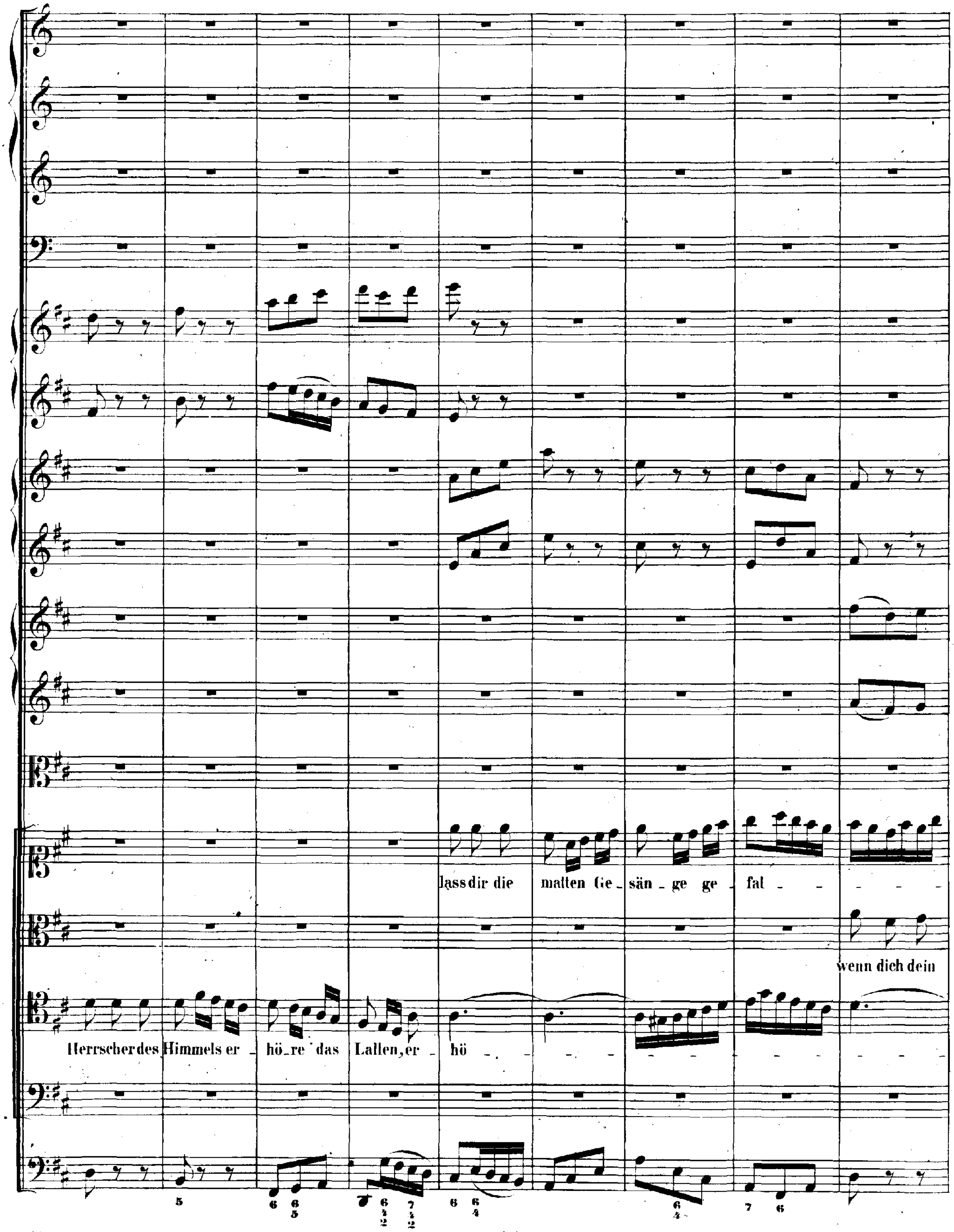
„Herrscher des Himmels erhöre das Lallen."

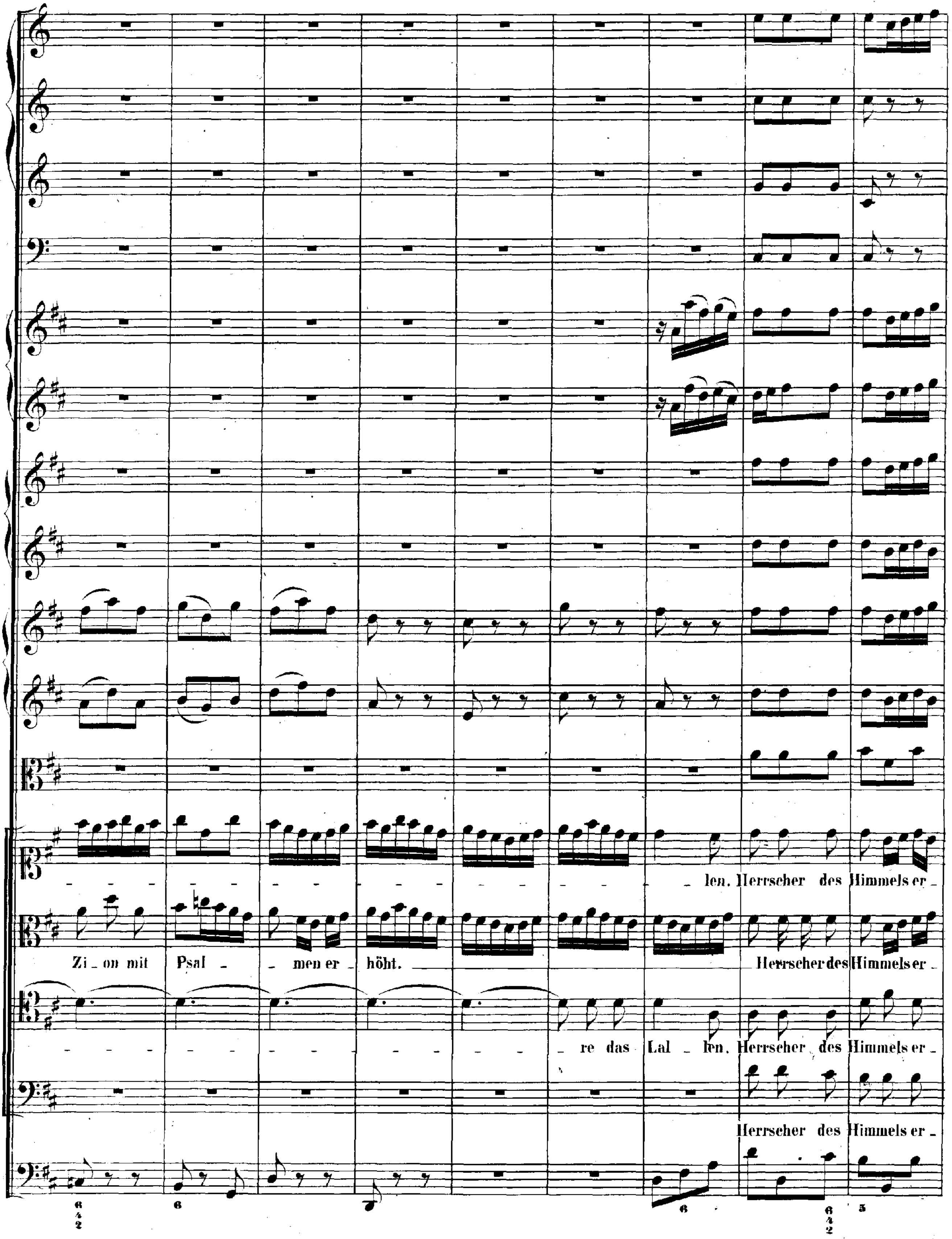
Feria 3 Nativitatis Christi.

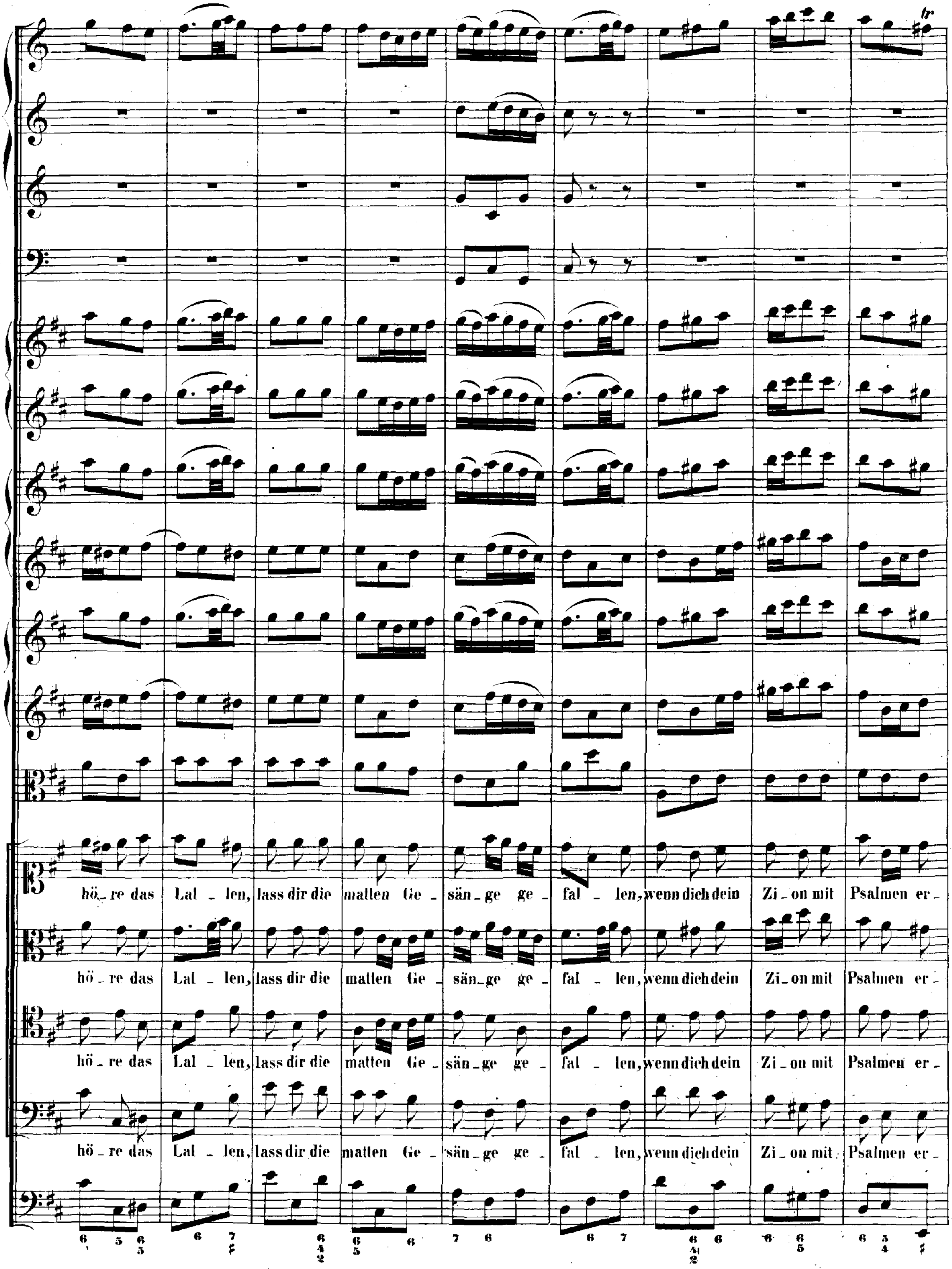
„Herrscher des Himmels erhöre das Lallen."

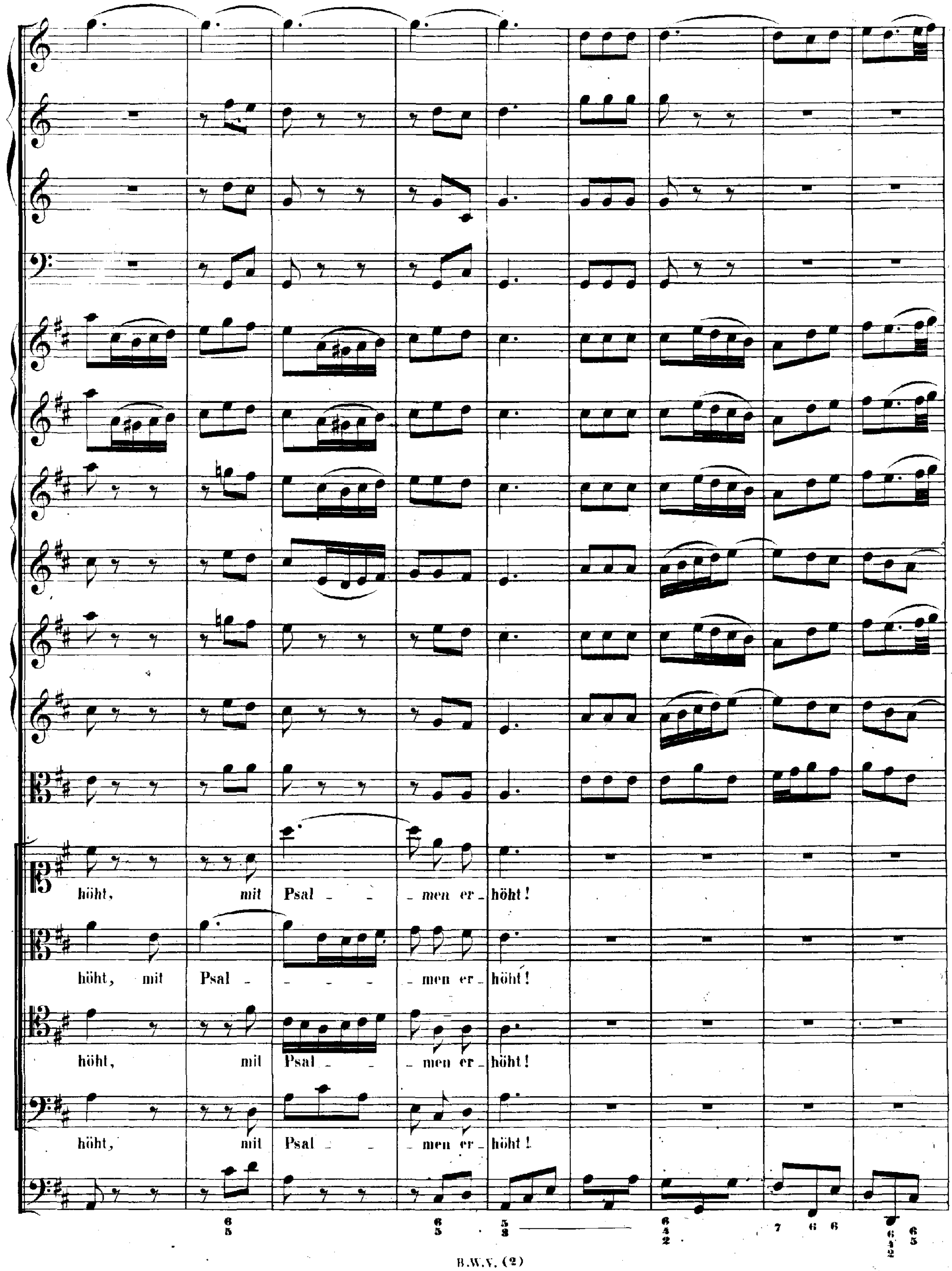


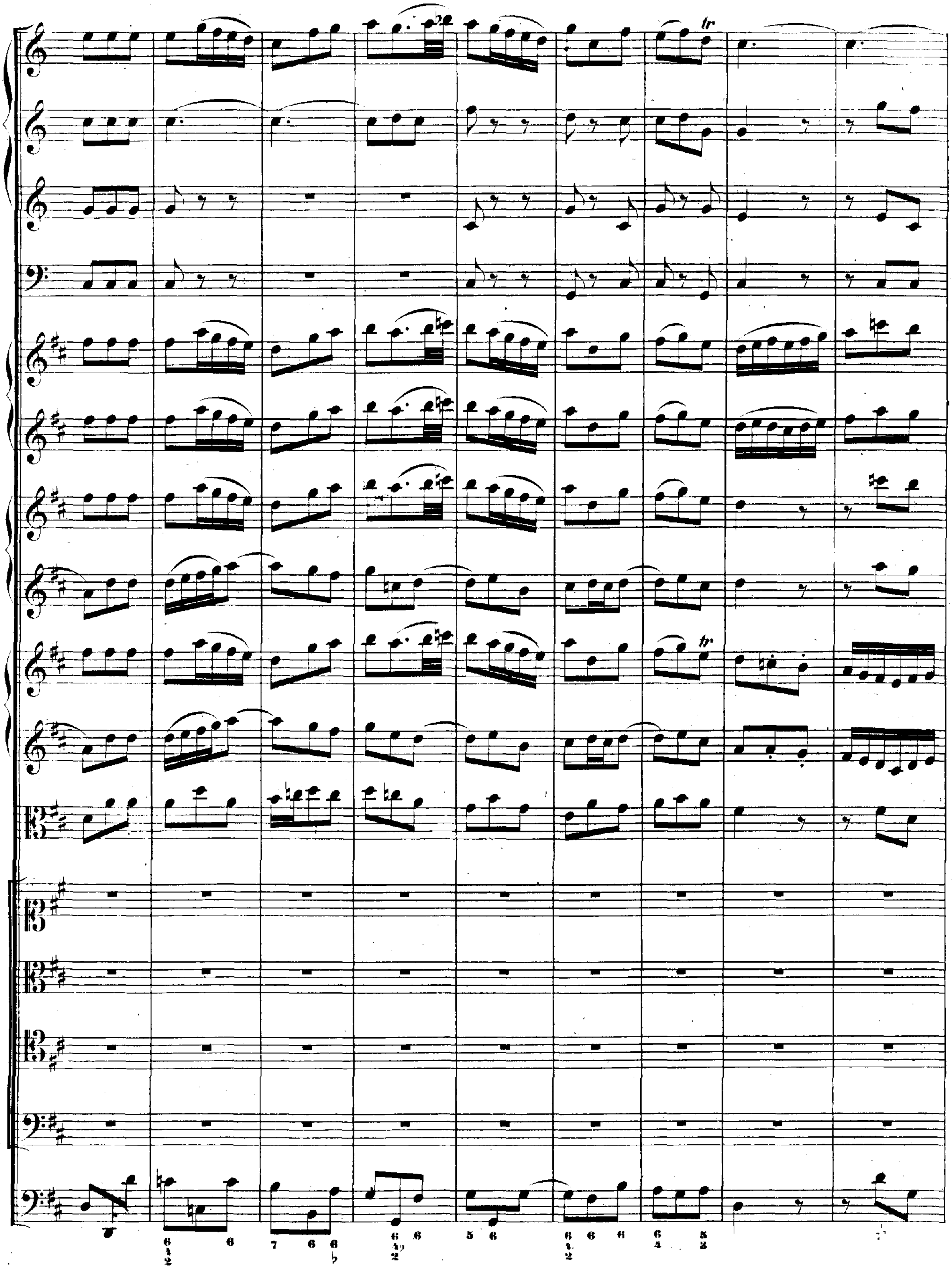


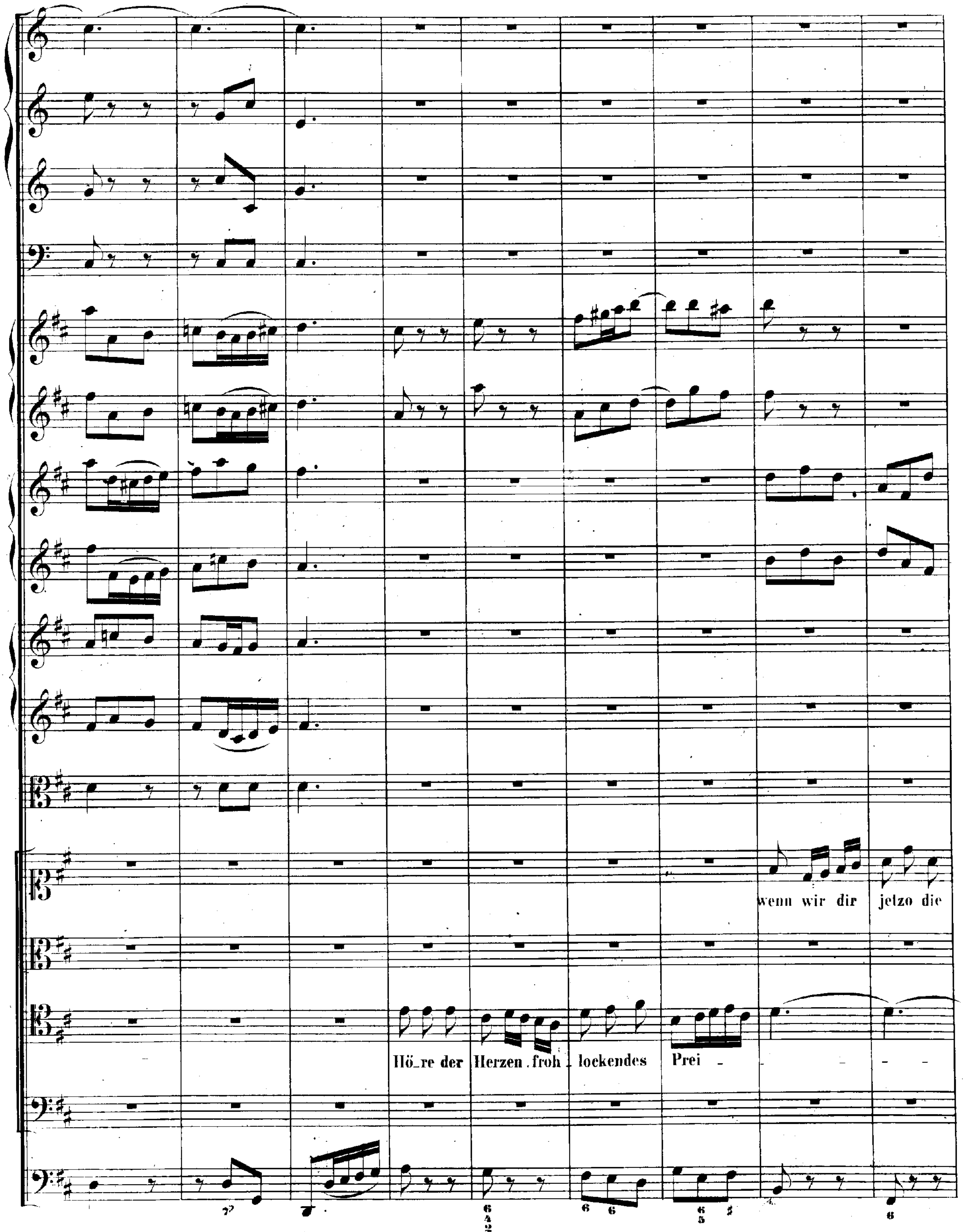

lass dir die matten Ge_sän_ge ge_fal_
wenn dich dein
Herrscher des Himmels er_hö_re das Lallen, er_hö

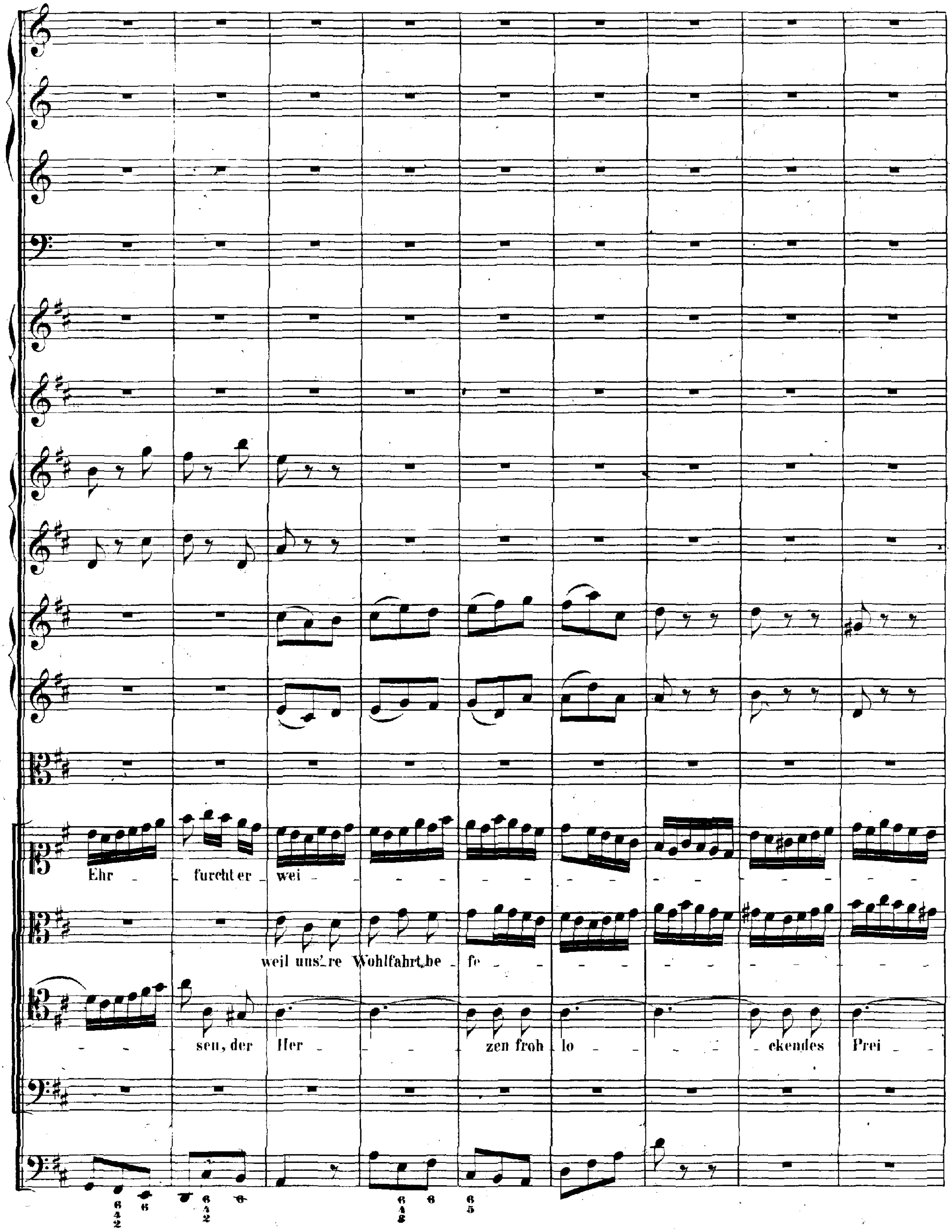

len. Herrscher des Himmels er
Zi on mit Psal men er höht.
Herrscher des Himmels er
re das Lal len. Herrscher des Himmels er
Herrscher des Himmels er

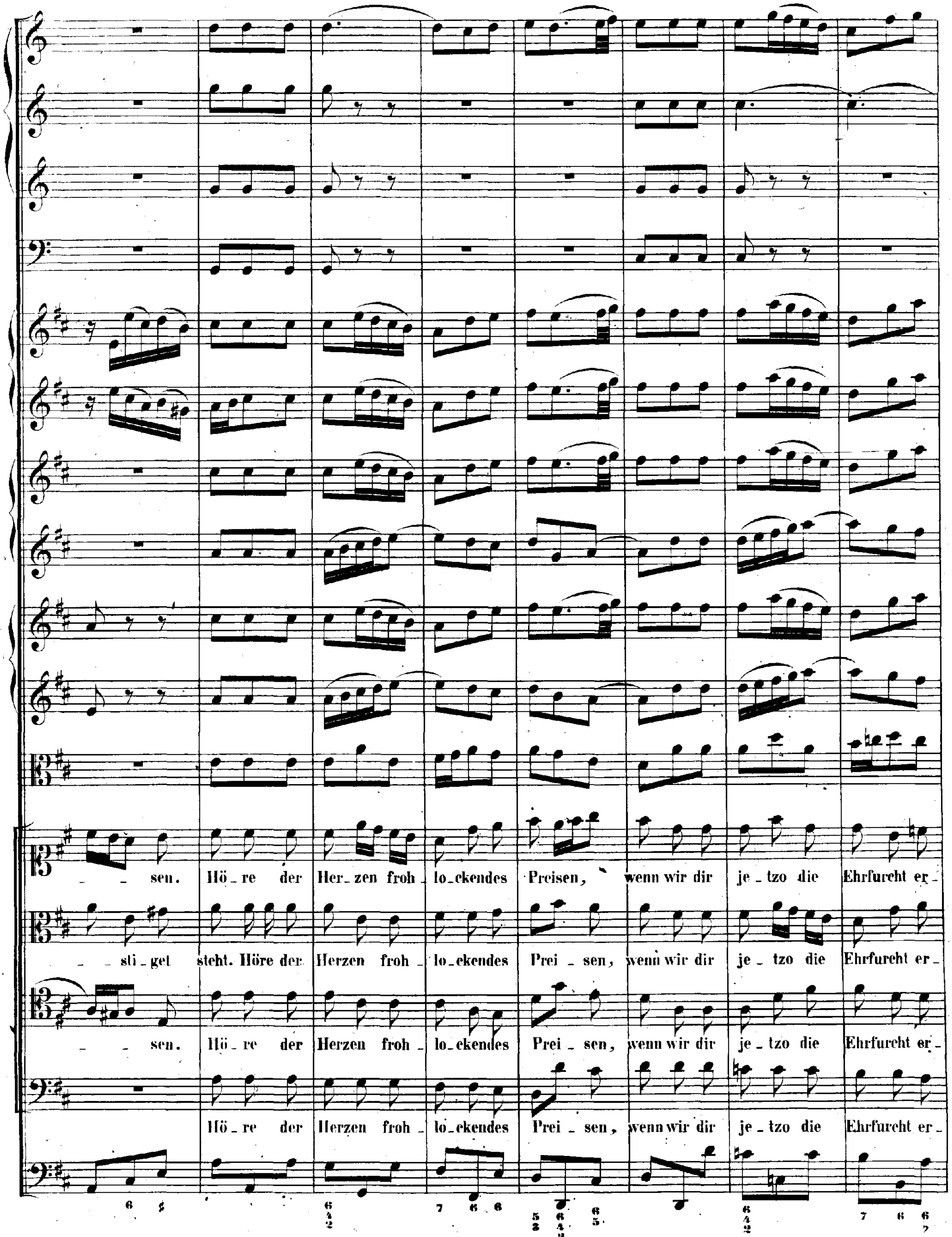

hö_re das Lal_len, lass dir die matten Ge_sän_ge ge_fal_len, wenn dich dein Zi_on mit Psalmen er_
hö_re das Lal_len, lass dir die matten Ge_sän_ge ge_fal_len, wenn dich dein Zi_on mit Psalmen er_
hö_re das Lal_len, lass dir die matten Ge_sän_ge ge_fal_len, wenn dich dein Zi_on mit Psalmen er_
hö_re das Lal_len, lass dir die matten Ge_sän_ge ge_fal_len, wenn dich dein Zi_on mit Psalmen er_
tr

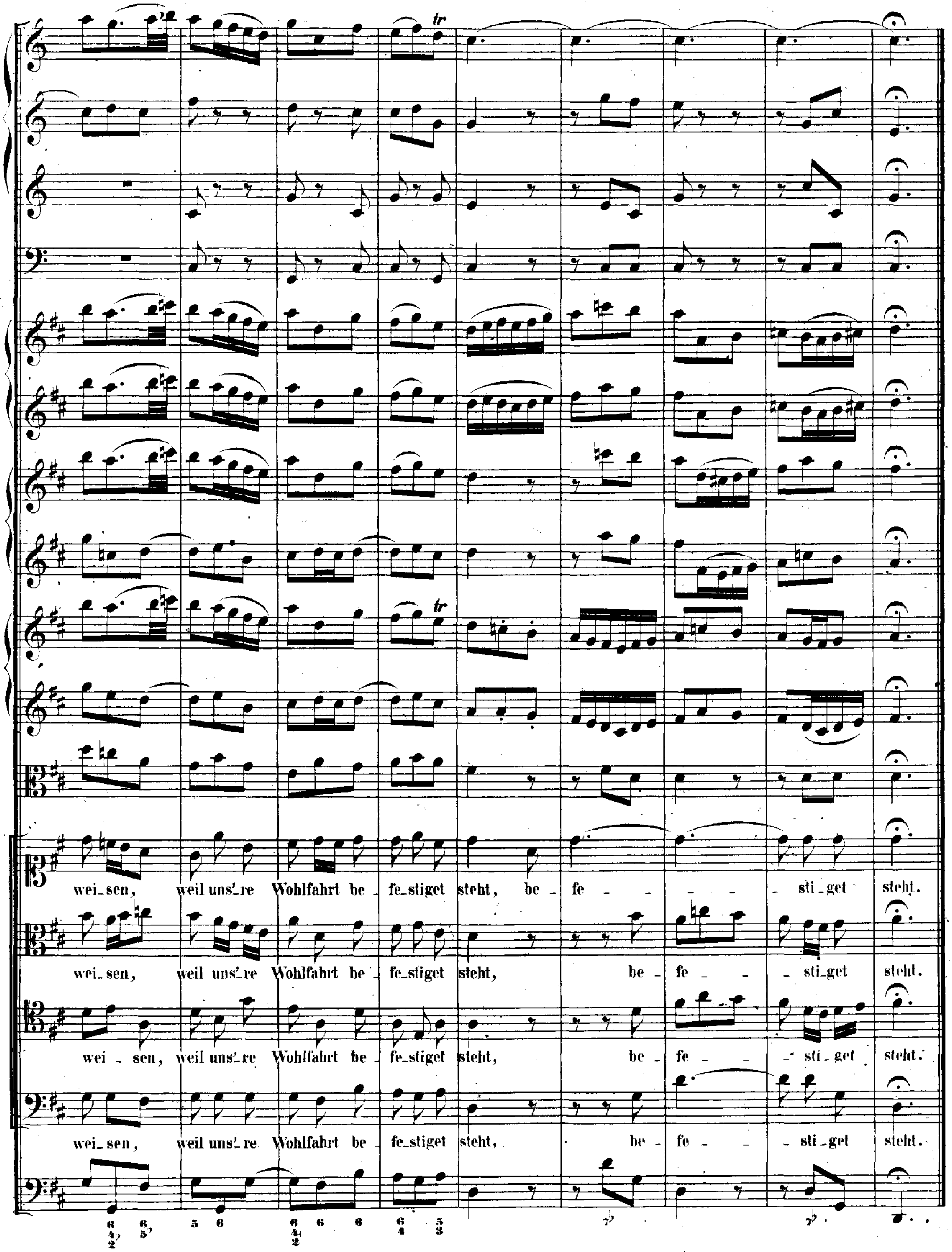

höht, mit Psal - - men er - höht!
höht, mit Psal - - - - - men er - höht!
höht, mit Psal - - men er - höht!
höht, mit Psal - - men er - höht!

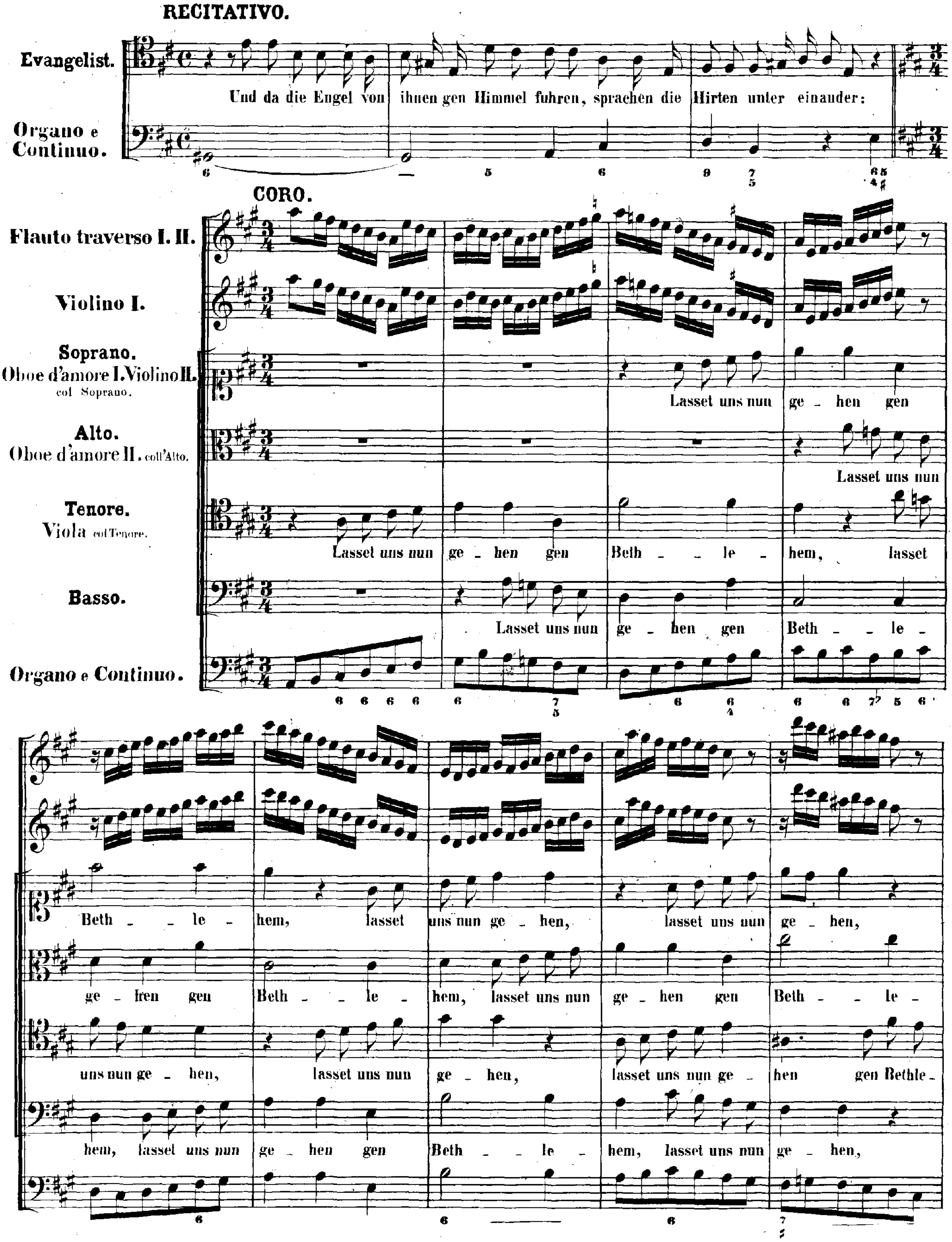

tr
tr

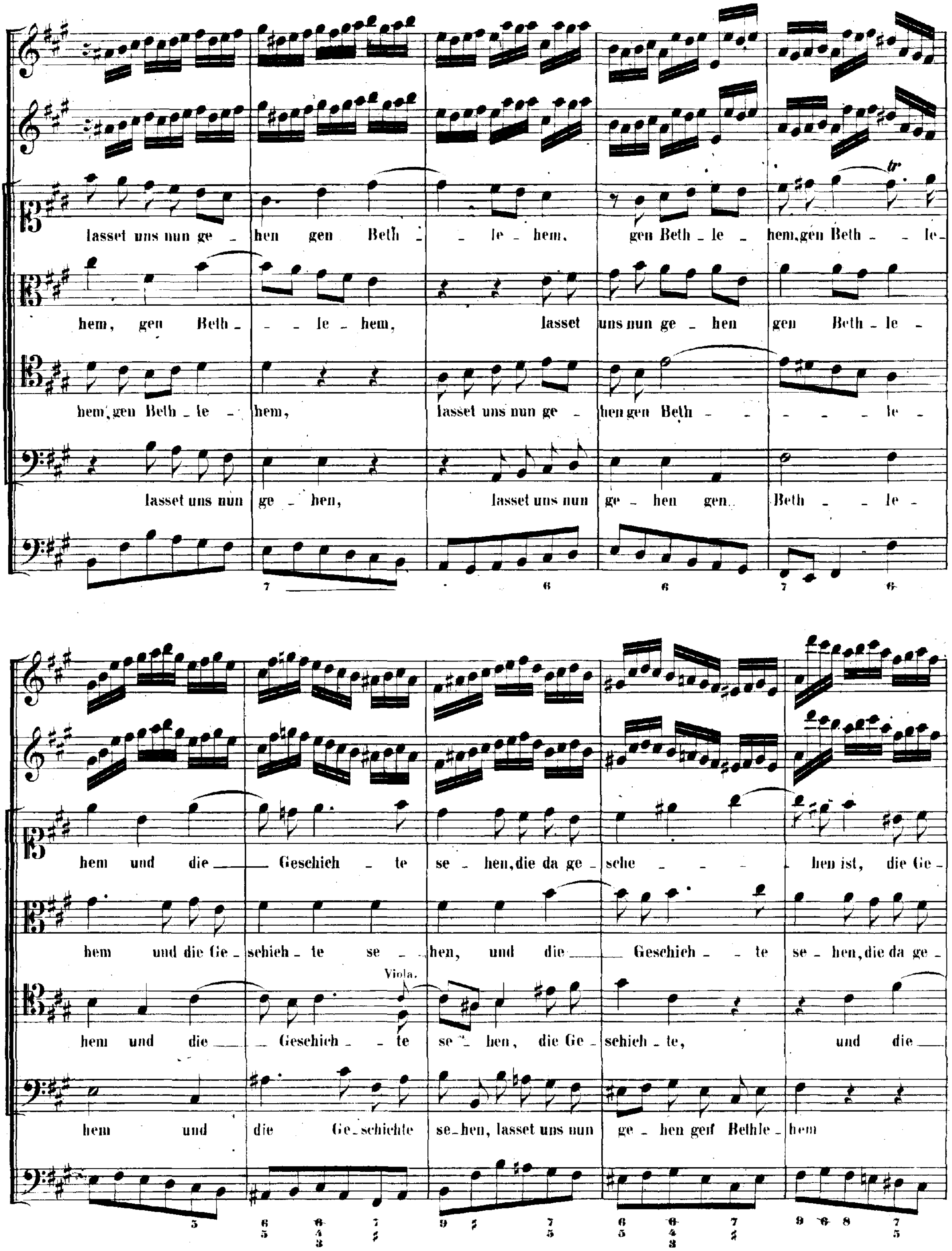

wenn wir dir jetzo die
Hö_re der Herzen froh_lockendes Prei -

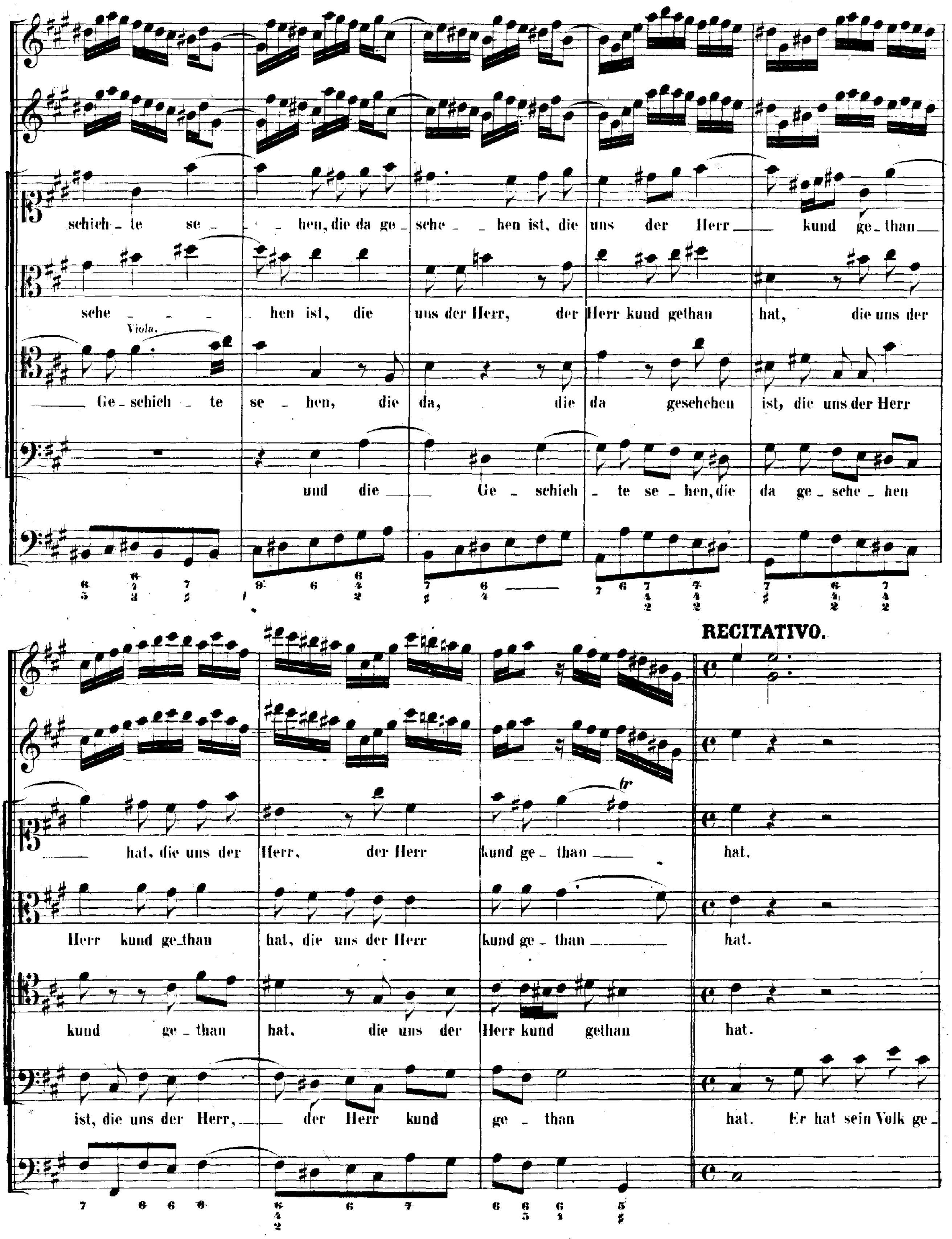

Ehr - furcht er wei -
weil uns're Wohlfahrt be - fe -
seu, der Her - zen froh - lo - ckendes Prei -

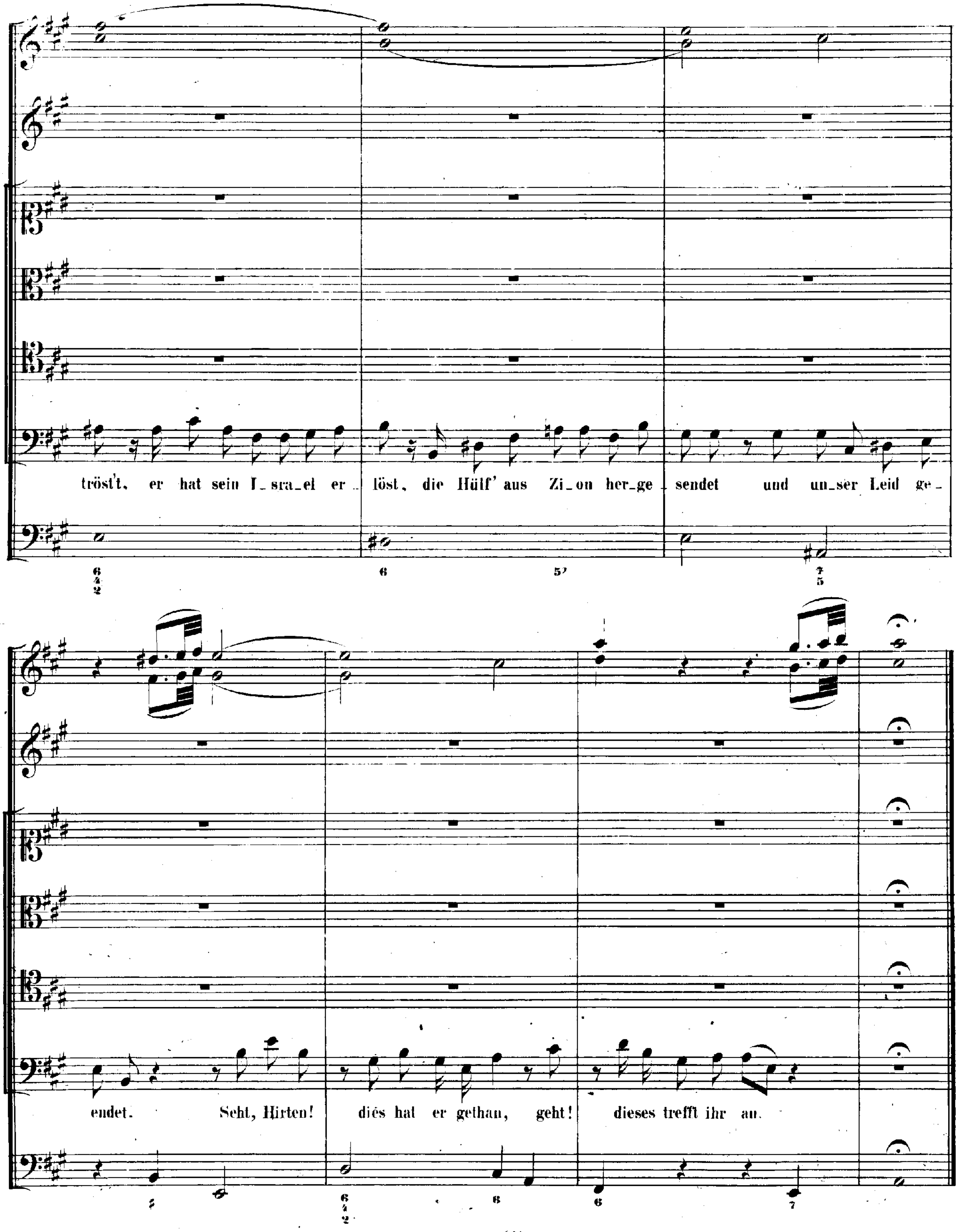

_ _ sen. Hö_re der Herzen froh_lo_ckendes Preisen, wenn wir dir je_tzo die Ehrfurcht er_
_ sti_get steht. Höre der Herzen froh_ lo_ckendes Prei_sen, wenn wir dir je_tzo die Ehrfurcht er_
_ _ sen. Hö_re der Herzen froh_ lo_ckendes Prei_sen, wenn wir dir je_tzo die Ehrfurcht er_
Hö_re der Herzen froh_ lo_ckendes Prei_sen, wenn wir dir je_tzo die Ehrfurcht er_


wei_sen, weil uns_re Wohlfahrt be _ fe_stiget steht, be _ fe _ _ _ _ _ _ _ sti _ get steht.
wei_sen, weil uns_re Wohlfahrt be _ fe_stiget steht, be _ fe _ _ _ sti_get steht.
wei _ sen, weil uns_re Wohlfahrt be _ fe_stiget steht, be _ fe _ _ _ sti_ get steht.
wei_sen, weil uns_re Wohlfahrt be _ fe_stiget steht, be _ fe _ _ _ sti _ get steht.

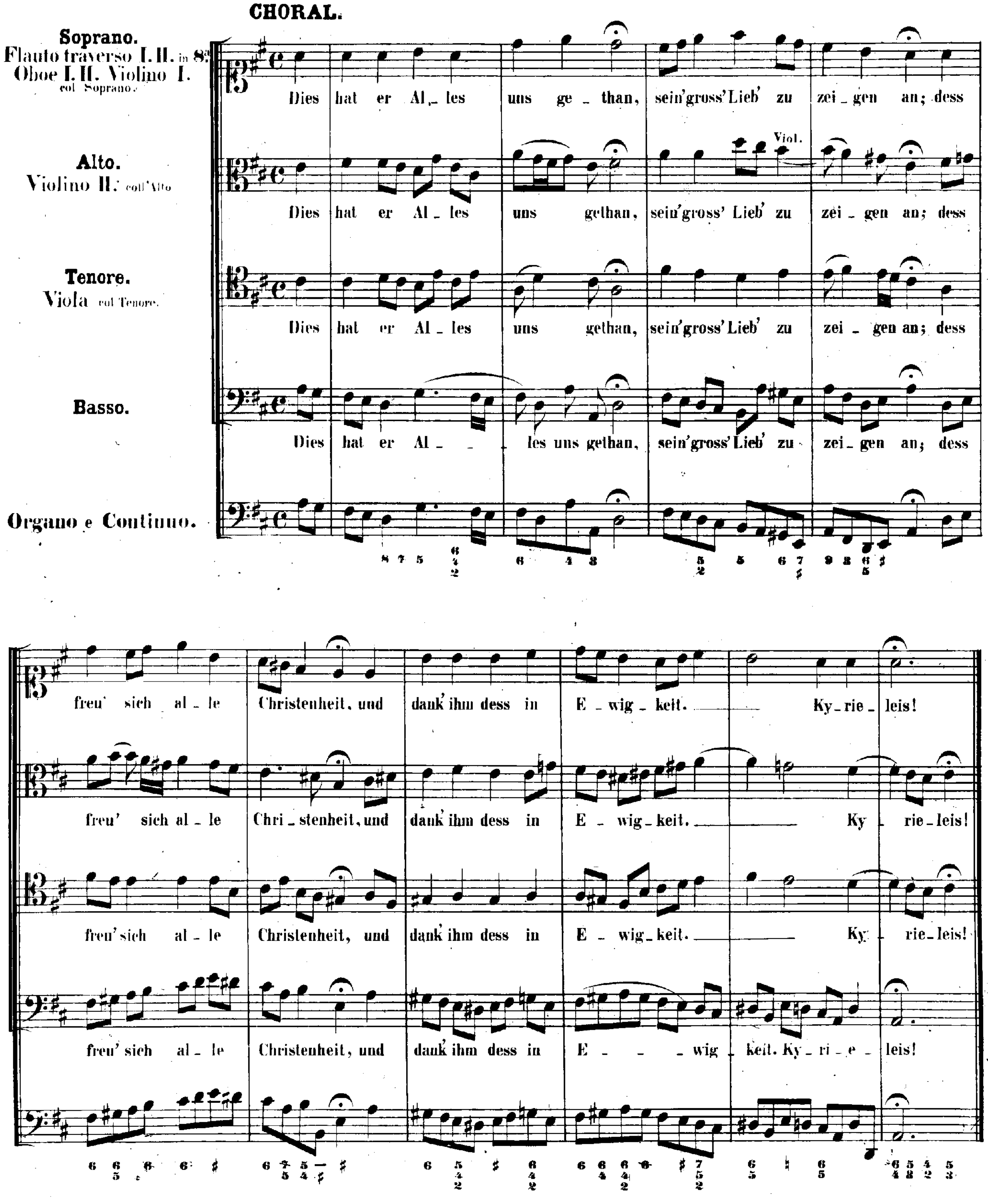

RECITATIVO.
Evangelist.
Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten unter einander:
Organo e Continuo.
CORO.
Flauto traverso I. II.
Violino I.
Soprano.
Oboe d'amore I. Violino II. col Soprano.
Lasset uns nun ge - hen gen Beth - - le - hem, lasset uns nun ge - hen, lasset uns nun ge - hen,
Alto.
Oboe d'amore II. coll'Alto.
Lasset uns nun ge - hen gen Beth - - le - hem, lasset uns nun ge - hen gen Beth - - le -
Tenore.
Viola col Tenore.
Lasset uns nun ge - hen gen Beth - - le - hem, lasset uns nun ge - hen, lasset uns nun ge - hen, lasset uns nun ge - hen gen Bethle -
Basso.
Lasset uns nun ge - hen gen Beth - - le - hem, lasset uns nun ge - hen gen Beth - - le - hem, lasset uns nun ge - hen,
Organo e Continuo.


lasset uns nun ge - hen gen Beth - - le - hem. gen Beth - le - hem, gen Beth - - le-
hem, gen Beth - - le - hem, lasset uns nun ge - hen gen Beth - le -
hem, gen Beth - le - hem, lasset uns nun ge - hen gen Beth - - - - - - le -
lasset uns nun ge - hen, lasset uns nun ge - hen gen Beth - - le -
7 6 6 7 6
hem und die Geschich - te se - hen, die da ge - sche - - - hen ist, die Ge -
hem und die Ge - schich - te se - hen, und die Geschich - te se - hen, die da ge -
Viola.
hem und die Geschich - te se - hen, die Ge - schich - te, und die
hem und die Ge - schichte se - hen, lasset uns nun ge - hen gen Bethle - hem
5 6 5 6 4 3 7 9 7 5 6 5 6 4 3 7 9 6 8 7 5

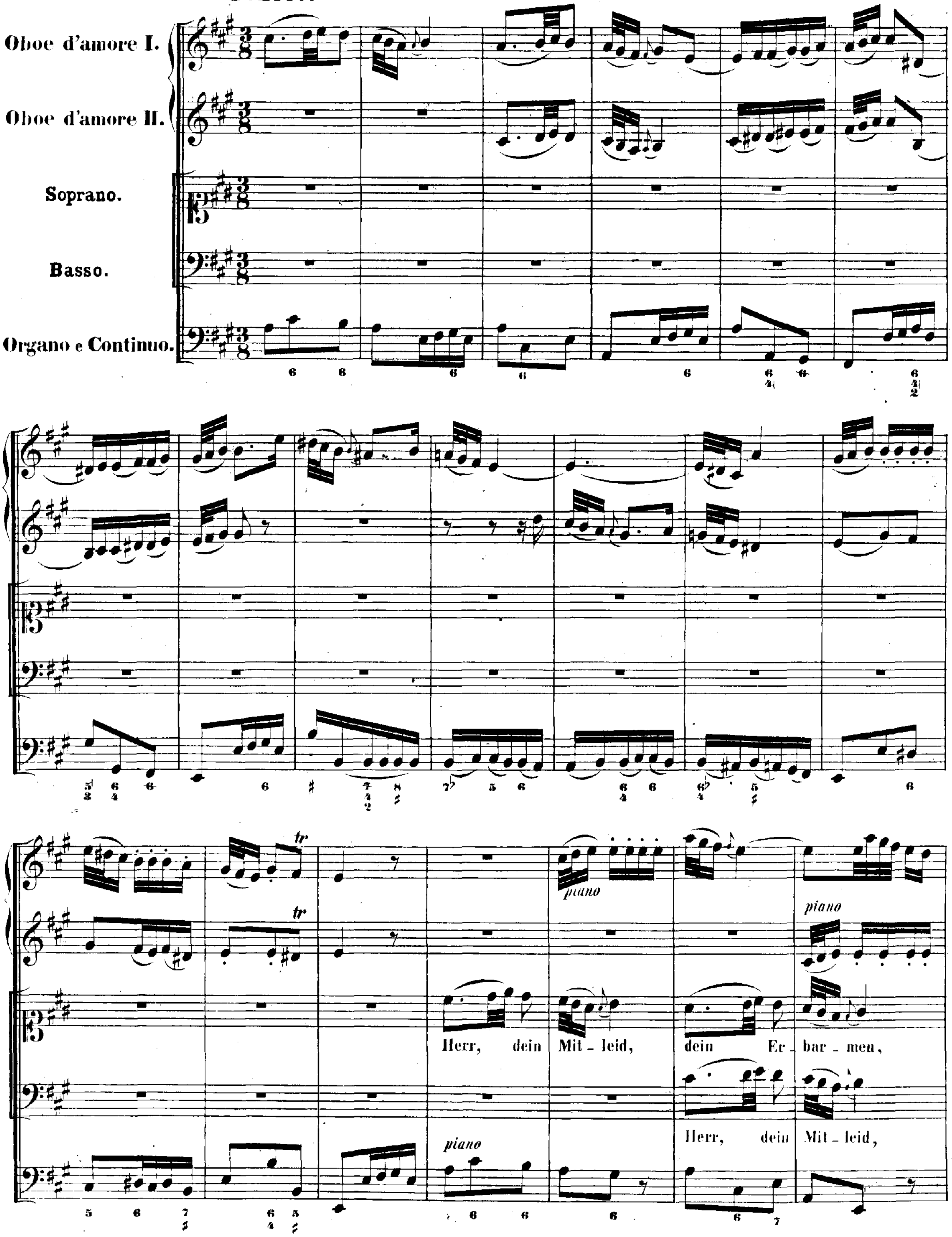

schich - te se - - hen, die da ge - sehe - - hen ist, die uns der Herr kund ge - than
sehe - - - hen ist, die uns der Herr, der Herr kund gethan hat, die uns der
Viola.
Ge - schich - te se - hen, die da, die da geschehen ist, die uns der Herr
und die Ge - schich - te se - hen, die da ge - sehe - hen
RECITATIVO.
hat, die uns der Herr, der Herr kund ge - than hat.
Herr kund ge - than hat, die uns der Herr kund ge - than hat.
kund ge - than hat, die uns der Herr kund gethan hat.
ist, die uns der Herr, der Herr kund ge - than hat. Er hat sein Volk ge -

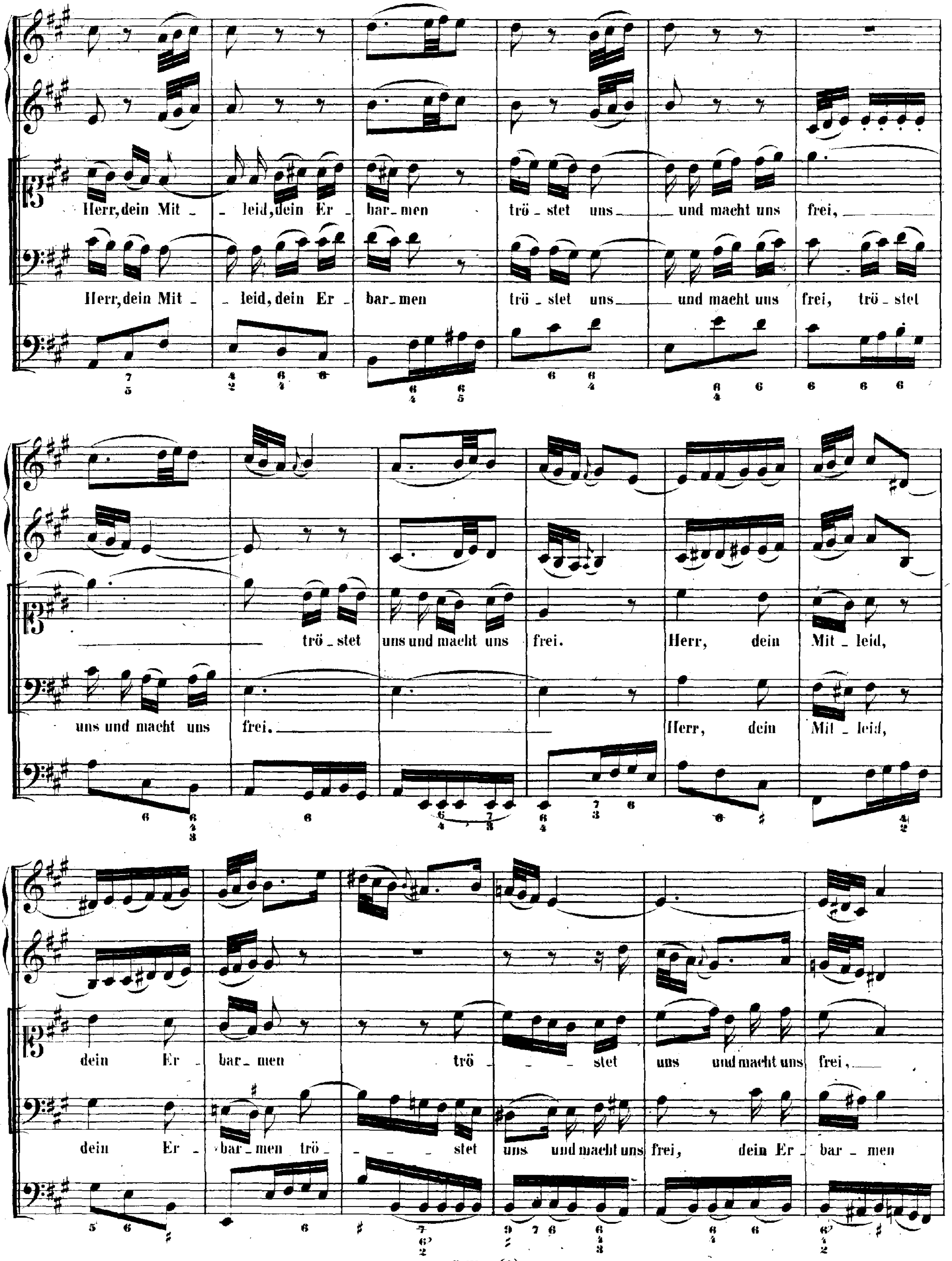

tröst't, er hat sein I_sra_el er_ löst, die Hülf' aus Zi_on her_ge_ sendet und un_ser Leid ge_
endet. Seht, Hirten! dies hat er gethan, geht! dieses trefft ihr an.

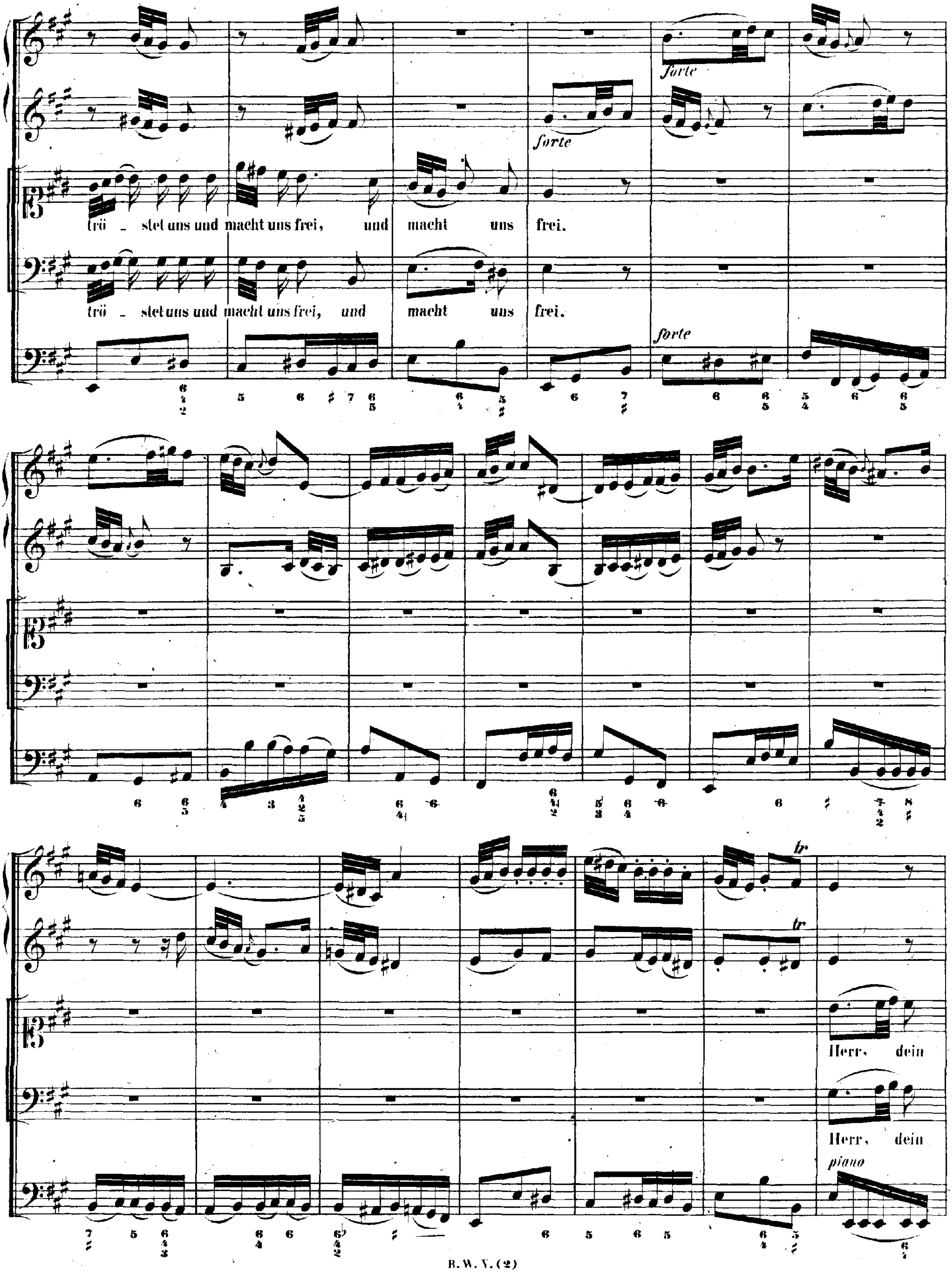
CHORAL.

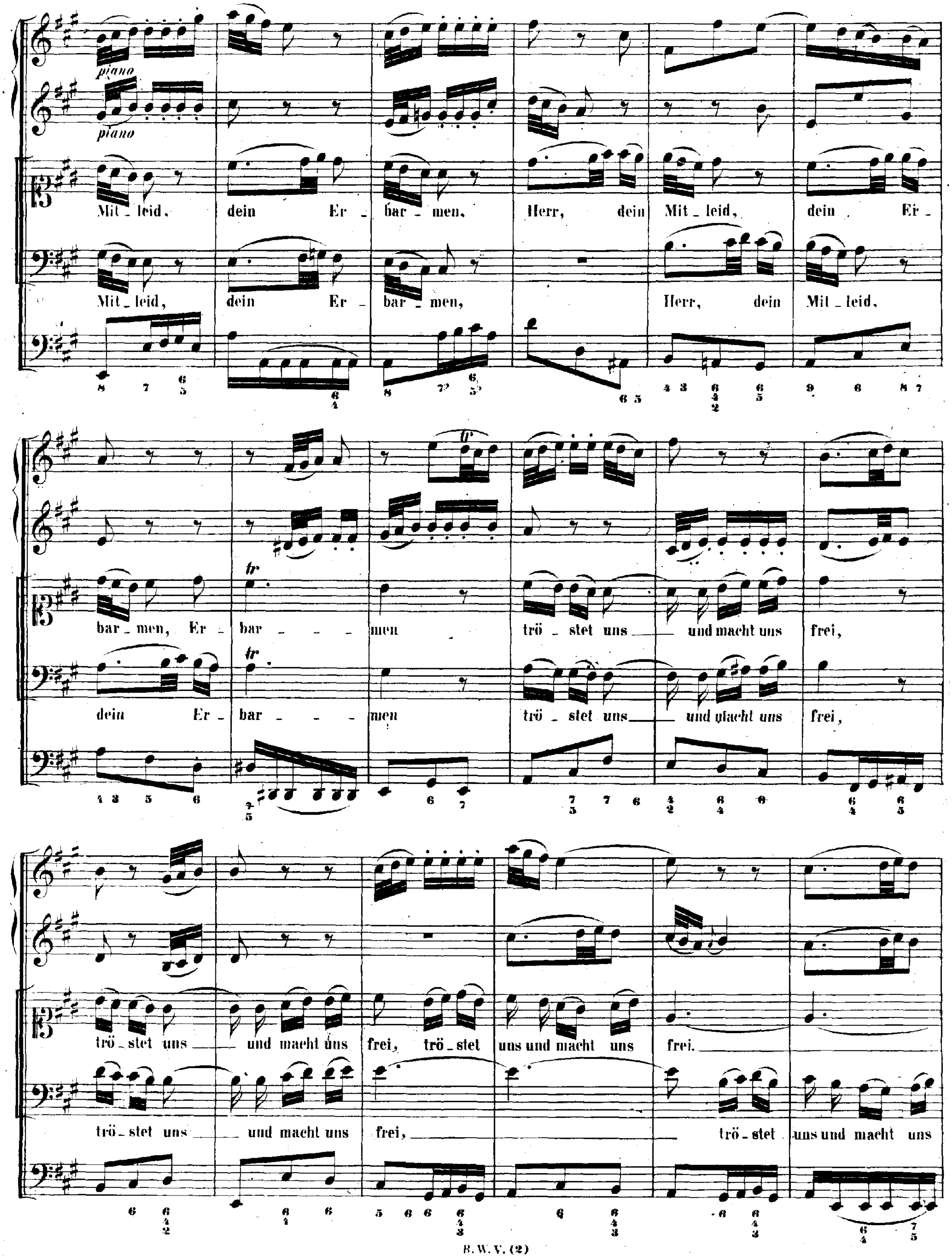

Soprano.
Flauto traverso I. II. in 8va
Oboe I. II. Violino I. col Soprano.
Dies hat er Al_les uns ge_than, sein' gross' Lieb' zu zei_gen an; dess
Alto.
Violino II. coll' Alto
Viol.
Dies hat er Al_les uns gethan, sein' gross' Lieb' zu zei_gen an; dess
Tenore.
Viola col Tenore.
Dies hat er Al_les uns gethan, sein' gross' Lieb' zu zei_gen an; dess
Basso.
Dies hat er Al_ _ _les uns gethan, sein' gross' Lieb' zu zei_gen an; dess
Organo e Continuo.
freu' sich al_le Christenheit, und dank ihm dess in E_wig_keit. Ky_rie_leis!
freu' sich al_le Chri_stenheit, und dank ihm dess in E_wig_keit. Ky_rie_leis!
freu' sich al_le Christenheit, und dank ihm dess in E_wig_keit. Ky_rie_leis!
freu' sich al_le Christenheit, und dank ihm dess in E_ _ _wig_keit. Ky_ri_e_leis!

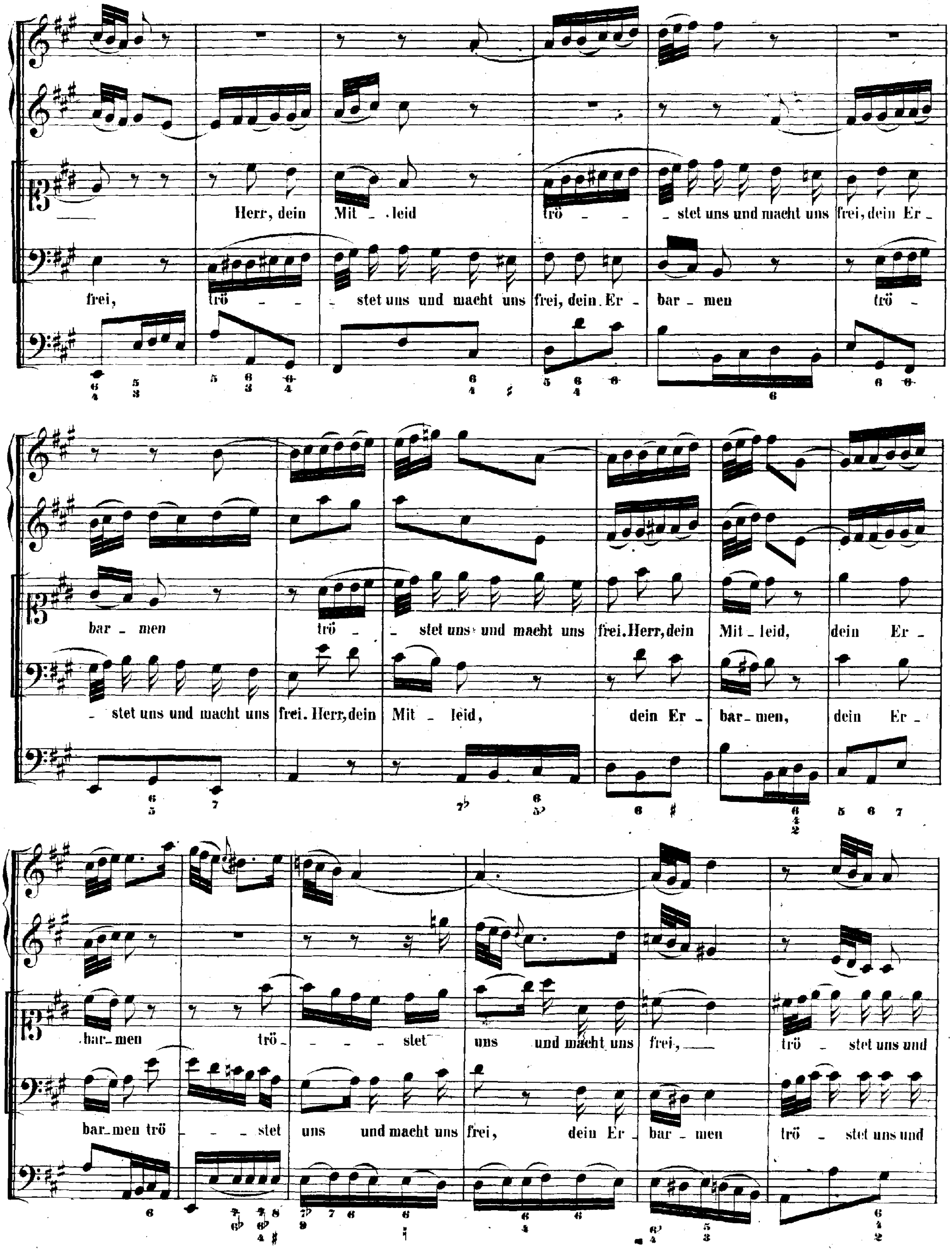
DUETTO.

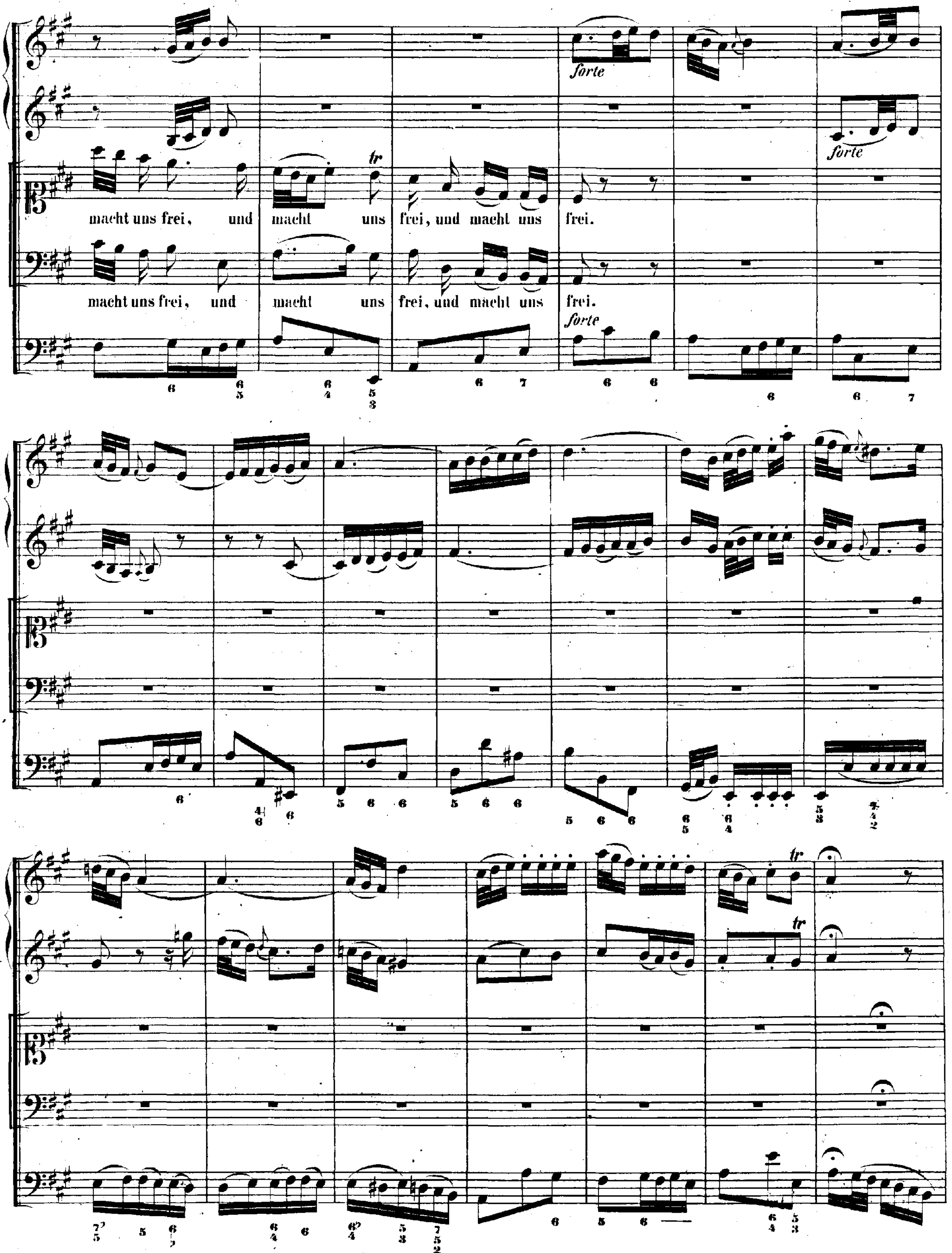

Oboe d'amore I.
Oboe d'amore II.
Soprano.
Basso.
Organo e Continuo.
piano
tr
Herr, dein Mit - leid, dein Er - bar - men,
Herr, dein Mit - leid,

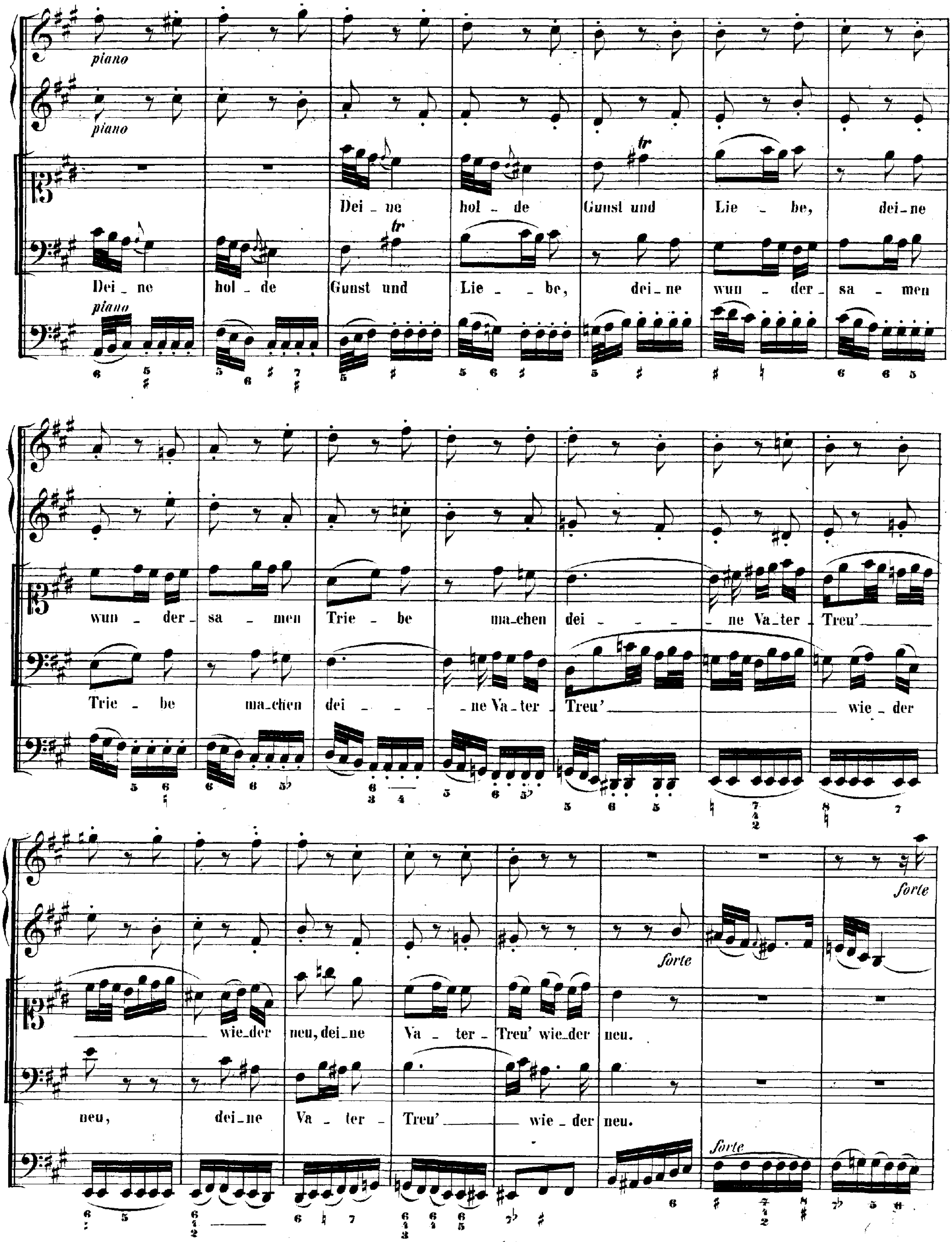

Herr, dein Mit - leid, dein Er - bar - men trö - stet uns und macht uns frei,
Herr, dein Mit - leid, dein Er - bar - men trö - stet uns und macht uns frei, trö - stet
trö - stet uns und macht uns frei. Herr, dein Mit - leid,
uns und macht uns frei. Herr, dein Mit - leid,
dein Er - bar - men trö - stet uns und macht uns frei,
dein Er - bar - men trö - stet uns und macht uns frei, dein Er - bar - men

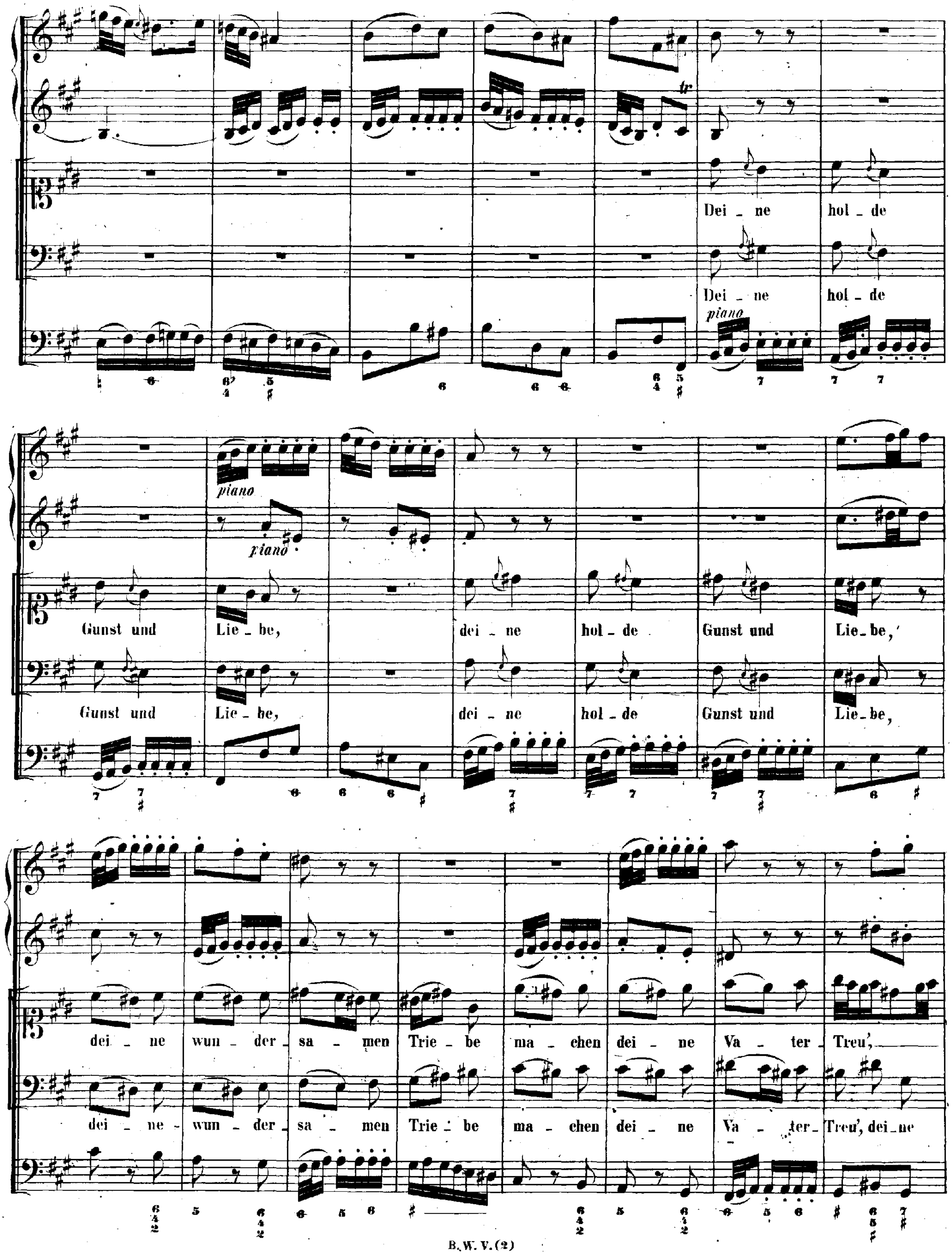

trö - stet uns und macht uns frei, und macht uns frei.
trö - stet uns und macht uns frei, und macht uns frei.
forte
forte
forte
Herr, dein
Herr, dein
piano
tr
tr

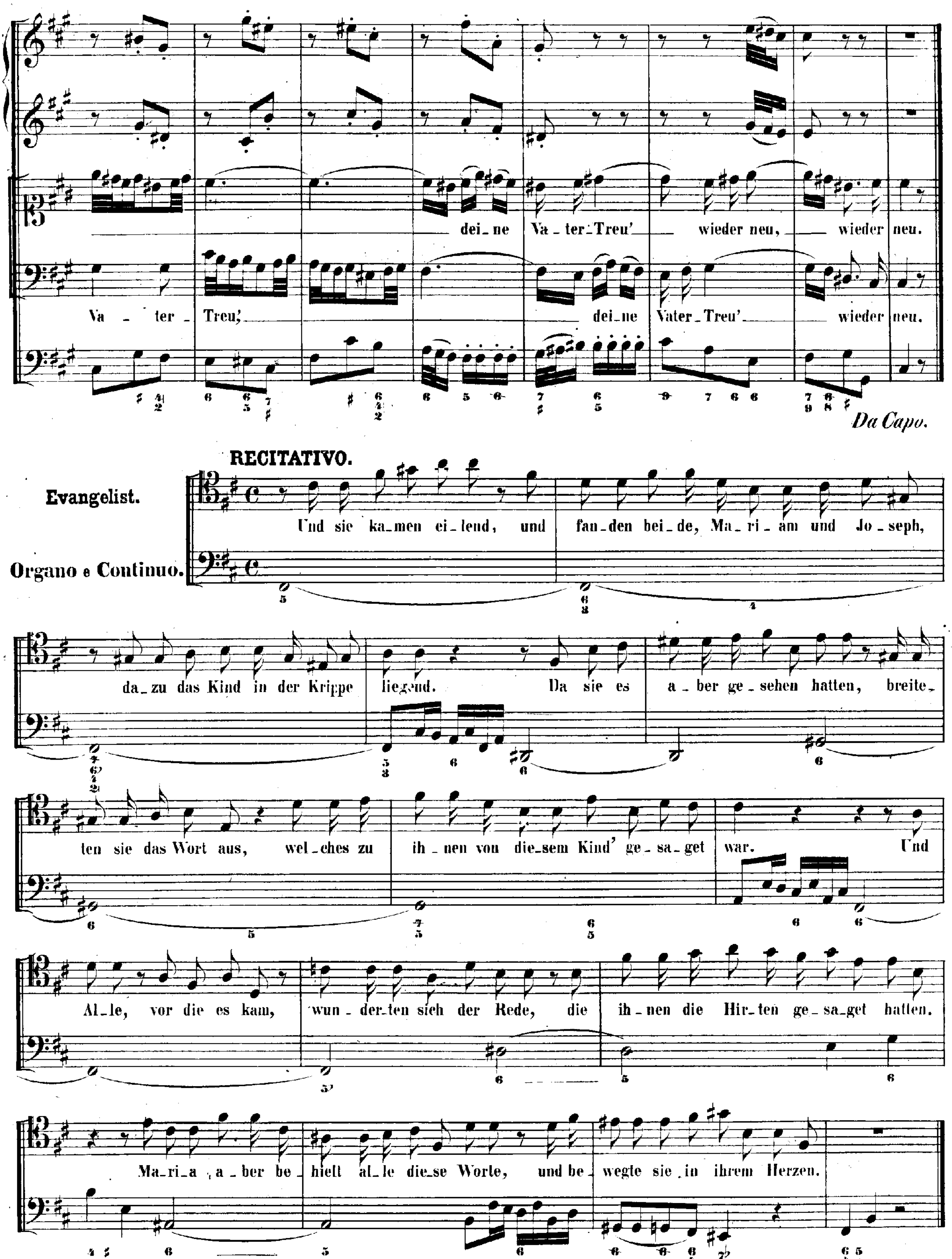

piano
piano
Mit_leid, dein Er_bar_men, Herr, dein Mit_leid, dein Er_
Mit_leid, dein Er_bar_men, Herr, dein Mit_leid,
bar_men, Er_bar_ _ _ men trö_stet uns___ und macht uns frei,
dein Er_bar_ _ _ men trö_stet uns___ und macht uns frei,
trö_stet uns___ und macht uns frei, trö_stet uns und macht uns frei.___
trö_stet uns___ und macht uns frei,___ trö_stet uns und macht uns

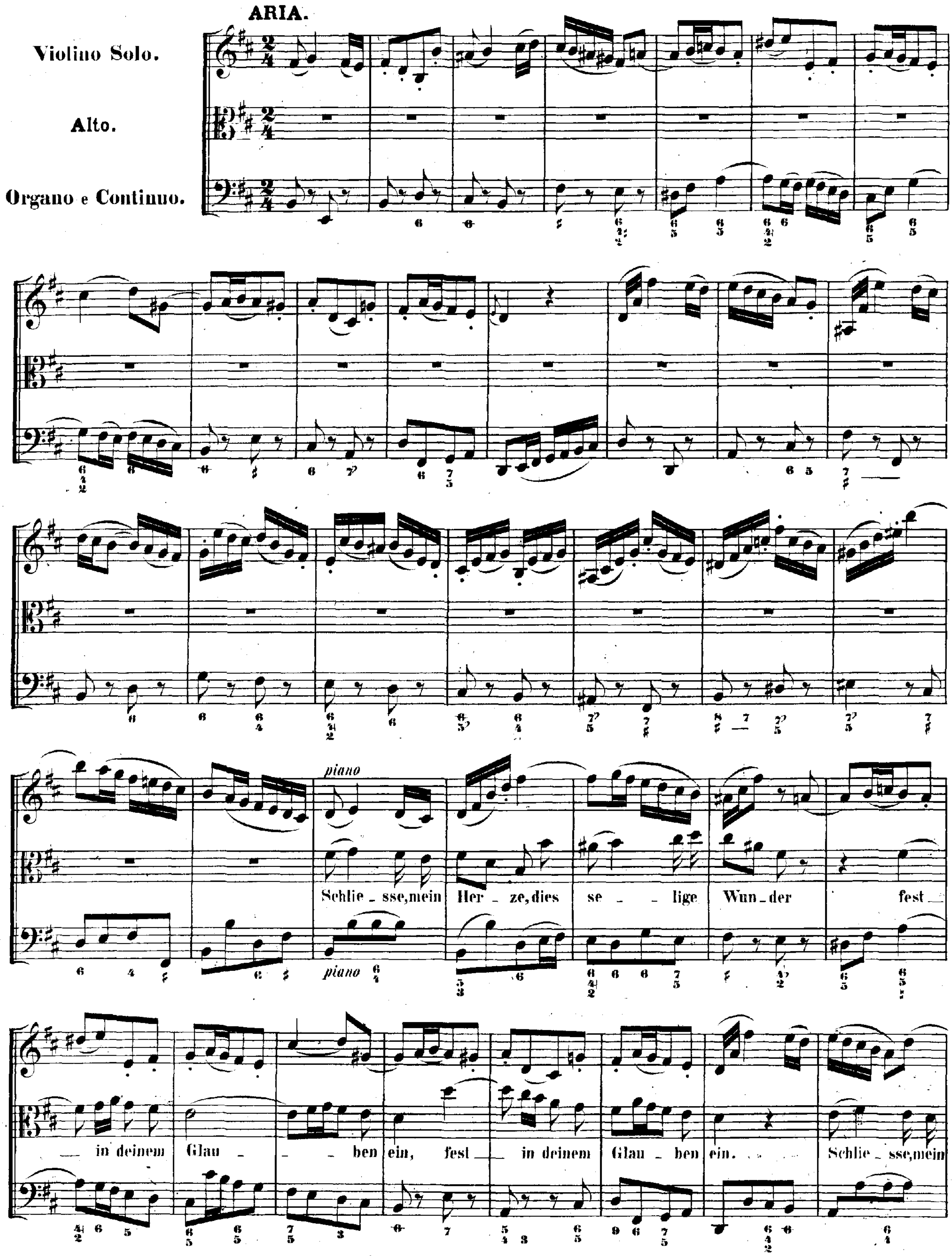

Herr, dein Mit - leid trö - - - stet uns und macht uns frei, dein Er -
frei, trö - - - stet uns und macht uns frei, dein Er - bar - men trö -
bar - men trö - - stet uns und macht uns frei. Herr, dein Mit - leid, dein Er -
- stet uns und macht uns frei. Herr, dein Mit - leid, dein Er - bar - men, dein Er -
bar - men trö - - - - stet uns und macht uns frei, trö - stet uns und
bar - men trö - - - stet uns und macht uns frei, dein Er - bar - men trö - stet uns und

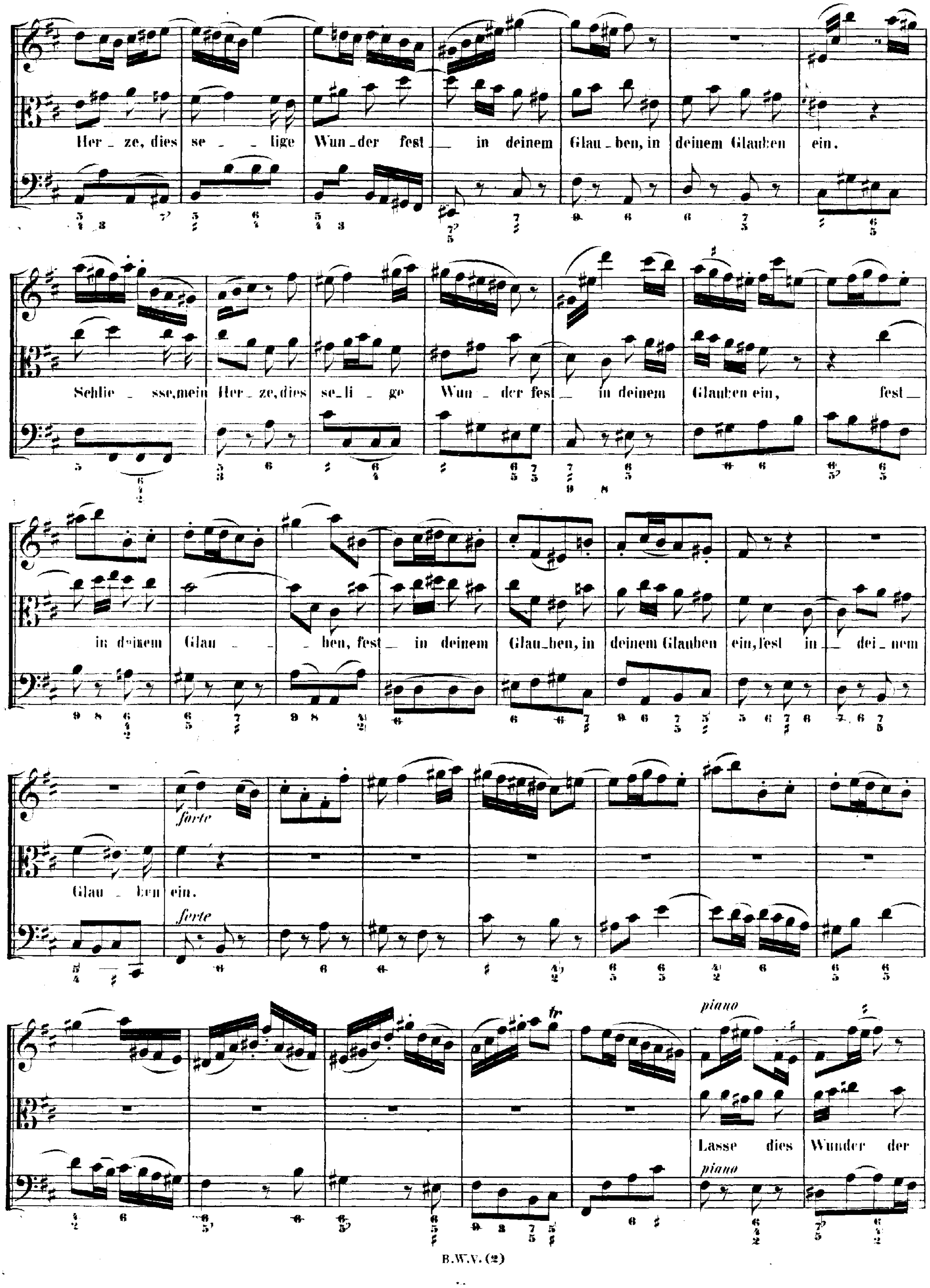

forte
forte
macht uns frei, und macht uns frei, und macht uns frei.
macht uns frei, und macht uns frei, und macht uns frei.
forte
tr
tr
tr

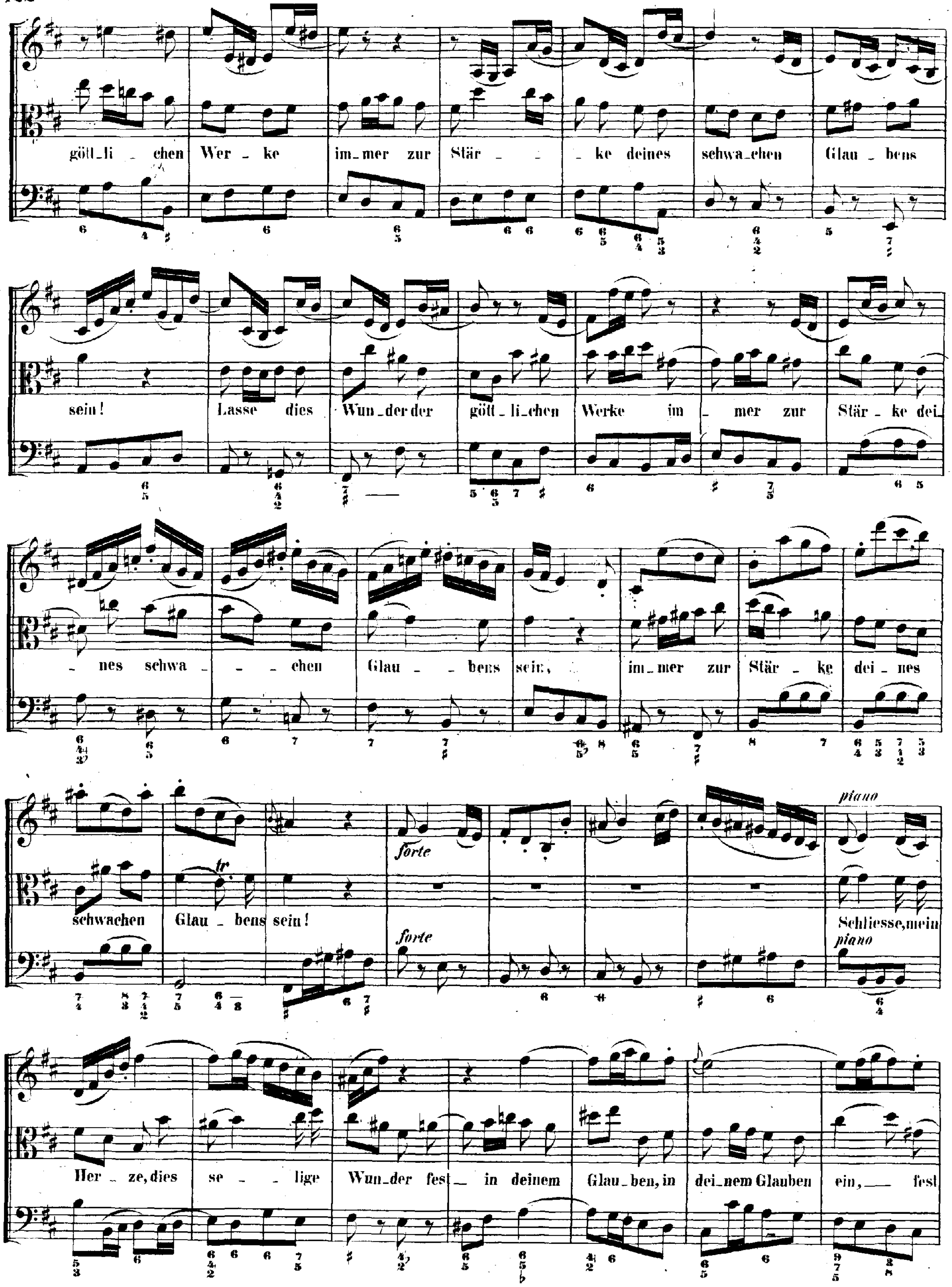

piano
piano
Dei - ne hol - de Gunst und Lie - be, dei - ne
Dei - ne hol - de Gunst und Lie - be, dei - ne wun - der - sa - men
piano
wun - der - sa - men Trie - be ma - chen dei - - - ne Va - ter - Treu'
Trie - be ma - chen dei - - - ne Va - ter - Treu' wie - der
wie - der neu, dei - ne Va - ter - Treu' wie - der neu.
neu, dei - ne Va - ter - Treu' wie - der neu.
forte
forte
forte

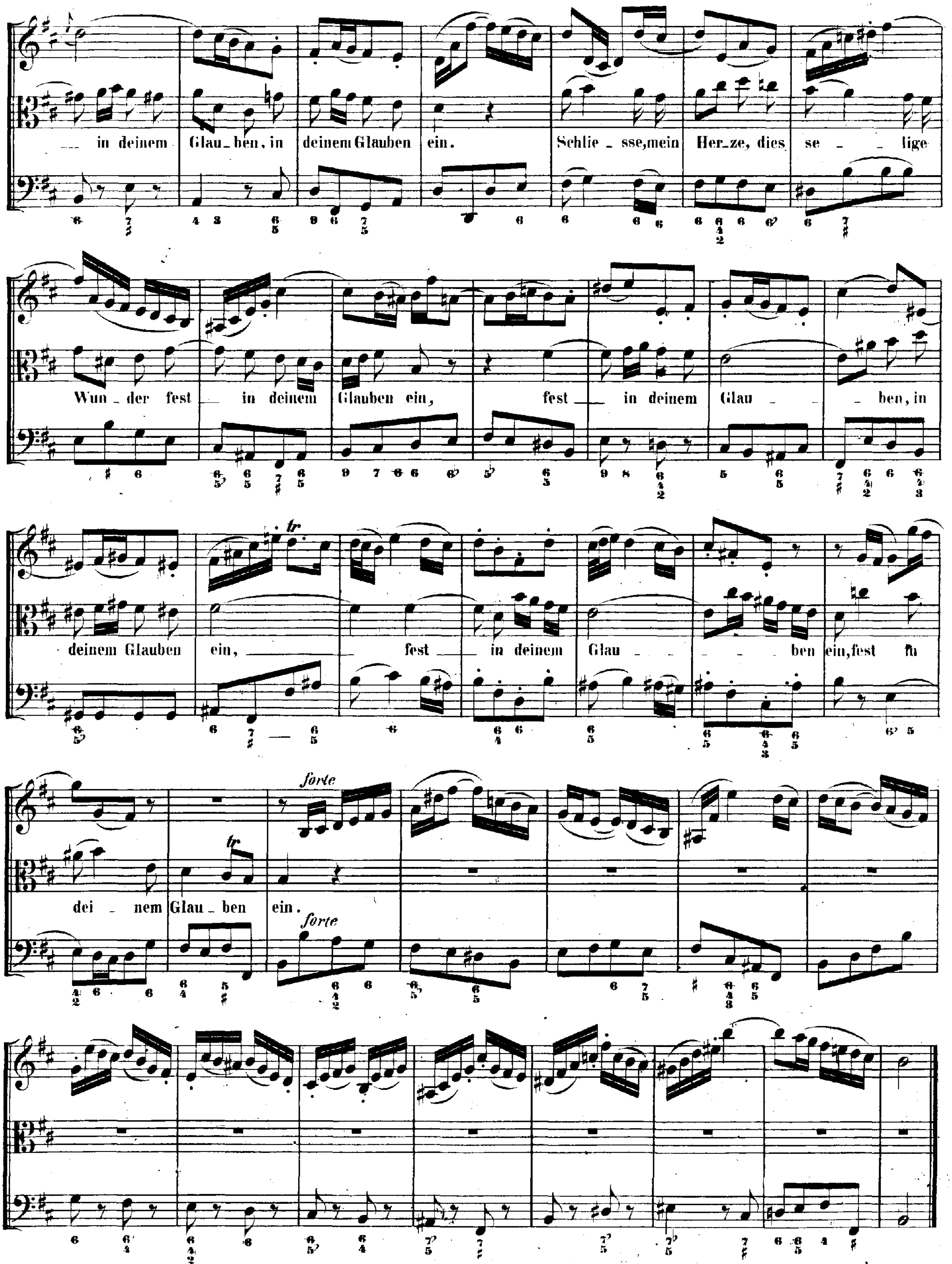

Dei - ne hol - de
Dei - ne hol - de
piano
Gunst und Lie - be, dei - ne hol - de Gunst und Lie - be,
Gunst und Lie - be, dei - ne hol - de Gunst und Lie - be,
piano
piano
dei - ne wun - der - sa - men Trie - be ma - chen dei - ne Va - ter - Treu',
dei - ne - wun - der - sa - men Trie - be ma - chen dei - ne Va - ter - Treu', dei - ne

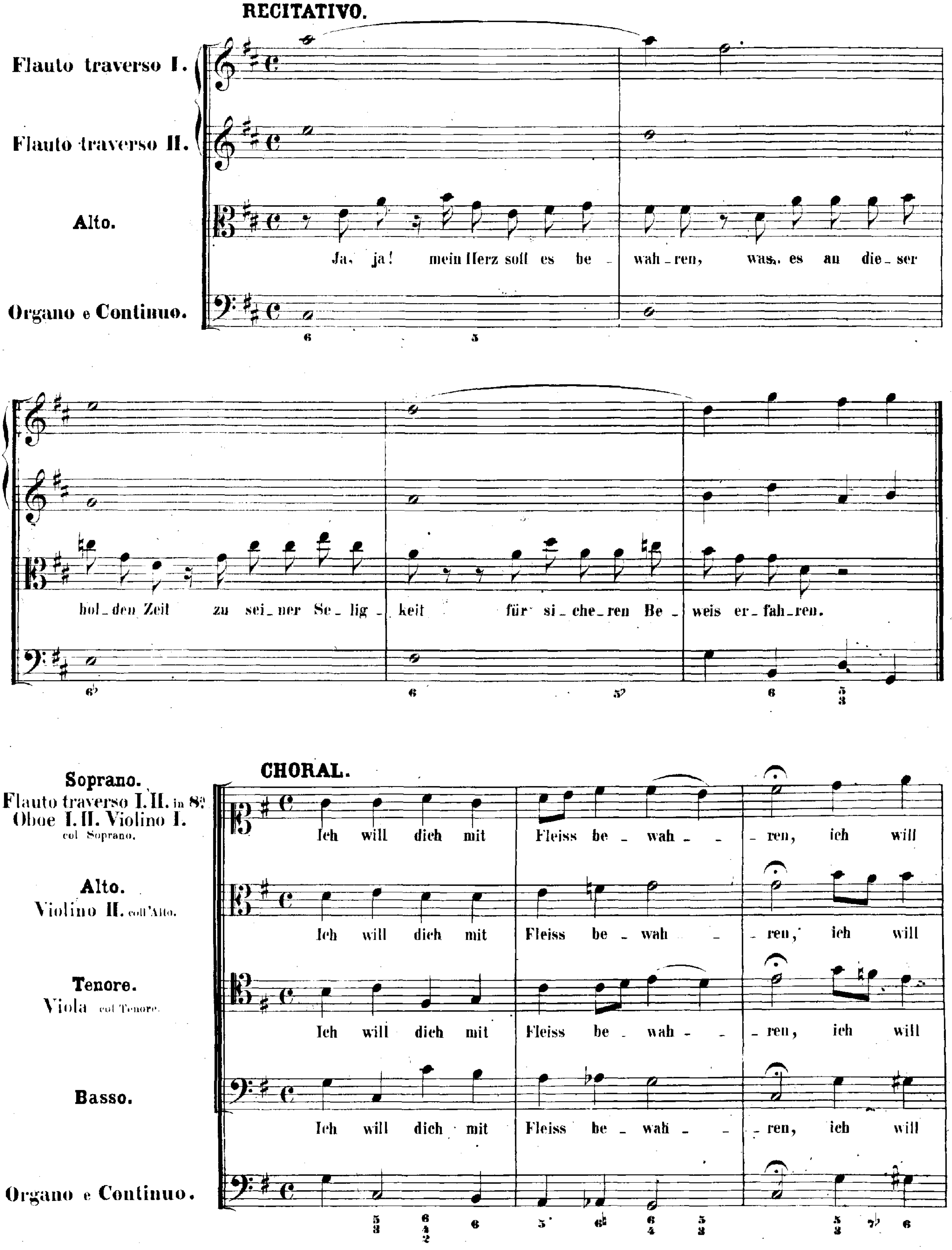

dei_ne Va_ter_Treu' wieder neu, wieder neu.
Va - ter - Treu', dei_ne Vater_Treu' wieder neu.
Da Capo.
RECITATIVO.
Evangelist.
Organo e Continuo.
Und sie ka_men ei_lend, und fan_den bei_de, Ma_ri_am und Jo_seph,
da_zu das Kind in der Krippe lie_gend. Da sie es a_ber ge_sehen hatten, breite_
ten sie das Wort aus, wel_ches zu ih_nen von die_sem Kind' ge_sa_get war. Und
Al_le, vor die es kam, wun_der_ten sich der Rede, die ih_nen die Hir_ten ge_sa_get hatten.
Ma_ri_a, a_ber be_hielt al_le die_se Worte, und be_wegte sie in ihrem Herzen.

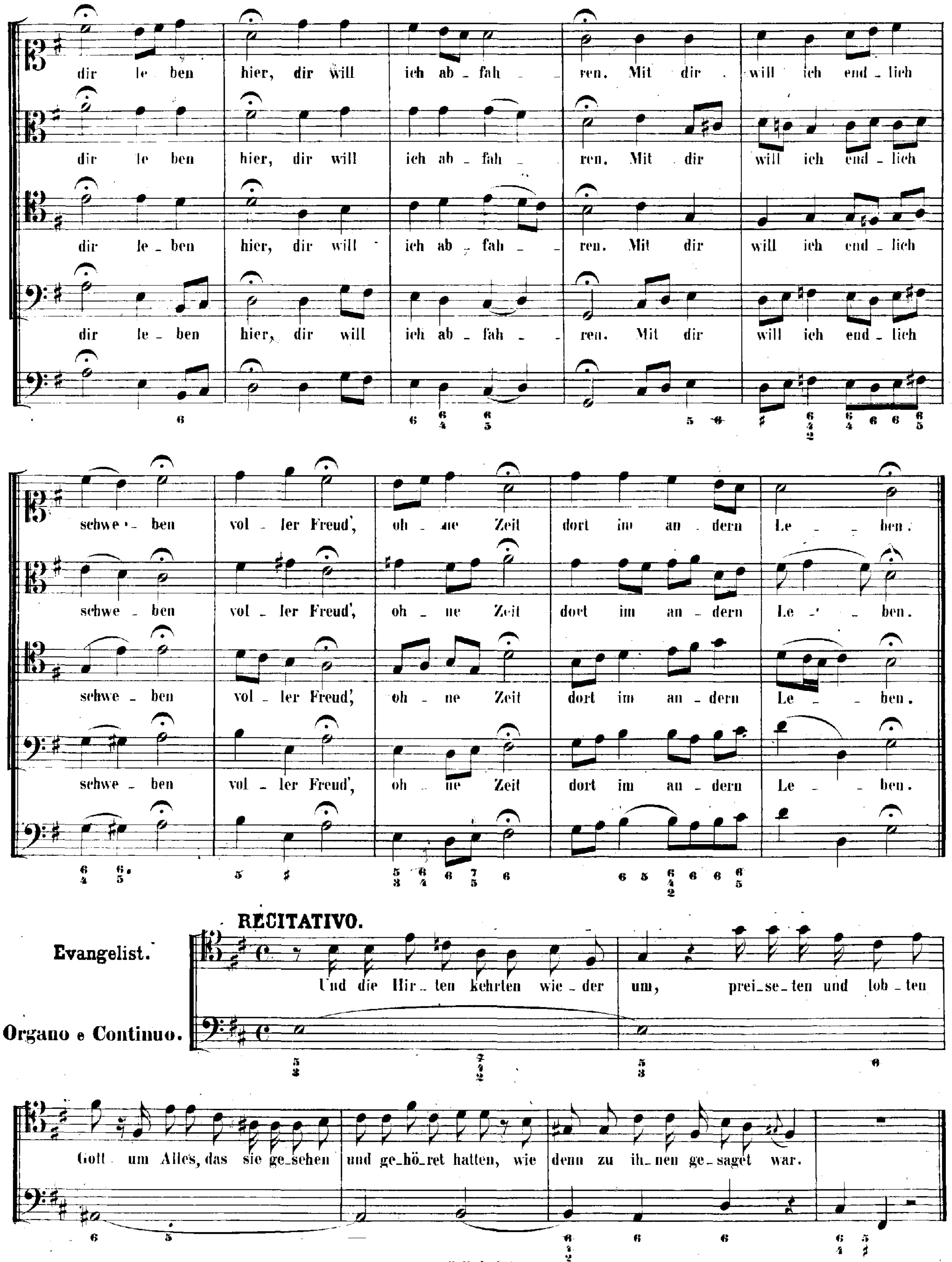

ARIA.
Violino Solo.
Alto.
Organo e Continuo.
piano
Schlie _ sse, mein Her _ ze, dies se _ _ lige Wun _ der fest _ _ in deinem Glau _ _ _ ben ein, fest _ in deinem Glau _ ben ein. Schlie _ sse, mein
piano

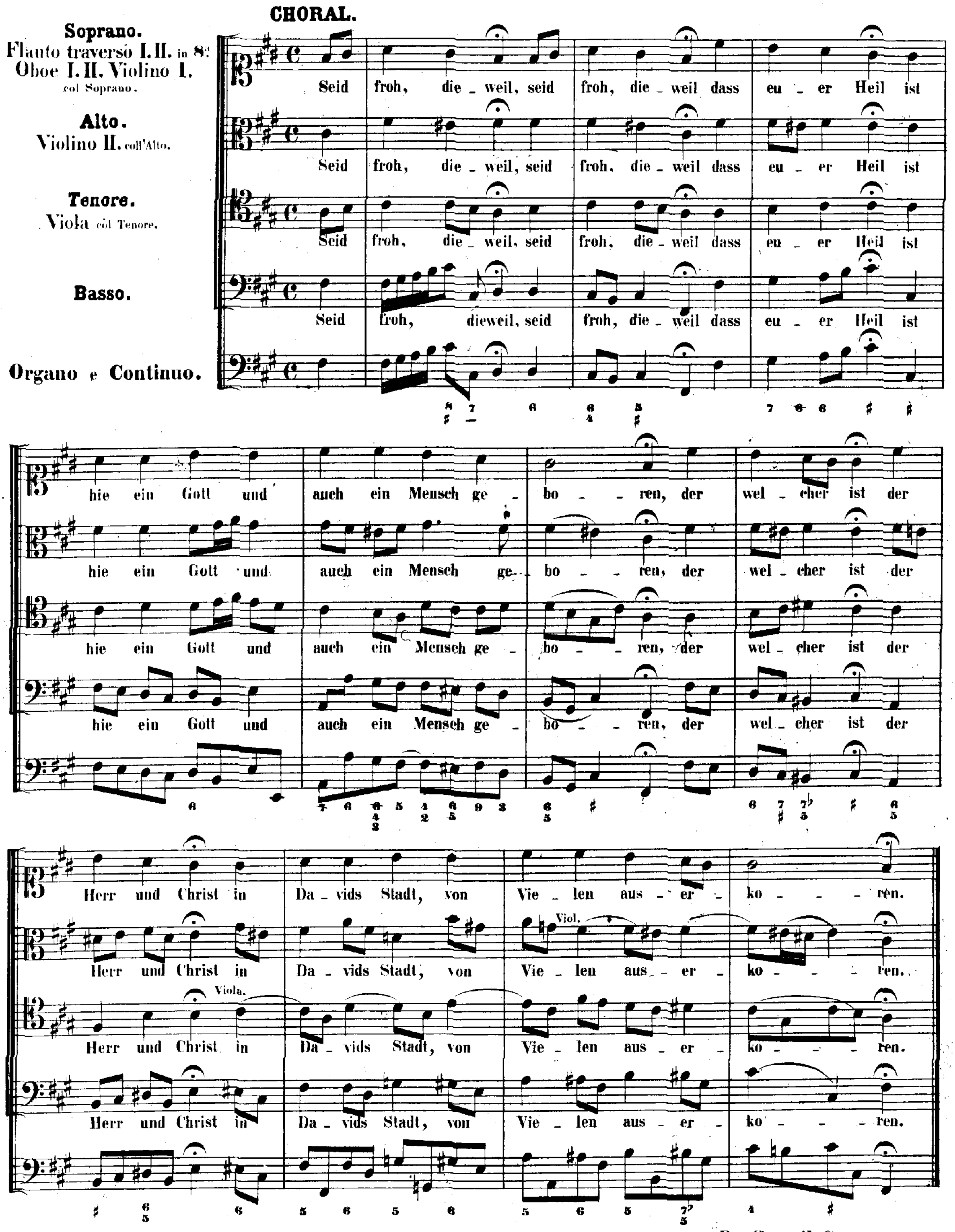

Her _ ze, dies se _ _ lige Wun _ der fest _ in deinem Glau _ ben, in deinem Glauben ein.
Schlie _ sse, mein Her _ ze, dies se _ li _ ge Wun _ der fest _ in deinem Glauben ein, fest _
in deinem Glau _ _ ben, fest _ in deinem Glau _ ben, in deinem Glauben ein, fest in _ dei _ nem
Glau _ ben ein.
forte
forte
piano
Lasse dies Wunder der
piano


gött_li _ chen Wer _ ke im_mer zur Stär _ _ ke deines schwa_chen Glau _ bens
sein! Lasse dies Wun_der der gött_li_chen Werke im _ mer zur Stär _ ke dei_
_ nes schwa _ _ chen Glau _ _ bens sein, im_mer zur Stär _ ke dei_nes
schwachen Glau_bens sein!
forte
forte
piano
Schliesse,mein
piano
Her _ ze, dies se _ _ lige Wun_der fest _ in deinem Glau_ben, in dei_nem Glauben ein, _ fest


in deinem Glau_ben, in deinem Glauben ein. Schlie _ sse, mein Her_ze, dies se _ _ lige
Wun _ der fest in deinem Glauben ein, fest in deinem Glau _ _ _ ben, in
deinem Glauben ein, fest in deinem Glau _ _ _ _ ben ein, fest in
dei _ nem Glau _ ben ein.
forte
forte
tr
tr


RECITATIVO.
Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Alto.
Ja, ja! mein Herz soll es be - wah - ren, was, es an die - ser
Organo e Continuo.
hol - den Zeit zu sei - ner Se - lig - keit für si - che - ren Be - weis er - fah - ren.
CHORAL.
Soprano.
Flauto traverso I. II. in 8.va
Oboe I. II. Violino I.
col Soprano.
Alto.
Violino II. coll'Alto.
Tenore.
Viola col Tenore.
Basso.
Organo e Continuo.
Ich will dich mit Fleiss be - wah - - ren, ich will


dir le ben hier, dir will ich ab _ fah _ _ ren. Mit dir will ich end _ lich
schwe _ ben vol _ ler Freud', oh _ ne Zeit dort im an _ dern Le _ _ ben.
RECITATIVO.
Evangelist.
Organo e Continuo.
Und die Hir _ ten kehrten wie _ der um, prei_se_ten und lob _ ten
Gott um Alles, das sie ge_sehen und ge_hö_ret hatten, wie denn zu ih_nen ge_saget war.



Da Capo il Coro Pag. 95.

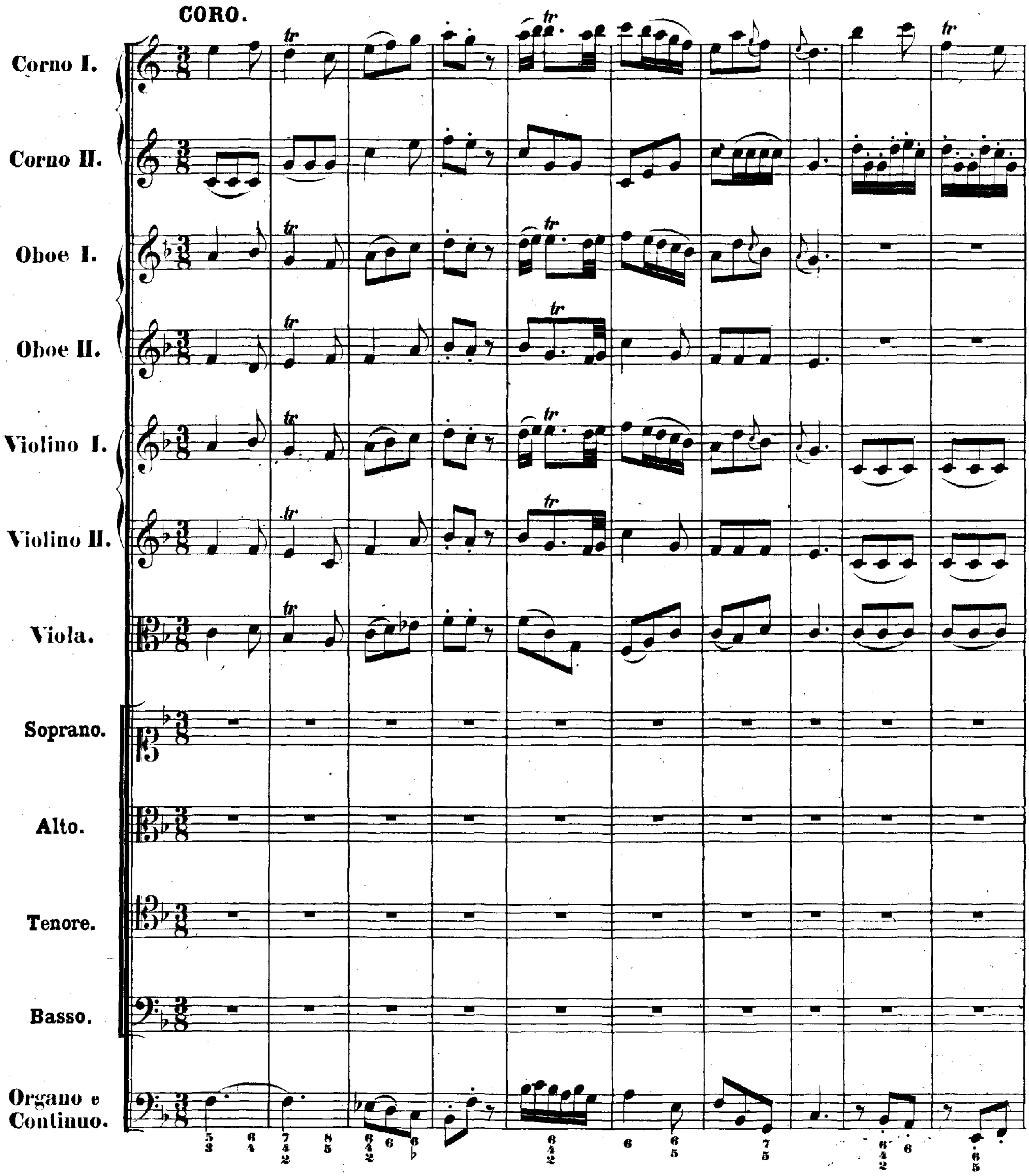
Vierter Theil.

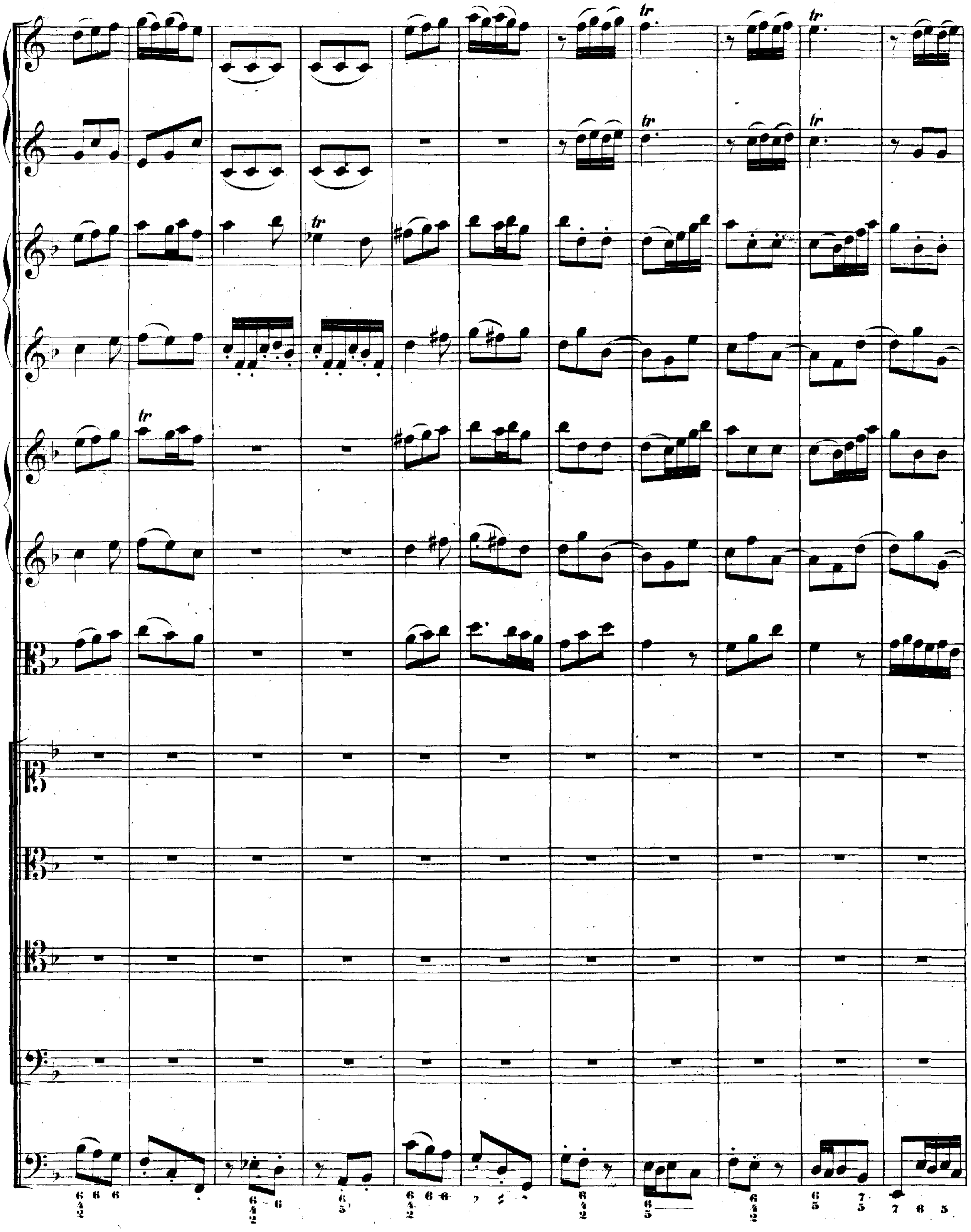
Am Neujahrstage

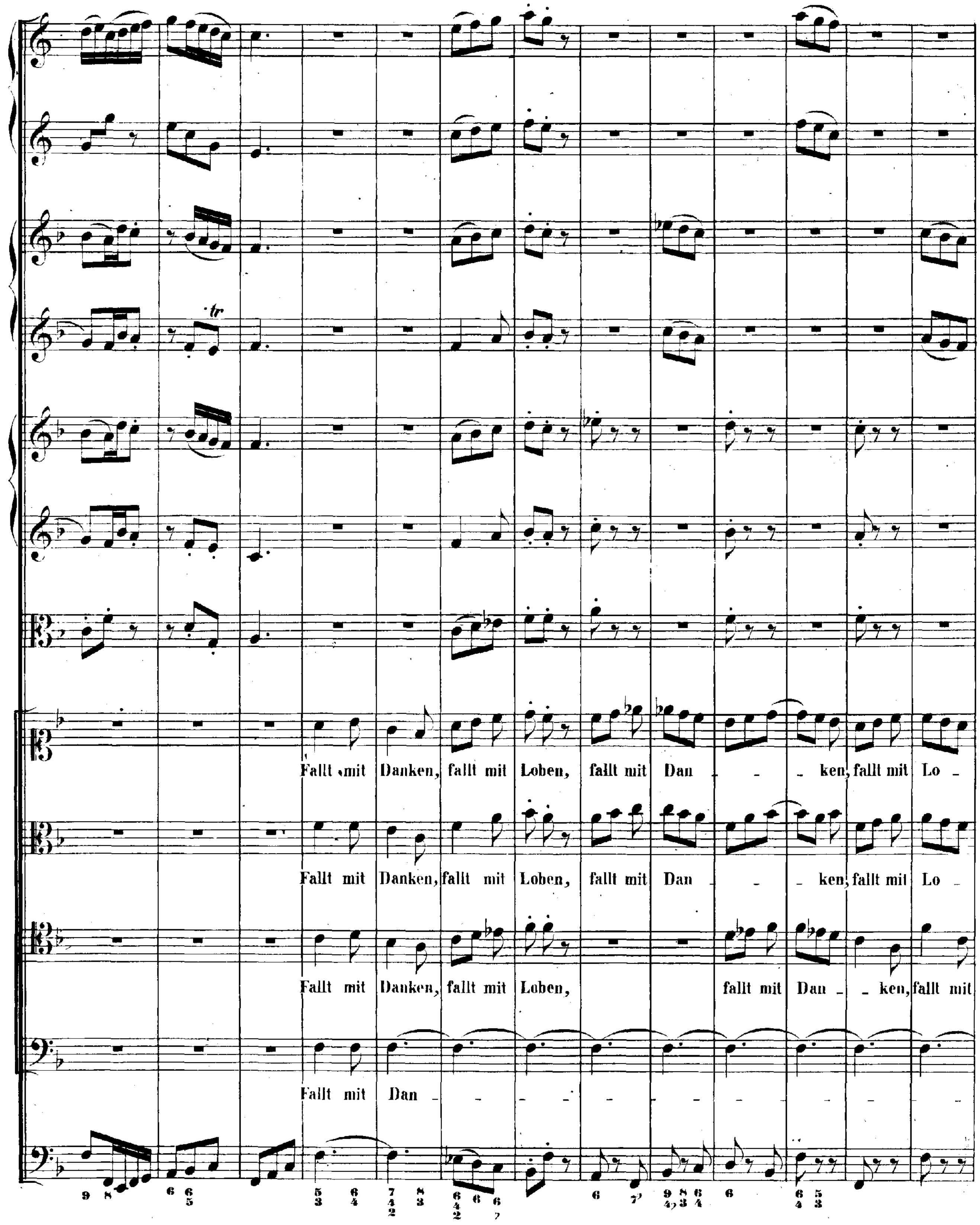
„Füllt mit Danken, füllt mit Loben.“

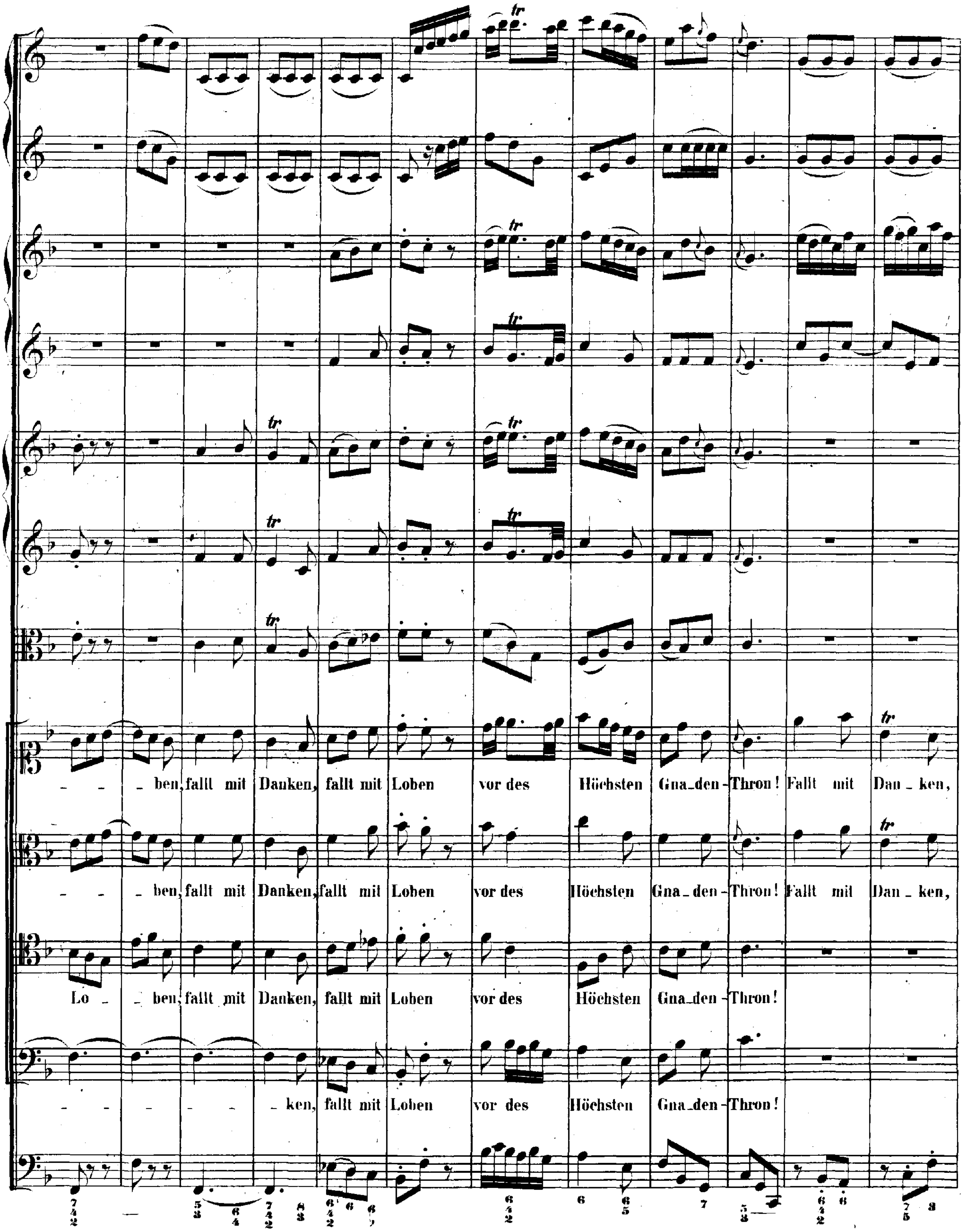
Festo Circumcisionis Christi.

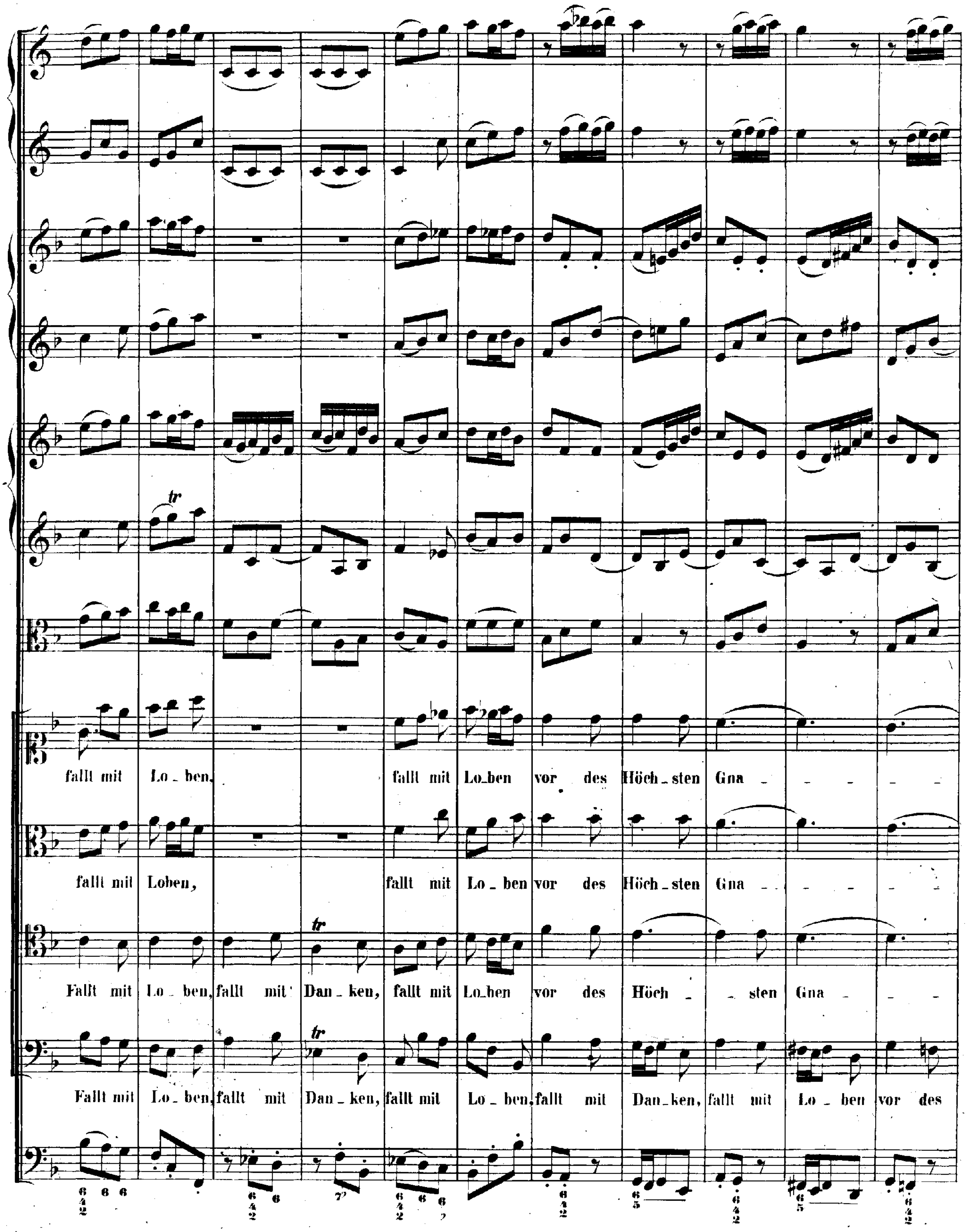
„Fallt mit Danken, fallt mit Loben."

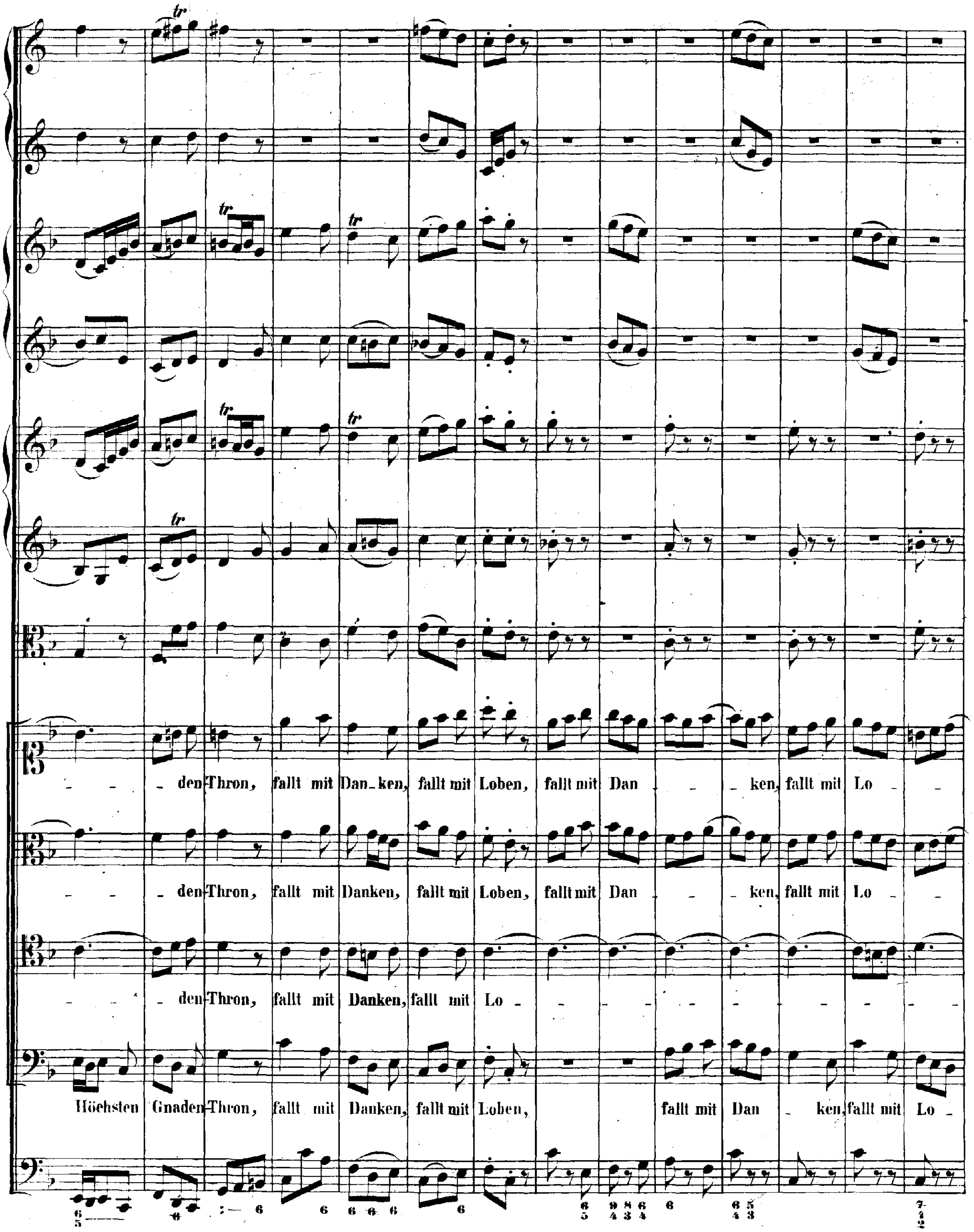


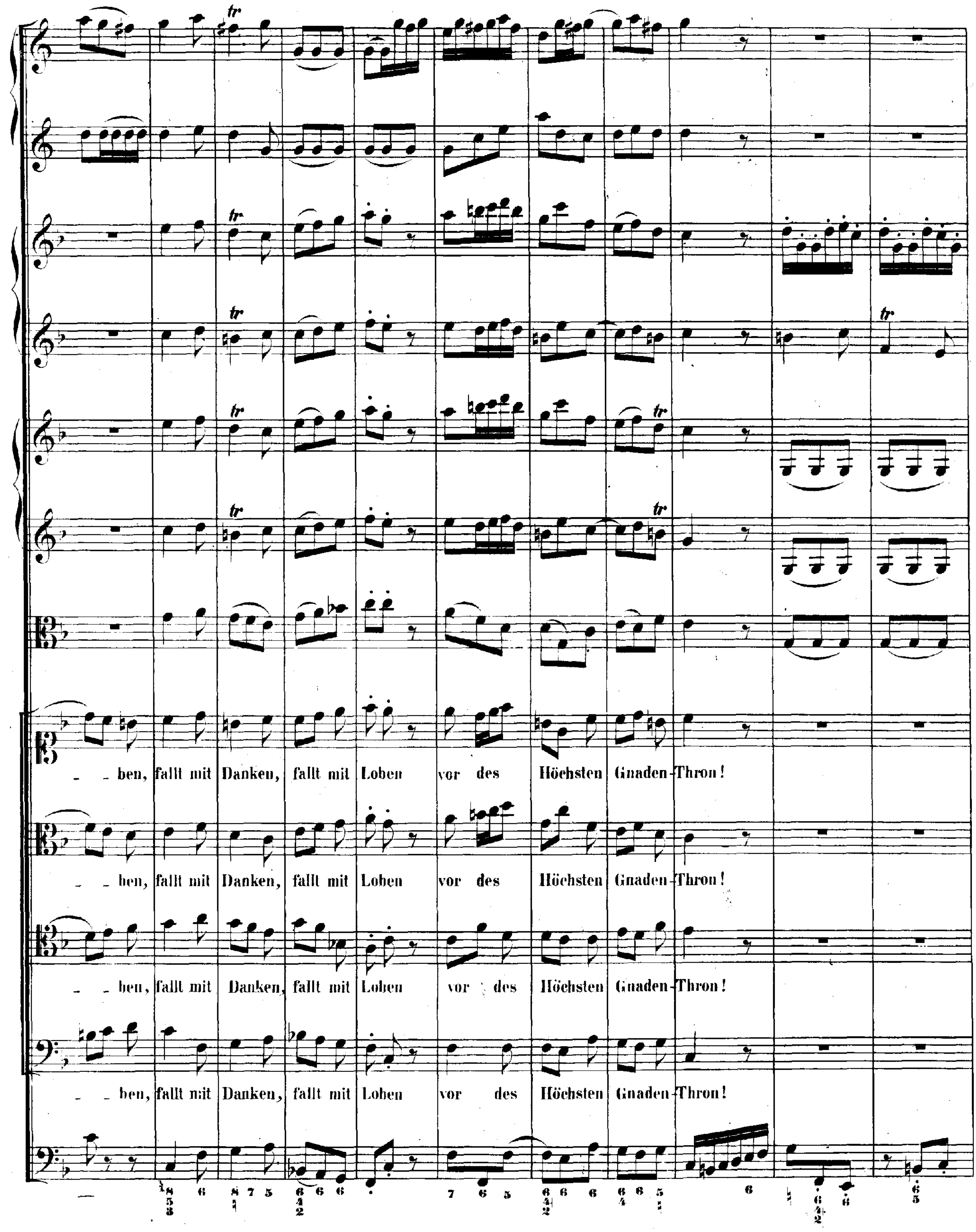


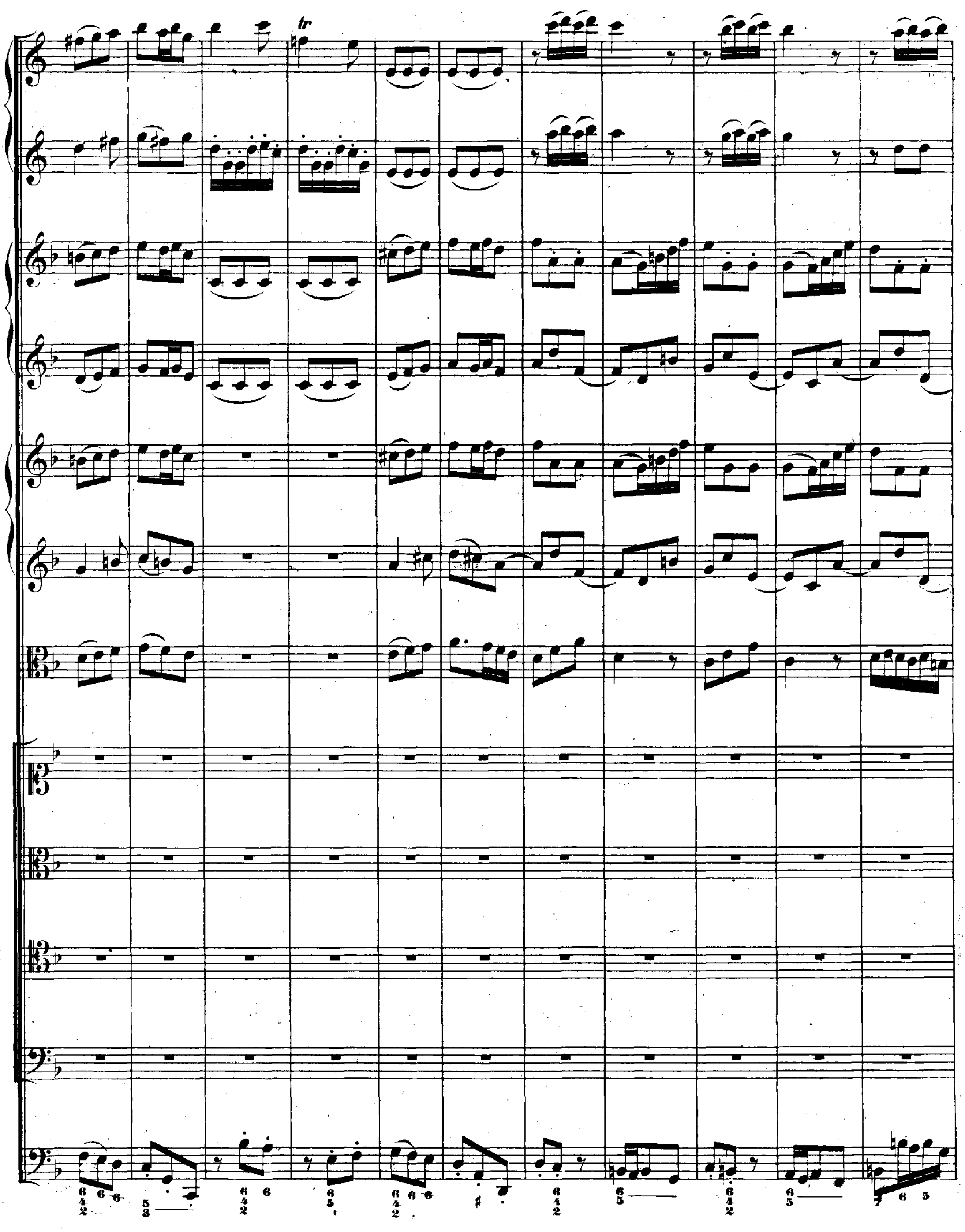

Fallt mit Danken, fallt mit Loben, fallt mit Dan - - ken, fallt mit Lo -
Fallt mit Danken, fallt mit Loben, fallt mit Dan - - ken, fallt mit Lo -
Fallt mit Danken, fallt mit Loben, fallt mit Dan - - ken, fallt mit
Fallt mit Dan -

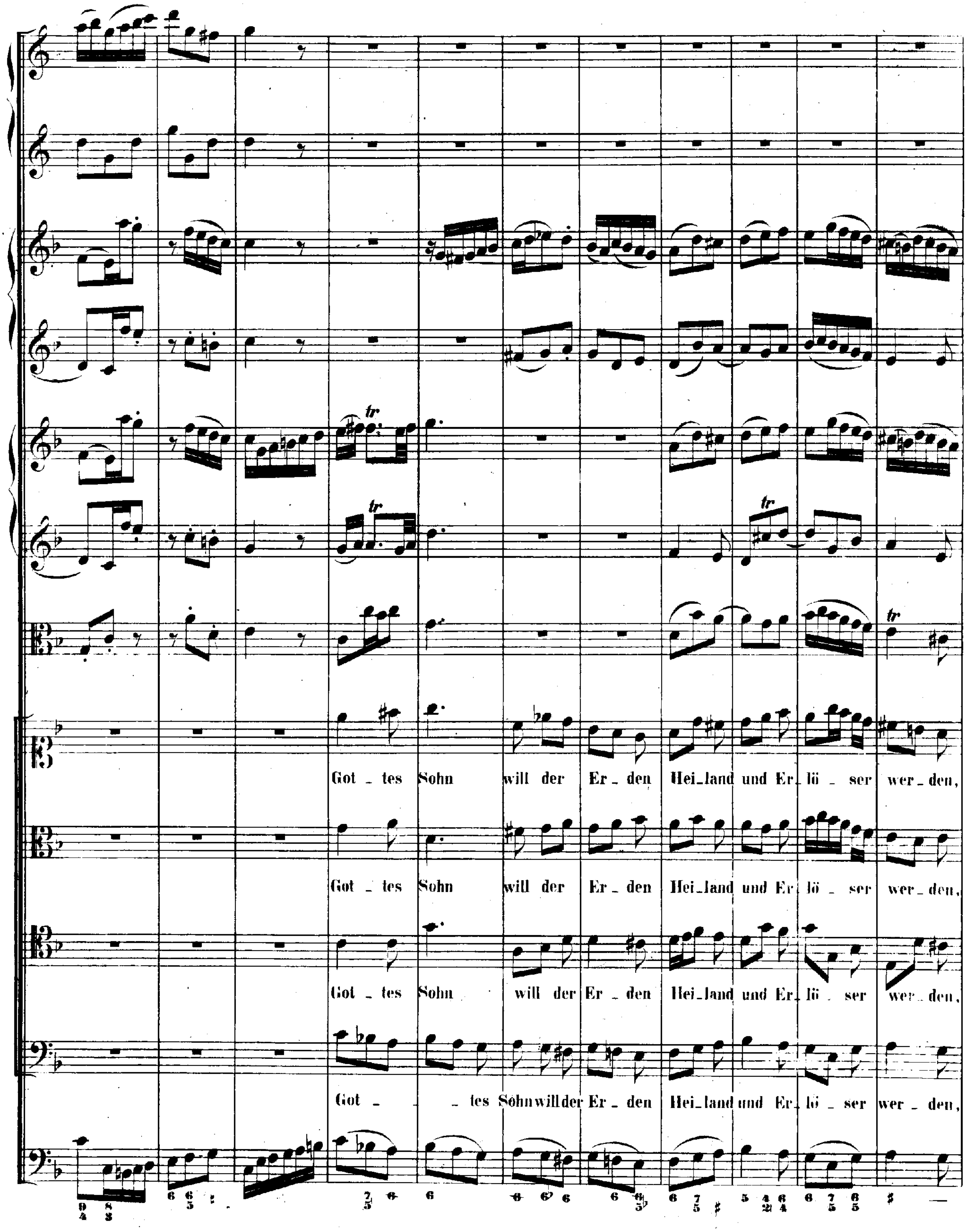

- - - ben, fallt mit Danken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gna-den-Thron! Fallt mit Dan-ken,
- - - ben, fallt mit Danken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gna-den-Thron! Fallt mit Dan-ken,
Lo - ben, fallt mit Danken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gna-den-Thron!
- - - - - - ken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gna-den-Thron!

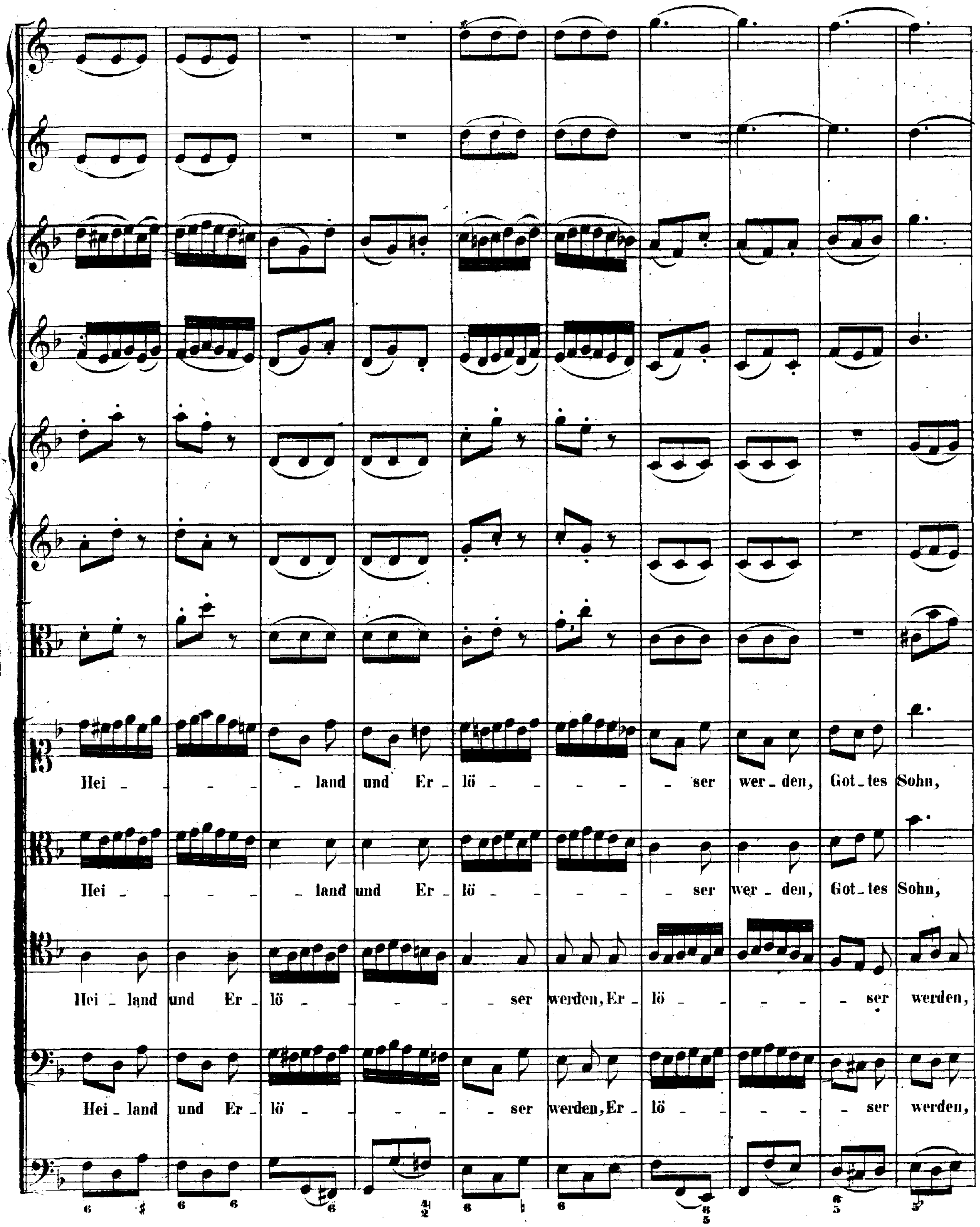

fallt mit Lo_ben, fallt mit Lo_ben vor des Höch_sten Gna _ _ _ _ _
fallt mit Loben, fallt mit Lo_ben vor des Höch_sten Gna _ _ _ _ _
Fallt mit Lo_ben, fallt mit Dan_ken, fallt mit Lo_ben vor des Höch _ _ sten Gna _ _ _
Fallt mit Lo_ben, fallt mit Dan_ken, fallt mit Lo_ben, fallt mit Dan_ken, fallt mit Lo_ben vor des

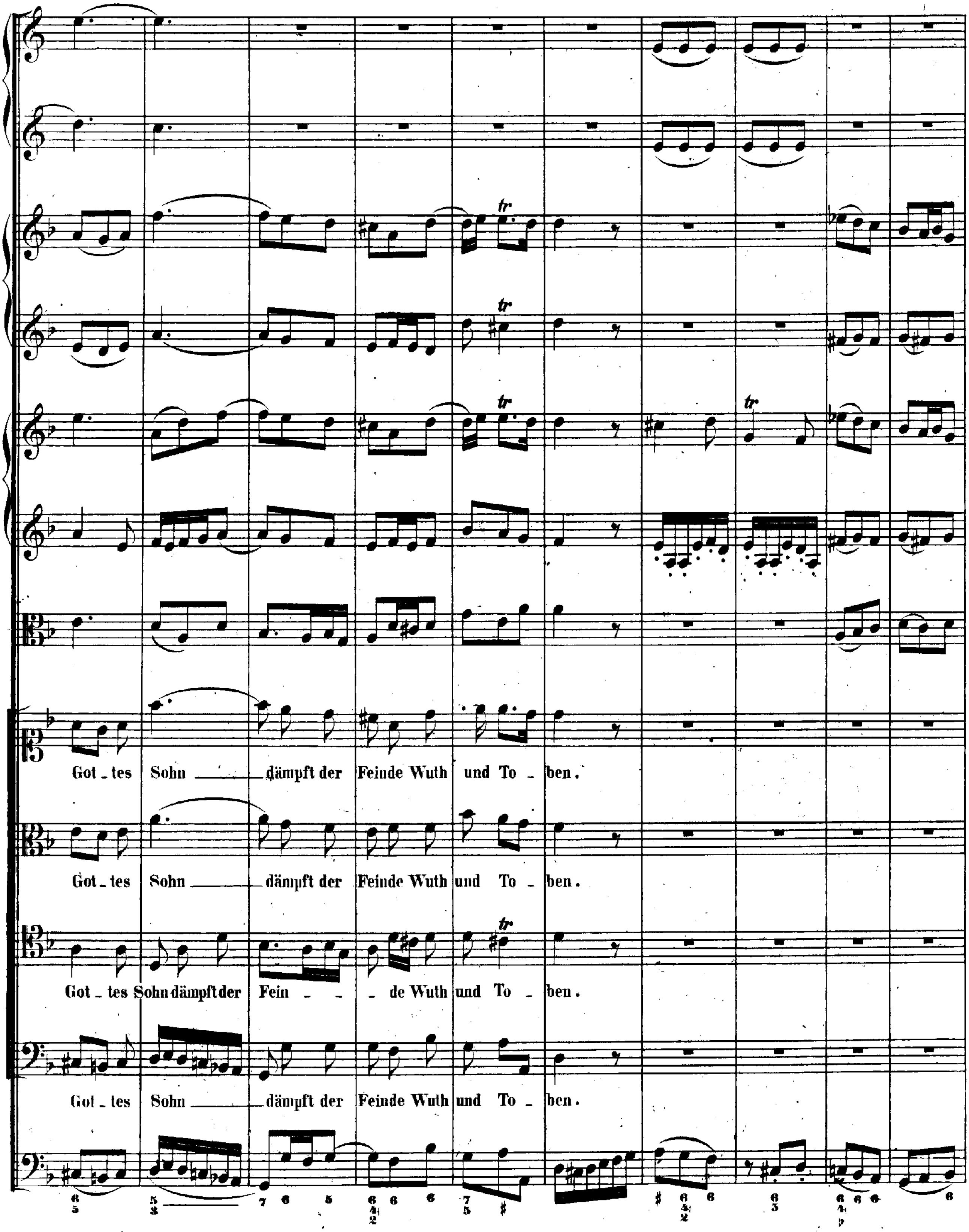

den Thron, fallt mit Dan-ken, fallt mit Loben, fallt mit Dan - - ken, fallt mit Lo - -
- - - den Thron, fallt mit Danken, fallt mit Loben, fallt mit Dan - - ken, fallt mit Lo -
- - - den Thron, fallt mit Danken, fallt mit Lo - - - - - - - - - - -
Höchsten Gnaden Thron, fallt mit Danken, fallt mit Loben, fallt mit Dan - ken, fallt mit Lo -

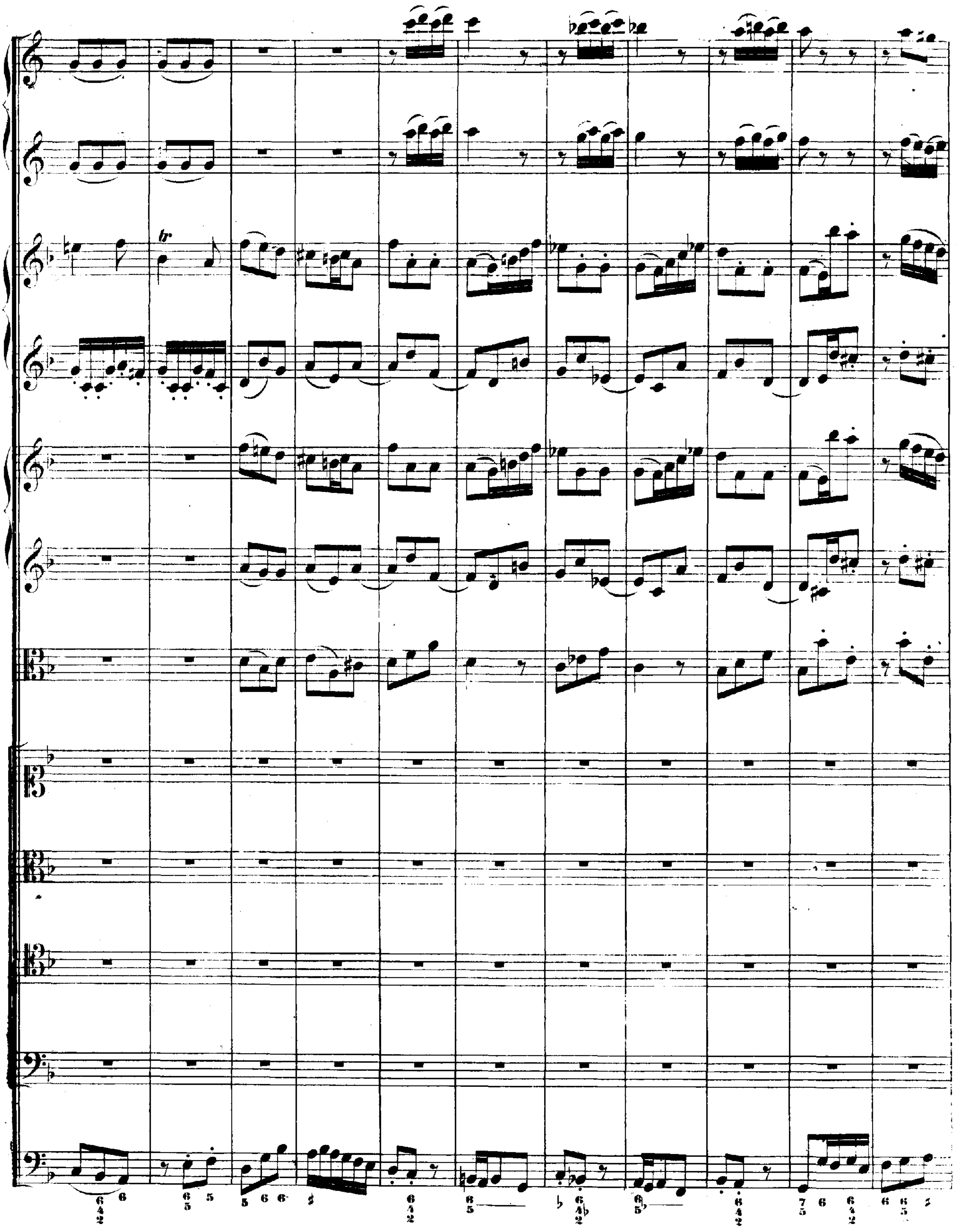

- ben, fallt mit Danken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gnaden-Thron!
- - ben, fallt mit Danken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gnaden-Thron!
- - ben, fallt mit Danken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gnaden-Thron!
- - ben, fallt mit Danken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gnaden-Thron!

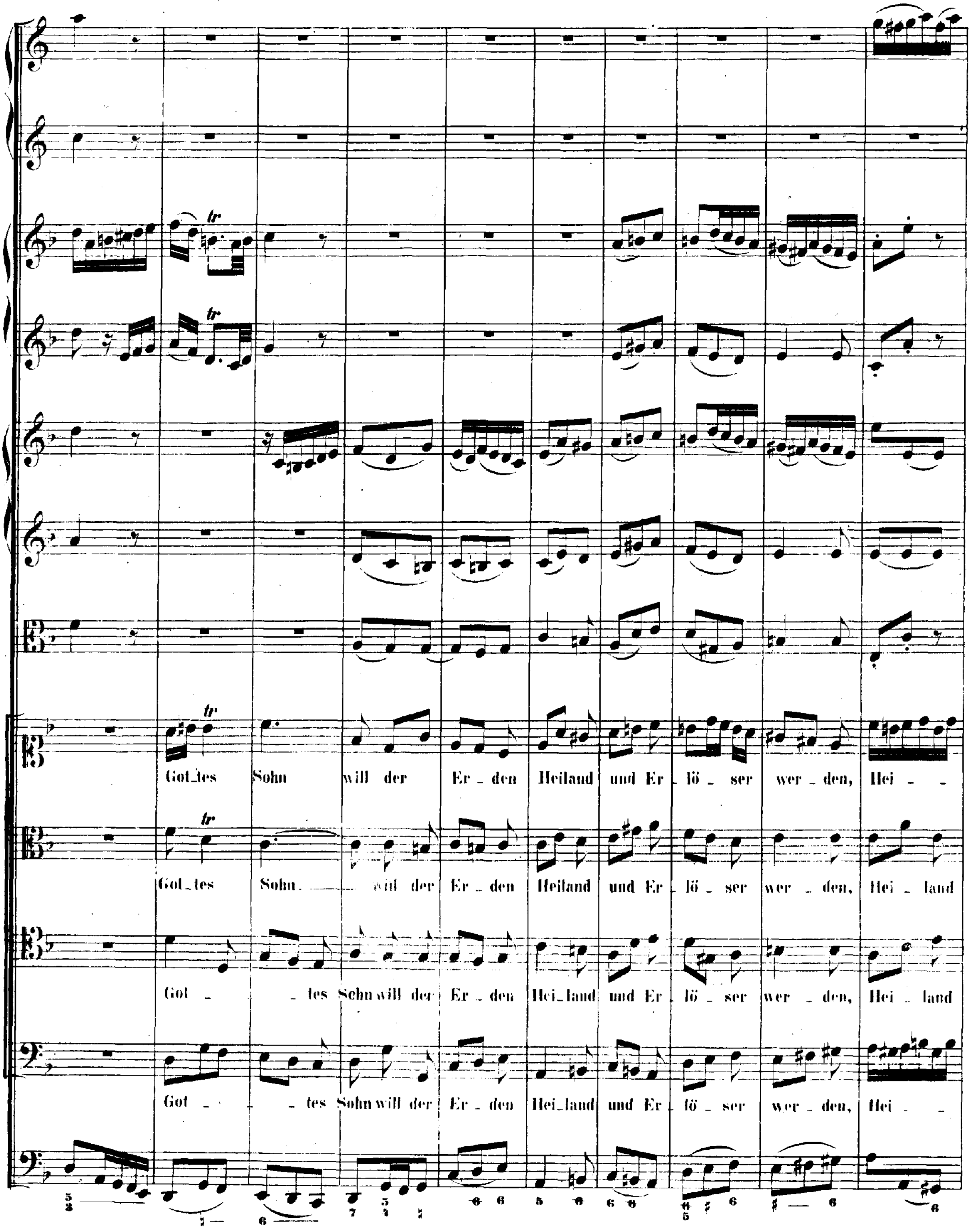


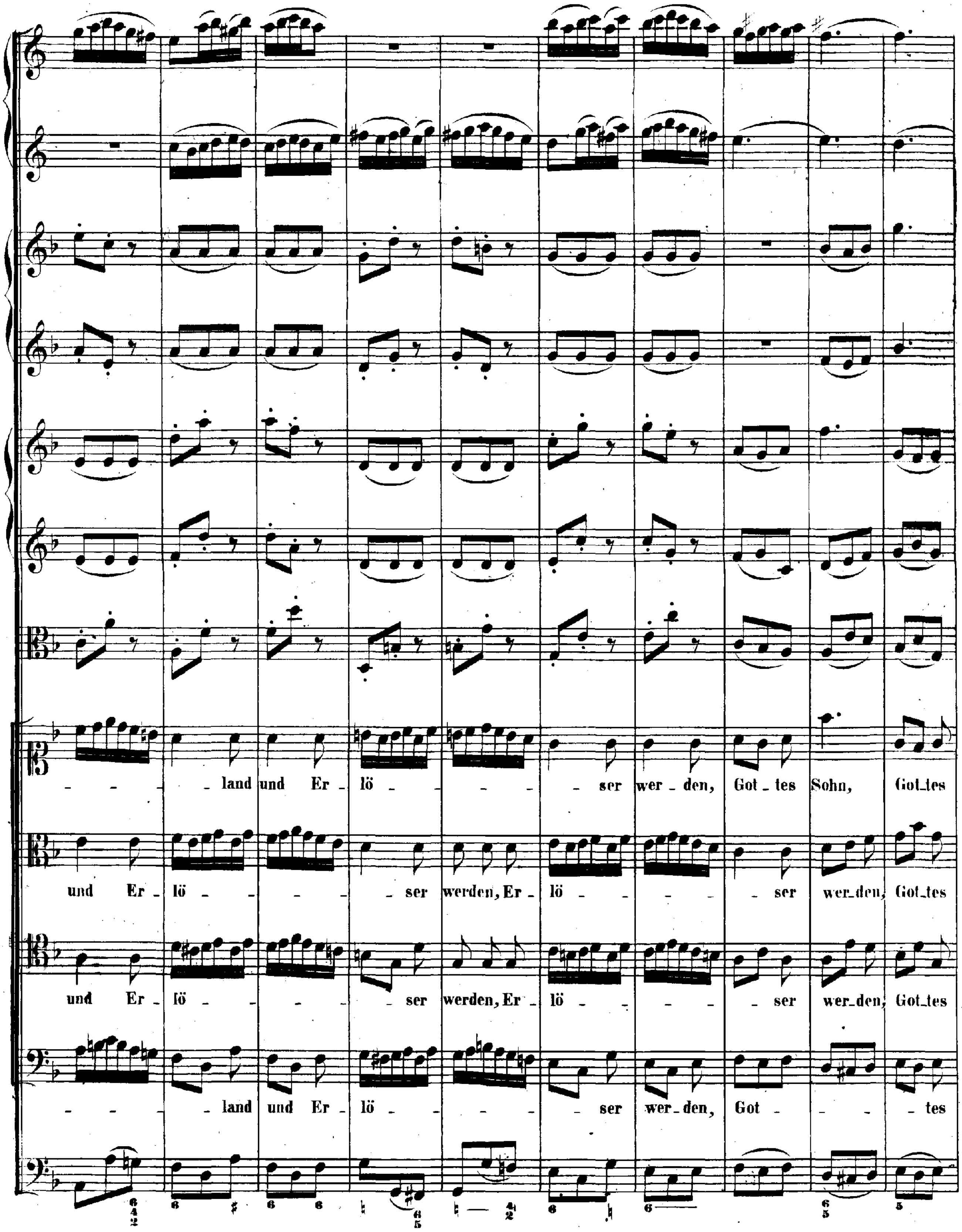

Got _ tes Sohn will der Er _ den Hei_land und Er_lö _ ser wer_den,
Got _ tes Sohn will der Er _ den Hei_land und Er_lö _ ser wer_den,
Got _ tes Sohn will der Er _ den Hei_land und Er_lö _ ser wer_den,
Got _ _ tes Sohn will der Er _ den Hei_land und Er_lö _ ser wer _ den,

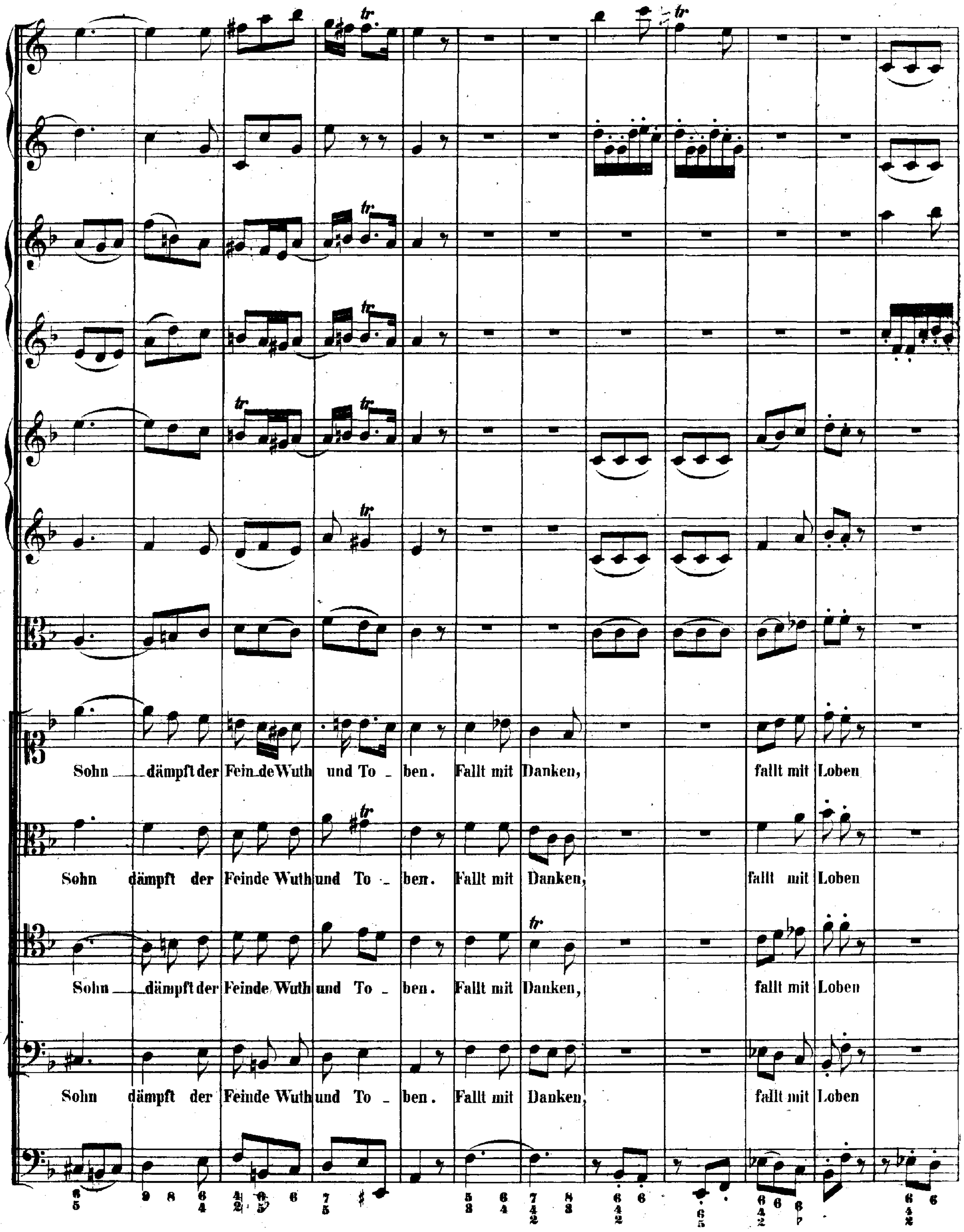

Hei - - - - land und Er - lö - - - - - ser wer - den, Got - tes Sohn,
Hei - - - - land und Er - lö - - - - - ser wer - den, Got - tes Sohn,
Hei - land und Er - lö - - - - - ser werden, Er - lö - - - - - ser werden,
Hei - land und Er - lö - - - - - ser werden, Er - lö - - - - - ser werden,

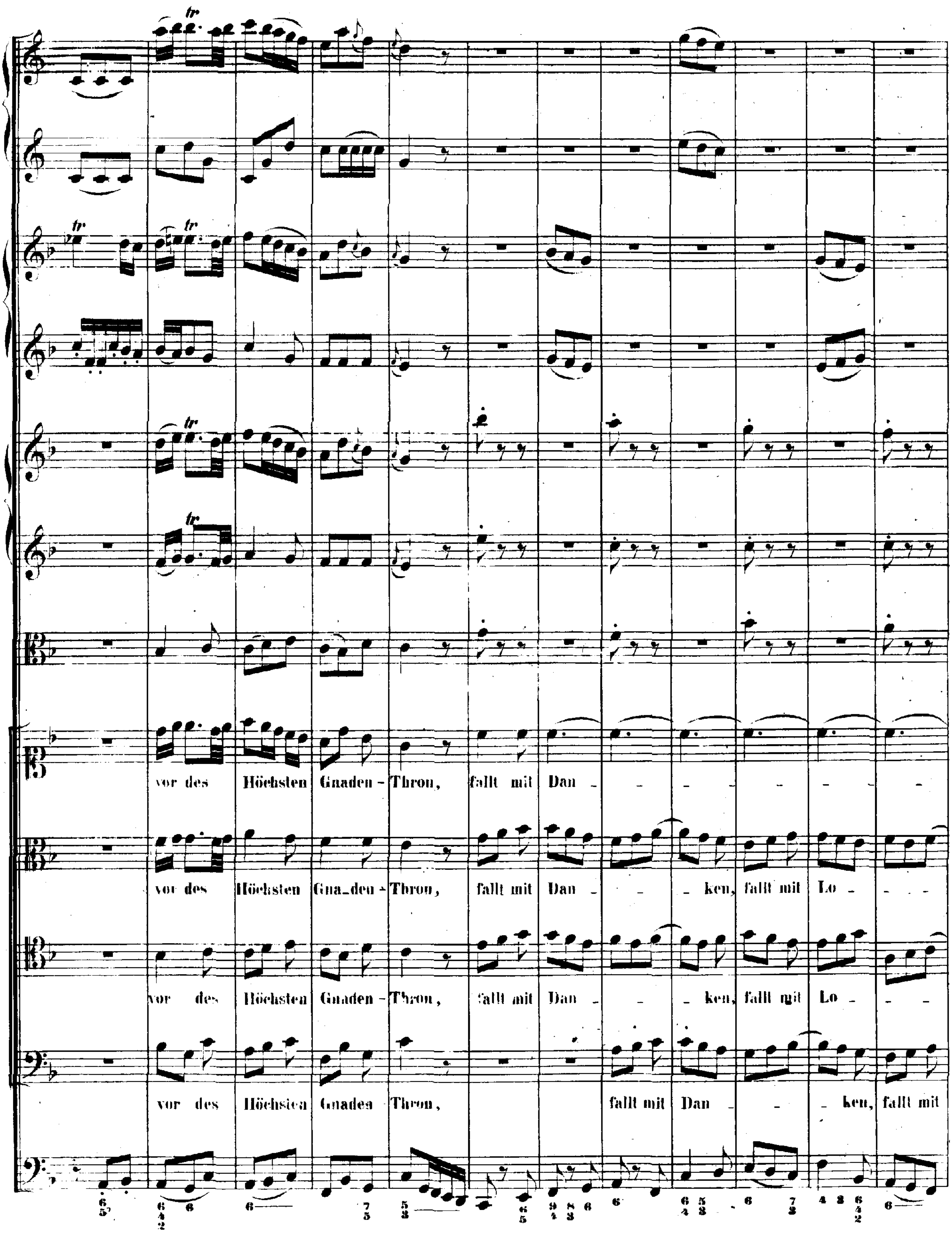

Got _ tes Sohn dämpft der Feinde Wuth und To _ ben.
Got _ tes Sohn dämpft der Feinde Wuth und To _ ben.
Got _ tes Sohn dämpft der Fein _ _ _ de Wuth und To _ ben.
Got _ tes Sohn dämpft der Feinde Wuth und To _ ben.

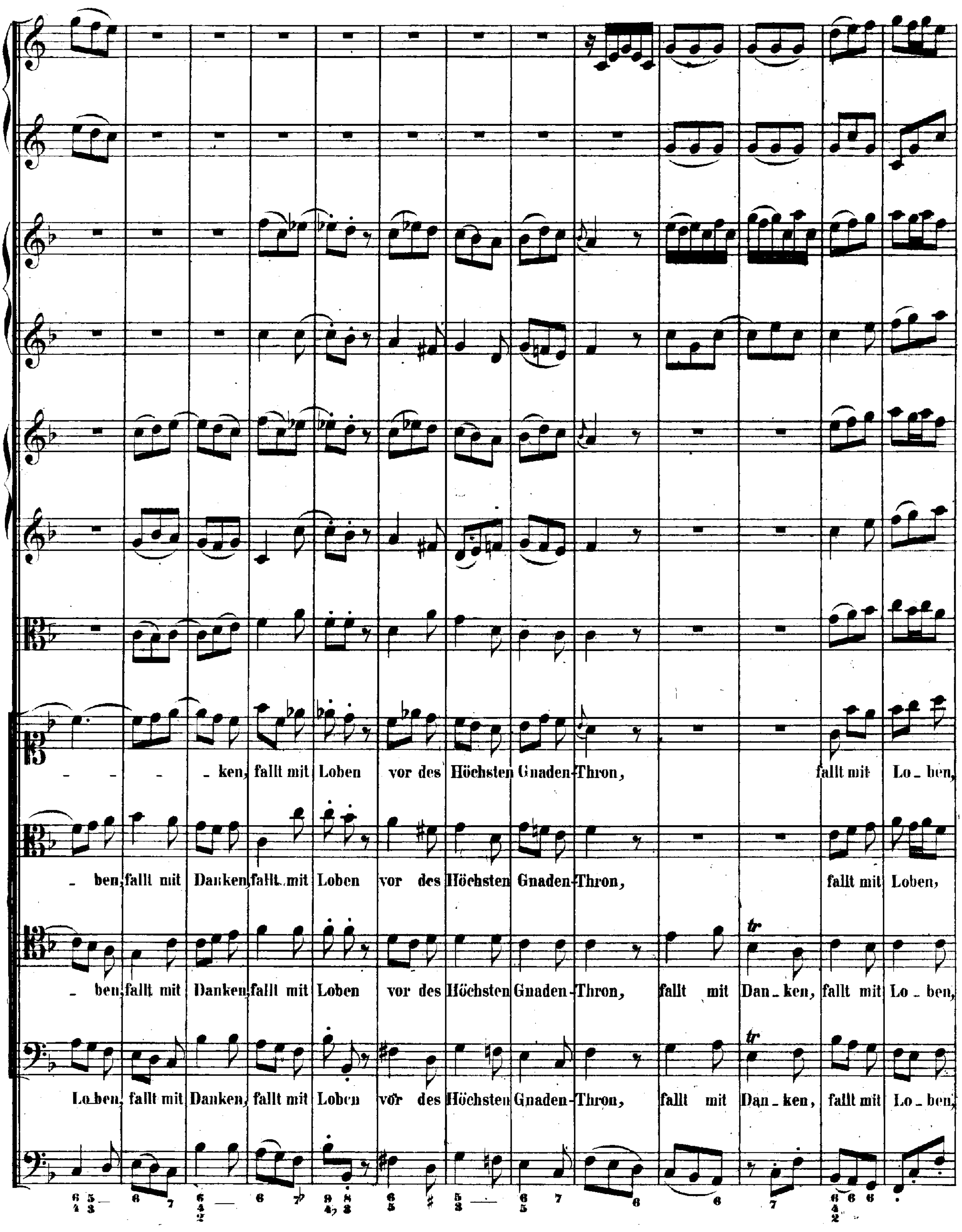


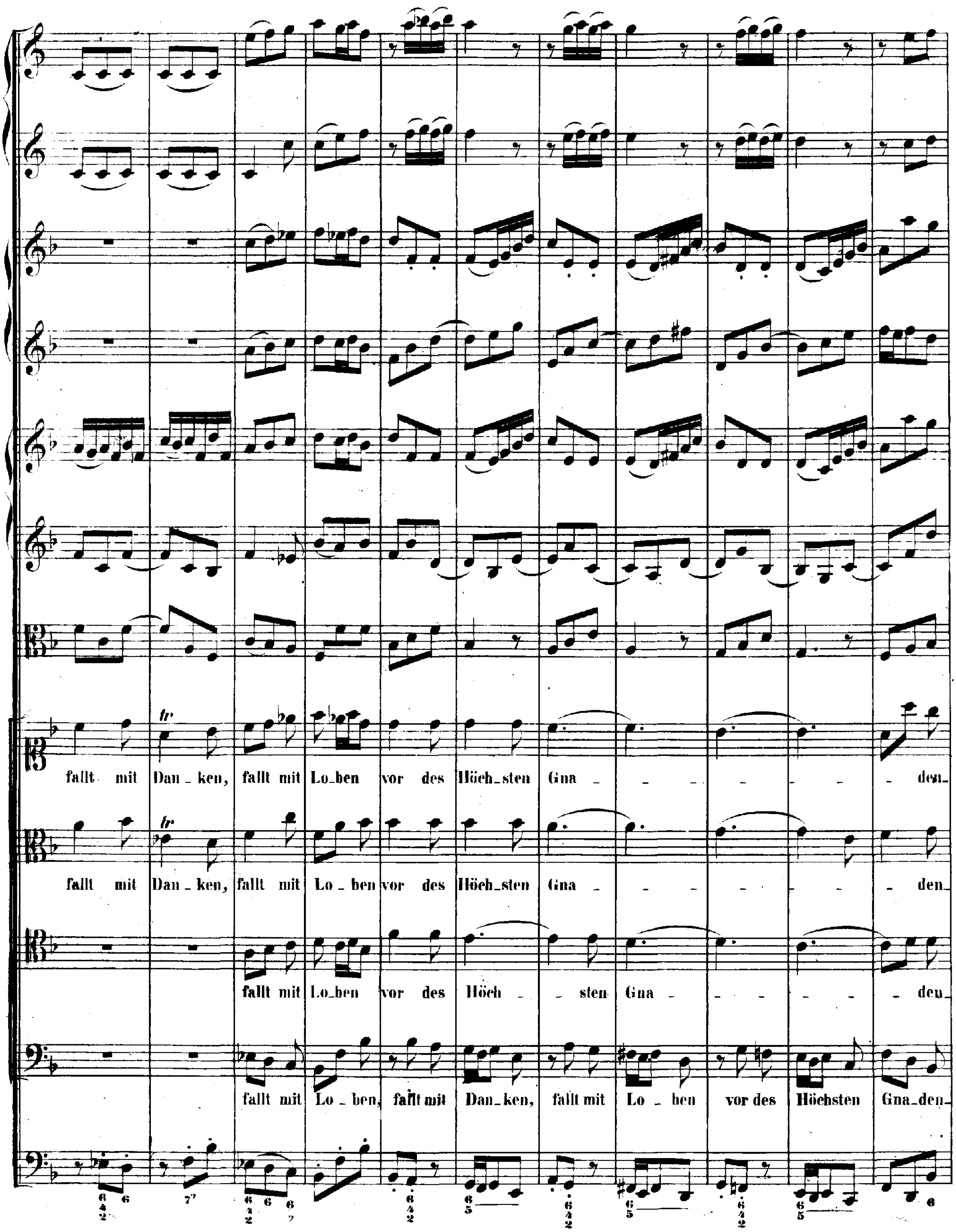

Got_tes Sohn will der Er_den Heiland und Er_lö_ser wer_den, Hei_
Got_tes Sohn will der Er_den Heiland und Er_lö_ser wer_den, Hei_land
Got_tes Sohn will der Er_den Hei_land und Er_lö_ser wer_den, Hei_land
Got_tes Sohn will der Er_den Hei_land und Er_lö_ser wer_den, Hei_

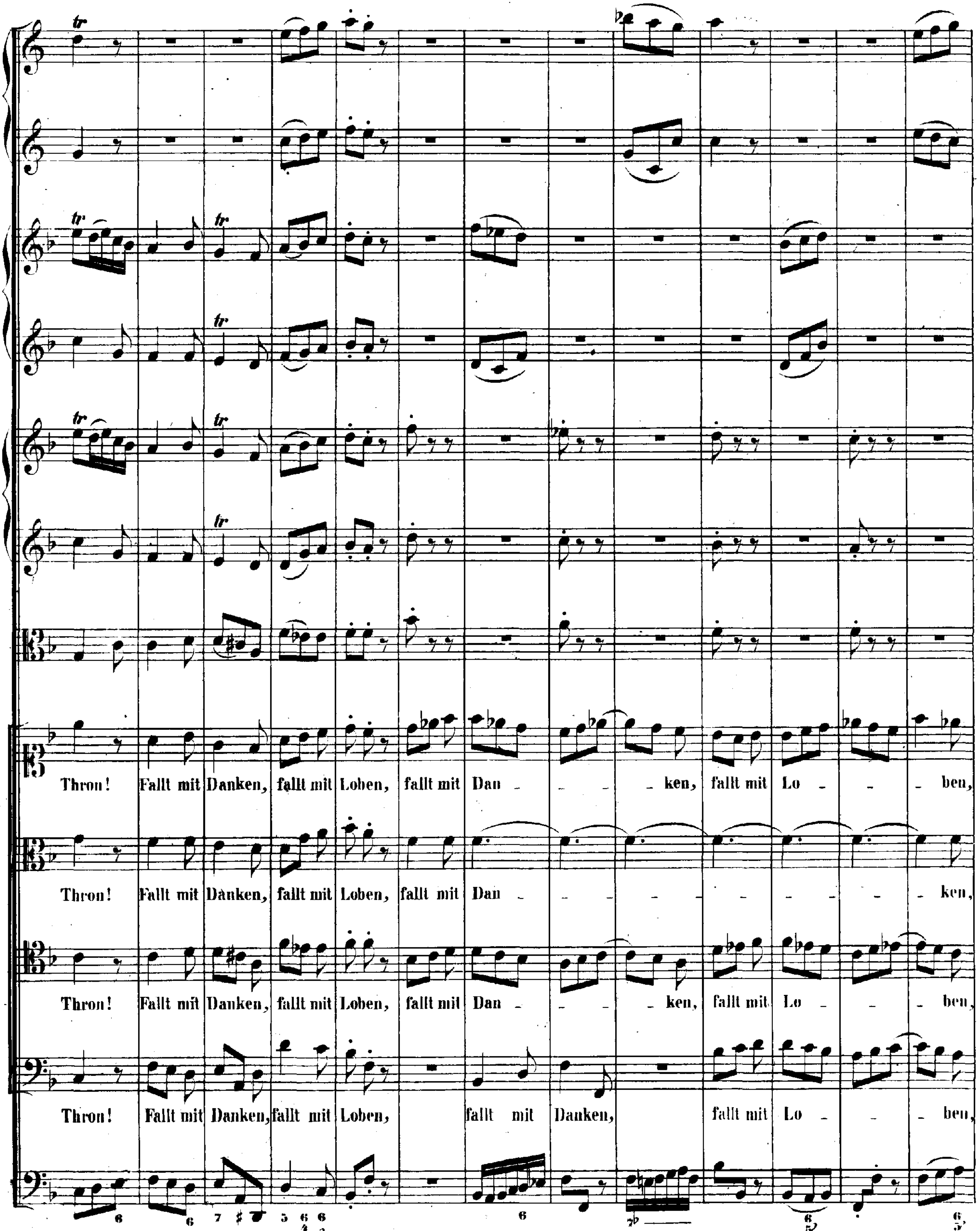

- - - - land und Er - lö - - - - - - ser wer - den, Got - tes Sohn, Got - tes
und Er - lö - - - - - ser werden, Er - lö - - - - - ser wer - den, Got - tes
und Er - lö - - - - - ser werden, Er - lö - - - - - ser wer - den, Got - tes
- - - - land und Er - lö - - - - - - ser wer - den, Got - - - tes

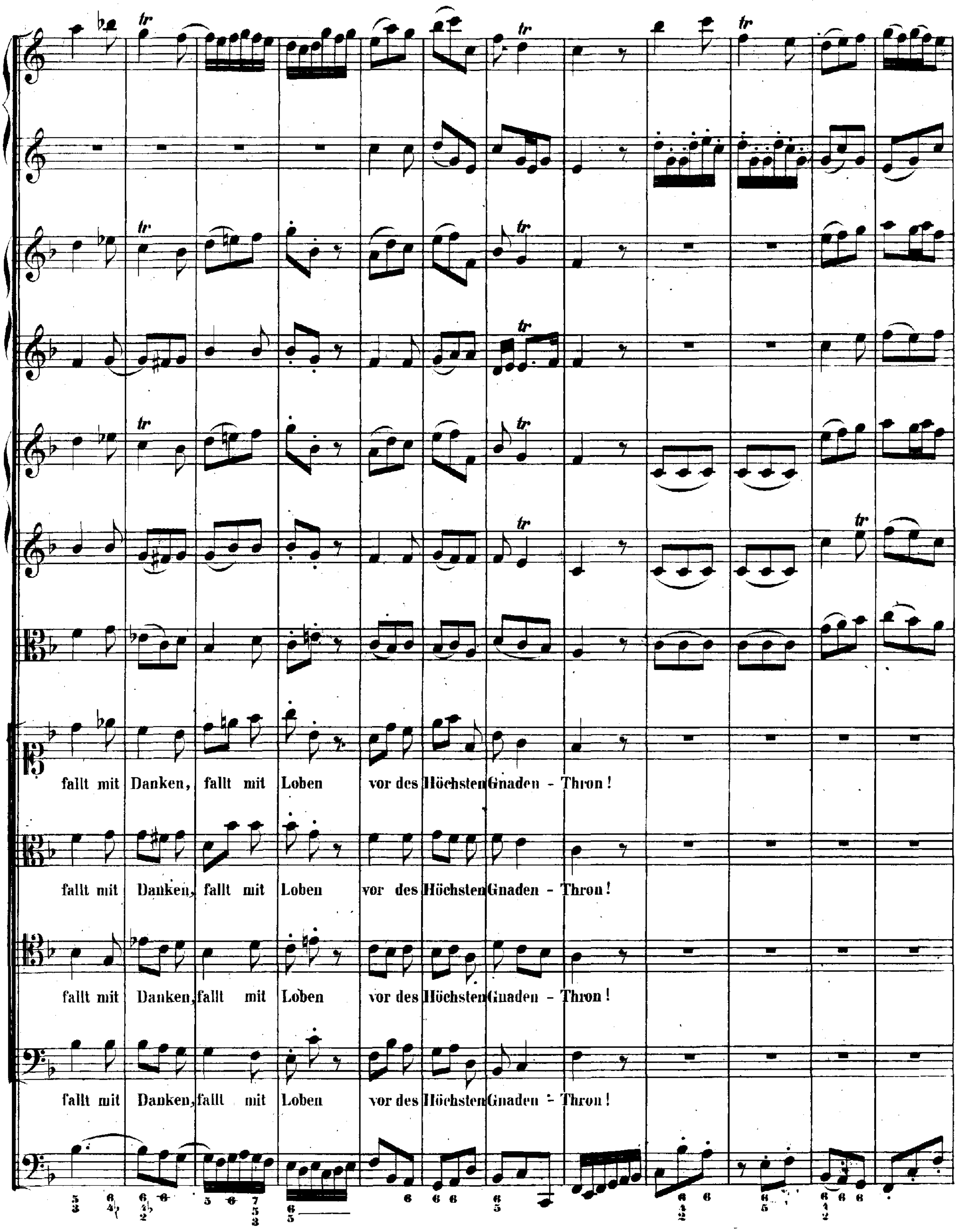

Sohn dämpft der Fein de Wuth und To - ben. Fallt mit Danken, fallt mit Loben
Sohn dämpft der Feinde Wuth und To - ben. Fallt mit Danken, fallt mit Loben
Sohn dämpft der Feinde Wuth und To - ben. Fallt mit Danken, fallt mit Loben
Sohn dämpft der Feinde Wuth und To - ben. Fallt mit Danken, fallt mit Loben

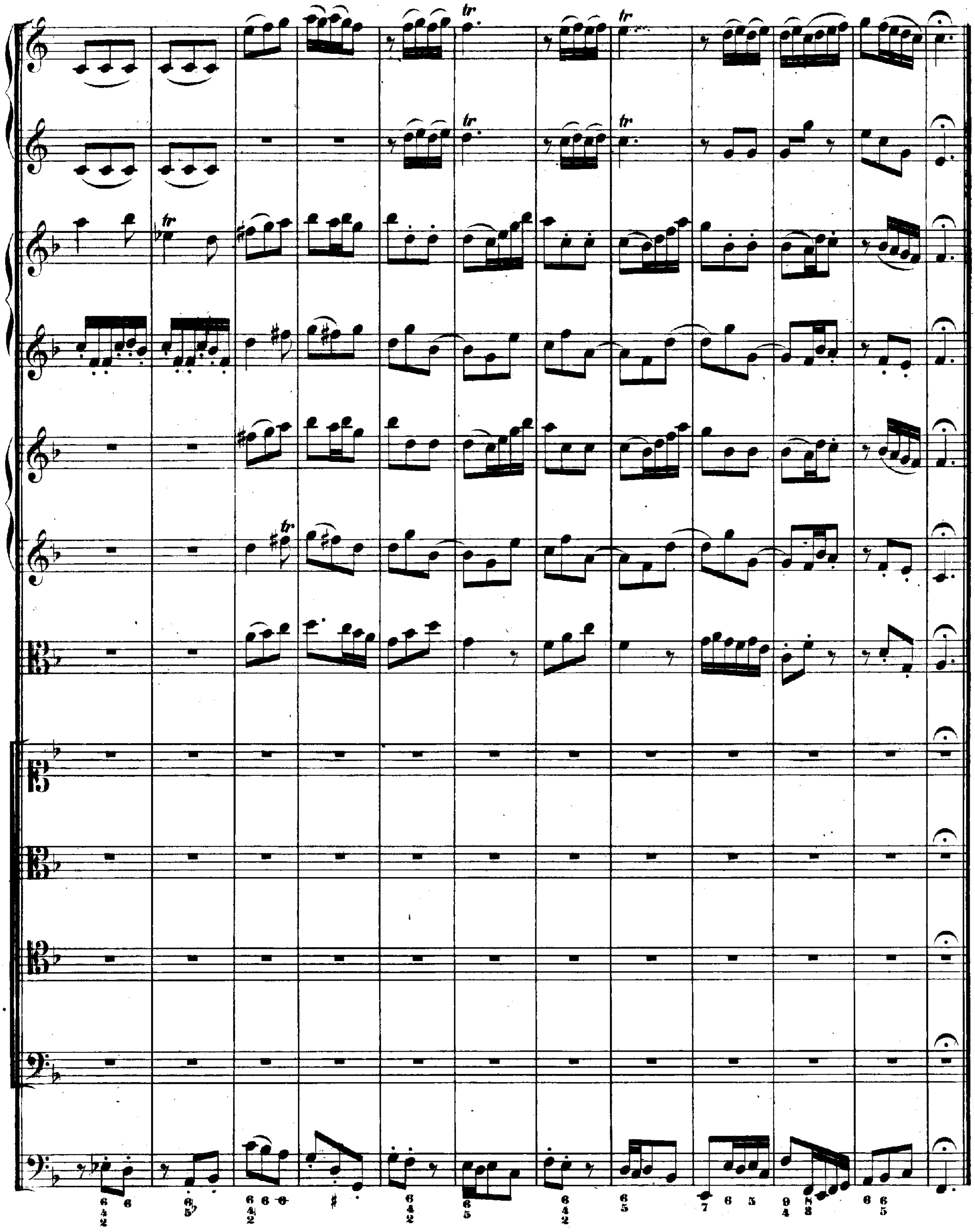

vor des Höchsten Gnaden - Thron, fallt mit Dan - - - - - - - -
vor des Höchsten Gna_den - Thron, fallt mit Dan - - - ken, fallt mit Lo - - - -
vor des Höchsten Gnaden - Thron, fallt mit Dan - - - ken, fallt mit Lo - - -
vor des Höchsten Gnaden Thron, fallt mit Dan - - - ken, fallt mit


- - - - ken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gnaden-Thron, fallt mit Lo-ben,
- ben, fallt mit Danken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gnaden-Thron, fallt mit Loben,
- ben, fallt mit Danken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gnaden-Thron, fallt mit Dan-ken, fallt mit Lo-ben,
Lo-ben, fallt mit Danken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gnaden-Thron, fallt mit Dan-ken, fallt mit Lo-ben,

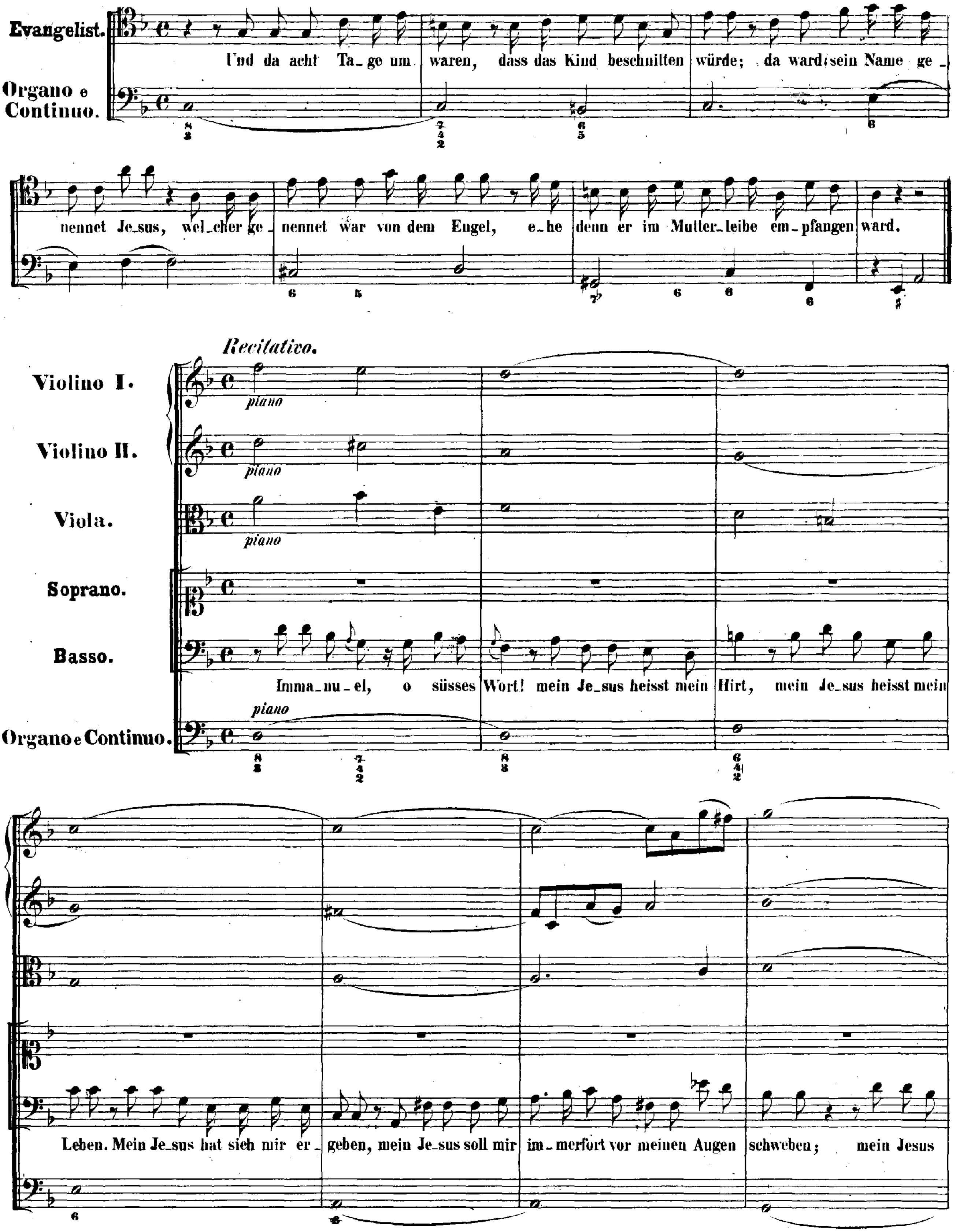

fallt mit Dan_ken, fallt mit Lo_ben vor des Höch_sten Gna _ _ _ _ _ _ _ den_
fallt mit Dan_ken, fallt mit Lo _ ben vor des Höch_sten Gna _ _ _ _ _ _ _ den_
fallt mit Lo_ben vor des Höch _ sten Gna _ _ _ _ _ _ _ den_
fallt mit Lo _ ben, fallt mit Dan_ken, fallt mit Lo _ ben vor des Höchsten Gna_den_


Thron! Fallt mit Danken, fallt mit Loben, fallt mit Dan - - - ken, fallt mit Lo - - - ben,
Thron! Fallt mit Danken, fallt mit Loben, fallt mit Dan - - - - - - - - ken,
Thron! Fallt mit Danken, fallt mit Loben, fallt mit Dan - - - ken, fallt mit Lo - - - ben,
Thron! Fallt mit Danken, fallt mit Loben, fallt mit Danken, fallt mit Lo - - ben,

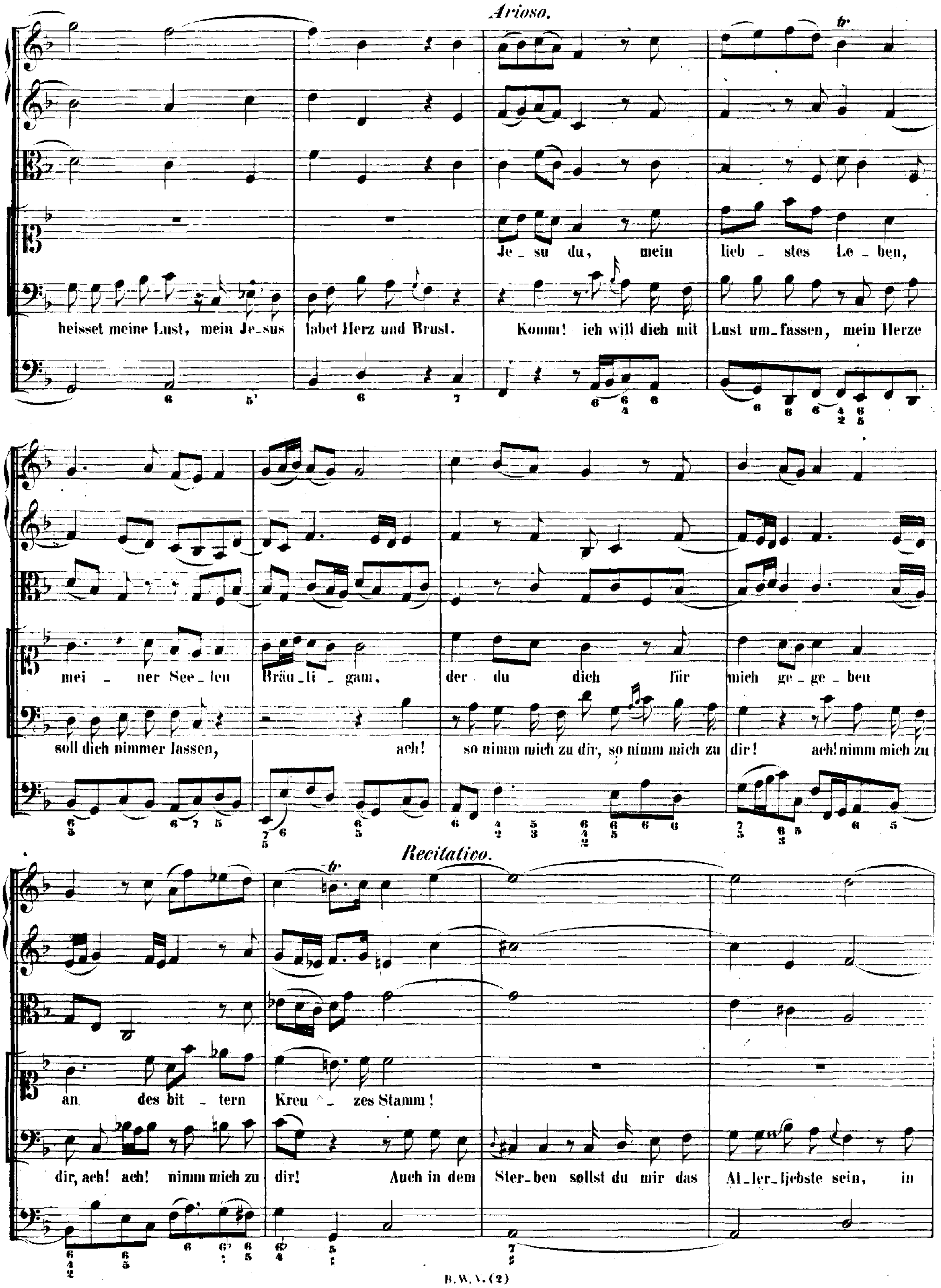

fallt mit Danken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gnaden - Thron!
fallt mit Danken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gnaden - Thron!
fallt mit Danken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gnaden - Thron!
fallt mit Danken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gnaden - Thron!

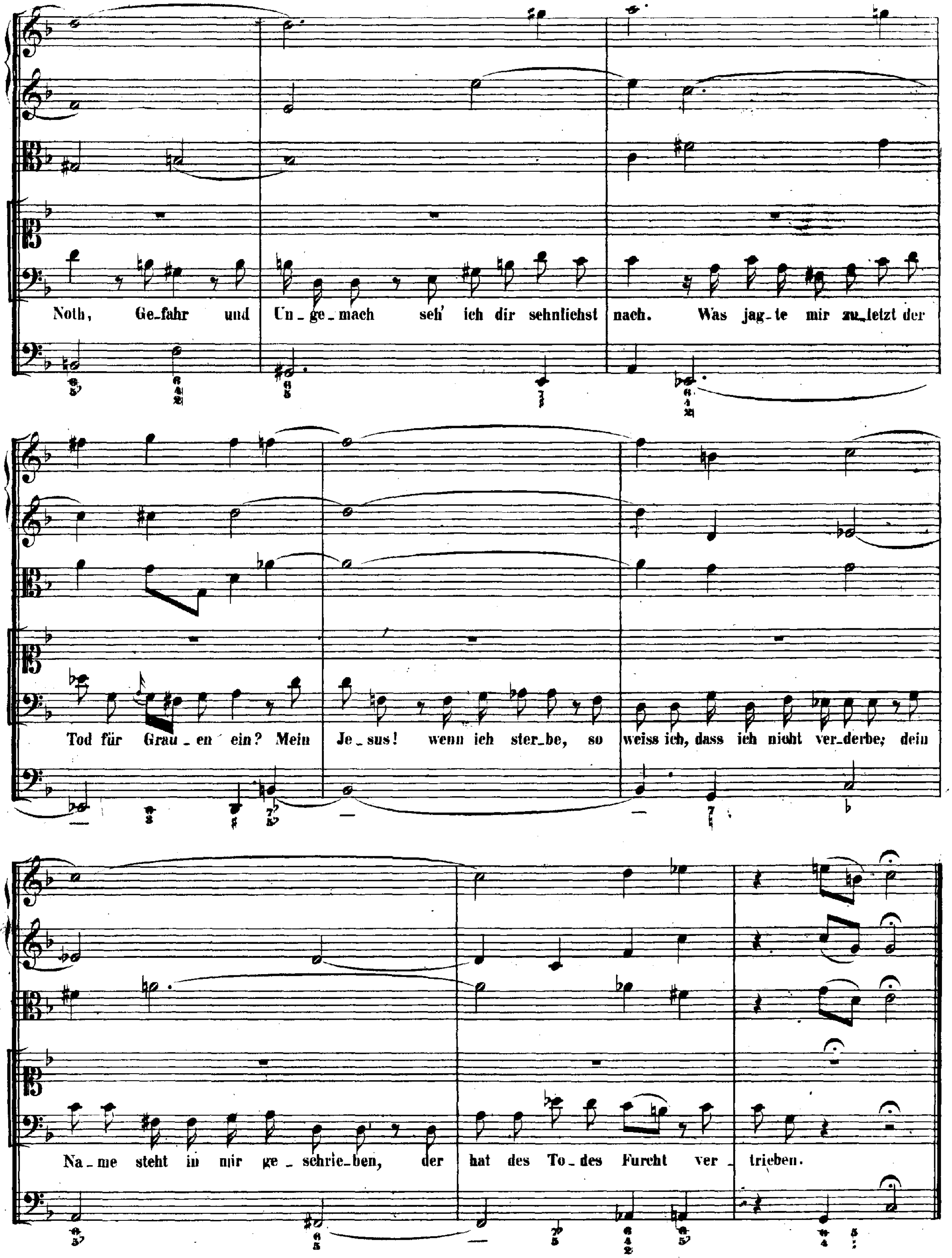

tr

RECITATIVO.

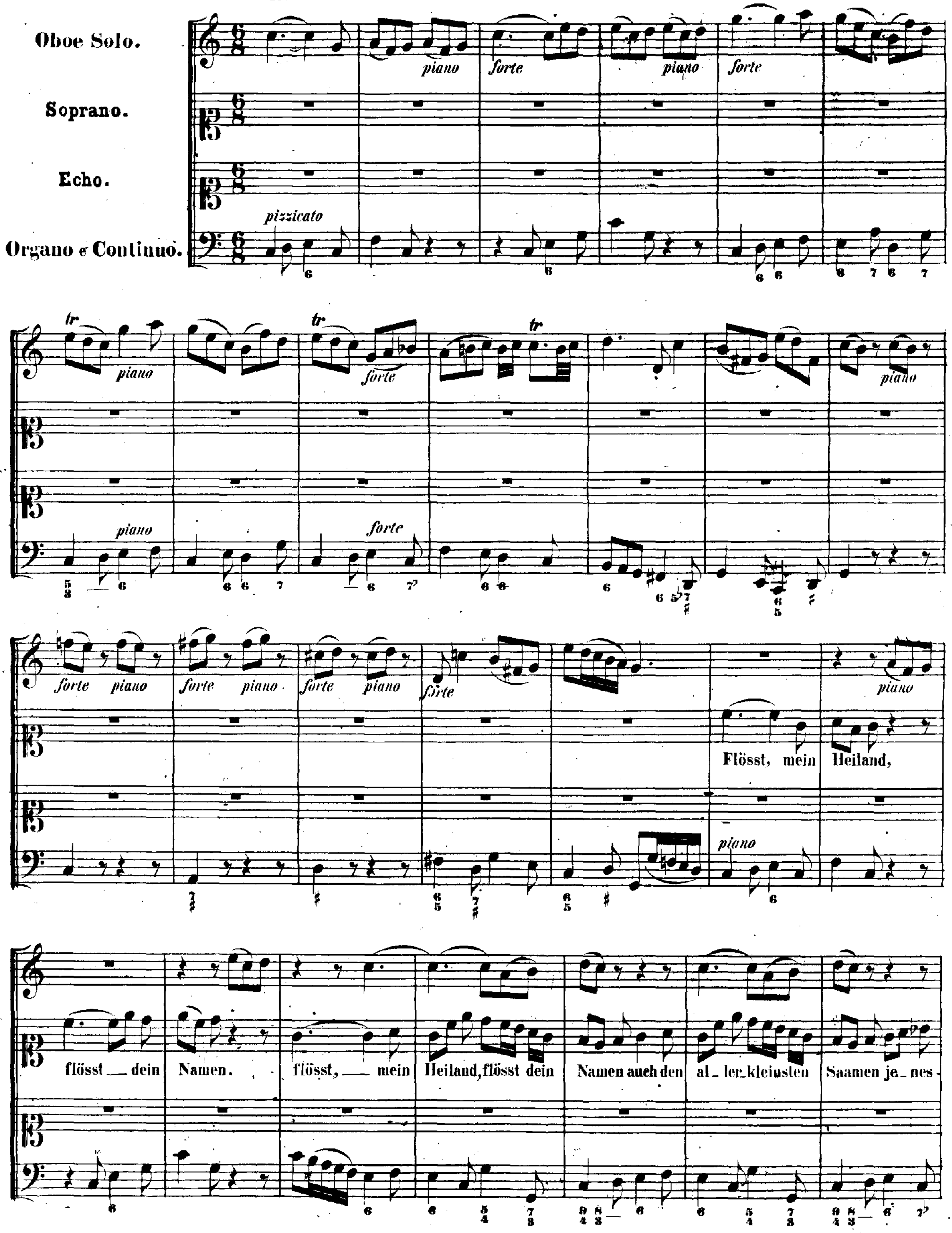


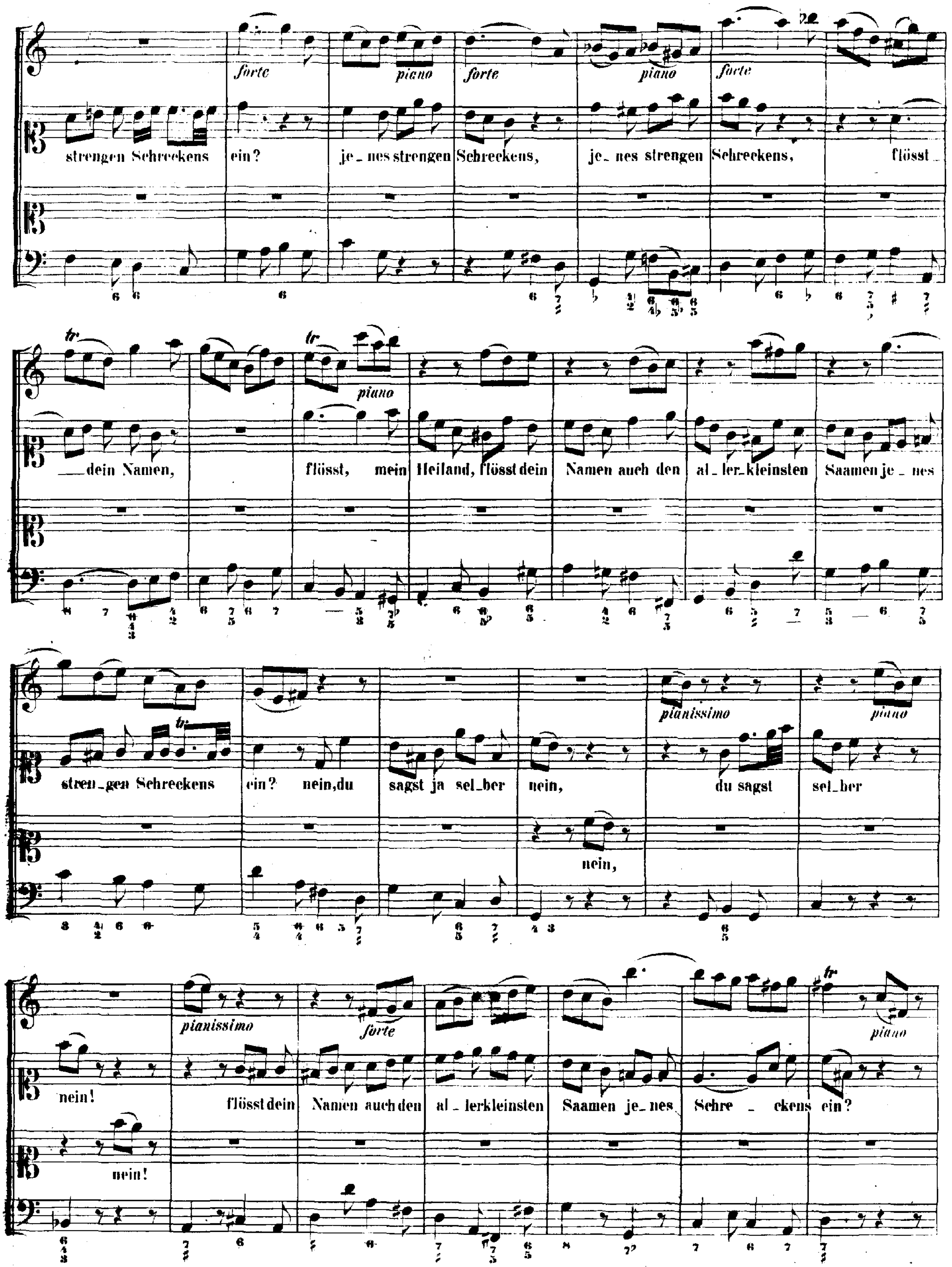
Evangelist.
Organo e Continuo.
Und da acht Ta_ge um_ waren, dass das Kind beschnitten würde; da ward sein Name ge_
nennet Je_sus, wel_cher ge_ nennet war von dem Engel, e_he denn er im Mutter_leibe em_pfangen ward.
Recitativo.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Basso.
Organo e Continuo.
piano
Imma_nu_el, o süsses Wort! mein Je_sus heisst mein Hirt, mein Je_sus heisst mein
Leben. Mein Je_sus hat sich mir er_ geben, mein Je_sus soll mir im_merfort vor meinen Augen schweben; mein Jesus

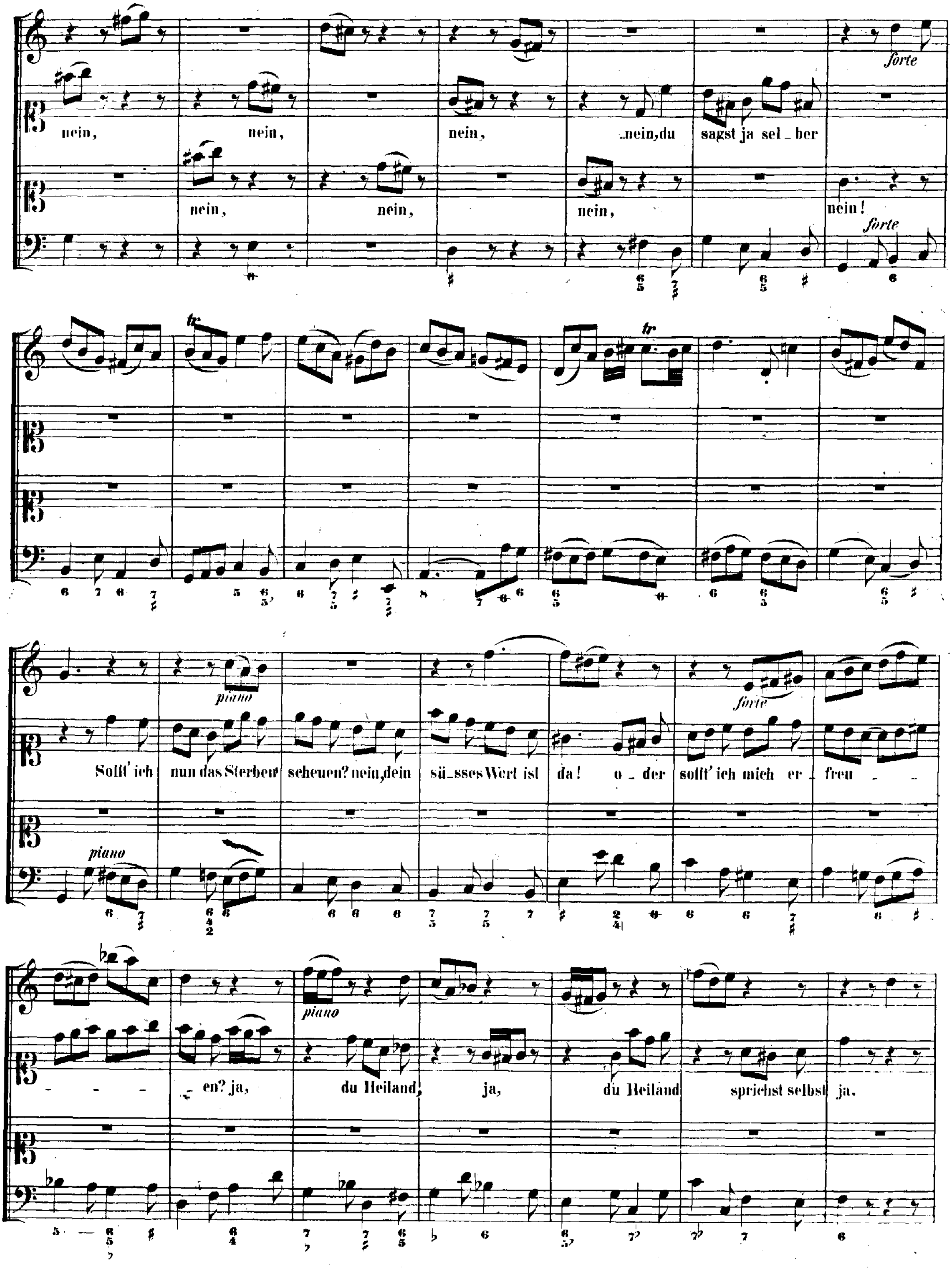

Arioso.
Je - su du, mein lieb - stes Le - ben,
heisset meine Lust, mein Je - sus labet Herz und Brust. Komm! ich will dich mit Lust um - fassen, mein Herze
mei - ner See - len Bräu - ti - gam, der du dich für mich ge - ge - ben
soll dich nimmer lassen, ach! so nimm mich zu dir, so nimm mich zu dir! ach! nimm mich zu
Recitativo.
an des bit - tern Kreu - zes Stamm!
dir, ach! ach! nimm mich zu dir! Auch in dem Ster - ben sollst du mir das Al - ler - liebste sein, in

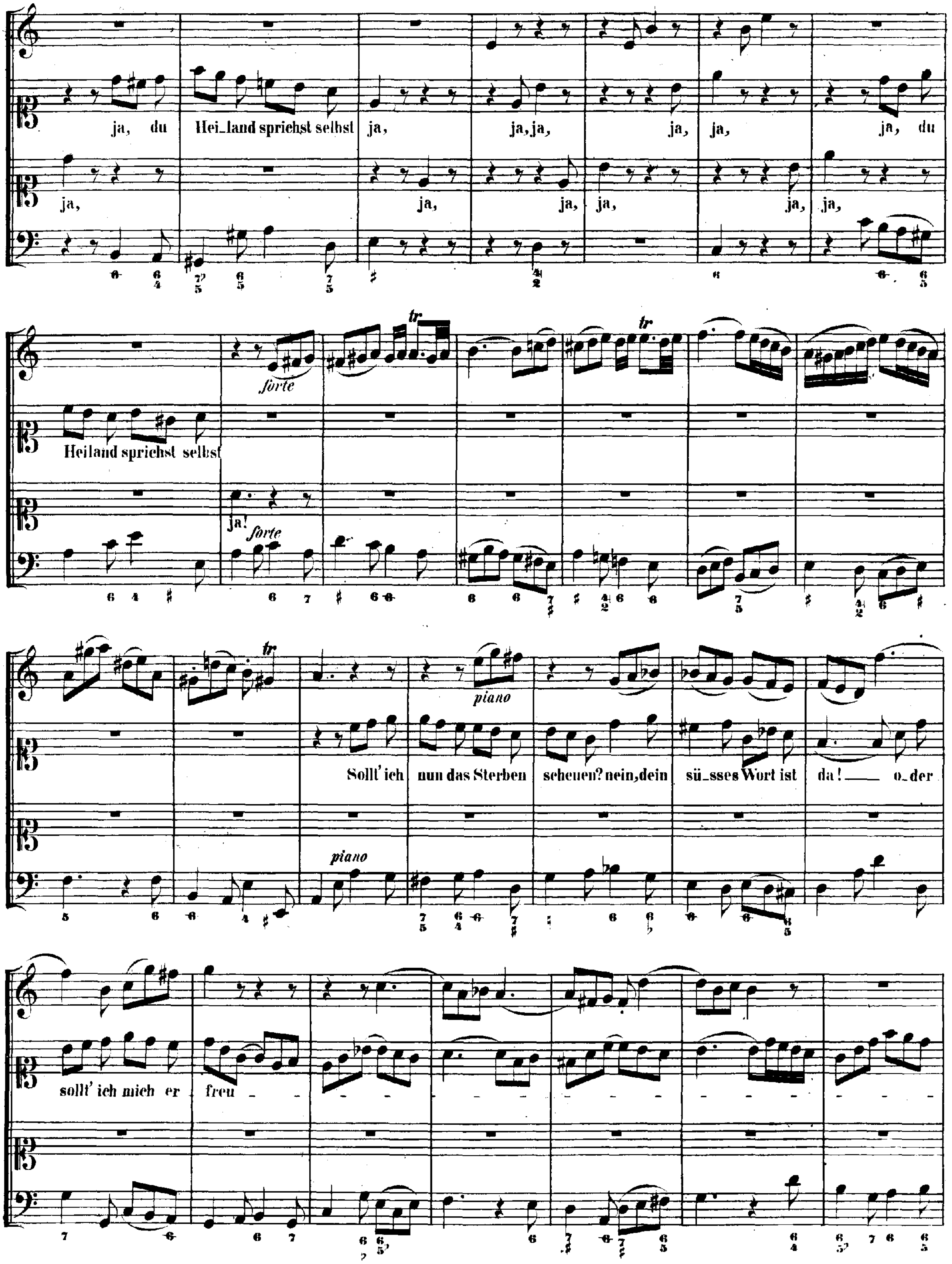

Noth, Ge_fahr und Un_ge_mach seh' ich dir sehnlichst nach. Was jag_te mir zu_letzt der
Tod für Grau_en ein? Mein Je_sus! wenn ich ster_be, so weiss ich, dass ich nicht ver_derbe; dein
Na_me steht in mir ge_schrie_ben, der hat des To_des Furcht ver_trieben.

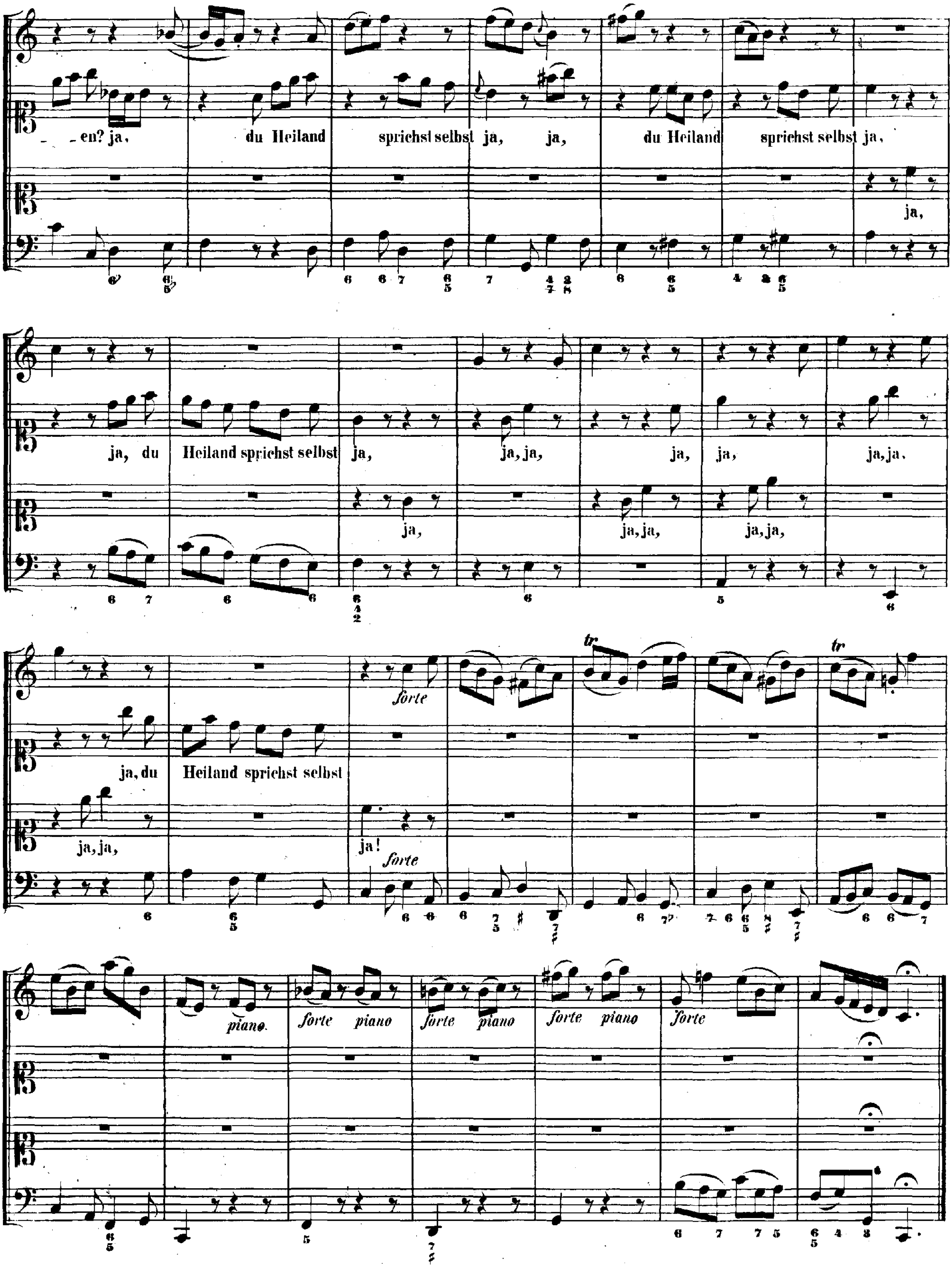
ARIA.

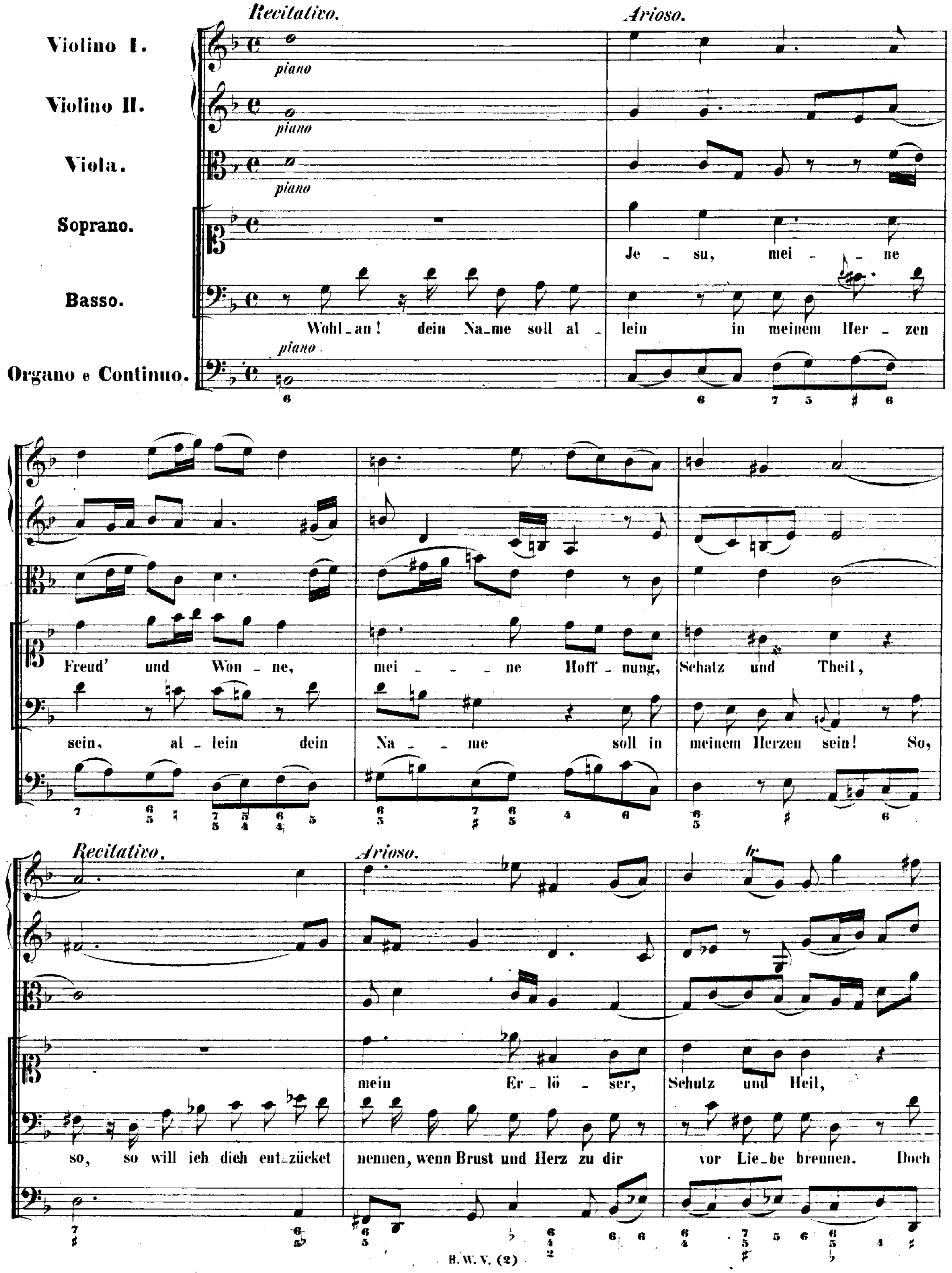

Oboe Solo.
Soprano.
Echo.
Organo e Continuo.
pizzicato
piano
forte
tr
Flösst, mein Heiland,
flösst dein Namen.
flösst, mein Heiland, flösst dein Namen auch den al_ler_kleinsten Saamen je_nes

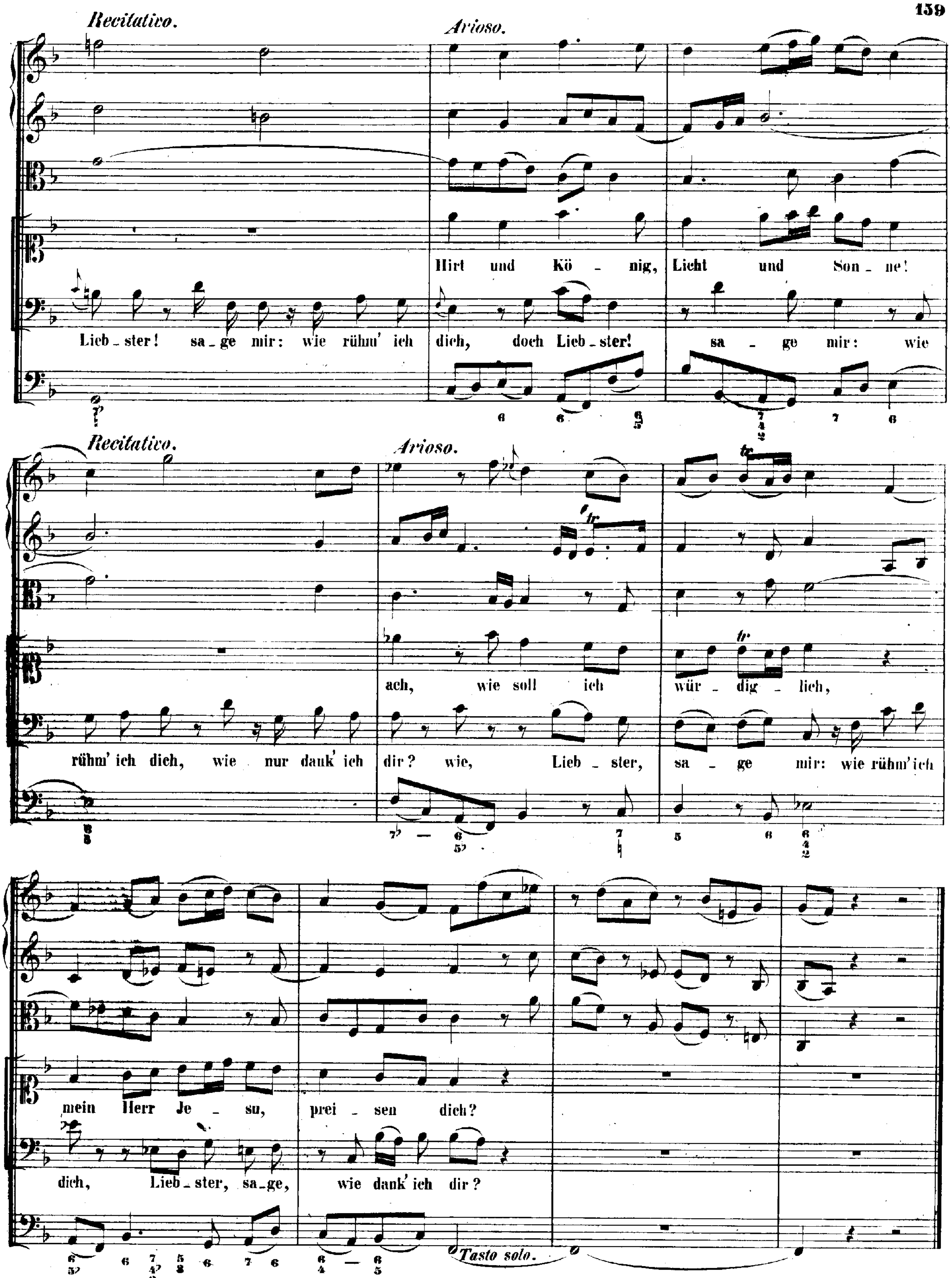

forte
piano
forte
piano
forte
strengen Schreckens
ein?
je_ nes strengen
Schreckens,
je_ nes strengen
Schreckens,
flösst_
piano
_dein Namen,
flösst, mein
Heiland, flösst dein
Namen auch den
al_ ler_kleinsten
Saamen je_ nes
strengen Schreckens
ein? nein, du
sagst ja sel_ber
nein,
du sagst
sel_ber
nein,
pianissimo
piano
nein!
nein!
pianissimo
forte
piano
flösst dein
Namen auch den
al_ lerkleinsten
Saamen je_ nes
Schre _ ckens ein?


nein, nein, nein, nein, du sagst ja sel - ber
nein, nein, nein, nein!
forte
forte
tr
tr
Sollt' ich nun das Sterben scheuen? nein, dein sü - sses Wort ist da! o - der sollt' ich mich er - freu - - - - - en? ja, du Heiland, ja, du Heiland sprichst selbst ja.
piano
piano
forte
piano

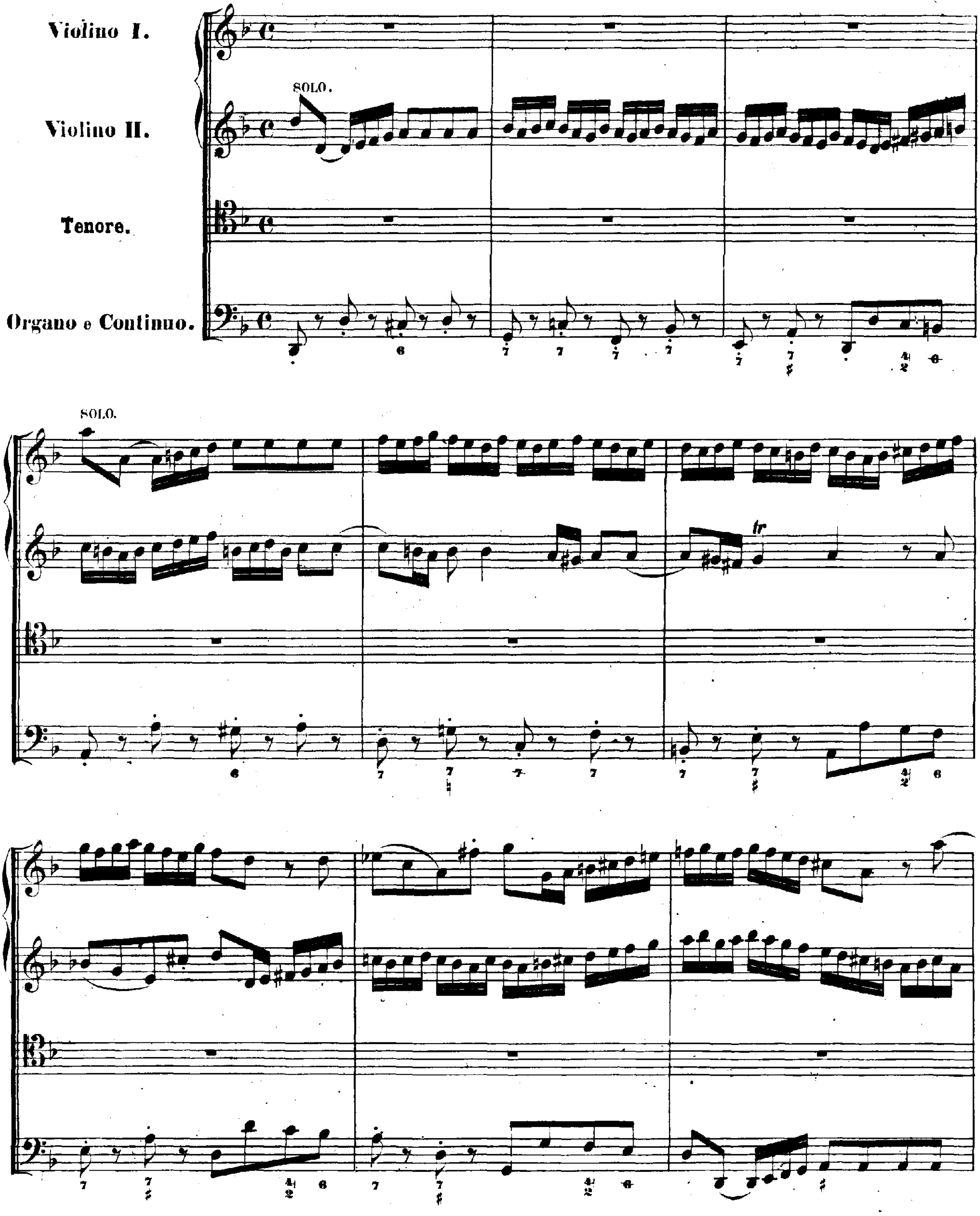

ja, du Hei_land sprichst selbst ja, ja, ja, ja, ja, ja, du
ja, ja, ja, ja, ja, ja,
Heiland sprichst selbst
ja!
forte
forte
piano
piano
Sollt' ich nun das Sterben scheuen? nein, dein sü_sses Wort ist da! o_der
sollt' ich mich er freu

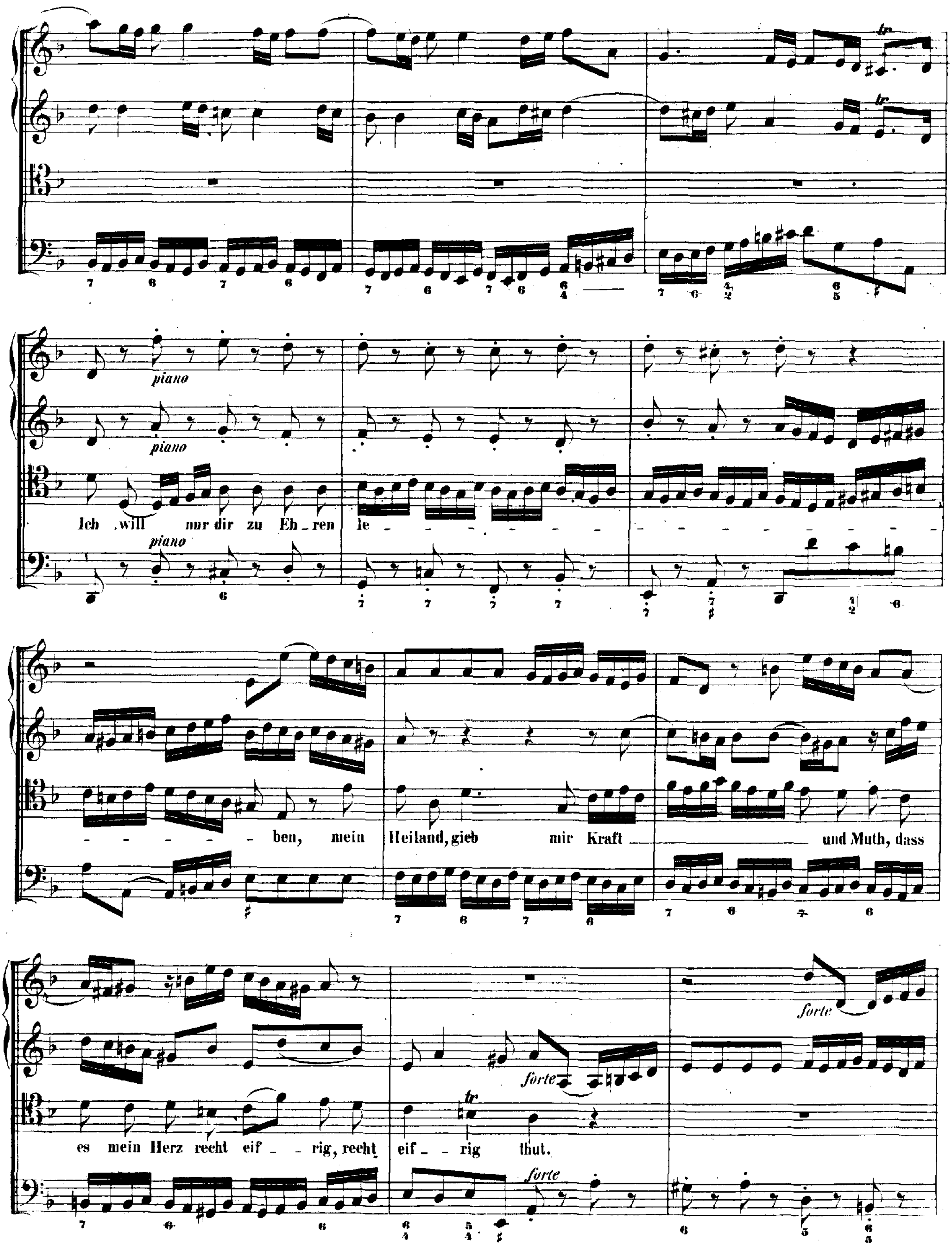

- - en? ja, du Heiland sprichst selbst ja, ja, du Heiland sprichst selbst ja,
ja,
ja, du Heiland sprichst selbst ja, ja, ja, ja, ja, ja, ja,
ja, ja, ja, ja, ja,
ja, du Heiland sprichst selbst
ja, ja, ja!
forte
forte
tr
tr
piano
forte piano
forte piano
forte piano
forte

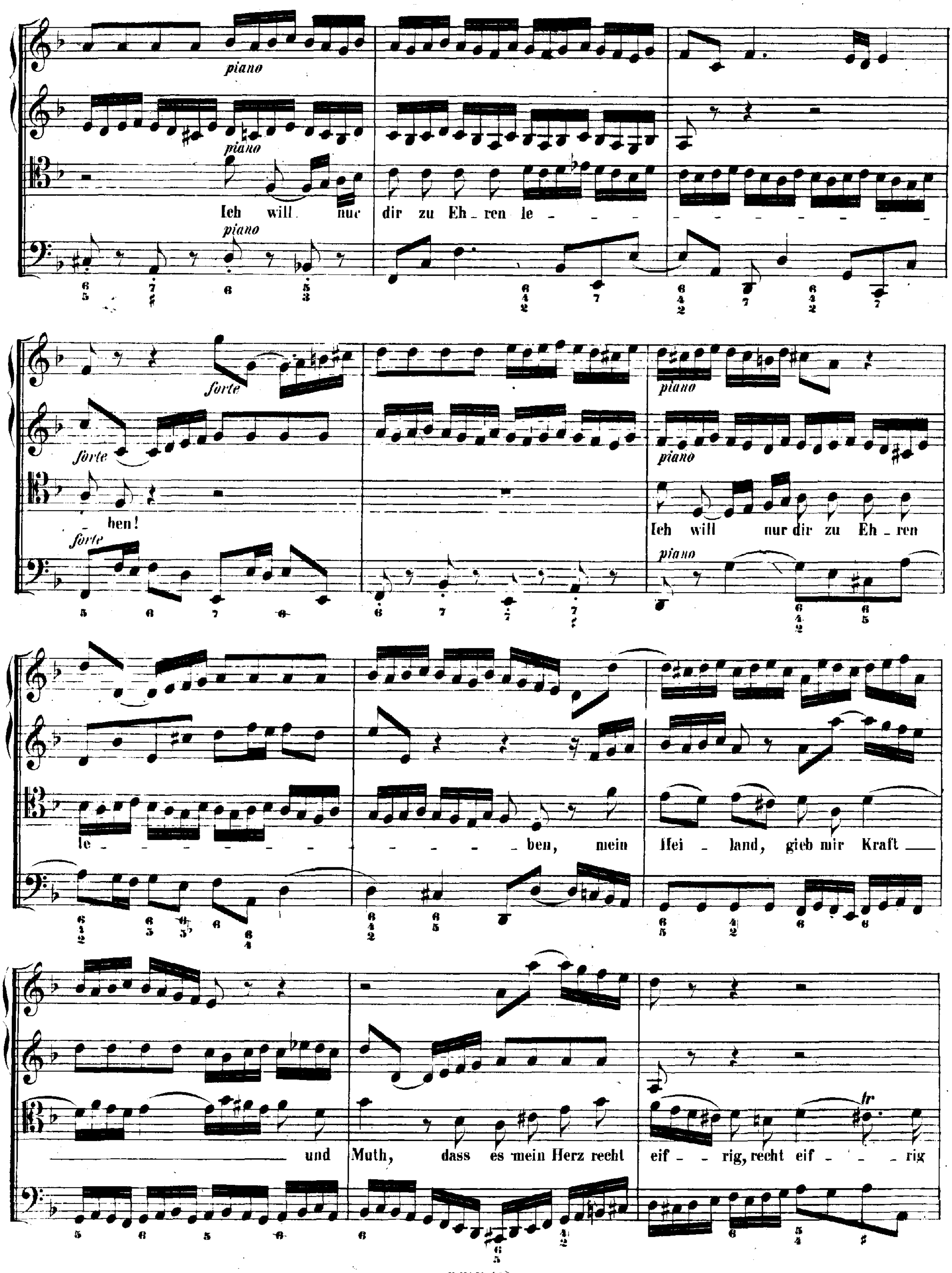

Recitativo.
Arioso.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Basso.
Organo e Continuo.
piano
Jesu, meine
Wohl-an! dein Na-me soll al-lein in meinem Her-zen
Freud' und Won-ne, mei-ne Hoff-nung, Schatz und Theil,
sein, al-lein dein Na-me soll in meinem Herzen sein! So,
Recitativo.
Arioso.
tr
mein Er-lö-ser, Schutz und Heil,
so, so will ich dich ent-zücket nennen, wenn Brust und Herz zu dir vor Lie-be brennen. Doch

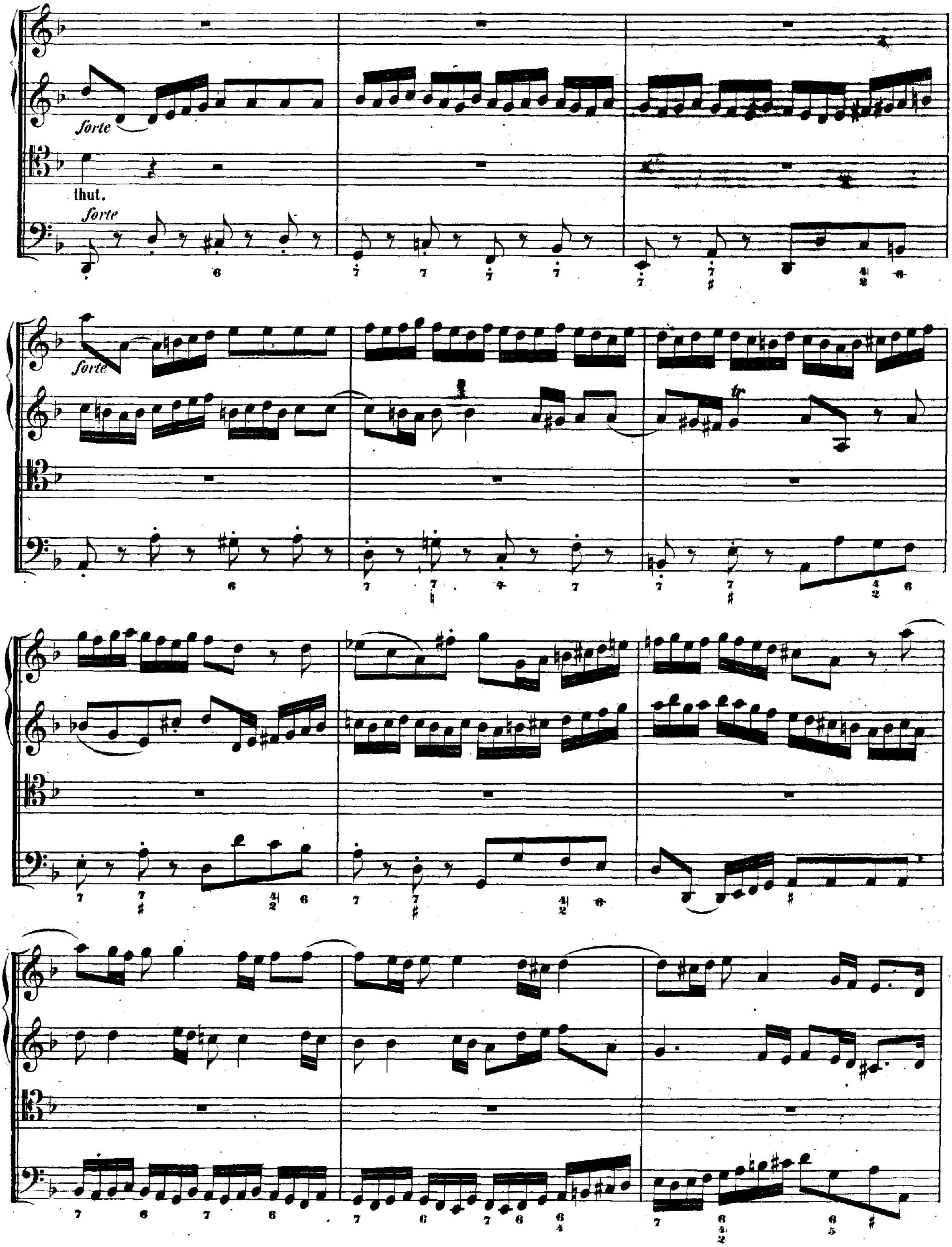

Recitativo.
Arioso.
Hirt und Kö - nig, Licht und Son - ne!
Lieb - ster! sa - ge mir: wie rühm' ich dich, doch Lieb - ster! sa - ge mir: wie
Recitativo.
Arioso.
ach, wie soll ich wür - dig - lich,
rühm' ich dich, wie nur dank' ich dir? wie, Lieb - ster, sa - ge mir: wie rühm' ich
mein Herr Je - su, prei - sen dich?
dich, Lieb - ster, sa - ge, wie dank' ich dir?
Tasto solo.

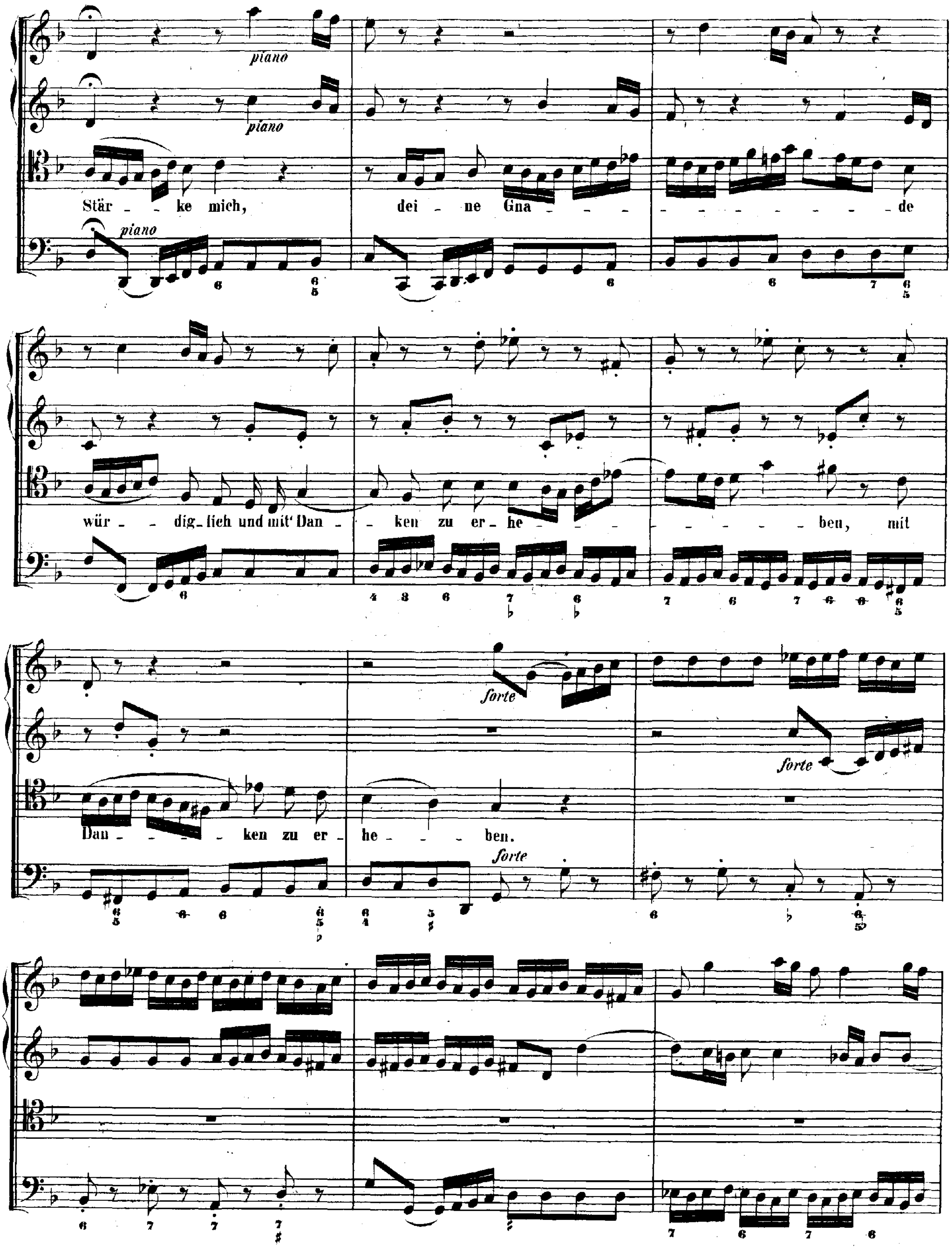
ARIA.

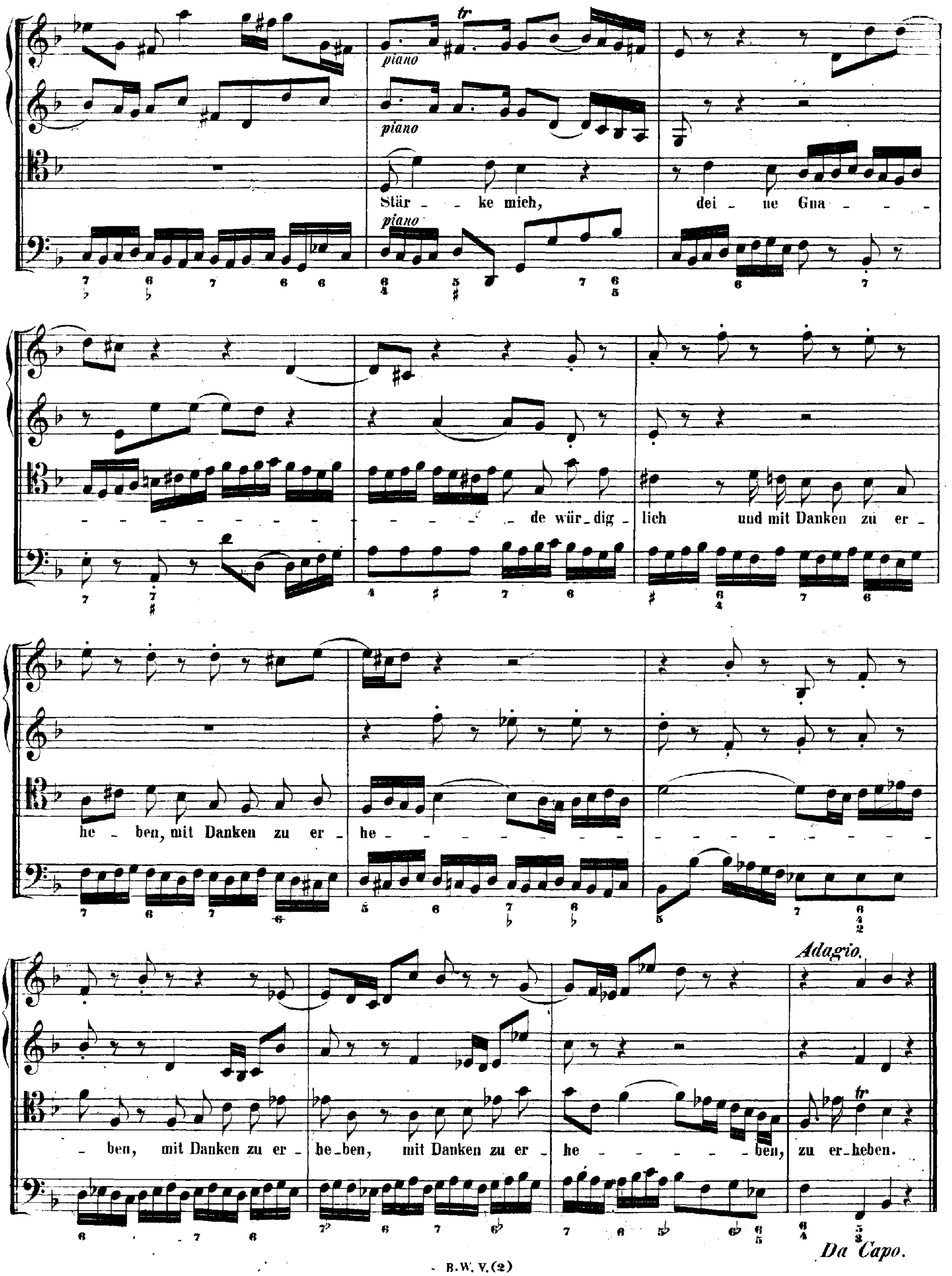



piano
piano
Ich will nur dir zu Eh_ren le_ ben, mein Heiland, gieb mir Kraft und Muth, dass
es mein Herz recht eif_ _rig, recht eif_ _rig thut.
piano
forte
forte
forte

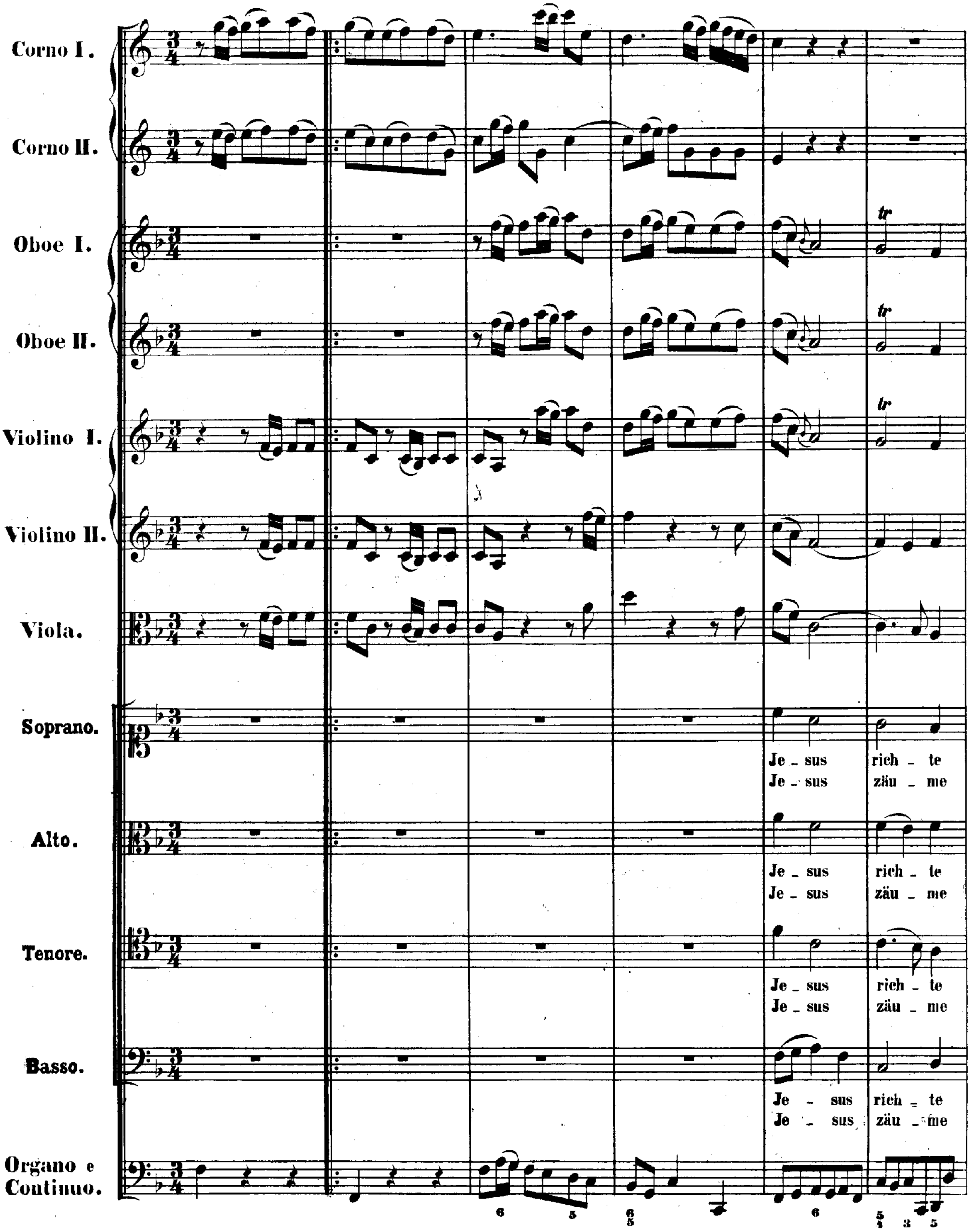

piano
Ich will nur dir zu Ehren le - - - - - - - - - - - - - - -
forte
ben!
Ich will nur dir zu Ehren
le - - - - - - - - ben, mein Hei - land, gieb mir Kraft
und Muth, dass es mein Herz recht eif - rig, recht eif - rig

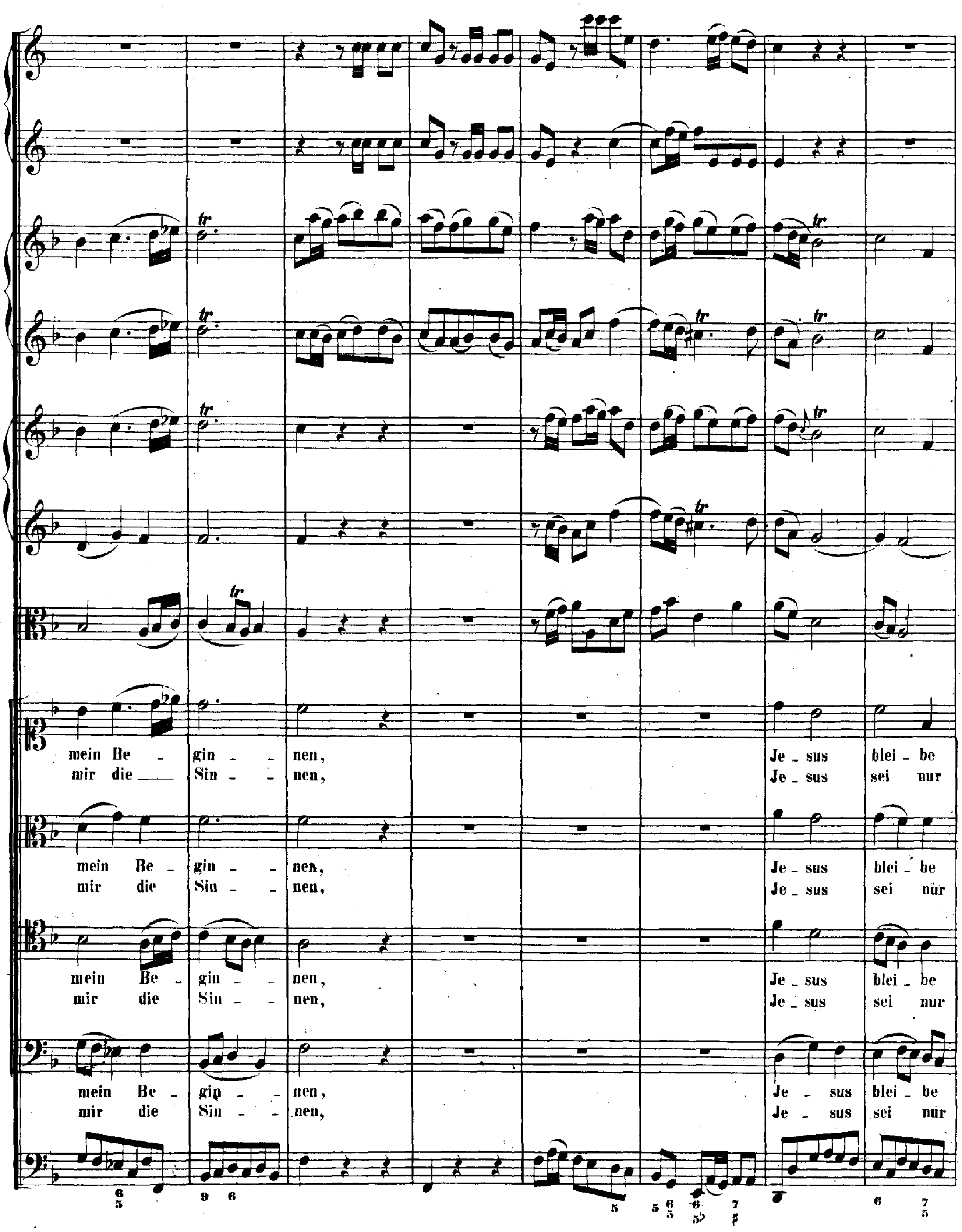

forte
thut.
forte
forte
tr

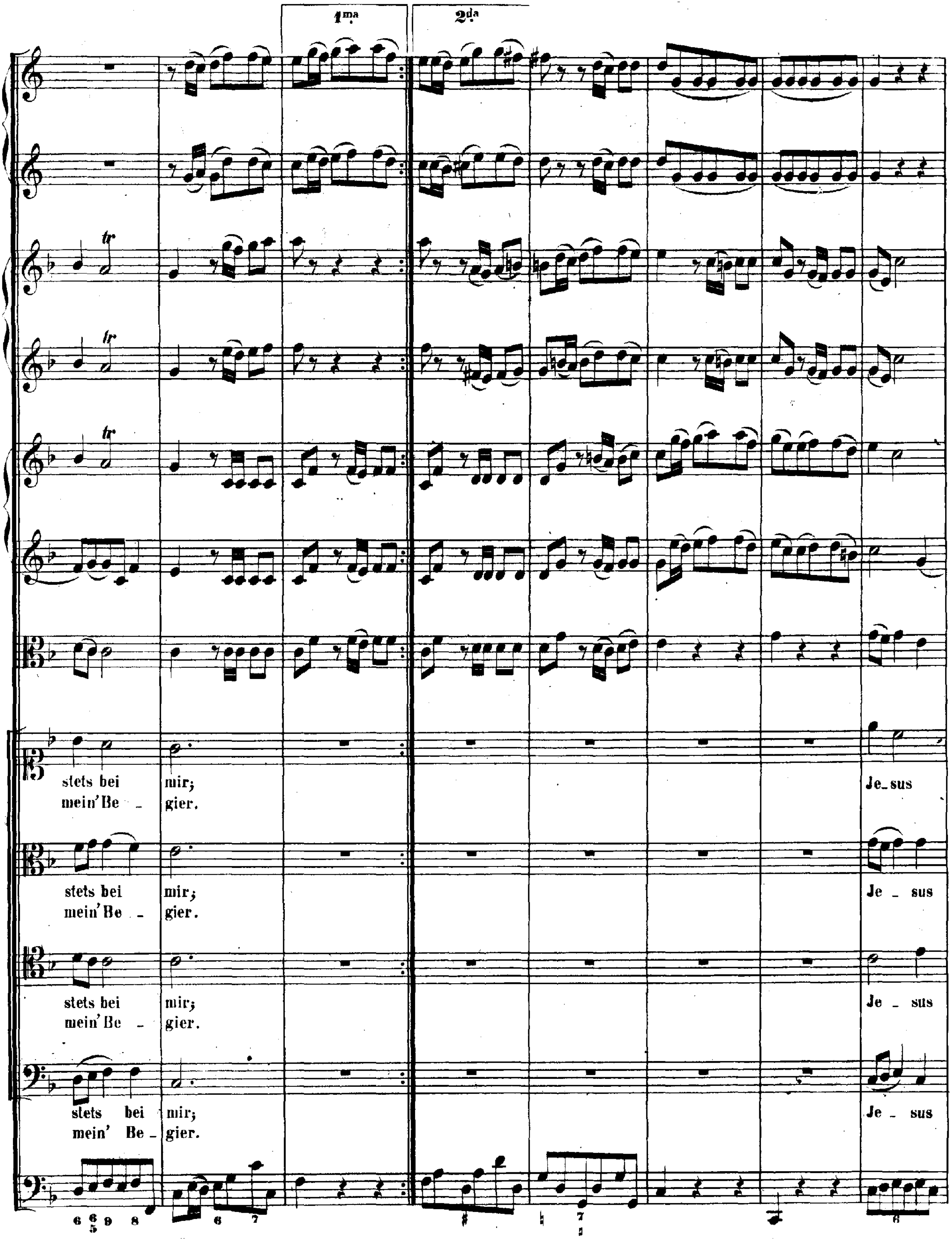

piano
piano
Stär - ke mich, dei - ne Gna - de
piano
wür - dig- lich und mit Dan - ken zu er - he - ben, mit
forte
forte
Dan - ken zu er - he - ben.
forte

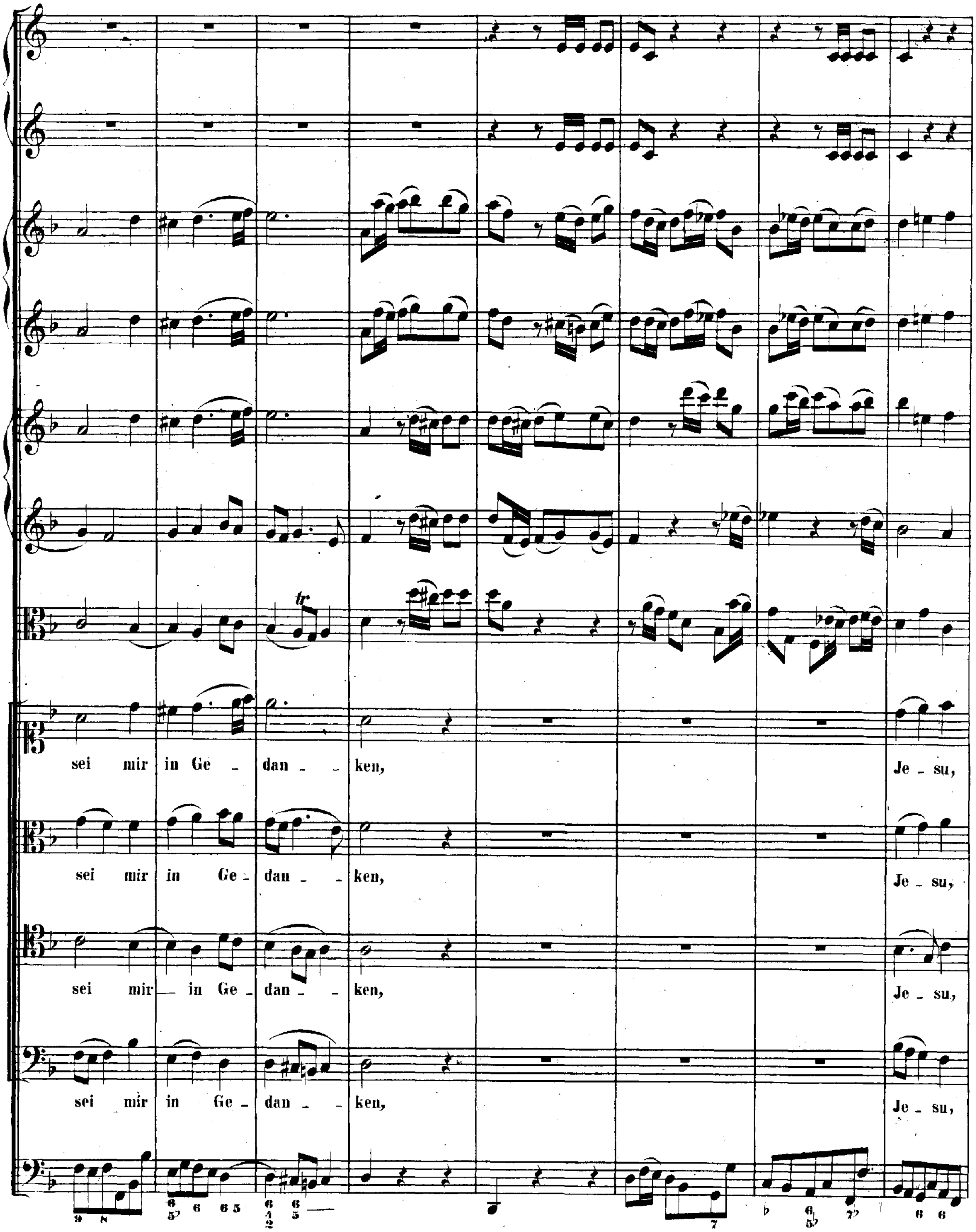

piano
tr
Stär - ke mich, dei - ne Gna - - - - - - - - - - - - - de wür - dig - lich und mit Danken zu er - he - ben, mit Danken zu er - he - - - - - - - - - - - ben, mit Danken zu er - he - ben, mit Danken zu er - he - - - - - ben, zu er - heben.
Adagio.
Da Capo.

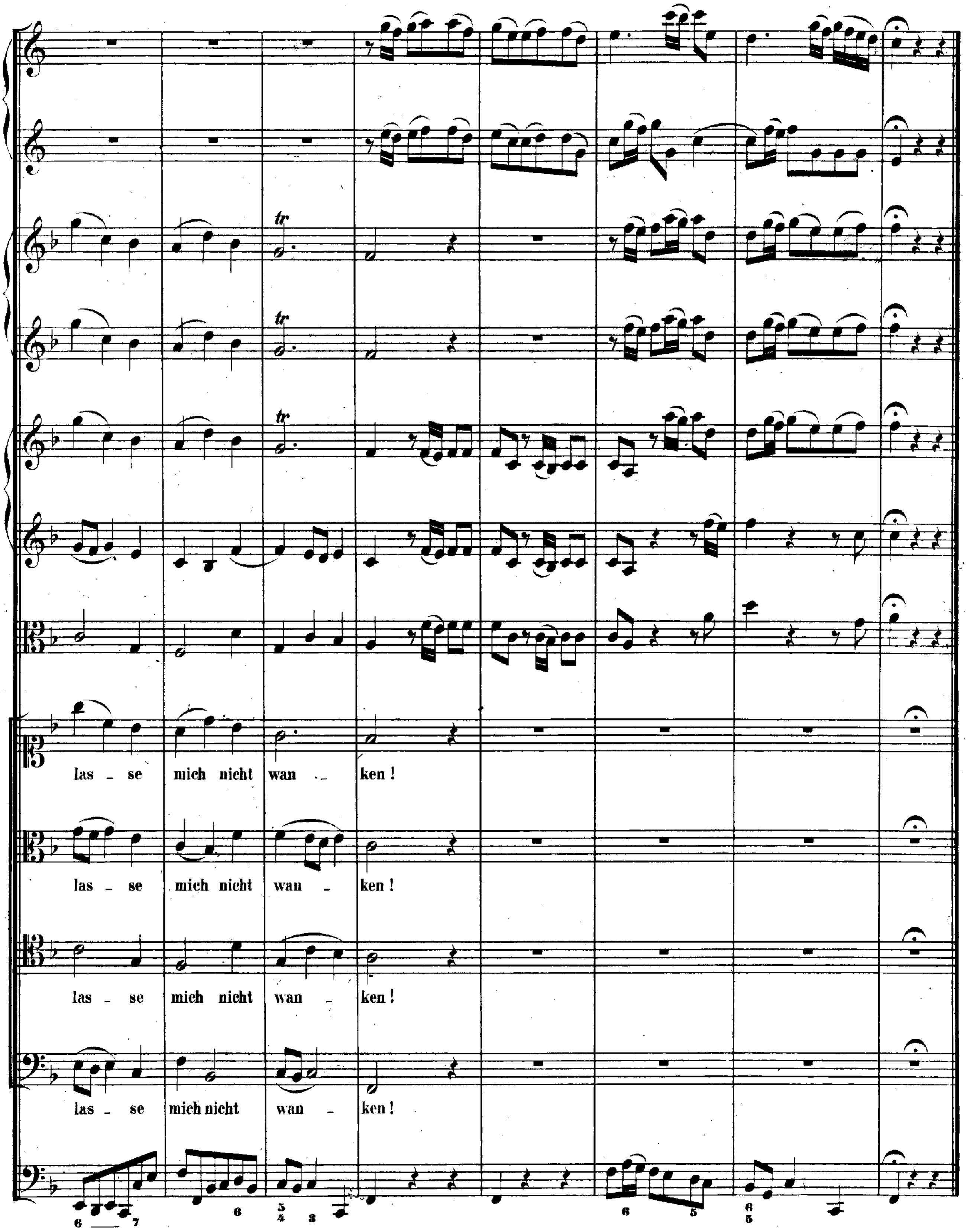
CHORAL.


Corno I.
Corno II.
Oboe I.
Oboe II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Organo e Continuo.
Je - sus rich - te
Je - sus zäu - me


mein Be - gin - nen, Je - sus blei - be
mir die Sin - nen, Je - sus sei nur
mein Be - gin - nen, Je - sus blei - be
mir die Sin - nen, Je - sus sei nur
mein Be - gin - nen, Je - sus blei - be
mir die Sin - nen, Je - sus sei nur
mein Be - gin - nen, Je - sus blei - be
mir die Sin - nen, Je - sus sei nur


1ma
2da
tr
stets bei mir; Je_sus
mein'Be _ gier.
stets bei mir; Je _ sus
mein'Be _ gier.
stets bei mir; Je _ sus
mein'Be _ gier.
stets bei mir; Je _ sus
mein' Be _ gier.


sei mir in Ge - dan - - ken, Je - su,
sei mir in Ge - dan - - ken, Je - su,
sei mir — in Ge - dan - - ken, Je - su,
sei mir in Ge - dan - - ken, Je - su,


las - se mich nicht wan - ken!
las - se mich nicht wan - ken!
las - se mich nicht wan - ken!
las - se mich nicht wan - ken!

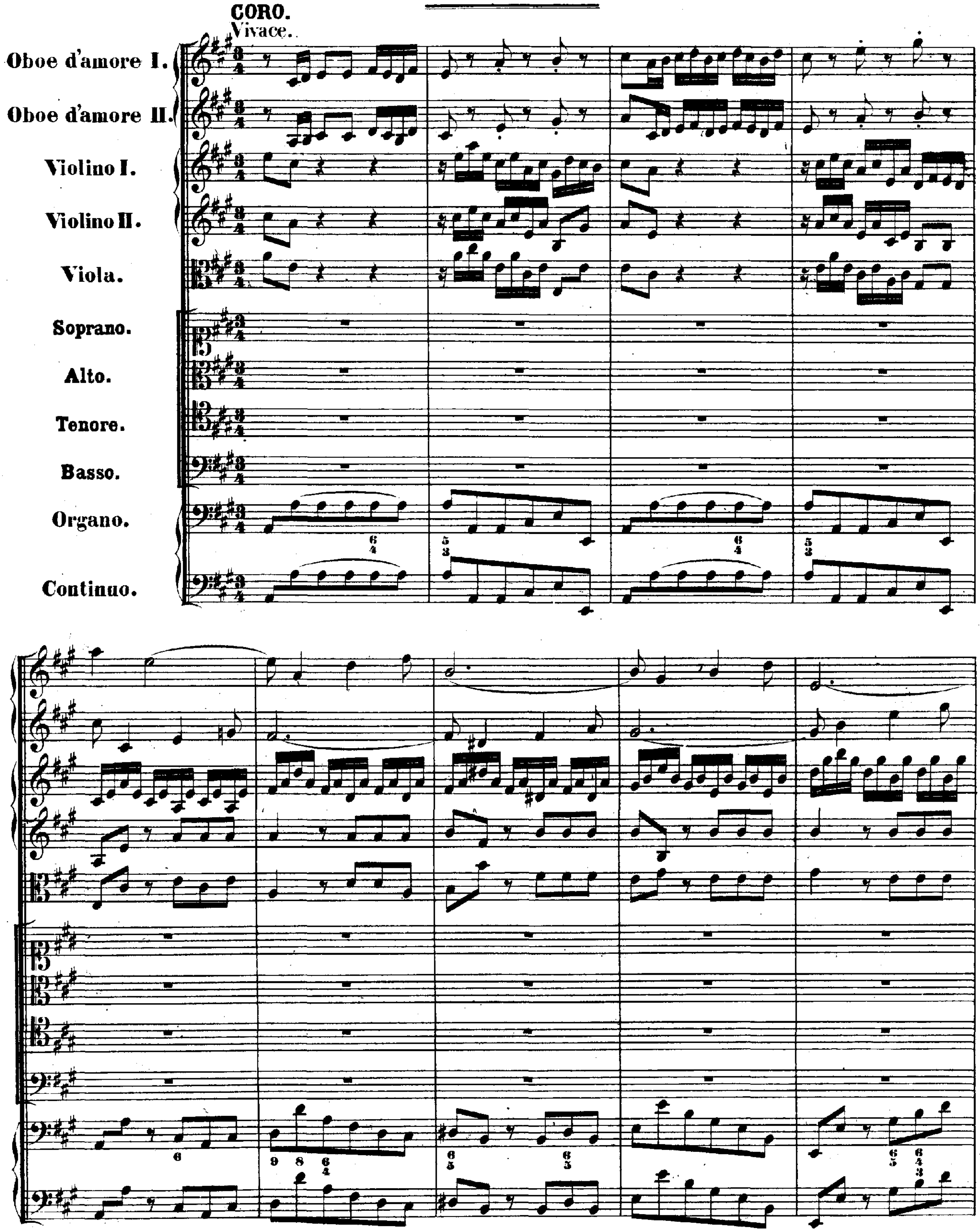
Fünfter Theil.

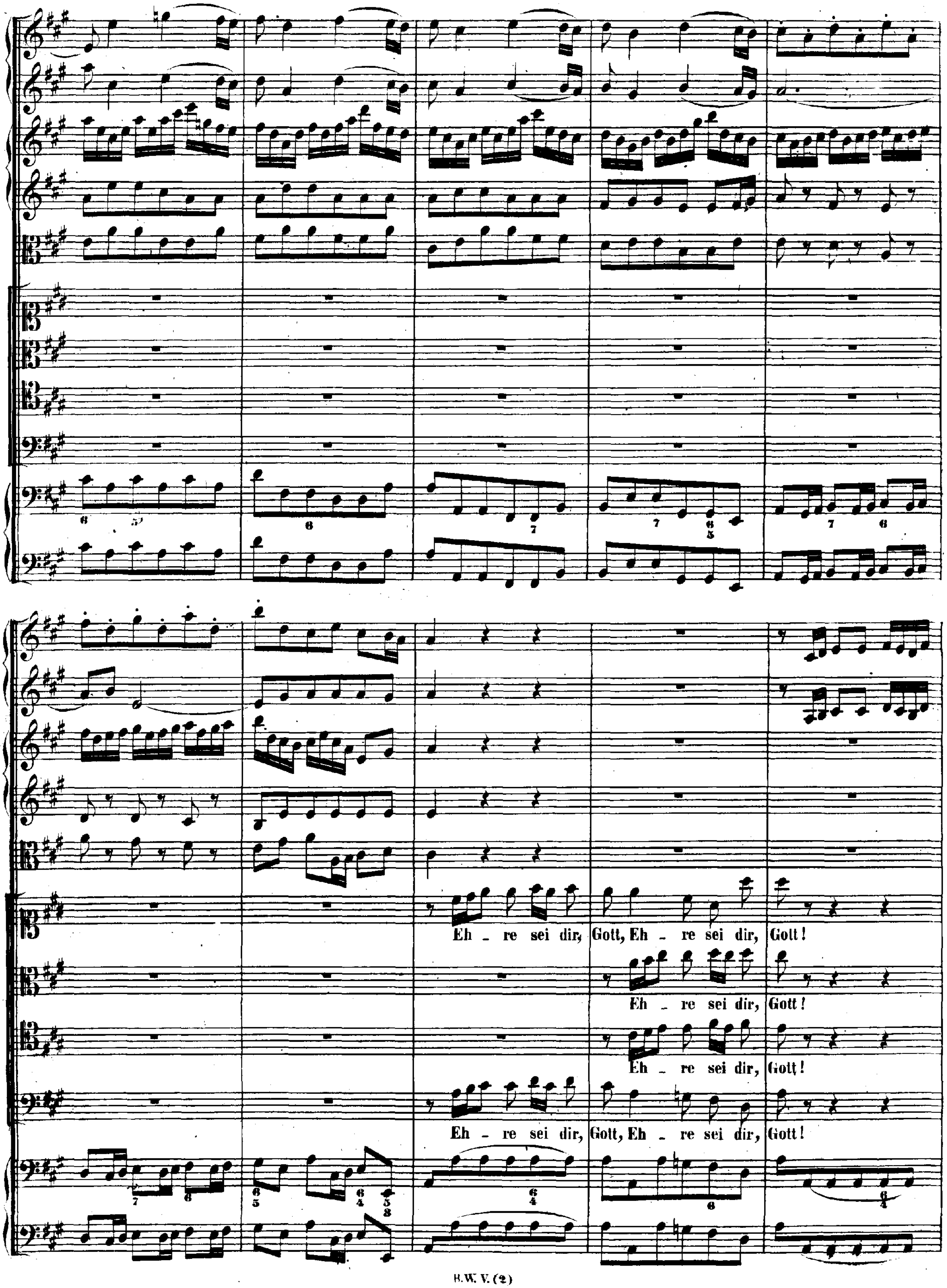
Am Sonntage nach Neujahr

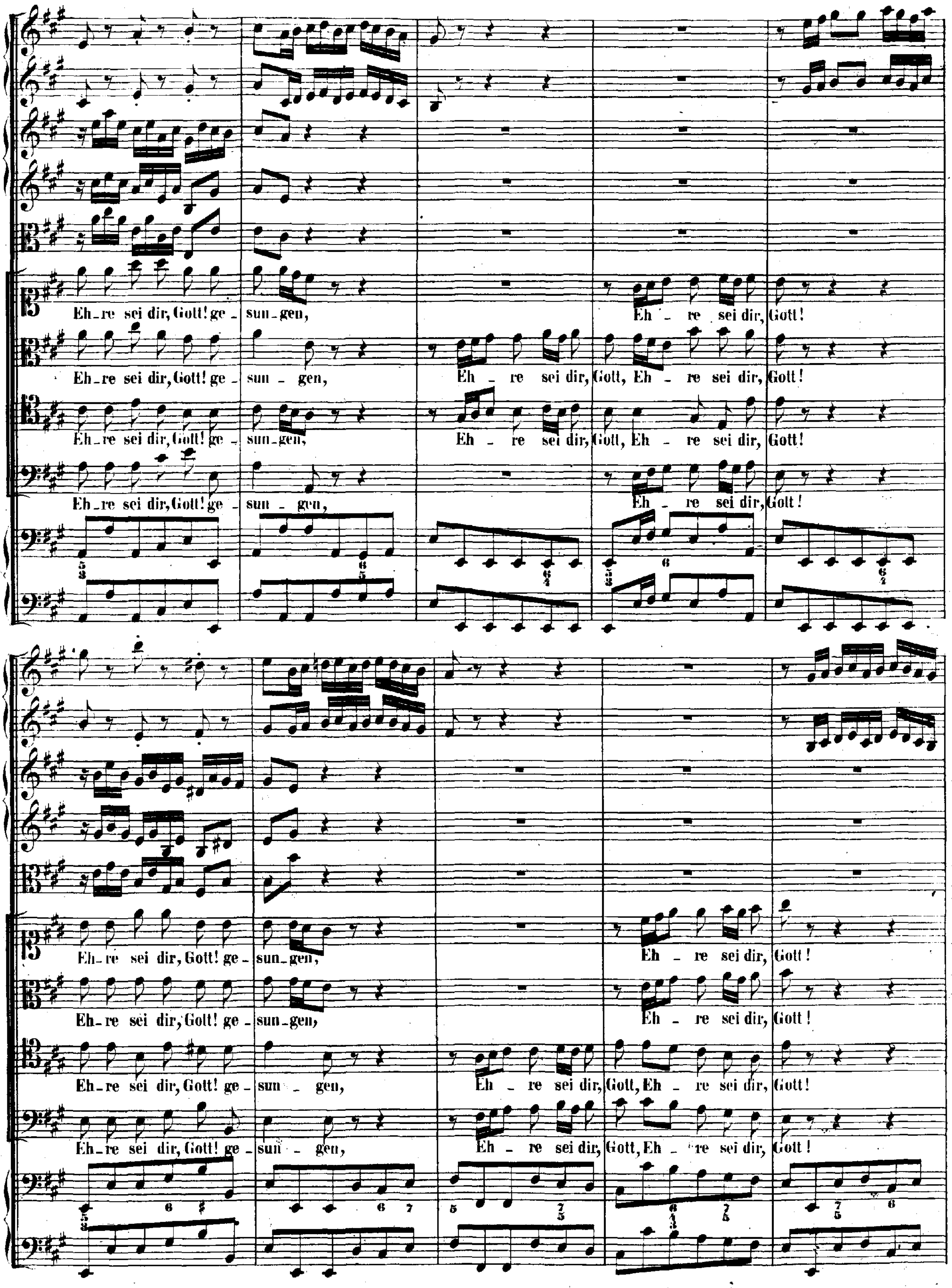
„Ehre sei dir, Gott, gesungen."

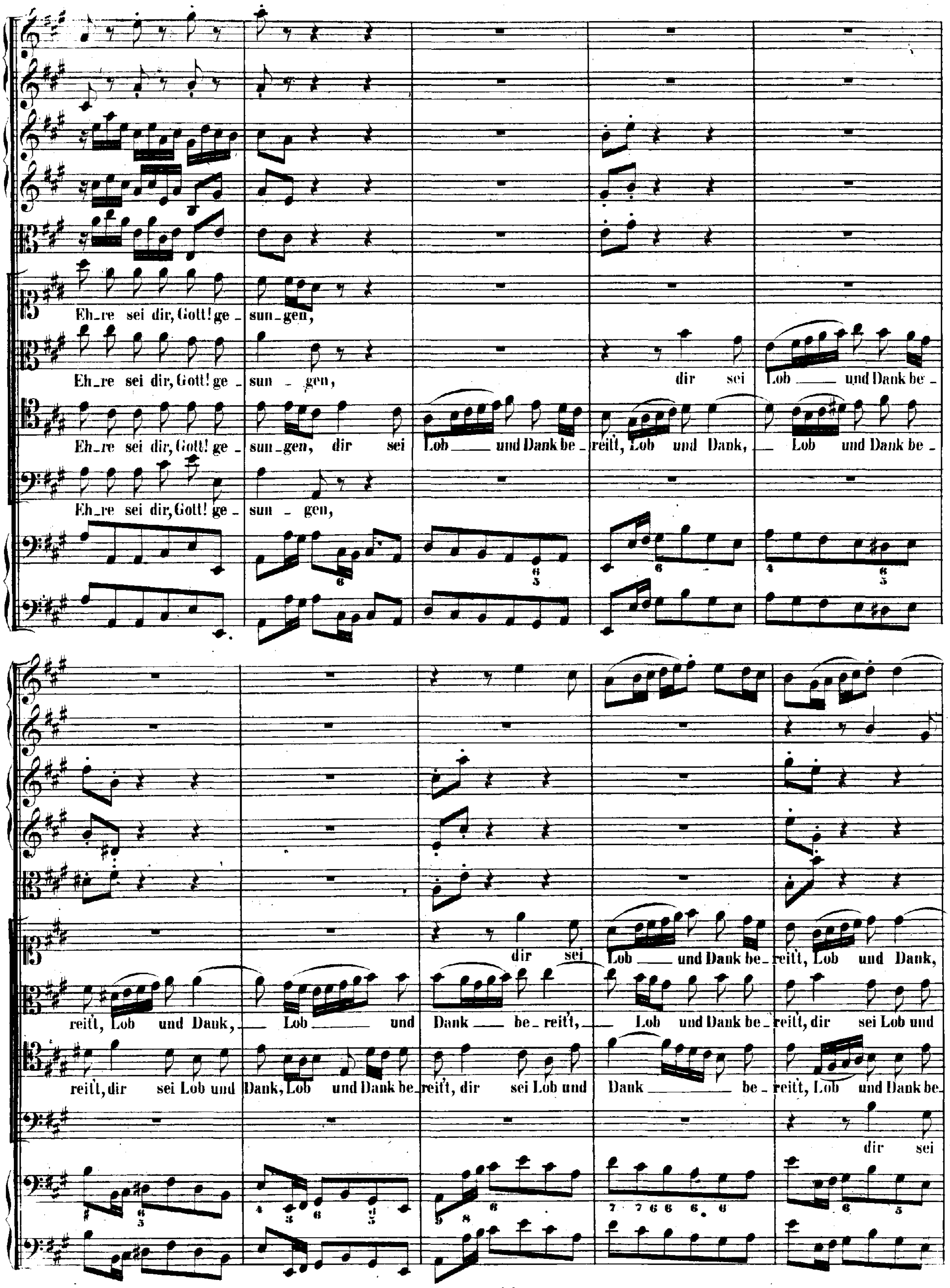
Dominica post Festum Circumcisionis Christi.

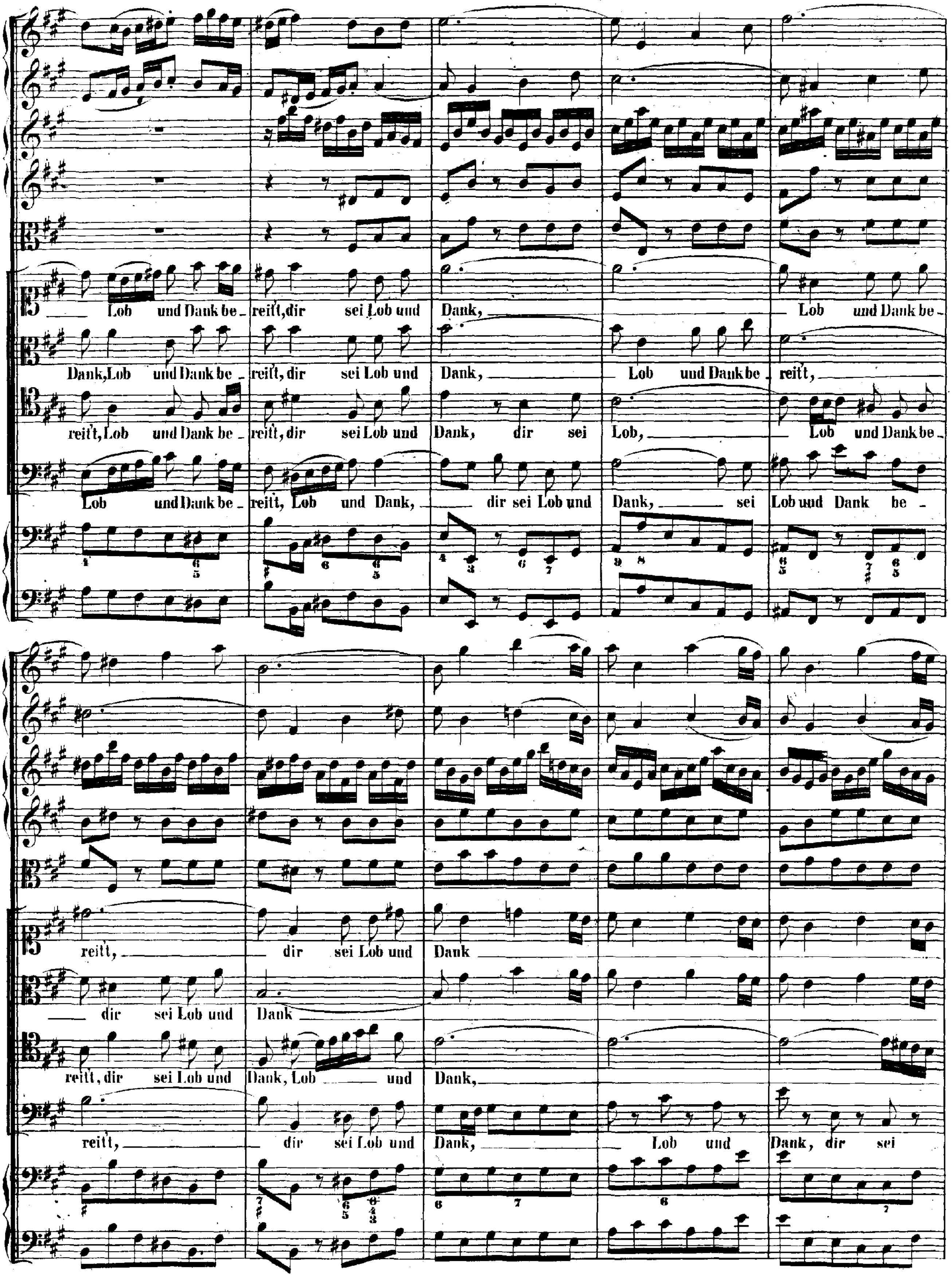
„Ehre sei dir, Gott, gesungen."

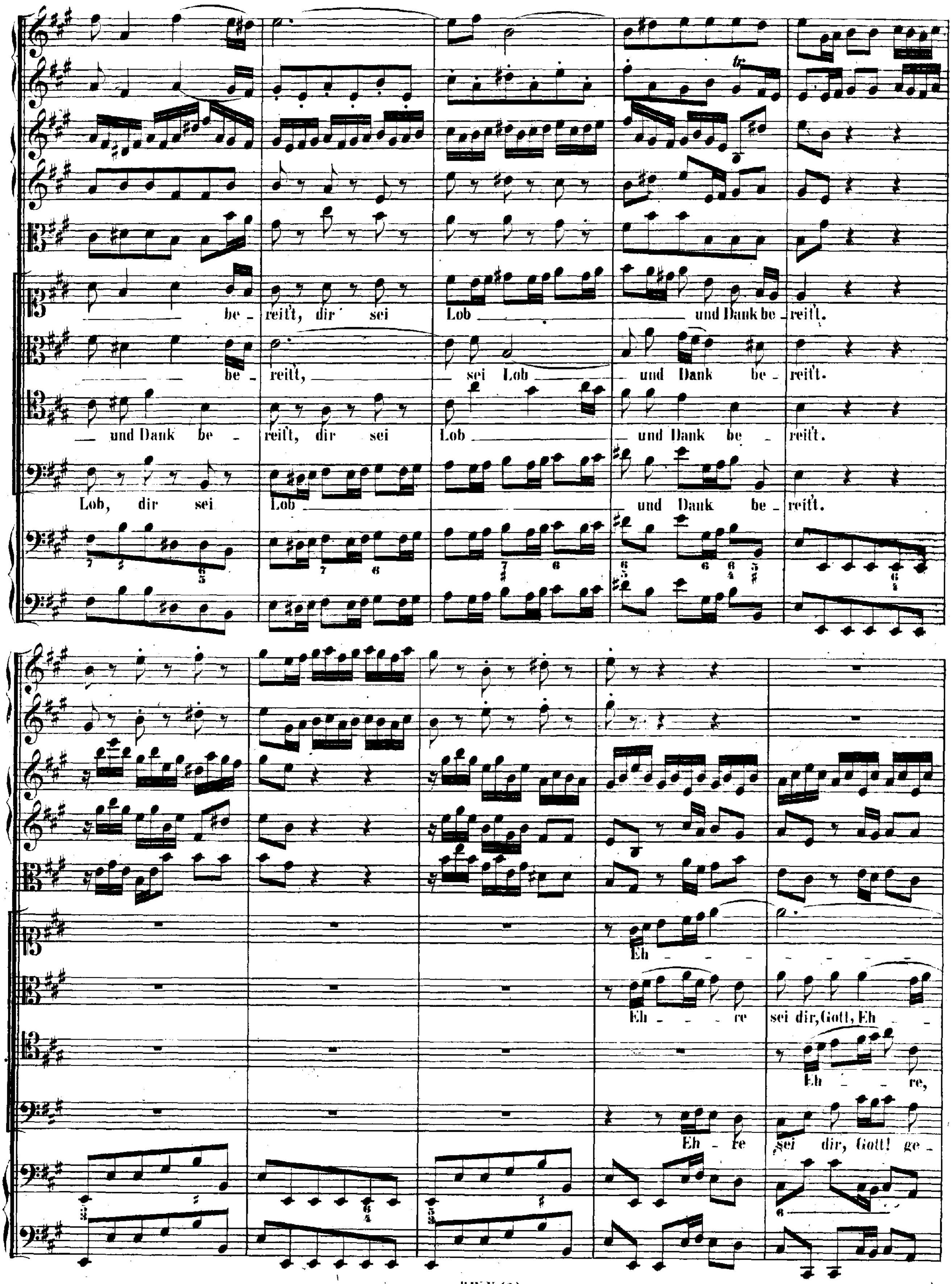


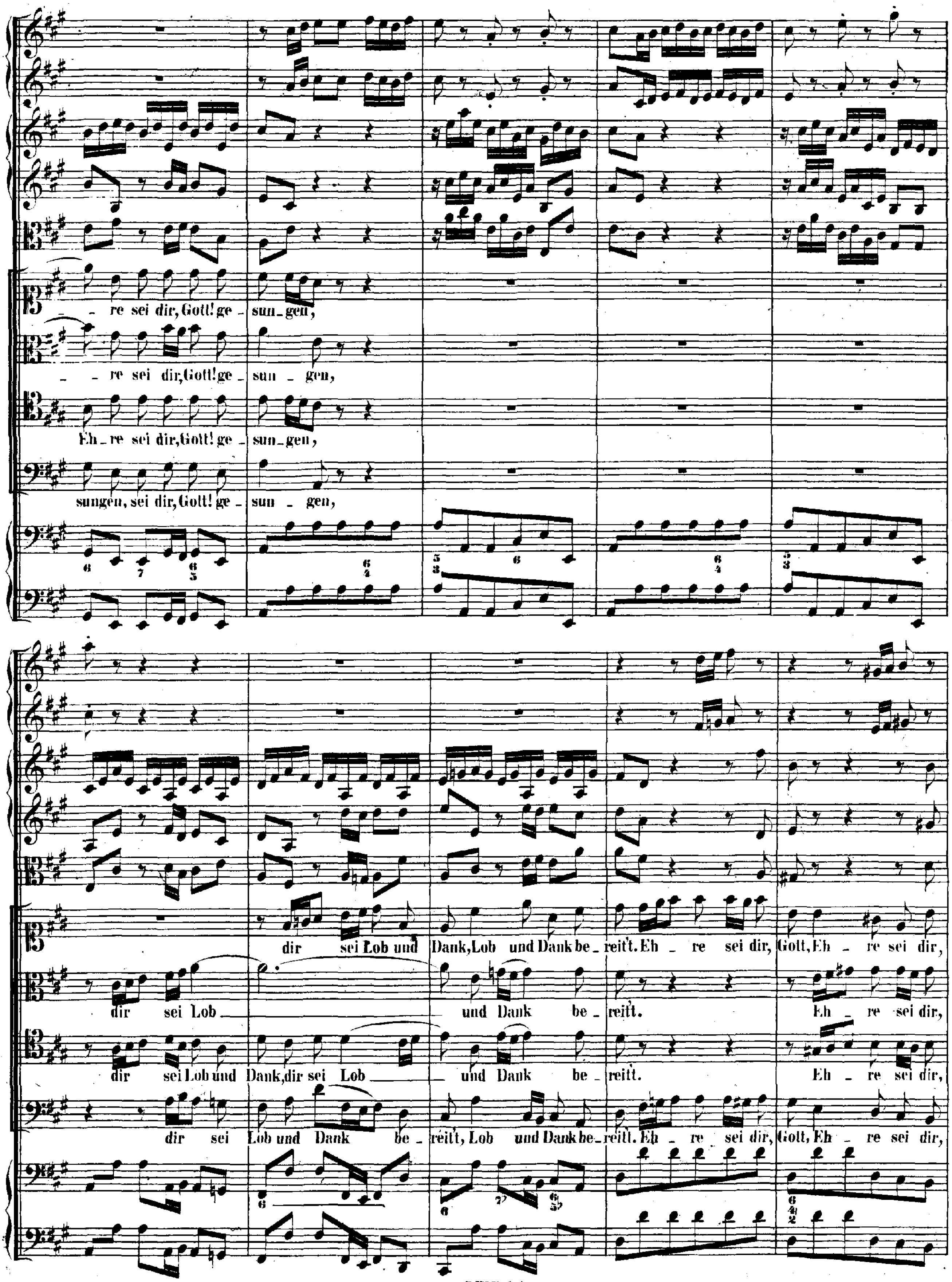

Eh - re sei dir, Gott, Eh - re sei dir, Gott!
Eh - re sei dir, Gott!
Eh - re sei dir, Gott!
Eh - re sei dir, Gott, Eh - re sei dir, Gott!

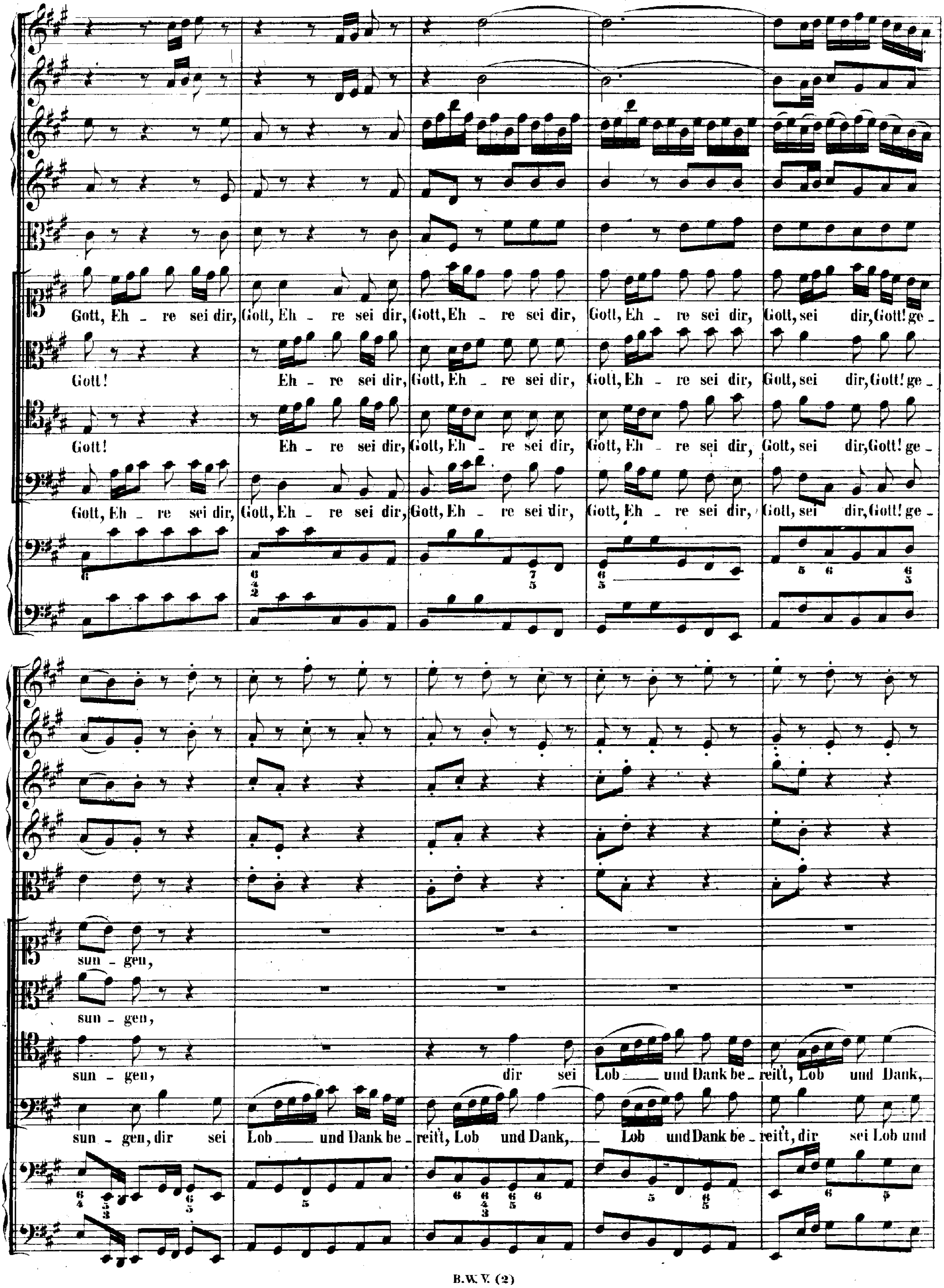

Eh-re sei dir, Gott! ge - sun - gen, Eh - re sei dir, Gott!
Eh-re sei dir, Gott! ge - sun - gen, Eh - re sei dir, Gott, Eh - re sei dir, Gott!
Eh-re sei dir, Gott! ge - sun-gen, Eh - re sei dir, Gott, Eh - re sei dir, Gott!
Eh-re sei dir, Gott! ge - sun - gen, Eh - re sei dir, Gott!
Eh-re sei dir, Gott! ge - sun-gen, Eh - re sei dir, Gott!
Eh-re sei dir, Gott! ge - sun-gen, Eh - re sei dir, Gott!
Eh-re sei dir, Gott! ge - sun - gen, Eh - re sei dir, Gott, Eh - re sei dir, Gott!
Eh-re sei dir, Gott! ge - sun - gen, Eh - re sei dir, Gott, Eh - re sei dir, Gott!

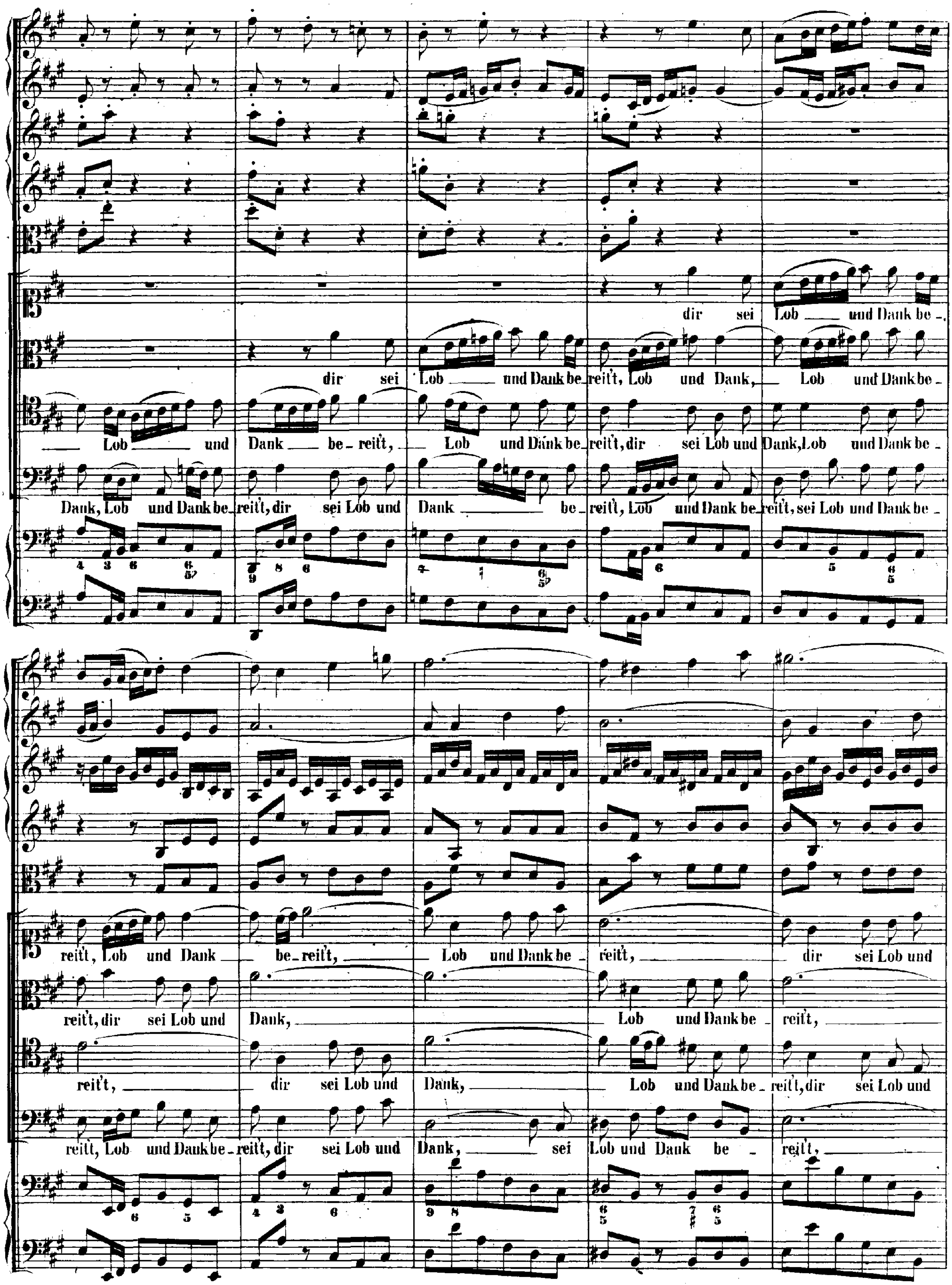

Eh_re sei dir, Gott! ge_sun_gen,
Eh_re sei dir, Gott! ge sun _ gen, dir sei Lob und Dank be_
Eh_re sei dir, Gott! ge_sun_gen, dir sei Lob und Dank be_reitt, Lob und Dank, Lob und Dank be_
Eh_re sei dir, Gott! ge_sun _ gen,
dir sei Lob und Dank be_reitt, Lob und Dank,
reitt, Lob und Dank, Lob und Dank be_reitt, Lob und Dank be_reitt, dir sei Lob und
reitt, dir sei Lob und Dank, Lob und Dank be_reitt, dir sei Lob und Dank be_reitt, Lob und Dank be_
dir sei

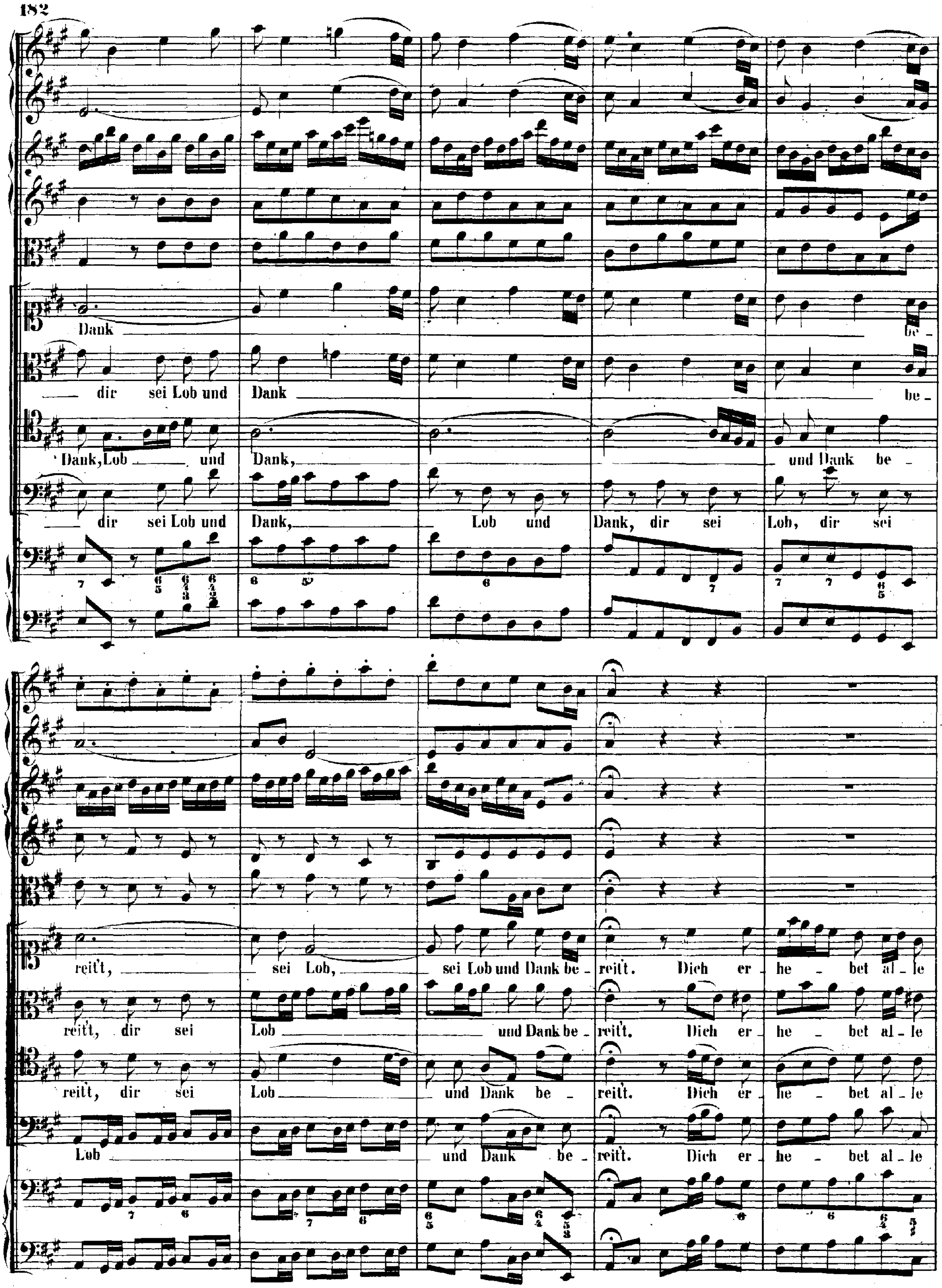

Lob und Dank be- reitt, dir sei Lob und Dank, Lob und Dank be-
Dank, Lob und Dank be- reitt, dir sei Lob und Dank, Lob und Dank be- reitt,
reitt, Lob und Dank be- reitt, dir sei Lob und Dank, dir sei Lob, Lob und Dank be-
Lob und Dank be- reitt, Lob und Dank, dir sei Lob und Dank, sei Lob und Dank be-
reitt, dir sei Lob und Dank
dir sei Lob und Dank
reitt, dir sei Lob und Dank, Lob und Dank,
reitt, dir sei Lob und Dank, Lob und Dank, dir sei

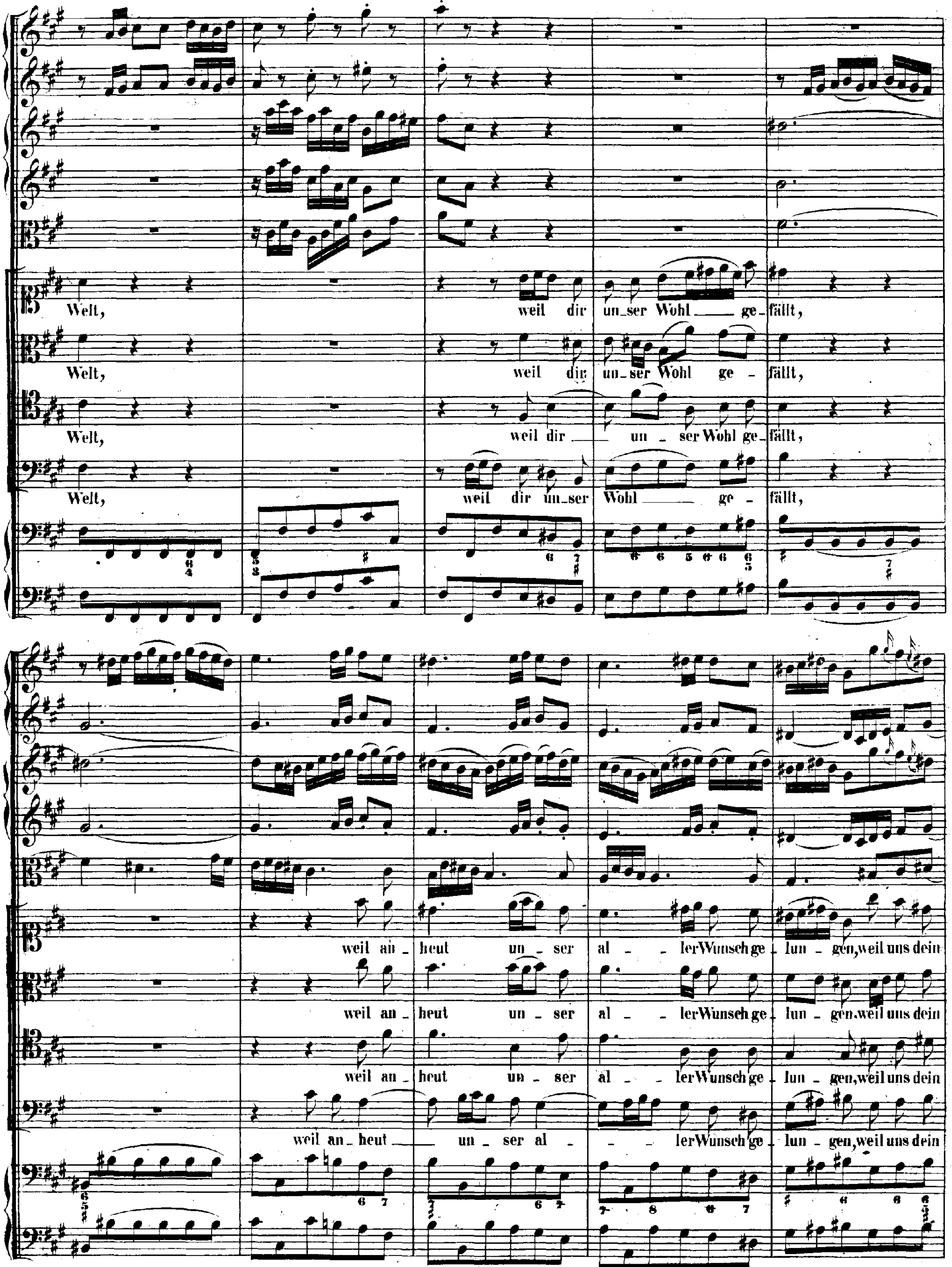

be - reitt, dir sei Lob und Dank be - reitt.
be - reitt, sei Lob und Dank be - reitt.
und Dank be - reitt, dir sei Lob und Dank be - reitt.
Lob, dir sei Lob und Dank be - reitt.
Eh
Eh - re sei dir, Gott, Eh
Eh - re,
Eh - re sei dir, Gott! ge -

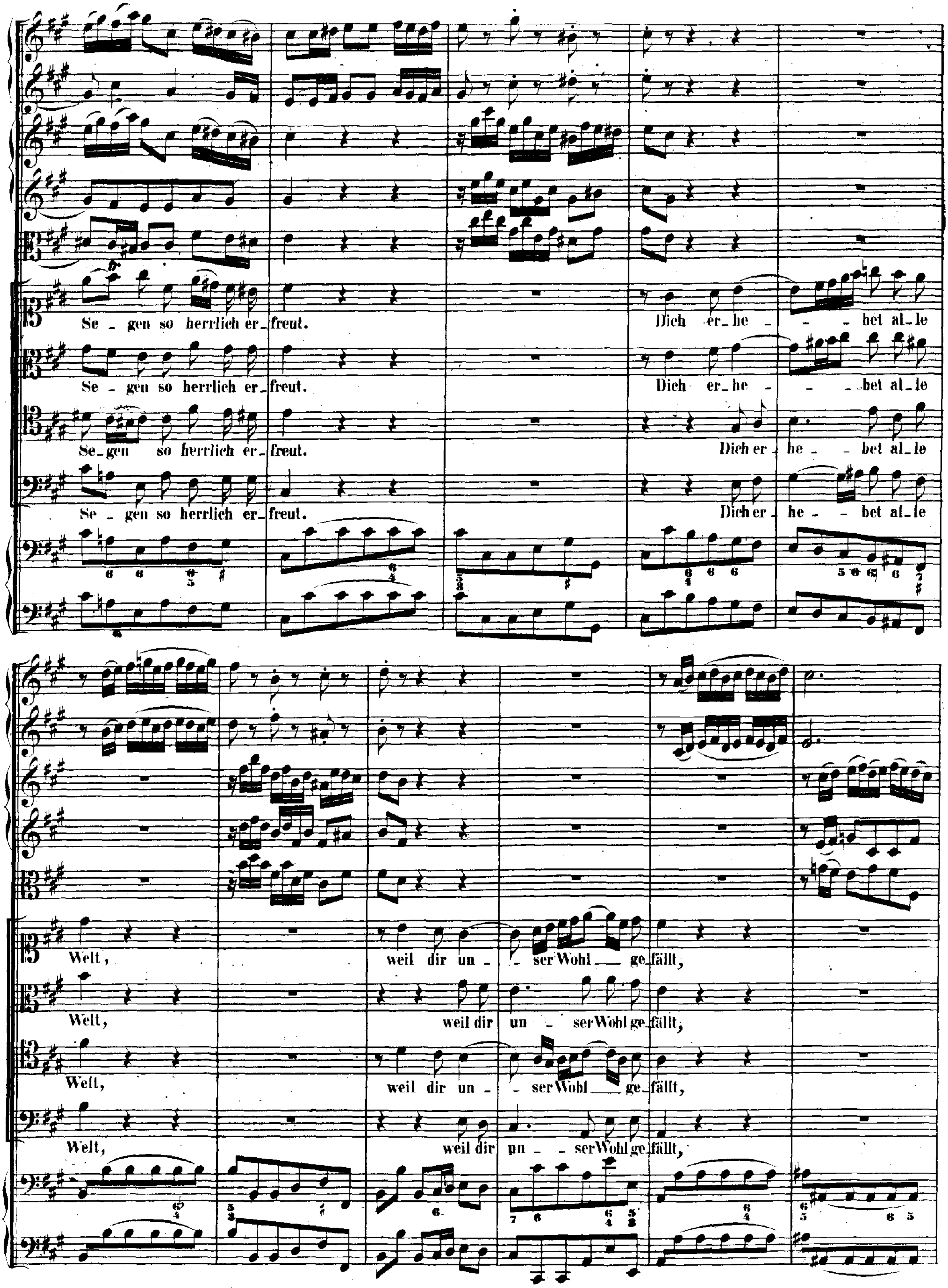

re sei dir, Gott! ge sun gen,
re sei dir, Gott! ge sun gen,
Eh re sei dir, Gott! ge sun gen,
sungen, sei dir, Gott! ge sun gen,
dir sei Lob und Dank, Lob und Dank be reitt. Eh re sei dir, Gott, Eh re sei dir,
dir sei Lob und Dank be reitt. Eh re sei dir,
dir sei Lob und Dank, dir sei Lob und Dank be reitt. Eh re sei dir,
dir sei Lob und Dank be reitt, Lob und Dank be reitt. Eh re sei dir, Gott, Eh re sei dir,

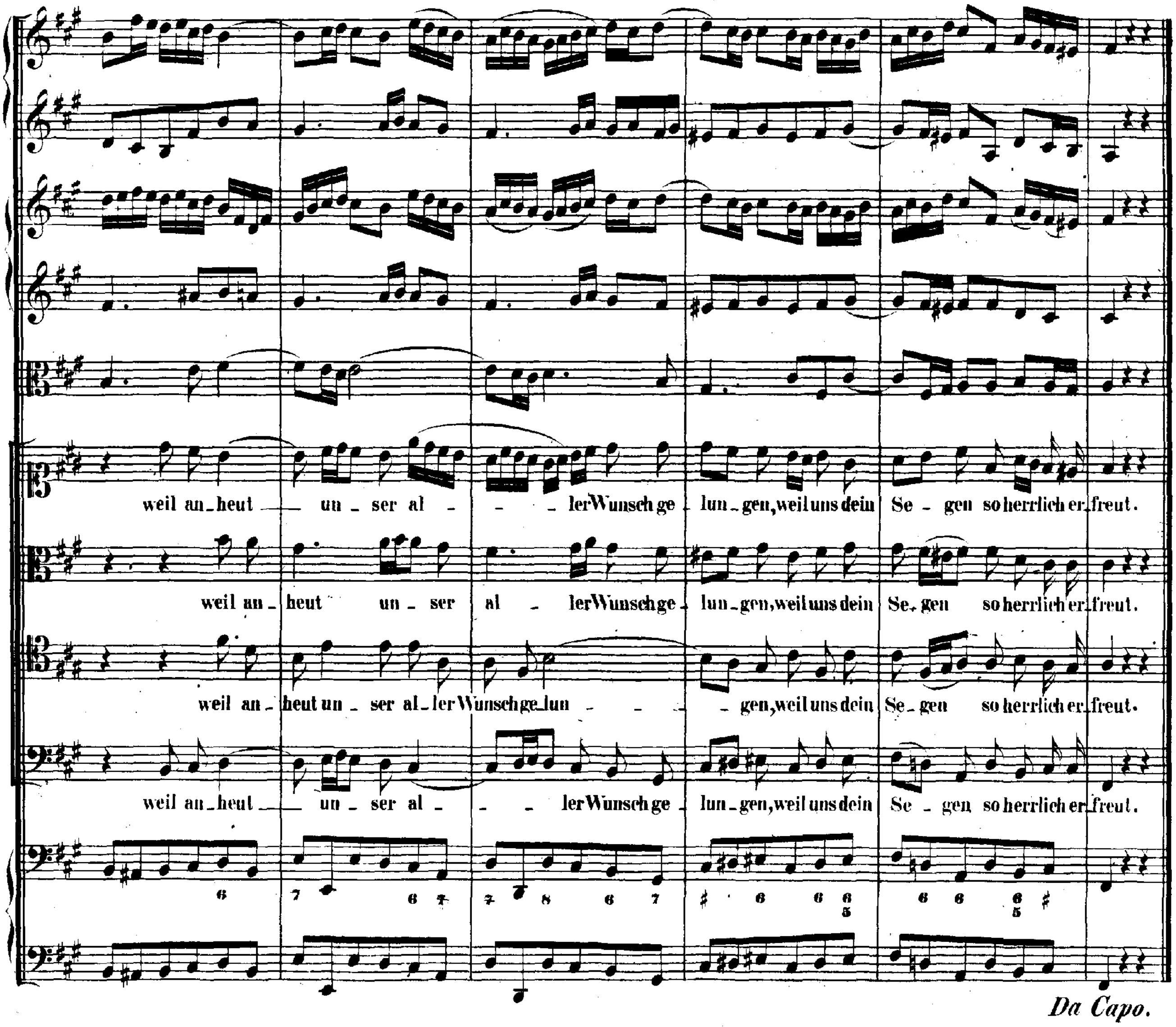

Gott, Eh - re sei dir, Gott, Eh - re sei dir, Gott, Eh - re sei dir, Gott, Eh - re sei dir, Gott, sei dir, Gott! ge -
Gott! Eh - re sei dir, Gott, Eh - re sei dir, Gott, Eh - re sei dir, Gott, sei dir, Gott! ge -
Gott! Eh - re sei dir, Gott, Eh - re sei dir, Gott, Eh - re sei dir, Gott, sei dir, Gott! ge -
Gott, Eh - re sei dir, Gott, Eh - re sei dir, Gott, Eh - re sei dir, Gott, Eh - re sei dir, Gott, sei dir, Gott! ge -
sun - gen,
sun - gen,
sun - gen, dir sei Lob und Dank be - reit't, Lob und Dank, -
sun - gen, dir sei Lob und Dank be - reit't, Lob und Dank, Lob und Dank be - reit't, dir sei Lob und


dir sei Lob und Dank be-
dir sei Lob und Dank be-reit't, Lob und Dank, Lob und Dank be-
Lob und Dank be-reit't, Lob und Dank be-reit't, dir sei Lob und Dank, Lob und Dank be-
Dank, Lob und Dank be-reit't, dir sei Lob und Dank be-reit't, Lob und Dank be-reit't, sei Lob und Dank be-
reit't, Lob und Dank be-reit't, Lob und Dank be-reit't, dir sei Lob und
reit't, dir sei Lob und Dank, Lob und Dank be-reit't,
reit't, dir sei Lob und Dank, Lob und Dank be-reit't, dir sei Lob und
reit't, Lob und Dank be-reit't, dir sei Lob und Dank, sei Lob und Dank be-reit't,

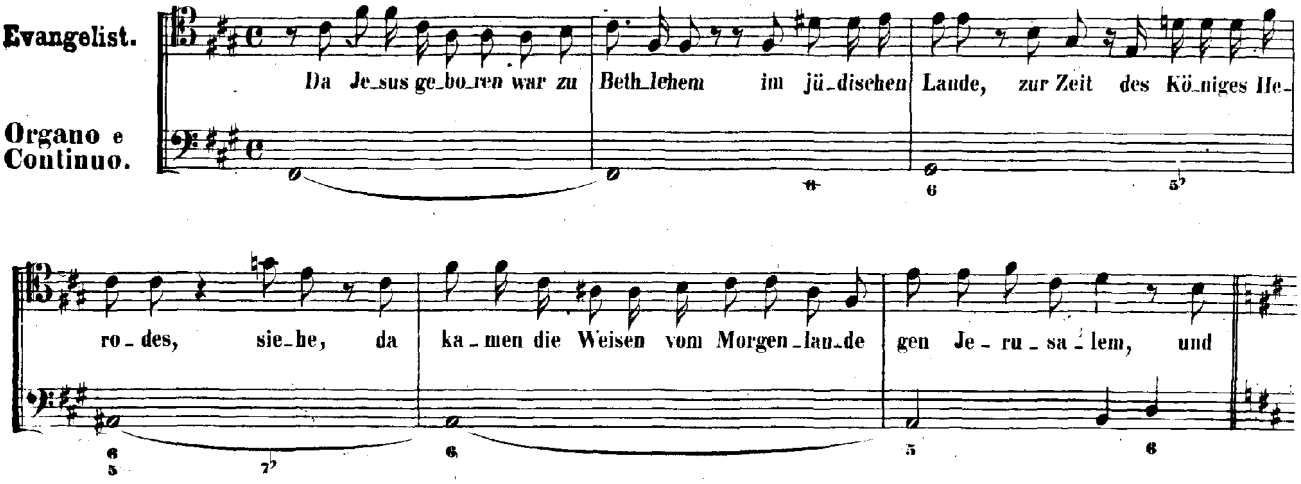

Dank be-
dir sei Lob und Dank be-
Dank, Lob und Dank, und Dank be-
dir sei Lob und Dank, Lob und Dank, dir sei Lob, dir sei
reitt, sei Lob, sei Lob und Dank be - reitt. Dich er - he - bet al - le
reitt, dir sei Lob und Dank be - reitt. Dich er - he - bet al - le
reitt, dir sei Lob und Dank be - reitt. Dich er - he - bet al - le
Lob und Dank be - reitt. Dich er - he - bet al - le

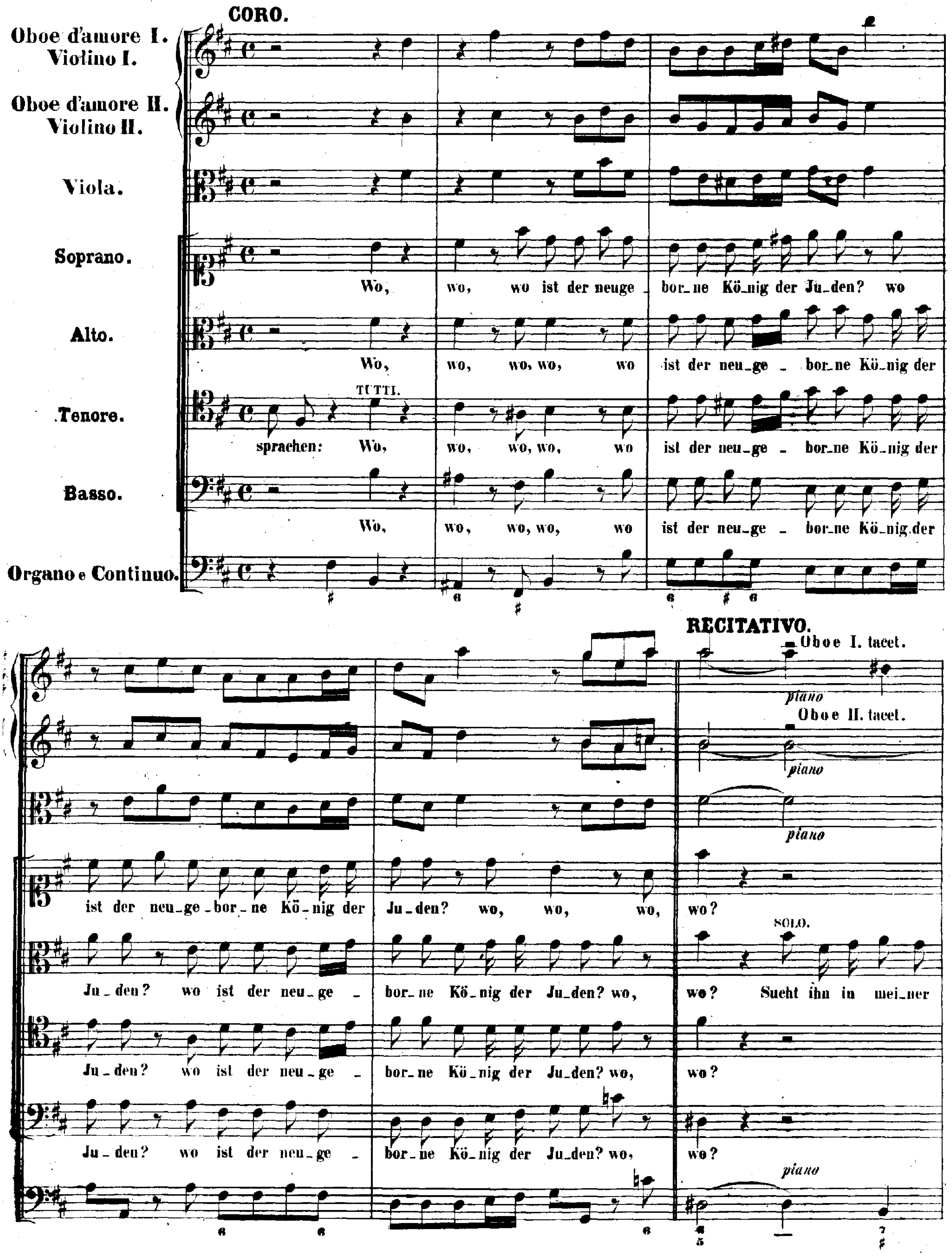

Welt, weil dir un_ser Wohl ge_fällt,
Welt, weil dir un_ser Wohl ge - fällt,
Welt, weil dir un - ser Wohl ge-fällt,
Welt, weil dir un_ser Wohl ge - fällt,
weil an_heut un_ser al - lerWunsch ge - lun - gen,weil uns dein
weil an_heut un_ser al - lerWunsch ge_lun - gen,weil uns dein
weil an_heut un_ser al - lerWunsch ge_lun - gen,weil uns dein
weil an_heut un_ser al - lerWunsch ge_lun - gen,weil uns dein


Se - gen so herrlich er - freut. Dich er - he - - bet al - le
Se - gen so herrlich er - freut. Dich er - he - - bet al - le
Se - gen so herrlich er - freut. Dich er - he - bet al - le
Se - gen so herrlich er - freut. Dich er - he - - bet al - le
Welt, weil dir un - ser Wohl ge - fällt,
Welt, weil dir un - ser Wohl ge - fällt,
Welt, weil dir un - ser Wohl ge - fällt,
Welt, weil dir un - ser Wohl ge - fällt,

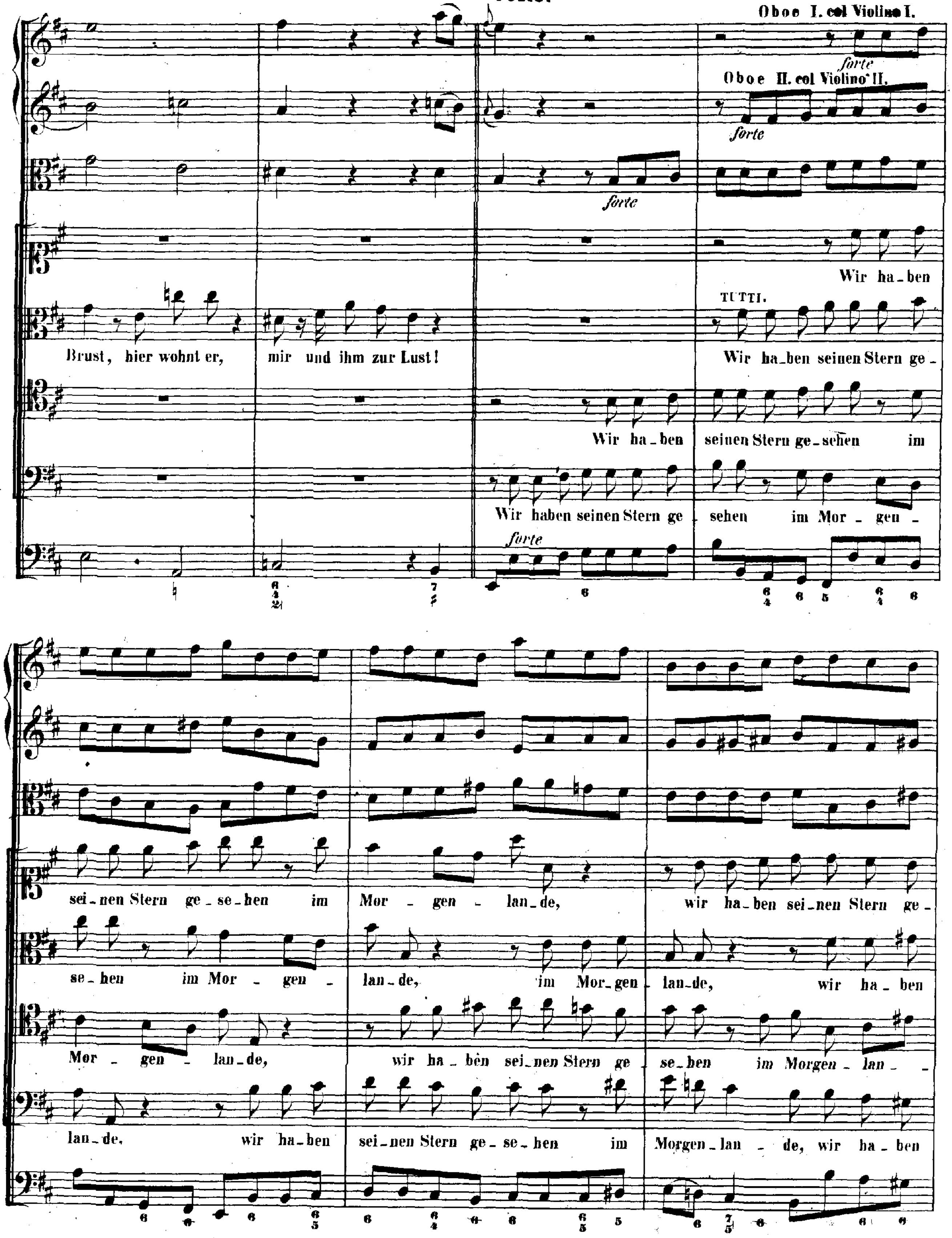

weil an_heut _ un_ser al_ _ _ lerWunsch ge_lun_gen, weil uns dein Se_gen so herrlich er_freut.
weil an_heut un_ser al_lerWunsch ge_lun_gen, weil uns dein Se_gen so herrlich er_freut.
weil an_heut un_ser al_ler Wunsch ge_lun_ _ _ _ gen, weil uns dein Se_gen so herrlich er_freut.
weil an_heut _ un_ser al_ _ _ lerWunsch ge_lun_gen, weil uns dein Se_gen so herrlich er_freut.
Da Capo.

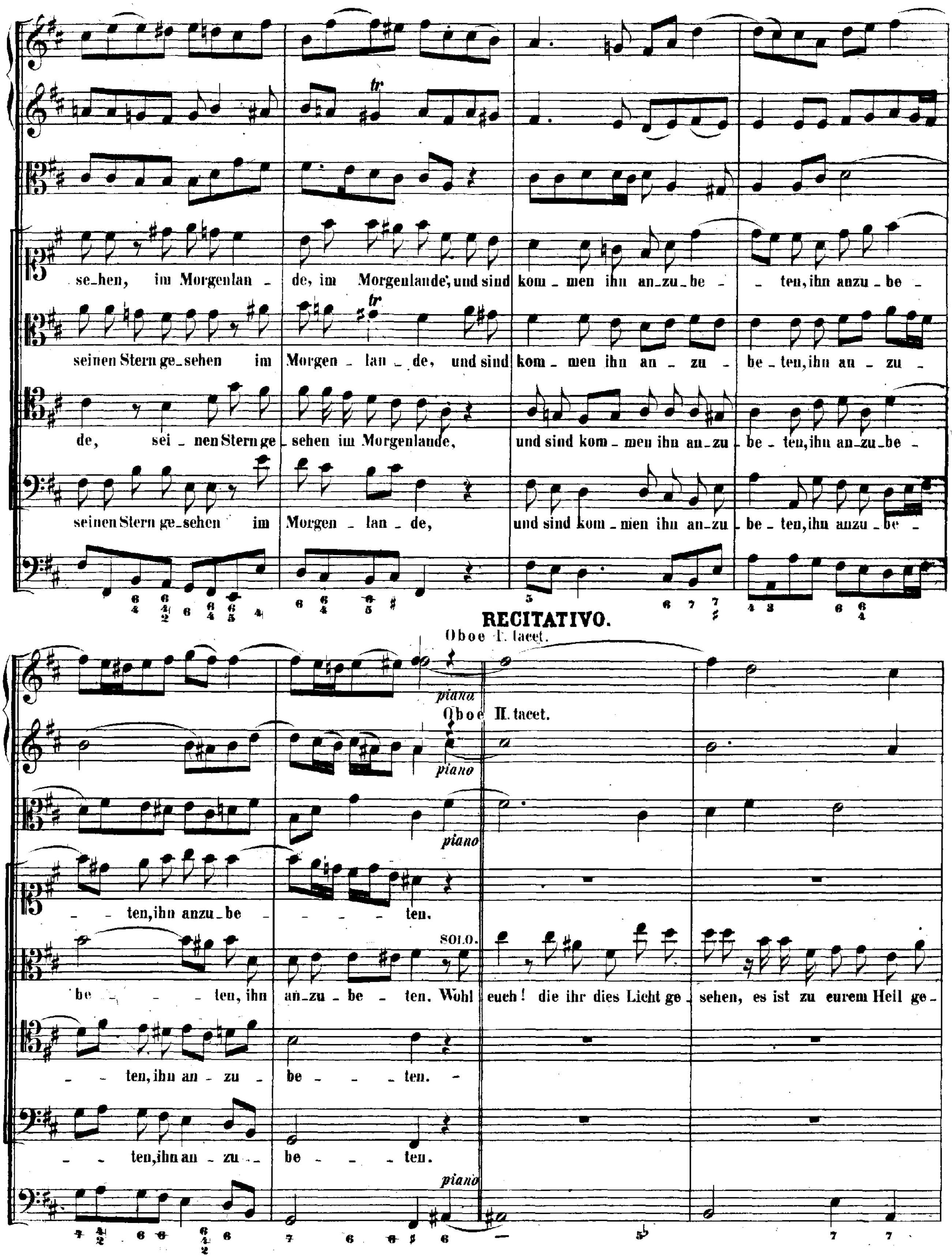
RECITATIVO.

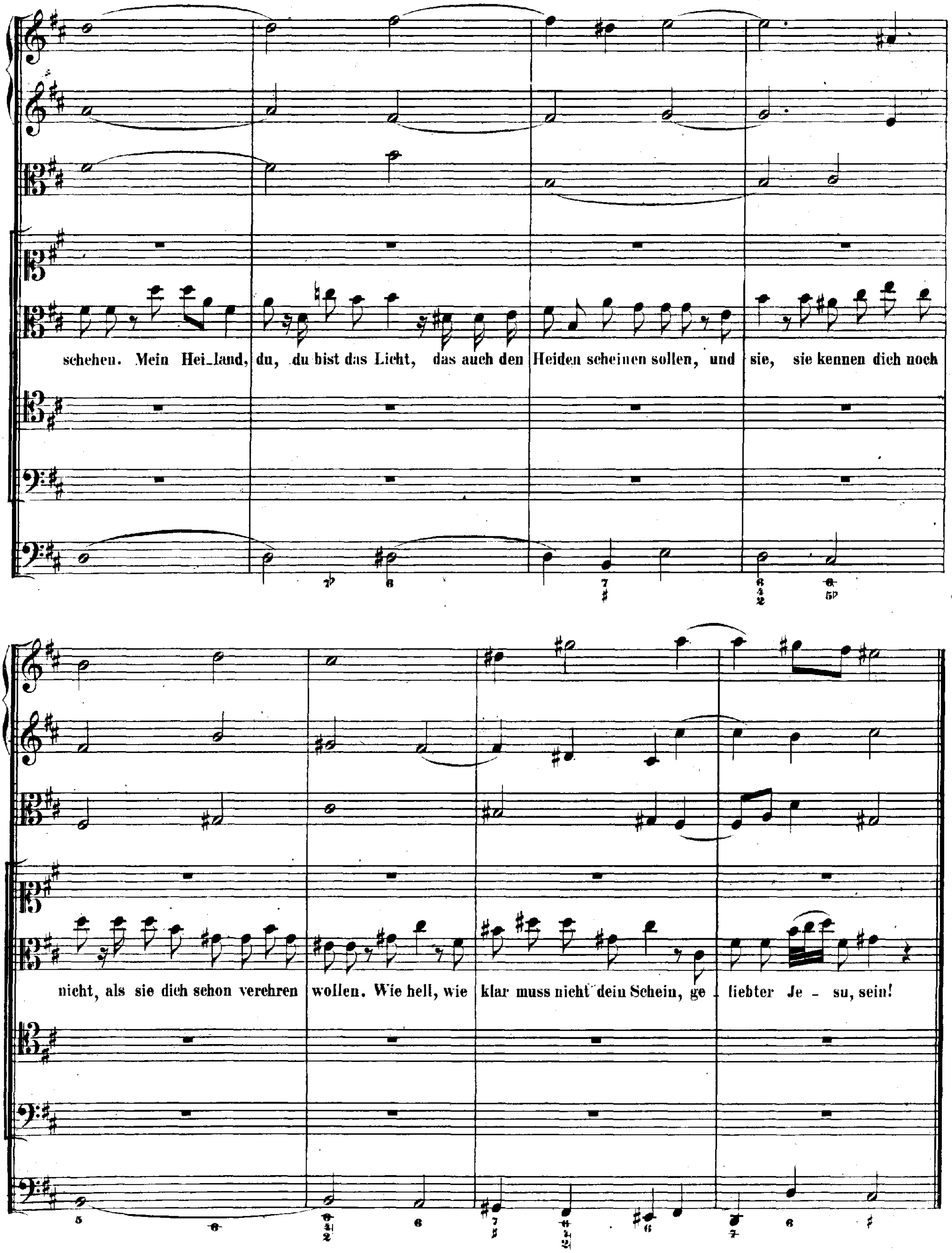

Evangelist.
Organo e Continuo.
Da Je_sus ge_bo_ren war zu Beth_lehem im jü_dischen Lande, zur Zeit des Kö_niges He_
ro_des, sie_he, da ka_men die Weisen vom Morgen_lan_de gen Je_ru_sa_lem, und


CORO.
Oboe d'amore I. Violino I.
Oboe d'amore II. Violino II.
Viola.
Soprano.
Wo, wo, wo ist der neuge _ bor_ne Kö_nig der Ju_den? wo ist der neu_ge_bor_ne Kö_nig der Ju_den? wo, wo, wo, wo?
Alto.
Wo, wo, wo, wo, wo ist der neu_ge _ bor_ne Kö_nig der Ju_den? wo ist der neu_ge _ bor_ne Kö_nig der Ju_den? wo, wo?
SOLO.
Sucht ihn in mei_ner
Tenore.
sprachen: TUTTI. Wo, wo, wo, wo, wo ist der neu_ge _ bor_ne Kö_nig der Ju_den? wo ist der neu_ge _ bor_ne Kö_nig der Ju_den? wo, wo?
Basso.
Wo, wo, wo, wo, wo ist der neu_ge _ bor_ne Kö_nig der Ju_den? wo ist der neu_ge _ bor_ne Kö_nig der Ju_den? wo, wo?
Organo e Continuo.
RECITATIVO.
Oboe I. tacet.
piano
Oboe II. tacet.
piano
piano
piano

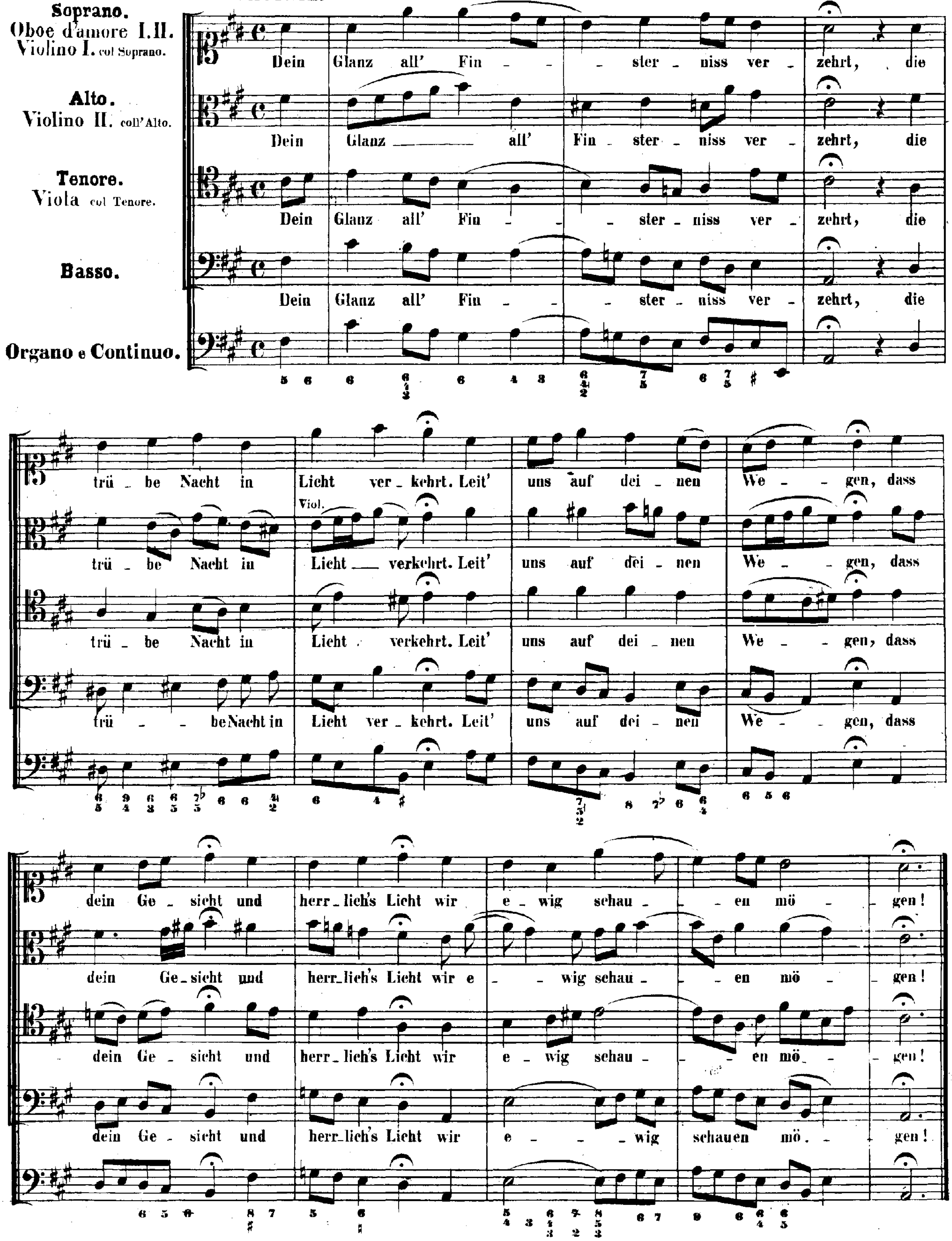
CORO.

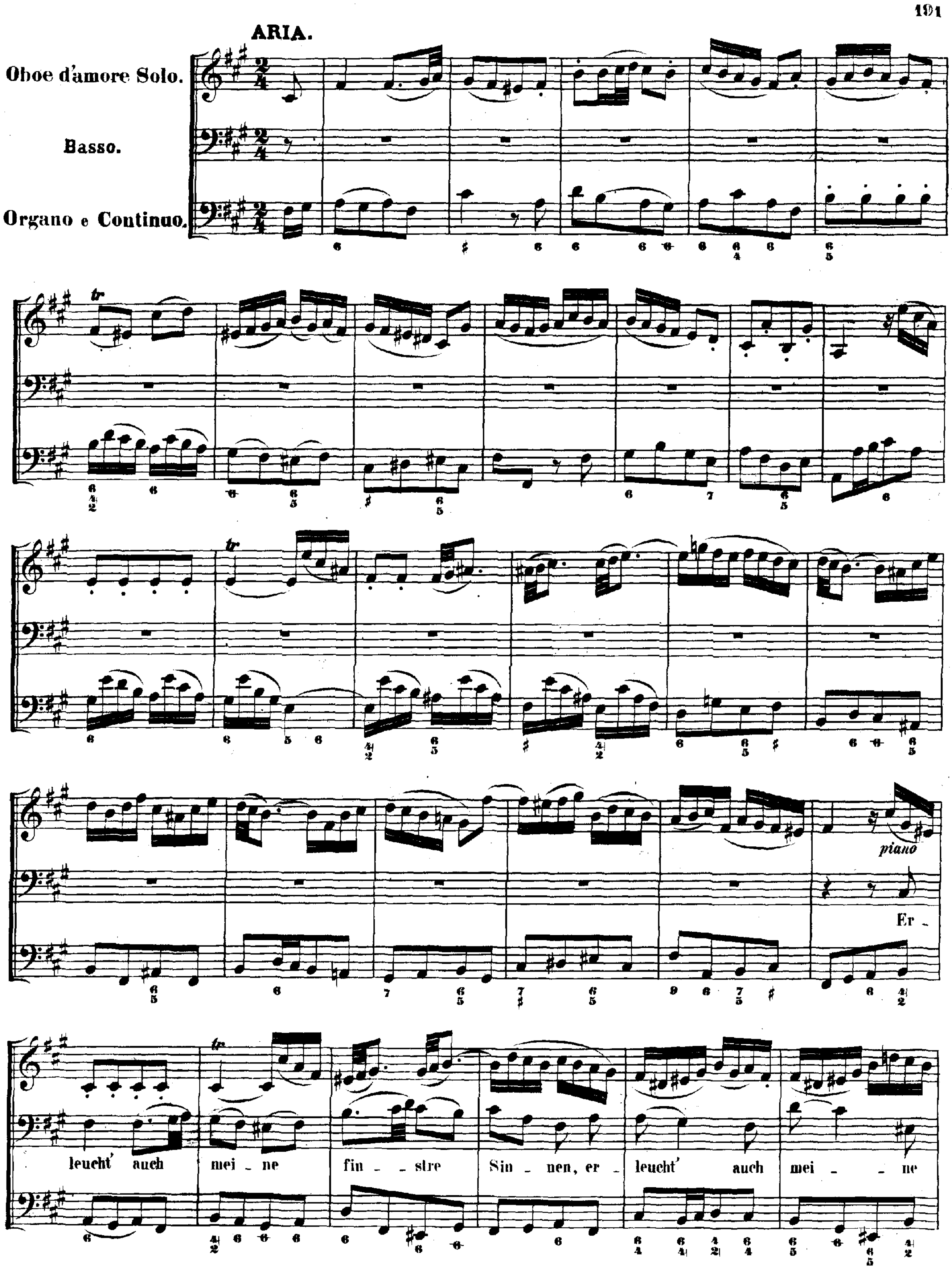

Oboe I. col Violino I.
forte
Oboe II. col Violino II.
forte
forte
Wir ha_ben
TUTTI.
Brust, hier wohnt er,
mir und ihm zur Lust!
Wir ha_ben seinen Stern ge_
Wir ha_ben
seinen Stern ge_sehen im
Wir haben seinen Stern ge
sehen im Mor_gen_
forte
sei_nen Stern ge_se_hen im
Mor_gen_lan_de,
wir ha_ben sei_nen Stern ge_
se_hen im Mor_gen_
lan_de, im Mor_gen
lan_de, wir ha_ben
Mor_gen_lan_de,
wir ha_ben sei_nen Stern ge
se_hen im Morgen_lan_
lan_de, wir ha_ben
sei_nen Stern ge_se_hen im
Morgen_lan_de, wir ha_ben

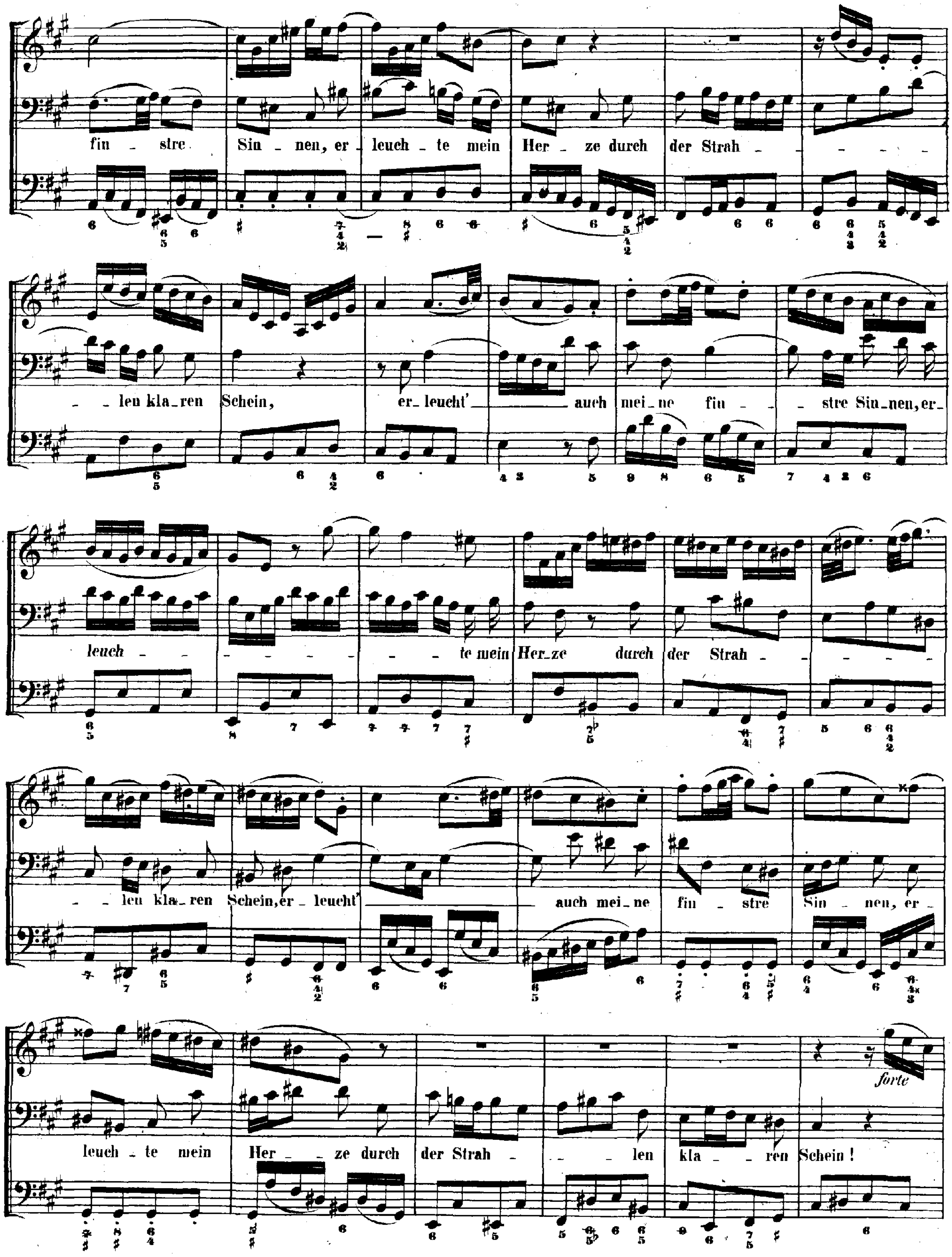

se_hen, im Morgenlan _ de, im Morgenlande, und sind kom _ men ihn an_zu_be _ _ ten, ihn anzu _ be _
seinen Stern ge_sehen im Morgen _ lan _ de, und sind kom _ men ihn an _ zu _ be _ ten, ihn an _ zu _
de, sei _ nen Stern ge _ sehen im Morgenlande, und sind kom _ men ihn an_zu _ be _ ten, ihn an_zu_be _
seinen Stern ge_sehen im Morgen _ lan _ de, und sind kom _ men ihn an_zu _ be _ ten, ihn anzu _ be _
RECITATIVO.
Oboe I. tacet.
Oboe II. tacet.
piano
_ _ ten, ihn anzu_be _ _ _ _ ten.
SOLO.
be _ _ ten, ihn an_zu _ be _ ten. Wohl euch! die ihr dies Licht ge _ sehen, es ist zu eurem Heil ge_
_ ten, ihn an _ zu _ be _ _ ten.
_ _ ten, ihn an _ zu _ be _ _ ten.

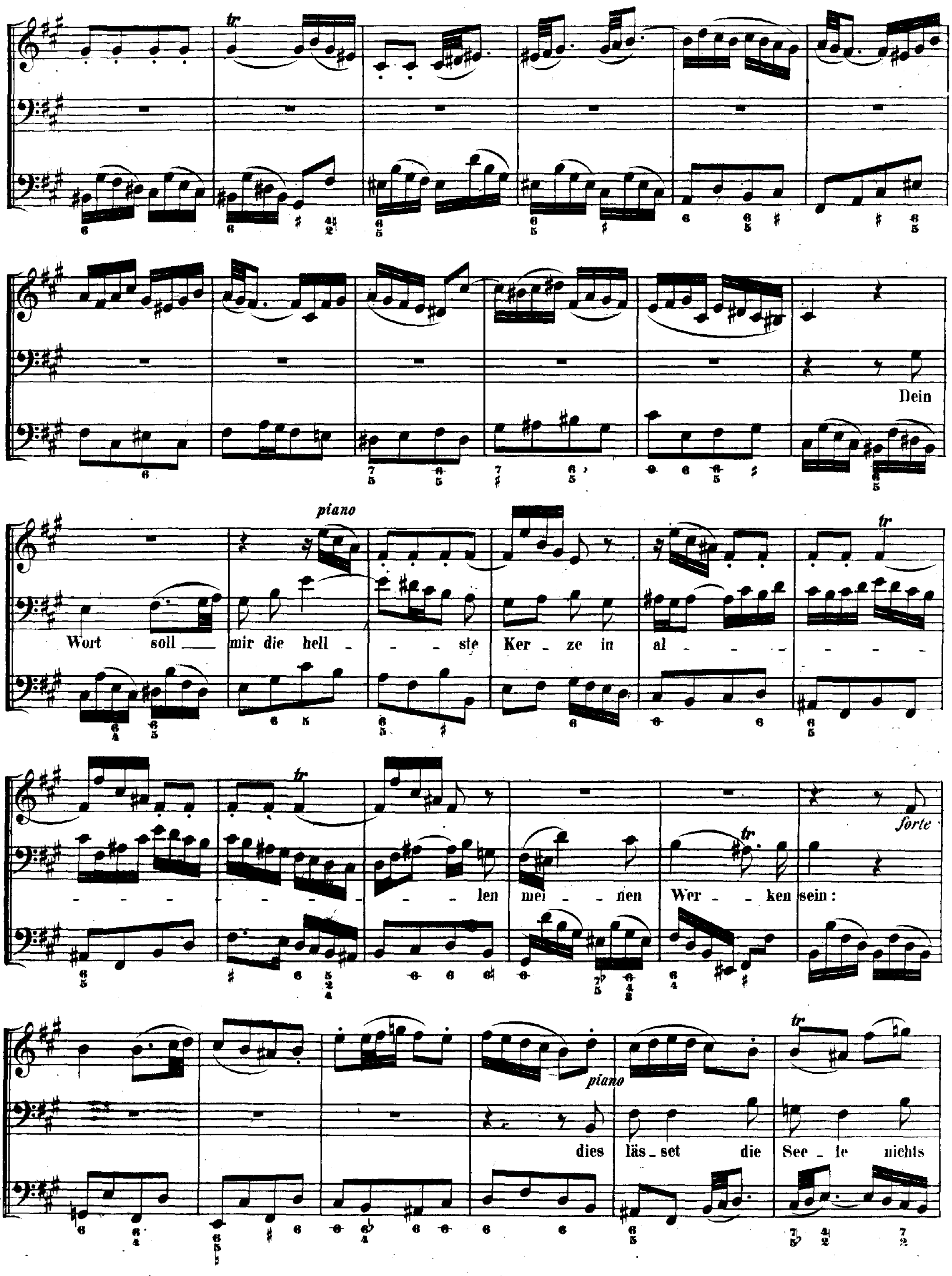

schehen. Mein Hei_land, du, du bist das Licht, das auch den Heiden scheinen sollen, und sie, sie kennen dich noch
nicht, als sie dich schon verehren wollen. Wie hell, wie klar muss nicht dein Schein, ge - liebter Je - su, sein!

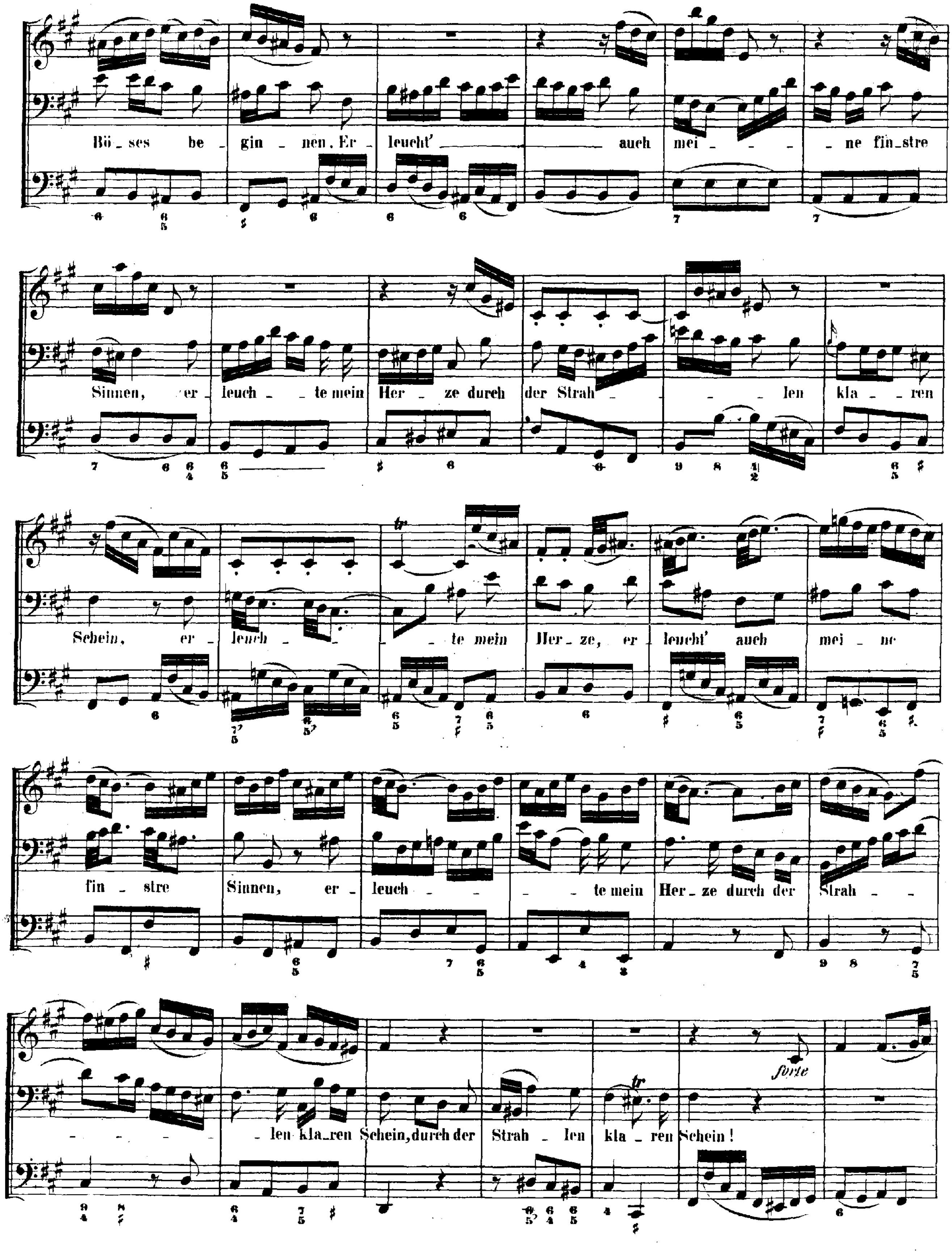
CHORAL.

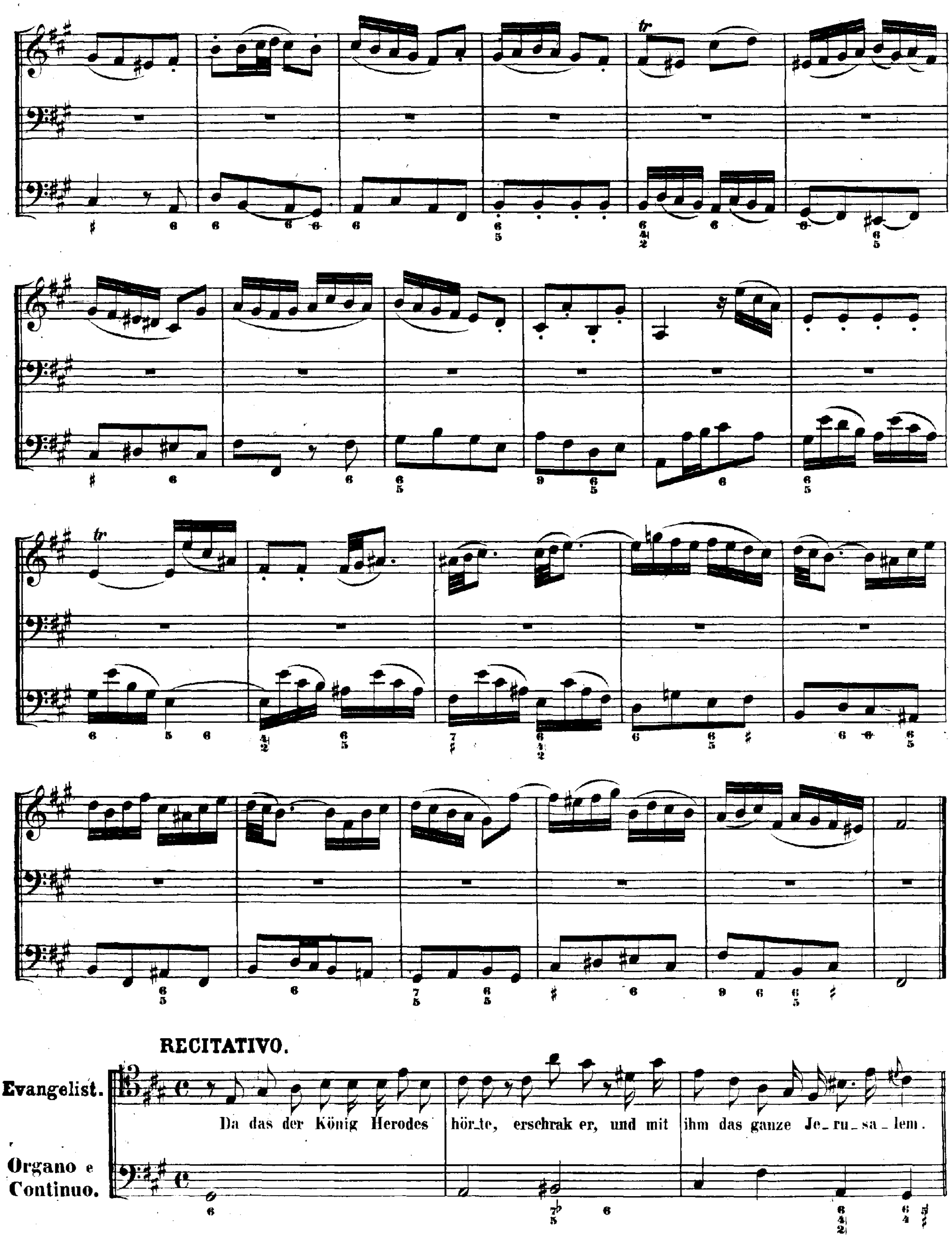

Soprano.
Oboe d'amore I.II.
Violino I. col Soprano.
Alto.
Violino II. coll'Alto.
Tenore.
Viola col Tenore.
Basso.
Organo e Continuo.
Dein Glanz all' Fin - - - ster - niss ver - zehrt, die
trü - be Nacht in Licht ver - kehrt. Leit' uns auf dei - nen We - - gen, dass
dein Ge - sicht und herr - lich's Licht wir e - wig schau - - - en mö - - gen!
Viol.

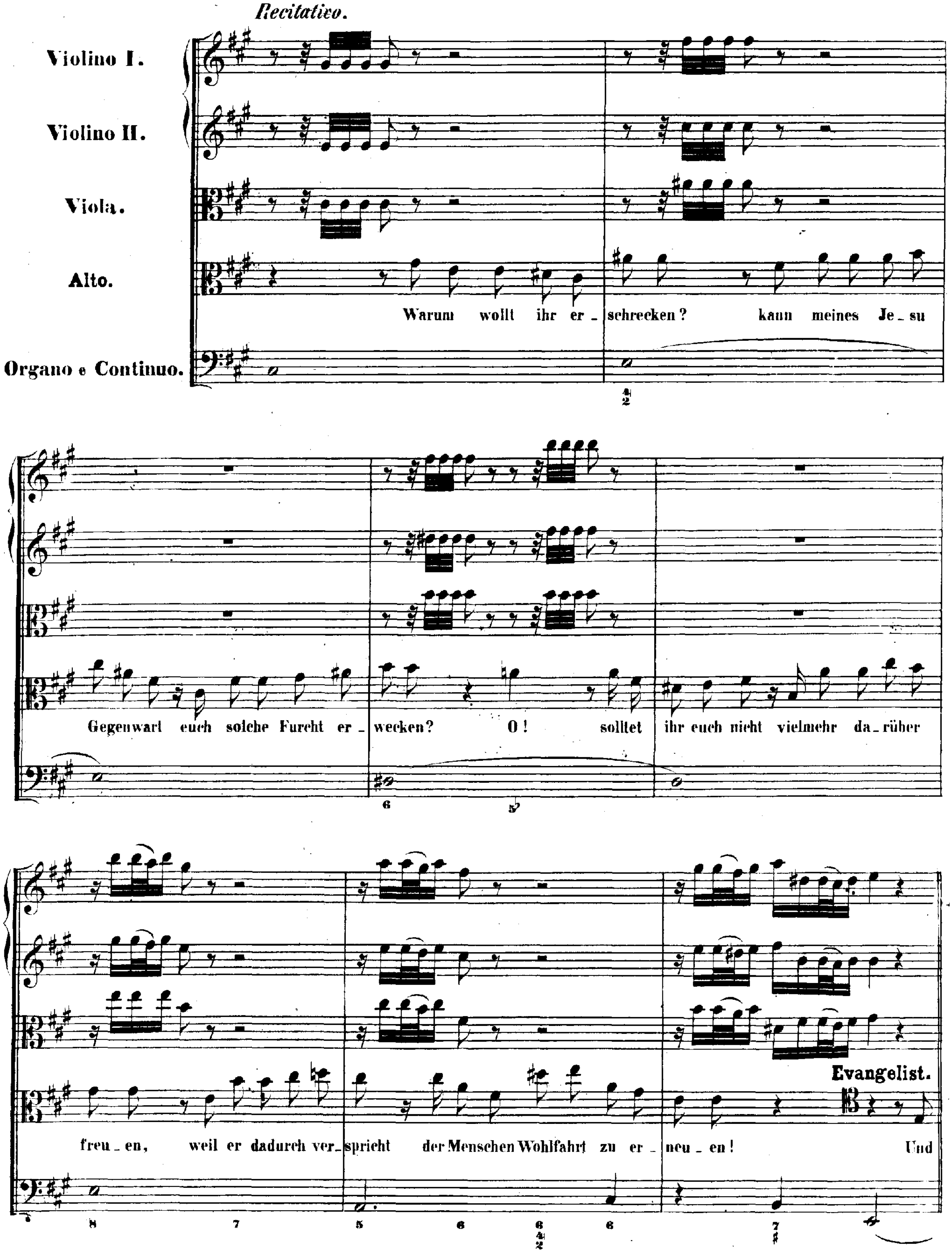

ARIA.
Oboe d'amore Solo.
Basso.
Organo e Continuo.
piano
Er -
leucht' auch mei - ne fin - stre Sin - nen, er - leucht' auch mei - - ne

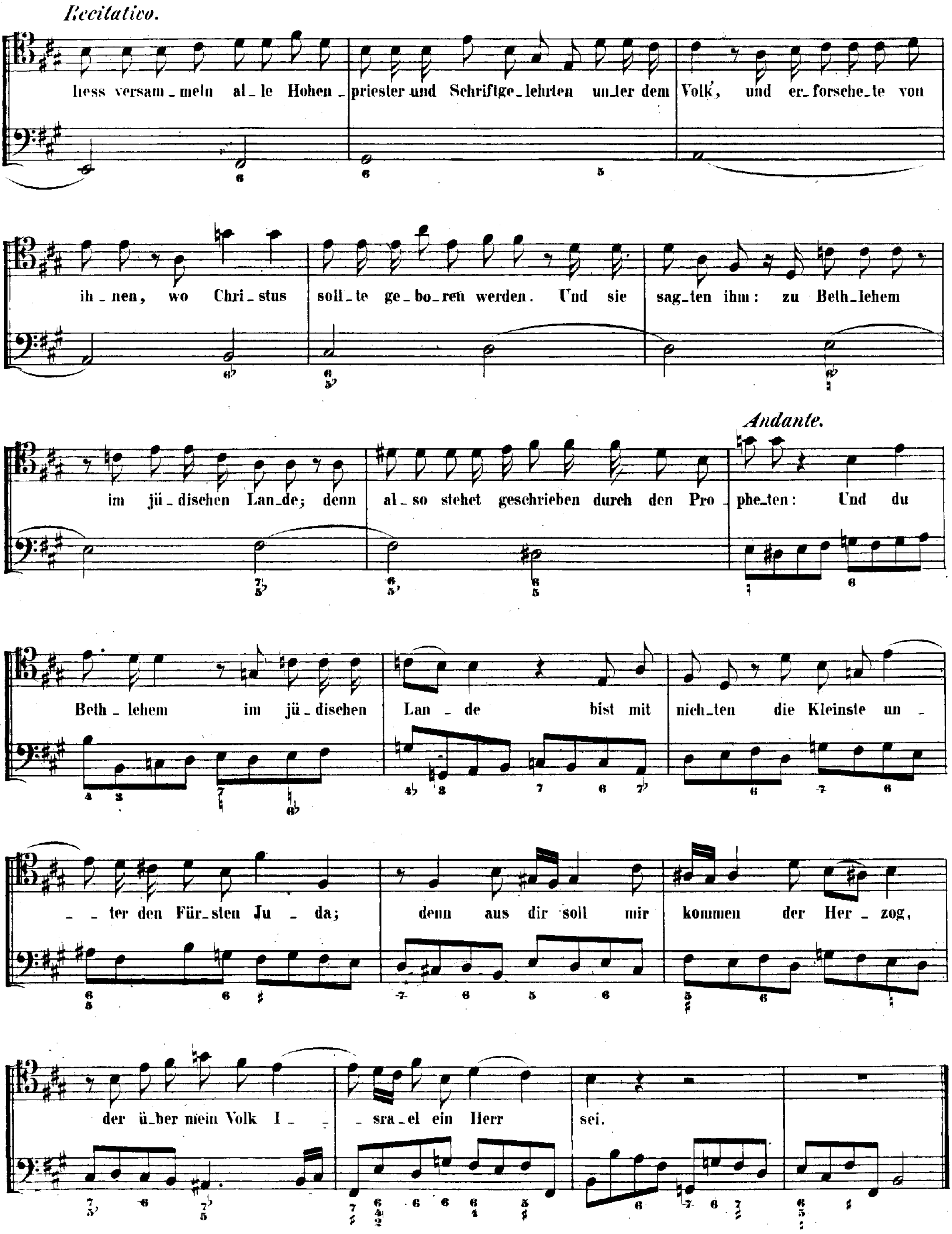

fin - stre Sin - nen, er - leuch - te mein Her - ze durch der Strah - - - - -
- len kla - ren Schein, er - leucht' auch mei - ne fin - - stre Sin - nen, er -
leuch - - - - - - - - - - te mein Her - ze durch der Strah - - - -
- len kla - ren Schein, er - leucht' auch mei - ne fin - stre Sin - nen, er -
leuch - te mein Her - ze durch der Strah - - - len kla - ren Schein!
forte

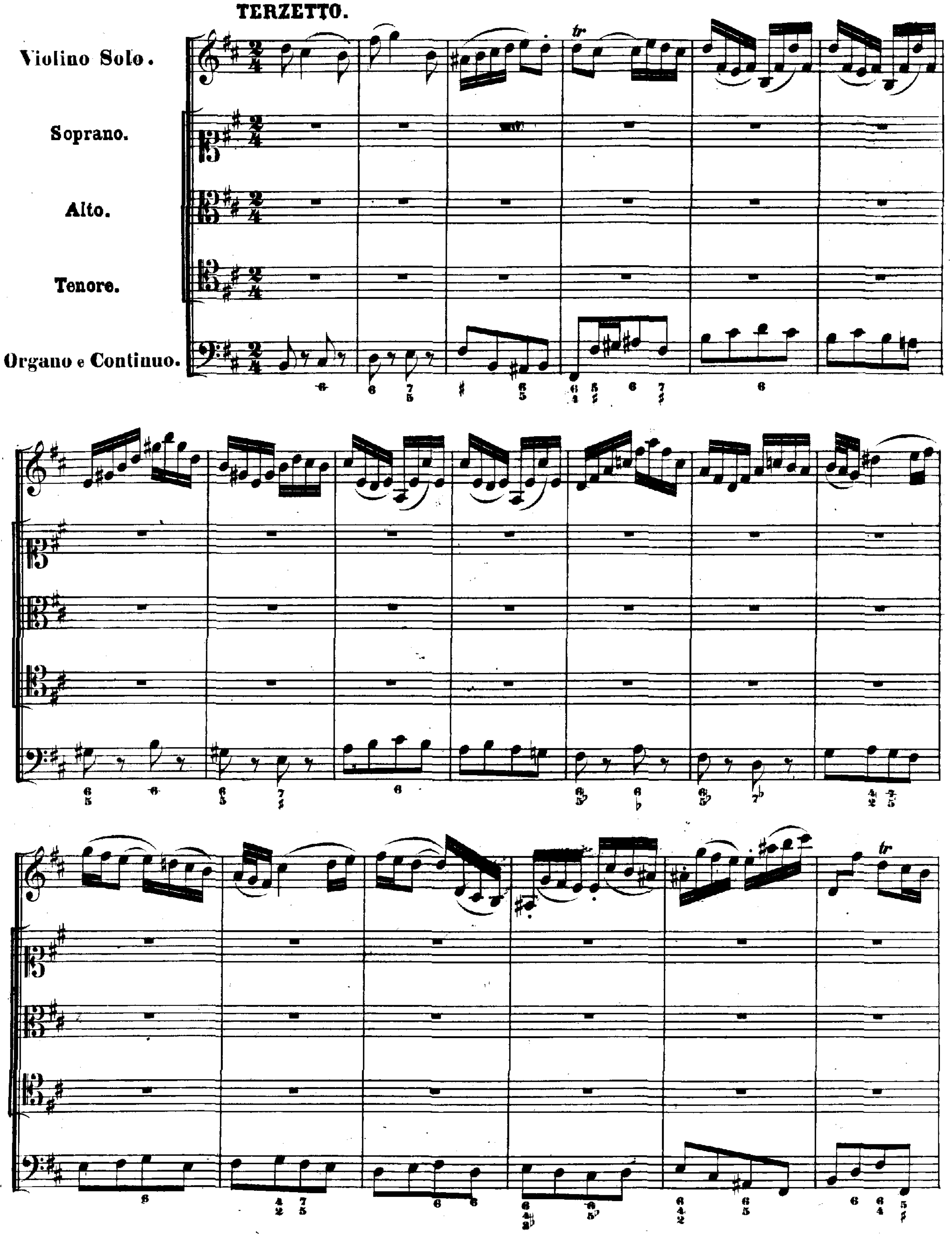

tr
Dein
piano
tr
Wort soll mir die hell - - - ste Ker - ze in al - - - - - - -
tr
tr
forte
- - - - - - - - - len mei - nen Wer - ken sein:
tr
piano
dies läs - set die See - le nichts

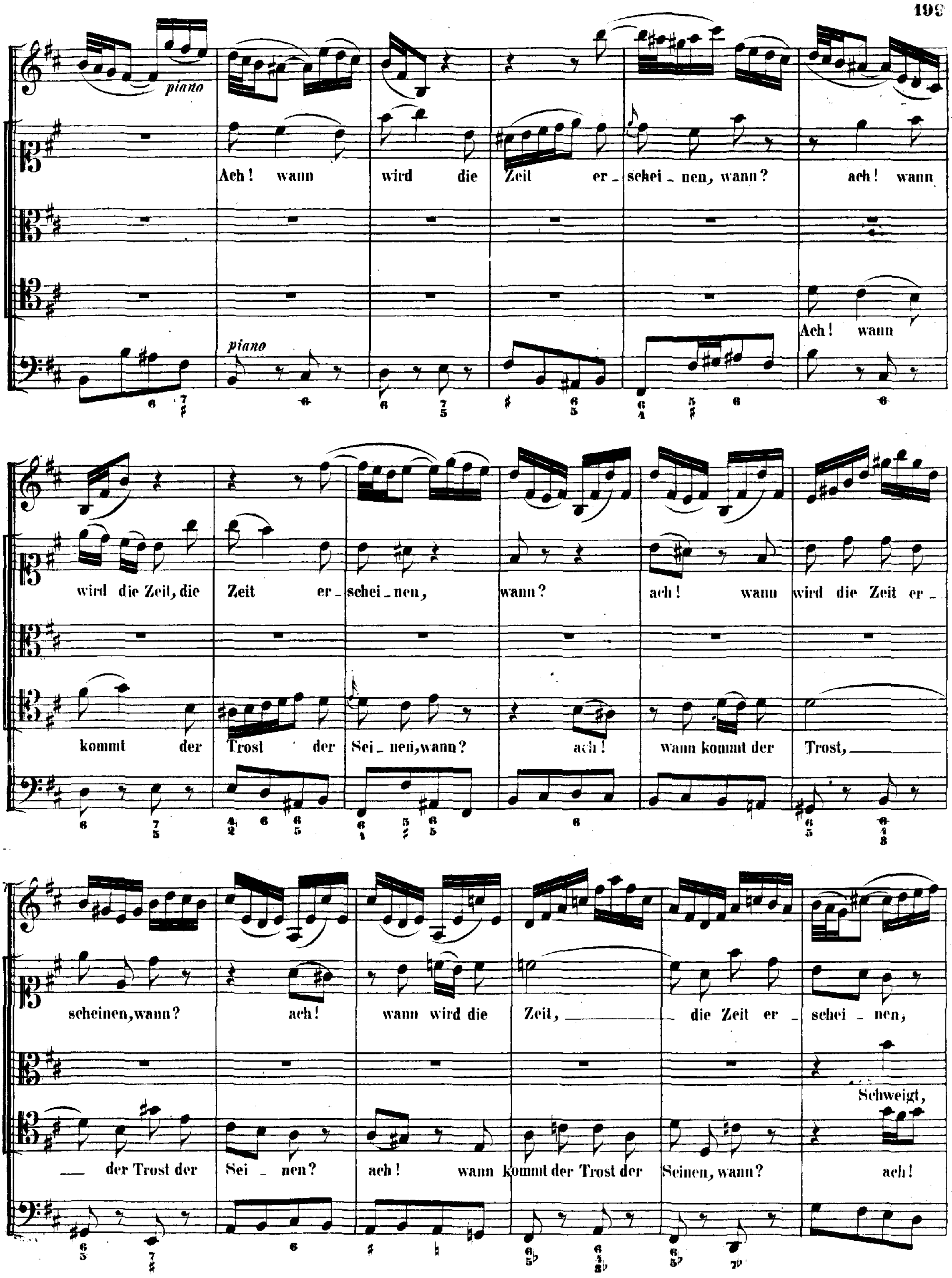

Bö - ses be - gin - nen. Er - leucht' auch mei - - - - ne fin - stre
Sinnen, er - leuch - te mein Her - ze durch der Strah - - - len kla - ren
Schein, er - leuch - - te mein Her - ze, er - leucht' auch mei - ne
fin - stre Sinnen, er - leuch - - - te mein Her - ze durch der Strah - -
- - - - len kla - ren Schein, durch der Strah - len kla - ren Schein!
forte

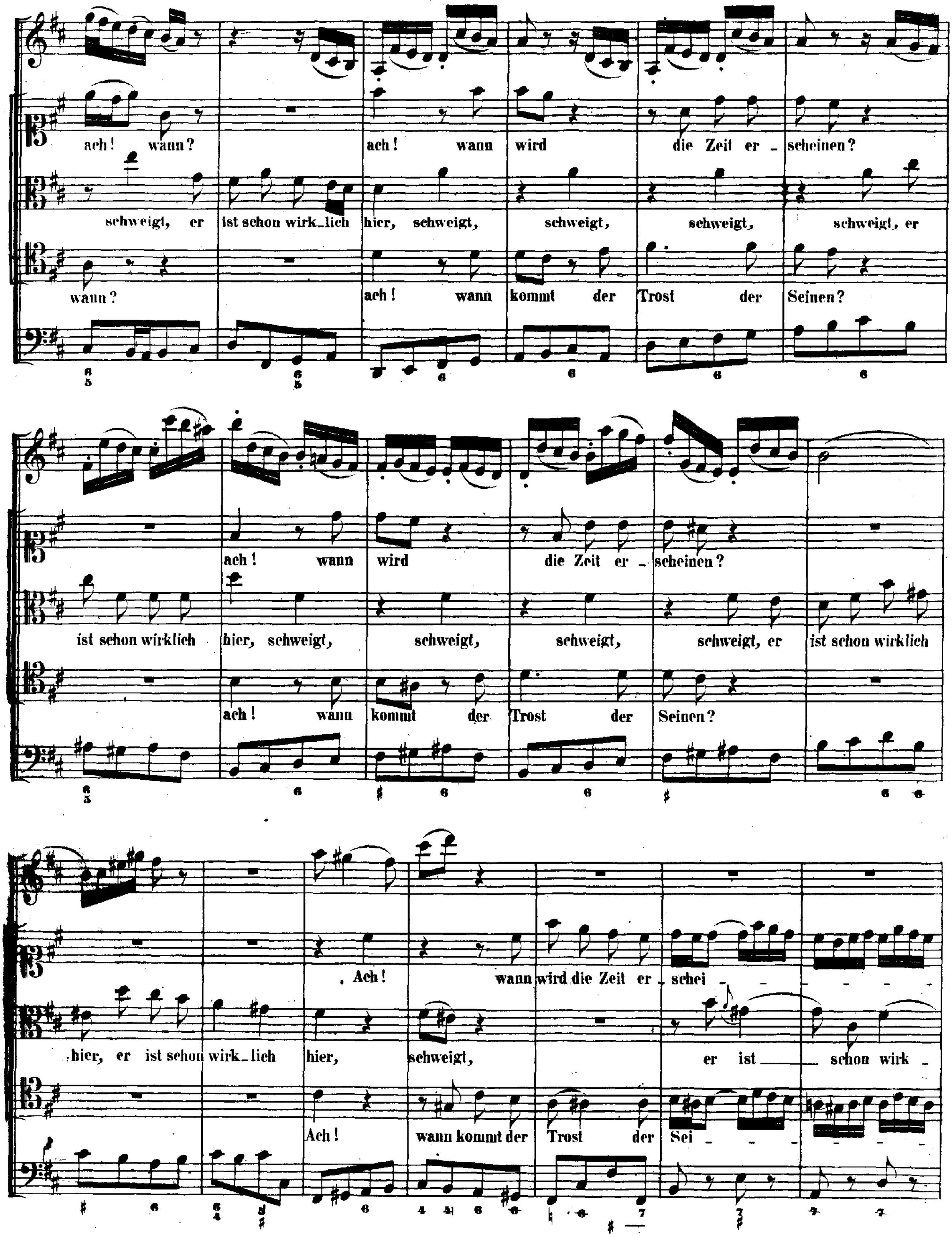

RECITATIVO.
Evangelist.
Da das der König Herodes hör_te, erschrak er, und mit ihm das ganze Je_ru_sa_lem.
Organo e Continuo.

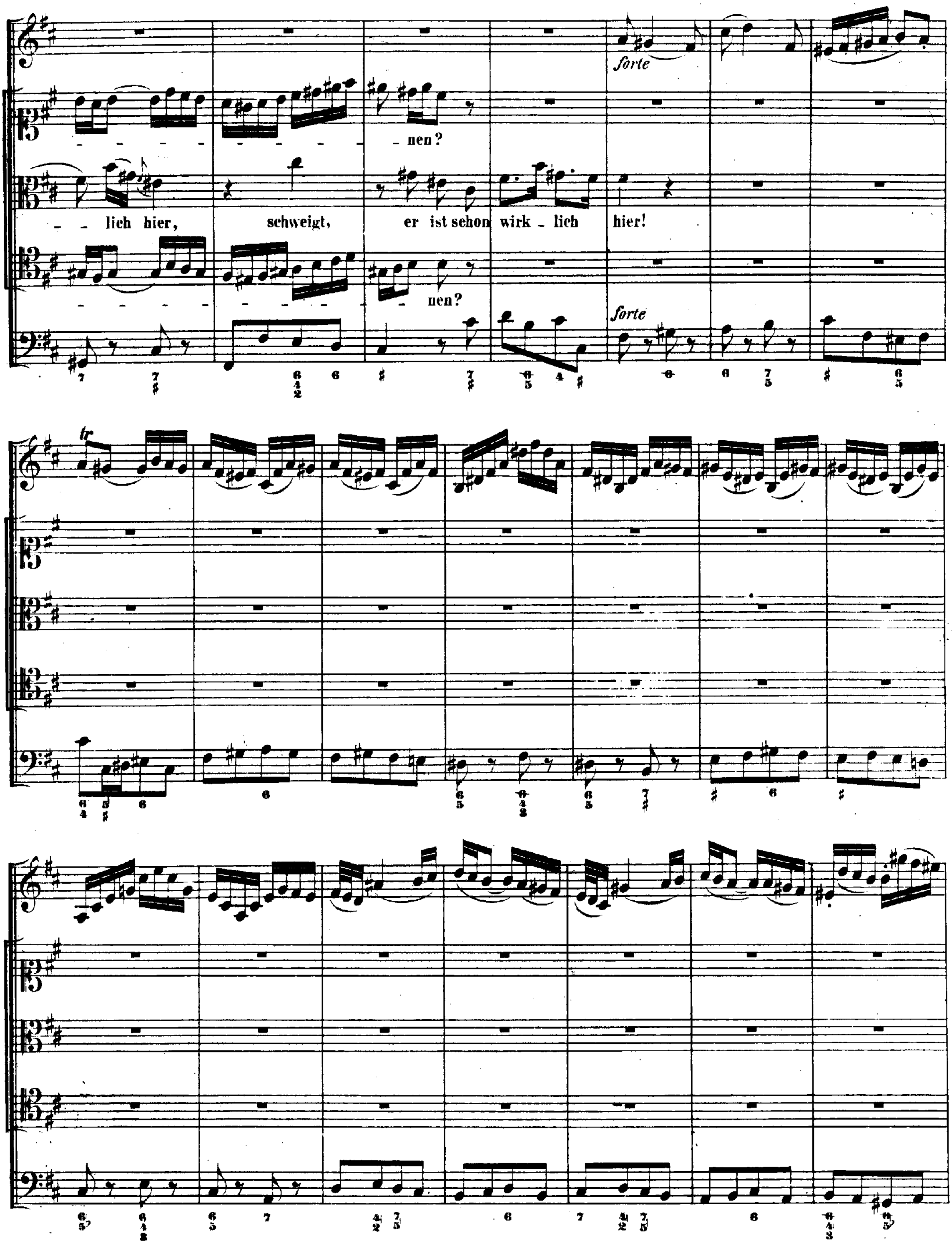

Recitativo.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Alto.
Organo e Continuo.
Warum wollt ihr er_schrecken? kann meines Je_su
Gegenwart euch solche Furcht er_wecken? O! solltet ihr euch nicht vielmehr da_rüber
freu_en, weil er dadurch ver_spricht der Menschen Wohlfahrt zu er_neu_en!
Evangelist.
Und

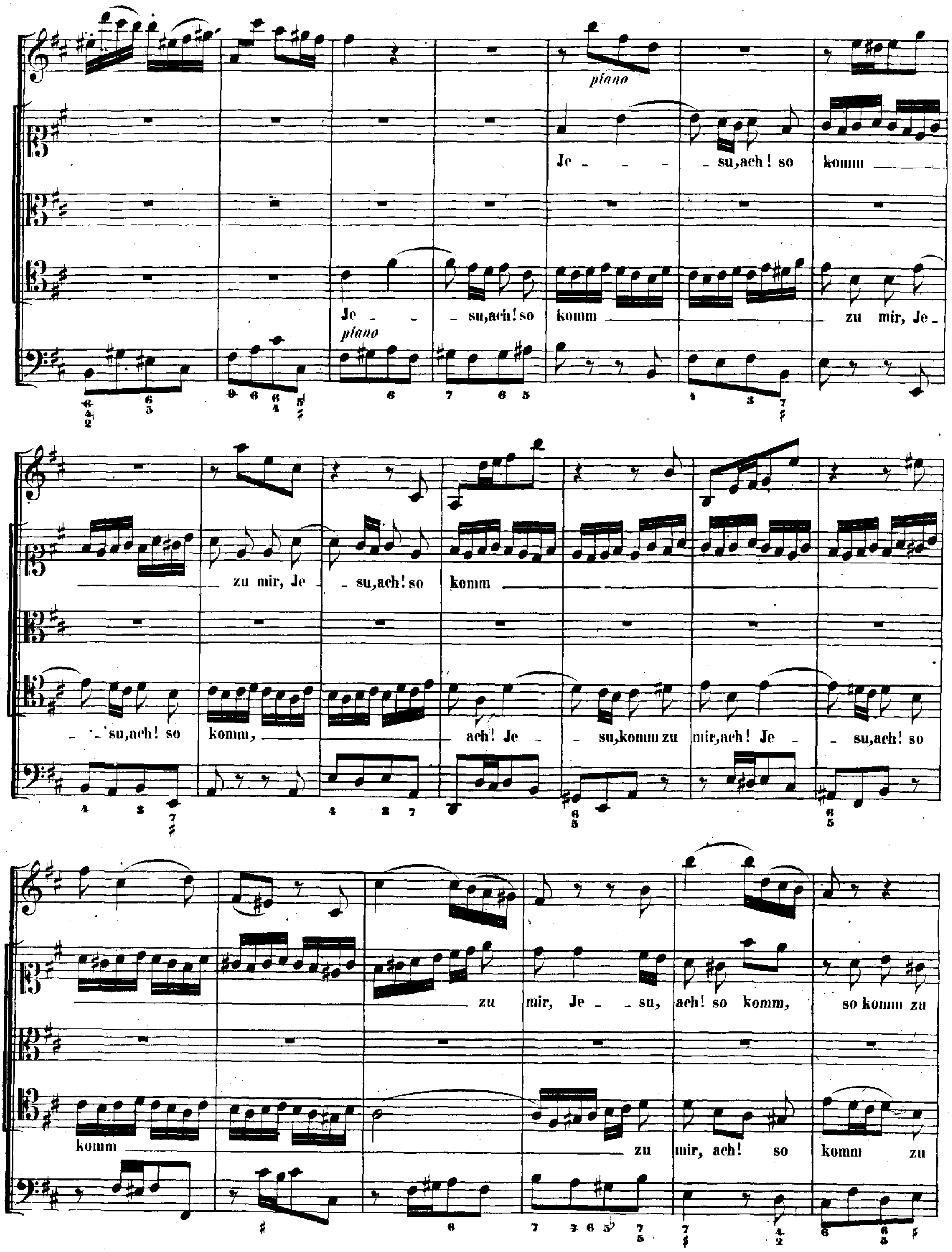

Recitativo.
liess versam_meln al_le Hohen_priester und Schriftge_lehrten un_ter dem Volk, und er_forsche_te von
ih_nen, wo Chri_stus soll_te ge_bo_ren werden. Und sie sag_ten ihm: zu Beth_lehem
im jü_dischen Lan_de; denn al_so stehet geschrieben durch den Pro_phe_ten:
Andante.
Und du
Beth_lehem im jü_dischen Lan_de bist mit nich_ten die Kleinste un_ter den Für_sten Ju_da;
denn aus dir soll mir kommen der Her_zog,
der ü_ber mein Volk I_sra_el ein Herr sei.

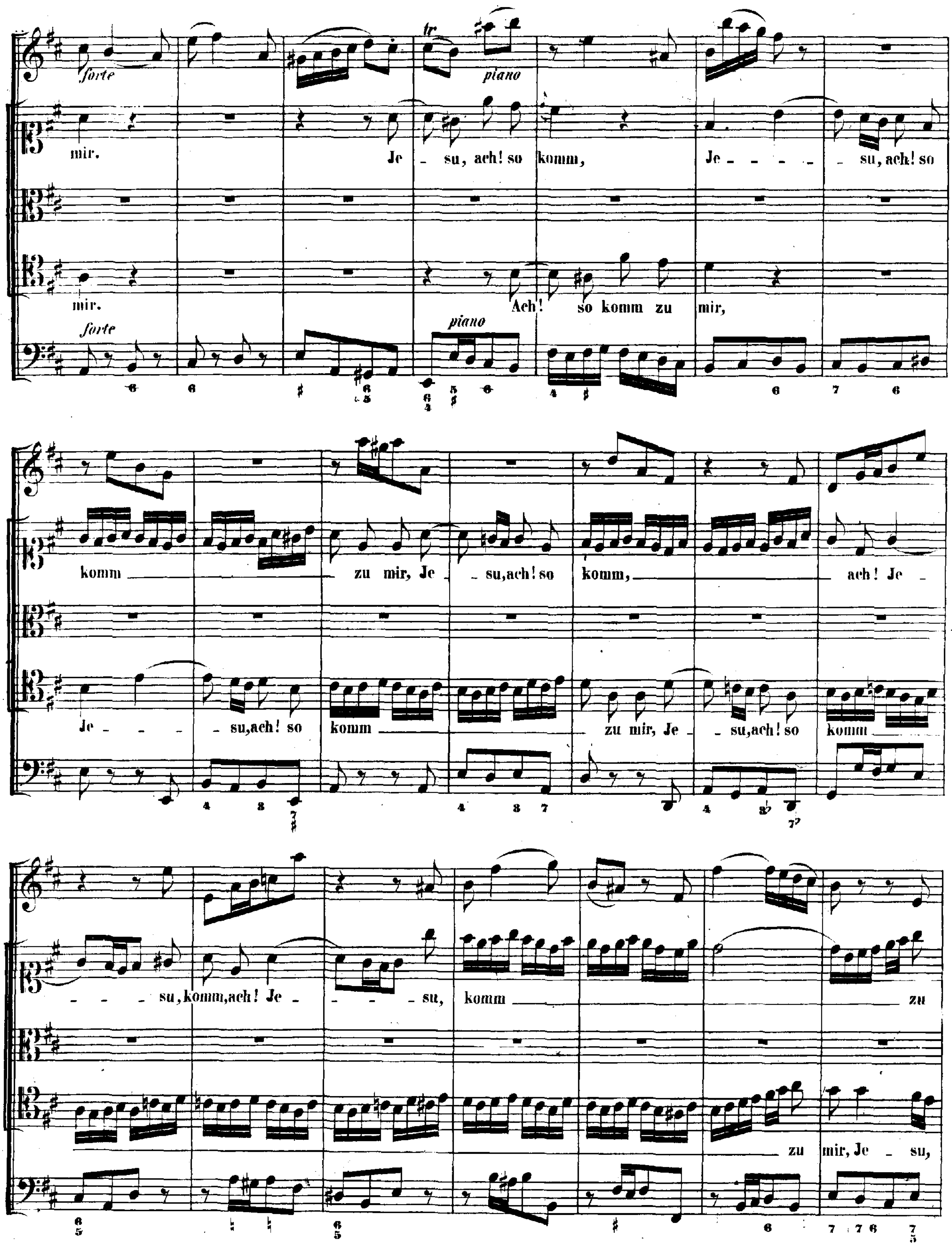

TERZETTO.
Violino Solo.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Organo e Continuo.

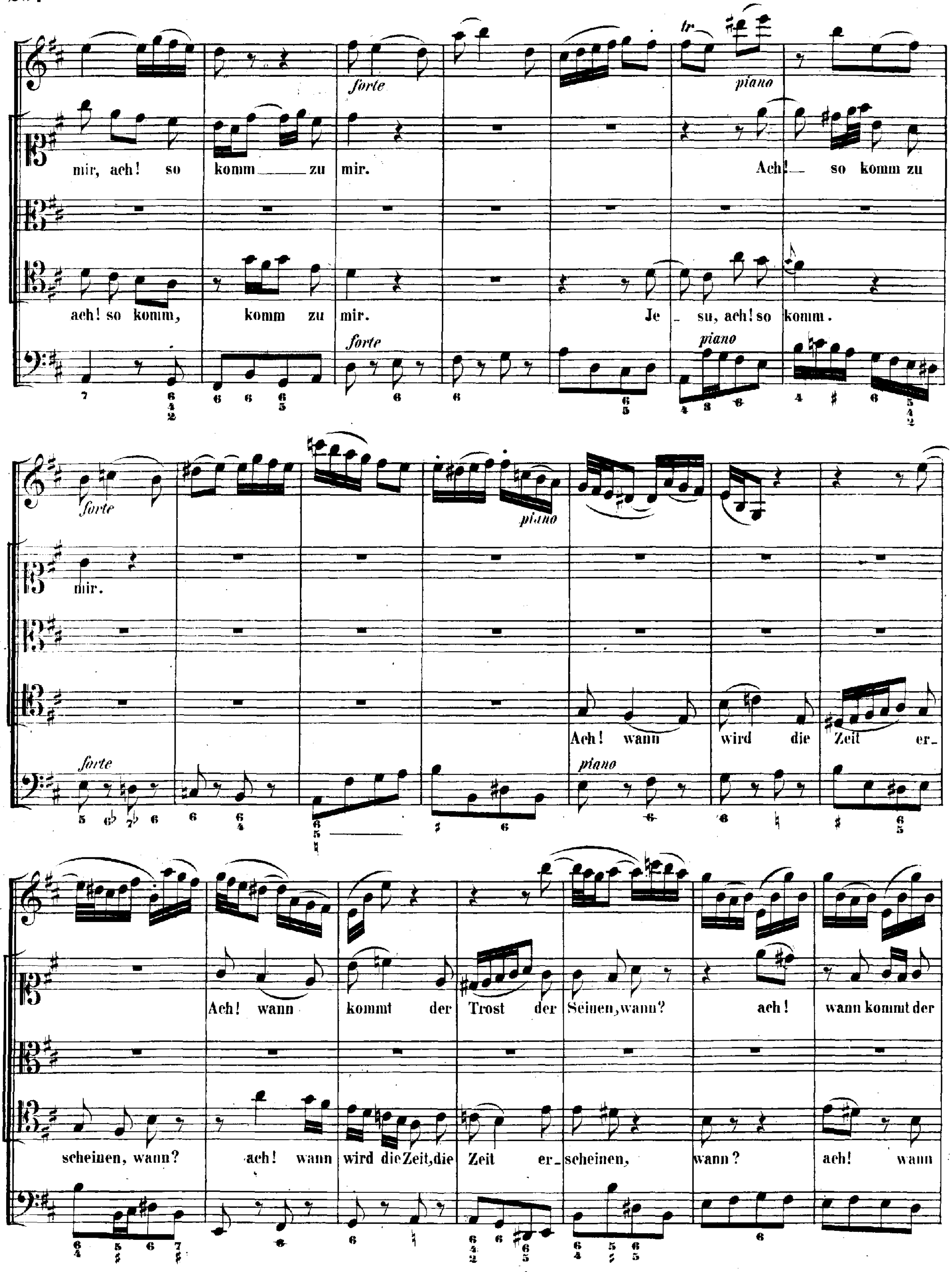

piano
Ach! wann wird die Zeit er_schei_nen, wann? ach! wann
Ach! wann
piano
wird die Zeit, die Zeit er_schei_nen, wann? ach! wann wird die Zeit er_
kommt der Trost der Sei_nen, wann? ach! wann kommt der Trost,
scheinen, wann? ach! wann wird die Zeit, die Zeit er_schei_nen,
Schweigt,
der Trost der Sei_nen? ach! wann kommt der Trost der Seinen, wann? ach!

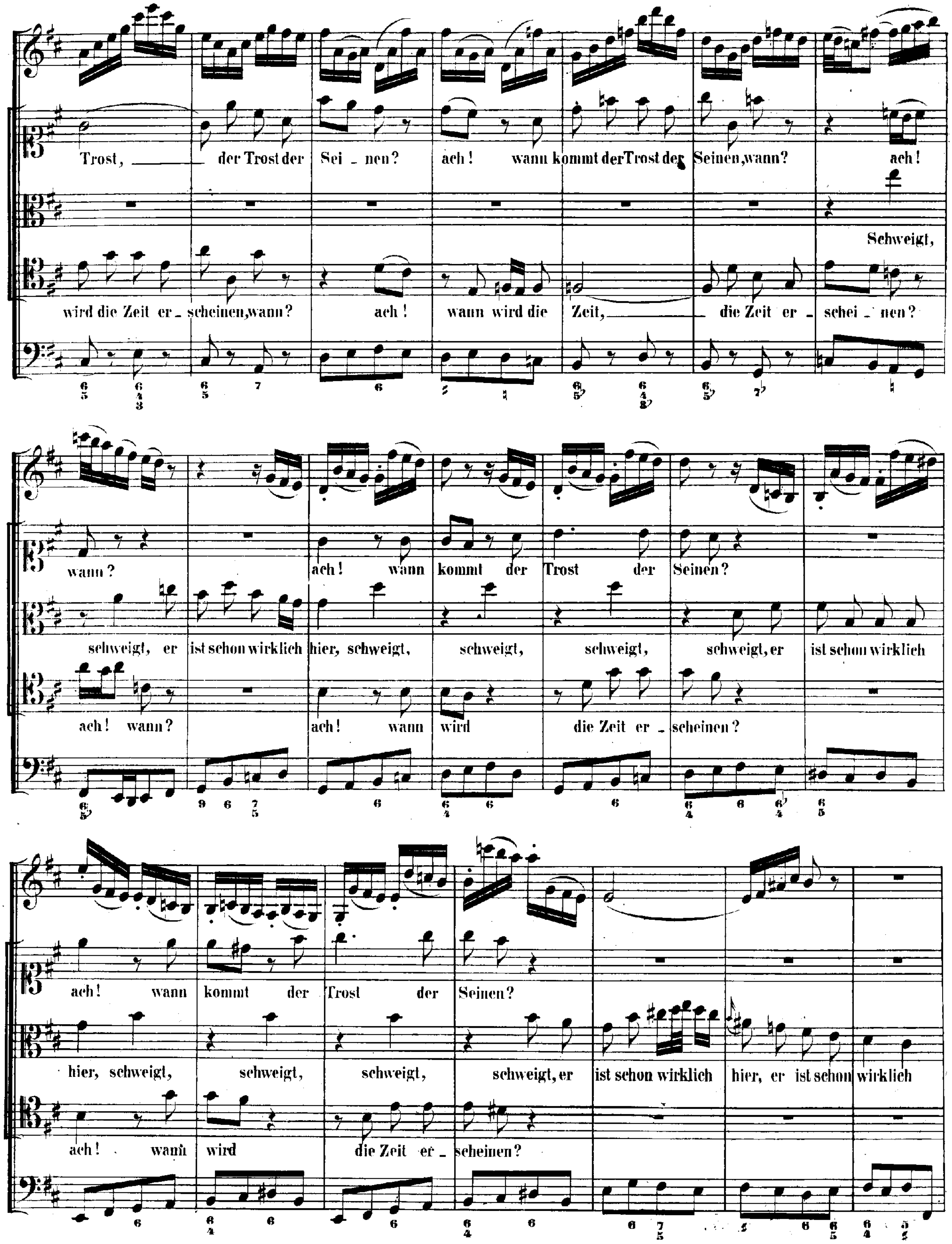

ach! wann?
schweigt, er ist schon wirk_lich hier, schweigt, schweigt, schweigt, schweigt, er
wann?
ach! wann wird die Zeit er_scheinen?
ach! wann kommt der Trost der Seinen?
ach! wann wird die Zeit er_scheinen?
ist schon wirklich hier, schweigt, schweigt, schweigt, schweigt, er ist schon wirklich
ach! wann kommt der Trost der Seinen?
Ach! wann wird die Zeit er_schei
hier, er ist schon wirk_lich hier, schweigt, er ist schon wirk_
Ach! wann kommt der Trost der Sei

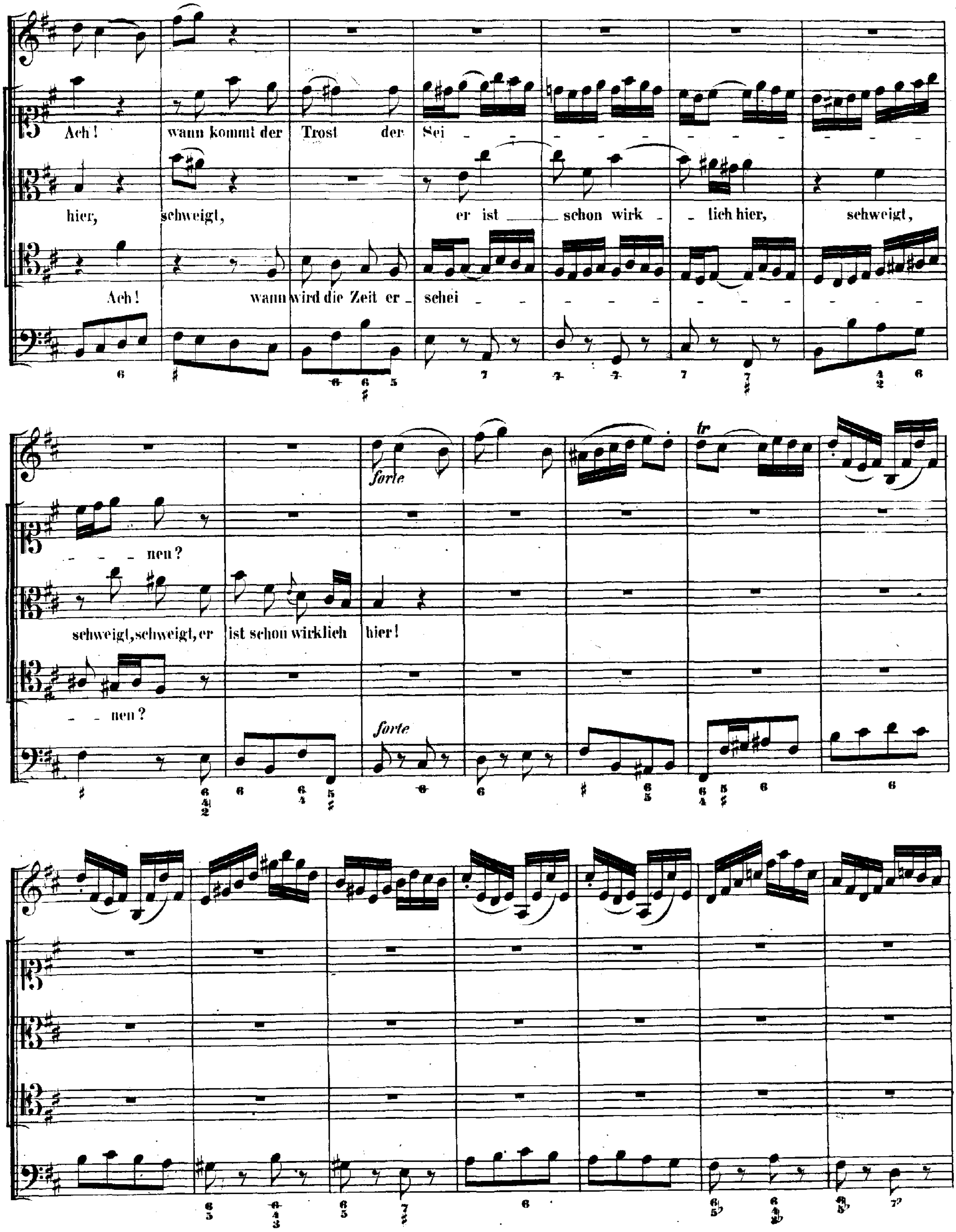

forte
nen?
lich hier, schweigt, er ist schon wirk - lich hier!
nen?
forte
tr

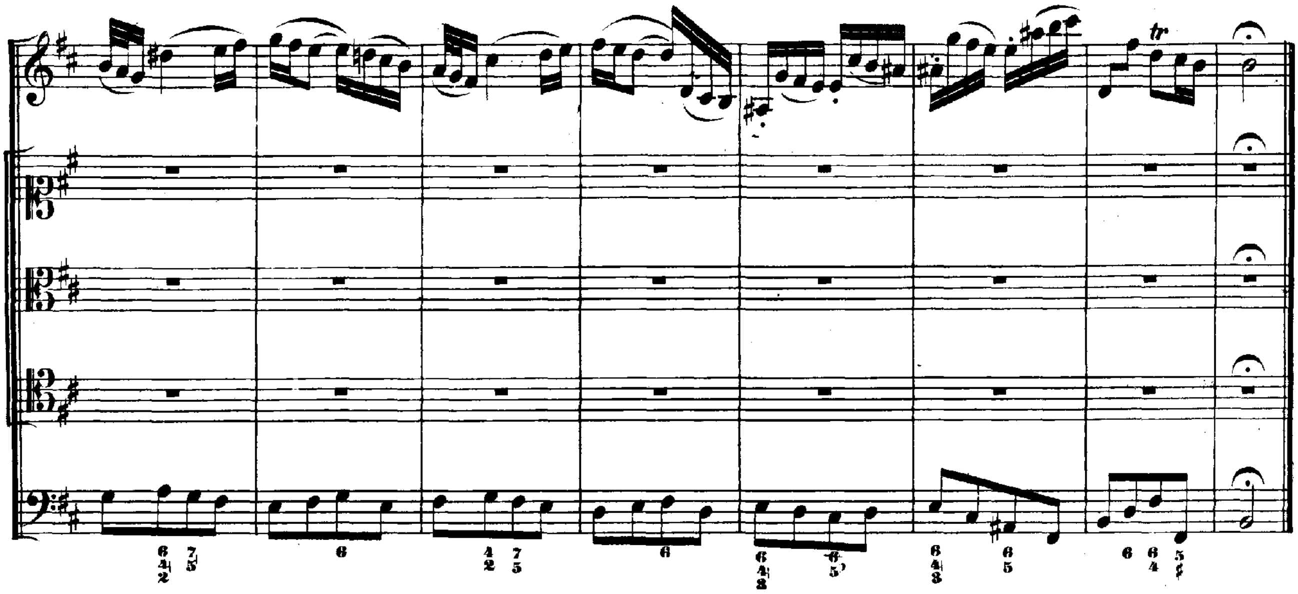

piano
Je - - - - su, ach! so komm
Je - - su, ach! so komm zu mir, Je-
piano
- - su, ach! so komm, ach! Je - su, komm zu mir, ach! Je - su, ach! so
zu mir, Je - su, ach! so komm
zu mir, Je - su, ach! so komm, so komm zu
komm zu mir, ach! so komm zu


forte
piano
mir.
Je - su, ach! so komm, Je - - - - - su, ach! so
mir.
Ach! so komm zu mir,
forte
piano
komm zu mir, Je - su, ach! so komm, ach! Je -
Je - - - su, ach! so komm zu mir, Je - su, ach! so komm
- - - su, komm, ach! Je - - - - su, komm zu
zu mir, Je - su,

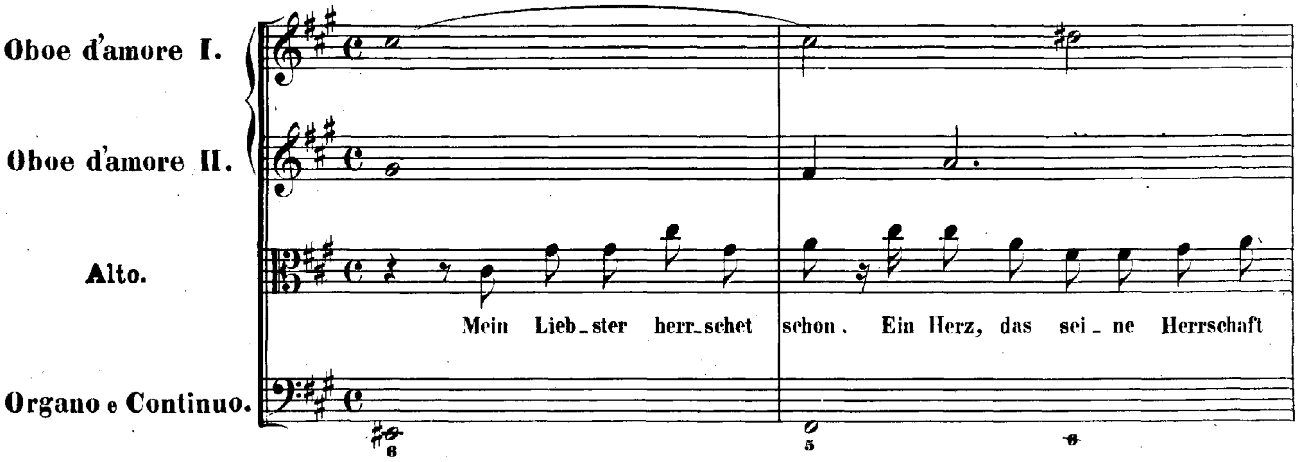

forte
piano
tr
mir, ach! so komm zu mir. Ach! so komm zu
ach! so komm, komm zu mir. Je - su, ach! so komm.
forte
piano
forte
piano
mir.
Ach! wann wird die Zeit er-
forte
piano
Ach! wann kommt der Trost der Seinen, wann? ach! wann kommt der
scheinen, wann? ach! wann wird die Zeit, die Zeit er- scheinen, wann? ach! wann

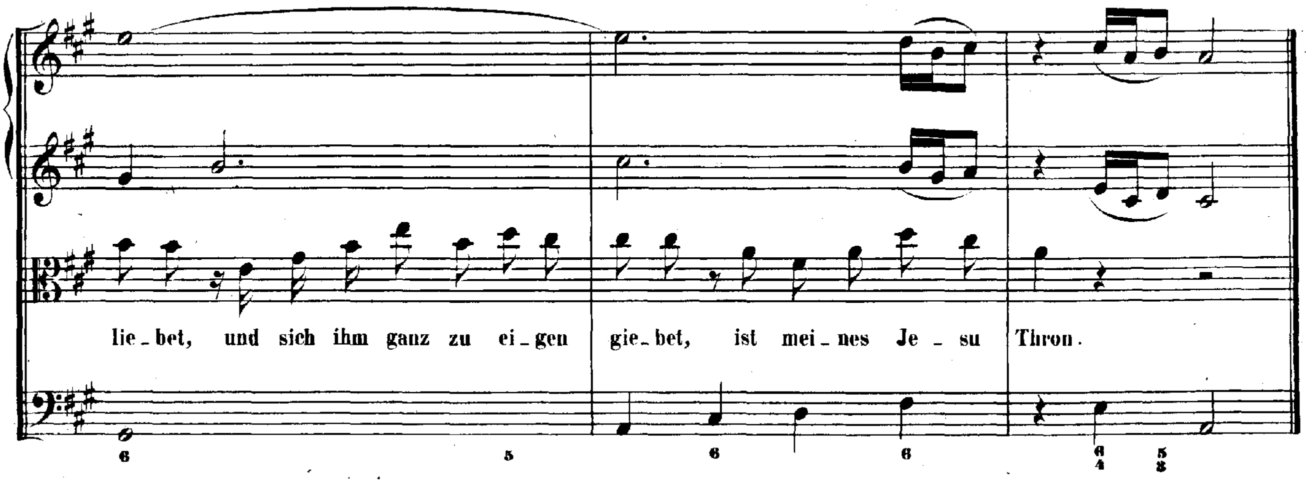

Trost, der Trost der Sei - nen? ach! wann kommt der Trost der Seinen, wann? ach!
Schweigt,
wird die Zeit er - scheinen, wann? ach! wann wird die Zeit, die Zeit er - schei - nen?
wann? ach! wann kommt der Trost der Seinen?
schweigt, er ist schon wirklich hier, schweigt, schweigt, schweigt, schweigt, er ist schon wirklich
ach! wann? ach! wann wird die Zeit er - scheinen?
ach! wann kommt der Trost der Seinen?
hier, schweigt, schweigt, schweigt, schweigt, er ist schon wirklich hier, er ist schon wirklich
ach! wann wird die Zeit er - scheinen?


Ach! wann kommt der Trost der Sei - nen?
hier, schweigt, er ist schon wirk - lich hier, schweigt,
schweigt, schweigt, er ist schon wirklich hier!
Ach! wann wird die Zeit er - schei - nen?
forte
forte

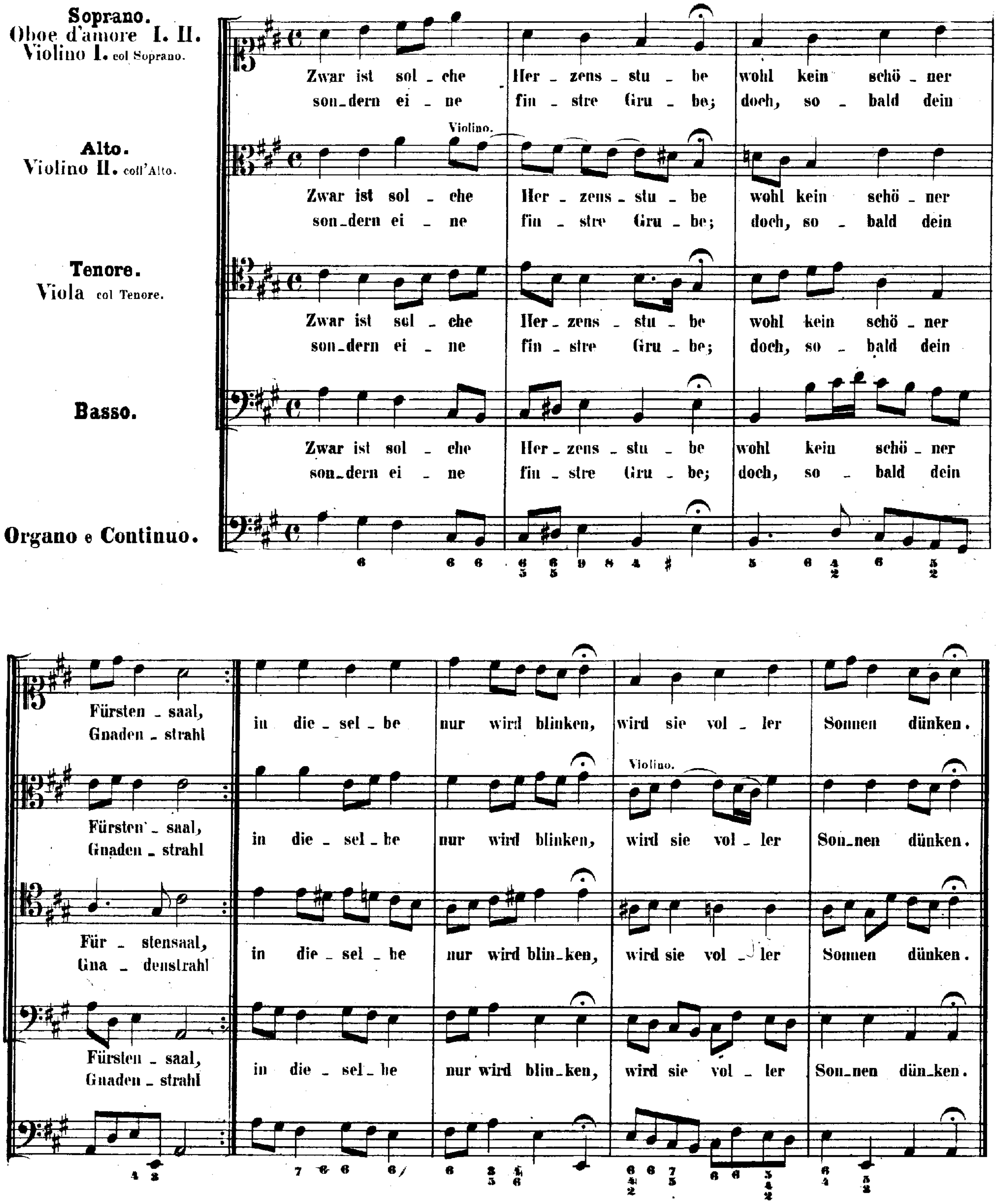


RECITATIVO.


Oboe d'amore I.
Oboe d'amore II.
Alto.
Organo e Continuo.
Mein Lieb_ster herr_schet schon. Ein Herz, das sei_ne Herrschaft


lie_bet, und sich ihm ganz zu ei_gen gie_bet, ist mei_nes Je_su Thron.

CHORAL.


Soprano.
Oboe d'amore I. II.
Violino I. col Soprano.
Alto.
Violino II. coll'Alto.
Tenore.
Viola col Tenore.
Basso.
Organo e Continuo.
Violino.
Zwar ist sol - che Her - zens - stu - be wohl kein schö - ner Fürsten - saal,
son - dern ei - ne fin - stre Gru - be; doch, so - bald dein Gnaden - strahl
in die - sel - be nur wird blinken, wird sie vol - ler Sonnen dünken.

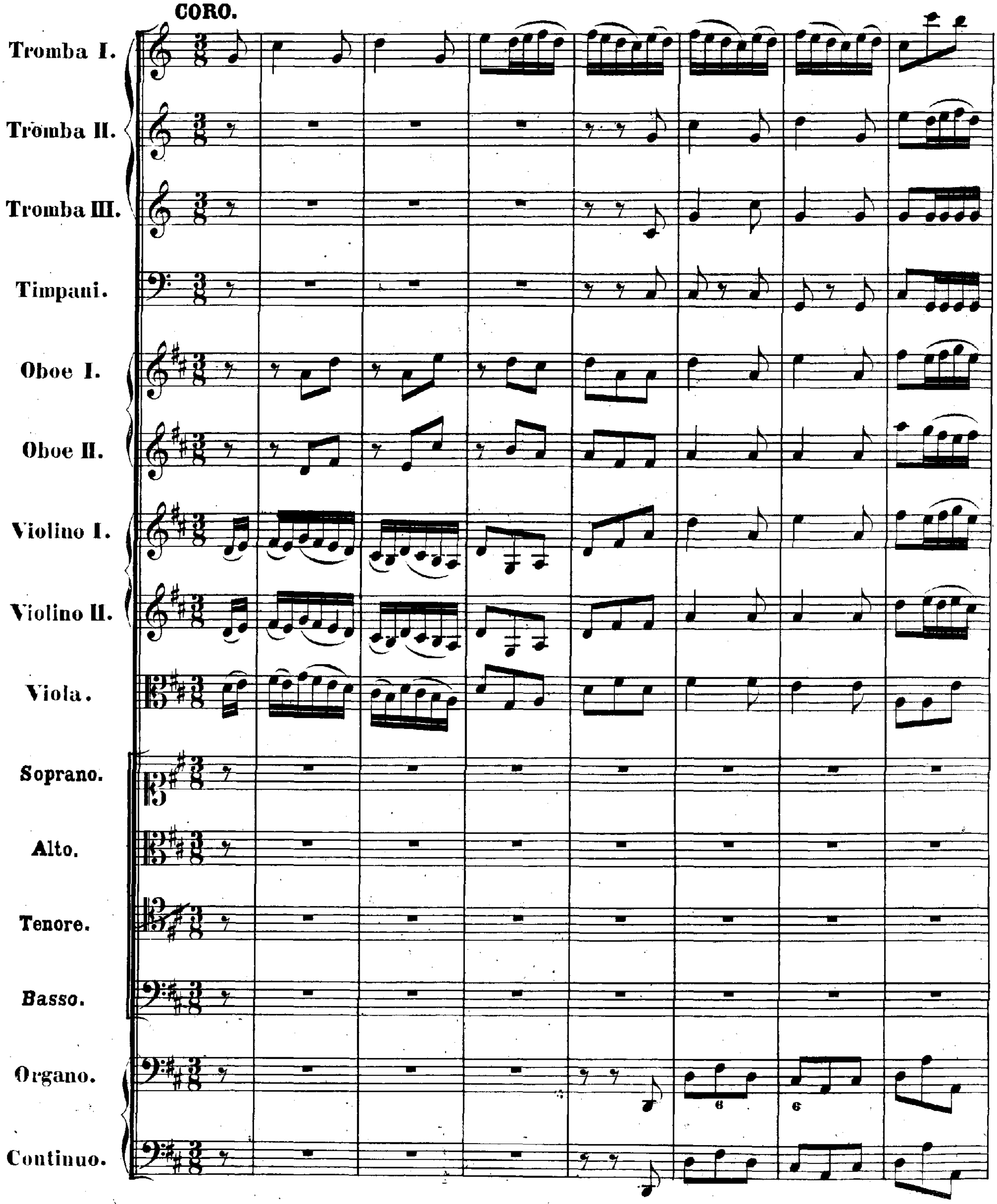
Sechster Theil.

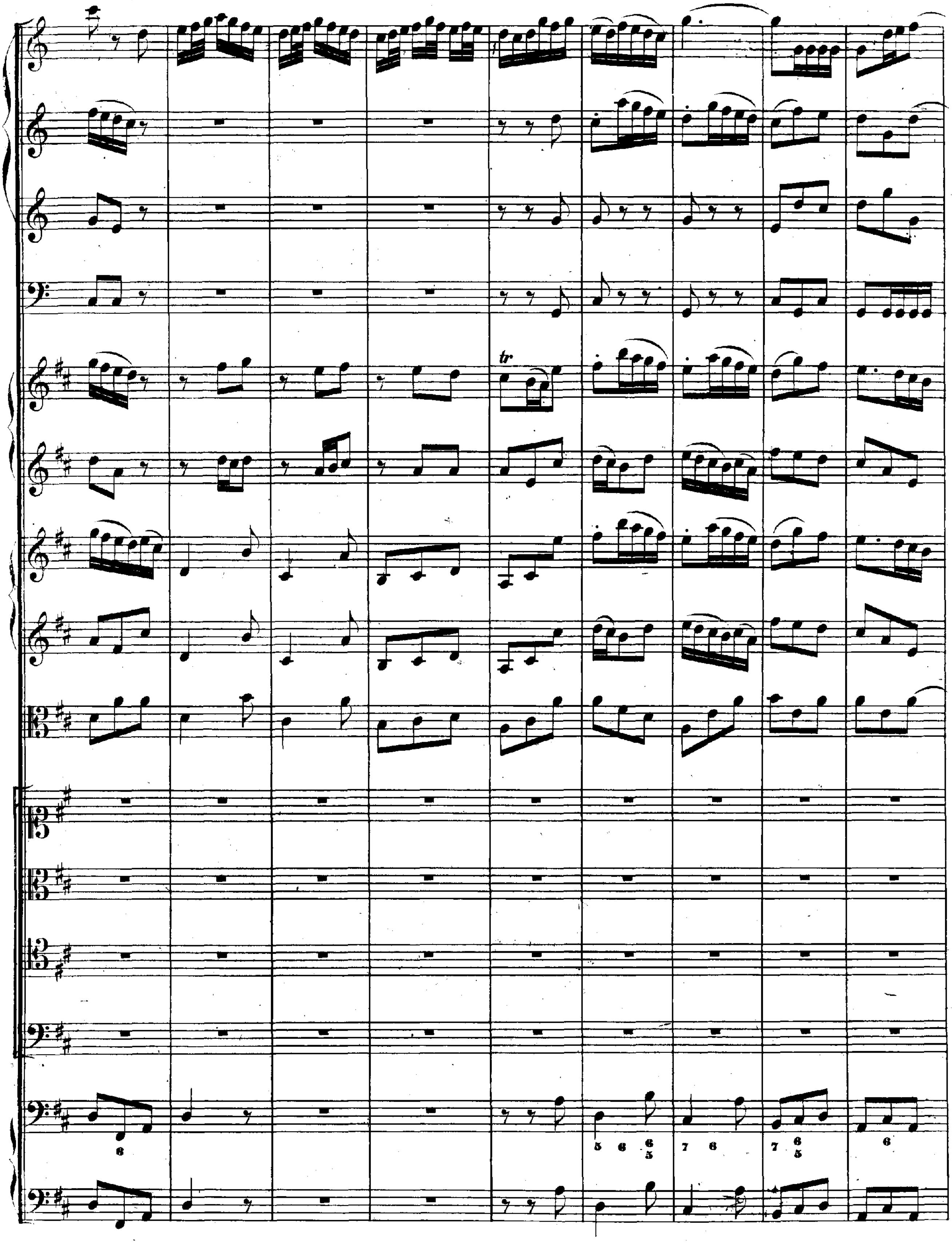
Am Feste der Erscheinung Christi

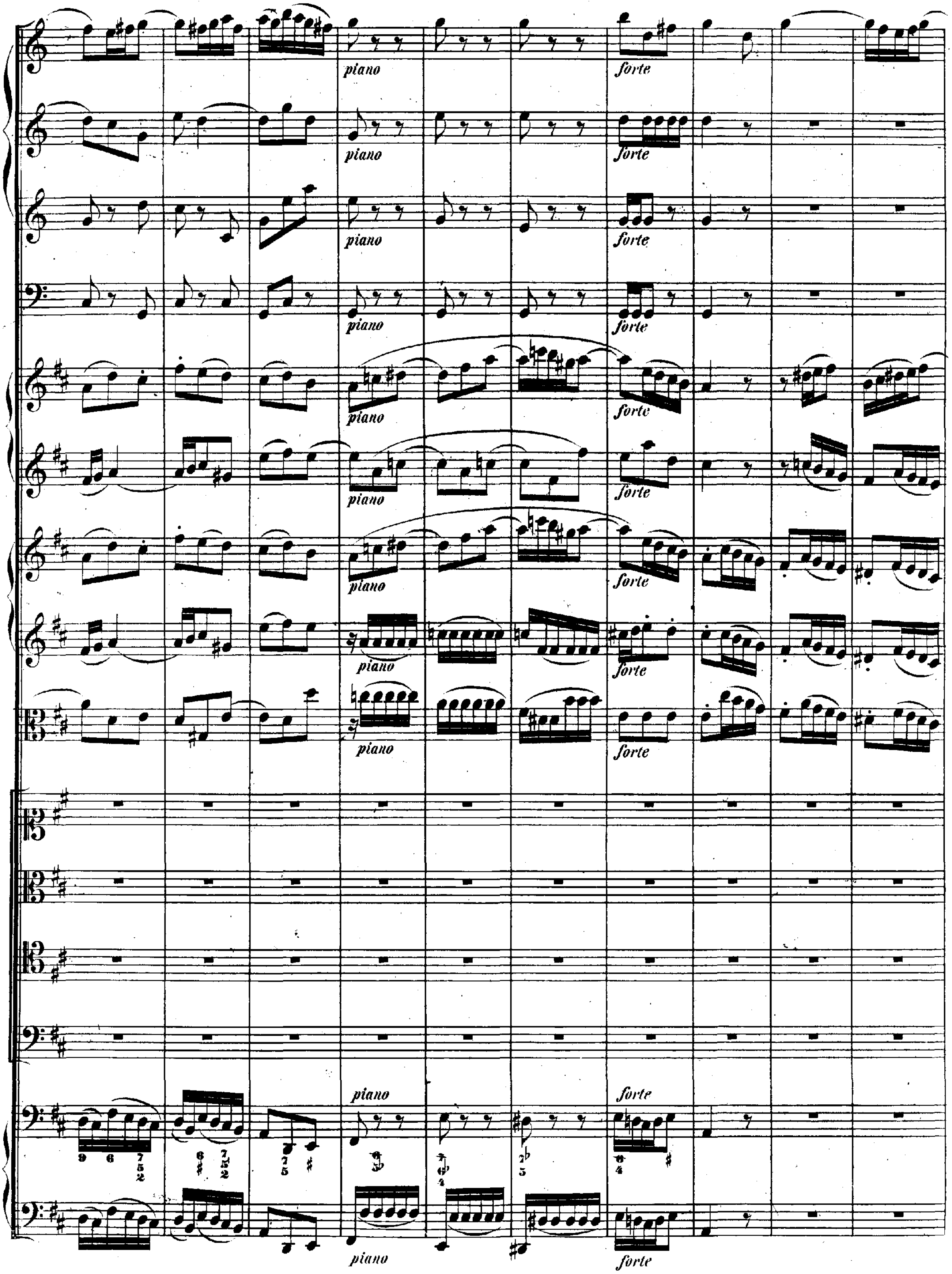
„Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben."

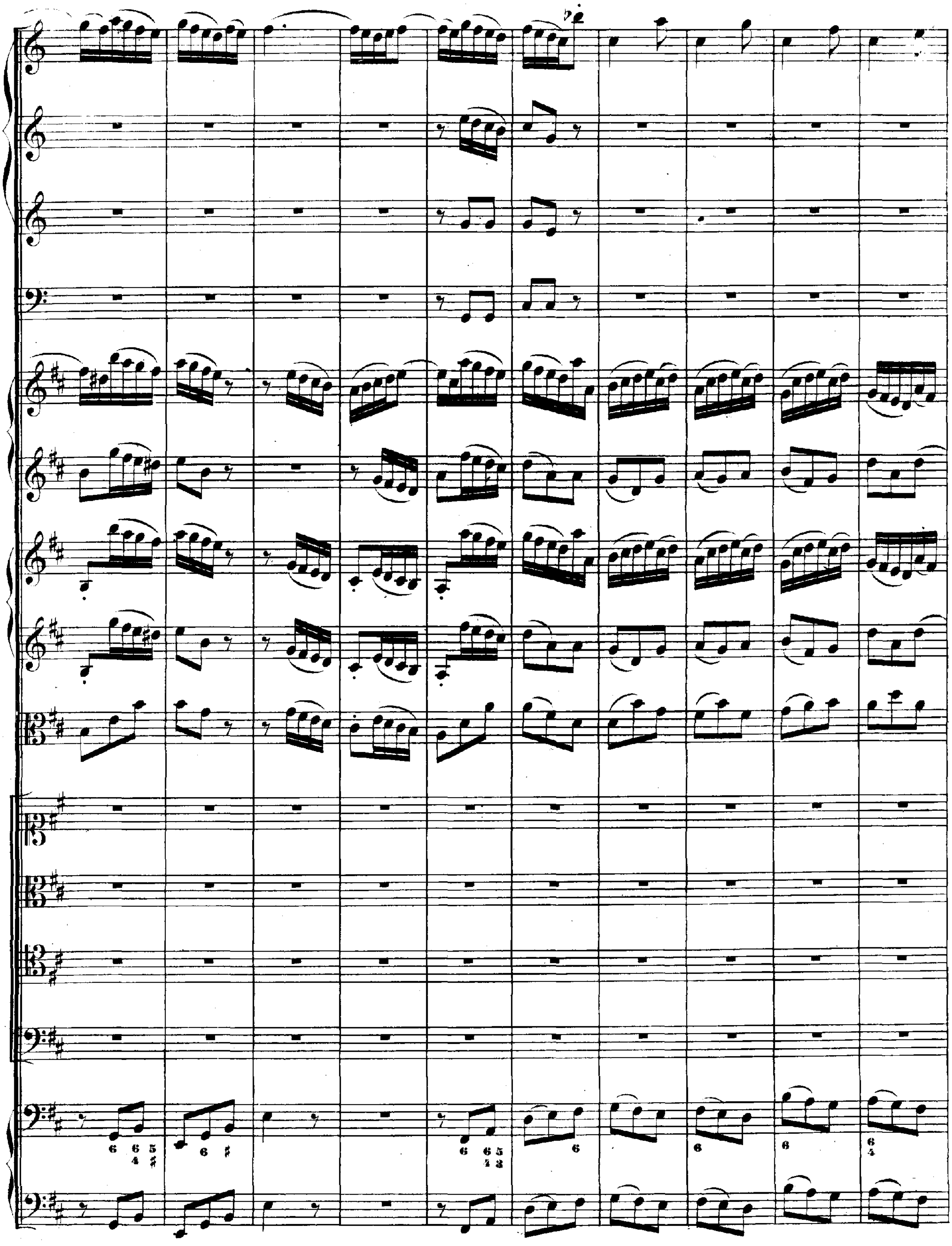
Festo Epiphanias.

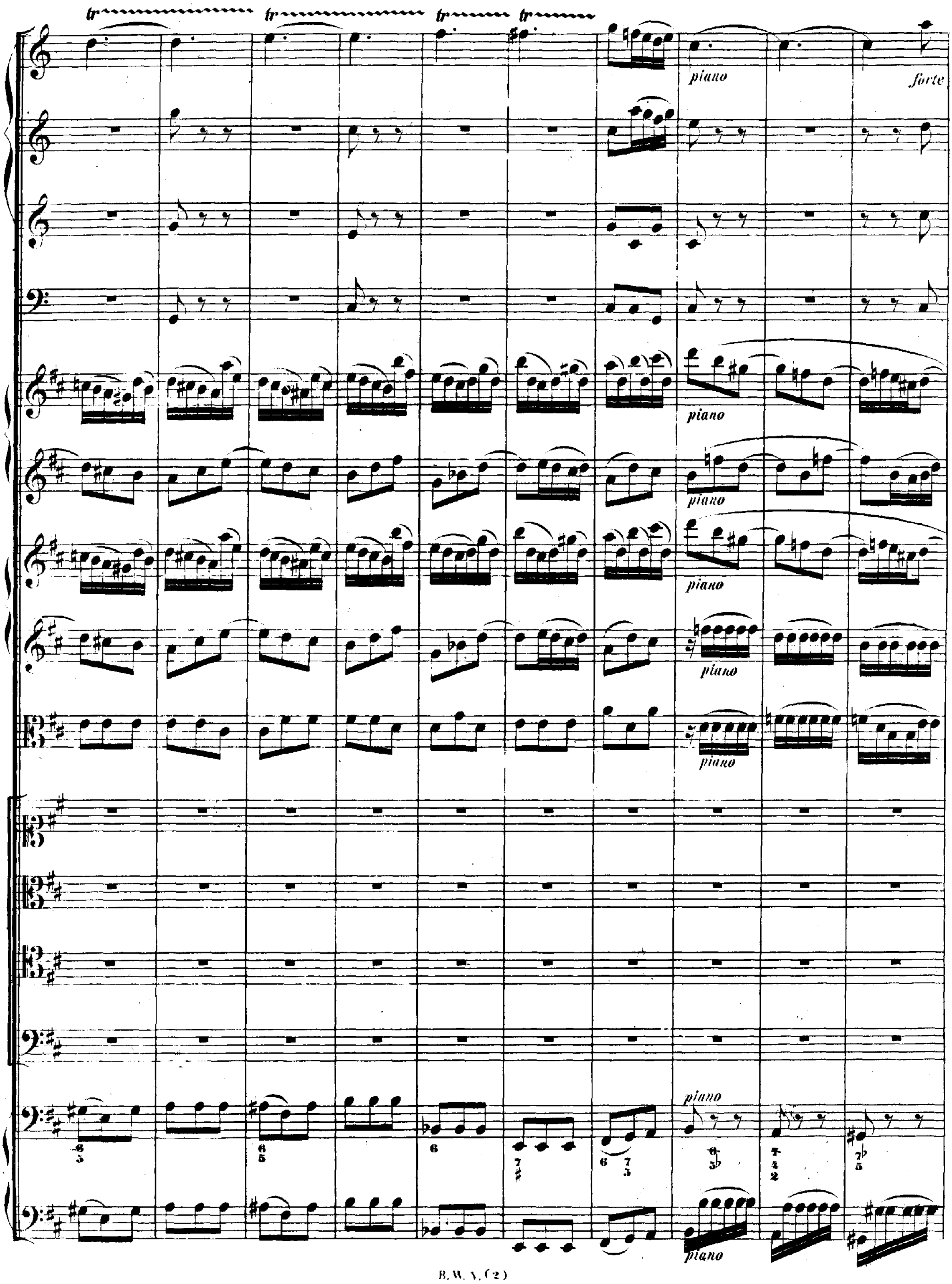
„Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben."

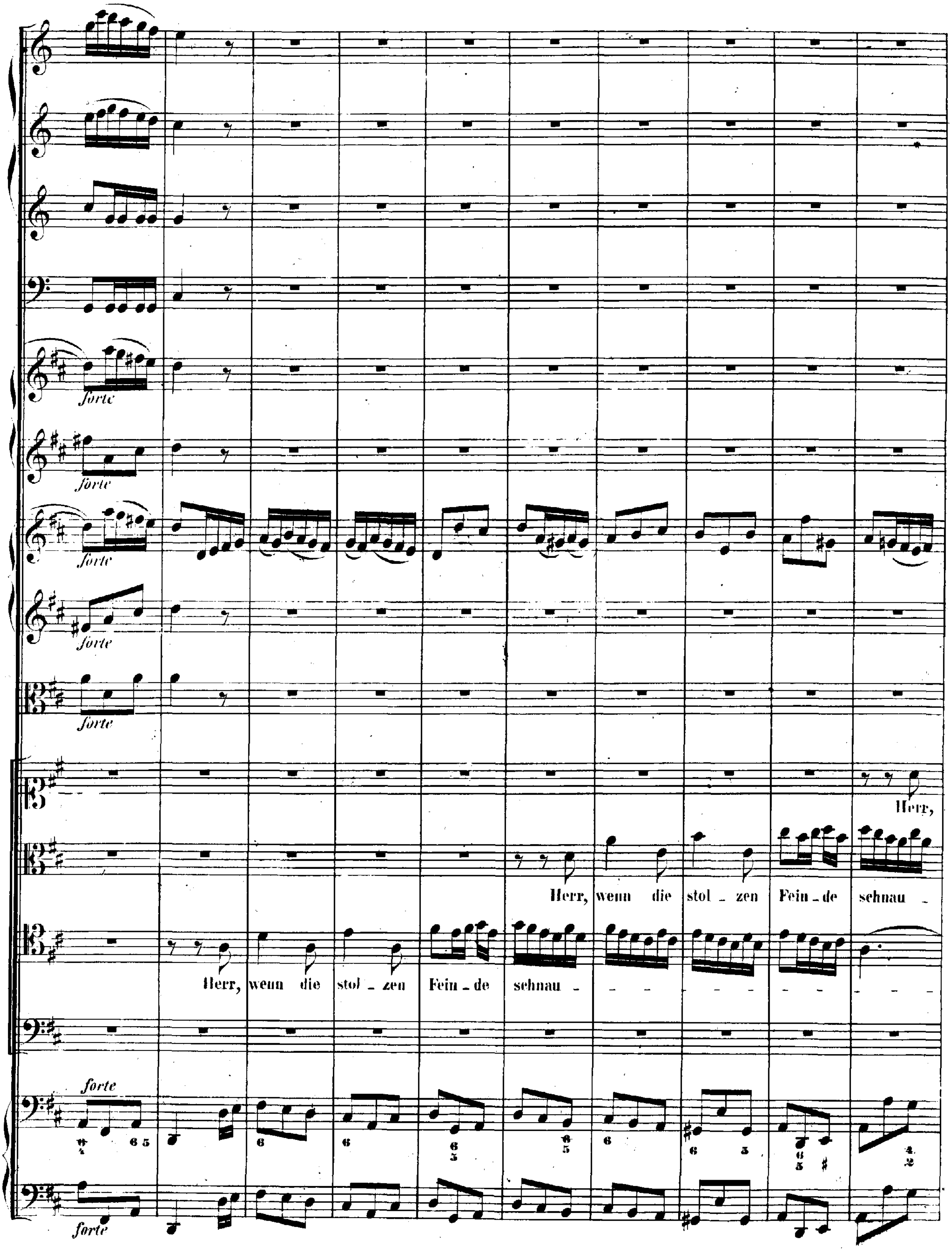


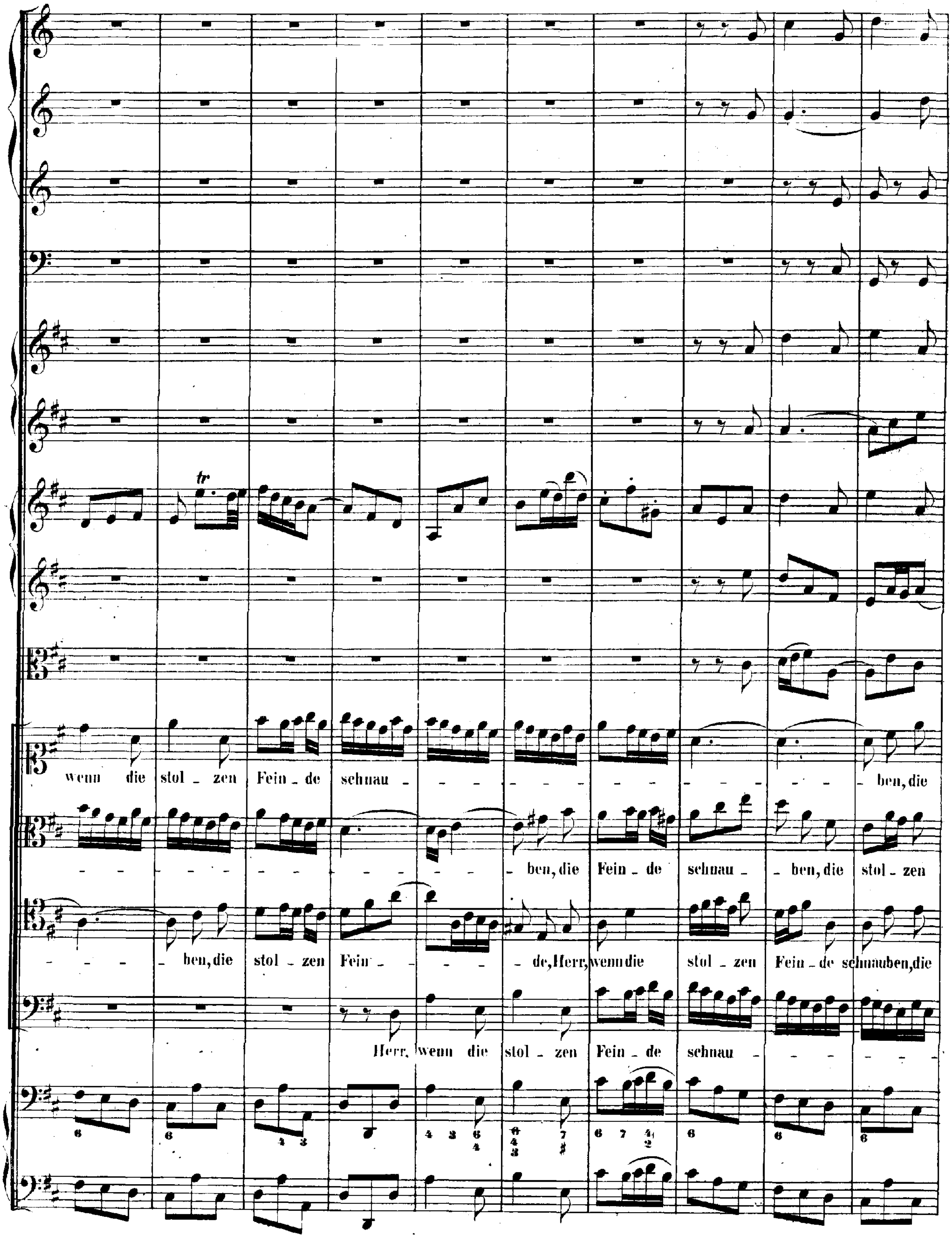


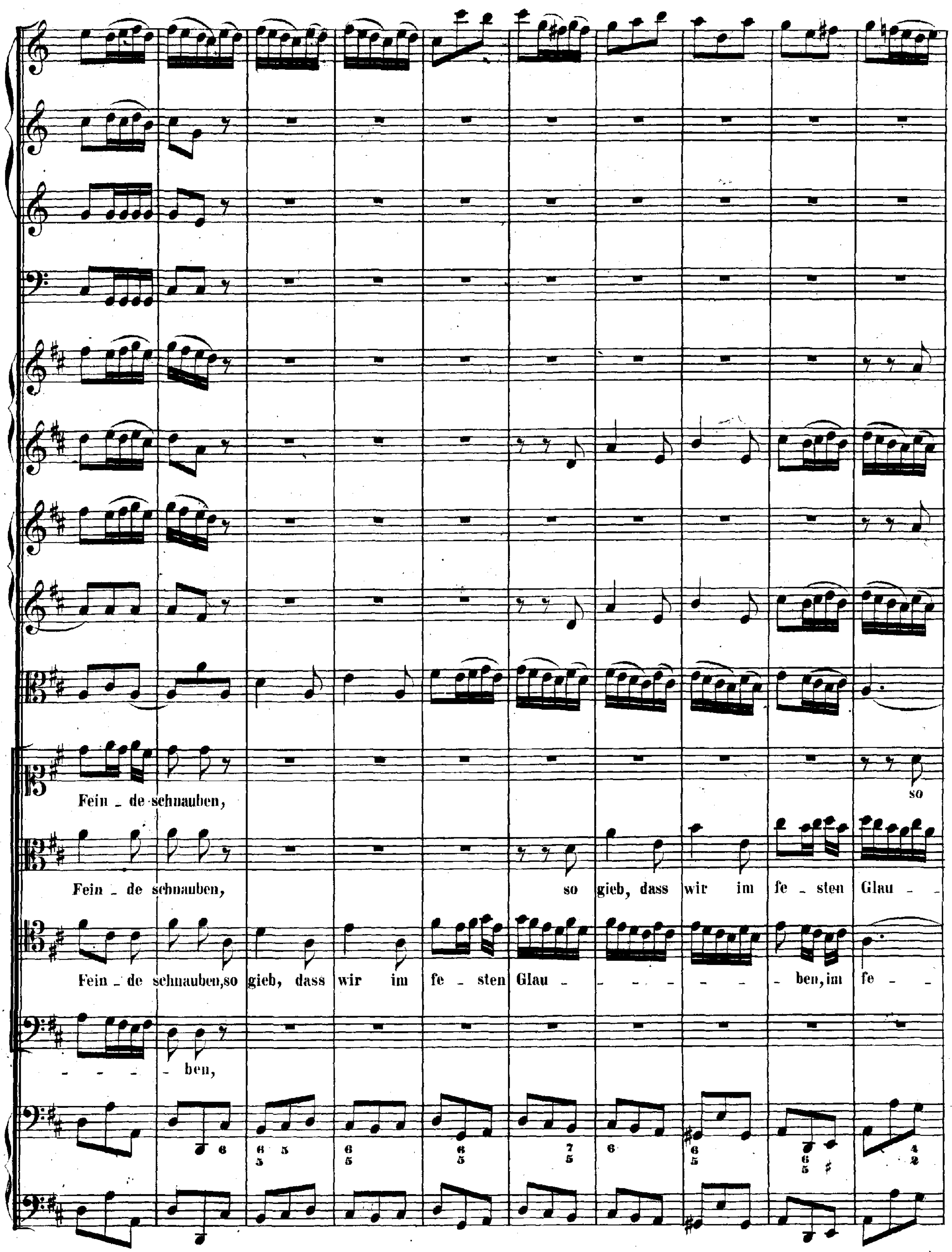

piano
forte

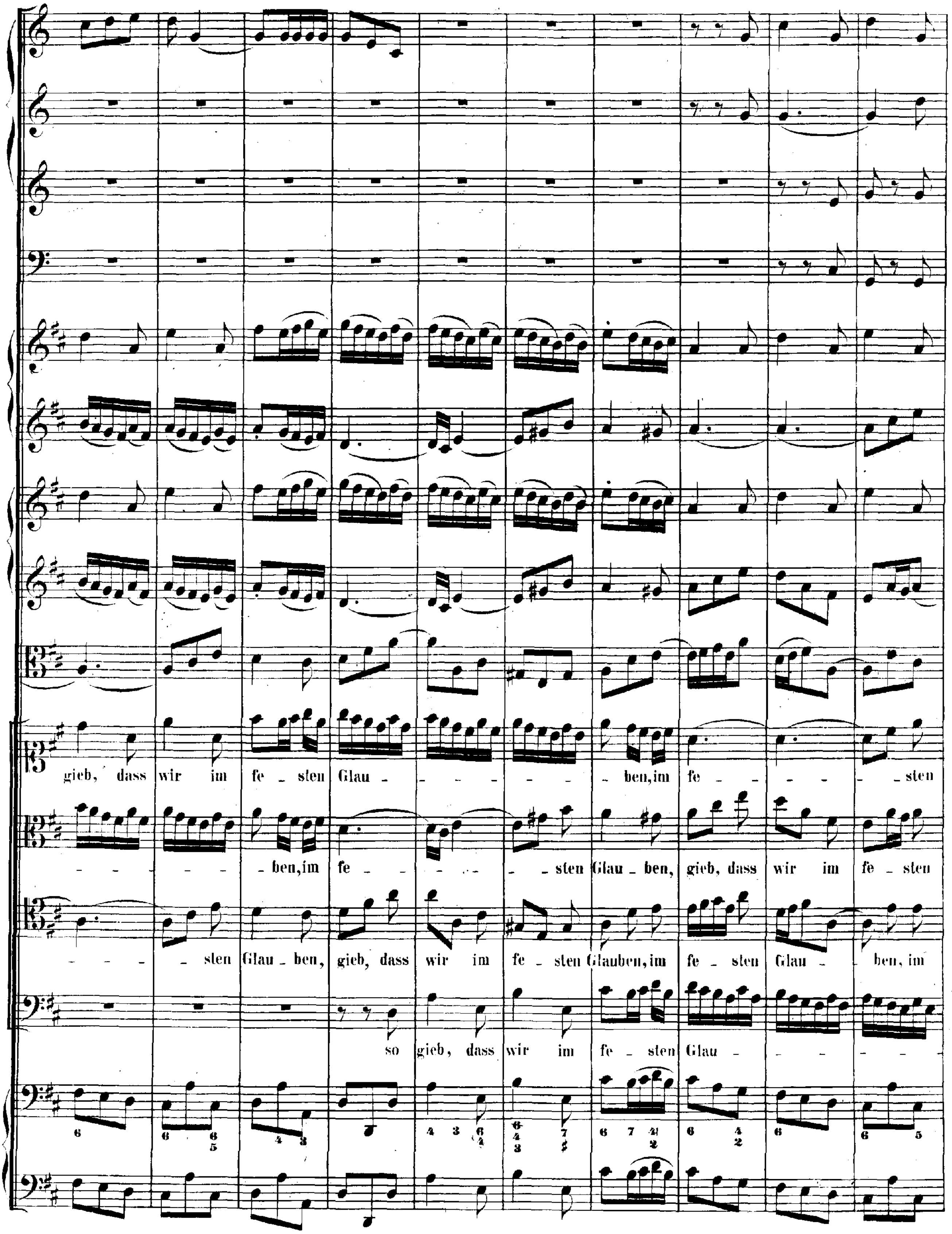


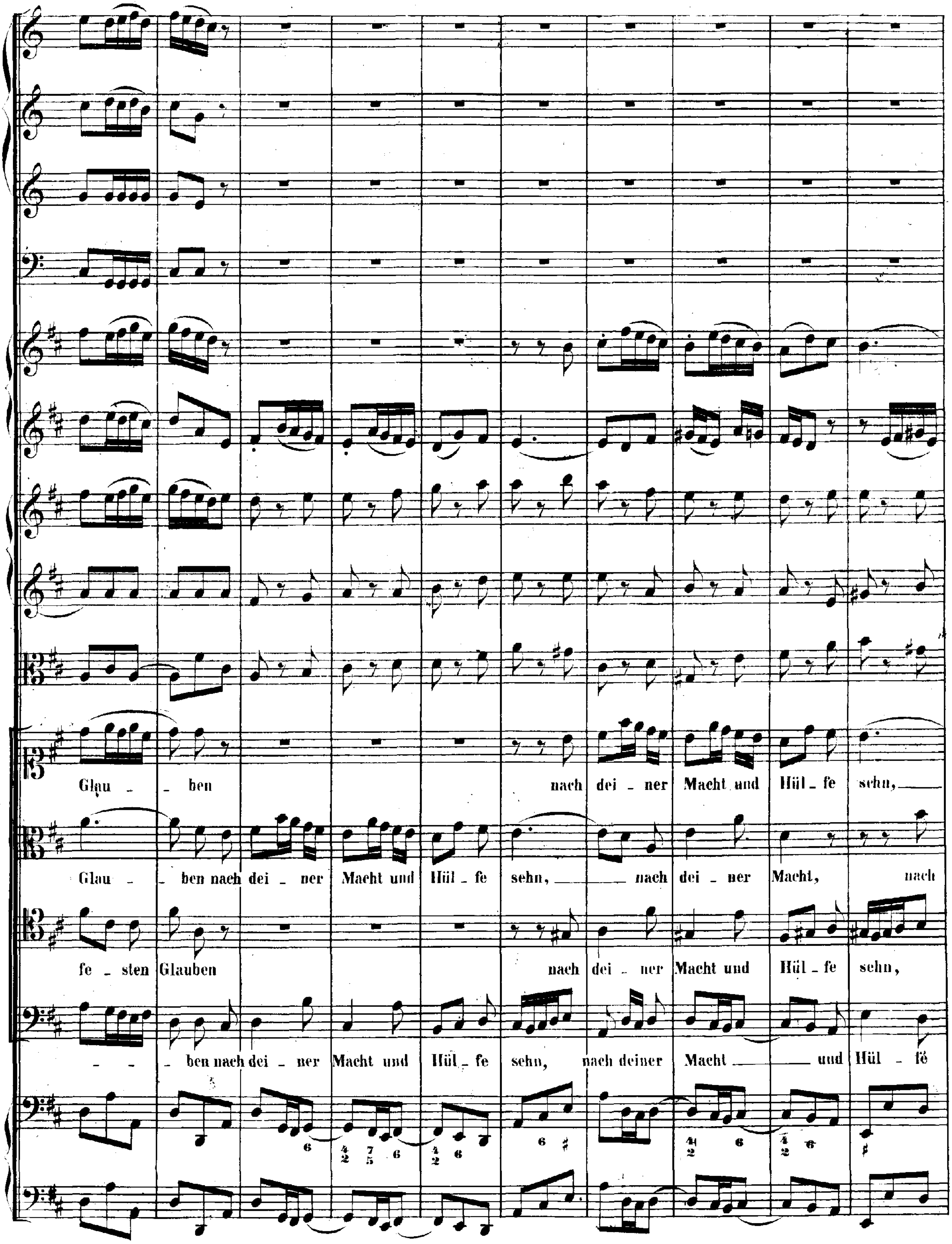

tr
piano
forte

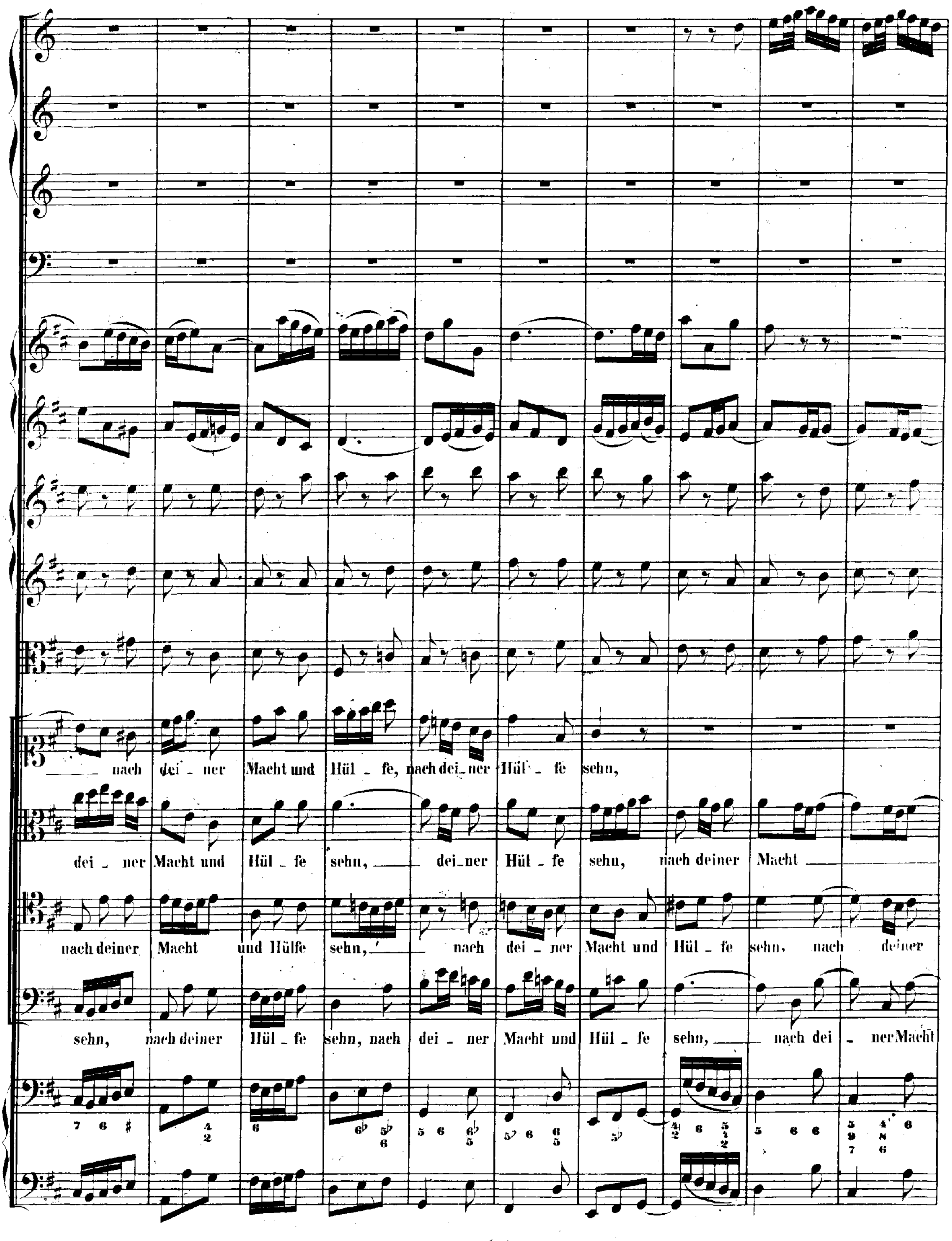

forte
forte
forte
forte
forte
Herr,
Herr, wenn die stol - zen Fein - de schnau -
Herr, wenn die stol - zen Fein - de schnau -
forte
forte

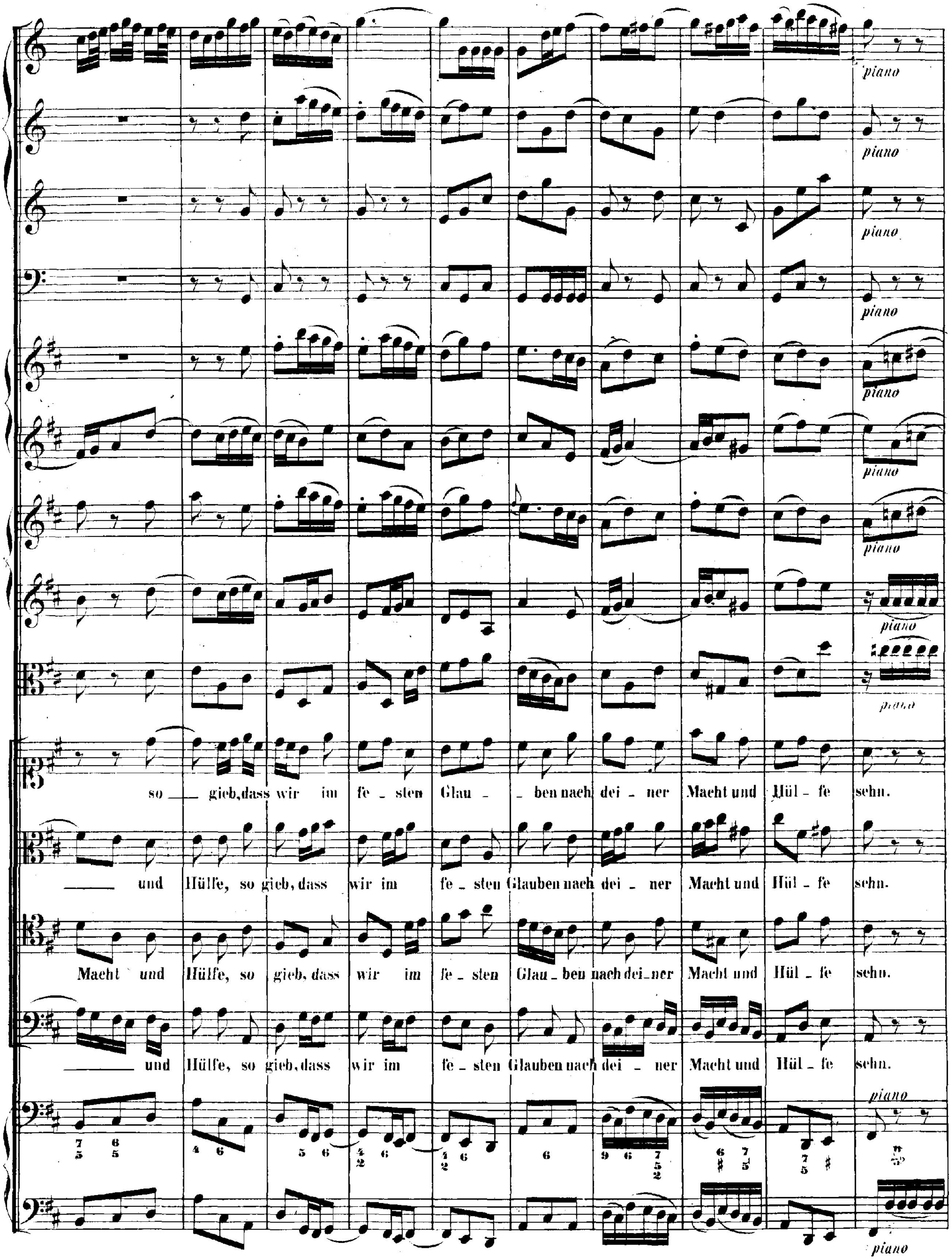

tr
wenn die stol _ zen Fein _ de schnau _ - - - - - - - - - - - - - ben, die
- - - - - - - - - - - - - ben, die Fein _ de schnau _ - ben, die stol _ zen
- - - - ben, die stol _ zen Fein _ - - - - de, Herr, wenn die stol _ zen Fein _ de schnauben, die
Herr, wenn die stol _ zen Fein _ de schnau _ - - - - - -
6 6 4 3 4 3 6 4 6 4 3 7 ♯ 6 7 4 2 6 6 6

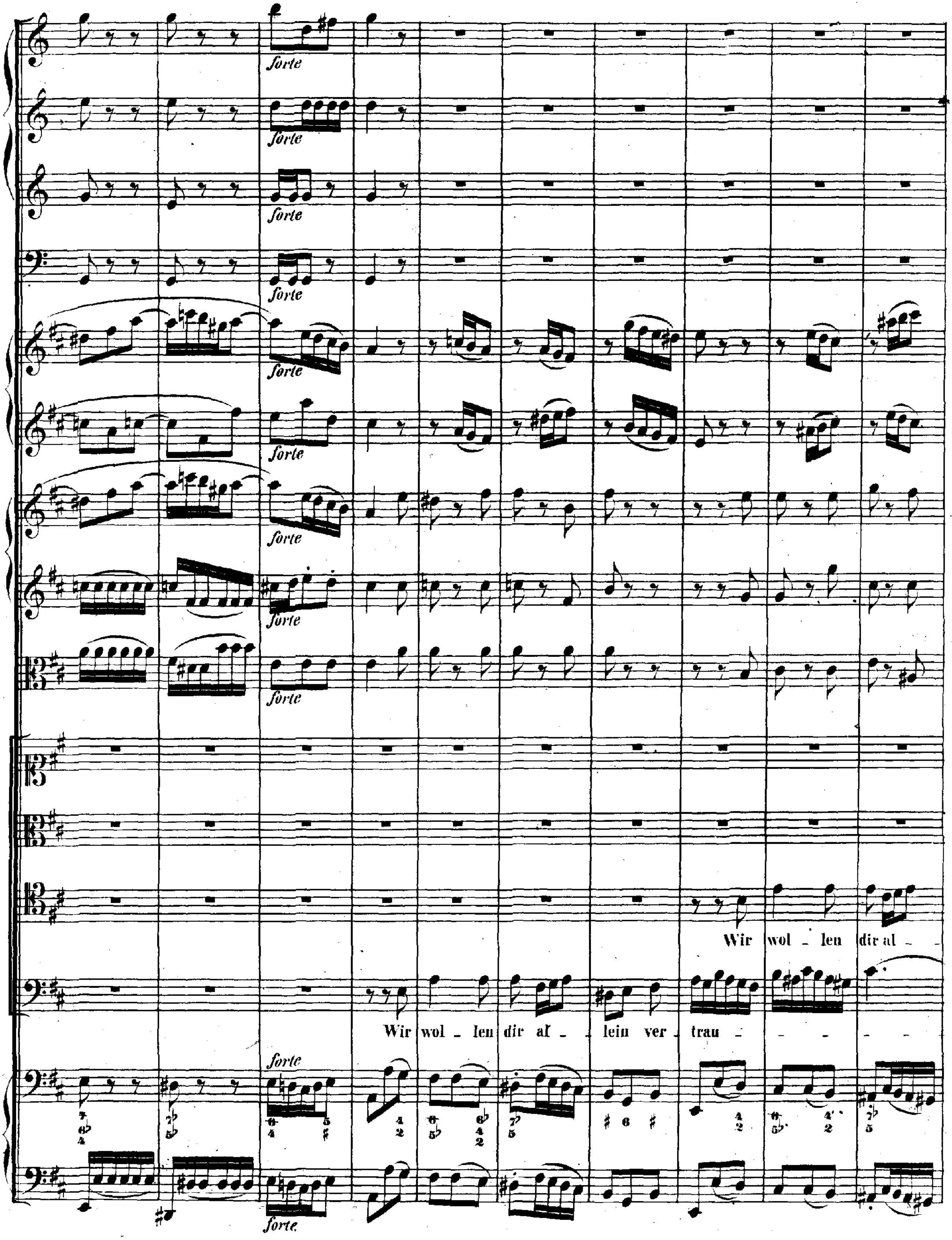

Fein _ de schnauben,
so
Fein _ de schnauben,
so gieb, dass wir im fe _ sten Glau _
Fein _ de schnauben, so gieb, dass wir im fe _ sten Glau _ _ ben, im fe _
ben,

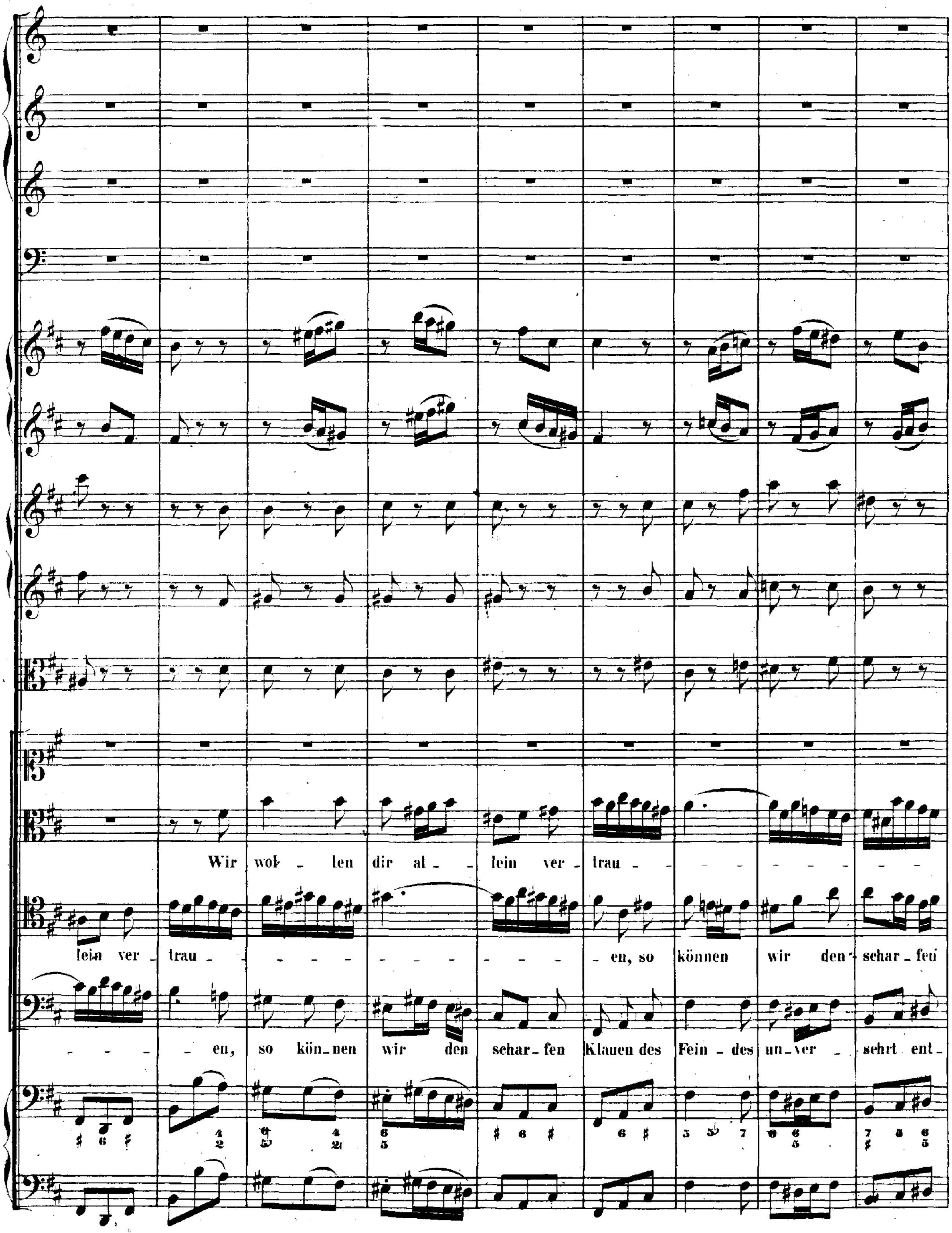

gieb, dass wir im fe - sten Glau - - - - - - ben, im fe - - - - - sten
- - - - - - ben, im fe - - - - - - sten Glau - ben, gieb, dass wir im fe - sten
- - - - - sten Glau - ben, gieb, dass wir im fe - sten Glauben, im fe - sten Glau - ben, im
so gieb, dass wir im fe - sten Glau - - - - - -

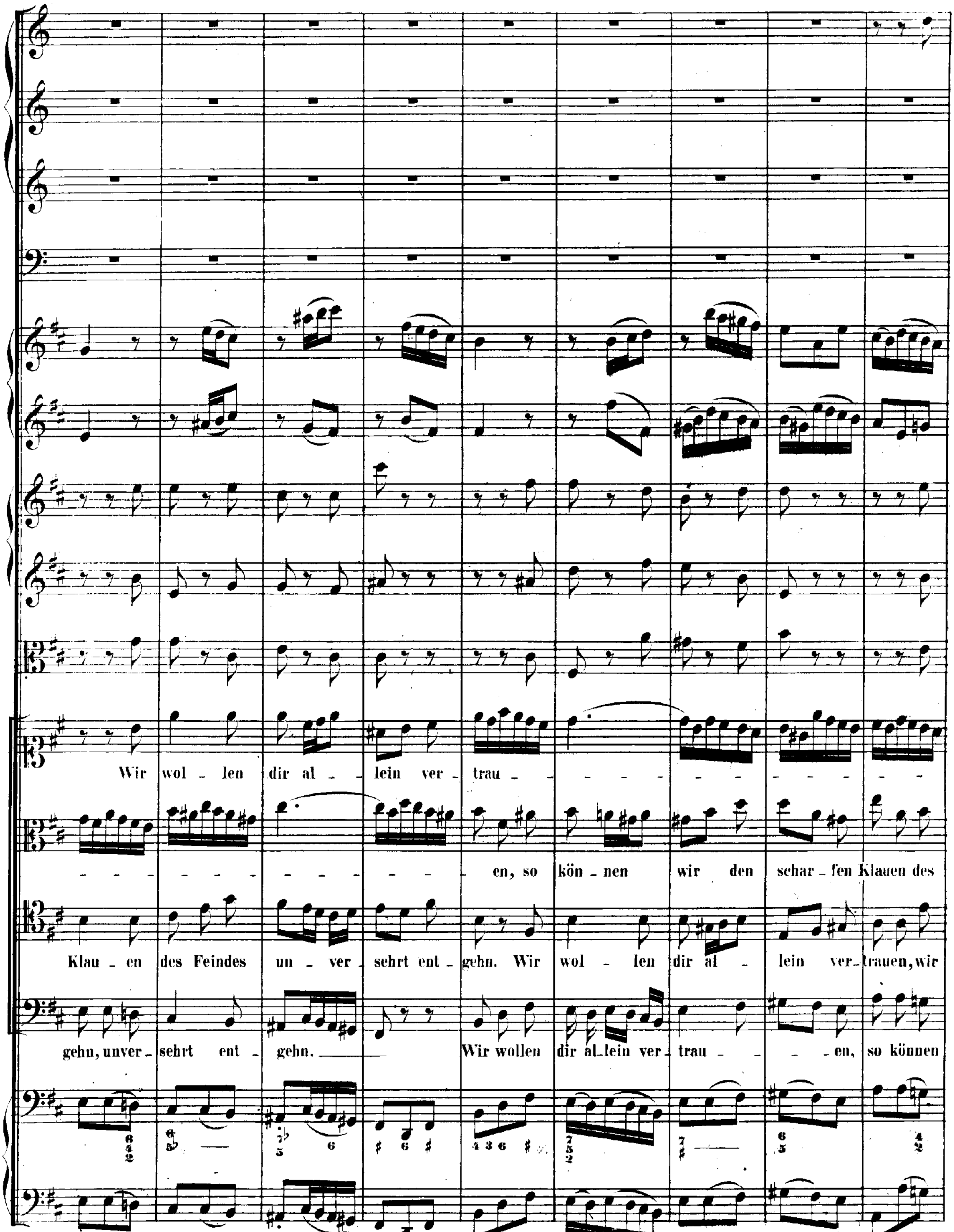

Glau - ben nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn,
Glau - ben nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn, nach dei - ner Macht, nach
fe - sten Glauben nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn,
- - ben nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn, nach deiner Macht und Hül - fe

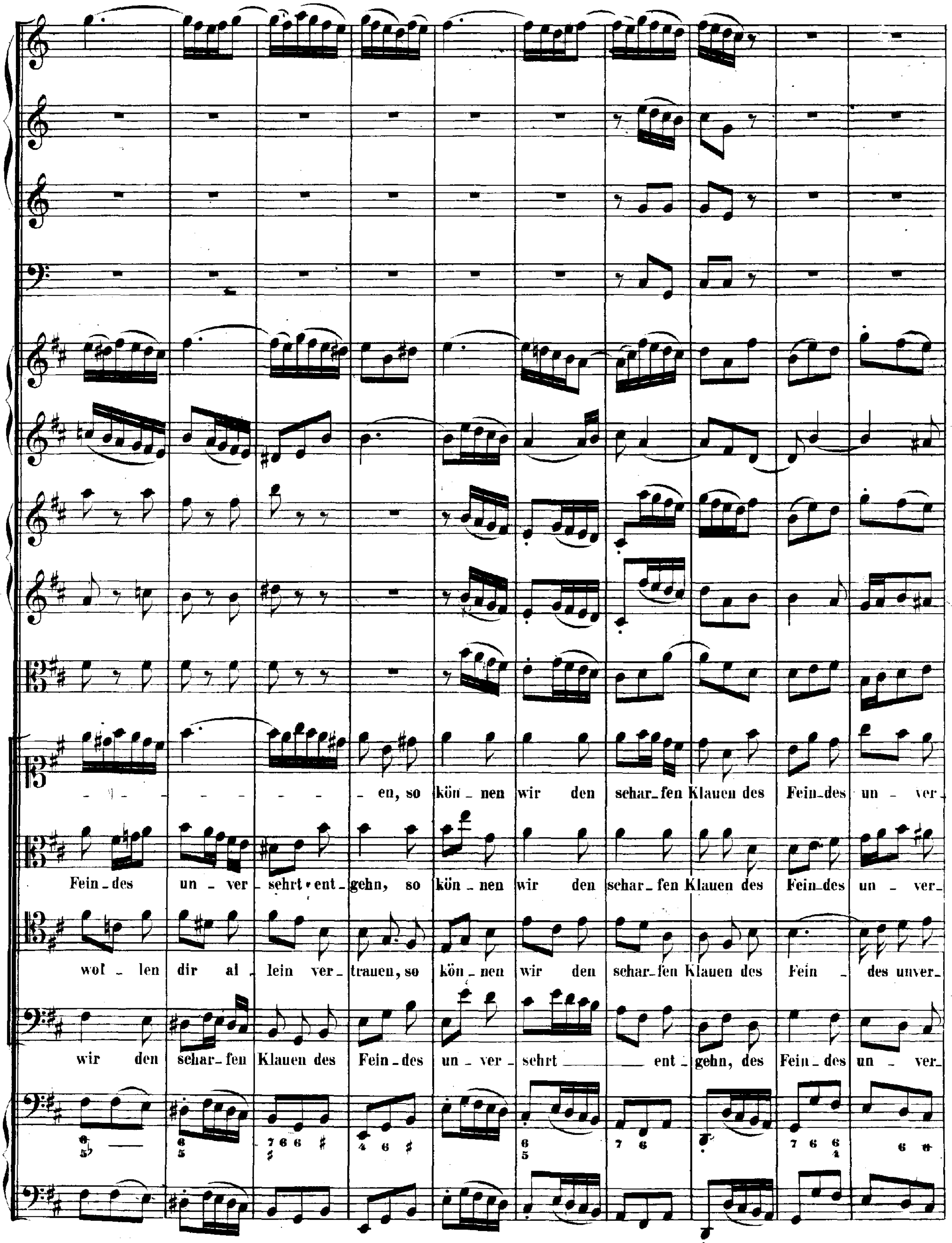

nach dei_ner Macht und Hül_fe, nach dei_ner Hül_fe sehn,
dei_ner Macht und Hül_fe sehn, dei_ner Hül_fe sehn, nach deiner Macht
nach deiner Macht und Hülfe sehn, nach dei_ner Macht und Hül_fe sehn, nach deiner
sehn, nach deiner Hül_fe sehn, nach dei_ner Macht und Hül_fe sehn, nach dei_ner Macht

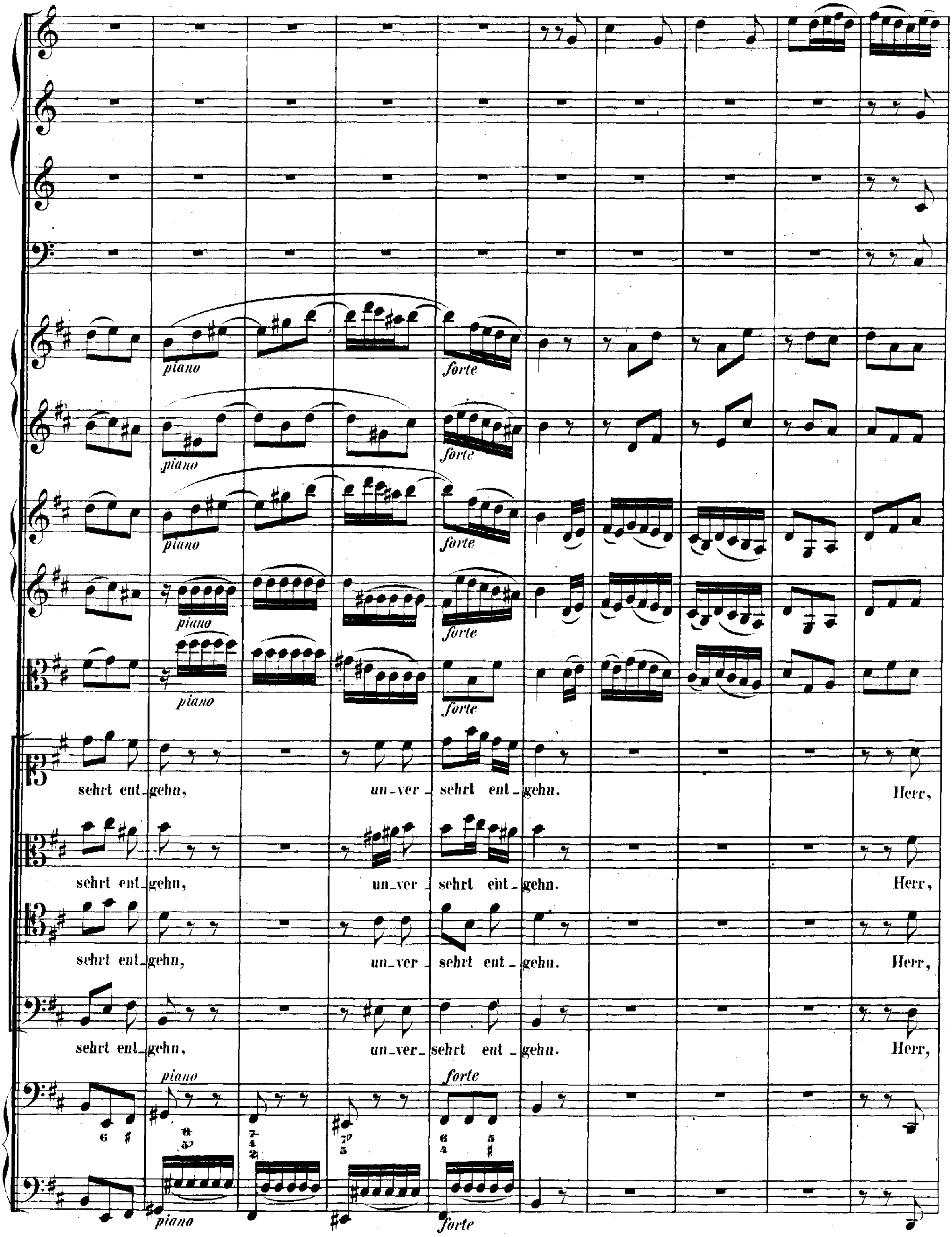

piano
so gieb, dass wir im fe - sten Glau - ben nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn.
und Hülfe, so gieb, dass wir im fe - sten Glauben nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn.
Macht und Hülfe, so gieb, dass wir im fe - sten Glau - ben nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn.
und Hülfe, so gieb, dass wir im fe - sten Glauben nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn.

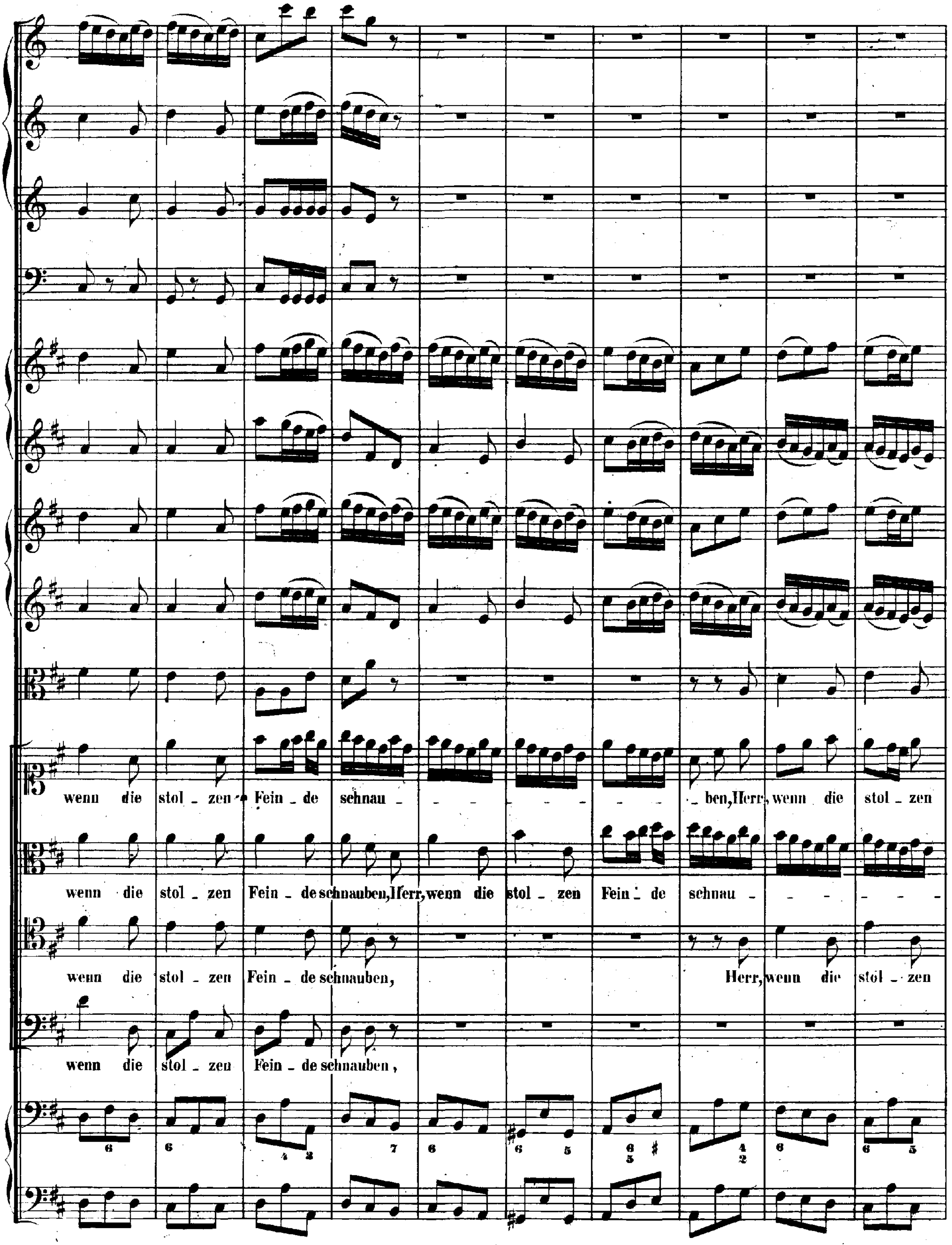

forte
Wir wol - len dir al -
Wir wol - len dir al - lein ver - trau -

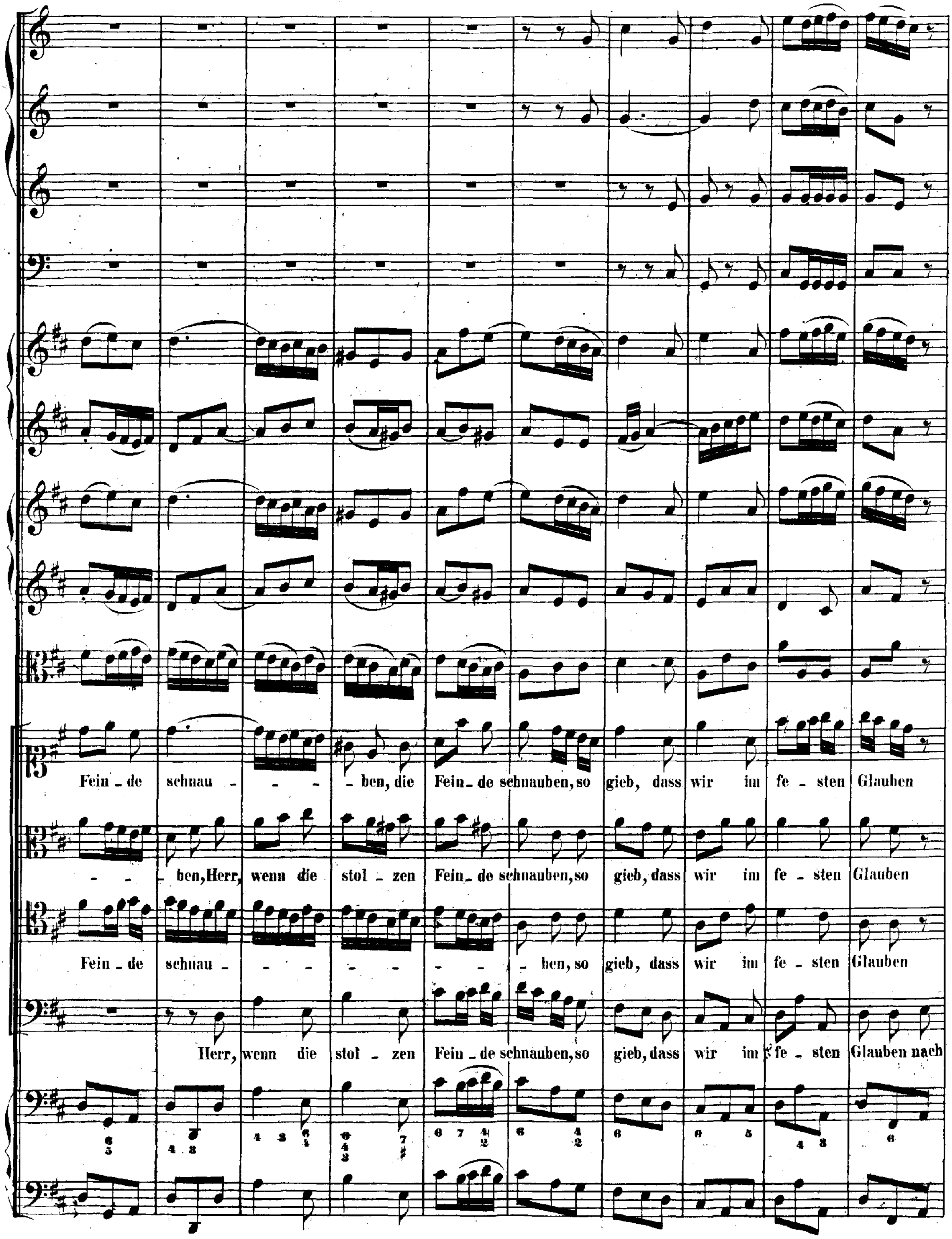

Wir wol - len dir al - lein ver - trau - - - - - - - -
lein ver - trau - - - - - - - - - - en, so können wir den - schar - fen
- - - - en, so kön - nen wir den schar - fen Klauen des Fein - des un - ver - sehrt ent -

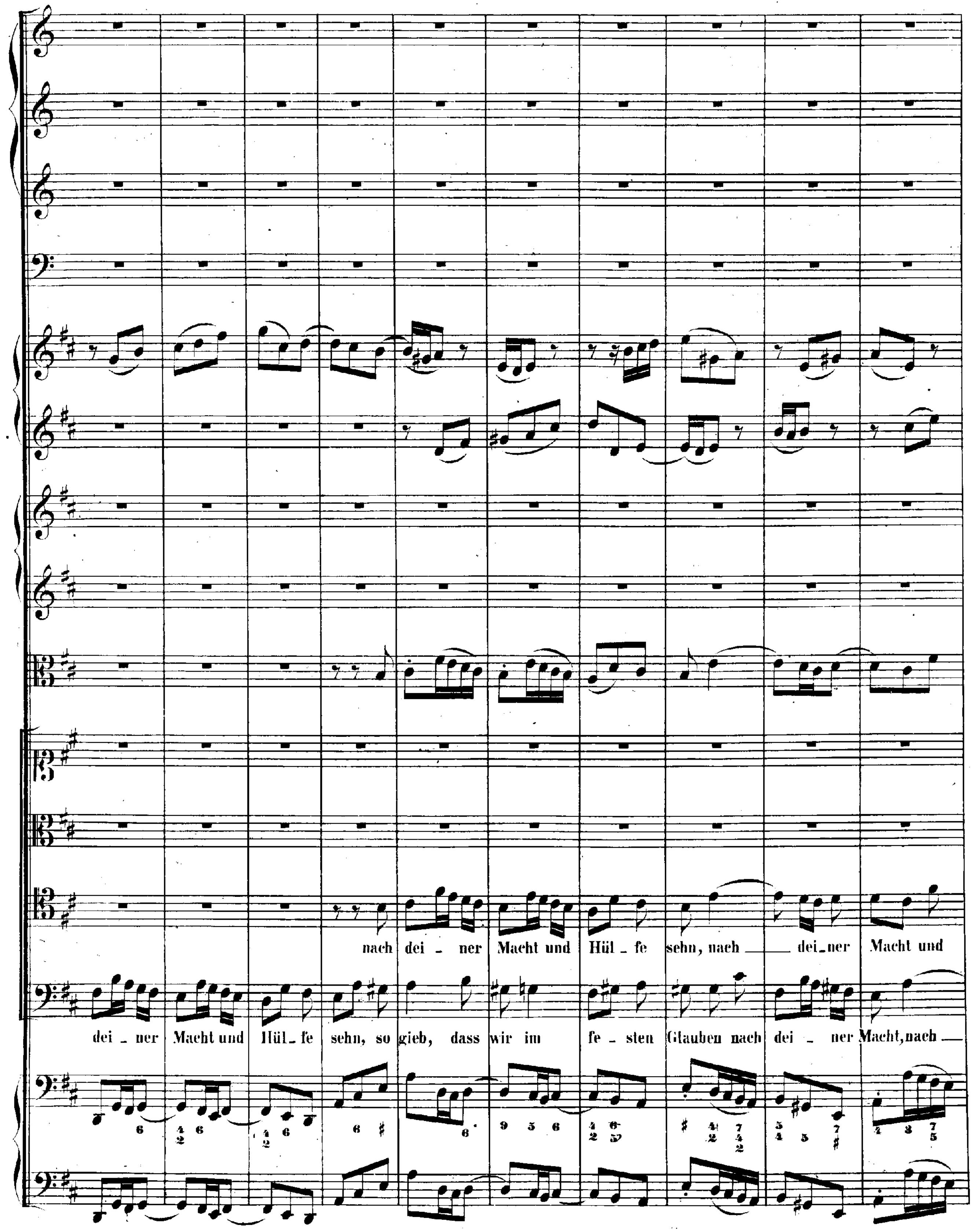

Wir wol - len dir al - - lein ver - trau - - - - - - - - - - - - - - -
- - - - - - - - - - - - - - en, so kön - nen wir den schar - fen Klauen des
Klau - en des Feindes un - ver - sehrt ent - gehn. Wir wol - len dir al - lein ver - trauen, wir
gehn, unver - sehrt ent - gehn. Wir wollen dir al - lein ver - trau - - - en, so können

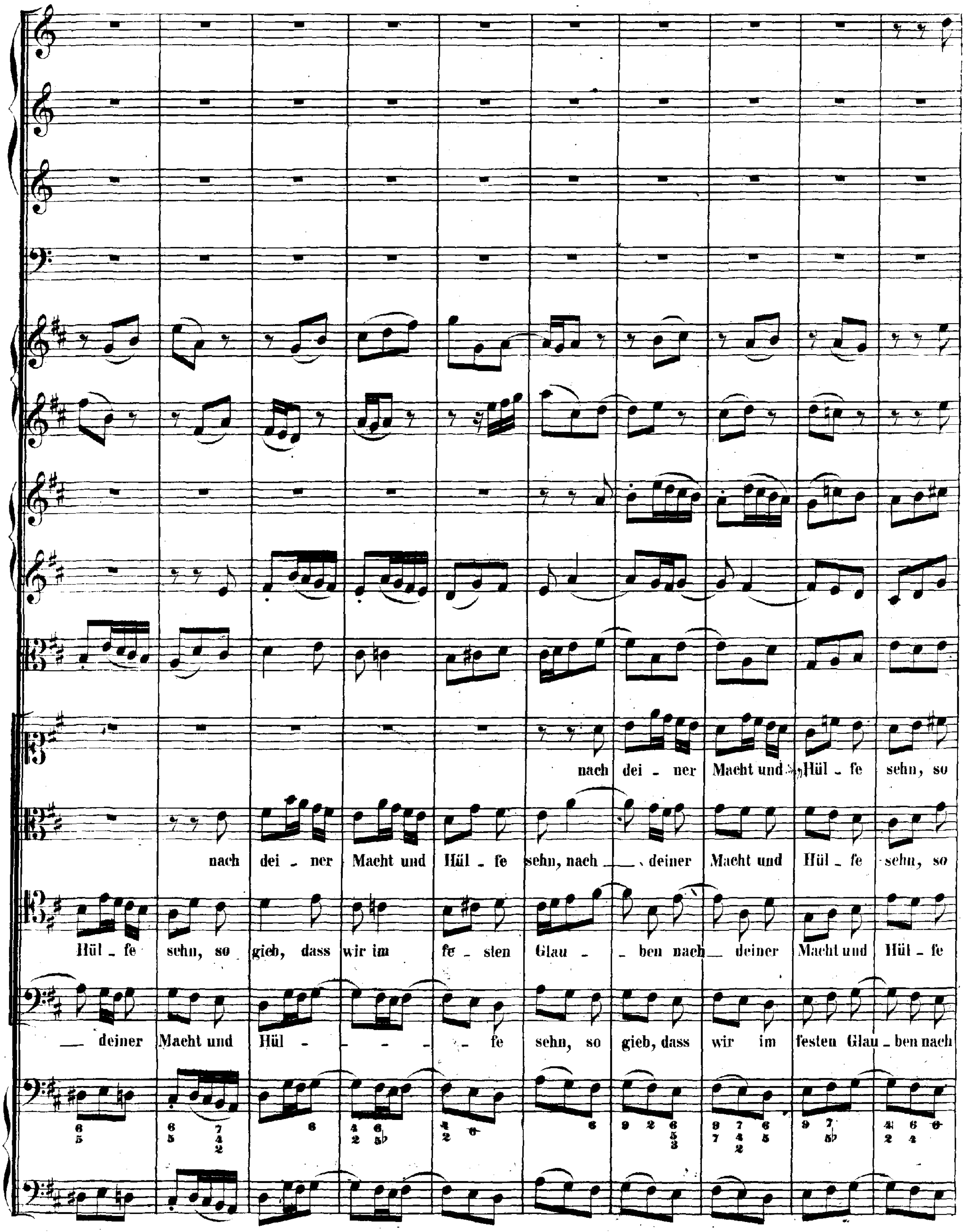

- - - - - - - - - en, so kön - nen wir den schar - fen Klauen des Fein - des un - ver-
Fein - des un - ver - sehrt ent - gehn, so kön - nen wir den schar - fen Klauen des Fein - des un - ver-
wol - len dir al - lein ver - trauen, so kön - nen wir den schar - fen Klauen des Fein - des unver-
wir den schar - fen Klauen des Fein - des un - ver - sehrt ent - gehn, des Fein - des un - ver-

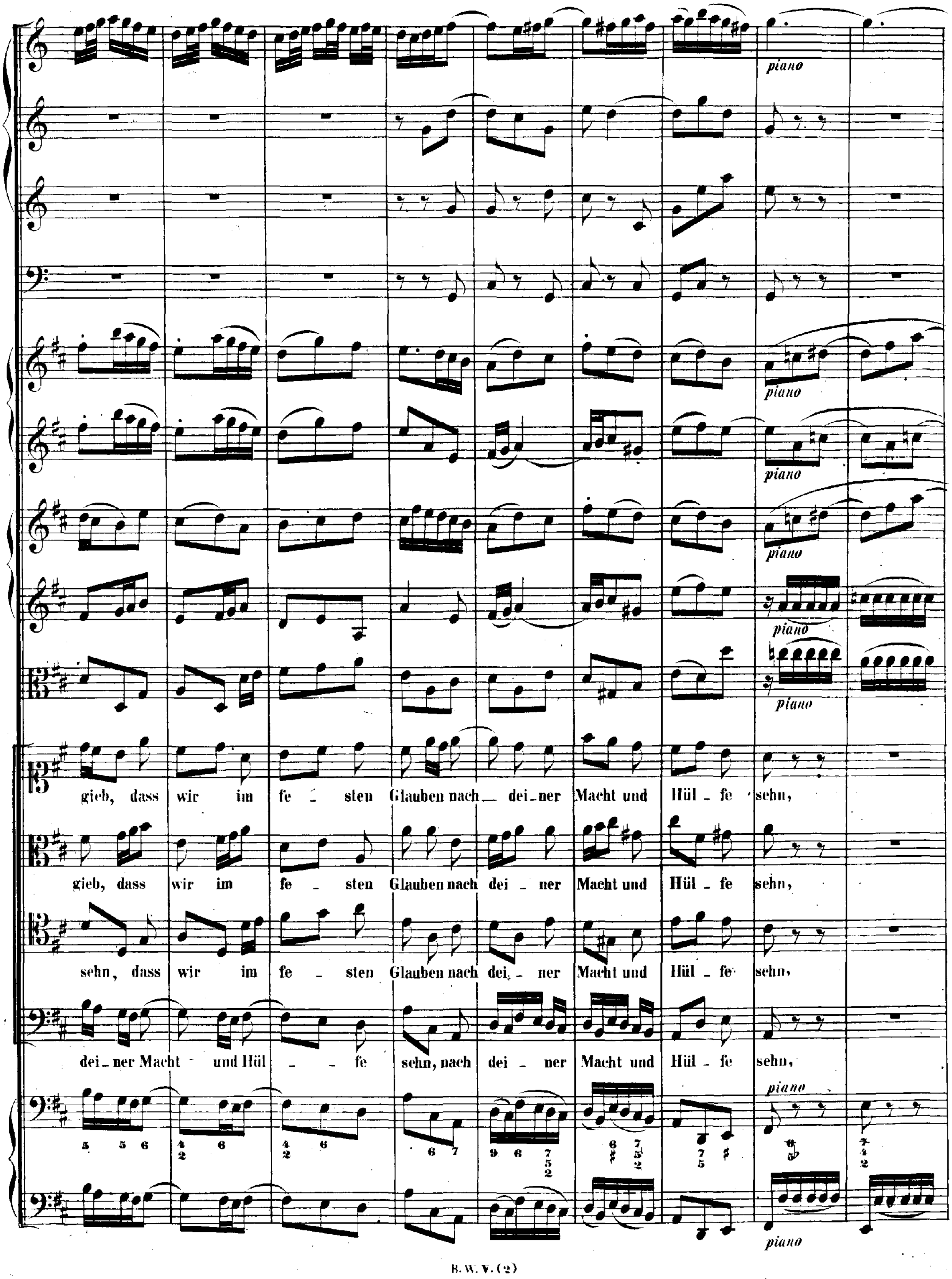

piano
forte
sehrt ent_gehn, un_ver _ sehrt ent_gehn. Herr,
sehrt ent_gehn, un_ver _ sehrt ent _ gehn. Herr,
sehrt ent_gehn, un_ver _ sehrt ent _ gehn. Herr,
sehrt ent_gehn, un_ver_ sehrt ent _ gehn. Herr,

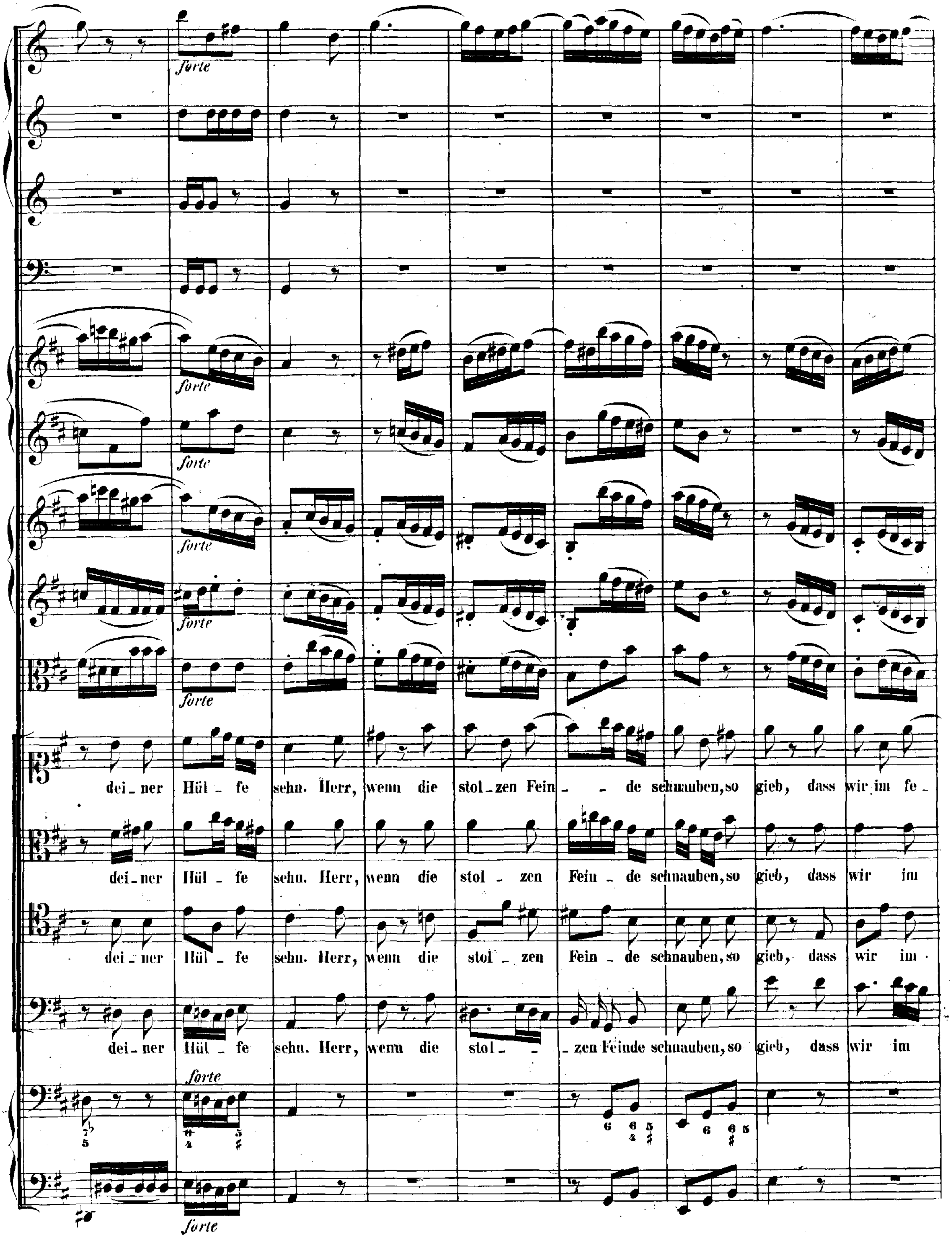

wenn die stol - zen Fein - de schnau - - - - - - - ben, Herr, wenn die stol - zen
wenn die stol - zen Fein - de schnauben, Herr, wenn die stol - zen Fein - de schnau - - - - - -
wenn die stol - zen Fein - de schnauben, Herr, wenn die stol - zen
wenn die stol - zen Fein - de schnauben,

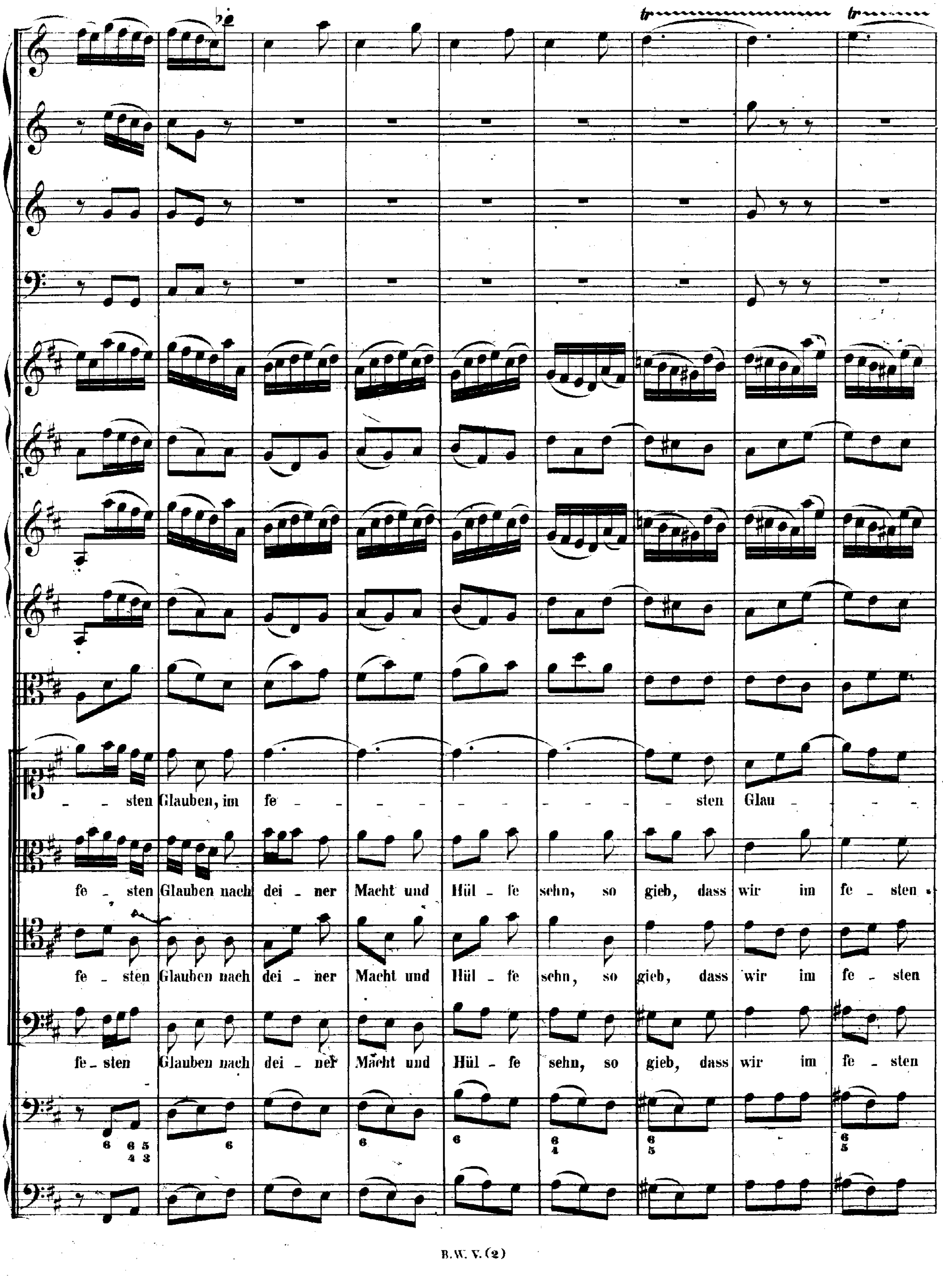

Fein - de schnau - - - - ben, die Fein - de schnauben, so gieb, dass wir im fe - sten Glauben
- - ben, Herr, wenn die stol - zen Fein - de schnauben, so gieb, dass wir im fe - sten Glauben
Fein - de schnau - - - - - - - - ben, so gieb, dass wir im fe - sten Glauben
Herr, wenn die stol - zen Fein - de schnauben, so gieb, dass wir im fe - sten Glauben nach

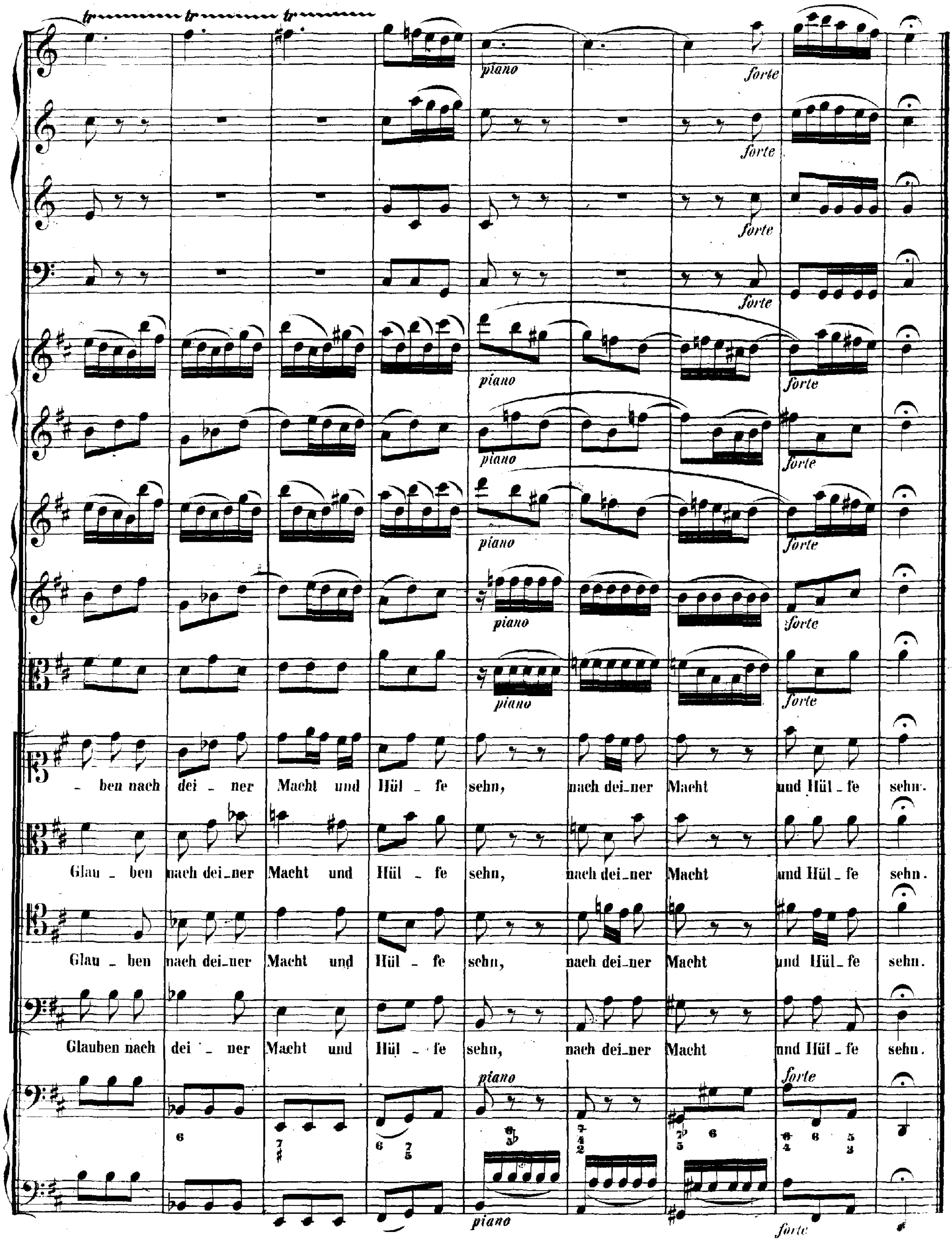

nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn, nach dei - ner Macht und
dei - ner Macht und Hül - fe sehn, so gieb, dass wir im fe - sten Glauben nach dei - ner Macht, nach

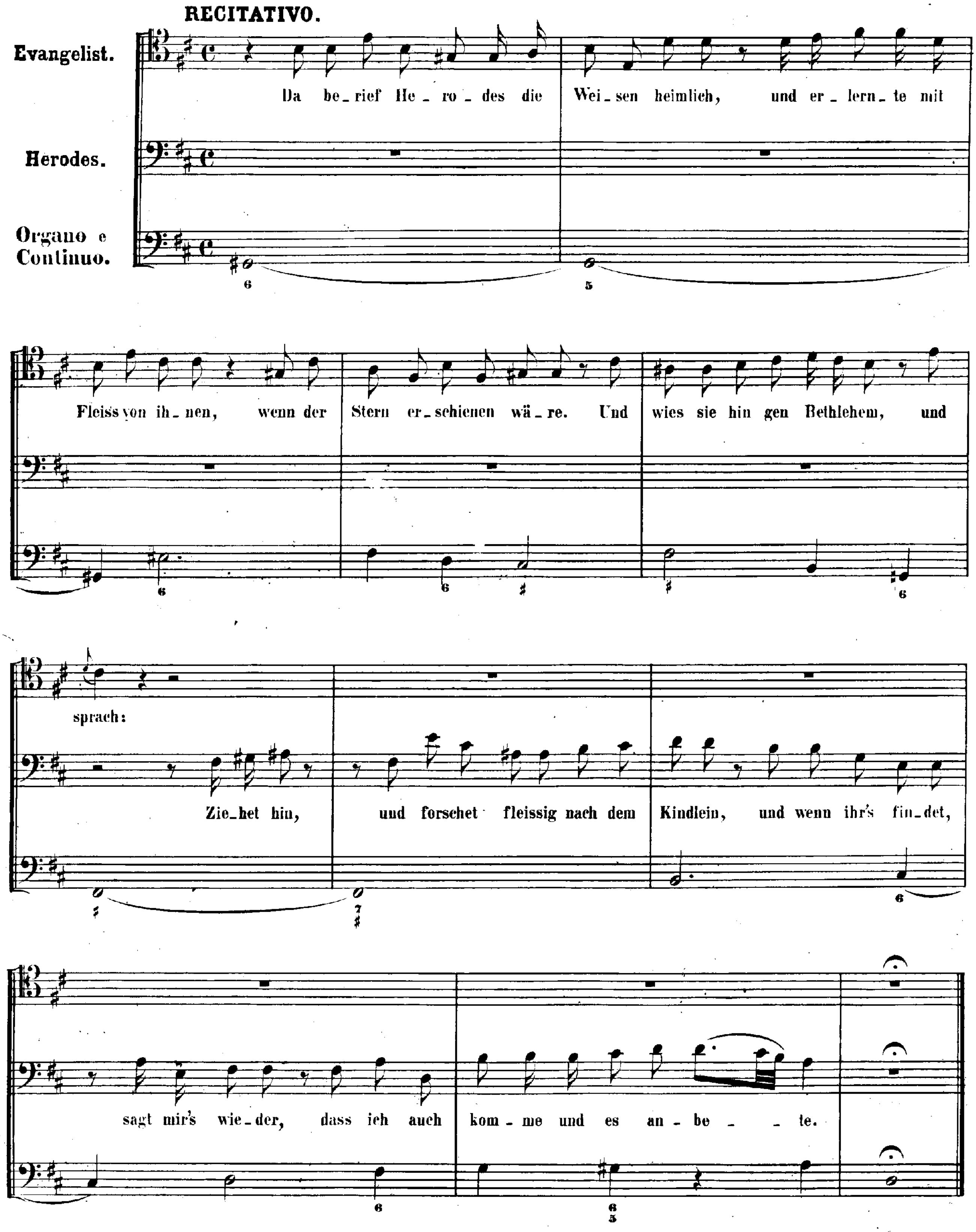

nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn, so
nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn, nach deiner Macht und Hül - fe sehn, so
Hül - fe sehn, so gieb, dass wir im fe - sten Glau - ben nach deiner Macht und Hül - fe
deiner Macht und Hül - fe sehn, so gieb, dass wir im festen Glau - ben nach

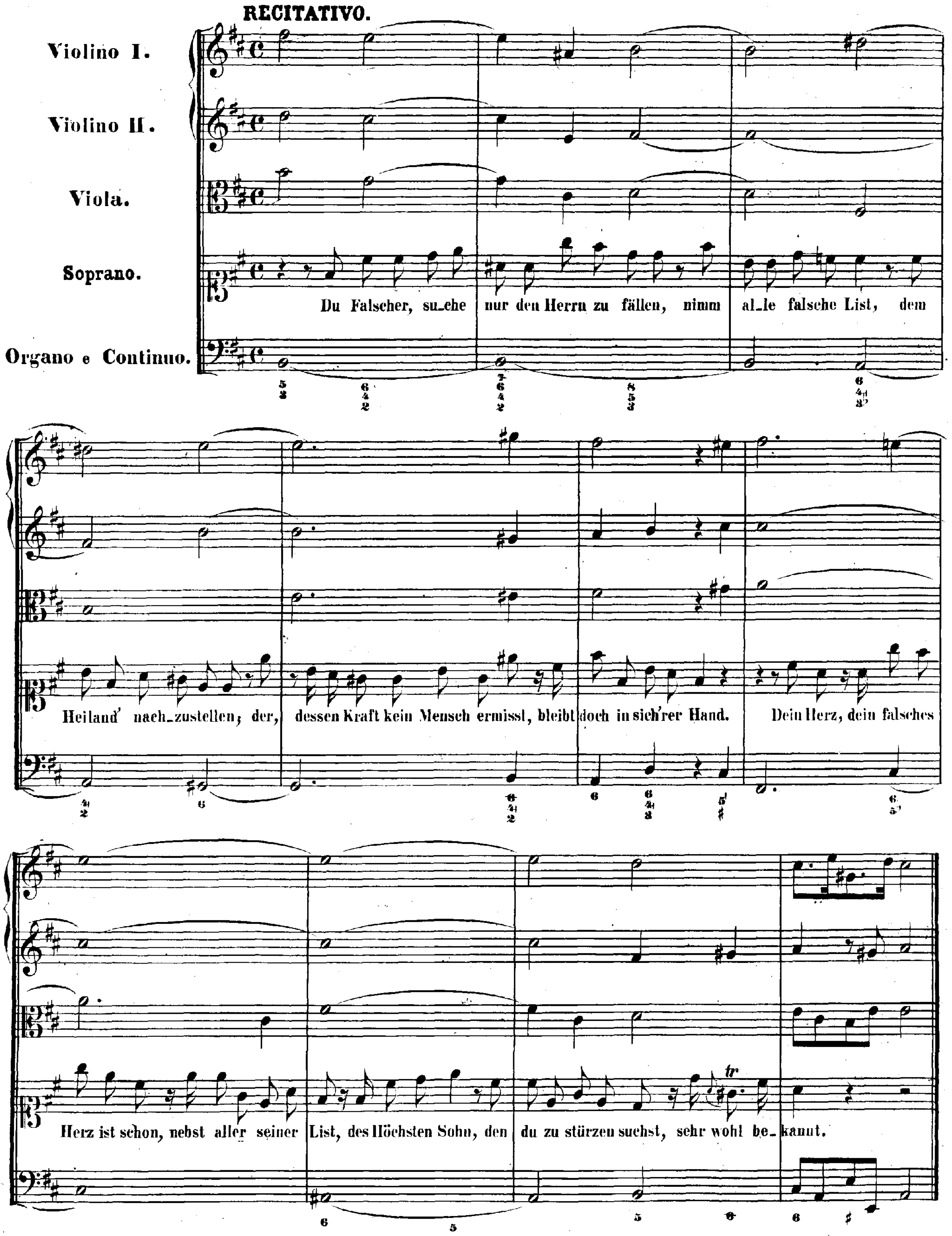

piano
piano
piano
piano
piano
piano
gieb, dass wir im fe - sten Glauben nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn,
gieb, dass wir im fe - sten Glauben nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn,
sehn, dass wir im fe - sten Glauben nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn,
dei - ner Macht und Hül - fe sehn, nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn,
piano
piano


forte
forte
forte
forte
forte
forte
dei_ner Hül_fe sehn. Herr, wenn die stol_zen Fein_ _de schnauben, so gieb, dass wir im fe_
dei_ner Hül_fe sehn. Herr, wenn die stol_zen Fein_de schnauben, so gieb, dass wir im
dei_ner Hül_fe sehn. Herr, wenn die stol_zen Fein_de schnauben, so gieb, dass wir im
dei_ner Hül_fe sehn. Herr, wenn die stol_ _zen Feinde schnauben, so gieb, dass wir im
forte
forte

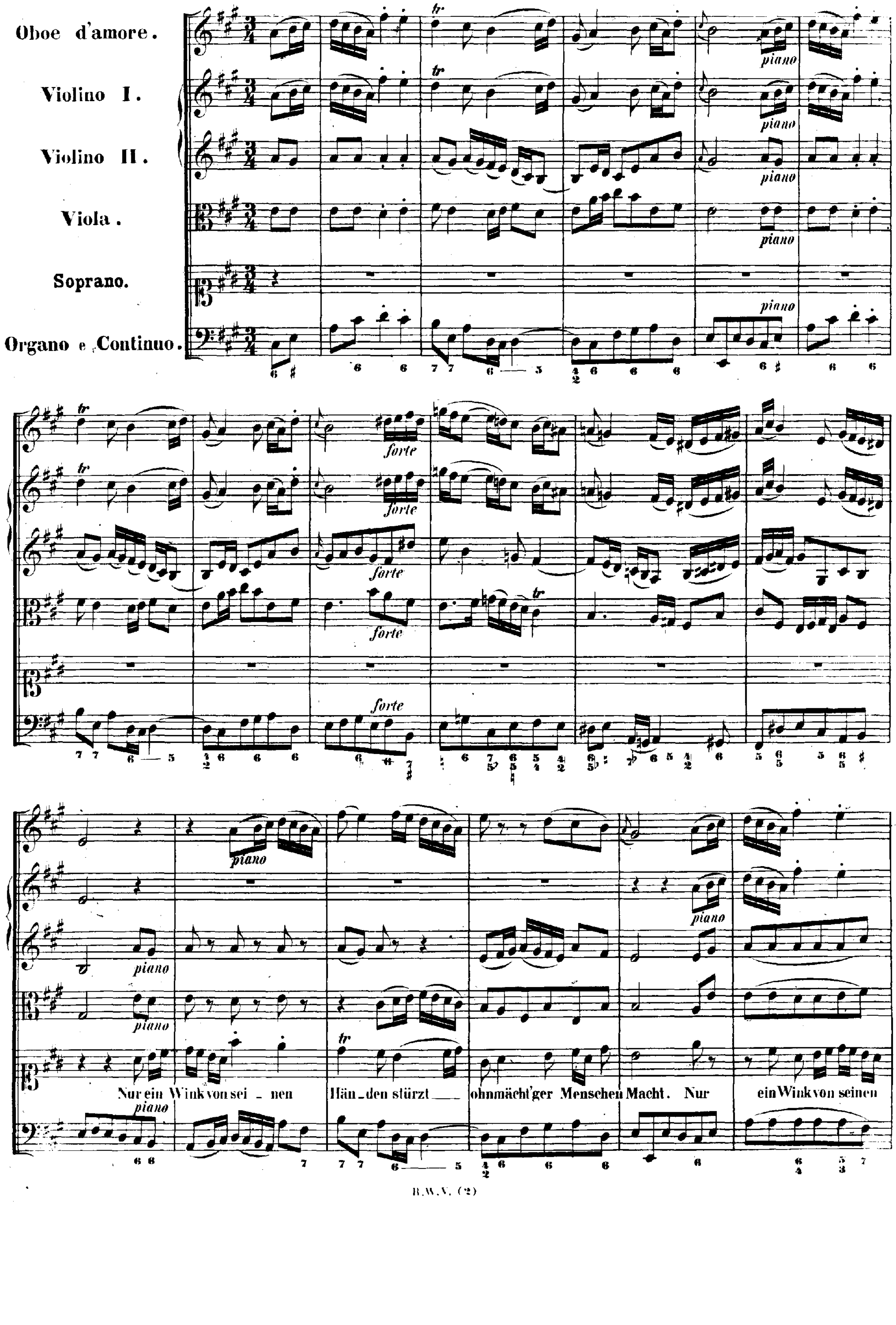

sten Glauben, im fe - sten Glau -
fe - sten Glauben nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn, so gieb, dass wir im fe - sten
fe - sten Glauben nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn, so gieb, dass wir im fe - sten
fe - sten Glauben nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn, so gieb, dass wir im fe - sten
tr
6 6 5 4 3 6 6 6 6 4 6 5 6 5

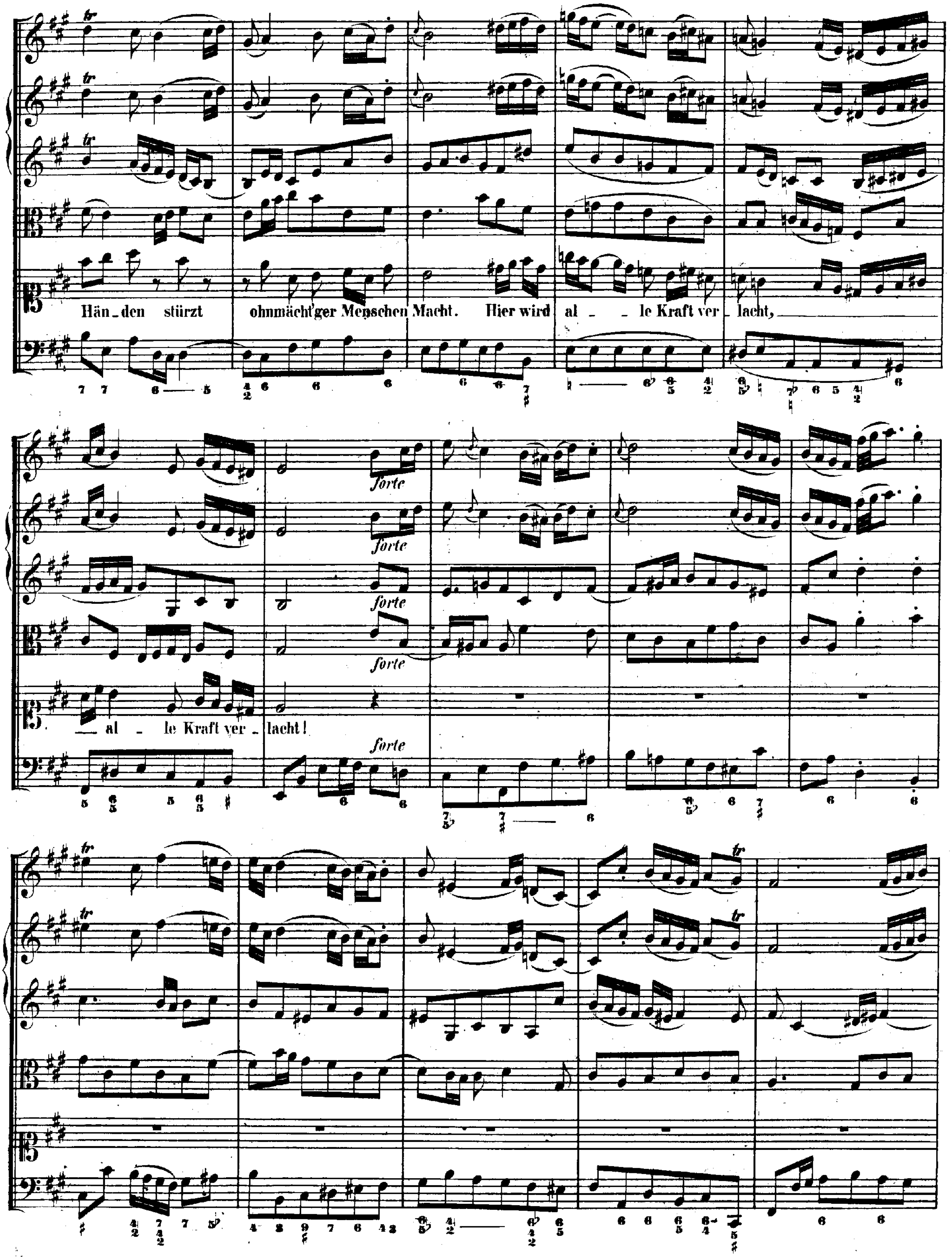

tr tr tr
piano
forte
- ben nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn, nach dei-ner Macht und Hül - fe sehn.
Glau - ben nach dei-ner Macht und Hül - fe sehn, nach dei-ner Macht und Hül - fe sehn.
Glau - ben nach dei-ner Macht und Hül - fe sehn, nach dei-ner Macht und Hül - fe sehn.
Glauben nach dei - ner Macht und Hül - fe sehn, nach dei-ner Macht und Hül - fe sehn.

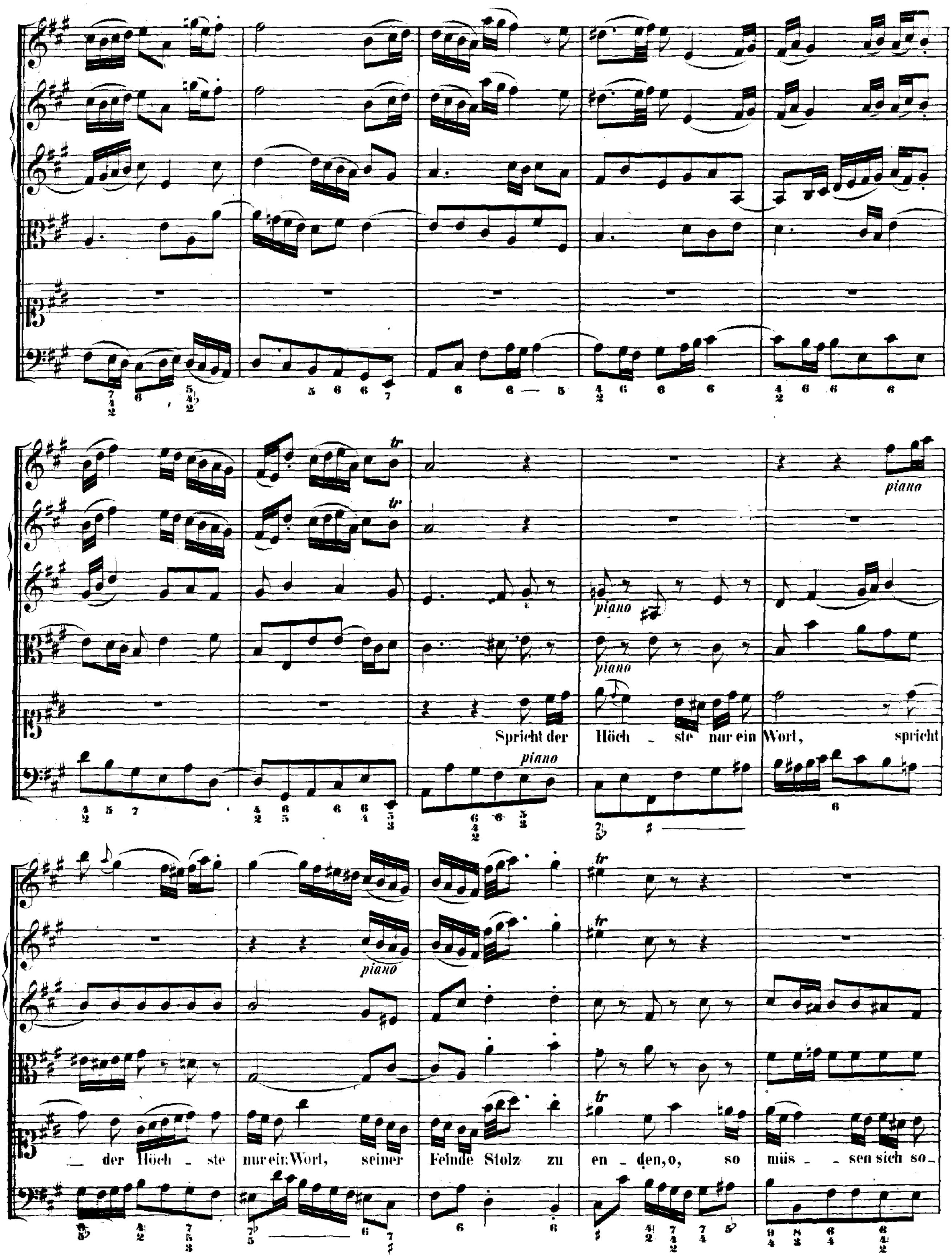

RECITATIVO.
Evangelist.
Herodes.
Organo e Continuo.
Da be-rief He-ro-des die Wei-sen heimlich, und er-lern-te mit
Fleiss von ih-nen, wenn der Stern er-schienen wä-re. Und wies sie hin gen Bethlehem, und
sprach:
Zie-het hin, und forschet fleissig nach dem Kindlein, und wenn ihr's fin-det,
sagt mir's wie-der, dass ich auch kom-me und es an-be-te.

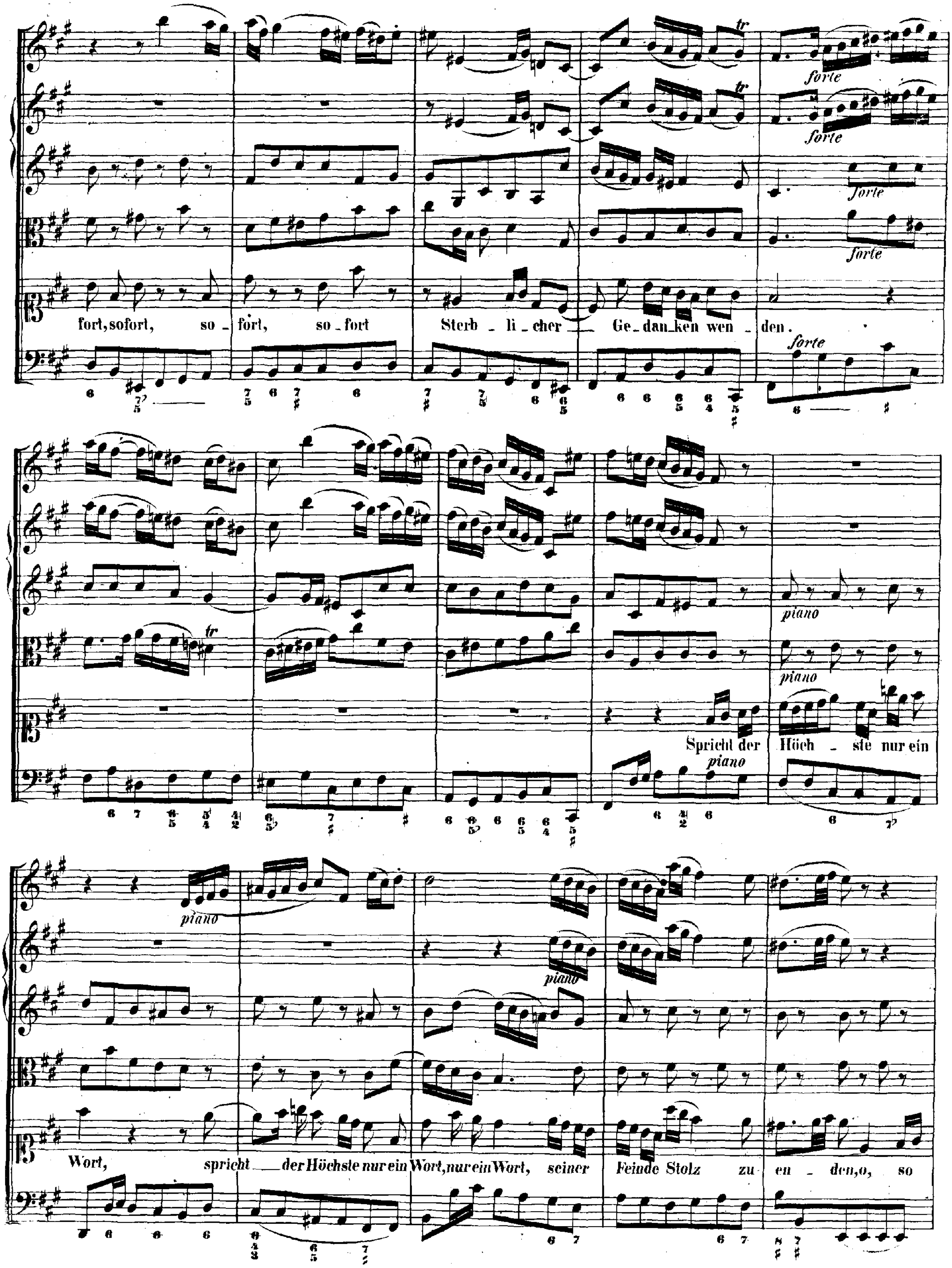

RECITATIVO.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Organo e Continuo.
Du Falscher, su_che nur den Herrn zu fällen, nimm al_le falsche List, dem
Heiland' nach_zustellen; der, dessen Kraft kein Mensch ermisst, bleibt doch in sich'rer Hand.
Dein Herz, dein falsches Herz ist schon, nebst aller seiner List, des Höchsten Sohn, den du zu stürzen suchst, sehr wohl be_kannt.
tr

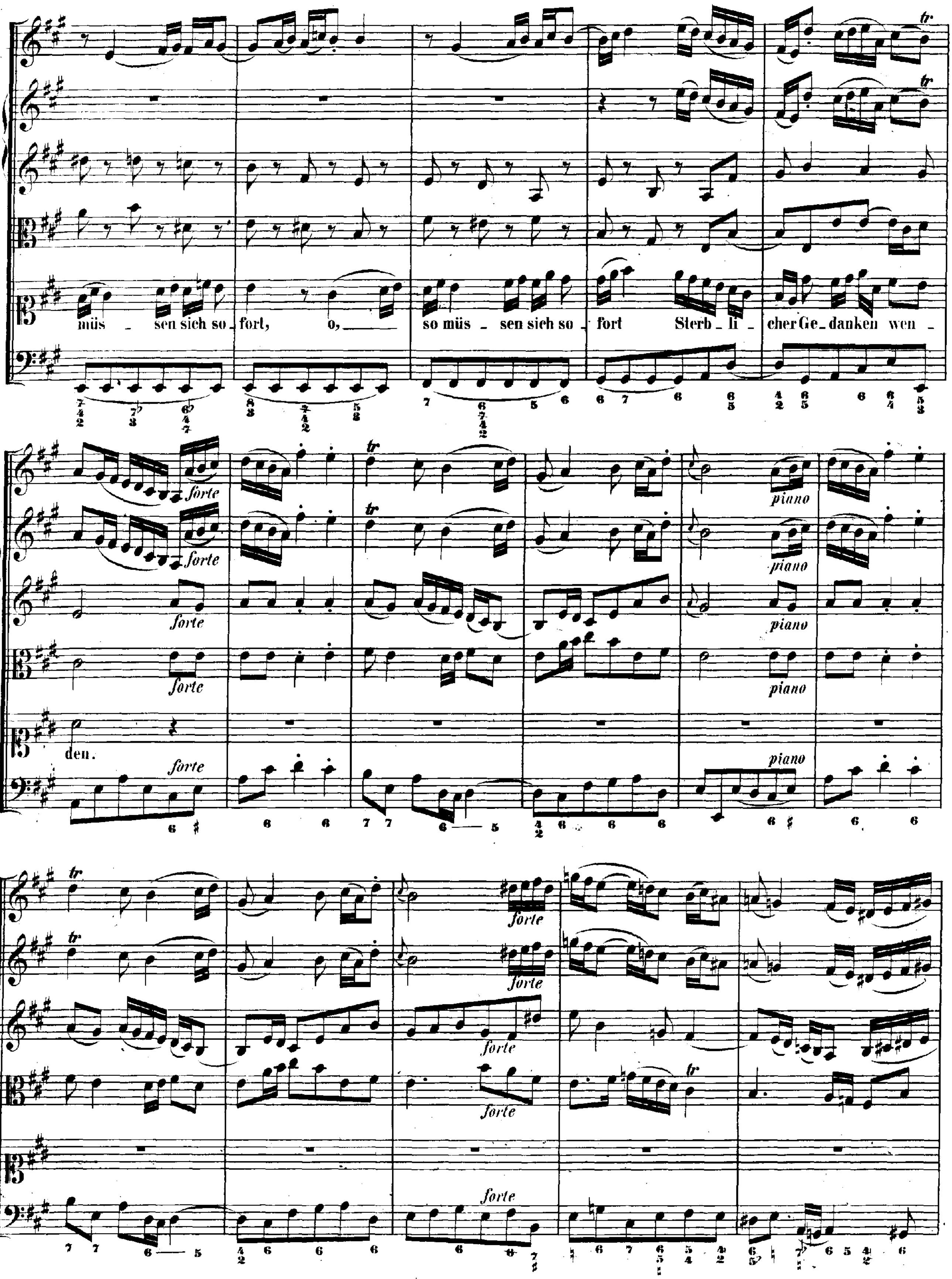
ARIA.

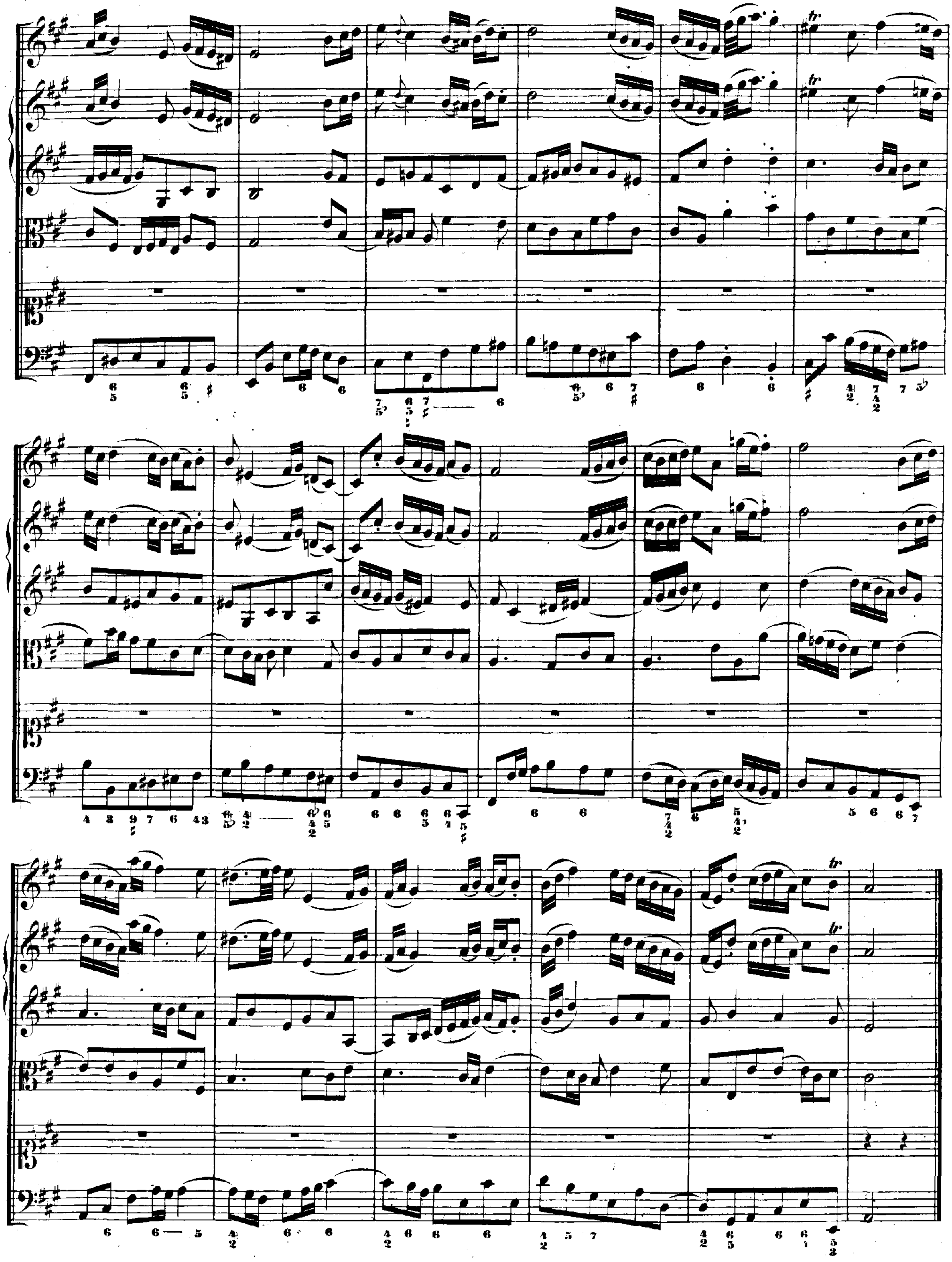

Oboe d'amore.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Organo e Continuo.
tr
piano
forte
Nur ein Wink von sei - nen Hän - den stürzt ohnmächt'ger Menschen Macht. Nur ein Wink von seinen


Hän_den stürzt ohnmächt'ger Menschen Macht. Hier wird al_ _le Kraft ver_ lacht,
_ al _ le Kraft ver_ lacht!
forte
tr

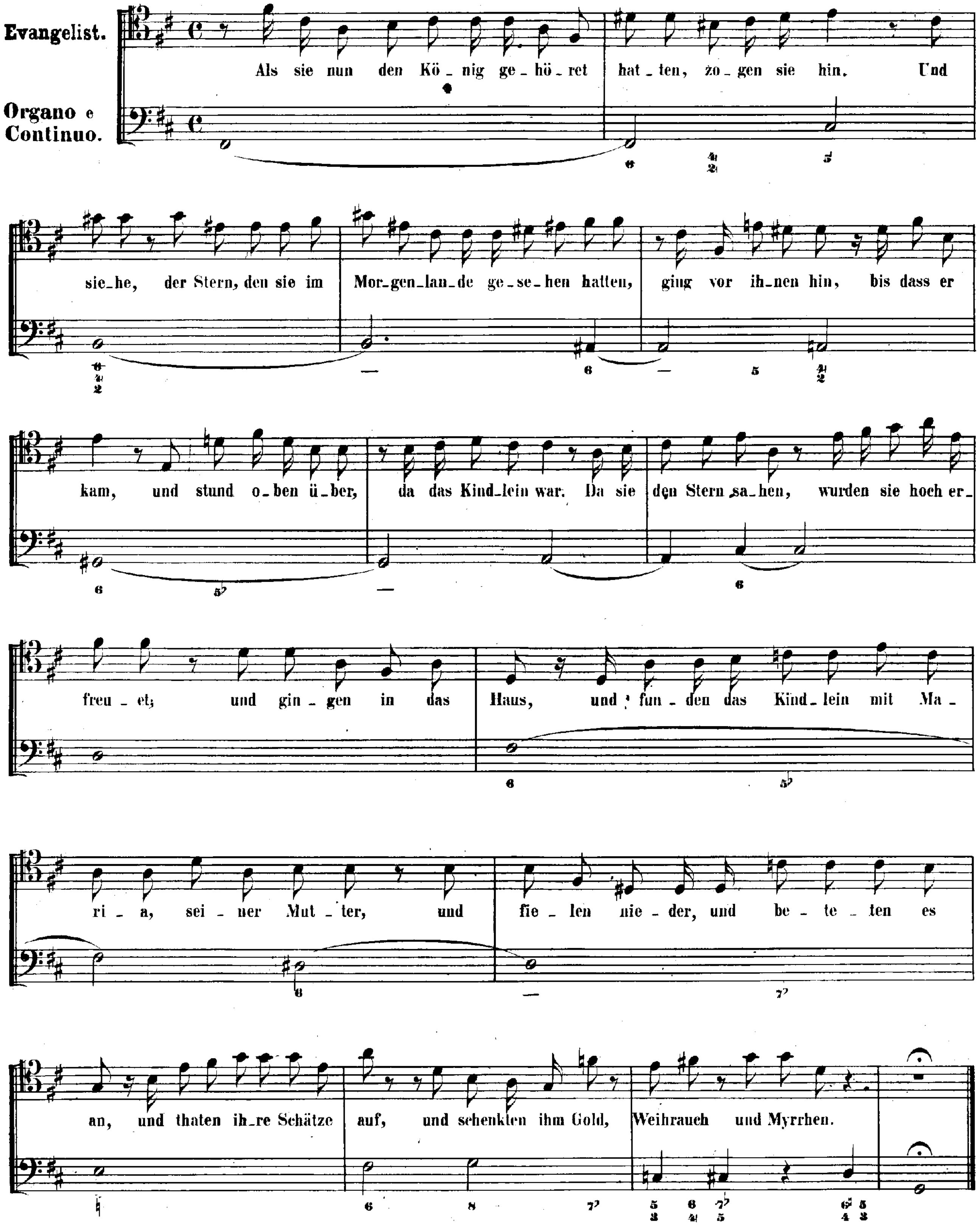

piano
Spricht der Höch - ste nur ein Wort, spricht
der Höch - ste nur ein Wort, seiner Feinde Stolz zu en - den, o, so müs - sen sich so-


fort, sofort, so - fort, so - fort Sterb - li - cher Ge - dan - ken wen - den.
Spricht der Höch - ste nur ein
Wort, spricht der Höchste nur ein Wort, nur ein Wort, seiner Feinde Stolz zu - en - den, o, so
forte
piano
tr

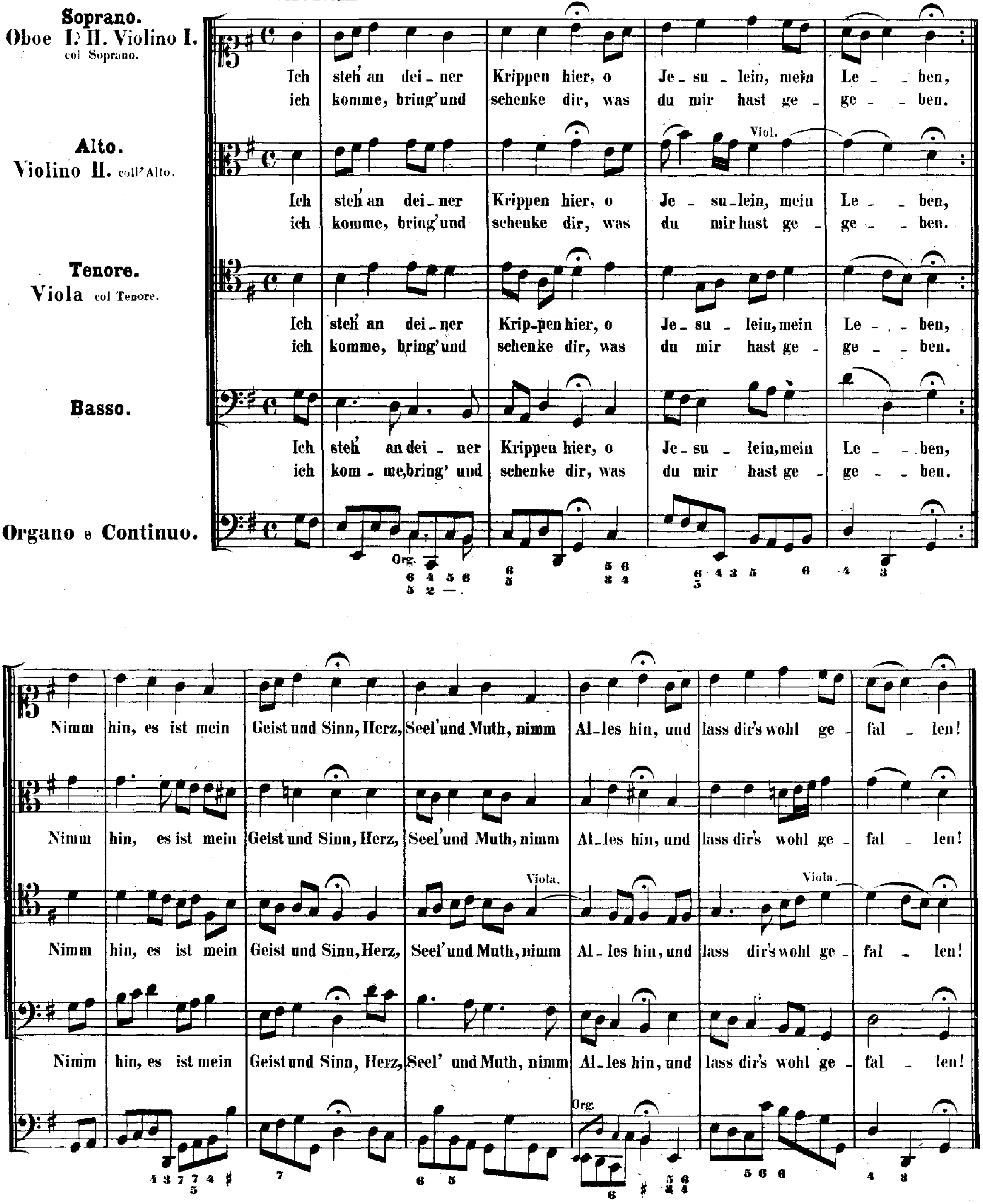

müs _ sen sich so _ fort, o, ___ so müs _ sen sich so _ fort Sterb _ li _ cher Ge _ danken wen _
den.

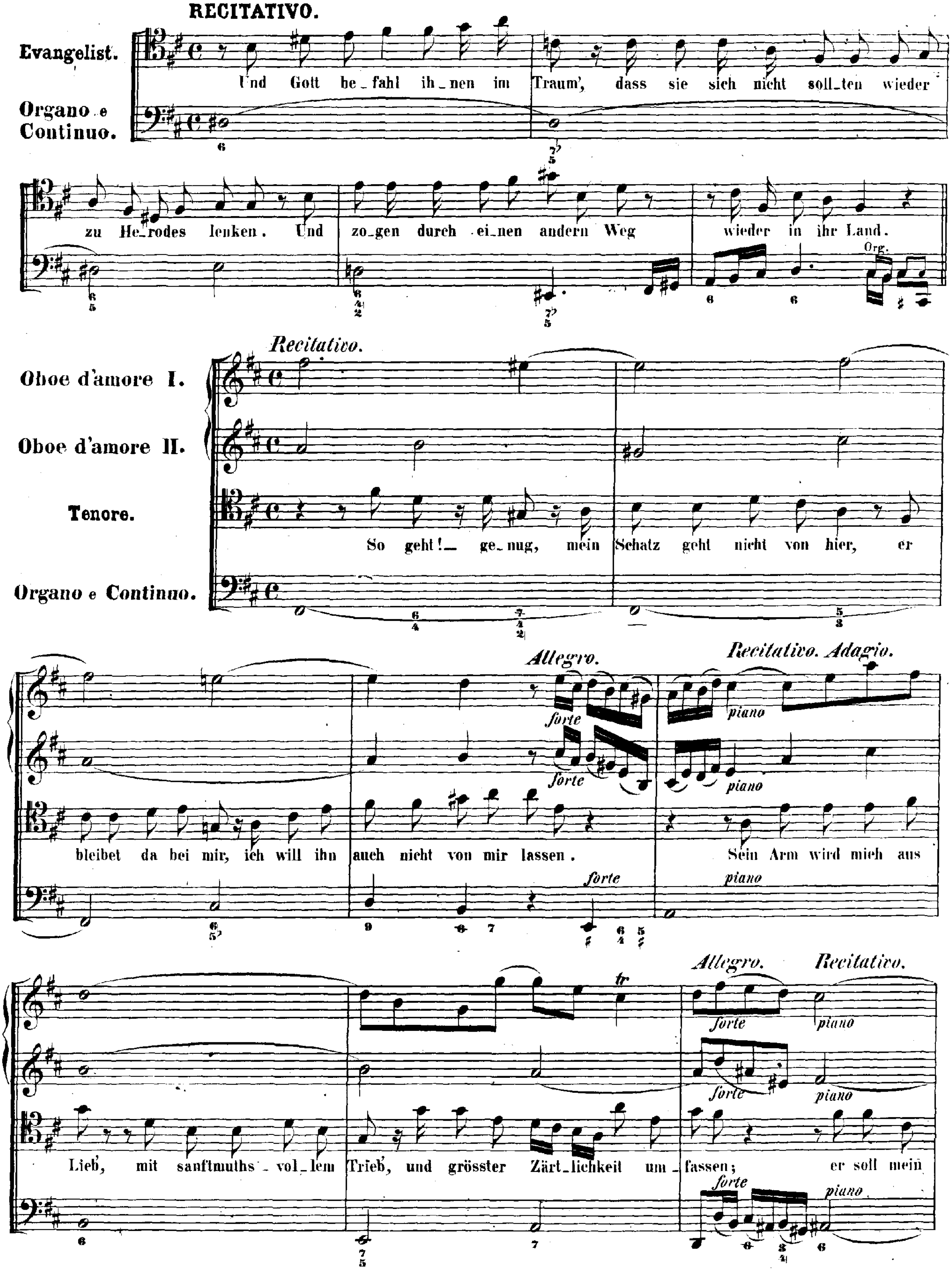


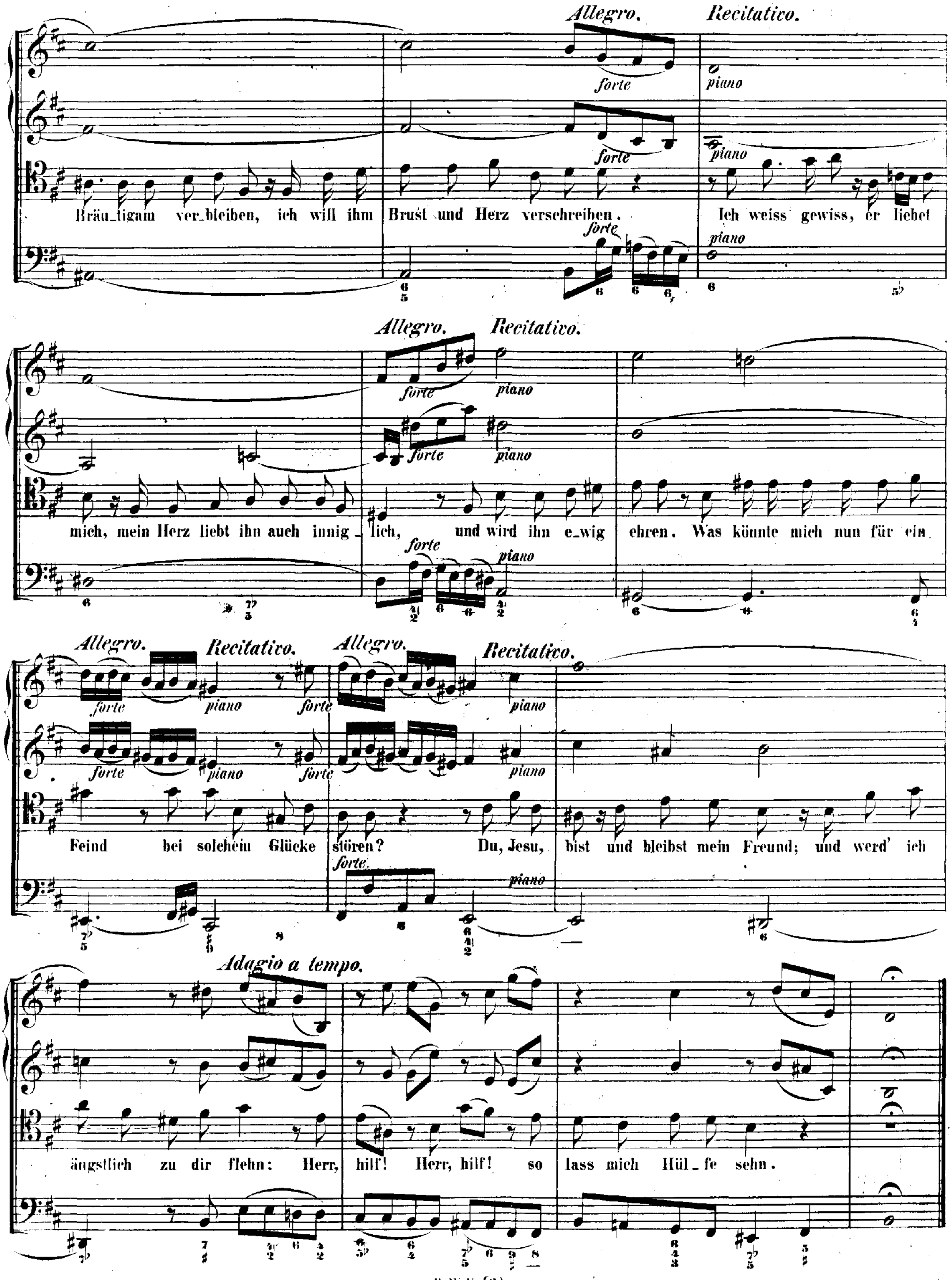
RECITATIVO.


Evangelist.
Organo e Continuo.
Als sie nun den Kö_nig ge_hö_ret hat_ten, zo_gen sie hin. Und
sie_he, der Stern, den sie im Mor_gen_lan_de ge_se_hen hatten, ging vor ih_nen hin, bis dass er
kam, und stund o_ben ü_ber, da das Kind_lein war. Da sie den Stern sa_hen, wurden sie hoch er_
freu_et; und gin_gen in das Haus, und fun_den das Kind_lein mit Ma_
ri_a, sei_ner Mut_ter, und fie_len nie_der, und be_te_ten es
an, und thaten ih_re Schätze auf, und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.

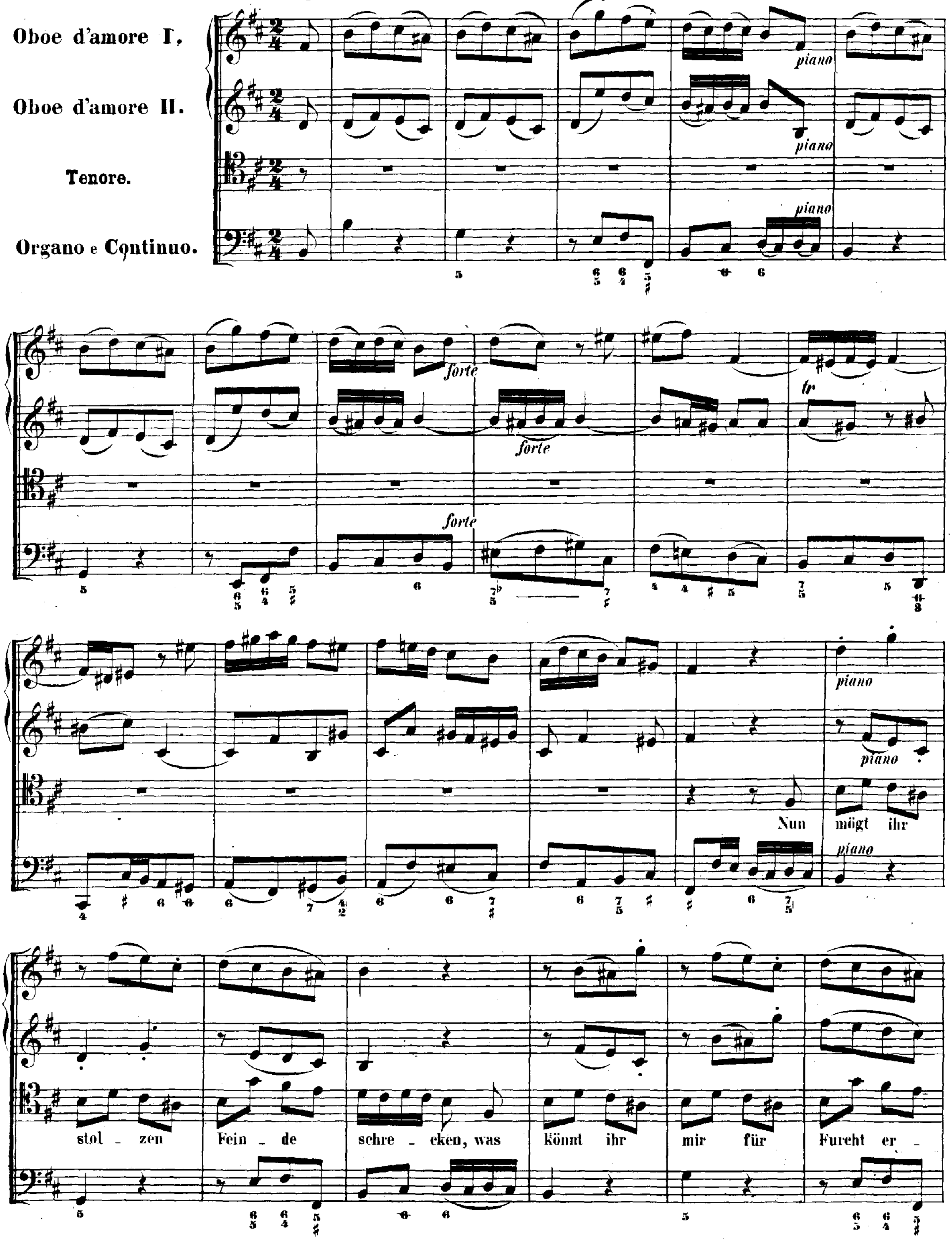
CHORAL.

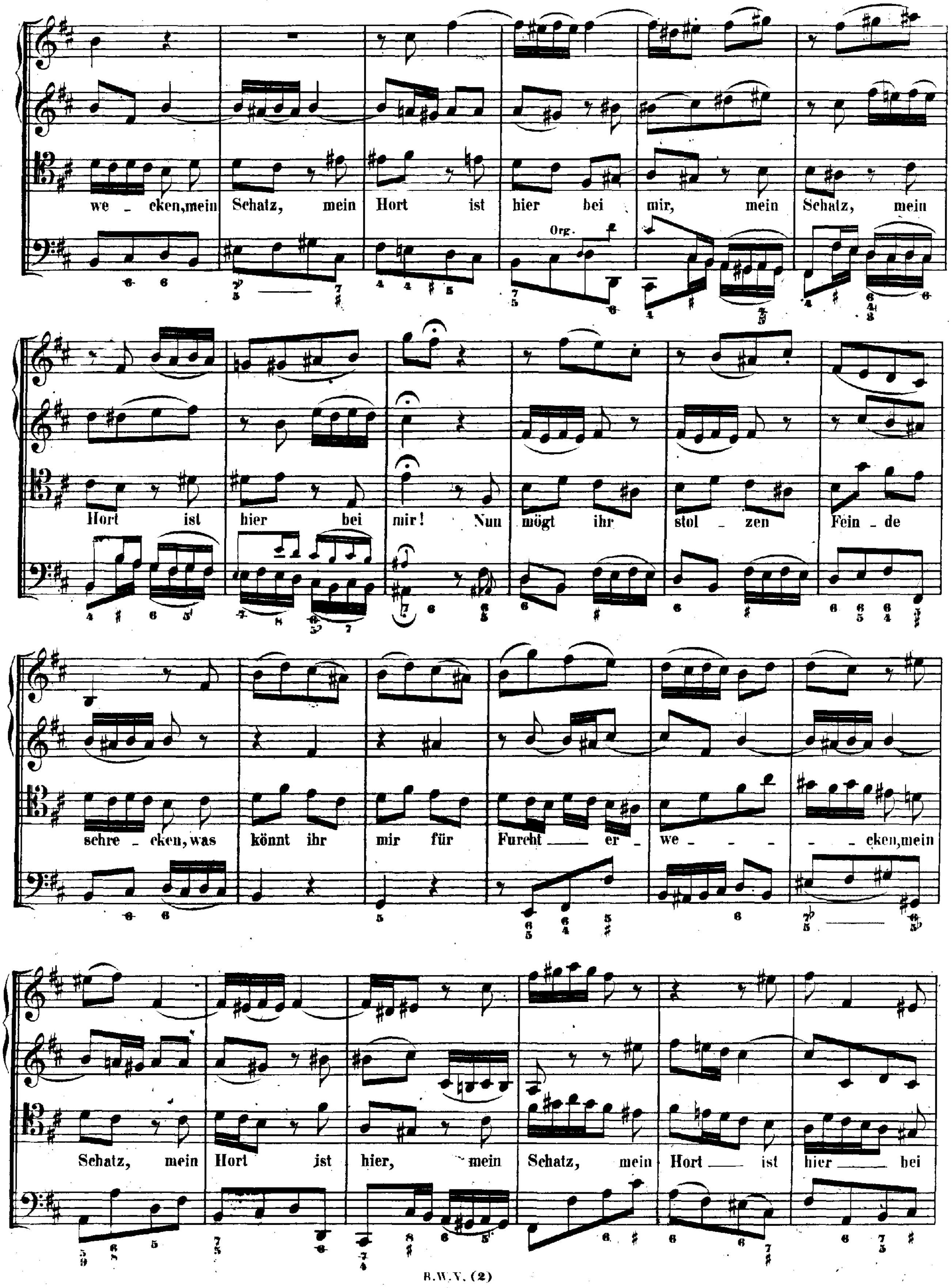

Soprano.
Oboe I. II. Violino I. col Soprano.
Alto.
Violino II. coll'Alto.
Tenore.
Viola col Tenore.
Basso.
Organo e Continuo.
Ich steh' an deiner Krippen hier, o Jesulein, mein Leben,
ich komme, bring' und schenke dir, was du mir hast gegeben.
Viol.
Org.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel' und Muth, nimm Alles hin, und lass dir's wohl gefallen!
Viola.

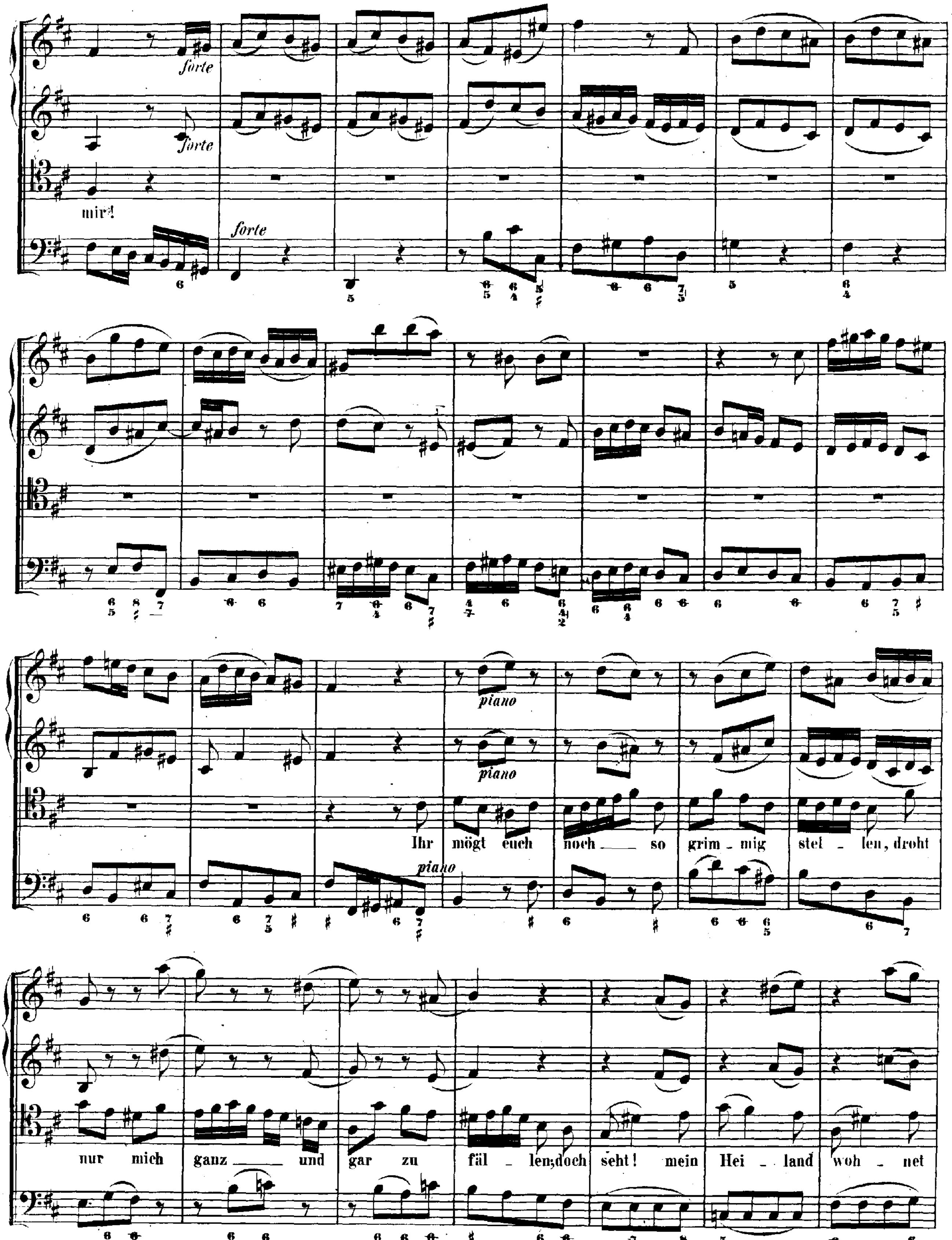

RECITATIVO.
Evangelist.
Organo e Continuo.
Und Gott be_fahl ih_nen im Traum', dass sie sich nicht soll_ten wieder
zu He_rodes lenken. Und zo_gen durch ei_nen andern Weg wieder in ihr Land.
Org.
Recitativo.
Oboe d'amore I.
Oboe d'amore II.
Tenore.
Organo e Continuo.
So geht! — ge_nug, mein Schatz geht nicht von hier, er
Allegro.
Recitativo. Adagio.
forte
piano
bleibet da bei mir, ich will ihn auch nicht von mir lassen. Sein Arm wird mich aus
Allegro.
Recitativo.
tr
Lieb', mit sanftmuths_vol_lem Trieb', und grösster Zärt_lichkeit um_fassen; er soll mein

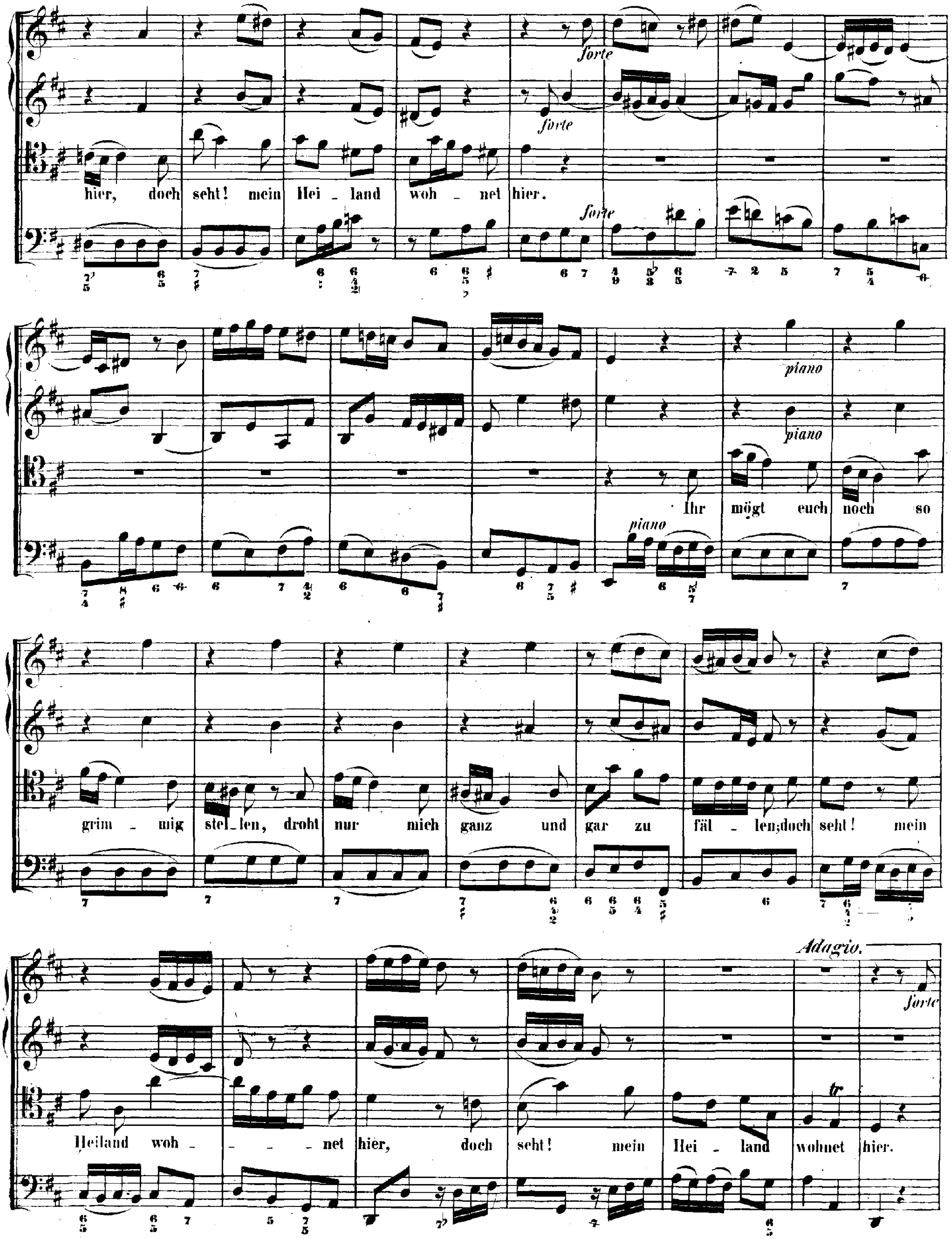

Allegro.
Recitativo.
forte
piano
Bräu_tigam ver_bleiben, ich will ihm Brust und Herz verschreiben. Ich weiss gewiss, er liebet
Allegro.
Recitativo.
mich, mein Herz liebt ihn auch innig_lich, und wird ihn e_wig ehren. Was könnte mich nun für ein
Allegro.
Recitativo.
Allegro.
Recitativo.
Feind bei solchem Glücke stören? Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund; und werd' ich
Adagio a tempo.
ängstlich zu dir flehn: Herr, hilf! Herr, hilf! so lass mich Hül_fe sehn.

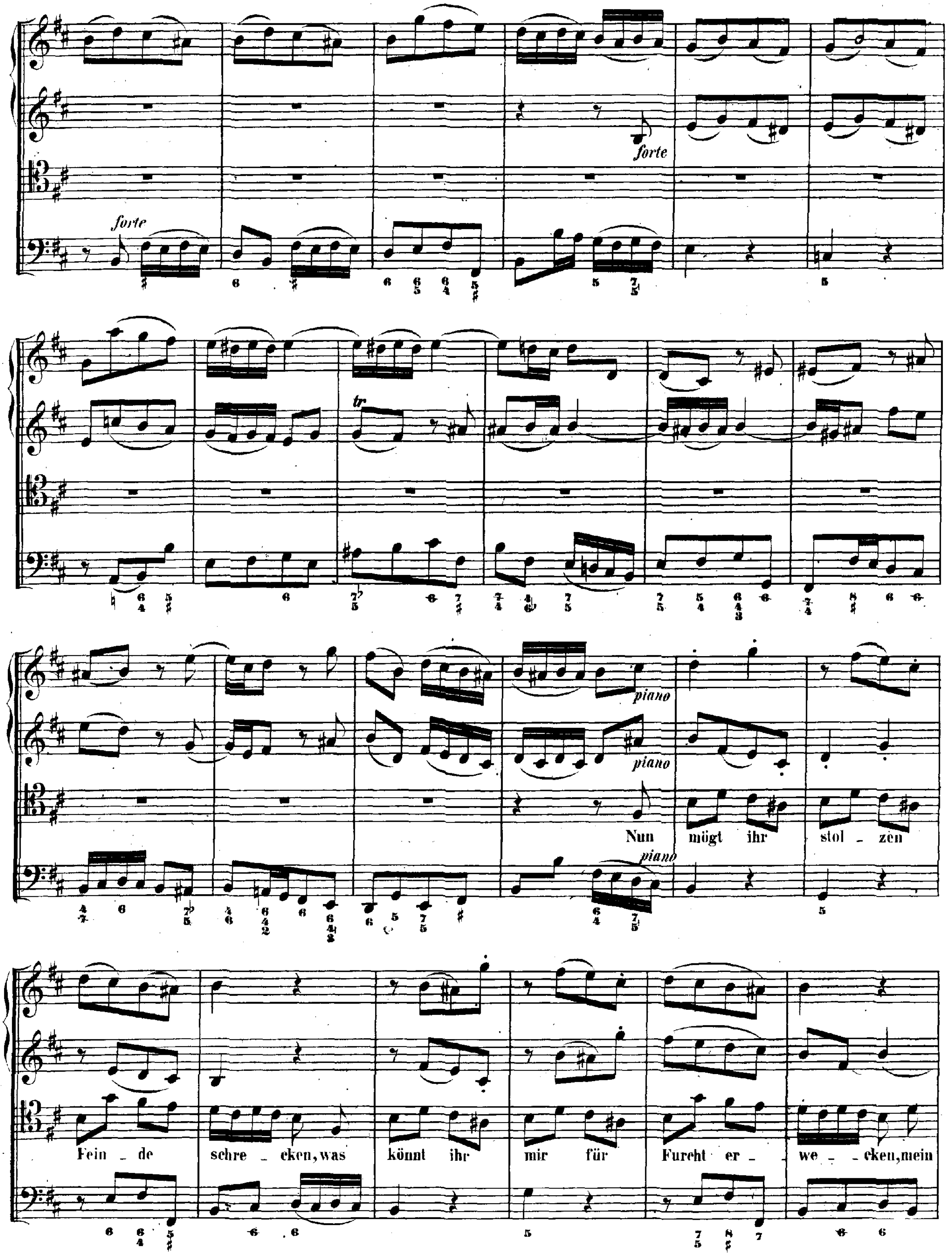
ARIA.

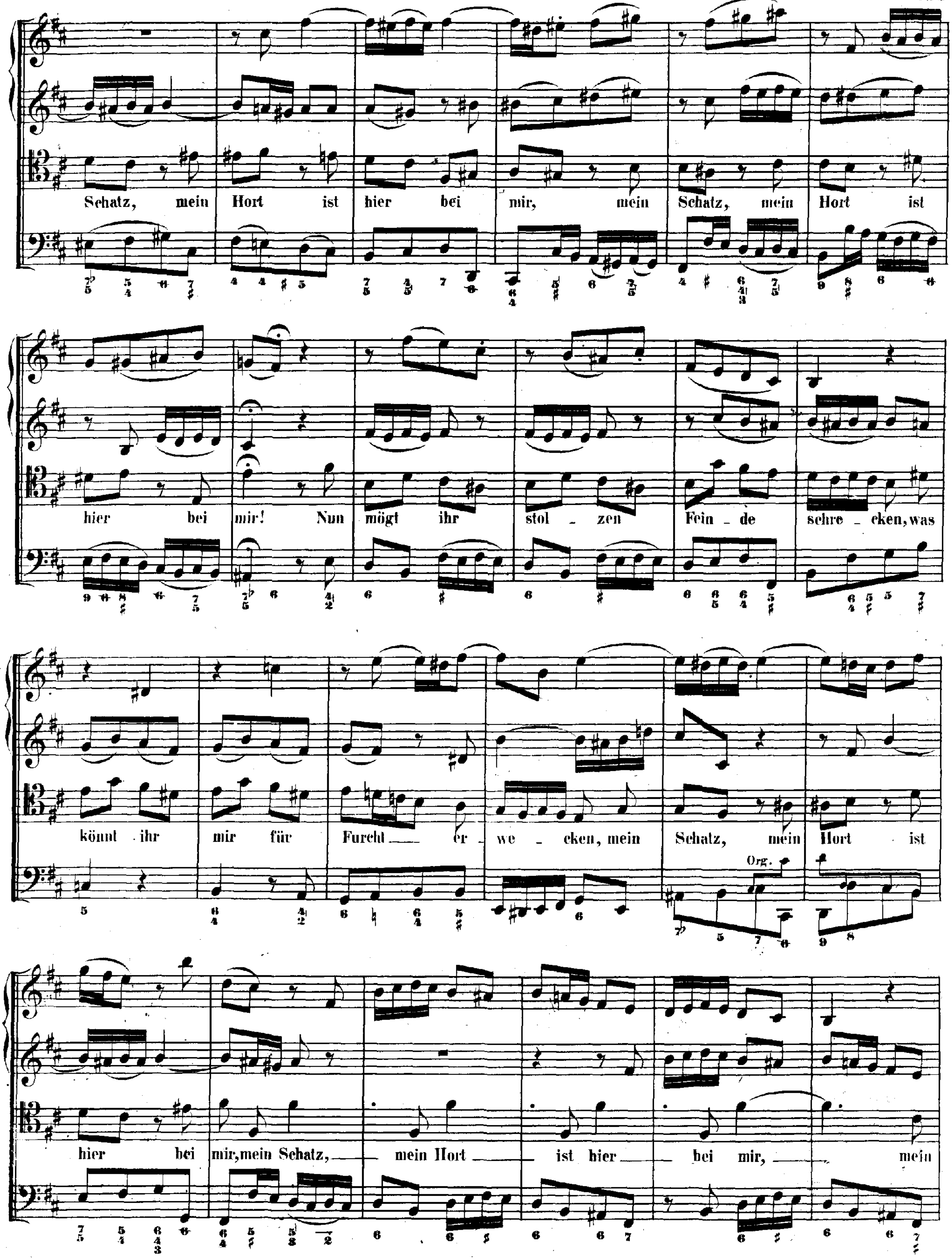

Oboe d'amore I.
Oboe d'amore II.
Tenore.
Organo e Continuo.
piano
forte
Nun mögt ihr
stol _ zen Fein _ de schre _ cken, was könnt ihr mir für Furcht er _

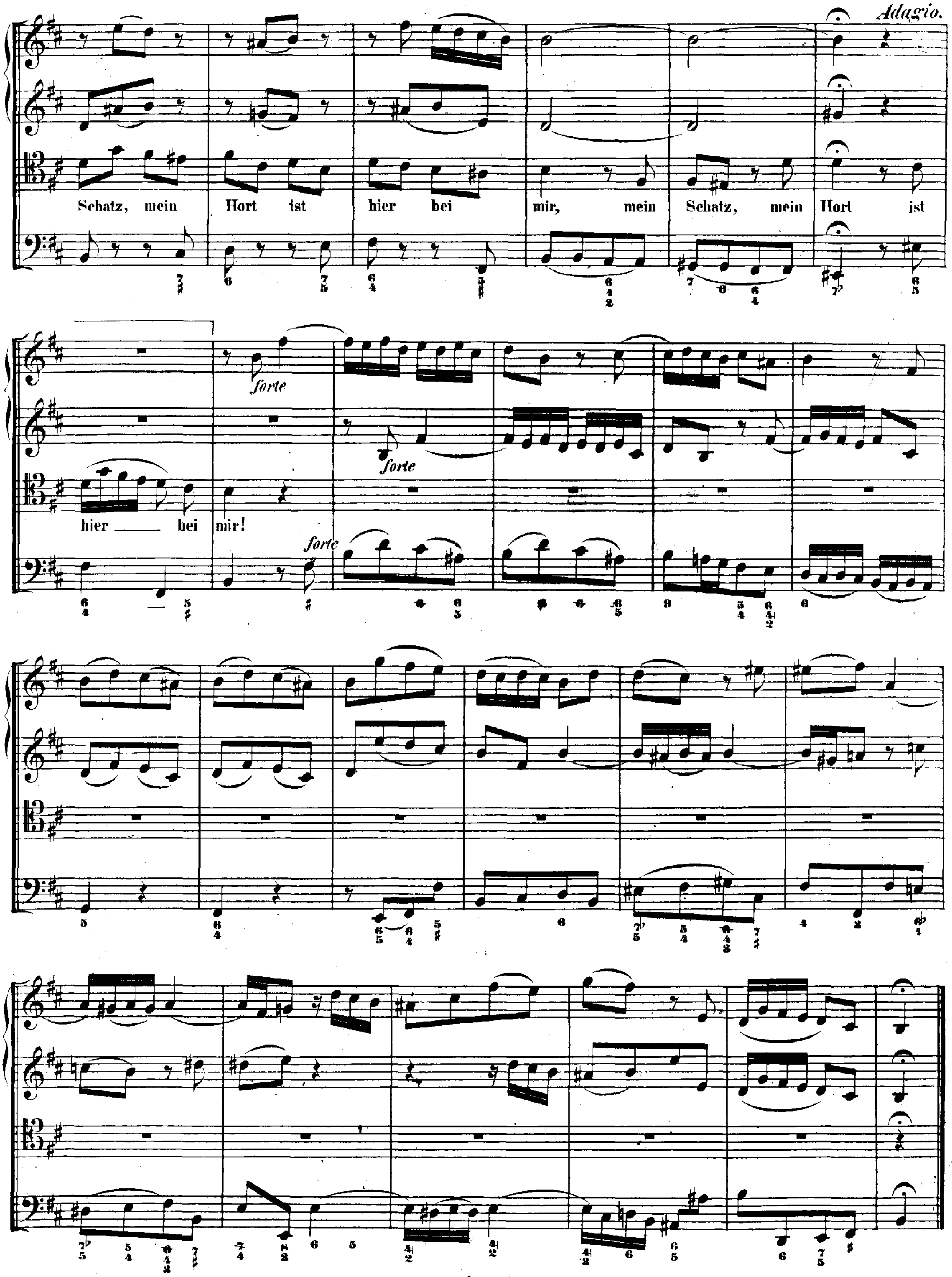

we _ cken,mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir, mein Schatz, mein
Org.
Hort ist hier bei mir! Nun mögt ihr stol _ zen Fein _ de
schre _ cken, was könnt ihr mir für Furcht er _ we _ _ _ _ cken,mein
Schatz, mein Hort ist hier, mein Schatz, mein Hort ist hier bei


forte
forte
mir!
forte
piano
piano
Ihr mögt euch noch __ so grim - mig stel - len, droht
piano
nur mich ganz __ und gar zu fäl - len; doch seht! mein Hei - land woh - net

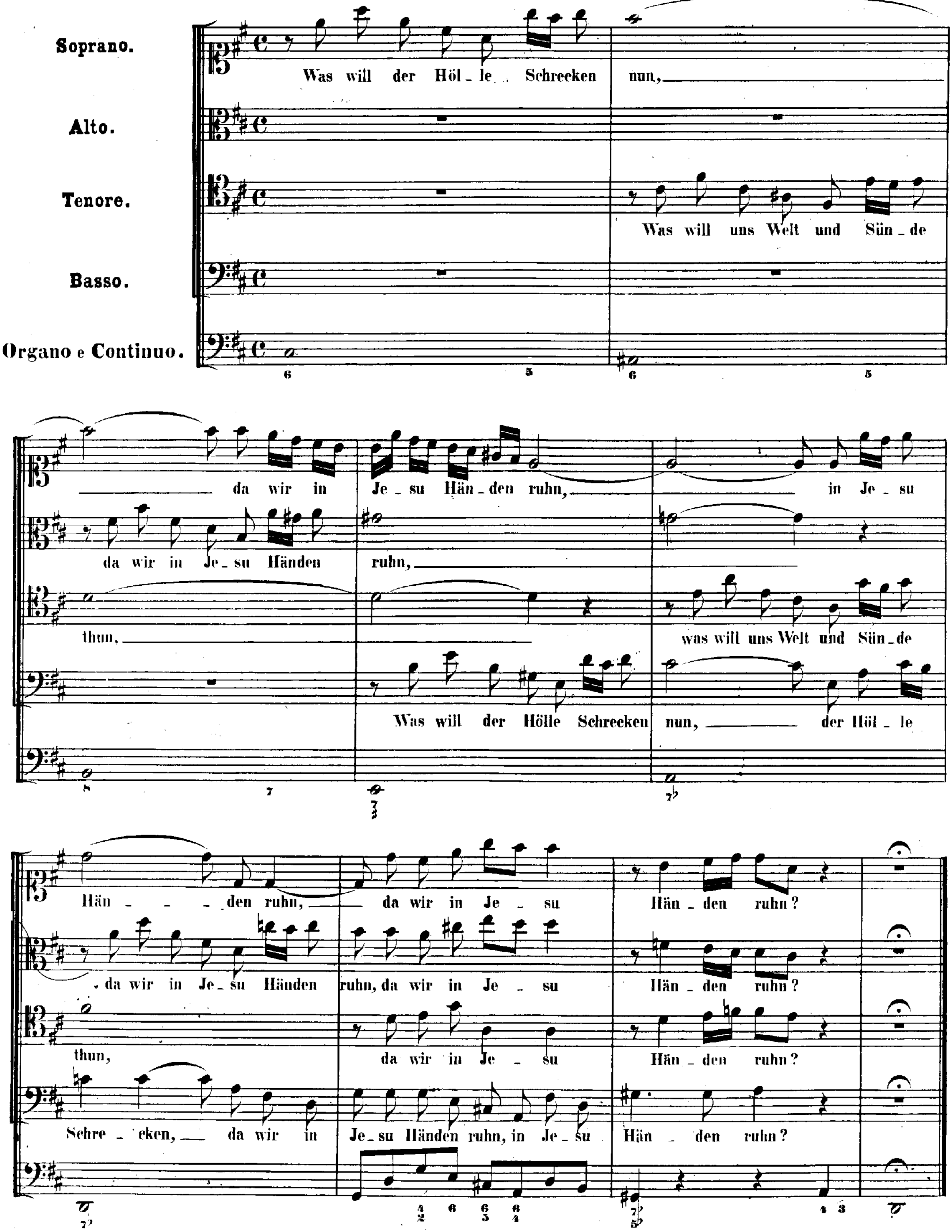

forte
forte
hier, doch seht! mein Hei _ land woh _ net hier.
forte
piano
piano
Ihr mögt euch noch so
piano
grim _ mig stel_len, droht nur mich ganz und gar zu fäl _ len;doch seht! mein
Adagio.
forte
Heiland woh _ - - net hier, doch seht! mein Hei _ land wohnet hier.
tr

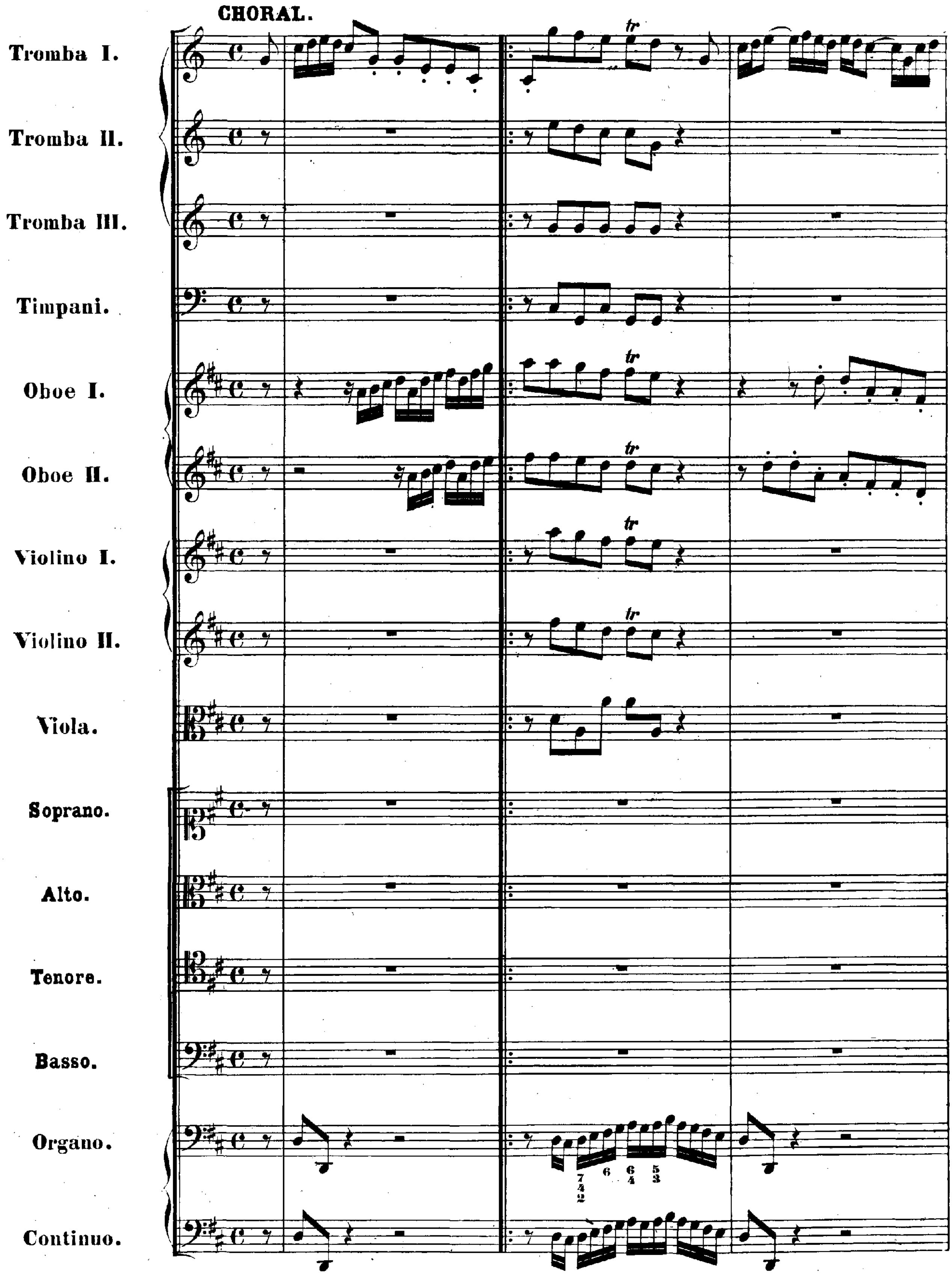

forte
forte
tr
piano
piano
piano
Nun mögt ihr stol - zen
Fein - de schre - cken, was könnt ihr mir für Furcht er - we - cken, mein

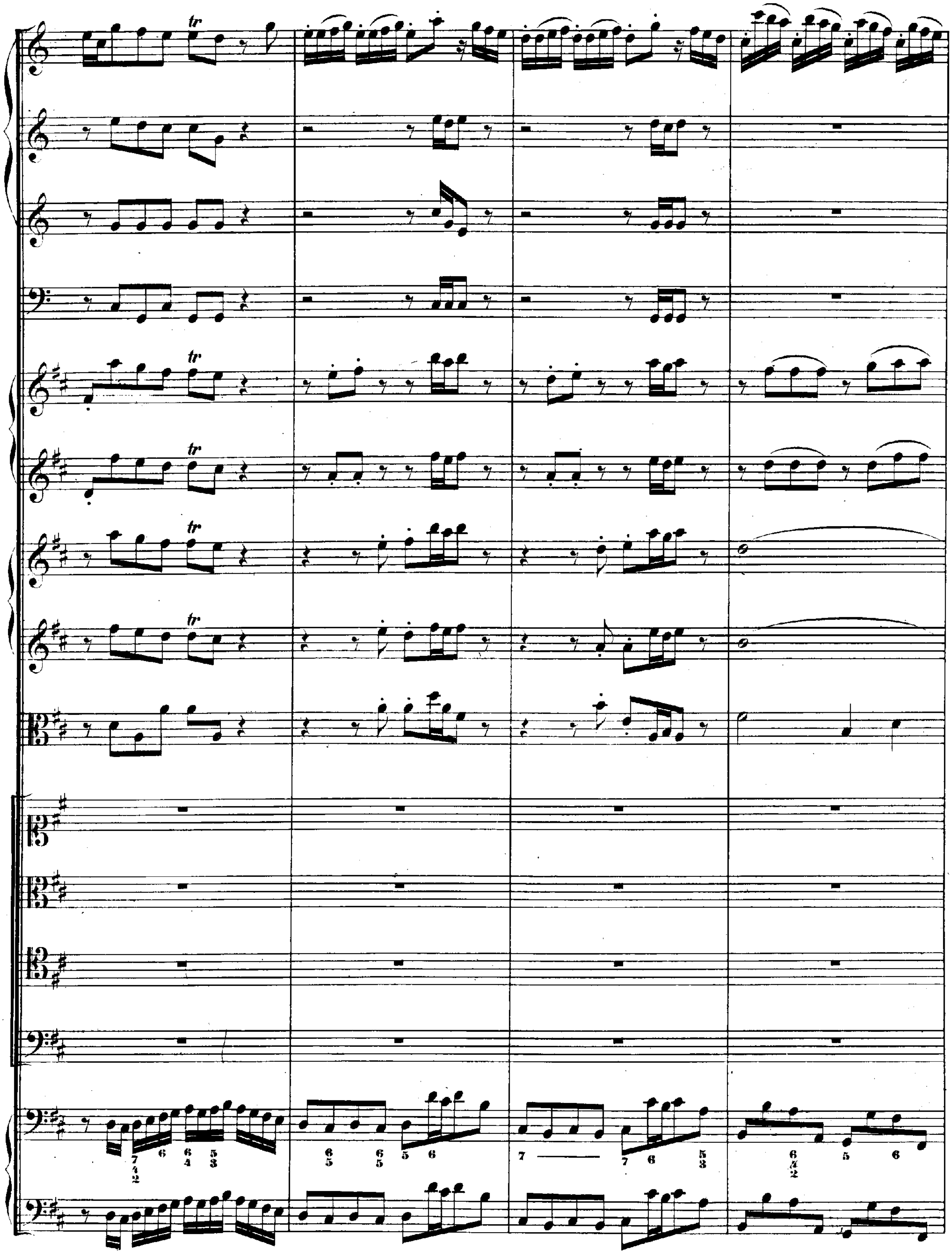

Schatz, mein Hort ist hier bei mir, mein Schatz, mein Hort ist
hier bei mir! Nun mögt ihr stol - zen Fein - de schre - cken, was
könnt ihr mir für Furcht — er - we - cken, mein Schatz, mein Hort ist
Org.
hier bei mir, mein Schatz, — mein Hort — ist hier — bei mir, — mein

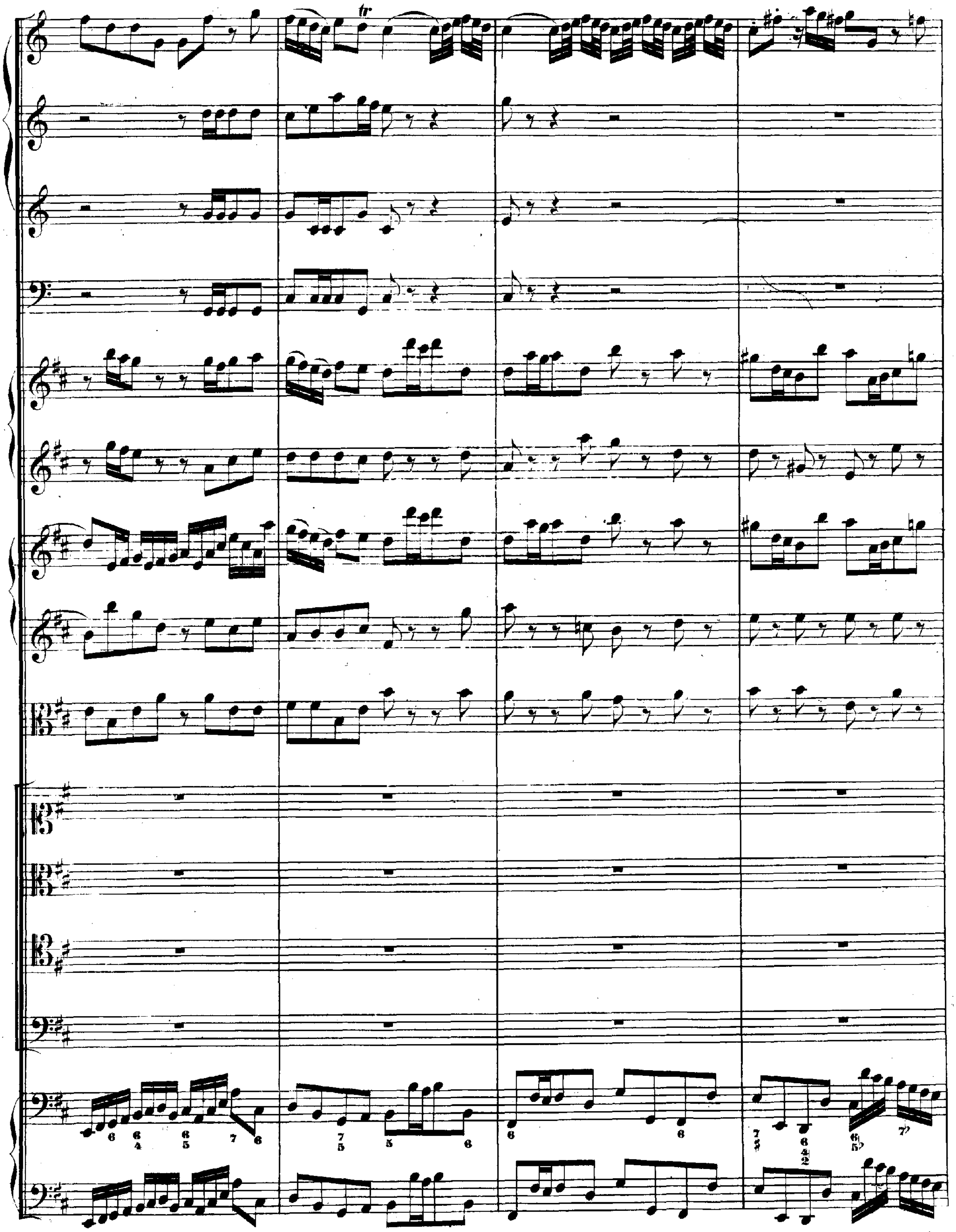

Adagio.
Schatz, mein Hort ist hier bei mir, mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir!
forte
forte
forte

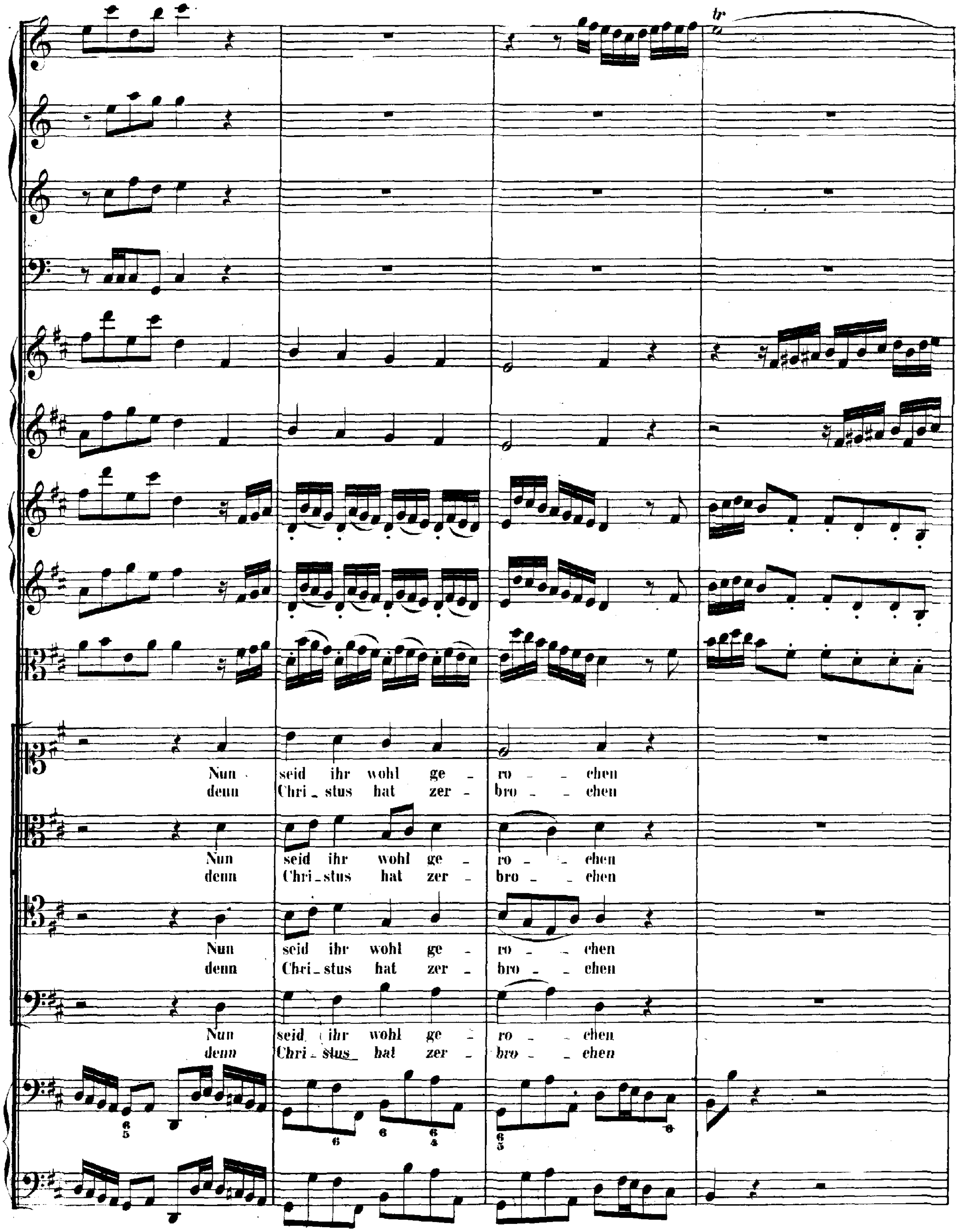
RECITATIVO.

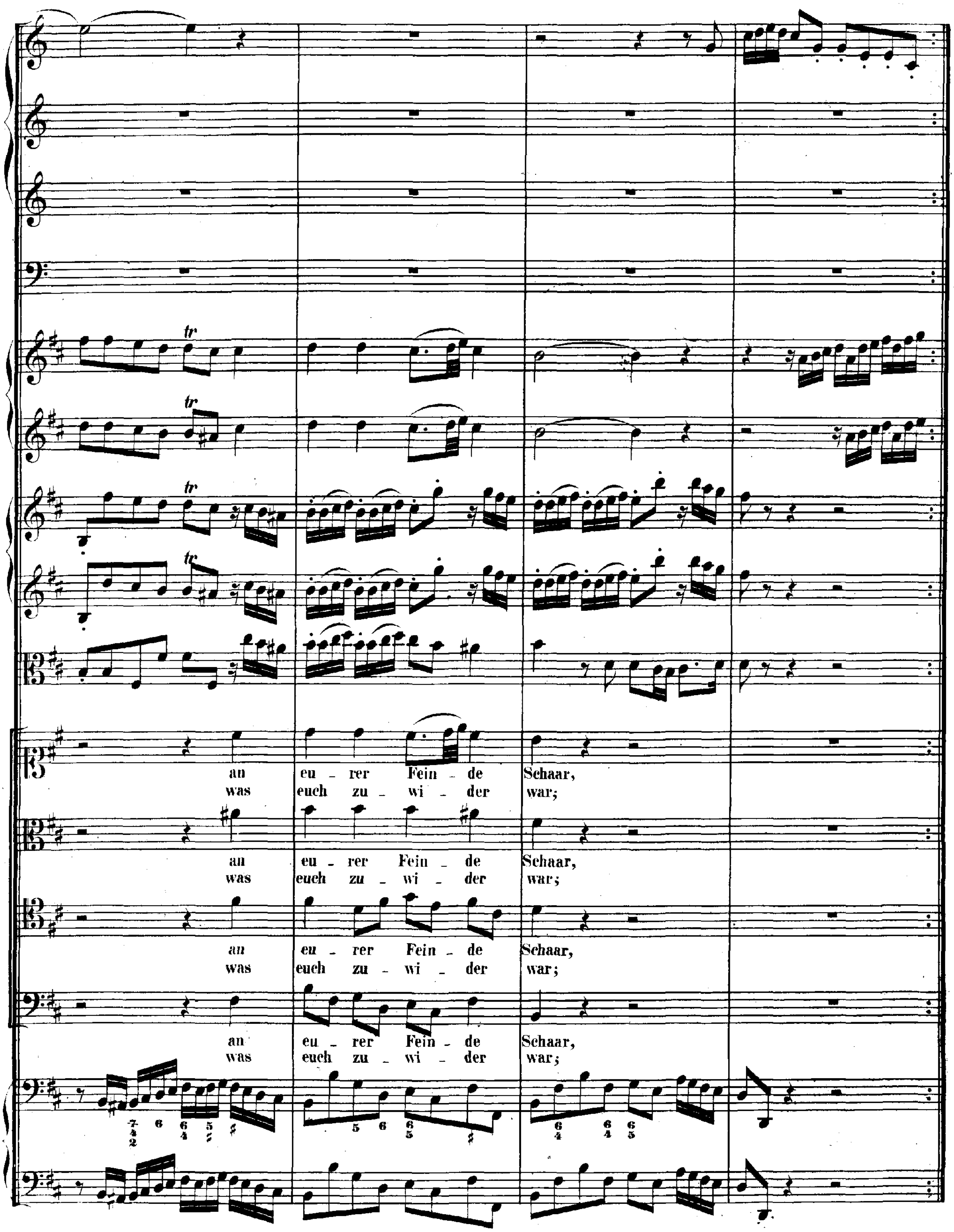

Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Organo e Continuo.
Was will der Höl_le Schrecken nun, da wir in Je_su Hän_den ruhn, in Je_su Hän_den ruhn, da wir in Je_su Hän_den ruhn?
da wir in Je_su Händen ruhn, da wir in Je_su Händen ruhn, da wir in Je_su Hän_den ruhn?
Was will uns Welt und Sün_de thun, was will uns Welt und Sün_de thun, da wir in Je_su Hän_den ruhn?
Was will der Hölle Schrecken nun, der Höl_le Schre_cken, da wir in Je_su Händen ruhn, in Je_su Hän_den ruhn?

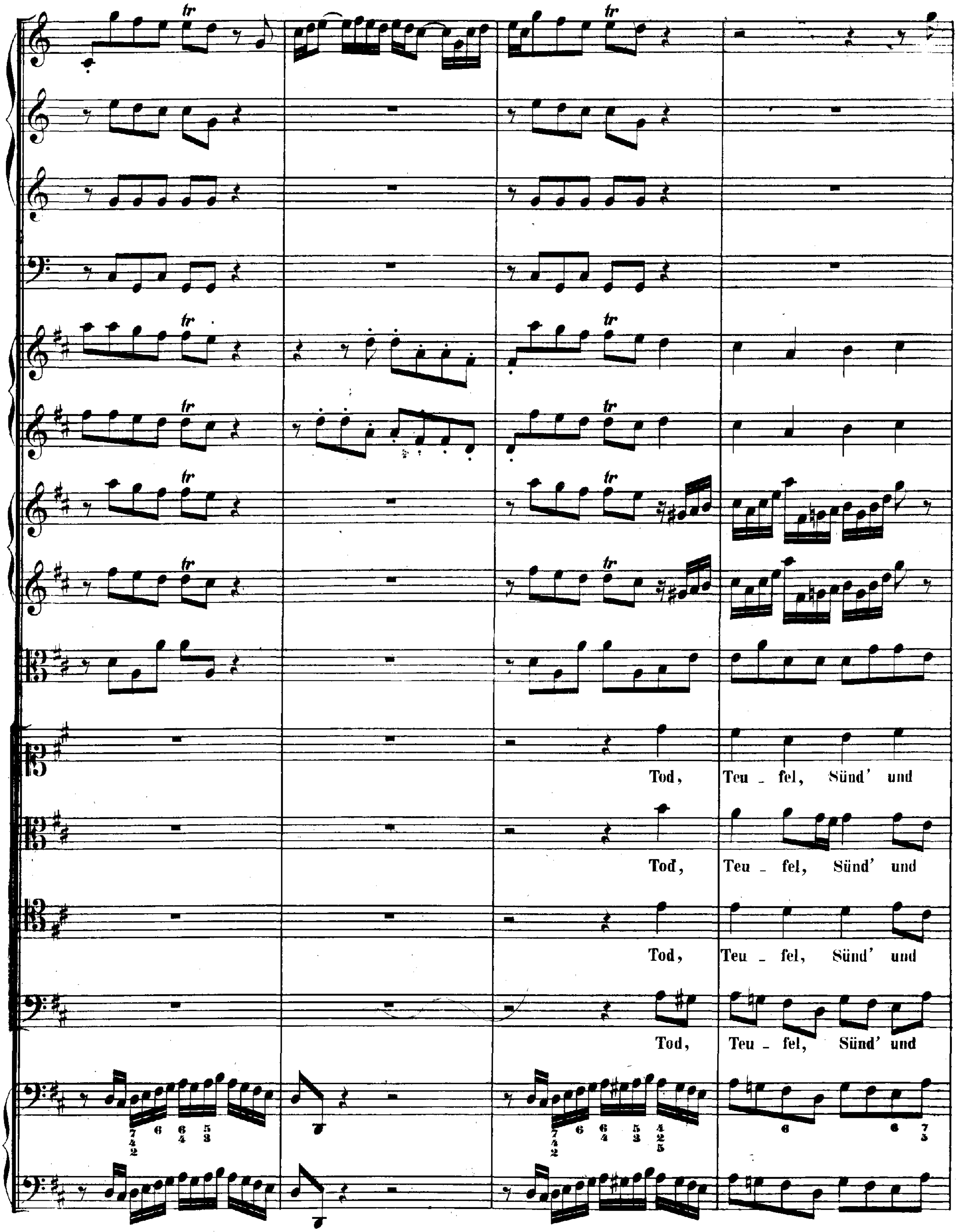

CHORAL.
Tromba I.
Tromba II.
Tromba III.
Timpani.
Oboe I.
Oboe II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Organo.
Continuo.

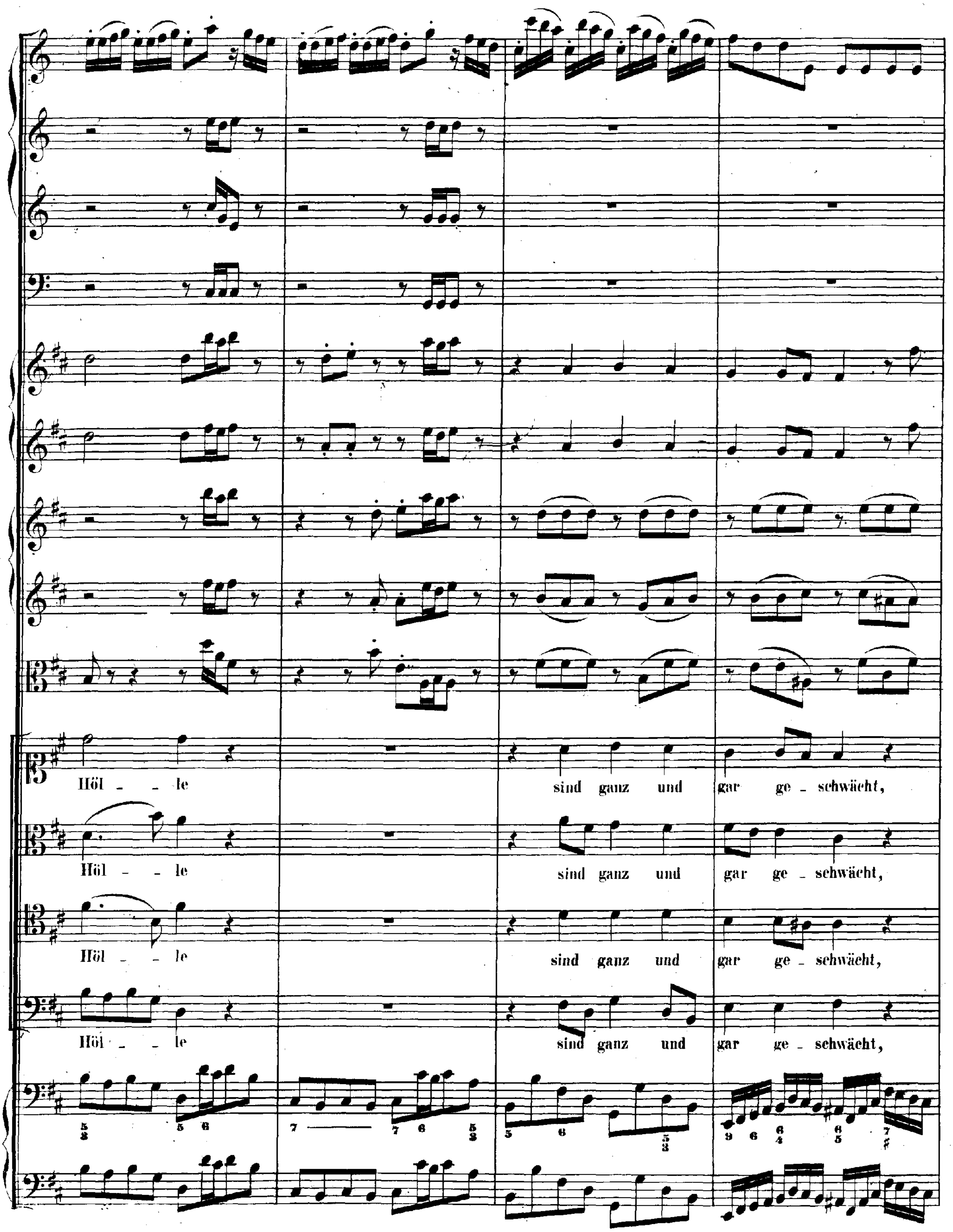


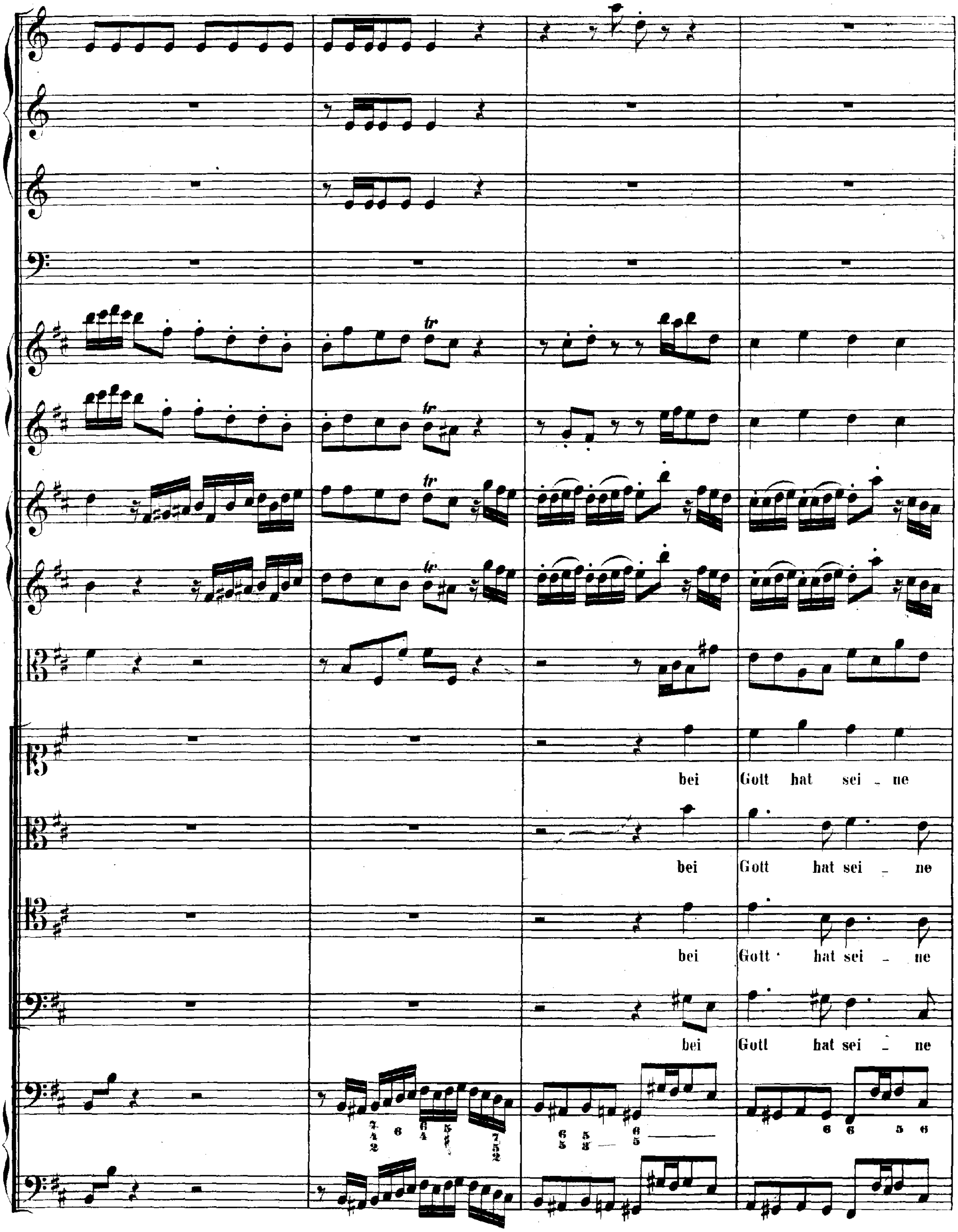

tr

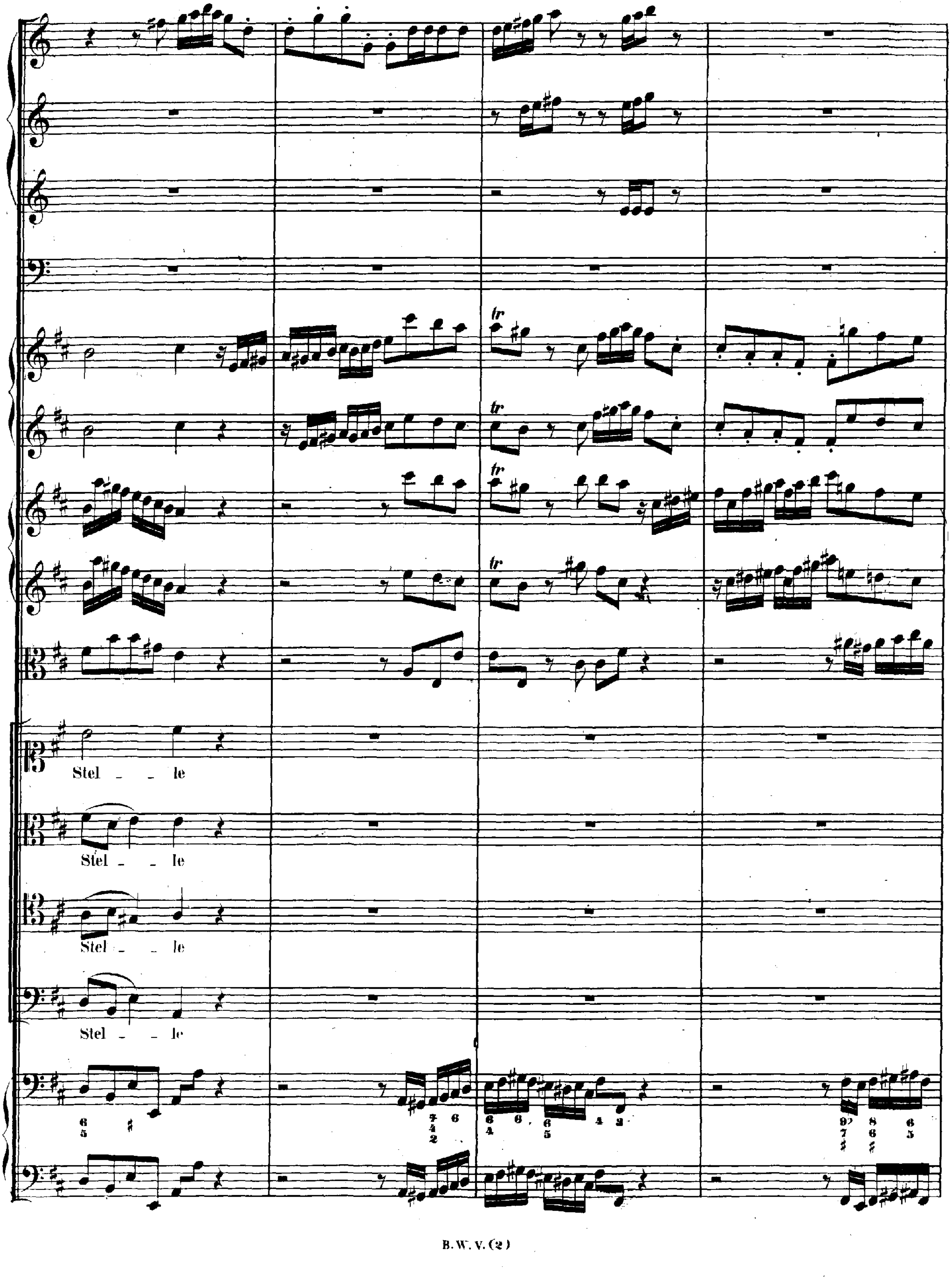

tr
Nun seid ihr wohl ge - ro - - chen
denn Chri - stus hat zer - bro - - chen
Nun seid ihr wohl ge - ro - - chen
denn Chri - stus hat zer - bro - - chen
Nun seid ihr wohl ge - ro - - chen
denn Chri - stus hat zer - bro - - chen
Nun seid ihr wohl ge - ro - - chen
denn Chri - stus hat zer - bro - - chen
6 5 6 6 6 4 6 5 8

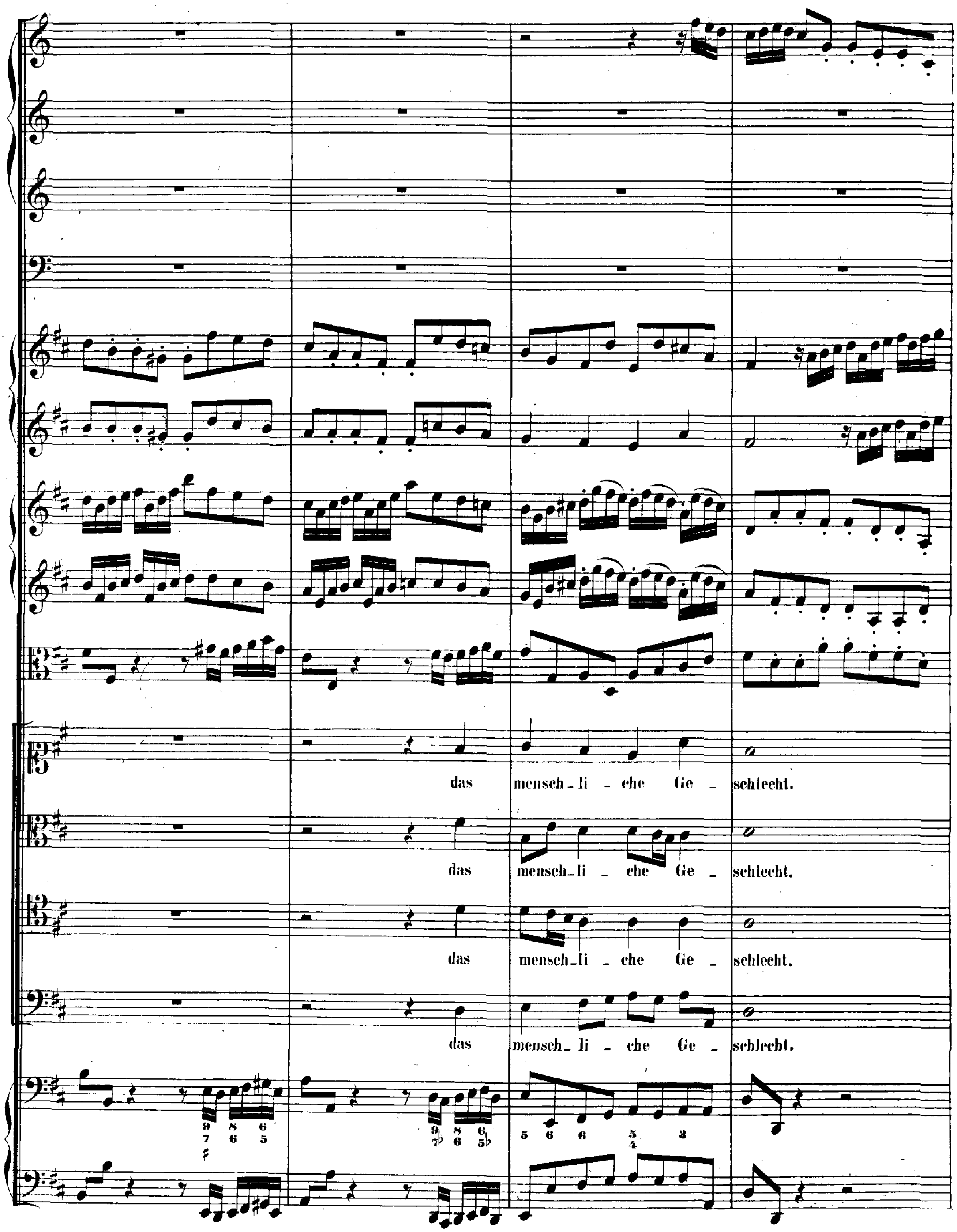
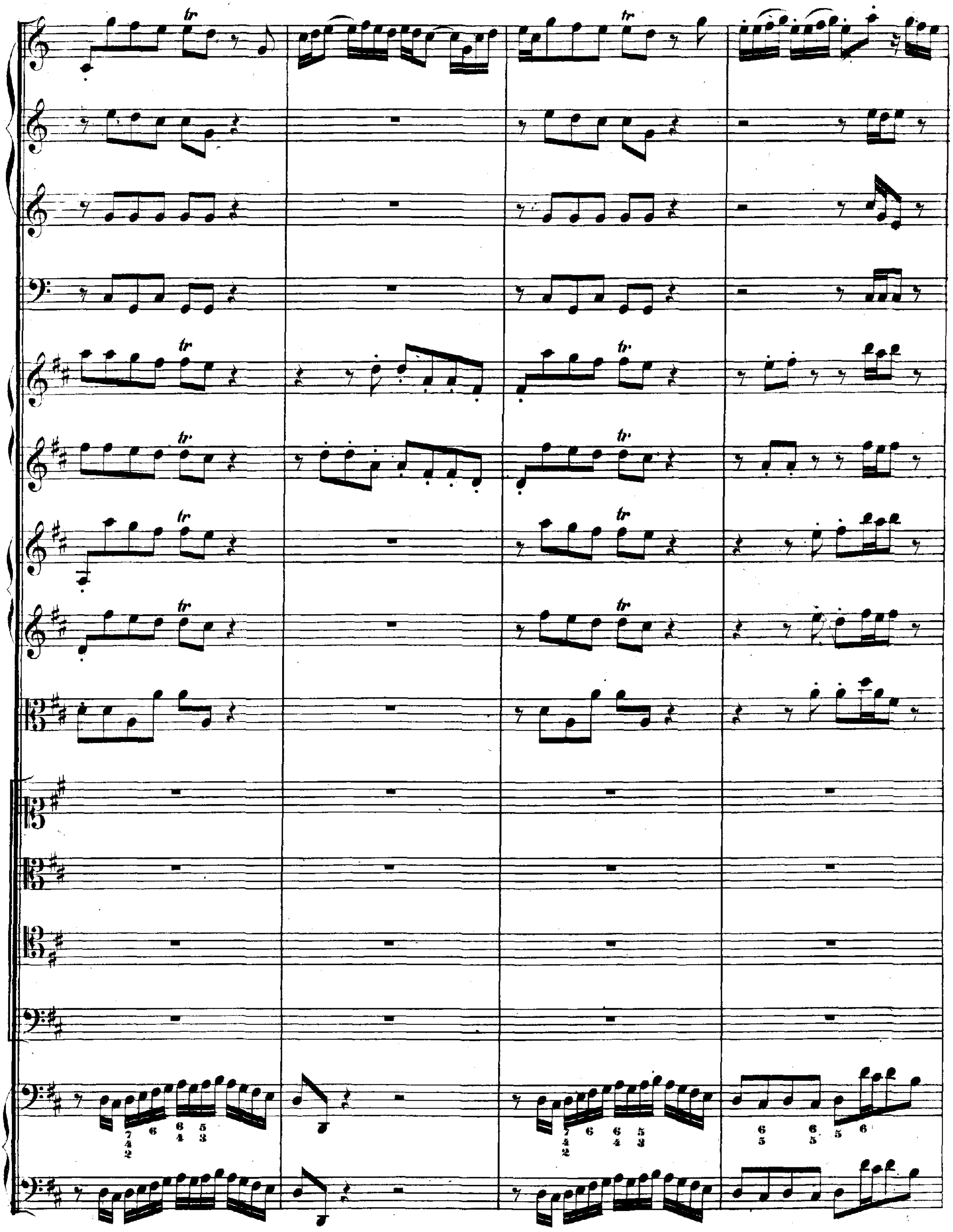
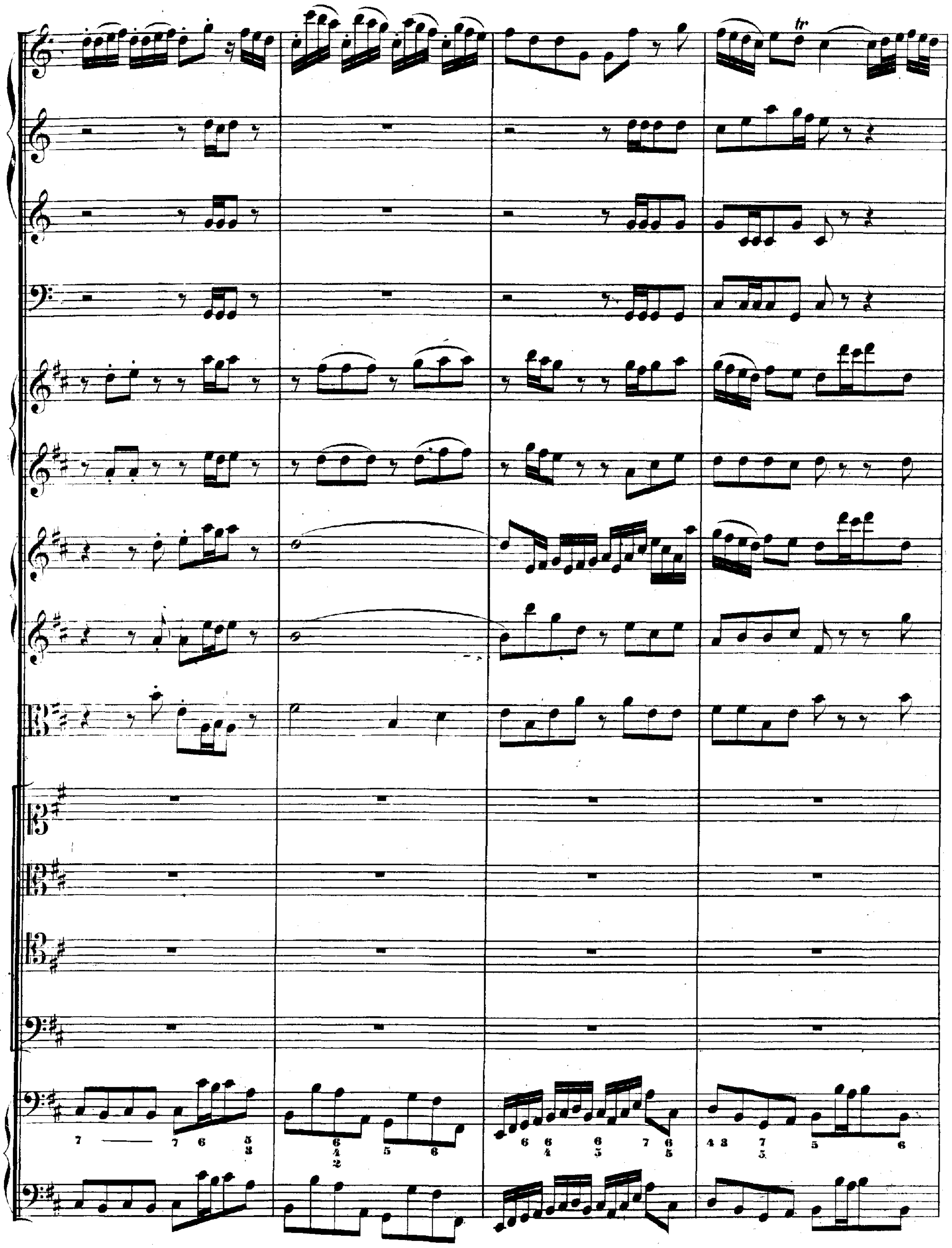
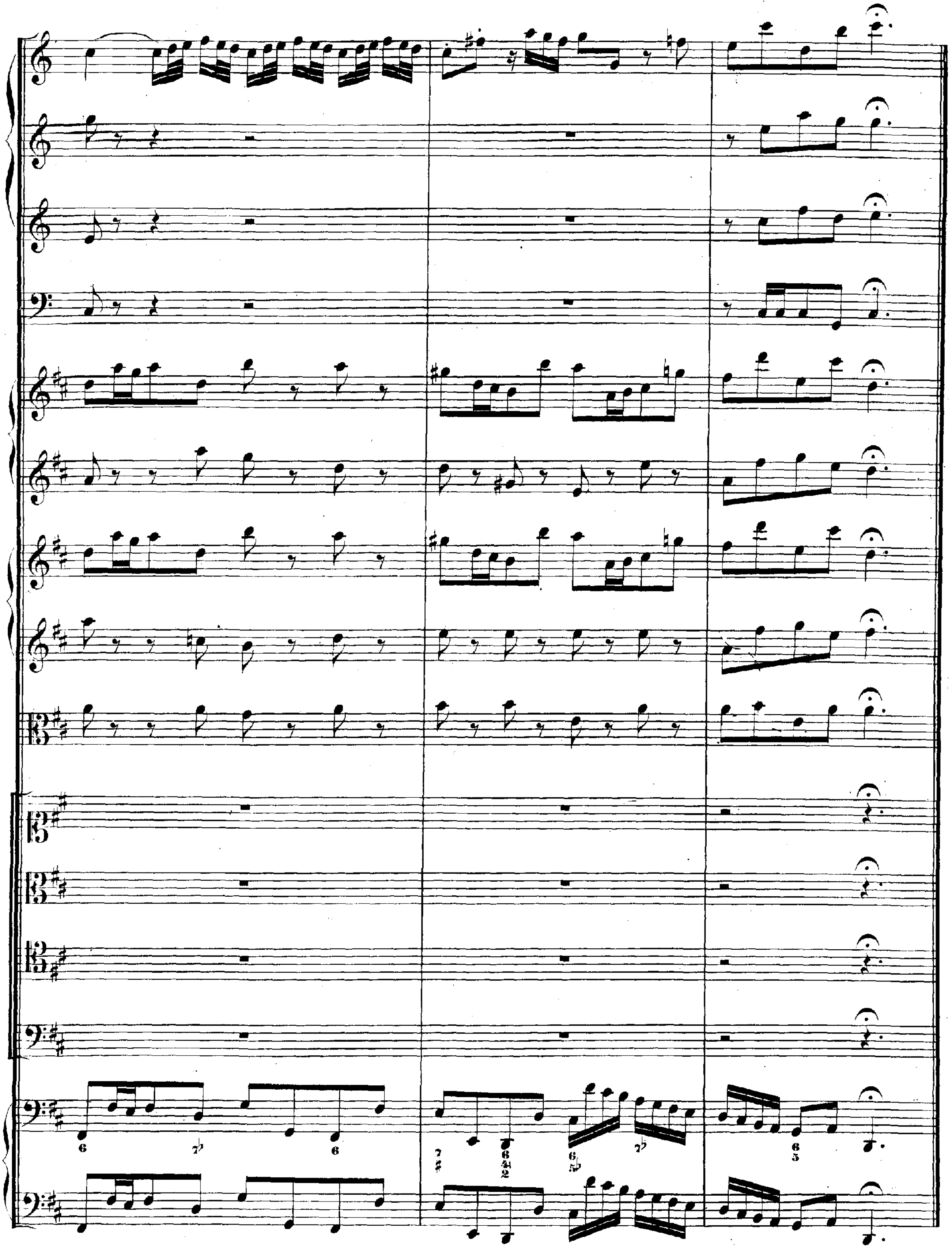

an eu - rer Fein - de Schaar,
was euch zu - wi - der war;
an eu - rer Fein - de Schaar,
was euch zu - wi - der war;
an eu - rer Fein - de Schaar,
was euch zu - wi - der war;
an eu - rer Fein - de Schaar,
was euch zu - wi - der war;


Tod, Teu _ fel, Sünd' und
Tod, Teu _ fel, Sünd' und
Tod, Teu _ fel, Sünd' und
Tod, Teu _ fel, Sünd' und


Höl - - le
sind ganz und gar ge - schwächt,
Höl - - le
sind ganz und gar ge - schwächt,
Höl - - le
sind ganz und gar ge - schwächt,
Höl - - le
sind ganz und gar ge - schwächt,


bei Gott hat sei - ne
bei Gott hat sei - ne
bei Gott hat sei - ne
bei Gott hat sei - ne


Stel - - le
Stel - - le
Stel - - le
Stel - - le


das mensch_li - che Ge - schlecht.
das mensch_li - che Ge - schlecht.
das mensch_li - che Ge - schlecht.
das mensch_li - che Ge - schlecht.